UNIVERSITÄTS KLINIKUM
FREIBURG

Qualitätsbericht

für das Jahr 2006

nach den Vorgaben des
Sozialgesetzbuches V

Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen
KTQ-Zertifikat

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 1

Einleitung 2

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses 3

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses 3

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses 3

A-3 Standort(nummer) 3

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers 3

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus 3

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses 4

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie 6

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses 7

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses 16

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses 19

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses 23

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres) 24

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses 24

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten /Fachabteilungen 25

B-[1] Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin I (Schwerpunkt: Hämatologie, Onkologie) 25

B-[2] Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin II (Schwerpunkt: Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie und Infektiologie) 41

B-[3] Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin III (Schwerpunkt: Kardiologie und Angiologie) 59

B-[4] Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin IV - Nephrologie und Allgemeinmedizin 75

B-[5] Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Pneumologie 91

B-[6] Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rheumatologie und Klinische Immunologie 107

B-[7] Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rehabilitative und Präventive Sportmedizin 124

B-[8] Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie 132

B-[9] Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Herz- und Gefäßchirurgie 148

B-[10] Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Thoraxchirurgie 165

B-[11] Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Urologie 181

B-[12] Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Plastische und Handchirurgie 197

B-[13] Chirurgische Universitätsklinik - Department Orthopädie und Traumatologie 218

B-[14] Chirurgische Universitätsklinik - Klinik für Sportorthopädie / Sporttraumatologie im Department Orthopädie und Traumatologie 236

B-[15] Anästhesiologische Universitätsklinik - Abteilung Anästhesiologie und Intensivtherapie 242

B-[16] Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemeine Neurochirurgie 250

B-[17] Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie 271

B-[18] Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie 285

B-[19] Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter 294

B-[20] Neurologische Universitätsklinik - Abteilung Neurologie und Neurophysiologie 303

B-[21] Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie 318

B-[22] Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnärztliche Prothetik 323

B-[23] Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie 327

B-[24] Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Kieferorthopädie ... 344

B-[25] Universitäts-Hautklinik - Abteilung Dermatologie und Venerologie 348

B-[26] Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde 366

B-[27] Universitäts-Augenklinik - Abteilung Allgemeine Augenheilkunde 382

B-[28] Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Röntgendiagnostik 396

B-[29] Radiologische Universitätsklinik - Klinik für Strahlenheilkunde 404

B-[30] Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Nuklearmedizin 419

B-[31] Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik I Allgemeine Kinderheilkunde und Jugendmedizin 431

B-[32] Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik II Neuropädiatrie und Muskelerkrankungen 446

B-[33] Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik III Pädiatrische Kardiologie / Angeborene Herzfehler ... 459

B-[34] Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik IV Pädiatrische Hämatologie und Onkologie ... 471

B-[35] Universitäts-Frauenklinik ... 484

B-[36] Uni-Zentrum Naturheilkunde ... 503

B-[37] Zentrum für Geriatrie und Gerontologie ... 509

B-[38] Freiburger Institut für Musikermedizin (FIM) ... 513

B-[39] Zentrale Einrichtung Transfusionsmedizin ... 520

B-[40] Tumorzentrum Ludwig Heilmeyer - Comprehensive Cancer Center Freiburg (CCCF) ... 526

B-[41] Pathologisches Institut - Abteilung Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie ... 530

B-[42] Pathologisches Institut - Abteilung Neuropathologie ... 532

B-[43] Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Mikrobiologie und Hygiene 535

B-[44] Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Virologie ... 538

B-[45] Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Immunologie ... 541

B-[46] Akademie für Medizinische Berufe ... 543

C Qualitätssicherung ... 546

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren) ... 546

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V ... 551

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V ... 551

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung ... 553

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V ... 555

C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung) ... 556

D Qualitätsmanagement ... 557

D-1 Qualitätspolitik ... 557

D-2 Qualitätsziele ... 558

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements ... 560

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements ... 562

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte 567

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements 569

Vorwort

GEMEINSAMES VORWORT DER UNIVERSITAETSKLINIKA IN BADEN-WUERTTEMBERG

Die Universitätsklinika in Baden-Württemberg haben ihre Qualitätsberichte für das Berichtsjahr 2006 wieder in enger Kooperation erstellt.

Der strukturierte Qualitätsbericht informiert die interessierte öffentlichkeit über das Leistungsangebot, die Versorgungsschwerpunkte und die allgemeinen Rahmenbedingungen der Kliniken. Er ist verpflichtend von allen deutschen Krankenhäusern zu formulieren. Die Universitätsklinika Baden-Württemberg begrüßen die erstmalige Verpflichtung zur Veröffentlichung von bundeseinheitlichen Kennzahlen zur Qualität des Leistungsangebotes (BQS-Indikatoren) als weiteren Schritt auf dem Weg zur dringend nötigen Qualitäts-Transparenz.
Mit einem Anfang 2007 gestarteten gemeinsamen Projekt zur Entwicklung von Qualitätskennzahlen aus Routinedaten wollen wir in einen gegenseitigen Vergleich einsteigen und die exzellente Versorgung an den baden-württembergischen Universitätsklinika deutlicher sichtbar machen. Dieses Projekt soll die Transparenz von Qualitätsdaten über die gesetzliche Pflicht hinaus erhöhen und mit ambitionierten Qualitätszielen einen wirksamen Beitrag zur Verbesserung der Patientenversorgung leisten.

Jeder zehnte stationär behandlungsbedürftige Patient wird in einem Universitätsklinikum behandelt. Wir freuen uns, dass wir mit dem vorliegenden Qualitätsbericht wieder die hochwertige Maximalversorgung in Baden-Württemberg im Verbund mit Forschung und Lehre dokumentieren können. Dies geschieht vor allem auch im Bewusstsein der Verantwortung als wichtige Arbeitgeber, innovative Wirtschaftsfaktoren und führende Krankenversorger in unserem Land.

Einleitung

**DIE MEDIZIN BESCHAEFTIGT DEN GANZEN MENSCHEN,
WEIL SIE SICH MIT DEM GANZEN MENSCHEN BESCHAEFTIGT.
Johann Wolfgang von Goethe**

Das Universitätsklinikum Freiburg (UKF) ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung, dessen Einzugsgebiet sich von Basel bis Karlsruhe, von der französischen Grenze bis hin zum Bodensee erstreckt. Sämtliche Fachrichtungen der Humanmedizin sind durch dreizehn Kliniken, fünf Institute und fünf Zentrale Einrichtungen vertreten. Diese werden durch weitere fünf klinisch-theoretische Institute unterstützt.

Das Klinikum ist eine der größten medizinischen Einrichtungen in Europa und behandelt jährlich rund 55.000 Patienten stationär und 357.000 Patienten ambulant. Für ihr Wohl und eine medizinische Betreuung auf höchstem Niveau sorgen etwa 7.900 Beschäftigte, darunter 1.100 ärzte und 2.200 Pflegekräfte. Das Klinikum zählt damit auch zu den größten Arbeitgebern in der Region. Es bildet etwa 3.000 Studierende der Humanmedizin und Zahnmedizin aus. Darüber hinaus unterhält das Klinikum eine eigene Akademie für medizinische Berufe für rund 500 Schüler. Dort werden Kranken- und Kinderkrankenschwestern, Physiotherapeuten, Medizinisch-Technische Assistenten, Hebammen und Orthoptistinnen ausgebildet.

Für die bestmögliche Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der Patientinnen und Patienten sorgt eine zukunftsorientierte Forschung, die stets eine Behandlung nach den neuesten medizinischen Erkenntnissen garantiert. Das Universitätsklinikum Freiburg ist nach den Kriterien der Kooperation für Transparenz und Qualität (KTQ) seit 2005 zertifiziert.

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

PLZ:	79106
Ort:	Freiburg
Straße:	Hugstetter Straße
Hausnummer:	55
Krankenhaus-URL:	http://www.uniklinik-freiburg.de
Email:	info@uniklinikum-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	2700
Fax-Vorwahl:	0761
Fax:	2702020

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

#	IK-Nummer
1	260832299

A-3 Standort(nummer)

Standort-Nummer:	1

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers:	Land Baden-Württemberg
Träger-Art:	öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

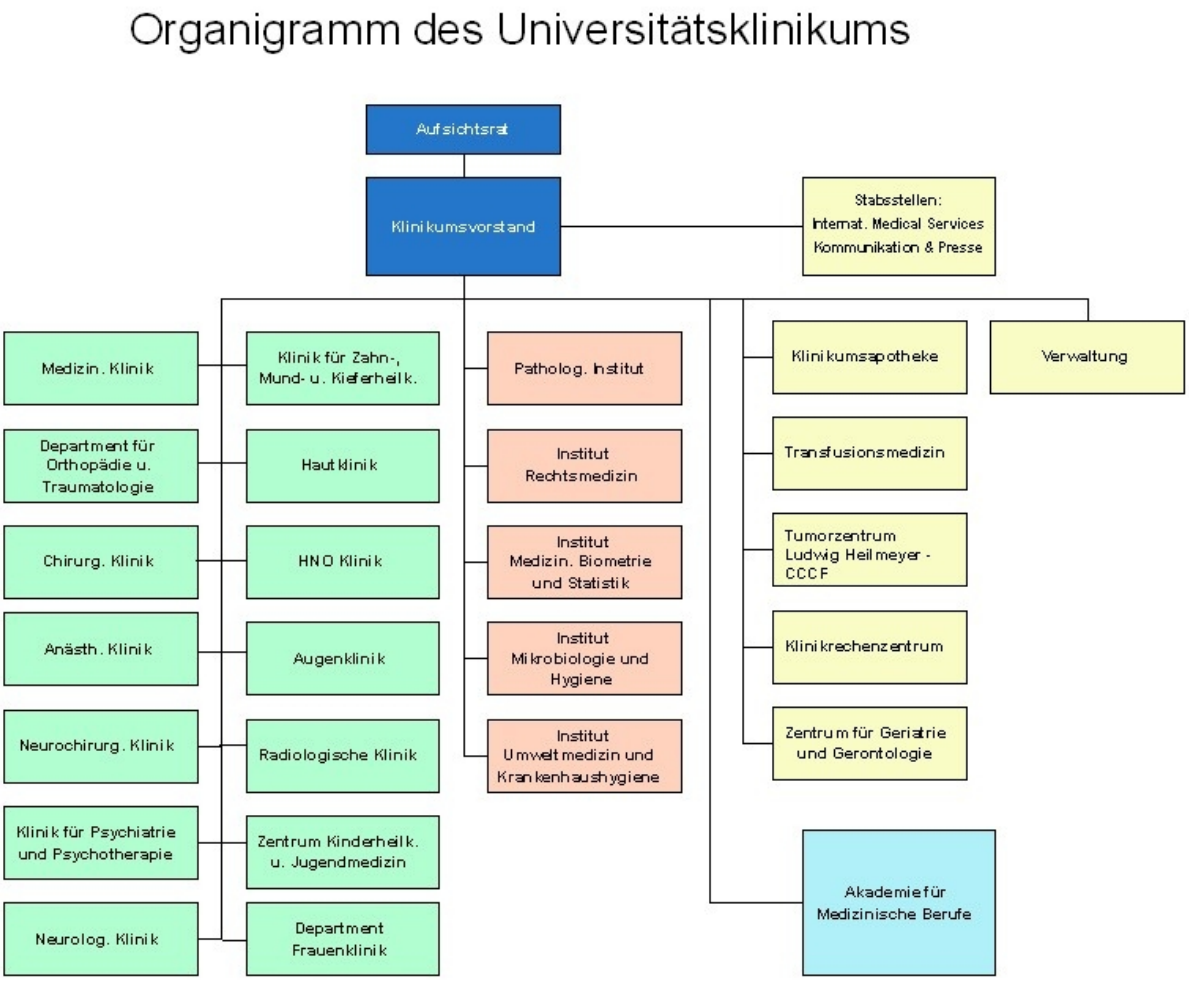
Lehrkrankenhaus:	Ja
Name der Universität:	Universitätsklinikum Freiburg

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Das Universitätsklinikum Freiburg ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung. Das Einzugsgebiet erstreckt sich von Basel bis Karlsruhe, von der französischen Grenze bis hin zum Bodensee. Sämtliche Fachrichtungen der Humanmedizin sind durch dreizehn Kliniken, fünf Institute und fünf Zentrale Einrichtungen vertreten.

Seit dem Jahr 2006 ergänzt das Freiburger Institut für Musikermedizin (FIM) das medizinische Angebot. Für Mitte 2007 ist die Eröffnung eines Medizinischen Versorgungszentrums geplant. Das Institut für Humangenetik und Anthropologie wird Ende 2007 in die Struktur des Universitätsklinikums eingegliedert.

A-6.1 Fachabteilungen



Nachfolgend sind alle Fachabteilungen mit Patientenkontakt aufgeführt; ergänzende Informationen enthält der B-Teil dieses Berichts.

#	Abteilungsart	Schlüssel	Fachabteilung
1	HA	0500	Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin I (Schwerpunkt: Hämatologie, Onkologie)
2	HA	0700	Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin II (Schwerpunkt: Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie und Infektiologie)
3	HA	0300	Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin III (Schwerpunkt: Kardiologie und Angiologie)
4	HA	0400	Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin IV - Nephrologie und Allgemeinmedizin
5	HA	0800	Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Pneumologie
6	HA	0900	Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rheumatologie und Klinische Immunologie
7	Nicht-Bettenführend	3700	Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rehabilitative und Präventive Sportmedizin
8	HA	1500	Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie
9	HA	2100	Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Herz- und Gefäßchirurgie
10	HA	2000	Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Thoraxchirurgie
11	HA	2200	Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Urologie
12	HA	1900	Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Plastische und Handchirurgie
13	HA	1600	Chirurgische Universitätsklinik - Department Orthopädie und Traumatologie
14	Nicht-Bettenführend	3700	Chirurgische Universitätsklinik - Klinik für Sportorthopädie / Sporttraumatologie im Department Orthopädie und Traumatologie
15	HA	3600	Anästhesiologische Universitätsklinik - Abteilung Anästhesiologie und Intensivtherapie
16	HA	1700	Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemeine Neurochirurgie
17	HA	2900	Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie
18	HA	3100	Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
19	HA	3000	Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter
20	HA	2800	Neurologische Universitätsklinik - Abteilung Neurologie und Neurophysiologie
21	Nicht-Bettenführend	3700	Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie
22	Nicht-Bettenführend	3700	Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnärztliche Prothetik
23	HA	3500	Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
24	Nicht-Bettenführend	3700	Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Kieferorthopädie
25	HA	3400	Universitäts-Hautklinik - Abteilung Dermatologie und Venerologie
26	HA	2600	Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
27	HA	2700	Universitäts-Augenklinik - Abteilung Allgemeine Augenheilkunde
28	Nicht-Bettenführend	3700	Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Röntgendiagnostik
29	HA	3300	Radiologische Universitätsklinik - Klinik für Strahlenheilkunde

#	Abteilungsart	Schlüssel	Fachabteilung
30	HA	3200	Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Nuklearmedizin
31	HA	1000	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik I Allgemeine Kinderheilkunde und Jugendmedizin
32	HA	1028	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik II Neuropädiatrie und Muskelerkrankungen
33	HA	1011	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik III Pädiatrische Kardiologie / Angeborene Herzfehler
34	HA	1005	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik IV Pädiatrische Hämatologie und Onkologie
35	HA	2400	Universitäts-Frauenklinik
36	Nicht-Bettenführend	3700	Uni-Zentrum Naturheilkunde
37	Nicht-Bettenführend	3700	Zentrum für Geriatrie und Gerontologie
38	Nicht-Bettenführend	3700	Freiburger Institut für Musikermedizin (FIM)
39	Nicht-Bettenführend	3700	Zentrale Einrichtung Transfusionsmedizin
40	Nicht-Bettenführend	3700	Tumorzentrum Ludwig Heilmeyer - Comprehensive Cancer Center Freiburg (CCCF)
41	Nicht-Bettenführend	3700	Pathologisches Institut - Abteilung Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie
42	Nicht-Bettenführend	3700	Pathologisches Institut - Abteilung Neuropathologie
43	Nicht-Bettenführend	3700	Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Mikrobiologie und Hygiene
44	Nicht-Bettenführend	3700	Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Virologie
45	Nicht-Bettenführend	3700	Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Immunologie
46	Nicht-Bettenführend	3700	Akademie für Medizinische Berufe

Unterstützt werden diese Fachabteilungen durch drei weitere klinisch-theoretische Institute:

- Institut für Rechtsmedizin,
- Abteilung für Medizinische Biometrie und Statistik (Institut für Medizinische Biometrie und Medizinische Informatik) und der
- Abteilung für Qualitätsmanagement und Sozialmedizin (Institut für Medizinische Biometrie und Medizinische Informatik).

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie?:	Ja
Psychiatrisches Krankenhaus:	Ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Das Universitätsklinikum Freiburg hat folgende fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte:

#	Versorgungsschwerpunkt	Teilnehmende Fachabteilungen	Erläuterungen
1	Cochlear-Implant-Zentrum	• 2600 - Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	Das Implant Centrum Freiburg (ICF) ist der Universitäts-HNO-Klinik Freiburg angeschlossen. Es betreut Kinder und Erwachsene, die an der Klinik mit einem Cochlear Implant (CI) versorgt wurden. Detaillierte Informationen bietet das Internet: www.uniklinik-freiburg.de/icf.
2	Epilepsiezentrum Grad 4	• 1028 - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik II Neuropädiatrie und Muskelerkrankungen • 1700 - Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemeine Neurochirurgie • 2800 - Neurologische Universitätsklinik - Abteilung Neurologie und Neurophysiologie • 2900 - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie • 3200 - Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Nuklearmedizin • 3300 - Radiologische Universitätsklinik - Klinik für Strahlenheilkunde • 3700 - Pathologisches Institut - Abteilung Neuropathologie • 3700 - Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Röntgendiagnostik	Das Freiburger Epilepsiezentrum bietet den Patientinnen und Patienten als Zentrum der Maximalversorgung alle nach internationalen Standards etablierten Untersuchungs- und Behandlungsverfahren an. Darüber hinaus werden hier neue Methoden zur Verbesserung der Diagnostik und Behandlung entwickelt und umgesetzt. Forschungsprojekte tragen zum besseren Verständnis der Gehirnfunktionen und der spezifischen Fehlfunktionen bei Epilepsien bei. Informationen darüber stehen für Interessierte zur Verfügung. Einige dieser Studien ermöglichen dem Patienten, heute bereits von neuartigen Behandlungsformen zu profitieren. Auskünfte über die Möglichkeiten der Anmeldung zur ambulanten oder stationären Behandlung erteilt das Epilepsiezentrum. Dabei werden auch wichtige diagnostische oder therapeutische Methoden erläutert und grundlegende Erkenntnisse über das Krankheitsbild Epilepsie vermittelt. Weitere Informationen bietet das Internet: www.uniklinik-freiburg.de/epilepsie.

#	Versorgungsschwerpunkt	Teilnehmende Fachabteilungen	Erläuterungen
3	Hämatopoetische Stammzelltransplantation bei Kindern	• 1005 - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik IV Pädiatrische Hämatologie und Onkologie	Am Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin im Universitätsklinikum Freiburg wurde die Stammzelltransplantation 1994 eingeführt. Im ersten Jahr und in den Folgejahren wurden hauptsächlich so genannte autologe Transplantationen durchgeführt. Bei der autologen Transplantation erhält der Patient nach einer Hochdosis-Chemotherapie die eigenen, zuvor entnommenen Stammzellen zurück. Diese Form der Behandlung wird in der Kinderonkologie bei einigen Tumoren eingesetzt, z.B. bei den fortgeschrittenen Stadien des Neuroblastoms oder Ewing-Sarkoms. Bei Leukämien müssen hingegen gesunde Stammzellen von einem passenden Geschwisterteil oder einem freiwilligen Fremdspender übertragen werden. Diese so genannte allogene Transplantation birgt mehr Risiken, die für den Patienten im Einzelfall lebensbedrohlich oder gar tödlich sein können. Bis Ende 2004 sind am Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin 152 Kinder und Jugendliche allogen, d.h. von einem Geschwisterteil oder Fremdspender, transplantiert worden.
4	Herz-Kreislauf-Zentrum	• 0300 - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin III (Schwerpunkt: Kardiologie und Angiologie) • 1011 - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik III Pädiatrische Kardiologie / Angeborene Herzfehler • 2100 - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Herz- und Gefäßchirurgie	In der Diagnostik und Therapie von Herz- und Kreislauferkrankungen gewährleistet die enge Zusammenarbeit der Abteilungen Kardiologie und Angiologie, Pädiatrische Kardiologie und Herz- und Gefäßchirurgie unter Einbezug aller anderen Abteilungen des Universitätsklinikums Freiburg für eine qualitativ hochwertige Behandlung und Versorgung des Patienten.

#	Versorgungsschwerpunkt	Teilnehmende Fachabteilungen	Erläuterungen
5	Brustzentrum	• 0500 - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin I (Schwerpunkt: Hämatologie, Onkologie) • 1900 - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Plastische und Handchirurgie • 2400 - Universitäts-Frauenklinik • 3200 - Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Nuklearmedizin • 3300 - Radiologische Universitätsklinik - Klinik für Strahlenheilkunde • 3700 - Pathologisches Institut - Abteilung Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie • 3700 - Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Röntgendiagnostik	Das Brustzentrum des Universitätsklinikums Freiburg ist eine interdisziplinäre Kooperation, die auf die nachhaltige Verbesserung der Überlebensrate und der Lebensqualität von Frauen mit Brustkrebs ausgerichtet ist. Die Voraussetzungen dafür schaffen: Eine leitlinienorientierte und qualitätsgesicherte Versorgung durch ein interdisziplinäres Expertenteam, die Abstimmung der gesamten Behandlungskette auf die Bedürfnisse der Patientin, die öffentliche Transparenz der Qualitätsmaßstäbe, die Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Brusterkrankungen, die Öffentlichkeitsarbeit und Aufklärung über Erkrankungen der Brust sowie der effektive Einsatz aller verfügbaren Ressourcen zum Wohle der Patientinnen. Im Fokus aller Aktivitäten stehen die Patientinnen, die über alle notwendigen Behandlungsformen umfassend aufgeklärt und zeiteffektiv behandelt werden sollen. Das Brustzentrum ist nach ESGO (european society of gynaecological oncology) zertifiziert.
6	Interdiszipläres Schmerzzentrum	• 1600 - Chirurgische Universitätsklinik - Department Orthopädie und Traumatologie • 1700 - Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemeine Neurochirurgie • 2800 - Neurologische Universitätsklinik - Abteilung Neurologie und Neurophysiologie • 2900 - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie • 3100 - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie • 3600 - Anästhesiologische Universitätsklinik - Abteilung Anästhesiologie und Intensivtherapie	Das Schmerzzentrum des Klinikums verfolgt ein Behandlungskonzept, das auf einer multidisziplinären und multimodalen Therapie basiert. Spezialisten verschiedener Fachbereiche behandeln Schmerzpatienten dabei nach unterschiedlichen Methoden. Langfristig soll die Therapie durch spezielle Reha-Möglichkeiten mit schmerzpsychologischer Begleitung, konsequenter physio-, sport- und bewegungstherapeutischer Behandlung sowie einer Arbeits- und Sozialberatung abgerundet werden. Die chronische Schmerzkrankheit ist vielschichtig und fordert das medizinische Fachwissen verschiedener Disziplinen. Im Klinikum setzen sich Ärzte, Therapeuten und Pflegende verschiedener Abteilungen für eine integrative Zusammenarbeit ein. In regelmäßigen Besprechungen werden konkrete Fragestellungen zu den einzelnen Patienten erörtert und abgestimmt, damit die Ergebnisse möglichst zeitnah in die Diagnostik und Behandlung einfließen. Weitere Informationen bietet das Internet: www.uniklinik-freiburg.de/schmerzzentrum

#	Versorgungsschwerpunkt	Teilnehmende Fachabteilungen	Erläuterungen
7	Knochenmarks- und Stammzelltransplantation	● 0500 - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin I (Schwerpunkt: Hämatologie, Onkologie)	Die Abteilung Innere Medizin I des Universitätsklinikums Freiburg zählt zu den größten Transplantationszentren Deutschlands. Die Knochenmark- bzw. periphere Blutstammzelltransplantation (KMT bzw. PBSZT) ist ein Verfahren, das ursprünglich nur bei Krebserkrankungen angewendet worden ist. Inzwischen wird es auch bei anderen schweren Krankheiten (z.B. Autoimmunerkrankungen) eingesetzt. Unterschieden werden die autologe und die allogene Stammzelltransplantation. Eine hoch dosierte Chemotherapie, evtl. auch in Verbindung mit Strahlentherapie, zerstört vorhandene Tumorzellen besonders effektiv. Aufgrund der hohen Dosen werden dabei jedoch auch die blutbildenden Stammzellen im Knochenmark zerstört. Die Stammzelltransplantation dient dazu, die lebensnotwendige Blutbildung wieder zu ermöglichen. Das entscheidende Grundprinzip dieses Therapieverfahrens ist die Übertragung gesunder blut- und abwehrzellbildender Stammzellen auf einen auf verschiedene Weise intensiv vorbehandelten Patienten.
8	Neurozentrum	● 1700 - Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemeine Neurochirurgie ● 2800 - Neurologische Universitätsklinik - Abteilung Neurologie und Neurophysiologie ● 3700 - Pathologisches Institut - Abteilung Neuropathologie	Die Patientenversorgung im Neurozentrum des Universitätsklinikums Freiburg ist in eine ambulante Versorgung, eine stationäre Versorgung und in der Neurologischen Universitätsklinik zusätzlich in eine tagesklinische Versorgung gegliedert. Unter dem Dach des Neurozentrums sind die Neurologie, die Allgemeine Neurochirurgie, die Epileptologie, das Schmerzzentrum und die Stereotaktische Neurochirurgie vereint. Die Zusammenfassung der "Neurofächer" im Neurozentrum gewährleistet die enge Kooperation der verschiedenen Fachdisziplinen sowie die enge Verzahnung des ambulanten, tagesklinischen und stationären Bereichs. Die Kooperation reicht über das RehaNetzwerk bis in die angegliederten Rehabilitationseinrichtungen.

#	Versorgungsschwerpunkt	Teilnehmende Fachabteilungen	Erläuterungen
9	Perinatalzentrum	• 1000 - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik I Allgemeine Kinderheilkunde und Jugendmedizin • 2400 - Universitäts-Frauenklinik	Das Perinatalzentrum des Universitätsklinikums Freiburg sorgt bereits vor der Geburt und in der Neugeborenenperiode für die umfassende Versorgung von Mutter und Kind. Interessierte können sich ausführlich über alle Facetten der Pränataldiagnostik informieren. Folgende Leistungen werden angeboten: Erst-Trimester-Screening (Ultraschall mit Nackenfaltungstransparenzmessung und Serum-Marker-Bestimmung), Ultraschall-Organdiagnostik der Feten (Feindiagnostik der Organe, Dopplerultraschall, Dreidimensionale Darstellung), Pränatales Babyportrait (Dreidimensionale Bilder des Kindes in der Fruchthöhle auf DVD) sowie Invasive Pränataldiagnostik (Fruchtwasserpunktion zur Untersuchung der kindlichen Chromosomen oder spezieller Erbkrankheiten, Chorionzottenbiopsie, Nabelschnurpunktion und Intrauterine Eingriffe an Feten).
10	Transplantationszentrum	• 0300 - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin III (Schwerpunkt: Kardiologie und Angiologie) • 0400 - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin IV - Nephrologie und Allgemeinmedizin • 0700 - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin II (Schwerpunkt: Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie und Infektiologie) • 0800 - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Pneumologie • 1500 - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie • 2000 - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Thoraxchirurgie • 2100 - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Herz- und Gefäßchirurgie	Im Transplantationszentrum des Universitätsklinikums Freiburg werden bereits seit 1968 Nierentransplantationen durchgeführt. Die interdisziplinäre medizinische Einrichtung hat sich in den letzten Jahren zu einem der größten Zentren in Deutschland entwickelt und zählt in Europa zu einem der führenden Transplantationszentren für die En-bloc-Nierentransplantation. Seit 1980 werden hier Kindernieren-Transplantationen und seit 1983 Nieren-Lebendspende-Transplantationen durchgeführt. Auch Pankreas (Bauchspeicheldrüse) sowie Herz und Lunge werden in enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO) transplantiert. Seit Einführung des Herztransplantationsprogramms am Universitätsklinikum Freiburg im Jahr 1994 wurden 143 Patienten erfolgreich transplantiert. Im Jahr 2004 wurden in Freiburg 16 Herztransplantationen durchgeführt.

#	Versorgungsschwerpunkt	Teilnehmende Fachabteilungen	Erläuterungen
11	Tumorzentrum	• 0500 - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin I (Schwerpunkt: Hämatologie, Onkologie) • 0700 - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin II (Schwerpunkt: Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie und Infektiologie) • 1005 - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik IV Pädiatrische Hämatologie und Onkologie • 1500 - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie • 2000 - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Thoraxchirurgie • 2200 - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Urologie • 2400 - Universitäts-Frauenklinik • 3700 - Pathologisches Institut - Abteilung Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie • 3700 - Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Röntgendiagnostik • 3700 - Tumorzentrum Ludwig Heilmeyer - Comprehensive Cancer Center Freiburg (CCCF)	Die integrierte Versorgung von Krebspatienten und die Förderung translationaler Krebsforschung sind Schwerpunkte im CCCF, das als „Onkologisches Spitzenzentrum“ der Deutschen Krebshilfe ausgezeichnet ist. Es versteht sich auf klinischer, wissenschaftlicher und struktureller Ebene als Schnittstelle der Aktivitäten am Klinikum und sichert eine multidisziplinäre Patientenbetreuung. Diese bezieht die Kompetenz aller an Diagnostik und Therapie onkologischer Erkrankungen beteiligten Disziplinen mit ein. Verbindliche Behandlungspfade und transparente Entscheidungswege sind wichtige Instrumente der Qualitätssicherung: Die Behandlung wird durch Dokumentation und Langzeitbeobachtung kontrolliert und in ein Klinisches Krebsregister eingebunden. Ziel ist, Grundlagen-, translationale und klinische Forschung, die zu neuen Krebstherapien führen, zu fördern und zu verbinden. Forschungsprogramme sollen neue Erkenntnisse schneller vom Labor in die Praxis führen (Vgl. B-Teil).
12	Universitäres Abdominalzentrum	• 0700 - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin II (Schwerpunkt: Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie und Infektiologie) • 1500 - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie	Das Universitäre Abdominalzentrum wird ab Ende 2007 als Eingangs- und Zuweisungsportal für Patienten mit hepato-/ gastrointestinalen Erkrankungen bzw. niedergelassene Ärzte dienen. Damit werden die Kompetenzen der Abteilungen Allgemein- und Viszeralchirurgie und Innere Medizin II gebündelt und noch transparenter.

#	Versorgungsschwerpunkt	Teilnehmende Fachabteilungen	Erläuterungen
13	Kontinenzzentrum	• 1500 - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie • 2200 - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Urologie • 2400 - Universitäts-Frauenklinik	Das Kontinenzzentrum des Universitätsklinikums Freiburg sich bei der Behandlung von Inkontinenz und Beckenbodenschwäche zum Ziel gesetzt die Lebensqualität der Patientinnen zu verbessern. Dieses Ziel wird mit Hilfe von umfassender Information ratsuchender Patientinnen, exakter Diagnostik mit modernsten Untersuchungstechniken sowie durch eine individuell auf die Patientin zugeschnittene Therapie verwirklicht. Bei den therapeutischen Ansätzen stehen nicht operative Methoden wie Biofeedback-Verfahren, Elektrotherapie und Krankengymnastik im Vordergrund. Die operative Therapie sollte erst nach Ausschöpfung aller konservativen Maßnahmen durchgeführt werden. Das Kontinenzzentrum ist von der Deutsche Kontinenz Gesellschaft (DKG) zertifiziert. Die urogynäkologische Sprechstunde der Universitätsfrauenklinik ist als spezielle Beratungsstelle ebenfalls von der DKG zertifiziert.
14	Zentrum für Chronische Wunden	• 0300 - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin III (Schwerpunkt: Kardiologie und Angiologie) • 1500 - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie • 1900 - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Plastische und Handchirurgie • 3400 - Universitäts-Hautklinik - Abteilung Dermatologie und Venerologie • 3700 - Zentrum für Geriatrie und Gerontologie	Im Wundzentrum des Universitätsklinikums Freiburg erfolgt die Diagnostik und Therapie für Patienten mit chronischen Wunden. Einen Schwerpunkt stellen dabei Patienten mit Ulcus cruris venosum ("offenes Bein"), Autoimmundermatosen und immunologischen Wundursachen dar. Nach dem Prinzip der ursächlichen Wundtherapie wird bei jedem neuen Patienten zusätzlich zum Haut- und Wundstatus auch ein Gefäß- und Laborstatus erhoben. Bei Bedarf wird die Diagnostik erweitert, damit anschließend die gezielte Wundversorgung und vor allem auch die Therapie der Ursachen eingeleitet werden kann. Das Klinikum versorgt ambulante Patientinnen und Patienten und übernimmt darüber hinaus die Mitbetreuung stationärer und teilstationärer Wundpatienten. Bei Bedarf werden auch eine externe Beratung und Konsile erbracht.

#	Versorgungsschwerpunkt	Teilnehmende Fachabteilungen	Erläuterungen
15	Zentrum für Schädelbasis und kraniofaziale Chirurgie	• 0400 - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin IV - Nephrologie und Allgemeinmedizin • 1700 - Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemeine Neurochirurgie • 2600 - Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde • 3300 - Radiologische Universitätsklinik - Klinik für Strahlenheilkunde • 3500 - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	Das Zentrum für Schädelbasis und kraniofaziale Chirurgie koordiniert die interdisziplinäre Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Schädelbasis und des Gesichtsschädels. Wesentlich sind die enge Verzahnung der Fachabteilungen als auch die gemeinsame Durchführung von Interventionen zur Optimierung der Versorgung dieser komplexen Erkrankungen. Die Abteilung für Allgemeine Neurochirurgie führt den Vorsitz und steht als Ansprechpartner für Anfragen zur Verfügung.
16	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin	• 1000 - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik I Allgemeine Kinderheilkunde und Jugendmedizin • 1005 - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik IV Pädiatrische Hämatologie und Onkologie • 1011 - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik III Pädiatrische Kardiologie / Angeborene Herzfehler • 1028 - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik II Neuropädiatrie und Muskelerkrankungen	Das Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin des Universitätsklinikums dient als Kinderklinik für die Primärversorgung Freiburgs und der Region sowie als Zentrum der Maximalversorgung für Kinder aus ganz Deutschland und dem Ausland. In enger Verzahnung von Patientenversorgung und wissenschaftlicher Arbeit richtet sich der Tätigkeitsschwerpunkt auch auf das Erforschen, Erkennen und Behandeln seltener und schwerster Krankheiten aus.

#	Versorgungsschwerpunkt	Teilnehmende Fachabteilungen	Erläuterungen
17	Medizinische Zusatzleistungen „uniklinik plus“	• 0500 - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin I (Schwerpunkt: Hämatologie, Onkologie) • 0700 - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin II (Schwerpunkt: Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie und Infektiologie) • 1900 - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Plastische und Handchirurgie • 2400 - Universitäts-Frauenklinik • 2700 - Universitäts-Augenklinik - Abteilung Allgemeine Augenheilkunde • 3400 - Universitäts-Hautklinik - Abteilung Dermatologie und Venerologie • 3700 - Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Röntgendiagnostik • 3700 - Uni-Zentrum Naturheilkunde	Das Universitätsklinikum Freiburg bietet den Patienten im Rahmen des Angebots „uniklinik plus“ auch über die von den Krankenkassen erstatteten Leistungen hinaus ein breites Spektrum medizinisch sinnvoller Vorsorge-, Therapie und Behandlungsmaßnahmen an. Das Angebot richtet sich an Patientinnen und Patienten, die für sich selbst entscheiden möchten, welche zusätzlichen medizinischen Leistungen sie in Anspruch nehmen wollen. Die Ärztinnen und Ärzte des Universitätsklinikums beraten umfassend, welche ergänzenden Untersuchungen oder Eingriffe im Einzelfall sinnvoll sind. Ziel ist, das gebündelte Wissen hochqualifizierter Mitarbeiter und die exzellenten Diagnosemöglichkeiten am Universitätsklinikum zum Wohle des Patienten zu nutzen. Bei den „uniklinik plus“ Leistungen handelt es sich ausschließlich um solche, die nicht von den Kassen erstattet werden. Weitere Informationen bietet das Internet unter: www.uniklinik-freiburg.de/ip/live/patientenservice/zusatzangebote

Die spezifischen Versorgungsschwerpunkte der einzelnen Fachabteilung sind unter der Rubrik B-2 der jeweiligen Fachabteilung in diesem Bericht aufgeführt.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Folgende medizinisch-pflegerischen Leistungen werden in allen Fachabteilungen des Universitätsklinikums angeboten:

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/ Erläuterung
MP01	Akupressur	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
MP02	Akupunktur	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
MP04	Atemgymnastik	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Pflege und der Zentralen Physiotherapie
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes des Klinikums, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterin sichert die poststationäre Versorgung und fungiert als Kernbetreuerin im Entlassungsmanagement.
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Sterben ist der Weg zum Tod; zurück bleibt der Leichnam des Verstorbenen. Wir versorgen den Leichnam mit dem angemessenen Respekt und ermöglichen den Angehörigen einen würdevollen Abschied.
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	Auf ärztliche Anordnung, ein Zusatzangebot der Zentralen Physiotherapie; Einzel- und Gruppentherapien zu den verschiedenen Krankheitsbildern, u.a. auch nach Mc Millan. Ausstattung: 5x15m großes Therapiebecken im Neurozentrum und 4x10m großes Therapiebecken in der Medizinischen Klinik mit jeweils 35 Grad Wassertemperatur.
MP11	Bewegungstherapie	Auf ärztliche Anordnung, spezielle Leistungsangebote der Zentralen Physiotherapie: Akupunktmassage nach Penzel, Biofeedback zur Unterstützung der Inkontinenz-Therapie, Castillo Morales, Craniosakrale Therapie, Elektrotherapie, FBL (Funktionelle Bewegungslehre), FUT (Forced-Use-Therapie), Krankengymnastik an Geräten, Manuelle Therapie (Cyriax, Dorn Therapie, FBL, Maitland, McKenzie, Triggerpoint-Therapie, Therapie nach Perfetti), Medizinische Trainingstherapie, Myoreflextherapie, PNF (Propriozeptive neuromuskuläre Facilitation), Reflektorische Atemtherapie, Schlingentisch, Sensorische Integration, Sportphysiotherapie, Vojta.
MP12	Bobath-Therapie	Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage durch die Zentrale Physiotherapie.
MP13	Diabetiker-Schulung	Im Klinikum werden in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker angeboten.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Ein Team von Ernährungsfachleuten berät Patienten und Angehörige in Ernährungs- und Diätfragen, bspw. bei Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, übergewicht, Osteoporose, Magen-Darm-Beschwerden etc.
MP15	Entlassungsmanagement	Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt).
MP18	Fußreflexzonenmassage	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
MP21	Kinästhetik – Bewegungskonzept im UKF –	Ein von der Zentralen Physiotherapie und den Pflegenden entwickeltes Bewegungskonzept. Ziel ist eine schonende und aktivierende Patientenmobilisation. Es beinhaltet zentrale Aspekte des Bobath-Konzepts, der Kinästhetik und des Konzeptes Rückengerechter Patiententransfer.
MP24	Lymphdrainage	Auf ärztliche Anordnung, ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie - auch mit Bandagen

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/ Erläuterung
MP25	Massage	Auf ärztliche Anordnung; ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, das folgende Behandlungstechniken und -formen umfasst: Massagen: Klassische Massagen, Bindegewebs- und Kolonmassagen / Wärmeanwendungen: Heiße Rolle, Natur-Fango / Manuelle Lymphdrainage, Komplexe Physikalische Entstauungstherapie, Craniosakrale Therapie, Narbenbehandlungen, Reflexzonentherapie am Fuß, Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, Ultraschall/ Tensgerät, Elektrotherapie, Iontophorese, Ultraschall.
MP28	Naturheilverfahren	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebote des Zentrums für Naturheilkunde: Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Ernährungsmedizin, Neuraltherapie, Chirotherapie, Klassische Naturheilverfahren, Phytotherapie (Vgl. B-Teil).
MP31	Physikalische Therapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Erfahrene Physiotherapeuten beraten, betreuen und begleiten die Patienten während des stationären Aufenthalts und setzen die Behandlung darüber hinaus bei Bedarf auch ambulant fort.
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Der Psychologische Dienst des Tumorzentrums gibt Hilfestellungen beim Umgang mit der Krebserkrankung und damit verbundenen möglichen ängsten. Die Angebote gelten selbstverständlich auch für die Angehörigen.
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Brügger-Therapie
MP37	Schmerztherapie/ -management	Das Schmerzzentrum des Klinikums verfolgt ein Behandlungskonzept, das auf einer multidisziplinären und multimodalen Therapie basiert. Schmerzpatienten werden von Spezialisten verschiedener Fachbereiche sowie nach unterschiedlichen Methoden untersucht und behandelt. Langfristig soll die eingeleitete Therapie durch spezielle Reha-Möglichkeiten mit schmerzpsychologischer Begleitung, konsequenter physio-, sport- und bewegungstherapeutischer Behandlung sowie einer Arbeits- und Sozialberatung abgerundet werden. Die chronische Schmerzkrankheit ist vielschichtig und verlangt das medizinische Fachwissen verschiedener Disziplinen. Im Klinikum setzen sich ärzte, Therapeuten und Pflegende verschiedener Abteilungen für eine integrative Zusammenarbeit ein. In regelmäßigen Besprechungen werden konkrete Fragestellungen zu den einzelnen Patienten erörtert und abgestimmt, damit die Ergebnisse möglichst zeitnah in die Diagnostik und Behandlung einfließen. Weitere Informationen sind im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/schmerzzentrum verfügbar.
MP38	Sehschule/ Orthoptik	Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Abteilung Augenheilkunde
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegeexperten mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz unterstützen die Pflegenden in problematischen Pflegesituationen und gewährleisten die Weiterentwicklung der Pflege am Klinikum.
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Hals-Nasen-Ohren-Klinik
MP45	Stomatherapie und -beratung	Eine Leistung für Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Unsere Stomatherapeuten pflegen und betreuen die Betroffenen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/ Erläuterung
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
MP49	Wirbelsäulengymnastik	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
MP51	Wundmanagement	Auf ärztliche Anordnung
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Eine übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de unter dem Begriff „Stiftungen und Vereine“ verfügbar.
MP00	Ambulante Pflege „Pflegenetz“	Qualifiziertes Fachpersonal des Klinikums unterstützt die Patienten auch zu Hause durch eine individuelle Hilfe rund um die Uhr. So können diese in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung bleiben.
MP00	Brückenpflege	Die Brückenpflege ermöglicht auch schwerstkranken Tumorpatienten in die häusliche Umgebung zurückzukehren. Pflegepersonal mit onkologischer Erfahrung koordiniert die häusliche Versorgung (Vgl. B-Teil Tumorzentrum).
MP00	Patientenring GmbH	Für die ambulante oder stationäre Behandlung sowie ggf. auch zu Hause werden z. T. sehr spezielle Arznei- und Verbandsmittel sowie Hilfsmittel verwendet. Der Patientenring sichert die lückenlose Versorgung.
MP00	Pflegerische Versorgung	Eine qualitativ hochwertige Pflege und die Zufriedenheit der Patienten sind oberstes Ziel des Klinikums. Qualität und Service werden kontinuierlich den Patientenerwartungen angepasst. Die Pflege ist nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert.
MP00	Pflegeüberleitung	Die Pflegeüberleitung erfolgt auf Anforderung im Rahmen des Entlassungsmanagements: In Absprache mit Patienten, ärzten und Pflegenden der Stationen werden die Patienten über die Möglichkeiten der pflegerischen Versorgung zu Hause beraten.
MP00	Regionales RehaNetz	Damit auch im Anschluss an die Akutbehandlung eine hohe Qualität der Patientenversorgung gewährleistet ist, hat sich das Klinikum mit ausgesuchten Reha-Kliniken vernetzt, die einen hohen medizinischen Anspruch erfüllen.
MP00	Regionaler PflegeVerbund	Der vom Universitätsklinikum Freiburg gegründete Regionale PflegeVerbund sorgt für einen möglichst reibungslosen übergang aus der stationären Versorgung im Klinikum in die ambulante Versorgung zu Hause.

Zusammenfassend lässt sich festhalten:

#	Erläuterungen zum Medizinisch-pflegerischen Leistungsangebot
1	Alle Fachabteilungen des Klinikums können auf ein umfassendes Spektrum an medizinisch-pflegerischen Leistungen zugreifen. Es beinhaltet unter anderem: besonders schonende Techniken zur Mobilisation durch Pflegende und Physiotherapeuten, Pflegeexperten mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz zur Unterstützung in problematischen Pflegesituationen, auf die verschiedenen Krankheitsbilder abgestimmte physiotherapeutische Therapiemöglichkeiten, Schmerztherapie und Wundmanagement basierend auf multidisziplinären und multimodalen Therapiekonzepten, Stomatherapie und -beratung, die Versorgung mit Heil-/Hilfsmitteln auch über den stationären Aufenthalt hinaus, psychologische/psychotherapeutische Leistungen, naturheilkundliche Verfahren, verschiedene Pflegeangebote auch im häuslichen Umfeld der Patienten. Das spezifische medizinisch-pflegerische Leistungsangebot, das den Patienten zur Verfügung steht, ist jeweils in den einzelnen Fachabteilungen unter B-3 beschrieben.

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Folgender allgemeiner nicht-medizinischer Service wird in allen Fachabteilungen des Universitätsklinikums angeboten:

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
Räumlichkeiten		
SA01/0 SA10/1	Zimmer	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Auf allen Stationen und in den Ambulanzbereichen des Klinikums stehen rollstuhlgerechte Nasszellen zur Verfügung.
SA08	Teeküche für Patienten	Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, selbst einen Tee zuzubereiten.
SA09	Unterbringung Begleitperson	Das Klinikum bietet für Begleitpersonen kostengünstige übernachtungsmöglichkeiten, z.B. für Angehörige, die während des stationären Aufenthalts eines Patienten in dessen Nähe bleiben möchten. Auskünfte darüber erteilt jede Information. Für Eltern steht darüber hinaus das Elternhaus zur Verfügung.
Ausstattung der Patientenzimmer		
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	In fast allen Zimmern stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt. Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	Ein Internetanschluss am Bett ist in einigen Kliniken vorhanden. Er kann zur therapeutischen Unterstützung – nur auf ärztliches Anraten – freigeschaltet werden. Auskunft erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stationen.
SA16	Kühlschrank	Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.
SA17	Rundfunkempfang am Bett	Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.
SA18	Telefon	Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außen erreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen und Patienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an den Automaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
Verpflegung		
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Kostenlose Mineralwasserbrunnen stehen in allen Kliniken an zentralen Stellen.
Ausstattung/ Besondere Serviceangebote des Krankenhauses		
SA00	Geldautomat	Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
SA22	Bibliothek	Die Patientenbibliothek verfügt über 5.000 aktuelle Titel, die kostenlos auszuleihen sind. Im Zentralklinikum kommt einmal wöchentlich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter mit einer großen Auswahl an Romanen, Bestsellern, Sachbüchern, Krimis, Bildbänden und medizinischen Ratgebern auf die Stationen.
SA23	Cafeteria (Bistro im Personalkasino an der Killianstraße, Cafeteria im Neurozentrum, Bistro zwischen der Medizin und der Chirurgie, Café am Eck – Medizin, Cafeteria in der Kinderklinik)	Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
SA24	Faxempfang für Patienten	Für alle Patientinnen und Patienten besteht die Möglichkeit, Faxe zu empfangen. Auskunft über die entsprechenden Anschlussnummern erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Stationen.
SA25	Fitnessraum	Ein nach dem neusten Standard eingerichteter Fitnessraum in der Chirurgischen Klinik bietet Trainingsmöglichkeiten sowohl für die Patientinnen und Patienten als auch für die Beschäftigten des Klinikums.
SA26	Friseursalon	Direkt auf dem Klinikumsgelände gibt es einen Friseursalon, der auch auf Zweithaar spezialisiert ist. Er befindet sich im Durchgang zwischen der Medizinischen Klinik und der Chirurgischen Klinik im Erdgeschoss. Die Rufnummer ist: 0761/270-6116.
SA27	Internetzugang	In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten (in der Kinderklinik und in der Frauenklinik)	Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Regelmäßige Gottesdienste sowie Raum für ein Gebet, Stille und das persönliche Innehalten bieten die kirchlichen Einrichtungen des Klinikums. Die katholische „Klinikkirche Heilig Geist" befindet sich zwischen der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik und ist jeweils über das Erdgeschoss oder das Hauptgeschoss zugänglich. Die evangelische "Emmauskapelle" ist über die Station Czerny im Hauptgeschoss der Chirurgie erreichbar. Hauseigene Kapellen gibt es darüber hinaus im Dachgeschoss der Frauenklinik – zugänglich mit dem Aufzug in der Mittelhalle des Gebäudes - und neben der Psychiatrischen Ambulanz, Hauptstraße 5.

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
weiter Ausstattung/ Besondere Serviceangebote des Krankenhauses		
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
SA31	Kulturelle Angebote	Ob Musik, Tanz, Theater oder Clownerie – es tut immer gut, den Klinikalltag und die eventuelle persönliche Belastung für eine Weile zu vergessen. Das besondere Kulturangebot des Klinikums, das Kulturbonbon, bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. über die aktuellen Veranstaltungen informieren die Aushänge in den Kliniken oder die Informationen.
SA32	Maniküre/ Pediküre	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin Maniküre und Pediküre in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
SA33	Parkanlage	Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet. Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
SA38	Wäscheservice	Nach Absprache besteht für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die Privatwäsche kostenlos in der Zentralwäscherei des Klinikums reinigen zu lassen.
Persönliche Betreuung		
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	“Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Der Name leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen. Zweimal im Monat organisieren die „Grünen Damen und Herren“ unterhaltsame Veranstaltungen wie Diavorträge, Reiseberichte, Film- oder Spielabende. über das jeweilige Programm informieren die Aushänge auf den Stationen sowie die Fußnote „Kulturmenü“ auf dem Speiseplan.
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt. Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.
SA41	Dolmetscherdienste	Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam übersetzerinnen und übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-)Sprache.
SA42	Seelsorge	Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im Klinikhauskanal übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine ökumenische Abendbesinnung statt.

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
weiter Persönliche Betreuung		
SA00	Sozialdienst	Der Sozialdienst des Klinikums berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab. Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die ärztinnen und ärzte oder das Pflegepersonal.
SA00	Bistrowagen	In den Wartebereichen vor den Ambulanzen der HNO-Augenklinik, der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik bietet ein "Bistromobil" zwischen 10.00 und 12.00 Uhr täglich Getränke und Snacks an.
SA00	Eigenblutspende	Eventuell kann bei geplanten Operationen eine Eigenblutspende sinnvoll oder notwendig sein. Die Eigenblutspende wird im Blutspendedienst des Universitätsklinikums Freiburg nach Terminabsprache durchgeführt.
SA00	PatientenEcho	Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt. Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
SA00	Studierende der Medizin	Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen ärztinnen und ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.

Zusammenfassend lässt sich festhalten:

#	Erläuterungen zum Spektrum nicht-medizinischer Serviceangebote
1	Alle Fachabteilungen des Klinikums können auf ein umfassendes Spektrum an nicht-medizinischen Serviceangeboten zugreifen. Es beinhaltet unter anderem ein kostenloses Rundfunk- und Fernsehangebot. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen. In einigen Wartebereichen vor den Ambulanzen bietet ein "Bistromobil" täglich Getränke und Snacks an. Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr sind an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums erhältlich. Regelmäßige Gottesdienste sowie Raum für ein Gebet, Stille und das persönliche Innehalten bieten die kirchlichen Einrichtungen des Klinikums. Das Kulturangebot des Klinikums bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. Das spezifische nicht-medizinische Serviceangebot, das den Patienten zur Verfügung steht, ist jeweils in den einzelnen Fachabteilungen unter B-4 beschrieben.

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

Die Medizinische Fakultät erfüllt ihre Aufgaben in Bezug auf Forschung und Lehre in enger Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum:

Forschung

Die Forschung ist in Freiburg im nationalen und internationalen Vergleich exzellent aufgestellt. In den letzten Jahren erhielten mehrere Forscher den höchstdotierten deutschen Forschungspreis der Deutschen Forschungsgemeinschaft (Gottfried-Wilhelm-Leibnitz-Preis). Zunehmend rückt die translationale und klinische Forschung in den Vordergrund, neue Zentren verbinden dabei Grundlagenforschung mit klinischen Anwendungen z.B.:

- Tumorzentrum Ludwig Heilmeyer (CCCF)
- Zentrum für Neurowissenschaften
- Forschungszentrum für Kardiovaskuläre Medizin

Im Bereich Infektionskrankheiten und Immunologie besteht eine lange Tradition und ausgewiesene Expertise z.B. auf den Gebieten:

- Virushepatitisforschung
- „Immundefizienz“ (SFB 620)

Des Weiteren steht die Entwicklung und Verbesserung von Medizintechnik z.B. der Magnetresonanztechnik (MRT) in der Röntgendiagnostik im Fokus, Schwerpunkte sind:

- Diagnostik des Herzens
- Neuroimaging zur Unterstützung der Hirnforschung
- Weiterentwicklung der radiologischen Diagnostik bei Tumorpatienten zur Unterstützung molekularer und funktioneller Therapieansätze

Der Nachwuchsförderung in der Forschung kommt ein hoher Stellenwert zu, hierfür stehen internationale Graduiertenkollegs und neue Studiengänge.

Aufgrund der Vielzahl der Forschungsaktivitäten konnten nur einige Projekte exemplarisch dargestellt werden. Weitere Details unter www.uniklinik-freiburg.de.

Lehre

Zulassungszahlen der drei Studiengänge der Medizinischen Fakultät pro Jahr:
320 - Humanmedizin
80 - Zahnheilkunde
30 - Molekulare Medizin
Gesamtzahl Studierender: 2949
Im Universitätsklinikum werden jährlich 102 Studierende im Praktischen Jahr sowie 40 Studierende aus dem Ausland (Sokrates/Erasmus-Programme) betreut.

Das Curriculum nach neuer äAppO wird permanent den Erfordernissen der Medizinerausbildung angepasst. Die Medizinische Fakultät legt großen Wert auf die wissenschaftliche Ausbildung, daneben gilt in den klinischen Fächern ein besonderes Augenmerk der Vermittlung praktischer Lehrinhalte.

Um eine hohe Qualität der Lehre zu gewährleisten, werden semesterweise studentische Lehrevaluationen aller Pflichtveranstaltungen durchgeführt, deren Ergebnisse regelmäßig veröffentlicht werden. Die Fakultät ist mit ihrem Kompetenzzentrum Evaluation in das „Kompetenznetz Lehre Baden-Württemberg“ aller Medizinischen Fakultäten des Landes eingebunden.

Medizindidaktische Weiterbildungsmaßnahmen von wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden gefördert durch:

- Erwerb des Zertifikates „Hochschullehre Baden-Württemberg“
- Teilnahme am Studiengang „Master of Medical Education“

Insgesamt erzielen unsere Studierenden im bundesweiten Vergleich in den Examina regelmäßig Spitzenplätze (IMPP-Ergebnisse). Nähere Informationen unter www.medizinstudium.uni-freiburg.de.

Die Akademie für medizinische Berufe ist die zentrale Bildungsinstitution des Universitätsklinikums Freiburg für nichtuniversitäre Berufe im Gesundheitswesen.

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Anzahl Betten:	1479

Zusätzlich stehen für unsere Patienten 120 teilstationäre Plätze zur Verfügung:

Tagesklinik Erwachsenen-Psychiatrie	15
Tagesklinik Psychotherapeutische Medizin	13
Tagesklinik Kinder- u. Jugendpsychiatrie	8
Dialyse	20
Tagesklinik Innere Medizin (Medizin und Onkologie)	36
Tagesklinik Haut- u. Geschlechtskrankheiten	10
Tagesklinik Neurologie	6
Tagesklinik Neurochirurgie	6
Tagesklinik Pädiatrie	6

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Anzahl stationärer Patienten:	54930

Anzahl der teilstationären Fälle: 4.223

A-13.1 Ambulante Zählweise

#	Zählweise	Fallzahl
1	Quartalszählweise	186542
2	Sonstige Zählweise	357486

In der Rubrik "Sonstige Zählweise" wird die tatsächliche Anzahl der Arzt-Patienten-Kontakte angegeben.

Die ambulant privatärztliche Behandlung und die Versorgung im Rahmen wahlärztlicher Leistungen sind unmittelbare Leistungen des Ärztlichen Direktors der jeweiligen Fachdisziplin und nicht des Universitätsklinikums Freiburg. Im Berichtsjahr 2006 wurden 62.213 Privatpatienten behandelt.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten /Fachabteilungen

B-[1] Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin I (Schwerpunkt: Hämatologie, Onkologie)

B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Aerztliche Leitung: Prof. Dr. R. Mertelsmann
Pflegedienstleitung: Monika Hasemann

Die Fachabteilung für Innere Medizin I ist nach DIN EN ISO 9001:2000 und nach EFQM zertifiziert.

FA-Bezeichnung:	Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin I (Schwerpunkt: Hämatologie, Onkologie)
PLZ:	79106
Ort:	Freiburg
Straße:	Hugstetter Straße
Hausnummer:	55
URL:	http://www.uniklinik-freiburg.de/medizin1
Email:	roland.mertelsmann@uniklinik-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	27034063405
Fax-Vorwahl:	0761
Fax:	2703206

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
1	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	Aderhautmelanome, Chemotherapie
2	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	Chemo-/Immuntherapie Hauttumore
3	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Chemo-/Immun-/Hormontherapie
4	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	Chemotherapie
5	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	Chemo-/Immuntherapie
6	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	Chemo-/Immuntherapie
7	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
8	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
9	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantationen	Hämatop. Stammzellen

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
10	Spezialsprechstunde	Hämatologische / Onkologische Ambulanzen: Hämatologie: Anämien, Zytopenien, Gerinnungsstörungen Hämatologische Neoplasien: Akute lymphatische Leukämie (ALL) / Akute myeloische Leukämie (AML), Myelodysplastische Syndrome (MDS), Chronische myeloische Leukämie (CML) / Myeloproliferative Syndrome (MPS), Morbus Hodgkin, Non-Hodgkin-Lymphome (NHL) / Chronisch lymphatische Leukämie (CLL), Multiples Myelom. Knochenmark- / Stammzelltransplantation (KMT / PBSZT): Transplant-Ambulanz, Autologe und allogene KMT / PBSZT Solide Tumoren: interdisziplinäre Ambulanz, Atemweg- / Thorax-Tumoren, Hals- / Nasen- / Ohren-Tumoren, Gastrointestinale Tumoren, Urologische- / Hoden-Tumoren, Gynäkologische Tumoren, Tumoren des Nervensystems, Endokrine Tumoren, Mesenchymale Tumoren, Hauttumoren, Organmetastasen unbekannter Herkunft (CUP-Syndrom).
11	Diagnostik und Therapie maligner Erkrankungen des Gehirns	
12	Medizinische Zusatzleistung "uniklinik plus": Zweitmeinung	Die Zweitmeinung ist ein Angebot für Patientinnen und Patienten, die sich eingehend über Ihre Erkrankung und deren Therapiemöglichkeiten informieren möchten. Sie haben die Möglichkeit, die Zweitmeinung auf Basis der Ihnen vorliegenden Befunde oder im Rahmen einer zusätzlichen persönlichen Vorstellung und Untersuchung einzuholen. In beiden Fällen erhalten Sie ein ausführliches schriftliches Gutachten mit unserer Therapieempfehlung, die dem neuesten Stand der Wissenschaft entspricht.
13	Medizinische Zusatzleistung "uniklinik plus": Internistischer Gesundheits-Check	Der Internistische Gesundheits-Check richtet sich an alle, die sich umfassend informieren möchten. Die Leistungen umfassen eine eingehende körperliche Untersuchung und Beratung durch unsere Spezialisten (Hämatologen, Onkologen, Internisten, Ernährungsmediziner) sowie ein ausführliches schriftliches Gutachten.
14	Medizinische Zusatzleistung "uniklinik plus": Unterstützende und ergänzende Therapien und Vorsorgemaßnahmen	Unterstützende und ergänzende Therapien und Vorsorgemaßnahmen sind der Tumormedizin alle Behandlungsformen, die nicht unmittelbar zu den vier zentralen Krebsbehandlungsarten (Chemotherapie, Immuntherapie, Strahlentherapie, Chirurgie) gehören, aber dennoch zu einem verbesserten Wohlbefinden und einer schnelleren Regeneration beitragen können. Die Bereiche der supportiven Therapie betreffen im Wesentlichen die Behandlung von Essstörungen, Schmerzen, körperlicher und seelischer Erschöpfung sowie ähnlicher Begleiterscheinungen der Erkrankung.
15	Medizinische Zusatzleistung "uniklinik plus": Ernährungsmedizinische Beratung	Die Ernährungsmedizinische Beratung ist ein Angebot für Patientinnen und Patienten, die Ihre Ernährung aufgrund Ihrer Erkrankung umstellen müssen oder möchten. Sie richtet sich aber auch an alle, die sich über eine gesunde, ausgewogene und individuell abgestimmte Ernährung informieren möchten.

Schwerpunkte der Fachabteilung in Forschung und Lehre

Forschung

a) Neue Therapien / Klinische Studien

Klinische Studien zur Untersuchung der Wirksamkeit und Verträglichkeit neuartiger Therapien für ein breites Spektrum hämatologischer und onkologischer Erkrankungen. Derzeit werden klinische Studien in allen Phasen (I, II, III) durchgeführt.

b) Translationale Forschung

Der Fokus unserer wissenschaftlichen Aktivitäten liegt in folgenden experimentellen Programmen:
- Normale und neoplastische Stammzellbiologie und –differenzierung
- Immuntherapie
- Zelltargeting
- Allogene Stammzelltransplantation
- Autologe Stammzelltransplantation

Detailliertere Informationen erhalten Sie über unseren Leitenden Oberarzt Forschung, Herrn Prof. Dr. Veelken oder unsere Website (www.oncoconsult.de).

Lehre
Ausbildung der Studenten:
- Mentorenprogramm, in dessen Rahmen Austauschprogramme u.a. mit den Universitäten in Catanzaro (Italien), Buenos Aires (Argentinien) und dem Princess Margret Hospital, Toronto (Canada), und dem Memorial Sloan-Kettering Cancer Center, New York, etabliert wurden. Ebenso unterstützen wir unsere Studenten bei der Vermittlung von Auslandsfamulaturen bzw. PJ-Aufenthalten
- Intensivkursen zur Hämatologie und Onkologie
- Vorlesungsbegleitende Lehr-CD, Internet-Script

Weitere Informationen erhalten Sie über unseren geschäftsführenden Oberarzt und Lehrbeauftragten, Herrn Prof. Dr. Waller oder unsere Website www.oncoconsult.de .

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Akupressur	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
2	Akupunktur	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
3	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
4	Atemgymnastik	Auf ärztliche Anordnung, ein Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
5	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes des Klinikums, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterin sichert die poststationäre Versorgung und fungiert als Kernbetreuerin im Entlassungsmanagement
6	Basale Stimulation	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
7	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Sterben ist der Weg zum Tod; zurück bleibt der Leichnam des Verstorbenen. Wir versorgen den Leichnam mit dem angemessenen Respekt und ermöglichen den Angehörigen einen würdevollen Abschied.
8	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	Auf ärztliche Anordnung, ein Zusatzangebot der Zentralen Physiotherapie; Einzel- und Gruppentherapien zu den verschiedenen Krankheitsbildern, u.a. auch nach Mc Millan.Ausstattung: 5x15m großes Therapiebecken im Neurozentrum und 4x10m großes Therapiebecken in der Medizinischen Klinik mit jeweils 35 Grad Wassertemperatur.
9	Bewegungstherapie	Auf ärztliche Anordnung, spezielle Leistungsangebote der Zentralen Physiotherapie:Akupunktmassage nach Penzel, Biofeedback zur Unterstützung der Inkontinenz-Therapie, Castillo Morales, Craniosakrale Therapie, Elektrotherapie, FBL (Funktionelle Bewegungslehre), FUT (Forced-Use-Therapie), Krankengymnastik an Geräten, Manuelle Therapie (Cyriax, Dorn Therapie, FBL, Maitland, McKenzie, Triggerpoint-Therapie, Therapie nach Perfetti), Medizinische Trainingstherapie, Myoreflextherapie, PNF (Propriozeptive neuromuskuläre Facilitation), Reflektorische Atemtherapie, Schlingentisch, Sensorische Integration, Sportphysiotherapie, Vojta.

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
10	Diabetiker-Schulung	Im Klinikum werden in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker angeboten.
11	Diät- und Ernährungsberatung	Ein Team von Ernährungsfachleuten berät Patienten und Angehörige in Ernährungs- und Diätfragen, bspw. bei Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht, Osteoporose, Magen-Darm-Beschwerden etc.
12	Entlassungsmanagement	Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
13	Ergotherapie	
14	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
15	Fußreflexzonenmassage	
16	Kinästhetik	Bewegungskonzept im UKF: Ein von der Zentralen Physiotherapie und den Pflegenden entwickeltes Bewegungskonzept. Ziel ist eine schonende und aktivierende Patientenmobilisation. Es beinhaltet zentrale Aspekte des Bobath-Konzepts, der Kinästhetik und des Konzeptes Rückengerechter Patiententransfer.
17	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
18	Lymphdrainage	Auf ärztliche Anordnung, ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie - auch mit Bandagen
19	Massage	Auf ärztliche Anordnung; ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, das folgende Behandlungstechniken und -formen umfasst: Massagen: Klassische Massagen, Bindegewebs- und Kolonmassagen / Wärmeanwendungen: Heiße Rolle, Natur-Fango / Manuelle Lymphdrainage, Komplexe Physikalische Entstauungstherapie, Craniosakrale Therapie, Narbenbehandlungen, Reflexzonentherapie am Fuß, Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, Ultraschall/ Tensgerät, Elektrotherapie, Iontophorese, Ultraschall.
20	Medizinische Fußpflege	
21	Naturheilverfahren	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebote des Zentrums für Naturheilkunde: Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Ernährungsmedizin, Neuraltherapie, Chirotherapie, Klassische Naturheilverfahren, Phytotherapie (Vgl. B-Teil).
22	Osteopathie/ Chiropraktik	
23	Physikalische Therapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
24	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie:Erfahrene Physiotherapeuten beraten, betreuen und begleiten die Patienten während des stationären Aufenthalts und setzen die Behandlung darüber hinaus bei Bedarf auch ambulant fort.
25	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	Nichtraucherkurse im Rahmen der Naturheilkunde als Zusatzangebot, Koronarsportgruppe
26	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Der Psychologische Dienst des Tumorzentrums gibt Hilfestellungen beim Umgang mit der Krebserkrankung und damit verbundenen möglichen Ängsten. Die Angebote gelten selbstverständlich auch für die Angehörigen.
27	Rückenschule/ Haltungsschulung	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
28	Schmerztherapie/ -management	Interdisziplinäres Schmerzzentrum mit Ambulanz
29	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	
30	Spezielle Entspannungstherapie	

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
31	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegeexperten mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz unterstützen die Pflegenden in problematischen Pflegesituationen und gewährleisten die Weiterentwicklung der Pflege am Klinikum.
32	Stomatherapie und -beratung	Eine Leistung für Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Unsere Stomatherapeuten pflegen und betreuen die Betroffenen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
33	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
34	Wärme- u. Kälteanwendungen	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
35	Wirbelsäulengymnastik	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
36	Wundmanagement	Z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
37	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
38	Sportangebot für Krebspatienten	Sport hilft mit, den ausgeprägten Zustand körperlicher und seelischer Ermüdung nach oder während einer Krebsbehandlung zu beseitigen. Mit dem Erarbeiten eines neuen, besseren Körpergefühls vergrößert sich die Bewegungsfreiheit und das Selbstvertrauen wird gestärkt. Zudem kann ein Erfahrungsaustausch unter Betroffenen helfen, das Erlebte zu bewältigen, und es können Kontakte zu mitbetroffenen Menschen geknüpft werden. Unser Sportangebot umfasst: Ausdauertraining, Beweglichkeitstraining, Koordinationstraining, Entspannung, Körperwahrnehmung und Krafttraining.
39	Brückenpflege	Die Brückenpflege ermöglicht auch schwerstkranken Tumorpatienten in die häusliche Umgebung zurückzukehren. Pflegepersonal mit onkologischer Erfahrung koordiniert die häusliche Versorgung (Vgl. B-Teil Tumorzentrum).
40	Ambulante Pflege „Pflegenetz“	Qualifiziertes Fachpersonal des Klinikums unterstützt die Patienten auch zu Hause durch eine individuelle Hilfe rund um die Uhr. So können diese in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung bleiben.
41	Patientenring GmbH	Für die ambulante oder stationäre Behandlung sowie ggf. auch zu Hause werden z. T. sehr spezielle Arznei- und Verbandsmittel sowie Hilfsmittel verwendet. Der Patientenring sichert die lückenlose Versorgung.
42	Pflegerische Versorgung	Eine qualitativ hochwertige Pflege und die Zufriedenheit der Patienten sind oberstes Ziel des Klinikums. Qualität und Service werden kontinuierlich den Patientenerwartungen angepasst. Die Pflege ist nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert.
43	Pflegeüberleitung	Die Pflegeüberleitung erfolgt auf Anforderung im Rahmen des Entlassungsmanagements: In Absprache mit Patienten, Ärzten und Pflegenden der Stationen werden die Patienten über die Möglichkeiten der pflegerischen Versorgung zu Hause beraten.
44	Regionaler PflegeVerbund	Der vom Universitätsklinikum Freiburg gegründete Regionale PflegeVerbund sorgt für einen möglichst reibungslosen Übergang aus der stationären Versorgung im Klinikum in die ambulante Versorgung zu Hause.

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Ein-Bett-Zimmer	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
4	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Auf allen Stationen und in den Ambulanzbereichen des Klinikums stehen rollstuhlgerechte Nasszellen zur Verfügung.
5	Teeküche für Patienten	Auf allen Stationen besteht die Möglichkeit für Patienten, sich Tee und Kaffee zuzubereiten.
6	Unterbringung Begleitperson	Das Klinikum bietet für Begleitpersonen kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten, z.B. für Angehörige, die während des stationären Aufenthalts eines Patienten in dessen Nähe bleiben möchten. Auskünfte darüber erteilt jede Information. Für Eltern steht darüber hinaus das Elternhaus zur Verfügung.
7	Zwei-Bett-Zimmer	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
8	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
9	Elektrisch verstellbare Betten	Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
10	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	In fast allen Zimmern stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt.Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.
11	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	Ein Internetanschluss am Bett ist in einigen Kliniken vorhanden. Er kann zur therapeutischen Unterstützung – nur auf ärztliches Anraten – freigeschaltet werden. Auskunft erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stationen.
12	Kühlschrank	Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
13	Rundfunkempfang am Bett	Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.
14	Telefon	Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außenerreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen undPatienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an denAutomaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
15	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
16	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.
17	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
18	Bibliothek	Die Patientenbibliothek verfügt über 5.000 aktuelle Titel, die kostenlos auszuleihen sind. Im Zentralklinikum kommt einmal wöchentlich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter mit einer großen Auswahl an Romanen, Bestsellern, Sachbüchern, Krimis, Bildbänden und medizinischen Ratgebern auf die Stationen.
19	Cafeteria	Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
20	Faxempfang für Patienten	Für alle Patientinnen und Patienten besteht die Möglichkeit, Faxe zu empfangen. Auskunft über die entsprechenden Anschlussnummern erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Stationen.
21	Fitnessraum	Ein nach dem neusten Standard eingerichteter Fitnessraum in der Chirurgischen Klinik bietet Trainingsmöglichkeiten sowohl für die Patientinnen und Patienten als auch für die Beschäftigten des Klinikums.
22	Friseursalon	Direkt auf dem Klinikumsgelände gibt es einen Friseursalon, der auch auf Zweithaar spezialisiert ist. Er befindet sich im Durchgang zwischen der Medizinischen Klinik und der Chirurgischen Klinik im Erdgeschoss. Die Rufnummer ist: 0761/270-6116.
23	Internetzugang	In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.
24	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
25	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Regelmäßige Gottesdienste sowie Raum für ein Gebet, Stille und das persönliche Innehalten bieten die kirchlichen Einrichtungen des Klinikums.Die katholische „Klinikkirche Heilig Geist" befindet sich zwischen der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik und ist jeweils über das Erdgeschoss oder das Hauptgeschoss zugänglich.Die evangelische "Emmauskapelle" ist über die Station Czerny im Hauptgeschoss der Chirurgie erreichbar.Hauseigene Kapellen gibt es darüber hinaus im Dachgeschoss der Frauenklinik – zugänglich mit dem Aufzug in der Mittelhalle des Gebäudes - und neben der Psychiatrischen Ambulanz, Hauptstraße 5.
26	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
27	Kulturelle Angebote	Ob Musik, Tanz, Theater oder Clownerie – es tut immer gut, den Klinikalltag und die eventuelle persönliche Belastung für eine Weile zu vergessen. Das besondere Kulturangebot des Klinikums, das Kulturbonbon, bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. Über die aktuellen Veranstaltungen informieren die Aushänge in den Kliniken oder die Informationen.
28	Maniküre/ Pediküre	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin Maniküre und Pediküre in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
29	Parkanlage	Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
30	Rauchfreies Krankenhaus	In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
31	Wäscheservice	Nach Absprache besteht für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die Privatwäsche kostenlos in der Zentralwäscherei des Klinikums reinigen zu lassen.
32	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	“Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Der Name leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen. Zweimal im Monat organisieren die „Grünen Damen und Herren“ unterhaltsame Veranstaltungen wie Diavorträge, Reiseberichte, Film- oder Spielabende.Über das jeweilige Programm informieren die Aushänge auf den Stationen sowie die Fußnote „Kulturmenü“ auf dem Speiseplan.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
33	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt. Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.
34	Dolmetscherdienste	Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-)Sprache.
35	Seelsorge	Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine Ökumenische Abendbesinnung statt.
36	Bistrowagen	In den Ambulanzbereichen
37	Sozialdienst	Der Sozialdienst des Klinikums berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab.Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.
38	Geldautomat	Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
39	PatientenEcho	Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
40	Eigenblutspende	Eventuell kann bei geplanten Operationen eine Eigenblutspende sinnvoll oder notwendig sein. Die Eigenblutspende wird im Blutspendedienst des Universitätsklinikums Freiburg nach Terminabsprache durchgeführt.
41	Studierende der Medizin	Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.
42	Patienten-Nähservice	Leistung der Zentralwäscherei - gegen Rechnung

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten:	4178

In der Tagesklinik der Abteilung Innere Medizin I (Hämatologie und Onkologie) wurden im Berichtsjahr 4707 teilstationäre Behandlungen durchgeführt.

B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[1].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C34	Krebs der unteren Luftwege (Bronchien) und der Lunge	323
2	C92	Blutkrebs das blutbildende System betreffend	207
3	C83	Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom (Krebs des Lymphgewebes)	201
4	C90	Krebs von Zellen des Immunsystems (Plasmozytom, Plasmazellen)	116
5	C85	Sonstige Art von Non-Hodgkin-Lymphoms (Krebs des Lymphgewebes)	109
6	C91	Blutkrebs das lymphatische System betreffend	93
7	C49	Krebs sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe	71
8	C79	Krebsrezidiv oder -absiedlung an sonstiger Stelle	61
9	D46	Reifestörung der Blutbildung (Myelodysplastische Syndrome)	60
10	C82	Follikuläres [noduläres] Non-Hodgkin-Lymphom (Krebs des Lymphgewebes)	59
11	C62	Krebs des Hodens	43
12	D69	Blutfleckenkrankheit (Purpura) und sonstige Blutungsneigungen	41
13	C40	Krebs des Knochens und des Gelenkknorpels der Gliedmaßen	38
14	C10	Krebs im Mundbereich des Rachens	36
15	C32	Kehlkopfkrebs	34
16	C67	Krebs der Harnblase	33
17	C43	Hautkrebs (Melanom)	33
18	C78	Krebsrezidiv oder -absiedlung der Atmungs- und Verdauungsorgane	29
19	D70	Untergang aller Granulozyten (Art von weißen Blutkörperchen) im Blut	29
20	C13	Krebs um unteren Bereich des Rachens	28

B-[1].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C77.1	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung: Intrathorakale Lymphknoten	203
2	D68.4	Erworbener Mangel an Gerinnungsfaktoren	129
3	C77.2	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung: Intraabdominale Lymphknoten	92
4	C77.0	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung: Lymphknoten des Kopfes, des Gesichtes und des Halses	82
5	T86.0	Versagen eines Transplantates hämatopoetischer Stammzellen und Graft-versus-host-Krankheit	82
6	C80	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation	42
7	C64	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken	38

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
8	D61.1	Arzneimittelinduzierte aplastische Anämie	35
9	C50.9	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, nicht näher bezeichnet	33
10	C77.5	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung: Intrapelvine Lymphknoten	29

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	1422
2	8-543	Mittelgradig aufwendige und intensive Blockchemotherapie	804
3	8-542	Nicht aufwendige Chemotherapie	722
4	8-547	Andere das Immunsystem beeinflussende Therapie	693
5	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	616
6	8-012	Gabe von Medikamenten Liste 1	602
7	1-424	Gewebeentnahme (ohne Einschnitt) am Knochenmark	582
8	8-013	Gabe von Medikamenten Liste 2	469
9	8-544	Hochgradig aufwendige und intensive Blockchemotherapie	219
10	8-805	Überragung von peripher gewonnenen blutbildenden Stammzellen	193
11	1-204	Untersuchung des Gehirn-Rückenmark-Flüssigkeits-Systems	133
12	5-410	Entnahme von hämatopoetischen Stammzellen aus Knochenmark und peripherem Blut zur Verpflanzung	78
13	8-541	Einbringen von zellschädigenden Materialen und Substanzen, die auf das Immunsystem einwirken	78
14	8-802	Übertragung von Leukozyten	38
15	1-844	Einstechen einer Hohlnadel durch die Haut in die Pleurahöhle (Raum zwischen Lunge und Brustwand) zur Untersuchung	25
16	8-820	Abtrennung des Plasmas von den Blutkörperchen (Plasmapherese) zur Behandlung	20
17	8-153	Einstechen einer Hohlnadel durch die Haut in die Bauchhöhle zur Behandlung	19
18	1-853	Einstechen einer Hohlnadel durch die Haut hindurch und Absaugen von Material aus der Bauchhöhle zur Untersuchung	12
19	8-825	spezielle Verfahren zur Entfernung von Blutkörperchen aus dem Blut (Zellapherese)	8
20	8-823	Verfahren zur Entfernung von Blutkörperchen aus dem Blut (Zellapherese)	6

B-[1].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-930.20	Art des Transplantates: Allogen: AB0-kompatibel	54
2	5-930.21	Art des Transplantates: Allogen: AB0-nichtkompatibel	43
3	8-810.0	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Plasma, 1-5 TE	42
4	8-810.r3	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 25 g bis unter 35 g	41

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
5	8-810.1	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Plasma, mehr als 5 TE	27
6	8-810.r4	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 35 g bis unter 45 g	19
7	8-810.r5	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 45 g bis unter 55 g	10
8	8-810.rc	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 115 g bis unter 125 g	6
9	5-411.50	Transplantation von hämatopoetischen Stammzellen aus dem Knochenmark: Allogen, HLA-identisch, nicht-verwandter Spender: Ohne In-vitro-Aufbereitung	≤5
10	8-810.g4	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Antithrombin III: 7.000 IE bis unter 10.000 IE	≤5
11	8-810.ra	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 95 g bis unter 105 g	≤5

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Behandlungen im Rahmen von Forschung und Lehre erfolgen unter anderem in den folgenden hämatologisch / onkologischen Spezialsprechstunden:

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Hämatologische Ambulanz	Schwerpunktmäßige Behandlung von folgenden Erkrankungen: Anämien, Zytopenien, Gerinnungsstörungen	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
2	Ambulanz für hämatologische Neoplasien	Schwerpunktmäßige Behandlung von folgenden Erkrankungen: Akute lymphatische Leukämie (ALL) / Akute myeloische Leukämie (AML), Myelodysplastische Syndrome (MDS), Chronische myeloische Leukämie (CML) / Myeloproliferative Syndrome (MPS), Morbus Hodgkin, Non-Hodgkin-Lymphome (NHL) / Chronisch lymphatische Leukämie (CLL), Multiples Myelom.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
3	Transplant-Ambulanz	- Knochenmark- / betreuung der Patienten mit Stammzelltransplantation (KMT / PBSZT): Autologe und allogene KMT / PBSZT	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
4	Ambulanz für Solide Tumoren	Interdisziplinäre Ambulanz, Schwerpunktmäßige Behandlung von folgenden Erkrankungen: Atemweg- / Thorax-Tumoren, Hals- / Nasen- / Ohren-Tumoren, Gastrointestinale Tumoren, Urologische- / Hoden-Tumoren, Gynäkologische Tumoren, Tumoren des Nervensystems, Endokrine Tumoren, Mesenchymale Tumoren, Hauttumoren, Organmetastasen unbekannter Herkunft (CUP-Syndrom).	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[1].9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-650	Spiegelung des Dickdarmes	≤5

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[1].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Durchflusszytometrie (Zellmarkeranalyse)	Leukämiediagnostik
2	Lichtmikroskop	Diagnostik hämatologischer Erkrankungen
3	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	73,48
Kommentar dazu:	
Davon Fachärzte:	23,5
Kommentar dazu:	15 Fachärzte für Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie (davon ein FA mit Zusatz Palliativmedizin) 1 Facharzt für Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie und SP Gastroenterologie 12 Fachärzte für Innere Medizin (davon ein FA mit Zusatz Betriebsmedizin) 1 Facharzt für Klinische Pharmakologie.
Belegärzte nach § 121 SGB V:	0
Kommentar dazu:	

B-[1].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie
2	Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt)
3	Innere Medizin und SP Gastroenterologie
4	Klinische Pharmakologie

B-[1].12.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatzweiterbildung
1	Palliativmedizin
2	Betriebsmedizin

B-[1].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt:	120,65
Kommentar dazu:	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):	111,95
Kommentar dazu:	102,2 Gesundheits- und KrankenpflegerInnen; 9,75 Stationsleitungen
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):	25,45
Kommentar dazu:	7,75 WB Stationsleitung; 9,95 WB Onkologie; 5,75 WB Praxisanleiter; 1,0 Pflegeexpertin MNS; 0,5 QMB Dipl. - Pflegewirtin (FH); 0,5 EDV Betreuerin

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Arzthelfer	Arzthelferinnen, die zum größten Teil auf den Stationen zur Unterstützung des Arztdienstes eingesetzt sind.
2	Diätassistenten	Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.
3	Ergotherapeuten	Ergotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Die Ergotherapeuten führen Einzel- und Gruppenangebote zu folgenden Schwerpunkten durch: Kognitive Trainings, Belastungstrainings (Bürotraining, Holzwerkstatt, Tonwerkstatt), "5 Sinne"-Wahrnehmungstrainings, Gestaltungstherapie und interaktionelle Gruppen.
4	Logopäden	Logopädie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Die Logopäden der Sektion Phoniatrie und Pädaudiologie der HNO-Klinik betreuen in einer Spezialambulanz wie auch konsiliarisch Patientinnen und Patienten mit Stimm-, Sprech-, Sprach- und kindlichen Hörstörungen.
5	Masseure/ Medizinische Bademeister	Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.
6	Orthopädietechniker	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Die erforderlichen Rezepte stellen die Ärzte des Klinikums aus. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
7	Orthoptisten	Die Orthoptistinnen des Klinikums untersuchen und behandeln Patientinnen und Patienten bei Schielen, Bewegungsstörungen der Augen, Augenzittern und Sehschwäche. Sie arbeiten engmit den Augenärzten zusammen.

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
8	Physiotherapeuten	Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
9	Podologen	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
10	Psychologen	1 Psychologin in der Fachabteilung, zusätzlich besteht die Möglichkeit weitere Psychologen auf ärztliche Anordnung aus der Psychiatrischen Universitätsklinik hinzuzuziehen
11	Psychotherapeuten	Auf ärztliche Anordnung
12	Sozialarbeiter	Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Sozialarbeiter werden im Rahmen des Entlassungsmanagements (ELMA) angefordert.
13	Stomatherapeuten	Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
14	Wundmanager	Die Wundmanager betreuen Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden. Neben der Betreuung der ambulanten Patienten in den Wundsprechstunden der Hautklinik sowie in der Allgemein und Viszeralchirugie werden auch stationäre und teilstationäre Wundpatienten mit behandelt. Bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile in anderen Fachabteilungen erbracht.
15	Ernährungsmediziner	Ernährungsmedizinisches Konsil: Ärzte mit ernährungsmedizinischer Expertise führen eine Ernährungsanamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um das Risikoprofil eines Patienten (Über- und Untergewicht, Fehl- und Mangelernährung) zu ermitteln. Ist eine orale Ernährung nicht möglich, werden die verschiedenen Methoden der künstlichen Ernährung angewandt. Dabei wird die enterale Ernährung der parenteralen Ernährung möglichst vorgezogen.
16	Diabetologen	Diabetologisches Konsil: Diabetes-Spezialisten führen eine Diabetes-Anamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um den diabetischen Status zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird die anschließend eingeleitete Therapie oder Therapieempfehlung ausgerichtet. Neben der Betreuung stationärer Patienten besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung in der Diabetes-Ambulanz der Inneren Medizin II.
17	Schmerzdienst	Schmerztherapeutisches Konsil: Spezialisten des interdisziplinären Schmerzzentrums führen die Erstuntersuchung durch. Bei Bedarf werden weitere diagnostische Schritte eingeleitet und notwendige Termine für Zusatzuntersuchungen in anderen Kliniken oder durch niedergelassene Ärzte koordiniert. Am Ende der Diagnostik steht die detaillierte Besprechung des Behandlungsplans. Es besteht die Möglichkeit der stationären Betreuung oder der Betreuung in der Ambulanz des Interdisziplinären Schmerzzentrums.
18	Überleitungspflege	Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
19	Brückenpflege	Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.
20	Seelsorger	Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.
21	"Grüne Damen"	„Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Die Bezeichnung leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.

B-[2] Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin II (Schwerpunkt: Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie und Infektiologie)

B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. Drs. h.c. Hubert Blum
Pflegedienstleitung: Monika Hasemann

FA-Bezeichnung:	Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin II (Schwerpunkt: Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie und Infektiologie)
PLZ:	79106
Ort:	Freiburg
Straße:	Hugstetter Straße
Hausnummer:	55
URL:	http://www.uniklinik-freiburg.de/gastro
Email:	hubert.blum@uniklinik-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	270340
Fax-Vorwahl:	0761
Fax:	2703610

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
1	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
2	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
3	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	
4	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
5	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
6	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
7	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	
8	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
9	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	
12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
15	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
16	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
17	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
18	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
19	Intensivmedizin	
20	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantationen	
21	Diagnostik und Therapie von Allergien	
22	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
23	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
24	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
25	Naturheilkunde	
26	Spezialsprechstunde	Durchführung ambulanter endoskopischer Diagnostik, Gastro-Ambulanz, Lebertransplantation-Ambulanz, Leber-Ambulanz, Ambulanz für chronisch-entzündliche Darmerkrankungen, Hepatocelluläre Carzinom-Ambulanz (HCC-Ambulanz), Transjuguläre intrahepatische portosystemische Stentshunt Behandlung (TIPS-Ambulanz), Reisemedizinische Ambulanz, Infektiologische Sprechstunde, diagnostische und interventionelle Endoskopie, Duplexuntersuchungen inklusive interventioneller Sonographie, Privatambulanz Innere Medizin
27	Native Sonographie	
28	Eindimensionale Dopplersonographie	
29	Duplexsonographie	
30	Sonographie mit Kontrastmittel	
31	Endosonographie	
32	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
33	Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Infektiologische Sprechstunde	Fallbezogene Mitbetreuung ambulanter Patienten mit folgenden Erkrankungen: gesicherte Infektionserkrankungen jeglicher Art; Fieber, Lymphknotenschwellungen oder sonstige Symptome, die möglicherweise durch eine Infektionserkrankung bedingt ist; dauerhafte Mitbetreuung von Patienten mit chronischen Infektionen wie HIV, Tuberkulose, Echinokokkose; vor- und nachstationäre Betreuung; mögliche Infektionserkrankungen nach Reisen.
34	Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Reisemedizinische Ambulanz und Infektionsambulanz	In der Reisemedizinischen Ambulanz werden in der Regel Reisende vor Auslandsreisen betreut. Dabei liegt der Schwerpunkt in der Aufklärung über Gesundheitsrisiken bei Auslandsreisen, Beratung über vorbeugende Maßnahmen sowie Durchführung von Impfungen. Wir sind eine zugelassene Gelbfieberimpfstelle.Im Ausland erworbene infektiöse Erkrankungen werden in unserer Infektiologischen Ambulanz betreut.

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Akupressur	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
2	Akupunktur	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
3	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
4	Atemgymnastik	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
5	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes des Klinikums, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterin sichert die poststationäre Versorgung und fungiert als Kernbetreuerin im Entlassungsmanagement.
6	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
7	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Sterben ist der Weg zum Tod; zurück bleibt der Leichnam des Verstorbenen. Wir versorgen den Leichnam mit dem angemessenen Respekt und ermöglichen den Angehörigen einen würdevollen Abschied.
8	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	Auf ärztliche Anordnung, ein Zusatzangebot der Zentralen Physiotherapie; Einzel- und Gruppentherapien zu den verschiedenen Krankheitsbildern, u.a. auch nach Mc Millan.Ausstattung: 5x15m großes Therapiebecken im Neurozentrum und 4x10m großes Therapiebecken in der Medizinischen Klinik mit jeweils 35 Grad Wassertemperatur.
9	Bewegungstherapie	Auf ärztliche Anordnung, spezielle Leistungsangebote der Zentralen Physiotherapie:Akupunktmassage nach Penzel, Biofeedback zur Unterstützung der Inkontinenz-Therapie, Castillo Morales, Craniosakrale Therapie, Elektrotherapie, FBL (Funktionelle Bewegungslehre), FUT (Forced-Use-Therapie), Krankengymnastik an Geräten, Manuelle Therapie (Cyriax, Dorn Therapie, FBL, Maitland, McKenzie, Triggerpoint-Therapie, Therapie nach Perfetti), Medizinische Trainingstherapie, Myoreflextherapie, PNF (Propriozeptive neuromuskuläre Facilitation), Reflektorische Atemtherapie, Schlingentisch, Sensorische Integration, Sportphysiotherapie, Vojta.
10	Bobath-Therapie	Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage durch die Zentrale Physiotherapie

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
11	Diabetiker-Schulung	Im Klinikum werden in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker angeboten.
12	Diät- und Ernährungsberatung	Ein Team von Ernährungsfachleuten berät Patienten und Angehörige in Ernährungs- und Diätfragen, bspw. bei Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht, Osteoporose, Magen-Darm-Beschwerden etc.
13	Entlassungsmanagement	Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
14	Ergotherapie	
15	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
16	Fußreflexzonenmassage	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
17	Kinästhetik	Bewegungskonzept im UKF: Ein von der Zentralen Physiotherapie und den Pflegenden entwickeltes Bewegungskonzept. Ziel ist eine schonende und aktivierende Patientenmobilisation. Es beinhaltet zentrale Aspekte des Bobath-Konzepts, der Kinästhetik und des Konzeptes Rückengerechter Patiententransfer.
18	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
19	Lymphdrainage	Auf ärztliche Anordnung, ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie - auch mit Bandagen
20	Massage	Auf ärztliche Anordnung; ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, das folgende Behandlungstechniken und -formen umfasst: Massagen: Klassische Massagen, Bindegewebs- und Kolonmassagen / Wärmeanwendungen: Heiße Rolle, Natur-Fango / Manuelle Lymphdrainage, Komplexe Physikalische Entstauungstherapie, Craniosakrale Therapie, Narbenbehandlungen, Reflexzonentherapie am Fuß, Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, Ultraschall/ Tensgerät, Elektrotherapie, Iontophorese, Ultraschall.
21	Medizinische Fußpflege	
22	Naturheilverfahren	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebote des Zentrums für Naturheilkunde: Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Ernährungsmedizin, Neuraltherapie, Chirotherapie, Klassische Naturheilverfahren, Phytotherapie (Vgl. B-Teil).
23	Osteopathie/ Chiropraktik	
24	Physikalische Therapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
25	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie:Erfahrene Physiotherapeuten beraten, betreuen und begleiten die Patienten während des stationären Aufenthalts und setzen die Behandlung darüber hinaus bei Bedarf auch ambulant fort.
26	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	Nichtraucherkurse im Rahmen der Naturheilkunde als Zusatzangebot, Koronarsportgruppe
27	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Der Psychologische Dienst des Tumorzentrums gibt Hilfestellungen beim Umgang mit der Krebserkrankung und damit verbundenen möglichen Ängsten. Die Angebote gelten selbstverständlich auch für die Angehörigen.
28	Rückenschule/ Haltungsschulung	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Brügger-Therapie

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
29	Schmerztherapie/ -management	Das Behandlungskonzept basiert auf einer multidisziplinären, multimodalenTherapie. Das bedeutet, dass Schmerzpatienten bei uns von verschiedenen Fachdisziplinen u. mit unterschiedlichen Methoden untersucht u. behandelt werden. Längerfristig sollte die bei uns eingeleitete Therapie durch spezielle Reha-Möglichkeiten ggf. mit schmerzpsychologischer Begleitung, konsequenter physio- sowie sport- und bewegungstherapeutischer Behandlung sowie einer Arbeits- und Sozialberatung abgerundet werden. Die chronische Schmerzkrankheit ist vielschichtig u. verlangt das medizinische Fachwissen verschiedener Disziplinen. In unserem Zentrum arbeiten daher Fachärzte unterschiedlicher Ausrichtung mit Spezialisten anderer Disziplinen eng zusammen. In regelmäßigen Besprechungen können so bestimmte Fragestellungen zum jeweiligen Patienten erörtert werden u. ohne große Zeitverluste in die Diagnostik u. Behandlung einfließen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.uniklinik-freiburg.de/schmerzzentrum
30	Sehschule/ Orthoptik	Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Abteilung Augenheilkunde
31	Spezielle Entspannungstherapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen
32	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegeexperten mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz unterstützen die Pflegenden in problematischen Pflegesituationen und gewährleisten die Weiterentwicklung der Pflege am Klinikum.
33	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Hals-Nasen-Ohren-Klinik
34	Stomatherapie und -beratung	Eine Leistung für Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Unsere Stomatherapeuten pflegen und betreuen die Betroffenen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
35	Traditionelle chinesische Medizin	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
36	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
37	Wärme- u. Kälteanwendungen	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
38	Wirbelsäulengymnastik	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
39	Wundmanagement	Auf ärztliche Anordnung
40	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de unter dem Begriff „Stiftungen und Vereine“ verfügbar.
41	Anthroposophische Medizin	Im Rahmen der Naturheilkunde als Zusatzangebot
42	Homöopathie	Im Rahmen der Naturheilkunde als Zusatzangebot
43	Phytotherapie	Im Rahmen der Naturheilkunde als Zusatzangebot
44	Ambulante Pflege „Pflegenetz“	Qualifiziertes Fachpersonal des Klinikums unterstützt die Patienten auch zu Hause durch eine individuelle Hilfe rund um die Uhr. So können diese in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung bleiben.
45	Brückenpflege	Die Brückenpflege ermöglicht auch schwerstkranken Tumorpatienten in die häusliche Umgebung zurückzukehren. Pflegepersonal mit onkologischer Erfahrung koordiniert die häusliche Versorgung (Vgl. B-Teil Tumorzentrum).

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
46	Patientenring GmbH	Für die ambulante oder stationäre Behandlung sowie ggf. auch zu Hause werden z. T. sehr spezielle Arznei- und Verbandsmittel sowie Hilfsmittel verwendet. Der Patientenring sichert die lückenlose Versorgung.
47	Pflegerische Versorgung	Eine qualitativ hochwertige Pflege und die Zufriedenheit der Patienten sind oberstes Ziel des Klinikums. Qualität und Service werden kontinuierlich den Patientenerwartungen angepasst. Die Pflege ist nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert.
48	Regionaler PflegeVerbund	Der vom Universitätsklinikum Freiburg gegründete Regionale PflegeVerbund sorgt für einen möglichst reibungslosen Übergang aus der stationären Versorgung im Klinikum in die ambulante Versorgung zu Hause.
49	Pflegeüberleitung	Die Pflegeüberleitung erfolgt auf Anforderung im Rahmen des Entlassungsmanagements: In Absprache mit Patienten, Ärzten und Pflegenden der Stationen werden die Patienten über die Möglichkeiten der pflegerischen Versorgung zu Hause beraten.
50	Regionales RehaNetz	Damit auch im Anschluss an die Akutbehandlung eine hohe Qualität der Patientenversorgung gewährleistet ist, hat sich das Klinikum mit ausgesuchten Reha-Kliniken vernetzt, die einen hohen medizinischen Anspruch erfüllen.

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Ein-Bett-Zimmer	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
4	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Auf allen Stationen und in den Ambulanzbereichen des Klinikums stehen rollstuhlgerechte Nasszellen zur Verfügung.
5	Teeküche für Patienten	Auf allen Stationen besteht die Möglichkeit für Patienten, sich Tee und Kaffee zuzubereiten.
6	Unterbringung Begleitperson	Das Klinikum bietet für Begleitpersonen kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten, z.B. für Angehörige, die während des stationären Aufenthalts eines Patienten in dessen Nähe bleiben möchten. Auskünfte darüber erteilt jede Information. Für Eltern steht darüber hinaus das Elternhaus zur Verfügung.
7	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
8	Elektrisch verstellbare Betten	Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
9	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	In fast allen Zimmern stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt.Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.
10	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	Ein Internetanschluss am Bett ist in einigen Kliniken vorhanden. Er kann zur therapeutischen Unterstützung – nur auf ärztliches Anraten – freigeschaltet werden. Auskunft erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stationen.
11	Kühlschrank	Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.
12	Rundfunkempfang am Bett	Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.
13	Telefon	Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außenerreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen undPatienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an denAutomaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
14	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
15	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.
16	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
17	Bibliothek	Die Patientenbibliothek verfügt über 5.000 aktuelle Titel, die kostenlos auszuleihen sind. Im Zentralklinikum kommt einmal wöchentlich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter mit einer großen Auswahl an Romanen, Bestsellern, Sachbüchern, Krimis, Bildbänden und medizinischen Ratgebern auf die Stationen.
18	Cafeteria	Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
19	Faxempfang für Patienten	Für alle Patientinnen und Patienten besteht die Möglichkeit, Faxe zu empfangen. Auskunft über die entsprechenden Anschlussnummern erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Stationen.
20	Fitnessraum	Ein nach dem neusten Standard eingerichteter Fitnessraum in der Chirurgischen Klinik bietet Trainingsmöglichkeiten sowohl für die Patientinnen und Patienten als auch für die Beschäftigten des Klinikums.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
21	Friseursalon	Direkt auf dem Klinikumsgelände gibt es einen Friseursalon, der auch auf Zweithaar spezialisiert ist. Er befindet sich im Durchgang zwischen der Medizinischen Klinik und der Chirurgischen Klinik im Erdgeschoss. Die Rufnummer ist: 0761/270-6116.
22	Internetzugang	In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.
23	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
24	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Regelmäßige Gottesdienste sowie Raum für ein Gebet, Stille und das persönliche Innehalten bieten die kirchlichen Einrichtungen des Klinikums.Die katholische „Klinikkirche Heilig Geist" befindet sich zwischen der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik und ist jeweils über das Erdgeschoss oder das Hauptgeschoss zugänglich.Die evangelische "Emmauskapelle" ist über die Station Czerny im Hauptgeschoss der Chirurgie erreichbar.Hauseigene Kapellen gibt es darüber hinaus im Dachgeschoss der Frauenklinik – zugänglich mit dem Aufzug in der Mittelhalle des Gebäudes - und neben der Psychiatrischen Ambulanz, Hauptstraße 5.
25	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
26	Kulturelle Angebote	Ob Musik, Tanz, Theater oder Clownerie – es tut immer gut, den Klinikalltag und die eventuelle persönliche Belastung für eine Weile zu vergessen. Das besondere Kulturangebot des Klinikums, das Kulturbonbon, bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. Über die aktuellen Veranstaltungen informieren die Aushänge in den Kliniken oder die Informationen.
27	Maniküre/ Pediküre	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin Maniküre und Pediküre in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
28	Parkanlage	Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
29	Rauchfreies Krankenhaus	In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
30	Wäscheservice	Nach Absprache besteht für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die Privatwäsche kostenlos in der Zentralwäscherei des Klinikums reinigen zu lassen.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
31	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	“Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Der Name leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen. Zweimal im Monat organisieren die „Grünen Damen und Herren“ unterhaltsame Veranstaltungen wie Diavorträge, Reiseberichte, Film- oder Spielabende.Über das jeweilige Programm informieren die Aushänge auf den Stationen sowie die Fußnote „Kulturmenü“ auf dem Speiseplan.
32	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt. Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.
33	Dolmetscherdienste	Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-)Sprache.
34	Seelsorge	Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine Ökumenische Abendbesinnung statt.
35	Bistrowagen	In den Wartebereichen vor den Ambulanzen der HNO-Augenklinik, der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik bietet ein "Bistromobil" zwischen 10.00 und 12.00 Uhr täglich Getränke und Snacks an
36	Sozialdienst	Der Sozialdienst des Klinikums berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab.Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.
37	Geldautomat	Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
38	PatientenEcho	Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
39	Eigenblutspende	Eventuell kann bei geplanten Operationen eine Eigenblutspende sinnvoll oder notwendig sein. Die Eigenblutspende wird im Blutspendedienst des Universitätsklinikums Freiburg nach Terminabsprache durchgeführt.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
40	Studierende der Medizin	Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.
41	Nähservice	Gegen Bezahlung besteht die Möglichkeit Näharbeiten vornehmen zu lassen

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten:	2652

B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[2].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C22	Krebs der Leber und der in der Leber gelegenen Gallengängen	215
2	K83	Sonstige Krankheiten der Gallenwege	127
3	K74	Krankheiten mit Umbauvorgängen (Fibrose und Zirrhose) der Leber	114
4	K92	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems	100
5	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	98
6	K70	Alkoholische Leberkrankheit	94
7	D37	Geschwulst der Mundhöhle und der Verdauungsorgane	67
8	E11	Zuckerkrankheit Typ II (Alterszucker)	51
9	C78	Krebsrezidiv oder -absiedlung der Atmungs- und Verdauungsorgane	50
10	K80	Gallensteine	47
11	K50	Chronisch entzündliche Darmerkrankung [Crohn-Krankheit, Enteritis regionalis, Morbus Crohn]	45
12	K71	Erkrankung der Leber durch giftige Substanzen	41
13	K85	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse	40
14	C16	Magenkrebs	39
15	K86	Sonstige Krankheiten der Bauchspeicheldrüse	37
16	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger nicht näher bezeichnet	35
17	K29	Magenschleimhautentzündung und Schleimhautentzündung des Zwölffingerdarmes	33
18	C18	Dickdarmkrebs	32
19	J44	Sonstige chronische verstopfende (Lungenkrankheit) Erkrankung der Atemwege	29
20	C15	Speiseröhrenkrebs	29
21	A41	Sonstige Blutvergiftung	27
22	C20	Mastdarmkrebs	27
23	I10	Bluthochdruck, ohne bekannte Ursache	26
24	K51	Chronisch entzündliche Erkrankung der Dickdarmschleimhaut (Colitis ulcerosa)	24

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
25	K26	Geschwür des Zwölffingerdarmes	23
26	C75	Krebs sonstiger Hormondrüsen und verwandter Strukturen	21
27	I50	Herzschwäche (Herzinsuffizienz)	21
28	K25	Geschwür der Magenwand	21
29	B99	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten	19

B-[2].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	R18	Aszites	334
2	Z74.1	Probleme mit Bezug auf: Notwendigkeit der Hilfestellung bei der Körperpflege	310
3	E66.8	Sonstige Adipositas	296
4	G47.0	Ein- und Durchschlafstörungen	276
5	R50.9	Fieber, nicht näher bezeichnet	253
6	R06.0	Dyspnoe	252
7	E86	Volumenmangel	207
8	R63.3	Ernährungsprobleme und unsachgemäße Ernährung	206
9	Z90.4	Verlust anderer Teile des Verdauungstraktes	205
10	Z92.1	Dauertherapie (gegenwärtig) mit Antikoagulanzien in der Eigenanamnese	198
11	N18.8	Sonstige chronische Niereninsuffizienz	184
12	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	174
13	B18.2	Chronische Virushepatitis C	163
14	R32	Nicht näher bezeichnete Harninkontinenz	160
15	K52.9	Nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis, nicht näher bezeichnet	158
16	K59.0	Obstipation	158
17	R63.4	Abnorme Gewichtsabnahme	156
18	F10.2	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom	156
19	D62	Akute Blutungsanämie	155
20	K76.6	Portale Hypertonie	149
21	R41.0	Orientierungsstörung, nicht näher bezeichnet	144
22	R15	Stuhlinkontinenz	140
23	D50.0	Eisenmangelanämie nach Blutverlust (chronisch)	128
24	D64.9	Anämie, nicht näher bezeichnet	125
25	I25.2	Alter Myokardinfarkt	120
26	R16.1	Splenomegalie, anderenorts nicht klassifiziert	116
27	K21.0	Gastroösophageale Refluxkrankheit mit Ösophagitis	114
28	R17	Gelbsucht, nicht näher bezeichnet	97
29	Z94.4	Zustand nach Lebertransplantation	82

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm	1829
2	1-440	Gewebeentnahme (über ein Endoskop) an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Bauchspeicheldrüse	901
3	1-650	Spiegelung des Dickdarmes	603
4	1-444	Gewebeentnahme (über ein Endoskop) an unteren Verdauungstrakt	429
5	5-513	Operationen über eine Spiegelung an den Gallengängen	407
6	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	216
7	1-642	Darstellung (retrograde) der Gallen- und Bauchspeicheldrüsenwege als Untersuchung über eine Spiegelung	196
8	8-153	Einstechen einer Hohlnadel durch die Haut in die Bauchhöhle zur Behandlung	182
9	8-542	Nicht aufwendige Chemotherapie	171
10	5-429	Andere Operationen an der Speiseröhre	168
11	1-640	Darstellung (retrograde) der Gallenwege als Untersuchung über eine Spiegelung	163
12	1-853	Einstechen einer Hohlnadel durch die Haut hindurch und Absaugen von Material aus der Bauchhöhle zur Untersuchung	156
13	5-452	Lokales Herausschneiden und Gewebezerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	108
14	8-012	Gabe von Medikamenten Liste 1	106
15	1-442	Gewebeentnahme (durch die Haut) an Leber, Galle und Bauchspeicheldrüse mit Steuerung durch bildgebende Verfahren	104
16	5-431	Anlegen einer äußeren Magenöffnung (Magenfistel)	88
17	5-514	Andere Operationen an den Gallengängen	79
18	5-526	Operationen am Pankreasgang über eine Spiegelung	79
19	5-449	Andere Operationen am Magen	78
20	1-651	Spiegelung des Sigma (S-förmige Schleife des unteren Dickdarmes)	70
21	5-469	Andere Operationen am Darm	51
22	5-433	Lokales Ausschneiden und Gewebezerstörung von erkranktem Gewebe des Magens	48
23	1-441	Gewebeentnahme (mit Nadel durch die Haut) an Leber, Galle und Bauchspeicheldrüse	45
24	1-636	Spiegelung des unteren Dünndarmes (Jejunum und Ileum)	40
25	5-501	Lokales Herausschneiden und Gewebezerstörung von erkranktem Gewebe der Leber (nicht typische Teilentfernung der Leber)	36
26	3-051	Ultraschalluntersuchung (über eine Spiegelung) der Speiseröhre	34
27	1-631	Spiegelung der Speiseröhre und des Magens	33
28	1-844	Einstechen einer Hohlnadel durch die Haut in die Pleurahöhle (Raum zwischen Lunge und Brustwand) zur Untersuchung	31
29	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	29
30	1-630	Spiegelung des Speiseröhre	24

B-[2].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-548.0	Hochaktive antiretrovirale Therapie [HAART]: Mit 2 bis 4 Einzelsubstanzen	23
2	1-797.0	Komplexe endokrinologische Funktionsuntersuchung: Ohne invasive Katheteruntersuchung	21
3	8-015.0	Enterale Ernährung als medizinische Hauptbehandlung: Über eine Sonde	16
4	1-641	Diagnostische retrograde Darstellung der Pankreaswege	16
5	1-653	Diagnostische Proktoskopie	15
6	1-654.0	Diagnostische Rektoskopie: Mit flexiblem Instrument	15
7	8-810.0	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Plasma, 1-5 TE	15
8	1-204.2	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme	13
9	3-056	Endosonographie des Pankreas	12
10	8-123.1	Wechsel und Entfernung eines Gastrostomiekatheters: Entfernung	11
11	8-390.0	Lagerungsbehandlung: Lagerung im Spezialbett	11
12	8-522.7	Hochvoltstrahlentherapie: Linearbeschleuniger mehr als 6 MeV, 3 bis 4 Bestrahlungsfelder	10
13	8-522.5	Hochvoltstrahlentherapie: Linearbeschleuniger bis zu 6 MeV, mehr als 4 Bestrahlungsfelder oder 3D-geplante Bestrahlung	10
14	1-620.0	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument	10
15	5-450.3	Inzision des Darmes: Perkutan-endoskopische Jejunostomie (PEJ)	9
16	3-054	Endosonographie des Duodenums	8
17	1-910	Multidisziplinäre algesiologische Diagnostik	6
18	1-654.1	Diagnostische Rektoskopie: Mit starrem Instrument	6
19	1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	≤5
20	1-586.5	Biopsie an Lymphknoten durch Inzision: Iliakal	≤5
21	8-100.8	Fremdkörperentfernung durch Endoskopie: Durch Ösophagogastroduodenoskopie	≤5
22	5-451.7	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dünndarmes: Exzision, endoskopisch, einfach (Push-Technik)	≤5
23	5-422.50	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Ösophagus: Destruktion, endoskopisch: Elektrokoagulation	≤5
24	1-652.2	Diagnostische Endoskopie des Darmes über ein Stoma: Sigmoideoskopie	≤5
25	8-120	Magenspülung	≤5
26	1-652.0	Diagnostische Endoskopie des Darmes über ein Stoma: Ileoskopie	≤5
27	8-100.6	Fremdkörperentfernung durch Endoskopie: Durch Ösophagoskopie mit flexiblem Instrument	≤5
28	1-854.1	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels: Schultergelenk	≤5
29	1-449.0	Andere Biopsie ohne Inzision an anderen Verdauungsorganen: Analkanal	≤5
30	8-123.0	Wechsel und Entfernung eines Gastrostomiekatheters: Wechsel	≤5

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Gastro-Ambulanz	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
2	Leber-Transplantation-Ambulanz	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
3	Leber-Ambulanz	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
4	Ambulanz für chronisch-entzündliche Darmerkrankungen	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
5	Hepatocelluläre Carzinom-Ambulanz (HCC-Ambulanz)	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
6	Transjuguläre intrahepatische porto-systemische Stentshunt Behandlung (TIPS-Ambulanz)	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
7	Infektiologische und reisemedizinische Ambulanz	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
8	Diagnostische und interventionelle Endoskopie	Durchführung ambulanter endoskopischer Diagnostik	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
9	Duplexuntersuchungen inklusive interventioneller Sonographie	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
10	Privat-Ambulanz	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
11	Behandlung von Patienten mit chronischer Hepatitis C	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Persönliche Ermächtigung (nach § 116 SGB V)

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[2].9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-650	Spiegelung des Dickdarmes	340
2	1-444	Gewebeentnahme (über ein Endoskop) an unteren Verdauungstrakt	254
3	5-452	Lokales Herausschneiden und Gewebezerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	74
4	5-429	Andere Operationen an der Speiseröhre	32
5	1-642	Darstellung (retrograde) der Gallen- und Bauchspeicheldrüsenwege als Untersuchung über eine Spiegelung	≤5
6	1-440	Gewebeentnahme (über ein Endoskop) an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Bauchspeicheldrüse	≤5
7	1-640	Darstellung (retrograde) der Gallenwege als Untersuchung über eine Spiegelung	≤5
8	1-586	Gewebeentnahme durch Einschnitt an Lymphknoten	≤5
9	5-513	Operationen über eine Spiegelung an den Gallengängen	≤5
10	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	≤5

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[2].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Endoskop	Während der Regelarbeitszeit, Samstag, Sonntag und Feiertage Rufbereitschaft von 09:00 – 17:00 Uhr, bei Bedarf auch außerhalb dieser Zeiten
2	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Während der Regelarbeitszeit, Samstag, Sonntag und Feiertage Rufbereitschaft von 09:00 – 17:00 Uhr, bei Bedarf auch außerhalb dieser Zeiten
3	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	Während der Regelarbeitszeit, Samstag, Sonntag und Feiertage Rufbereitschaft von 09:00 – 17:00 Uhr, bei Bedarf auch außerhalb dieser Zeiten
4	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	Während der Regelarbeitszeit, Samstag, Sonntag und Feiertage Rufbereitschaft von 09:00 – 17:00 Uhr, bei Bedarf auch außerhalb dieser Zeiten
5	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Während der Regelarbeitszeit, Samstag, Sonntag und Feiertage Rufbereitschaft von 09:00 – 17:00 Uhr, bei Bedarf auch außerhalb dieser Zeiten
6	Hochfrequenzelektrochirurgiegerät	Während der Regelarbeitszeit, Samstag, Sonntag und Feiertage Rufbereitschaft von 09:00 – 17:00 Uhr, bei Bedarf auch außerhalb dieser Zeiten
7	Hochfrequenzelektrochirurgiegerät + Argon-Plasma-Beamer	Während der Regelarbeitszeit, Samstag, Sonntag und Feiertage Rufbereitschaft von 09:00 – 17:00 Uhr, bei Bedarf auch außerhalb dieser Zeiten

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	37
Kommentar dazu:	1 Arzt für ZB Palliativmedizin und 1 Arzt für GB Haut- und Geschlechtskrankheiten.
Davon Fachärzte:	18

Kommentar dazu:	17 Fachärzte für GB Innere Medizin, 10 Fachärzte mit SP Gastroenterologie, 2 Fachärzte für ZB Infektiologie, ein Facharzt für SP Endokrinologie/Diabetologie, 1 Facharzt für GB Kinder- und Jugendmedizin, 1 Facharzt für GB Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie, 1 Facharzt für SP Hämatologie und Onkologie und 1 Facharzt für ZB Naturheilverfahren.
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

B-[2].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Haut- und Geschlechtskrankheiten
2	Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt)
3	Innere Medizin und SP Endokrinologie Diabetologie
4	Innere Medizin und SP Gastroenterologie
5	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie
6	Kinder- und Jugendmedizin
7	Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie

B-[2].12.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatzweiterbildung
1	Infektiologie
2	Naturheilverfahren
3	Palliativmedizin

B-[2].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt:	56,15
Kommentar dazu:	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):	52,4
Kommentar dazu:	45,90 Gesundheits- und Krankenpflegerinnen/-pfleger; 6,5 Stationsleitungen; 0,25 Zentrales administratives Aufnahmemanagement
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):	
Kommentar dazu:	1,75 Fachweiterbildung Onkologie; 5,5 Weiterbildungen zur Stationsleitung; 2,0 Weiterbildungen zum Praxisanleiter; 1,0 Pflegeexperte (Dipl. Pflegewirt FH); 0,25 Qualitätsmanagementbeauftragter (Dipl. Pflegewirt FH), 0,25 EDV-Betreuerin

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Arzthelfer	10 Arzthelferinnen, die zum größten Teil auf den Stationen zur Unterstützung des Arztdienstes eingesetzt sind.
2	Diätassistenten	Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.
3	Ergotherapeuten	Ergotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Die Ergotherapeuten führen Einzel- und Gruppenangebote zu folgenden Schwerpunkten durch: Kognitive Trainings, Belastungstrainings (Bürotraining, Holzwerkstatt, Tonwerkstatt), "5 Sinne"-Wahrnehmungstrainings, Gestaltungstherapie und interaktionelle Gruppen.
4	Logopäden	Logopädie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Die Logopäden der Sektion Phoniatrie und Pädaudiologie der HNO-Klinik betreuen in einer Spezialambulanz wie auch konsiliarisch Patientinnen und Patienten mit Stimm-, Sprech-, Sprach- und kindlichen Hörstörungen.
5	Masseure/ Medizinische Bademeister	Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.
6	Orthopädietechniker	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Die erforderlichen Rezepte stellen die Ärzte des Klinikums aus. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
7	Orthoptisten	Die Orthoptistinnen des Klinikums untersuchen und behandeln Patientinnen und Patienten bei Schielen, Bewegungsstörungen der Augen, Augenzittern und Sehschwäche. Sie arbeiten engmit den Augenärzten zusammen.
8	Physiotherapeuten	Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
9	Podologen	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
10	Psychologen	Auf ärztliche Anordnung
11	Psychotherapeuten	Auf ärztliche Anordnung
12	Sozialarbeiter	Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Sozialarbeiter werden im Rahmen des Entlassungsmanagements (ELMA) angefordert.
13	Stomatherapeuten	Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
14	Wundmanager	Die Wundmanager betreuen Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden. Neben der Betreuung der ambulanten Patienten in den Wundsprechstunden der Hautklinik sowie in der Allgemein und Viszeralchirugie werden auch stationäre und teilstationäre Wundpatienten mit behandelt. Bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile in anderen Fachabteilungen erbracht.
15	Diabetologen	Diabetologisches Konsil: Diabetes-Spezialisten führen eine Diabetes-Anamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um den diabetischen Status zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird die anschließend eingeleitete Therapie oder Therapieempfehlung ausgerichtet. Neben der Betreuung stationärer Patienten besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung in der Diabetes-Ambulanz der Inneren Medizin II.
16	Diabetesberater	Auf ärztliche Anordnung
17	Schmerzdienst	Schmerztherapeutisches Konsil: Spezialisten des interdisziplinären Schmerzzentrums führen die Erstuntersuchung durch. Bei Bedarf werden weitere diagnostische Schritte eingeleitet und notwendige Termine für Zusatzuntersuchungen in anderen Kliniken oder durch niedergelassene Ärzte koordiniert. Am Ende der Diagnostik steht die detaillierte Besprechung des Behandlungsplans. Es besteht die Möglichkeit der stationären Betreuung oder der Betreuung in der Ambulanz des Interdisziplinären Schmerzzentrums.
18	Seelsorger	Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.
19	Überleitungspflege	Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.
20	Brückenpflege	Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.
21	"Grüne Damen"	„Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Die Bezeichnung leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.

B-[3] Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin III (Schwerpunkt: Kardiologie und Angiologie)

B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. Christoph Bode
Pflegedienstleitung: Sabine Rohde
Die Fachabteilung gehört zum Herz-Kreislauf-Zentrum, welches nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert ist.

FA-Bezeichnung:	Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin III (Schwerpunkt: Kardiologie und Angiologie)
PLZ:	79106
Ort:	Freiburg
Straße:	Hugstetter Straße
Hausnummer:	55
URL:	http://www.uniklinik-freiburg.de
Email:	info@uniklinikum-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	2700
Fax-Vorwahl:	0761
Fax:	2702020

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Schwerpunkte der Kardiologie sind die Durchführung der modernen perkutanen Revaskularisationsmaßnahmen bei der koronaren Herzkrankheit im Rahmen eines 24stündigen Interventionsdienstes, eine 24 stündige kardiologisch-intensivmedizinische Betreuung. Die spezielle ambulante Betreuung von Patienten mit wiederholten PTCA Eingriffen (Restenose-Ambulanz), die Betreuung von herztransplantierten Patienten (Transplantationsambulanz), die minimalinvasive Schrittmacherimplantation, die Rhythmologie und elektrophysiologische Diagnostik des Herzens incl. der Implantation von Defibrillatoren und, die bildgebende Diagnostik des Herzen (Echokardiographie und Magnetresonanztomographie). Schwerpunkte der Angiologie sind nicht-invasive Untersuchungen inklusive der Kontrast- Doppler-Ultraschalldiagnostik bei Erkrankung des peripheren arteriellen und venösen Gefäßsystems. Dazu zählen unter anderem die Dopplerdruckmessung, die Pulsozillographie, die Duplex-Sonographie und die Lichtreflexrheographie.

Gemeinsam mit den Abteilungen für Herz- und Gefäßchirurgie und Kinderkardiologie bildet die Abteilung für Kardiologie und Angiologie das Herz-Kreislauf Zentrum des Universitätsklinikums Freiburg.

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
1	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Kardiologie, Angiologie und Intensivmedizin
2	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Interdisziplinär
3	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	Kardiologie
4	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Angiologie
5	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Interdisziplinär

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
6	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Interdisziplinär
7	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	Interdisziplinär
8	Intensivmedizin	
9	Eindimensionale Dopplersonographie	Angiologie
10	Duplexsonographie	Angiologie
11	Sonographie mit Kontrastmittel	Angiologie
12	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	Kinderkardiologie / Interdisziplinär
13	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	Kinderkardiologie / Interdisziplinär
14	Kinderkardiologie	Kinderkardiologie z.B. Echokardiographie

Schwerpunkte der Fachabteilung in Forschung und Lehre

Die Klinik ist als Abteilung des Universitätsklinikums damit beauftragt, das gesamte Gebiet der Kardiologie und Angiologie zu vertreten und leistet damit einen Beitrag für die Gesundheitsversorgung der Stadt Freiburg, der Landes Baden-Württemberg und darüber hinaus aus der Region. Die Abteilung bietet auf ihrem Gebiet Spitzenleistungen, innovative Behandlungsmethoden und Behandlungsmethoden für seltene und besonders schwierige Behandlungsprobleme.

Forschung
In der Forschung widmet sie sich besonders den Feldern der klinischen und grundlagenorientierten Herzinfarktforschung, der Erforschung neuer bildgebender Verfahren zur kardialen Diagnostik in Form der Magnetresonanztomographie und 3-dimensionale Echokardiographie und die Grundlagen-sowie klinische Forschung zur Verbesserung der Ergebnisse nach koronaren Interventionen mittels PTCA und Stent-Implantation.

Lehre
In der Lehre erfüllt sie die Verpflichtungen des Lehrkataloges der Universität Freiburg und der Universitätsklinik Freiburg. Sie fördert die wissenschaftliche Qualifikation ihrer wissenschaftlichen Mitarbeiter, betreut Doktoranden und unterstützt die Habilitanden.

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Akupressur	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
2	Akupunktur	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
3	Atemgymnastik	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Pflege und der Zentralen Physiotherapie
4	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes des Klinikums, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterin sichert die poststationäre Versorgung und fungiert als Kernbetreuerin im Entlassungsmanagement.
5	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Sterben ist der Weg zum Tod; zurück bleibt der Leichnam des Verstorbenen. Wir versorgen den Leichnam mit dem angemessenen Respekt und ermöglichen den Angehörigen einen würdevollen Abschied.

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
6	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	Auf ärztliche Anordnung, ein Zusatzangebot der Zentralen Physiotherapie; Einzel- und Gruppentherapien zu den verschiedenen Krankheitsbildern, u.a. auch nach Mc Millan.Ausstattung: 5x15m großes Therapiebecken im Neurozentrum und 4x10m großes Therapiebecken in der Medizinischen Klinik mit jeweils 35 Grad Wassertemperatur.
7	Bewegungstherapie	Auf ärztliche Anordnung, spezielle Leistungsangebote der Zentralen Physiotherapie:Akupunktmassage nach Penzel, Biofeedback zur Unterstützung der Inkontinenz-Therapie, Castillo Morales, Craniosakrale Therapie, Elektrotherapie, FBL (Funktionelle Bewegungslehre), FUT (Forced-Use-Therapie), Krankengymnastik an Geräten, Manuelle Therapie (Cyriax, Dorn Therapie, FBL, Maitland, McKenzie, Triggerpoint-Therapie, Therapie nach Perfetti), Medizinische Trainingstherapie, Myoreflextherapie, PNF (Propriozeptive neuromuskuläre Facilitation), Reflektorische Atemtherapie, Schlingentisch, Sensorische Integration, Sportphysiotherapie, Vojta.
8	Bobath-Therapie	Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage durch die Zentrale Physiotherapie.
9	Diabetiker-Schulung	Im Klinikum werden in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker angeboten.
10	Diät- und Ernährungsberatung	Ein Team von Ernährungsfachleuten berät Patienten und Angehörige in Ernährungs- und Diätfragen, bspw. bei Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht, Osteoporose, Magen-Darm-Beschwerden etc.
11	Entlassungsmanagement	Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
12	Ergotherapie	Auf Anforderung
13	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	Teilweise eingeführt
14	Fußreflexzonenmassage	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
15	Kinästhetik	Bewegungskonzept im UKF: Ein von der Zentralen Physiotherapie und den Pflegenden entwickeltes Bewegungskonzept. Ziel ist eine schonende und aktivierende Patientenmobilisation. Es beinhaltet zentrale Aspekte des Bobath-Konzepts, der Kinästhetik und des Konzeptes Rückengerechter Patiententransfer.
16	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	Auf Anforderung
17	Lymphdrainage	Auf ärztliche Anordnung, ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie - auch mit Bandagen
18	Massage	Auf ärztliche Anordnung; ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, das folgende Behandlungstechniken und -formen umfasst: Massagen: Klassische Massagen, Bindegewebs- und Kolonmassagen / Wärmeanwendungen: Heiße Rolle, Natur-Fango / Manuelle Lymphdrainage, Komplexe Physikalische Entstauungstherapie, Craniosakrale Therapie, Narbenbehandlungen, Reflexzonentherapie am Fuß, Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, Ultraschall/ Tensgerät, Elektrotherapie, Iontophorese, Ultraschall.
19	Medizinische Fußpflege	Auf Anforderung
20	Naturheilverfahren	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebote des Zentrums für Naturheilkunde: Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Ernährungsmedizin, Neuraltherapie, Chirotherapie, Klassische Naturheilverfahren, Phytotherapie (Vgl. B-Teil).
21	Osteopathie/ Chiropraktik	

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
22	Physikalische Therapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
23	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie:Erfahrene Physiotherapeuten beraten, betreuen und begleiten die Patienten während des stationären Aufenthalts und setzen die Behandlung darüber hinaus bei Bedarf auch ambulant fort.
24	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	Koronarsportgruppe
25	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Der Psychologische Dienst des Tumorzentrums gibt Hilfestellungen beim Umgang mit der Krebserkrankung und damit verbundenen möglichen Ängsten. Die Angebote gelten selbstverständlich auch für die Angehörigen.
26	Rückenschule/ Haltungsschulung	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Brügger-Therapie
27	Schmerztherapie/ -management	Das Behandlungskonzept basiert auf einer multidisziplinären, multimodalenTherapie. Das bedeutet, dass Schmerzpatienten bei uns von verschiedenen Fachdisziplinen u. mit unterschiedlichen Methoden untersucht u. behandelt werden. Längerfristig sollte die bei uns eingeleitete Therapie durch spezielle Reha-Möglichkeiten ggf. mit schmerzpsychologischer Begleitung, konsequenter physio- sowie sport- und bewegungstherapeutischer Behandlung sowie einer Arbeits- und Sozialberatung abgerundet werden. Die chronische Schmerzkrankheit ist vielschichtig u. verlangt das medizinische Fachwissen verschiedener Disziplinen. In unserem Zentrum arbeiten daher Fachärzte unterschiedlicher Ausrichtung mit Spezialisten anderer Disziplinen eng zusammen. In regelmäßigen Besprechungen können so bestimmte Fragestellungen zum jeweiligen Patienten erörtert werden u. ohne große Zeitverluste in die Diagnostik u. Behandlung einfließen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.uniklinik-freiburg.de/schmerzzentrum
28	Sehschule/ Orthoptik	Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Abteilung Augenheilkunde
29	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Auf Anforderung
30	Spezielle Entspannungstherapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen
31	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegeexperten mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz unterstützen die Pflegenden in problematischen Pflegesituationen und gewährleisten die Weiterentwicklung der Pflege am Klinikum.
32	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Hals-Nasen-Ohren-Klinik
33	Stomatherapie und -beratung	Eine Leistung für Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Unsere Stomatherapeuten pflegen und betreuen die Betroffenen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
34	Traditionelle chinesische Medizin	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
35	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
36	Wärme- u. Kälteanwendungen	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
37	Wirbelsäulengymnastik	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
38	Wundmanagement	Auf ärztliche Anordnung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
39	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de unter dem Begriff „Stiftungen und Vereine“ verfügbar.
40	Ambulante Pflege „Pflegenetz“	Qualifiziertes Fachpersonal des Klinikums unterstützt die Patienten auch zu Hause durch eine individuelle Hilfe rund um die Uhr. So können diese in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung bleiben.
41	Brückenpflege	Die Brückenpflege ermöglicht auch schwerstkranken Tumorpatienten in die häusliche Umgebung zurückzukehren. Pflegepersonal mit onkologischer Erfahrung koordiniert die häusliche Versorgung (Vgl. B-Teil Tumorzentrum).
42	Patientenring GmbH	Für die ambulante oder stationäre Behandlung sowie ggf. auch zu Hause werden z. T. sehr spezielle Arznei- und Verbandsmittel sowie Hilfsmittel verwendet. Der Patientenring sichert die lückenlose Versorgung.
43	Pflegerische Versorgung	Eine qualitativ hochwertige Pflege und die Zufriedenheit der Patienten sind oberstes Ziel des Klinikums. Qualität und Service werden kontinuierlich den Patientenerwartungen angepasst. Die Pflege ist nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert.
44	Pflegeüberleitung	Die Pflegeüberleitung erfolgt auf Anforderung im Rahmen des Entlassungsmanagements: In Absprache mit Patienten, Ärzten und Pflegenden der Stationen werden die Patienten über die Möglichkeiten der pflegerischen Versorgung zu Hause beraten.
45	Regionales RehaNetz	Damit auch im Anschluss an die Akutbehandlung eine hohe Qualität der Patientenversorgung gewährleistet ist, hat sich das Klinikum mit ausgesuchten Reha-Kliniken vernetzt, die einen hohen medizinischen Anspruch erfüllen.
46	Regionaler PflegeVerbund	Der vom Universitätsklinikum Freiburg gegründete Regionale PflegeVerbund sorgt für einen möglichst reibungslosen Übergang aus der stationären Versorgung im Klinikum in die ambulante Versorgung zu Hause.

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	vorhanden
2	Ein-Bett-Zimmer	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
4	Fernsehraum	vorhanden
5	Mutter-Kind-Zimmer	vorhanden
6	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Auf allen Stationen und in den Ambulanzbereichen des Klinikums stehen rollstuhlgerechte Nasszellen zur Verfügung.
7	Rooming-In	vorhanden

#	Serviceangebot	Erläuterungen
8	Teeküche für Patienten	Auf allen Stationen besteht die Möglichkeit für Patienten, sich Tee und Kaffee zuzubereiten.
9	Unterbringung Begleitperson	Das Klinikum bietet für Begleitpersonen kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten, z.B. für Angehörige, die während des stationären Aufenthalts eines Patienten in dessen Nähe bleiben möchten. Auskünfte darüber erteilt jede Information. Für Eltern steht darüber hinaus das Elternhaus zur Verfügung.
10	Zwei-Bett-Zimmer	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
12	Balkon/ Terrasse	vorhanden
13	Elektrisch verstellbare Betten	Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	In fast allen Zimmern stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt.Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.
15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	Ein Internetanschluss am Bett ist in einigen Kliniken vorhanden. Er kann zur therapeutischen Unterstützung – nur auf ärztliches Anraten – freigeschaltet werden. Auskunft erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stationen. Die Privatstation bietet einen kostenlosen Internet-Anschluß an.
16	Zeitung auf Privatstation	Die Privatstation bietet ein kostenlose Tageszeitung (FAZ oder Süddeutsche Zeitung) an.
17	Kühlschrank	Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.
18	Rundfunkempfang am Bett	Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.
19	Telefon	Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außenerreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen undPatienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an denAutomaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
20	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
21	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.
22	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
23	Bibliothek	Die Patientenbibliothek verfügt über 5.000 aktuelle Titel, die kostenlos auszuleihen sind. Im Zentralklinikum kommt einmal wöchentlich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter mit einer großen Auswahl an Romanen, Bestsellern, Sachbüchern, Krimis, Bildbänden und medizinischen Ratgebern auf die Stationen.
24	Cafeteria	Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
25	Faxempfang für Patienten	Für alle Patientinnen und Patienten besteht die Möglichkeit, Faxe zu empfangen. Auskunft über die entsprechenden Anschlussnummern erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Stationen.
26	Fitnessraum	Ein nach dem neusten Standard eingerichteter Fitnessraum in der Chirurgischen Klinik bietet Trainingsmöglichkeiten sowohl für die Patientinnen und Patienten als auch für die Beschäftigten des Klinikums.
27	Friseursalon	Direkt auf dem Klinikumsgelände gibt es einen Friseursalon, der auch auf Zweithaar spezialisiert ist. Er befindet sich im Durchgang zwischen der Medizinischen Klinik und der Chirurgischen Klinik im Erdgeschoss. Die Rufnummer ist: 0761/270-6116.
28	Internetzugang	In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.
29	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
30	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Regelmäßige Gottesdienste sowie Raum für ein Gebet, Stille und das persönliche Innehalten bieten die kirchlichen Einrichtungen des Klinikums.Die katholische „Klinikkirche Heilig Geist" befindet sich zwischen der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik und ist jeweils über das Erdgeschoss oder das Hauptgeschoss zugänglich.Die evangelische "Emmauskapelle" ist über die Station Czerny im Hauptgeschoss der Chirurgie erreichbar.Hauseigene Kapellen gibt es darüber hinaus im Dachgeschoss der Frauenklinik – zugänglich mit dem Aufzug in der Mittelhalle des Gebäudes - und neben der Psychiatrischen Ambulanz, Hauptstraße 5.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
31	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
32	Kulturelle Angebote	Ob Musik, Tanz, Theater oder Clownerie – es tut immer gut, den Klinikalltag und die eventuelle persönliche Belastung für eine Weile zu vergessen. Das besondere Kulturangebot des Klinikums, das Kulturbonbon, bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. Über die aktuellen Veranstaltungen informieren die Aushänge in den Kliniken oder die Informationen.
33	Maniküre/ Pediküre	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin Maniküre und Pediküre in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
34	Parkanlage	Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
35	Rauchfreies Krankenhaus	In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
36	Wäscheservice	Nach Absprache besteht für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die Privatwäsche kostenlos in der Zentralwäscherei des Klinikums reinigen zu lassen.
37	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	“Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Der Name leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen. Zweimal im Monat organisieren die „Grünen Damen und Herren“ unterhaltsame Veranstaltungen wie Diavorträge, Reiseberichte, Film- oder Spielabende.Über das jeweilige Programm informieren die Aushänge auf den Stationen sowie die Fußnote „Kulturmenü“ auf dem Speiseplan.
38	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt. Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.
39	Dolmetscherdienste	Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-)Sprache.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
40	Seelsorge	Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine Ökumenische Abendbesinnung statt.
41	Bistrowagen	In den Wartebereichen vor den Ambulanzen der HNO-Augenklinik, der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik bietet ein "Bistromobil" zwischen 10.00 und 12.00 Uhr täglich Getränke und Snacks an
42	Sozialdienst	Der Sozialdienst des Klinikums berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab.Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.
43	Geldautomat	Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
44	Patientenecho	Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
45	Eigenblutspende	Eventuell kann bei geplanten Operationen eine Eigenblutspende sinnvoll oder notwendig sein. Die Eigenblutspende wird im Blutspendedienst des Universitätsklinikums Freiburg nach Terminabsprache durchgeführt.
46	Studierende der Medizin	Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten:	2937

B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[3].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I21	Akuter Herzinfarkt	613
2	I25	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens	506
3	I20	Schmerzen in der Herzgegend (Angina pectoris)	379
4	I48	Vorhofflattern und Vorhofflimmern als Herzrhythmusstörung	184
5	I50	Herzschwäche (Herzinsuffizienz)	177
6	R07	Schmerzen des Halses und des Brustkorbes	92
7	I47	Anfallsweises Herzjagen (plötzliche Phase mit zu schnellem Herzschlag, 150-220/min)	67
8	Z45	Anpassung und Handhabung eines einpflanzbaren medizinischen Gerätes	56
9	I42	Erkrankung des Herzmuskels mit Funktionsstörung	55
10	I44	Unterbrechung der Erregungsleitung des Herzens (atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock)	54

B-[3].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	E87.6	Hypokaliämie	853
2	Z74.1	Probleme mit Bezug auf: Notwendigkeit der Hilfestellung bei der Körperpflege	694
3	G47.0	Ein- und Durchschlafstörungen	669
4	Z74.0	Probleme mit Bezug auf: Eingeschränkte Mobilität	659
5	R32	Nicht näher bezeichnete Harninkontinenz	494
6	E11.9	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]: Ohne Komplikationen	490
7	E86	Volumenmangel	445
8	R41.0	Orientierungsstörung, nicht näher bezeichnet	356
9	R15	Stuhlinkontinenz	328
10	K59.0	Obstipation	305
11	E66.0	Adipositas durch übermäßige Kalorienzufuhr	288
12	R52.9	Schmerz, nicht näher bezeichnet	281
13	E78.0	Reine Hypercholesterinämie	269
14	Z95.5	Vorhandensein eines Implantates oder Transplantates nach koronarer Gefäßplastik	261
15	Z74.3	Probleme mit Bezug auf: Notwendigkeit der ständigen Beaufsichtigung	233
16	F43.0	Akute Belastungsreaktion	233
17	Z95.1	Vorhandensein eines aortokoronaren Bypasses	233
18	E78.5	Hyperlipidämie, nicht näher bezeichnet	227
19	Z95.8	Vorhandensein von sonstigen kardialen oder vaskulären Implantaten oder Transplantaten	226
20	R50.9	Fieber, nicht näher bezeichnet	225
21	N18.8	Sonstige chronische Niereninsuffizienz	217
22	I97.8	Sonstige Kreislaufkomplikationen nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert	215
23	Z95.0	Vorhandensein eines implantierten Herzschrittmachers oder eines implantierten Kardiodefibrillators	213

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
24	R63.3	Ernährungsprobleme und unsachgemäße Ernährung	203
25	F17.1	Psychische und Verhaltensstörungen durch Tabak: Schädlicher Gebrauch	202
26	E87.5	Hyperkaliämie	175
27	R11	Übelkeit und Erbrechen	170
28	T81.0	Blutung und Hämatom als Komplikation eines Eingriffes, anderenorts nicht klassifiziert	155
29	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	130
30	R33	Harnverhaltung	120

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-275	Linksherz-Katheteruntersuchung über Arterien	2993
2	8-837	Geschlossener Gefäßeingriff (durch Haut und Gefäß hindurch) an Herz und Herzkranzgefäße	2566
3	8-930	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, ohne Messung des Blutdruckes in der Lungenarterie und des zentralen Venendruckes	1255
4	8-980	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	749
5	3-052	Ultraschalluntersuchung des Herzens (über eine Spiegelung) durch die Speiseröhre hindurch	702
6	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	672
7	8-931	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, mit Messung des zentralen Venendruckes	537
8	1-266	Untersuchung der elektrischen Funktion des Herzens ohne Herzkatheter	471
9	1-273	Rechtsherz-Katheteruntersuchung	448
10	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	398
11	8-701	Einfaches Einführen eines Beatmungsrohres in die Luftröhre	299
12	8-640	Elektrische Schockung (Kardioversion) des Herzrhythmus von außen	261
13	5-377	Einpflanzen eines Herzschrittmachers und eines einsetzbaren automatischen Herzelektroschockgerätes (AICD)	228
14	8-771	Herz-Lungen-Wiederbelebung	169
15	8-810	Übertragung von Blutplasma und Blutplasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen	146
16	1-279	Andere Katheteruntersuchungen an Herz und Gefäßen	146
17	8-932	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, mit Messung des Blutdruckes in der Lungenarterie	133
18	8-152	Einstechen einer Hohlnadel durch die Haut in den Brustkorb zur Behandlung	130
19	8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	122
20	1-265	Untersuchung der elektrischen Funktion des Herzens mit Herzkatheter	111
21	5-378	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und eines einsetzbaren automatischen Herzelektroschockgerätes (AICD)	107
22	8-839	Andere Katheterbehandlung und Kanüleneinlage in Herz und Blutgefäße	107
23	8-390	Lagerungsbehandlung	105
24	5-995	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Eingriff nicht komplett durchgeführt)	89

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
25	8-835	Gewebeabtragung als Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit zu schnellem Herzschlag	81
26	8-607	Behandlung durch Absenken der Körpertemperatur/Unterkühlung	81
27	1-268	Zuordnung der elektrischen Funktion zum Herzorgan über Herzkatheteruntersuchung	76
28	8-144	Ableitung von Körperflüssigkeiten (zur Behandlung) aus der Pleurahöhle (Raum zwischen Lunge und Brustwand)	70
29	8-020	Spritzen zur Behandlung	64
30	8-770	Maßnahmen für die Atmung im Rahmen der Wiederbelebung	59

B-[3].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-641	Temporäre externe elektrische Stimulation des Herzrhythmus	26
2	3-601	Arteriographie der Gefäße des Halses	23
3	8-832.0	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in die A. pulmonalis: Legen	21
4	1-276.0	Angiokardiographie als selbständige Maßnahme: Pulmonalisangiographie	9
5	3-604	Arteriographie der Gefäße des Abdomens	9
6	3-602	Arteriographie des Aortenbogens	9
7	1-272.0	Kombinierte Links- und Rechtsherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie und Druckmessung im linken Ventrikel	≤5
8	1-272.3	Kombinierte Links- und Rechtsherz-Katheteruntersuchung: Ventrikulographie mit Druckmessung im linken und rechten Ventrikel, Aortenbogendarstellung und Darstellung der A. pulmonalis	≤5
9	1-272.1	Kombinierte Links- und Rechtsherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie, Druckmessung in der Aorta und Aortenbogendarstellung	≤5
10	1-276.21	Angiokardiographie als selbständige Maßnahme: Ventrikulographie: Linker Ventrikel	≤5

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Angiologische Ambulanz	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
2	Herzschrittmacher- und ICD-Ambulanz	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
3	Herztransplantations- und Herzinsuffizienz-Ambulanz / HTX-Ambulanz	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
4	Spezialambulanz: Restenose	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
5	Spezialsprechstunde: Fast Track	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[3].9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-378	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und eines einsetzbaren automatischen Herzelektroschockgerätes (AICD)	28
2	1-275	Linksherz-Katheteruntersuchung über Arterien	16
3	5-377	Einpflanzen eines Herzschrittmachers und eines einsetzbaren automatischen Herzelektroschockgerätes (AICD)	≤5

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[3].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Belastungs-EKG/ Ergometrie	
2	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
3	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	
4	Magnetresonanztomograph (MRT)	
5	Oszillographie	
6	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
7	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	
8	Szintigraphiescanner/ Gammakamera (Szintillationskamera)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
9	Stress-Echokardiograpphie	
10	Transösophageale Echokardiographie	
11	Duplex-Sonographie der Arterien und Venen	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-[3].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	49,5
Kommentar dazu:	
Davon Fachärzte:	19,5
Kommentar dazu:	
Belegärzte nach § 121 SGB V:	

Kommentar dazu:	

B-[3].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Innere Medizin und SP Angiologie
2	Innere Medizin und SP Kardiologie

B-[3].12.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatzweiterbildung
1	Ärztliches Qualitätsmanagement
2	Intensivmedizin
3	Notfallmedizin

B-[3].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt:	100
Kommentar dazu:	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):	14
Kommentar dazu:	12 Weiterbildungen zum Mentor/Praxisanleiter, 1 Operationstechnische Assistentin, 1 Pflegeexperten (Dipl.- Päd. FH)
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):	33
Kommentar dazu:	33 FWB Intensiv/Anästesie, 7 Weiterbildungen zur Stationsleitung

B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Arzthelfer	2 Arzthelferinnen der Pflegeorganistion
2	Diätassistenten	Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.
3	Masseure/ Medizinische Bademeister	Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
4	Podologen	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
5	Psychologen	Auf ärztliche Anordnung
6	Sozialpädagogen	Auf ärztliche Anordnung
7	Stomatherapeuten	Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
8	Wundmanager	Die Wundmanager betreuen Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden. Neben der Betreuung der ambulanten Patienten in den Wundsprechstunden der Hautklinik sowie in der Allgemein und Viszeralchirugie werden auch stationäre und teilstationäre Wundpatienten mit behandelt. Bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile in anderen Fachabteilungen erbracht.
9	Ernährungsmediziner	Ernährungsmedizinisches Konsil: Ärzte mit ernährungsmedizinischer Expertise führen eine Ernährungsanamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um das Risikoprofil eines Patienten (Über- und Untergewicht, Fehl- und Mangelernährung) zu ermitteln. Ist eine orale Ernährung nicht möglich, werden die verschiedenen Methoden der künstlichen Ernährung angewandt. Dabei wird die enterale Ernährung der parenteralen Ernährung möglichst vorgezogen.
10	Diabetologen	Diabetologisches Konsil: Diabetes-Spezialisten führen eine Diabetes-Anamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um den diabetischen Status zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird die anschließend eingeleitete Therapie oder Therapieempfehlung ausgerichtet. Neben der Betreuung stationärer Patienten besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung in der Diabetes-Ambulanz der Inneren Medizin II.
11	Schmerzdienst	Schmerztherapeutisches Konsil: Spezialisten des interdisziplinären Schmerzzentrums führen die Erstuntersuchung durch. Bei Bedarf werden weitere diagnostische Schritte eingeleitet und notwendige Termine für Zusatzuntersuchungen in anderen Kliniken oder durch niedergelassene Ärzte koordiniert. Am Ende der Diagnostik steht die detaillierte Besprechung des Behandlungsplans. Es besteht die Möglichkeit der stationären Betreuung oder der Betreuung in der Ambulanz des Interdisziplinären Schmerzzentrums.
12	Überleitungspflege	Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.
13	Brückenpflege	Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.
14	Seelsorger	Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
15	„Grüne Damen“	„Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Die Bezeichnung leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.
16	Orthopädietechniker	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Die erforderlichen Rezepte stellen die Ärzte des Klinikums aus. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
17	Physiotherapeuten	Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
18	Sozialarbeiter	Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Sozialarbeiter werden im Rahmen des Entlassungsmanagements (ELMA) angefordert.

B-[4] Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin IV - Nephrologie und Allgemeinmedizin

B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. Gerd Walz
Pflegedienstleitung: Monika Hasemann

FA-Bezeichnung:	Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin IV - Nephrologie und Allgemeinmedizin
PLZ:	79106
Ort:	Freiburg
Straße:	Hugstetter Straße
Hausnummer:	55
URL:	http://www.uniklinik-freiburg.de/nephrologie/live/index.html
Email:	walz@mm41.ukl.uni-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	2703250
Fax-Vorwahl:	0761
Fax:	2703245

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
1	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
2	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
3	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	
4	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
5	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
6	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
7	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	Schwerpunkt der Abteilung
8	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Schwerpunkt der Abteilung
9	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Mitbehandlung z.B. bei Plasmozytom oder anderen hämatologischen Erkrankungen
10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	
11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
12	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Mitbehandlung z.B. bei Plasmozytom oder anderen hämatologischen Erkrankungen
13	Intensivmedizin	Akutes Nierenversagen im Intensivbereich wird permanent durch Abteilung betreut, Schwerpunkt der Abt. Med. IV
14	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantationen	
15	Spezialsprechstunde	Nieren- und Hochdruckambulanz: Ambulante Behandlungen im Rahmen von Forschung, Lehre und Krankenversorgung: - Diagnostik und Therapie von Bluthochdruckerkrankungen (essenzieller Hypertonie, sekundärer Hypertonie) - Diagnostik und Therapie von akuten oder chronischen Glomerulonephritiden - Diagnostik und Therapie sämtlicher sonstiger Nieren- und Hochdruckkrankheiten Transplantambulanz: Ambulante Behandlungen im Rahmen von Forschung, Lehre und Krankenversorgung: - Patientenbetreuung vor und nach Nierentransplantation - Mitbetreuung von Herz- und Lungentransplantierten CAPD-Ambulanz Ambulante Behandlungen im Rahmen von Forschung, Lehre und Krankenversorgung: Betreuung von Patienten mit Bauchfell (= Peritoneal)dialyse H.E.L.P.-Ambulanz Ambulante Behandlungen im Rahmen von Forschung, Lehre und Krankenversorgung: - Extrakorporale Behandlung von Fettstoffwechselerkrankungen Nierenduplex-Labor Ambulante Behandlungen im Rahmen von Forschung, Lehre und Krankenverso
16	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	Notfalltherapie mittels Plasmapherese
18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	Plasmapheresen und kontinuierliche Dialyseverfahren
19	Diagnostik und Therapie der Niereninsuffizienz	Schwerpunkt der Abteilung
20	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Niere und des Ureters	Schwerpunkt der Abteilung

Schwerpunkte der Fachabteilung in Forschung und Lehre

Aktuelle Informationen bietet das Internet der Fachabteilung zu Forschung unter www.uniklinik-freiburg.de/nephrologie/live/forschung.html und zu Lehre unter www.uniklinik-freiburg.de/nephrologie/live/lehre.html.

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Akupressur	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
2	Akupunktur	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
3	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
4	Atemgymnastik	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Pflege und der Zentralen Physiotherapie

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
5	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes des Klinikums, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterin sichert die poststationäre Versorgung und fungiert als Kernbetreuerin im Entlassungsmanagement.
6	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Sterben ist der Weg zum Tod; zurück bleibt der Leichnam des Verstorbenen. Wir versorgen den Leichnam mit dem angemessenen Respekt und ermöglichen den Angehörigen einen würdevollen Abschied.
7	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	Auf ärztliche Anordnung, ein Zusatzangebot der Zentralen Physiotherapie; Einzel- und Gruppentherapien zu den verschiedenen Krankheitsbildern, u.a. auch nach Mc Millan.Ausstattung: 5x15m großes Therapiebecken im Neurozentrum und 4x10m großes Therapiebecken in der Medizinischen Klinik mit jeweils 35 Grad Wassertemperatur.
8	Bewegungstherapie	Auf ärztliche Anordnung, spezielle Leistungsangebote der Zentralen Physiotherapie:Akupunktmassage nach Penzel, Biofeedback zur Unterstützung der Inkontinenz-Therapie, Castillo Morales, Craniosakrale Therapie, Elektrotherapie, FBL (Funktionelle Bewegungslehre), FUT (Forced-Use-Therapie), Krankengymnastik an Geräten, Manuelle Therapie (Cyriax, Dorn Therapie, FBL, Maitland, McKenzie, Triggerpoint-Therapie, Therapie nach Perfetti), Medizinische Trainingstherapie, Myoreflextherapie, PNF (Propriozeptive neuromuskuläre Facilitation), Reflektorische Atemtherapie, Schlingentisch, Sensorische Integration, Sportphysiotherapie, Vojta.
9	Bobath-Therapie	Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage durch die Zentrale Physiotherapie.
10	Diabetiker-Schulung	Im Klinikum werden in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker angeboten.
11	Diät- und Ernährungsberatung	Ein Team von Ernährungsfachleuten berät Patienten und Angehörige in Ernährungs- und Diätfragen, bspw. bei Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht, Osteoporose, Magen-Darm-Beschwerden etc.
12	Entlassungsmanagement	Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
13	Ergotherapie	
14	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
15	Fußreflexzonenmassage	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
16	Kinästhetik	Bewegungskonzept im UKF: Ein von der Zentralen Physiotherapie und den Pflegenden entwickeltes Bewegungskonzept. Ziel ist eine schonende und aktivierende Patientenmobilisation. Es beinhaltet zentrale Aspekte des Bobath-Konzepts, der Kinästhetik und des Konzeptes Rückengerechter Patiententransfer.
17	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
18	Lymphdrainage	Auf ärztliche Anordnung, ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie - auch mit Bandagen

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
19	Massage	Auf ärztliche Anordnung; ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, das folgende Behandlungstechniken und -formen umfasst: Massagen: Klassische Massagen, Bindegewebs- und Kolonmassagen / Wärmeanwendungen: Heiße Rolle, Natur-Fango / Manuelle Lymphdrainage, Komplexe Physikalische Entstauungstherapie, Craniosakrale Therapie, Narbenbehandlungen, Reflexzonentherapie am Fuß, Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, Ultraschall/ Tensgerät, Elektrotherapie, Iontophorese, Ultraschall.
20	Medizinische Fußpflege	
21	Naturheilverfahren	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebote des Zentrums für Naturheilkunde: Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Ernährungsmedizin, Neuraltherapie, Chirotherapie, Klassische Naturheilverfahren, Phytotherapie (Vgl. B-Teil).
22	Physikalische Therapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
23	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie:Erfahrene Physiotherapeuten beraten, betreuen und begleiten die Patienten während des stationären Aufenthalts und setzen die Behandlung darüber hinaus bei Bedarf auch ambulant fort.
24	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	Nichtraucherkurse im Rahmen der Naturheilkunde als Zusatzangebot, Koronarsportgruppe
25	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Der Psychologische Dienst des Tumorzentrums gibt Hilfestellungen beim Umgang mit der Krebserkrankung und damit verbundenen möglichen Ängsten. Die Angebote gelten selbstverständlich auch für die Angehörigen.
26	Rückenschule/ Haltungsschulung	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Brügger-Therapie
27	Schmerztherapie/ -management	Das Behandlungskonzept basiert auf einer multidisziplinären, multimodalenTherapie. Das bedeutet, dass Schmerzpatienten bei uns von verschiedenen Fachdisziplinen u. mit unterschiedlichen Methoden untersucht u. behandelt werden. Längerfristig sollte die bei uns eingeleitete Therapie durch spezielle Reha-Möglichkeiten ggf. mit schmerzpsychologischer Begleitung, konsequenter physio- sowie sport- und bewegungstherapeutischer Behandlung sowie einer Arbeits- und Sozialberatung abgerundet werden. Die chronische Schmerzkrankheit ist vielschichtig u. verlangt das medizinische Fachwissen verschiedener Disziplinen. In unserem Zentrum arbeiten daher Fachärzte unterschiedlicher Ausrichtung mit Spezialisten anderer Disziplinen eng zusammen. In regelmäßigen Besprechungen können so bestimmte Fragestellungen zum jeweiligen Patienten erörtert werden u. ohne große Zeitverluste in die Diagnostik u. Behandlung einfließen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.uniklinik-freiburg.de/schmerzzentrum
28	Sehschule/ Orthoptik	Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Abteilung Augenheilkunde
29	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe
30	Spezielle Entspannungstherapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen
31	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegeexperten mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz unterstützen die Pflegenden in problematischen Pflegesituationen und gewährleisten die Weiterentwicklung der Pflege am Klinikum.
32	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Hals-Nasen-Ohren-Klinik

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
33	Stomatherapie und -beratung	Eine Leistung für Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Unsere Stomatherapeuten pflegen und betreuen die Betroffenen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
34	Traditionelle chinesische Medizin	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
35	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
36	Wärme- u. Kälteanwendungen	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
37	Wirbelsäulengymnastik	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
38	Wundmanagement	Auf ärztliche Anordnung
39	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de unter dem Begriff „Stiftungen und Vereine“ verfügbar.
40	Anthroposophische Medizin	Im Rahmen der Naturheilkunde als Zusatzangebot
41	Homäopathie	Im Rahmen der Naturheilkunde als Zusatzangebot
42	Phytotherapie	Im Rahmen der Naturheilkunde als Zusatzangebot
43	Ambulante Pflege „Pflegenetz“	Qualifiziertes Fachpersonal des Klinikums unterstützt die Patienten auch zu Hause durch eine individuelle Hilfe rund um die Uhr. So können diese in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung bleiben.
44	Brückenpflege	Die Brückenpflege ermöglicht auch schwerstkranken Tumorpatienten in die häusliche Umgebung zurückzukehren. Pflegepersonal mit onkologischer Erfahrung koordiniert die häusliche Versorgung (Vgl. B-Teil Tumorzentrum).
45	Patientenring GmbH	Für die ambulante oder stationäre Behandlung sowie ggf. auch zu Hause werden z. T. sehr spezielle Arznei- und Verbandsmittel sowie Hilfsmittel verwendet. Der Patientenring sichert die lückenlose Versorgung.
46	Pflegerische Versorgung	Eine qualitativ hochwertige Pflege und die Zufriedenheit der Patienten sind oberstes Ziel des Klinikums. Qualität und Service werden kontinuierlich den Patientenerwartungen angepasst. Die Pflege ist nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert.
47	Pflegeüberleitung	Die Pflegeüberleitung erfolgt auf Anforderung im Rahmen des Entlassungsmanagements: In Absprache mit Patienten, Ärzten und Pflegenden der Stationen werden die Patienten über die Möglichkeiten der pflegerischen Versorgung zu Hause beraten.
48	Regionales RehaNetz	Damit auch im Anschluss an die Akutbehandlung eine hohe Qualität der Patientenversorgung gewährleistet ist, hat sich das Klinikum mit ausgesuchten Reha-Kliniken vernetzt, die einen hohen medizinischen Anspruch erfüllen.
49	Regionaler PflegeVerbund	Der vom Universitätsklinikum Freiburg gegründete Regionale PflegeVerbund sorgt für einen möglichst reibungslosen Übergang aus der stationären Versorgung im Klinikum in die ambulante Versorgung zu Hause.

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Ein-Bett-Zimmer	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
4	Fernsehraum	
5	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Auf allen Stationen und in den Ambulanzbereichen des Klinikums stehen rollstuhlgerechte Nasszellen zur Verfügung.
6	Teeküche für Patienten	Auf allen Stationen besteht die Möglichkeit für Patienten, sich Tee und Kaffee zuzubereiten.
7	Unterbringung Begleitperson	Das Klinikum bietet für Begleitpersonen kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten, z.B. für Angehörige, die während des stationären Aufenthalts eines Patienten in dessen Nähe bleiben möchten. Auskünfte darüber erteilt jede Information. Für Eltern steht darüber hinaus das Elternhaus zur Verfügung.
8	Zwei-Bett-Zimmer	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
9	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
10	Elektrisch verstellbare Betten	Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
11	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	In fast allen Zimmern stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt.Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.
12	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	Ein Internetanschluss am Bett ist in einigen Kliniken vorhanden. Er kann zur therapeutischen Unterstützung – nur auf ärztliches Anraten – freigeschaltet werden. Auskunft erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stationen.
13	Kühlschrank	Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
14	Rundfunkempfang am Bett	Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.
15	Telefon	Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außen erreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen und Patienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an den Automaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
16	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
17	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.
18	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
19	Bibliothek	Die Patientenbibliothek verfügt über 5.000 aktuelle Titel, die kostenlos auszuleihen sind. Im Zentralklinikum kommt einmal wöchentlich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter mit einer großen Auswahl an Romanen, Bestsellern, Sachbüchern, Krimis, Bildbänden und medizinischen Ratgebern auf die Stationen.
20	Cafeteria	Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
21	Faxempfang für Patienten	Für alle Patientinnen und Patienten besteht die Möglichkeit, Faxe zu empfangen. Auskunft über die entsprechenden Anschlussnummern erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Stationen.
22	Fitnessraum	Ein nach dem neusten Standard eingerichteter Fitnessraum in der Chirurgischen Klinik bietet Trainingsmöglichkeiten sowohl für die Patientinnen und Patienten als auch für die Beschäftigten des Klinikums.
23	Friseursalon	Direkt auf dem Klinikumsgelände gibt es einen Friseursalon, der auch auf Zweithaar spezialisiert ist. Er befindet sich im Durchgang zwischen der Medizinischen Klinik und der Chirurgischen Klinik im Erdgeschoss. Die Rufnummer ist: 0761/270-6116.
24	Internetzugang	In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.
25	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
26	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Regelmäßige Gottesdienste sowie Raum für ein Gebet, Stille und das persönliche Innehalten bieten die kirchlichen Einrichtungen des Klinikums.Die katholische „Klinikkirche Heilig Geist" befindet sich zwischen der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik und ist jeweils über das Erdgeschoss oder das Hauptgeschoss zugänglich.Die evangelische "Emmauskapelle" ist über die Station Czerny im Hauptgeschoss der Chirurgie erreichbar.Hauseigene Kapellen gibt es darüber hinaus im Dachgeschoss der Frauenklinik – zugänglich mit dem Aufzug in der Mittelhalle des Gebäudes - und neben der Psychiatrischen Ambulanz, Hauptstraße 5.
27	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
28	Kulturelle Angebote	Ob Musik, Tanz, Theater oder Clownerie – es tut immer gut, den Klinikalltag und die eventuelle persönliche Belastung für eine Weile zu vergessen. Das besondere Kulturangebot des Klinikums, das Kulturbonbon, bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. Über die aktuellen Veranstaltungen informieren die Aushänge in den Kliniken oder die Informationen.
29	Maniküre/ Pediküre	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin Maniküre und Pediküre in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
30	Parkanlage	Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
31	Rauchfreies Krankenhaus	In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
32	Wäscheservice	Nach Absprache besteht für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die Privatwäsche kostenlos in der Zentralwäscherei des Klinikums reinigen zu lassen.
33	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	“Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Der Name leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen. Zweimal im Monat organisieren die „Grünen Damen und Herren“ unterhaltsame Veranstaltungen wie Diavorträge, Reiseberichte, Film- oder Spielabende.Über das jeweilige Programm informieren die Aushänge auf den Stationen sowie die Fußnote „Kulturmenü“ auf dem Speiseplan.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
34	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt. Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.
35	Dolmetscherdienste	Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-)Sprache.
36	Seelsorge	Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine Ökumenische Abendbesinnung statt.
37	Bistrowagen	In den Wartebereichen vor den Ambulanzen der HNO-Augenklinik, der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik bietet ein "Bistromobil" zwischen 10.00 und 12.00 Uhr täglich Getränke und Snacks an
38	Sozialdienst	Der Sozialdienst des Klinikums berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab.Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.
39	Geldautomat	Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
40	PatientenEcho	Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
41	Eigenblutspende	Eventuell kann bei geplanten Operationen eine Eigenblutspende sinnvoll oder notwendig sein. Die Eigenblutspende wird im Blutspendedienst des Universitätsklinikums Freiburg nach Terminabsprache durchgeführt.
42	Studierende der Medizin	Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten:	1401

In der Dialyse wurden im Berichtsjahr 108 teilstationäre Patienten behandelt.

B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[4].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	T86	Versagen und Abstoßung von verpflanzten Organen und Geweben	189
2	N17	Akutes Nierenversagen	87
3	I10	Bluthochdruck, ohne bekannte Ursache	70
4	N18	Chronische Einschränkung der Nierenfunktion	69
5	I50	Herzschwäche (Herzinsuffizienz)	52
6	R55	Ohnmacht und Kreislaufkollaps	47
7	I20	Schmerzen in der Herzgegend (Angina pectoris)	40
8	J15	Lungenentzündung durch Bakterien, anderenorts nicht eingeordnet	37
9	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	32
10	N04	Krankheitsbild bei Nierenfunktionsstörung (Nephrotisches Syndrom)	32
11	I25	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens	30
12	M31	Sonstige Krankheiten der Blutgefäße mit Zelluntergang	28
13	A41	Sonstige Blutvergiftung	28
14	I48	Vorhofflattern und Vorhofflimmern als Herzrhythmusstörung	26
15	E87	Sonstige Störungen des Wasser- und Salzhaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts	22
16	J44	Sonstige chronische verstopfende (Lungenkrankheit) Erkrankung der Atemwege	21
17	I26	Verschluss (plötzlich) der Lungenarterie	19
18	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger nicht näher bezeichnet	19
19	I21	Akuter Herzinfarkt	18
20	E75	Störungen des Sphingolipidstoffwechsels und sonstige Störungen der Lipidspeicherung	17
21	R07	Schmerzen des Halses und des Brustkorbes	14
22	A46	Wundrose	12
23	E22	Überfunktion der Hirnanhangsdrüse (Hypophyse)	10
24	E11	Zuckerkrankheit Typ II (Alterszucker)	10
25	J96	Eingeschränkte Lungenfunktion, anderenorts nicht eingeordnet	9
26	T82	Komplikationen durch Ersatzstücke (Prothesen, Implantate, Transplantate) im Herzen und Gefäßen	9
27	K29	Magenschleimhautentzündung und Schleimhautentzündung des Zwölffingerdarmes	9
28	N10	Akute Nierenentzündung (des Bindegewebes)	9
29	B99	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten	9
30	I80	Erkrankung venöser Gefäße, Blutgerinnsel, Entzündung, Entzündung mit Blutgerinnselbildung	8

B-[4].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Z94.0	Zustand nach Nierentransplantation	304
2	Z92.2	Dauertherapie (gegenwärtig) mit anderen Arzneimitteln in der Eigenanamnese	289
3	Z92.1	Dauertherapie (gegenwärtig) mit Antikoagulanzien in der Eigenanamnese	261
4	D90	Immunkompromittierung nach Bestrahlung, Chemotherapie und sonstigen immunsuppressiven Maßnahmen	231
5	Z74.0	Probleme mit Bezug auf: Eingeschränkte Mobilität	206
6	Z74.1	Probleme mit Bezug auf: Notwendigkeit der Hilfestellung bei der Körperpflege	165
7	G47.0	Ein- und Durchschlafstörungen	159
8	N25.8	Sonstige Krankheiten infolge Schädigung der tubulären Nierenfunktion	155
9	E66.0	Adipositas durch übermäßige Kalorienzufuhr	138
10	E78.0	Reine Hypercholesterinämie	129
11	R06.0	Dyspnoe	104
12	E86	Volumenmangel	98
13	R32	Nicht näher bezeichnete Harninkontinenz	98
14	Z03.4	Beobachtung bei Verdacht auf Herzinfarkt	95
15	F17.1	Psychische und Verhaltensstörungen durch Tabak: Schädlicher Gebrauch	89
16	D64.8	Sonstige näher bezeichnete Anämien	86
17	I34.0	Mitralklappeninsuffizienz	83
18	Z95.0	Vorhandensein eines implantierten Herzschrittmachers oder eines implantierten Kardiodefibrillators	81
19	R11	Übelkeit und Erbrechen	79
20	R15	Stuhlinkontinenz	72
21	E79.0	Hyperurikämie ohne Zeichen von entzündlicher Arthritis oder tophischer Gicht	71
22	E21.1	Sekundärer Hyperparathyreoidismus, anderenorts nicht klassifiziert	69
23	E87.2	Azidose	68
24	R52.9	Schmerz, nicht näher bezeichnet	63
25	E83.3	Störungen des Phosphorstoffwechsels	63
26	E03.9	Hypothyreose, nicht näher bezeichnet	59
27	J96.0	Akute respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert	58
28	Z95.1	Vorhandensein eines aortokoronaren Bypasses	57
29	N40	Prostatahyperplasie	57
30	K59.0	Obstipation	54

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-854	Nierenersatzverfahren außerhalb des Körpers (Blutwäsche)	2890
2	1-465	Gewebeentnahme (durch die Haut) an Harnorganen und männlichen Geschlechtsorganen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren	188
3	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	157
4	8-820	Abtrennung des Plasmas von den Blutkörperchen (Plasmapherese) zur Behandlung	71
5	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	69
6	8-821	Verfahren zur Filterung von Antikörpern, Antigenen aus dem Blutplasma (Immunadsorption)	66
7	8-857	Bauchfelldialyse (Nierenersatzverfahren)	62
8	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	57
9	8-855	Nierenersatzverfahren außerhalb des Körpers (Blutwäsche und Filter)	22
10	8-012	Gabe von Medikamenten Liste 1	18
11	8-810	Übertragung von Blutplasma und Blutplasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen	17
12	8-152	Einstechen einer Hohlnadel durch die Haut in den Brustkorb zur Behandlung	17
13	8-542	Nicht aufwendige Chemotherapie	13
14	1-844	Einstechen einer Hohlnadel durch die Haut in die Pleurahöhle (Raum zwischen Lunge und Brustwand) zur Untersuchung	11
15	8-853	Nierenersatzverfahren außerhalb des Körpers (Blutfilterverfahren)	10
16	8-85a	Nierenersatzverfahren wegen mangelnder Funktionsaufnahme und Versagen einer verpflanzten Niere	7
17	1-853	Einstechen einer Hohlnadel durch die Haut hindurch und Absaugen von Material aus der Bauchhöhle zur Untersuchung	≤5
18	1-846	Einstechen einer Hohlnadel durch die Haut in Harnorgane zur Untersuchung	≤5
19	1-275	Linksherz-Katheteruntersuchung über Arterien	≤5
20	1-463	Gewebeentnahme (mit Nadel durch die Haut) an Harnorganen und männlichen Geschlechtsorganen	≤5
21	1-462	Gewebeentnahme (durch die Haut und eine Blasenspiegelung) an Harnorganen und Vorsteherdrüse (Prostata)	≤5
22	1-854	Einstechen einer Hohlnadel durch die Haut in ein Gelenk oder Schleimbeutel zur Untersuchung	≤5

B-[4].7.2 Kompetenzprozeduren

Aufgrund des Leistungsspektrums der Fachabteilung und der definitionsgemäßen 4-stelligen Darstellung der Prozeduren unter B-7.1 sind bereits dort sämtliche OPS aufgeführt und hier keine weiteren Angaben möglich.

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Nieren- und Hochdruckambulanz	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Diagnostik und Therapie von Nieren- und Blut-hochdruckerkrankungen	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
2	Transplant-Ambulanz	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Patientenbetreuung nach Nieren-transplantation	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
3	CAPD-Ambulanz	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Betreuung von Patienten mit Bauchfelldialyse	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
4	H.E.L.P.-Ambulanz	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Extrakorporale Behandlung von Fettstoffwechselerkrankungen	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
5	Nieren-Duplex Labor	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Gefäßuntersuchung von Nieren und Dialyseshunts	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
6	Von Hippel-Lindau (VHL) und Phäoch-romozytom-Ambulanz	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Betreuung von Patienten mit der von Hippel-Lindau Erkrankung oder Phäochromozytom	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
7	Allgemeinin-ternistische Ambulanz	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Konsilarische präoperative Untersuchungen oder internistische Erstkontakte	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[4].9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	≤5

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[4].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse,Peritonealdialyse)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
2	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Sowohl konventionelle Sonographie als auch hochwertige Duplexsonographie verfügbar 24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
3	Gerät zur Messung des arteriellen Flusses (z.B. zur Shuntflussmessung)	
4	Gerät zur Messung von Aktivitäten des autonomen Nervensystems	

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-[4].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	28
Kommentar dazu:	
Davon Fachärzte:	7
Kommentar dazu:	
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

B-[4].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Innere Medizin und SP Nephrologie

B-[4].12.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatzweiterbildung
1	Ärztliches Qualitätsmanagement
2	Hypertensiologie (Offizielle Zusatz-bezeichnung der Dt. Hochdruckliga DHL) - 4 Oberärzte

B-[4].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt:	52,92
Kommentar dazu:	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):	51,17
Kommentar dazu:	46,66 Gesundheits- und Krankenpflegerinnen/-pfleger und 2,0 Stationsleitungen
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):	
Kommentar dazu:	10,9 Krankenschwestern/Krankenpfleger in der Nephrologie; 2,0 Weiterbildungen zur Stationsleitung; 1,75 Weiterbildungen zum Praxisanleiter; 1,0 Pflegeexperte (Dipl. Pflegewirt FH) und 0,25 Qualitätsmanagementbeauftragter (Dipl. Pflegewirt FH) - 0,25 EDV-Betreuerin

B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Arzthelfer	0,75 Arzthelferin, die zum größten Teil auf den Stationen zur Unterstützung des Arztdienstes eingesetzt ist.
2	Diätassistenten	Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.
3	Ergotherapeuten	Ergotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Die Ergotherapeuten führen Einzel- und Gruppenangebote zu folgenden Schwerpunkten durch: Kognitive Trainings, Belastungstrainings (Bürotraining, Holzwerkstatt, Tonwerkstatt), "5 Sinne"-Wahrnehmungstrainings, Gestaltungstherapie und interaktionelle Gruppen.
4	Logopäden	Logopädie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Die Logopäden der Sektion Phoniatrie und Pädaudiologie der HNO-Klinik betreuen in einer Spezialambulanz wie auch konsiliarisch Patientinnen und Patienten mit Stimm-, Sprech-, Sprach- und kindlichen Hörstörungen.
5	Masseure/ Medizinische Bademeister	Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.
6	Orthopädietechniker	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Die erforderlichen Rezepte stellen die Ärzte des Klinikums aus. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
7	Orthoptisten	Die Orthoptistinnen des Klinikums untersuchen und behandeln Patientinnen und Patienten bei Schielen, Bewegungsstörungen der Augen, Augenzittern und Sehschwäche. Sie arbeiten engmit den Augenärzten zusammen.
8	Physiotherapeuten	Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
9	Podologen	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
10	Psychologen	Auf ärztliche Anordnung
11	Psychotherapeuten	Auf ärztliche Anordnung
12	Sozialarbeiter	Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Sozialarbeiter werden im Rahmen des Entlassungsmanagements (ELMA) angefordert.
13	Sozialpädagogen	Auf ärztliche Anordnung
14	Stomatherapeuten	Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
15	Wundmanager	Die Wundmanager betreuen Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden. Neben der Betreuung der ambulanten Patienten in den Wundsprechstunden der Hautklinik sowie in der Allgemein und Viszeralchirugie werden auch stationäre und teilstationäre Wundpatienten mit behandelt. Bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile in anderen Fachabteilungen erbracht.
16	Ernährungsmediziner	Ernährungsmedizinisches Konsil: Ärzte mit ernährungsmedizinischer Expertise führen eine Ernährungsanamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um das Risikoprofil eines Patienten (Über- und Untergewicht, Fehl- und Mangelernährung) zu ermitteln. Ist eine orale Ernährung nicht möglich, werden die verschiedenen Methoden der künstlichen Ernährung angewandt. Dabei wird die enterale Ernährung der parenteralen Ernährung möglichst vorgezogen.
17	Diabetologen	Diabetologisches Konsil: Diabetes-Spezialisten führen eine Diabetes-Anamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um den diabetischen Status zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird die anschließend eingeleitete Therapie oder Therapieempfehlung ausgerichtet. Neben der Betreuung stationärer Patienten besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung in der Diabetes-Ambulanz der Inneren Medizin II.
18	Schmerzdienst	Schmerztherapeutisches Konsil: Spezialisten des interdisziplinären Schmerzzentrums führen die Erstuntersuchung durch. Bei Bedarf werden weitere diagnostische Schritte eingeleitet und notwendige Termine für Zusatzuntersuchungen in anderen Kliniken oder durch niedergelassene Ärzte koordiniert. Am Ende der Diagnostik steht die detaillierte Besprechung des Behandlungsplans. Es besteht die Möglichkeit der stationären Betreuung oder der Betreuung in der Ambulanz des Interdisziplinären Schmerzzentrums.
19	Überleitungspflege	Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.
20	Brückenpflege	Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.
21	Seelsorger	Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.
22	"Grüne Damen"	„Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Die Bezeichnung leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.

B-[5] Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Pneumologie

B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. Joachim Müller-Quernheim
Pflegedienstleitung: Sabine Rohde

FA-Bezeichnung:	Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Pneumologie
PLZ:	79106
Ort:	Freiburg
Straße:	Killianstraße
Hausnummer:	5
URL:	http://www.uniklinik-freiburg.de/pneumologie/live/index.html
Email:	joachim.mueller-quernheim@uniklinik-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	2703705
Fax-Vorwahl:	0761
Fax:	2703704

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
1	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
2	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
3	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
4	Diagnostik und Therapie von Allergien	
5	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	
6	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
7	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
8	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
9	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	
10	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
11	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
12	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
13	Intensivmedizin	

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
14	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantationen	
15	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
16	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
17	Spezialsprechstunde	Allgemeine pneumologische Ambulanz, Mukoviszidose-Ambulanz, Allergie-Ambulanz, Lungentransplantation, Ambulanz für pulmonale Hypertonie, Bronchoskopie, Pneumologisches Schlaflabor, Zentrum für Thoraxtumoren
18	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
19	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierter Erkrankungen	
20	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
21	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
22	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
23	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
24	Native Sonographie	
25	Durchleuchtung bei Bronchoskopie	
26	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Akupressur	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
2	Akupunktur	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
3	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
4	Atemgymnastik	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Pflege und der Zentralen Physiotherapie
5	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes des Klinikums, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterin sichert die poststationäre Versorgung und fungiert als Kernbetreuerin im Entlassungsmanagement.
6	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
7	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Sterben ist der Weg zum Tod; zurück bleibt der Leichnam des Verstorbenen. Wir versorgen den Leichnam mit dem angemessenen Respekt und ermöglichen den Angehörigen einen würdevollen Abschied.

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
8	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	Auf ärztliche Anordnung, ein Zusatzangebot der Zentralen Physiotherapie; Einzel- und Gruppentherapien zu den verschiedenen Krankheitsbildern, u.a. auch nach Mc Millan.Ausstattung: 5x15m großes Therapiebecken im Neurozentrum und 4x10m großes Therapiebecken in der Medizinischen Klinik mit jeweils 35 Grad Wassertemperatur.
9	Bewegungstherapie	Auf ärztliche Anordnung, spezielle Leistungsangebote der Zentralen Physiotherapie:Akupunktmassage nach Penzel, Biofeedback zur Unterstützung der Inkontinenz-Therapie, Castillo Morales, Craniosakrale Therapie, Elektrotherapie, FBL (Funktionelle Bewegungslehre), FUT (Forced-Use-Therapie), Krankengymnastik an Geräten, Manuelle Therapie (Cyriax, Dorn Therapie, FBL, Maitland, McKenzie, Triggerpoint-Therapie, Therapie nach Perfetti), Medizinische Trainingstherapie, Myoreflextherapie, PNF (Propriozeptive neuromuskuläre Facilitation), Reflektorische Atemtherapie, Schlingentisch, Sensorische Integration, Sportphysiotherapie, Vojta.
10	Bobath-Therapie	Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage durch die Zentrale Physiotherapie.
11	Diabetiker-Schulung	Im Klinikum werden in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker angeboten.
12	Diät- und Ernährungsberatung	Ein Team von Ernährungsfachleuten berät Patienten und Angehörige in Ernährungs- und Diätfragen, bspw. bei Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht, Osteoporose, Magen-Darm-Beschwerden etc.
13	Entlassungsmanagement	Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
14	Ergotherapie	
15	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
16	Fußreflexzonenmassage	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
17	Kinästhetik	Bewegungskonzept im UKF: Ein von der Zentralen Physiotherapie und den Pflegenden entwickeltes Bewegungskonzept. Ziel ist eine schonende und aktivierende Patientenmobilisation. Es beinhaltet zentrale Aspekte des Bobath-Konzepts, der Kinästhetik und des Konzeptes Rückengerechter Patiententransfer.
18	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
19	Lymphdrainage	Auf ärztliche Anordnung, ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie - auch mit Bandagen
20	Massage	Auf ärztliche Anordnung; ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, das folgende Behandlungstechniken und -formen umfasst: Massagen: Klassische Massagen, Bindegewebs- und Kolonmassagen / Wärmeanwendungen: Heiße Rolle, Natur-Fango / Manuelle Lymphdrainage, Komplexe Physikalische Entstauungstherapie, Craniosakrale Therapie, Narbenbehandlungen, Reflexzonentherapie am Fuß, Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, Ultraschall/ Tensgerät, Elektrotherapie, Iontophorese, Ultraschall.
21	Medizinische Fußpflege	
22	Naturheilverfahren	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebote des Zentrums für Naturheilkunde: Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Ernährungsmedizin, Neuraltherapie, Chirotherapie, Klassische Naturheilverfahren, Phytotherapie (Vgl. B-Teil).
23	Osteopathie/ Chiropraktik	

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
24	Physikalische Therapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
25	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie:Erfahrene Physiotherapeuten beraten, betreuen und begleiten die Patienten während des stationären Aufenthalts und setzen die Behandlung darüber hinaus bei Bedarf auch ambulant fort.
26	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	Nichtraucherkurse im Rahmen der Naturheilkunde als Zusatzangebot, Koronarsportgruppe
27	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Der Psychologische Dienst des Tumorzentrums gibt Hilfestellungen beim Umgang mit der Krebserkrankung und damit verbundenen möglichen Ängsten. Die Angebote gelten selbstverständlich auch für die Angehörigen.
28	Rückenschule/ Haltungsschulung	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Brügger-Therapie
29	Schmerztherapie/ -management	Das Behandlungskonzept basiert auf einer multidisziplinären, multimodalenTherapie. Das bedeutet, dass Schmerzpatienten bei uns von verschiedenen Fachdisziplinen u. mit unterschiedlichen Methoden untersucht u. behandelt werden. Längerfristig sollte die bei uns eingeleitete Therapie durch spezielle Reha-Möglichkeiten ggf. mit schmerzpsychologischer Begleitung, konsequenter physio- sowie sport- und bewegungstherapeutischer Behandlung sowie einer Arbeits- und Sozialberatung abgerundet werden. Die chronische Schmerzkrankheit ist vielschichtig u. verlangt das medizinische Fachwissen verschiedener Disziplinen. In unserem Zentrum arbeiten daher Fachärzte unterschiedlicher Ausrichtung mit Spezialisten anderer Disziplinen eng zusammen. In regelmäßigen Besprechungen können so bestimmte Fragestellungen zum jeweiligen Patienten erörtert werden u. ohne große Zeitverluste in die Diagnostik u. Behandlung einfließen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.uniklinik-freiburg.de/schmerzzentrum
30	Sehschule/ Orthoptik	Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Abteilung Augenheilkunde
31	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe
32	Spezielle Entspannungstherapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen
33	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegeexperten mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz unterstützen die Pflegenden in problematischen Pflegesituationen und gewährleisten die Weiterentwicklung der Pflege am Klinikum.
34	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Hals-Nasen-Ohren-Klinik
35	Stomatherapie und -beratung	Eine Leistung für Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Unsere Stomatherapeuten pflegen und betreuen die Betroffenen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
36	Traditionelle chinesische Medizin	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
37	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
38	Wärme- u. Kälteanwendungen	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
39	Wirbelsäulengymnastik	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
40	Wundmanagement	Auf ärztliche Anordnung, z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
41	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de unter dem Begriff „Stiftungen und Vereine“ verfügbar.
42	Anthroposophische Medizin	Im Rahmen der Naturheilkunde als Zusatzangebot
43	Homöopathie	Im Rahmen der Naturheilkunde als Zusatzangebot
44	Phytotherapie	Im Rahmen der Naturheilkunde als Zusatzangebot
45	Ambulante Pflege „Pflegenetz“	Qualifiziertes Fachpersonal des Klinikums unterstützt die Patienten auch zu Hause durch eine individuelle Hilfe rund um die Uhr. So können diese in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung bleiben.
46	Brückenpflege	Die Brückenpflege ermöglicht auch schwerstkranken Tumorpatienten in die häusliche Umgebung zurückzukehren. Pflegepersonal mit onkologischer Erfahrung koordiniert die häusliche Versorgung (Vgl. B-Teil Tumorzentrum).
47	Patientenring GmbH	Für die ambulante oder stationäre Behandlung sowie ggf. auch zu Hause werden z. T. sehr spezielle Arznei- und Verbandsmittel sowie Hilfsmittel verwendet. Der Patientenring sichert die lückenlose Versorgung.
48	Pflegerische Versorgung	Eine qualitativ hochwertige Pflege und die Zufriedenheit der Patienten sind oberstes Ziel des Klinikums. Qualität und Service werden kontinuierlich den Patientenerwartungen angepasst. Die Pflege ist nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert.
49	Pflegeüberleitung	Die Pflegeüberleitung erfolgt auf Anforderung im Rahmen des Entlassungsmanagements: In Absprache mit Patienten, Ärzten und Pflegenden der Stationen werden die Patienten über die Möglichkeiten der pflegerischen Versorgung zu Hause beraten.
50	Regionales RehaNetz	Damit auch im Anschluss an die Akutbehandlung eine hohe Qualität der Patientenversorgung gewährleistet ist, hat sich das Klinikum mit ausgesuchten Reha-Kliniken vernetzt, die einen hohen medizinischen Anspruch erfüllen.
51	Regionaler PflegeVerbund	Das UKF hat den Regionalen PflegeVerbund am Universitätsklinikum Freiburg gegründet. Er sorgt für einen möglichst reibungslosen Übergang aus der stationären Versorgung im Klinikum in die ambulante Versorgung zu Hause.

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
3	Mutter-Kind-Zimmer	
4	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Auf allen Stationen und in den Ambulanzbereichen des Klinikums stehen rollstuhlgerechte Nasszellen zur Verfügung.
5	Teeküche für Patienten	Auf allen Stationen besteht die Möglichkeit für Patienten, sich Tee und Kaffee zuzubereiten.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
6	Unterbringung Begleitperson	Das Klinikum bietet für Begleitpersonen kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten, z.B. für Angehörige, die während des stationären Aufenthalts eines Patienten in dessen Nähe bleiben möchten. Auskünfte darüber erteilt jede Information. Für Eltern steht darüber hinaus das Elternhaus zur Verfügung.
7	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
8	Balkon/ Terrasse	
9	Elektrisch verstellbare Betten	Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
10	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	In fast allen Zimmern stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt.Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.
11	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	Ein Internetanschluss am Bett ist in einigen Kliniken vorhanden. Er kann zur therapeutischen Unterstützung – nur auf ärztliches Anraten – freigeschaltet werden. Auskunft erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stationen.
12	Kühlschrank	Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.
13	Rundfunkempfang am Bett	Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.
14	Telefon	Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außen erreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen und Patienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an den Automaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
15	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
16	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.
17	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
18	Bibliothek	Die Patientenbibliothek verfügt über 5.000 aktuelle Titel, die kostenlos auszuleihen sind. Im Zentralklinikum kommt einmal wöchentlich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter mit einer großen Auswahl an Romanen, Bestsellern, Sachbüchern, Krimis, Bildbänden und medizinischen Ratgebern auf die Stationen.
19	Cafeteria	Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
20	Faxempfang für Patienten	Für alle Patientinnen und Patienten besteht die Möglichkeit, Faxe zu empfangen. Auskunft über die entsprechenden Anschlussnummern erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Stationen.
21	Fitnessraum	Ein nach dem neusten Standard eingerichteter Fitnessraum in der Chirurgischen Klinik bietet Trainingsmöglichkeiten sowohl für die Patientinnen und Patienten als auch für die Beschäftigten des Klinikums.
22	Friseursalon	Direkt auf dem Klinikumsgelände gibt es einen Friseursalon, der auch auf Zweithaar spezialisiert ist. Er befindet sich im Durchgang zwischen der Medizinischen Klinik und der Chirurgischen Klinik im Erdgeschoss. Die Rufnummer ist: 0761/270-6116.
23	Internetzugang	In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.
24	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
25	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Regelmäßige Gottesdienste sowie Raum für ein Gebet, Stille und das persönliche Innehalten bieten die kirchlichen Einrichtungen des Klinikums.Die katholische „Klinikkirche Heilig Geist" befindet sich zwischen der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik und ist jeweils über das Erdgeschoss oder das Hauptgeschoss zugänglich.Die evangelische "Emmauskapelle" ist über die Station Czerny im Hauptgeschoss der Chirurgie erreichbar.Hauseigene Kapellen gibt es darüber hinaus im Dachgeschoss der Frauenklinik – zugänglich mit dem Aufzug in der Mittelhalle des Gebäudes - und neben der Psychiatrischen Ambulanz, Hauptstraße 5.
26	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
27	Kulturelle Angebote	Ob Musik, Tanz, Theater oder Clownerie – es tut immer gut, den Klinikalltag und die eventuelle persönliche Belastung für eine Weile zu vergessen. Das besondere Kulturangebot des Klinikums, das Kulturbonbon, bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. Über die aktuellen Veranstaltungen informieren die Aushänge in den Kliniken oder die Informationen.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
28	Maniküre/ Pediküre	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin Maniküre und Pediküre in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
29	Parkanlage	Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
30	Rauchfreies Krankenhaus	In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
31	Wäscheservice	Nach Absprache besteht für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die Privatwäsche kostenlos in der Zentralwäscherei des Klinikums reinigen zu lassen.
32	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	“Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Der Name leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen. Zweimal im Monat organisieren die „Grünen Damen und Herren“ unterhaltsame Veranstaltungen wie Diavorträge, Reiseberichte, Film- oder Spielabende.Über das jeweilige Programm informieren die Aushänge auf den Stationen sowie die Fußnote „Kulturmenü“ auf dem Speiseplan.
33	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt. Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.
34	Dolmetscherdienste	Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-)Sprache.
35	Seelsorge	Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine Ökumenische Abendbesinnung statt.
36	Bistrowagen	In den Wartebereichen vor den Ambulanzen der HNO-Augenklinik, der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik bietet ein "Bistromobil" zwischen 10.00 und 12.00 Uhr täglich Getränke und Snacks an

#	Serviceangebot	Erläuterungen
37	Sozialdienst	Der Sozialdienst des Klinikums berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab.Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.
38	Geldautomat	Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
39	PatientenEcho	Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
40	Eigenblutspende	Eventuell kann bei geplanten Operationen eine Eigenblutspende sinnvoll oder notwendig sein. Die Eigenblutspende wird im Blutspendedienst des Universitätsklinikums Freiburg nach Terminabsprache durchgeführt.
41	Studierende der Medizin	Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.
42	Nähservice	Gegen Bezahlung besteht die Möglichkeit Näharbeiten vornehmen zu lassen

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten:	938

B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[5].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	G47	Schlafstörungen	323
2	J96	Eingeschränkte Lungenfunktion, anderenorts nicht eingeordnet	155
3	J44	Sonstige chronische verstopfende (Lungenkrankheit) Erkrankung der Atemwege	84
4	J84	Sonstige Krankheiten des Lungenbindegewebes	81
5	I27	Sonstige Herzkrankheiten durch die Lunge bedingt	37

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
6	E84	Angeborene Stoffwechselerkrankung (Mukoviszidose)	32
7	C34	Krebs der unteren Luftwege (Bronchien) und der Lunge	19
8	J15	Lungenentzündung durch Bakterien, anderenorts nicht eingeordnet	15
9	D86	Granulomatös entzündliche Systemerkrankung unklarer Ursache (Sarkoidose)	13
10	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger nicht näher bezeichnet	12
11	D38	Geschwulst des Mittelohres, der Atmungsorgane und der Organe im Brustkorb	10
12	J45	Asthma bronchiale	8
13	T86	Versagen und Abstoßung von verpflanzten Organen und Geweben	8
14	M35	Sonstige Krankheiten mit Systembeteiligung des Bindegewebes	7
15	M34	Systemische Sklerose (Verhärtung von Geweben oder Organen)	7
16	J90	Pleuraerguss (Flüssigkeit zw. Lunge und Brustwand), anderenorts nicht eingeordnet	6
17	E66	Fettleibigkeit	≤5
18	I26	Verschluss (plötzlich) der Lungenarterie	≤5
19	J67	Allergische Entzündungsreaktion der Lungenbläschen durch organischen Staub	≤5
20	J13	Lungenentzündung durch Streptococcus pneumoniae	≤5
21	C78	Krebsrezidiv oder -absiedlung der Atmungs- und Verdauungsorgane	≤5
22	J63	Staublunge (Pneumokoniose) durch sonstige anorganische Stäube	≤5
23	B44	Schimmelpilzinfektion, vorwiegend Lungenerscheinungen, durch (meist) Aspergillus fumigatus	≤5
24	G71	Primäre Muskelerkrankungen (Myopathien)	≤5
25	J47	Dauerhafte Erweiterung von Bronchialästen (Bronchiektasen)	≤5
26	A15	Tuberkulose der Atmungsorgane, bakteriologisch oder histologisch (Gewebeuntersuchung) gesichert	≤5
27	B25	Zytomegalie, Virusinfektion beim ungeborenen Kinde, aber auch im frühen Kindesalter	≤5

B-[5].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Z99.1	Langzeitige Abhängigkeit vom Respirator	169
2	Z94.2	Zustand nach Lungentransplantation	36
3	J43.9	Emphysem, nicht näher bezeichnet	9
4	Z93.0	Vorhandensein eines Tracheostomas	8
5	B90.9	Folgezustände einer Tuberkulose der Atmungsorgane und einer nicht näher bezeichneten Tuberkulose	8
6	A31.0	Infektion der Lunge durch sonstige Mykobakterien	≤5
7	J61	Pneumokoniose durch Asbest und sonstige anorganische Fasern	≤5
8	J62.8	Pneumokoniose durch sonstigen Quarzstaub	≤5
9	Q90.9	Down-Syndrom, nicht näher bezeichnet	≤5
10	A19.0	Akute Miliartuberkulose einer einzelnen näher bezeichneten Lokalisation	≤5
11	A16.2	Lungentuberkulose ohne Angabe einer bakteriologischen, molekularbiologischen oder histologischen Sicherung	≤5
12	J06.9	Akute Infektion der oberen Atemwege, nicht näher bezeichnet	≤5
13	M31.3	Wegener-Granulomatose	≤5

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
14	J81	Lungenödem	≤5
15	J46	Status asthmaticus	≤5
16	A16.5	Tuberkulöse Pleuritis ohne Angabe einer bakteriologischen, molekularbiologischen oder histologischen Sicherung	≤5
17	B59	Pneumozystose	≤5
18	J94.0	Chylöser (Pleura-) Erguss	≤5
19	J70.3	Chronische arzneimittelinduzierte interstitielle Lungenkrankheiten	≤5

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

B-[5].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-790	Vielfältige Untersuchungen (Standard) während des Schlafes (Herz-Kreislauf, Atmung, Gehirnaktivität, Muskelaktivität) (Kardiorespiratorische Polysomnographie)	546
2	1-620	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien	487
3	8-717	Einstellung einer Überdrucktherapie (Nasen- oder Mund-Nasen-Bereich) bei schlafbezogenen Atemstörungen	419
4	1-710	Untersuchung der Atemfunktion (Ganzkörperplethysmographie) zur Messung des Atemwegswiderstands und des funktionellen Residualvolumens (Luftmenge in der Lunge nach ausatmen)	302
5	8-716	Einstellung einer häuslichen maschinellen Beatmung	172
6	1-430	Gewebeentnahme (über ein Endoskop) an Atmungsorganen	140
7	1-711	Lungenfunktionsuntersuchung (Bestimmung der CO-Diffusionskapazität)	107
8	1-273	Rechtsherz-Katheteruntersuchung	106
9	1-791	Untersuchungen (Standard) während des Schlafes (Herz-Kreislauf, Atmung) (Kardiorespiratorische Polygraphie)	105
10	8-542	Nicht aufwendige Chemotherapie	46
11	1-920	Medizinische Beurteilung und Entscheidung über die Indikation zur Transplantation	20
12	8-152	Einstechen einer Hohlnadel durch die Haut in den Brustkorb zur Behandlung	20
13	1-712	Messung der körperlichen Leistung und Herz-Atmungsfunktion	18
14	8-144	Ableitung von Körperflüssigkeiten (zur Behandlung) aus der Pleurahöhle (Raum zwischen Lunge und Brustwand)	15
15	1-844	Einstechen einer Hohlnadel durch die Haut in die Pleurahöhle (Raum zwischen Lunge und Brustwand) zur Untersuchung	14
16	8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	13
17	8-979	Stationäre Behandlung vor einer Verpflanzung (z.B. Organe)	≤5
18	5-345	Verödung des Pleuraspaltes [Pleurodese]	≤5
19	1-431	Gewebeentnahme (mit Nadel durch die Haut) an Atmungsorganen	≤5

B-[5].7.2 Kompetenzprozeduren

Aufgrund des Leistungsspektrums der Fachabteilung und der definitionsgemäßen 4-stelligen Darstellung der Prozeduren unter B-7.1 sind bereits dort sämtliche OPS aufgeführt und hier keine weiteren Angaben möglich.

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Allgemeine pneumologische Ambulanz	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
2	Mukoviszidose-Ambulanz	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
3	Allergie-Ambulanz	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
4	Lungentransplantations-Ambulanz	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
5	Ambulanz für pulmonale Hypertonie	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
6	Bronchoskopie	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
7	Pneumologisches Schlaflabor	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Das Schlaflabor in der Abteilung Pneumologie der Medizinischen Universitätsklinik Freiburg diagnostiziert und behandelt Schlafstörungen und schlafbezogene Erkrankungen aus innerer Ursache. Der Schwerpunkt liegt auf Atemstörungen während des Schlafes. Weitere Informationen finden Sie unter: www.uniklinik-freiburg.de/pneumologie/live/patientenversorgung/schlaflabor.html	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
8	Zentrum für Thoraxtumoren	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[5].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Während der Regelarbeitszeit
2	Bodyplethysmographie	Während der Regelarbeitszeit
3	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Während der Regelarbeitszeit
4	Endoskop	Während der Regelarbeitszeit, an Wochenenden
5	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	Während der Regelarbeitszeit
6	Schlaflabor	Während der Regelarbeitszeit des Schlaflabors
7	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Während der Regelarbeitszeit
8	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	Während der Regelarbeitszeit
9	Atemmuskelfunktionsanalyse	Während der Regelarbeitszeit
10	Blutgasanalyse	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.

B-[5].12 Personelle Ausstattung

B-[5].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	12
Kommentar dazu:	6 Ärzte für Innere Medizin und SP Pneumologie.
Davon Fachärzte:	6
Kommentar dazu:	6 Fachärzte für Innere Medizin, 4 Fachärzte für SP Pneumologie, 2 Fachärzte für ZB Allergologie, 1 Facharzt für ZB Schlafmedizin, 1 Facharzt für ZB Sportmedizin und 1 Facharzt für ZB Intensivmedizin.
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

B-[5].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Innere Medizin und SP Pneumologie

B-[5].12.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatzweiterbildung
1	Allergologie
2	Intensivmedizin
3	Schlafmedizin
4	Sportmedizin

B-[5].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt:	15,14
Kommentar dazu:	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):	14
Kommentar dazu:	14 Gesundheits- und Krankenpflegerinnen; 2, 75 Ambulanz und Bronchoskopie
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):	1
Kommentar dazu:	1 Stationsleitung, 3 Mentoren-/ Praxisanleiterweiterbildung, 1 Pflegeexperte Dipl. Pflegewirt (FH), Fachkrankenpfleger für Anästhesie und Intensivpflege

B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Arzthelfer	4 Arzthelferinnen, die zum größten Teil auf den Stationen zur Unterstützung des Arztdienstes eingesetzt sind.
2	Diätassistenten	Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.
3	Ergotherapeuten	Ergotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Die Ergotherapeuten führen Einzel- und Gruppenangebote zu folgenden Schwerpunkten durch: Kognitive Trainings, Belastungstrainings (Bürotraining, Holzwerkstatt, Tonwerkstatt), "5 Sinne"-Wahrnehmungstrainings, Gestaltungstherapie und interaktionelle Gruppen.
4	Logopäden	Logopädie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Die Logopäden der Sektion Phoniatrie und Pädaudiologie der HNO-Klinik betreuen in einer Spezialambulanz wie auch konsiliarisch Patientinnen und Patienten mit Stimm-, Sprech-, Sprach- und kindlichen Hörstörungen.
5	Masseure/ Medizinische Bademeister	Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.
6	Orthopädietechniker	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Die erforderlichen Rezepte stellen die Ärzte des Klinikums aus. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
7	Orthoptisten	Die Orthoptistinnen des Klinikums untersuchen und behandeln Patientinnen und Patienten bei Schielen, Bewegungsstörungen der Augen, Augenzittern und Sehschwäche. Sie arbeiten engmit den Augenärzten zusammen.
8	Physiotherapeuten	Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
9	Podologen	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
10	Psychologen	Auf ärztliche Anordnung
11	Psychotherapeuten	Auf ärztliche Anordnung
12	Sozialarbeiter	Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Sozialarbeiter werden im Rahmen des Entlassungsmanagements (ELMA) angefordert.
13	Sozialpädagogen	Auf ärztliche Anordnung
14	Stomatherapeuten	Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
15	Wundmanager	Die Wundmanager betreuen Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden. Neben der Betreuung der ambulanten Patienten in den Wundsprechstunden der Hautklinik sowie in der Allgemein und Viszeralchirugie werden auch stationäre und teilstationäre Wundpatienten mit behandelt. Bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile in anderen Fachabteilungen erbracht.
16	Diabetologen	Diabetologisches Konsil: Diabetes-Spezialisten führen eine Diabetes-Anamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um den diabetischen Status zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird die anschließend eingeleitete Therapie oder Therapieempfehlung ausgerichtet. Neben der Betreuung stationärer Patienten besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung in der Diabetes-Ambulanz der Inneren Medizin II.
17	Schmerzdienst	Schmerztherapeutisches Konsil: Spezialisten des interdisziplinären Schmerzzentrums führen die Erstuntersuchung durch. Bei Bedarf werden weitere diagnostische Schritte eingeleitet und notwendige Termine für Zusatzuntersuchungen in anderen Kliniken oder durch niedergelassene Ärzte koordiniert. Am Ende der Diagnostik steht die detaillierte Besprechung des Behandlungsplans. Es besteht die Möglichkeit der stationären Betreuung oder der Betreuung in der Ambulanz des Interdisziplinären Schmerzzentrums.
18	Überleitungspflege	Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.
19	Brückenpflege	Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.
20	Seelsorger	Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
21	„Grüne Damen"	„Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Die Bezeichnung leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.

B-[6] Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rheumatologie und Klinische Immunologie

B-[6].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. Hans-Hartmut Peter
Pflegedienstleitung: Monika Hasemann

FA-Bezeichnung:	Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rheumatologie und Klinische Immunologie
PLZ:	79106
Ort:	Freiburg
Straße:	Hugstetter Straße
Hausnummer:	55
URL:	http://www.uniklinik-freiburg.de/rheuim/live/index.html
Email:	hans-hartmut.peter@uniklinik-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	2703448
Fax-Vorwahl:	0761
Fax:	2703446

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
1	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	Diagnose und Behandlung von entzündlich rheumatischen Gelenk- und Muskelerkrankungen, Vaskulitiden (Gefäßentzündungen), Kollagenosen (entzündliche Bindegewebserkrankungen), organspezifischen Autoimmunopathien, granulomatösen Entzündungen sowie primären / sekundären Immundefekten, insbes. HIV und Antikörpermangelsyndrome
2	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	Spezialsprechstunden HIV und primäre Immundefekte
3	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Bei rheumatologischen Systemerkrankungen ggfs. in Kooperation mit Orthopädie, gemeinsame Sprechstunde
4	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	Bei rheumatologischen Systemerkrankungen ggfs. in Kooperation mit Orthopädie, gemeinsame Sprechstunde
5	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	Bei rheumatologischen Systemerkrankungen ggfs. in Kooperation mit Orthopädie, gemeinsame Sprechstunde
6	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	Bei rheumatologischen Systemerkrankungen ggfs. in Kooperation mit Orthopädie, gemeinsame Sprechstunde
7	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	Bei rheumatologischen Systemerkrankungen ggfs. in Kooperation mit Orthopädie, gemeinsame Sprechstunde
8	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	Bei rheumatologischen Systemerkrankungen ggfs. in Kooperation mit Orthopädie, gemeinsame Sprechstunde
9	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	Bei rheumatologischen Systemerkrankungen ggfs. in Kooperation mit Orthopädie, gemeinsame Sprechstunde
10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers	Entzündliche Veränderungen im Rahmen von rheumatologischen Grunderkrankungen in Kooperation mit der Augenklinik

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehler	Im Rahmen myositischer oder vaskulitischer Grunderkrankungen
12	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit	Im Rahmen v.a. vaskulitischer Grunderkrankungen
13	Spezialsprechstunde	Uveitissprechstunde mit der Augenklinik
14	Diagnostik und Therapie von Allergien	
15	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierter Erkrankungen	Bei rheumatologischen Systemerkrankungen und HIV Erkrankung in Kooperation mit der Dermatologie
16	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	
17	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	Rezidivierende Abszeßpatienten bei V.a. Immundefekt
18	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten	Psoriasis bei Gelenkbeteiligung
19	Spezialsprechstunde	Gemeinsame Sprechstunde mit der Dermatologie
20	Betreuung von Risikoschwangerschaften	Im Rahmen von rheumatologischen Grunderkrankungen (SLE, APS) und HIV
21	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	Bei rheumatologischen Systemerkrankungen und Immundefekterkrankungen in Kooperation mit HNO
22	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	Bei rheumatologischen Systemerkrankungen und Immundefekterkrankungen in Kooperation mit HNO
23	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	Bei rheumatologischen Systemerkrankungen in Kooperation mit HNO
24	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	Bei rheumatologischen Systemerkrankungen und Immundefekterkrankungen in Kooperation mit HNO
25	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	Bei rheumatologischen Systemerkrankungen in Kooperation mit HNO
26	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	Bei rheumatologischen Systemerkrankungen in Kooperation mit HNO
27	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	Bei rheumatologischen Systemerkrankungen in Kooperation mit HNO
28	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Bei rheumatologischen Systemerkrankungen in Kooperation mit Pulmologie
29	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	Bei rheumatologischen Systemerkrankungen in Kooperation mit Kardiologie
30	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Bei rheumatologischen Systemerkrankungen
31	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Bei rheumatologischen Systemerkrankungen in Kooperation mit Neurologie
32	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Bei rheumatologischen Systemerkrankungen in Kooperation mit Nephrologie
33	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Bei rheumatologischen Systemerkrankungen in Kooperation mit Kardiologie

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
34	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Bei rheumatologischen Systemerkrankungen und bei Immundefekterkrankungen in Kooperation mit Hämatologie
35	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Bei rheumatologischen Systemerkrankungen in Kooperation mit Pulmologie
36	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Bei Hinweis auf möglichen Immundefekt in Kooperation mit der Infektiologie
37	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	Bei rheumatologischen Systemerkrankungen in Kooperation mit Neurologie
38	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	Bei rheumatologischen Systemerkrankungen in Kooperation mit Psychiatrie
39	Diagnostik und Therapie sonstiger neurovaskulärer Erkrankungen	Bei rheumatologischen Systemerkrankungen in Kooperation mit Neurologie
40	Spezialsprechstunde	Rheumatologische Ambulanz: (5 Tage/Woche), Rheumaakutambulanz: (5 Tage/Woche), HIV- Ambulanz: (3 Tage/Woche) Immundefektambulanz: Primärdiagnose von HIV negativen Immundefekten. Ambulante Substitutionstherapie bei Antikörpermangelsyndromen (3 Tage /Woche) Rheumazentrum Südbaden: Zentrum für Fort- und Weiterbildung in der Rheumatologie Gemeinsame Kolloquien mit der Dermatologie, Orthopädie, Radiologie, Ophthalmologie, Pädiatrie und Neuropathologie
41	Diagnostik und Therapie entzündlicher ZNS-Erkrankungen	Bei rheumatologischen Systemerkrankungen in Kooperation mit Neurologie
42	Diagnostik und Therapie neuroimmunologischer Erkrankungen	Bei rheumatologischen Systemerkrankungen in Kooperation mit Neurologie
43	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	Bei rheumatologischen Systemerkrankungen in Kooperation mit Neurologie
44	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	Bei rheumatologischen Systemerkrankungen in Kooperation mit Neurologie
45	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	Bei Immundefekterkrankungen in Kooperation mit Pädiatrie, gemeinsame pädiatrisch-medizinische Immundefektsprechstunde
46	Spezialsprechstunde	gemeinsame pädiatrisch-medizinische Immundefektsprechstunde
47	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Bei rheumatologischen Systemerkrankungen
48	Native Sonographie	Arthrosonographie
49	Computertomographie (CT), nativ	Bei rheumatologischen Systemerkrankungen
50	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	Bei rheumatologischen Systemerkrankungen
51	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	Bei rheumatologischen Systemerkrankungen
52	Arteriographie	Bei rheumatologischen Systemerkrankungen
53	Phlebographie	Bei rheumatologischen Systemerkrankungen
54	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren	PET bei Vaskulitis
55	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)	Bei rheumatologischen Systemerkrankungen
56	Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner	Bei rheumatologischen Systemerkrankungen
57	Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen	Bei rheumatologischen Systemerkrankungen

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
58	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	Bei rheumatologischen Systemerkrankungen
59	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	Bei rheumatologischen Systemerkrankungen
60	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	Bei rheumatologischen Systemerkrankungen
61	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	Bei Patienten mit Indikation z.B. Steroidtherapie
62	Therapie mit offenen Radionukliden	Radiosynoviorthese
63	Spezialsprechstunde	Rheumatologisch-radiologisches Kolloq

Schwerpunkte der Fachabteilung in Forschung und Lehre

Die Abteilung Rheumatologie und Klinische Immunologie befasst sich mit den klinischen Krankheitsbildern von Autoimmunität und Immundefizienz, d.h. mit Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises sowie von primären und sekundären Immundefekterkrankungen. Das Versagen der zentralen Funktionen des Immunsystems - Toleranz gegen "Selbst" und Abwehr von "Fremd" - definieren die Patientenklientele der Abteilung, ihre Erforschung und die Lehre.
Die Abteilung verfügt über ein breites Spektrum an Forschungsprojekten, unter anderem die Klinische Forschergruppe für Rheumatologie (KFR), Schwerpunkte: 1) Rheumatoide Arthritis (RA) und Autoimmunerkrankungen: Immunologie, Genetik, Molekularbiologie 2) Funktionelle Charakterisierung von B Zelldefekten bei dem variablen Immundefektsyndrom (CVID), ein EU-Projekt (IMPAD) zum Thema Antikörpermangelsyndrome sowie Teilprojekte im Sonderforschungsbereich 620 "Immundefizienz: Klinik und Tiermodelle", Schwerpunkte: 1) Klassifikation und immunologische Charakterisierung des variablen Immundefektsyndroms (CVID), 2) Definition genetischer Ursachen des variablen Immundefektsyndroms, 3) Europäisches Register für primäre Immundefekte. Eine weitere Forschergruppe im HIV Bereich hat den Schwerpunkt: Mitochondriale Störungen unter antiretroviraler Therapie. In Kooperation mit der Radiologischen Klinik werden neue bildgebende Verfahren zur Diagnostik von Vaskulitiden untersucht.

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Akupressur	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
2	Akupunktur	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
3	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
4	Atemgymnastik	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Pflege und der Zentralen Physiotherapie
5	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes des Klinikums, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterin sichert die poststationäre Versorgung und fungiert als Kernbetreuerin im Entlassungsmanagement.
6	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
7	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Sterben ist der Weg zum Tod; zurück bleibt der Leichnam des Verstorbenen. Wir versorgen den Leichnam mit dem angemessenen Respekt und ermöglichen den Angehörigen einen würdevollen Abschied.

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
8	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	Auf ärztliche Anordnung, ein Zusatzangebot der Zentralen Physiotherapie; Einzel- und Gruppentherapien zu den verschiedenen Krankheitsbildern, u.a. auch nach Mc Millan.Ausstattung: 5x15m großes Therapiebecken im Neurozentrum und 4x10m großes Therapiebecken in der Medizinischen Klinik mit jeweils 35 Grad Wassertemperatur.
9	Bewegungstherapie	Auf ärztliche Anordnung, spezielle Leistungsangebote der Zentralen Physiotherapie:Akupunktmassage nach Penzel, Biofeedback zur Unterstützung der Inkontinenz-Therapie, Castillo Morales, Craniosakrale Therapie, Elektrotherapie, FBL (Funktionelle Bewegungslehre), FUT (Forced-Use-Therapie), Krankengymnastik an Geräten, Manuelle Therapie (Cyriax, Dorn Therapie, FBL, Maitland, McKenzie, Triggerpoint-Therapie, Therapie nach Perfetti), Medizinische Trainingstherapie, Myoreflextherapie, PNF (Propriozeptive neuromuskuläre Facilitation), Reflektorische Atemtherapie, Schlingentisch, Sensorische Integration, Sportphysiotherapie, Vojta.
10	Bobath-Therapie	Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage durch die Zentrale Physiotherapie.
11	Diabetiker-Schulung	Im Klinikum werden in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker angeboten.
12	Diät- und Ernährungsberatung	Ein Team von Ernährungsfachleuten berät Patienten und Angehörige in Ernährungs- und Diätfragen, bspw. bei Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht, Osteoporose, Magen-Darm-Beschwerden etc.
13	Entlassungsmanagement	Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
14	Ergotherapie	Zusammen mit physikalischer Therapie
15	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
16	Fußreflexzonenmassage	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
17	Kinästhetik	Bewegungskonzept im UKF: Ein von der Zentralen Physiotherapie und den Pflegenden entwickeltes Bewegungskonzept. Ziel ist eine schonende und aktivierende Patientenmobilisation. Es beinhaltet zentrale Aspekte des Bobath-Konzepts, der Kinästhetik und des Konzeptes Rückengerechter Patiententransfer.
18	Lymphdrainage	Auf ärztliche Anordnung, ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie - auch mit Bandagen
19	Massage	Auf ärztliche Anordnung; ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, das folgende Behandlungstechniken und -formen umfasst: Massagen: Klassische Massagen, Bindegewebs- und Kolonmassagen / Wärmeanwendungen: Heiße Rolle, Natur-Fango / Manuelle Lymphdrainage, Komplexe Physikalische Entstauungstherapie, Craniosakrale Therapie, Narbenbehandlungen, Reflexzonentherapie am Fuß, Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, Ultraschall/ Tensgerät, Elektrotherapie, Iontophorese, Ultraschall.
20	Naturheilverfahren	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebote des Zentrums für Naturheilkunde: Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Ernährungsmedizin, Neuraltherapie, Chirotherapie, Klassische Naturheilverfahren, Phytotherapie (Vgl. B-Teil).
21	Pädagogisches Leistungsangebot	Jährliche Patientenfortbildungen im Bereich Rheumatologie und Immundefizienz
22	Physikalische Therapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
23	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie:Erfahrene Physiotherapeuten beraten, betreuen und begleiten die Patienten während des stationären Aufenthalts und setzen die Behandlung darüber hinaus bei Bedarf auch ambulant fort.
24	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	z.B. Nichtraucherkurse, Koronarsportgruppe
25	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Der Psychologische Dienst des Tumorzentrums gibt Hilfestellungen beim Umgang mit der Krebserkrankung und damit verbundenen möglichen Ängsten. Die Angebote gelten selbstverständlich auch für die Angehörigen.
26	Rückenschule/ Haltungsschulung	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Brügger-Therapie
27	Schmerztherapie/ -management	Das Behandlungskonzept basiert auf einer multidisziplinären, multimodalenTherapie. Das bedeutet, dass Schmerzpatienten bei uns von verschiedenen Fachdisziplinen u. mit unterschiedlichen Methoden untersucht u. behandelt werden. Längerfristig sollte die bei uns eingeleitete Therapie durch spezielle Reha-Möglichkeiten ggf. mit schmerzpsychologischer Begleitung, konsequenter physio- sowie sport- und bewegungstherapeutischer Behandlung sowie einer Arbeits- und Sozialberatung abgerundet werden. Die chronische Schmerzkrankheit ist vielschichtig u. verlangt das medizinische Fachwissen verschiedener Disziplinen. In unserem Zentrum arbeiten daher Fachärzte unterschiedlicher Ausrichtung mit Spezialisten anderer Disziplinen eng zusammen. In regelmäßigen Besprechungen können so bestimmte Fragestellungen zum jeweiligen Patienten erörtert werden u. ohne große Zeitverluste in die Diagnostik u. Behandlung einfließen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.uniklinik-freiburg.de/schmerzzentrum
28	Sehschule/ Orthoptik	Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Abteilung Augenheilkunde
29	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Rheumazentrum
30	Spezielle Entspannungstherapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen
31	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegeexperten mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz unterstützen die Pflegenden in problematischen Pflegesituationen und gewährleisten die Weiterentwicklung der Pflege am Klinikum.
32	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Hals-Nasen-Ohren-Klinik
33	Stomatherapie und -beratung	Eine Leistung für Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Unsere Stomatherapeuten pflegen und betreuen die Betroffenen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
34	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
35	Wärme- u. Kälteanwendungen	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
36	Wirbelsäulengymnastik	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
37	Wundmanagement	Auf ärztliche Anordnung, z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
38	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de unter dem Begriff „Stiftungen und Vereine“ verfügbar.

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
39	Ambulante Pflege „Pflegenetz“	Qualifiziertes Fachpersonal des Klinikums unterstützt die Patienten auch zu Hause durch eine individuelle Hilfe rund um die Uhr. So können diese in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung bleiben.
40	Brückenpflege	Die Brückenpflege ermöglicht auch schwerstkranken Tumorpatienten in die häusliche Umgebung zurückzukehren. Pflegepersonal mit onkologischer Erfahrung koordiniert die häusliche Versorgung (Vgl. B-Teil Tumorzentrum).
41	Patientenring GmbH	Für die ambulante oder stationäre Behandlung sowie ggf. auch zu Hause werden z. T. sehr spezielle Arznei- und Verbandsmittel sowie Hilfsmittel verwendet. Der Patientenring sichert die lückenlose Versorgung.
42	Pflegerische Versorgung	Eine qualitativ hochwertige Pflege und die Zufriedenheit der Patienten sind oberstes Ziel des Klinikums. Qualität und Service werden kontinuierlich den Patientenerwartungen angepasst. Die Pflege ist nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert.
43	Pflegeüberleitung	Die Pflegeüberleitung erfolgt auf Anforderung im Rahmen des Entlassungsmanagements: In Absprache mit Patienten, Ärzten und Pflegenden der Stationen werden die Patienten über die Möglichkeiten der pflegerischen Versorgung zu Hause beraten.
44	Regionales RehaNetz	Damit auch im Anschluss an die Akutbehandlung eine hohe Qualität der Patientenversorgung gewährleistet ist, hat sich das Klinikum mit ausgesuchten Reha-Kliniken vernetzt, die einen hohen medizinischen Anspruch erfüllen.
45	Regionaler PflegeVerbund	Der vom Universitätsklinikum Freiburg gegründete Regionale PflegeVerbund sorgt für einen möglichst reibungslosen Übergang aus der stationären Versorgung im Klinikum in die ambulante Versorgung zu Hause.

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	vorhanden
2	Ein-Bett-Zimmer	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
4	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Auf allen Stationen und in den Ambulanzbereichen des Klinikums stehen rollstuhlgerechte Nasszellen zur Verfügung.
5	Rooming-In	vorhanden
6	Unterbringung Begleitperson	Das Klinikum bietet für Begleitpersonen kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten, z.B. für Angehörige, die während des stationären Aufenthalts eines Patienten in dessen Nähe bleiben möchten. Auskünfte darüber erteilt jede Information. Für Eltern steht darüber hinaus das Elternhaus zur Verfügung.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
7	Zwei-Bett-Zimmer	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
8	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
9	Balkon/ Terrasse	vorhanden
10	Elektrisch verstellbare Betten	Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
11	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	In fast allen Zimmern stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt.Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.
12	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	Zur therapeutischen Unterstützung, auf ärztliches Anraten, teilweise vorhanden. Fragen Sie direkt auf Ihrer Station nach.
13	Kühlschrank	Auf allen Stationen besteht die Möglichkeit für Patienten etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.
14	Rundfunkempfang am Bett	Gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das Patientenradio amPuls wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für Sie als Patient von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.
15	Telefon	Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außenerreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen undPatienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an denAutomaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
16	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
17	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.
18	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
19	Bibliothek	Wenn Sie gerne lesen, nutzen Sie das kostenlose Angebot der Patientenbibliothek mit über 5.000 aktuellen Titeln. Im Zentralklinikum kommt eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter einmal wöchentlich auf Ihre Station, mit einer großen Auswahl an Romanen, Bestsellern, Sachbüchern, Krimis, Bildbänden und medizinischen Ratgebern.
20	Cafeteria	Erfrischungen, Kaffee und Kuchen, ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien -, Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr, befinden sich an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Universitätsklinikums Freiburg.
21	Faxempfang für Patienten	Für alle Patientinnen und Patienten besteht die Möglichkeit, Faxe zu empfangen. Auskunft über die entsprechenden Anschlussnummern erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Stationen.
22	Fitnessraum	Ein nach dem neusten Standard eingerichteter Fitnessraum in der Chirurgischen Klinik bietet Trainingsmöglichkeiten sowohl für die Patientinnen und Patienten als auch für die Beschäftigten des Klinikums.
23	Friseursalon	Direkt auf dem Klinikumsgelände gibt es einen Friseursalon, der auch auf Zweithaar spezialisiert ist. Er befindet sich im Durchgang zwischen der Medizinischen Klinik und der Chirurgischen Klinik im Erdgeschoss. Die Rufnummer ist: 0761/270-6116.
24	Internetzugang	In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.
25	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
26	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Regelmäßige Gottesdienste sowie Raum für ein Gebet, Stille und das persönliche Innehalten bieten die kirchlichen Einrichtungen des Klinikums.Die katholische „Klinikkirche Heilig Geist" befindet sich zwischen der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik und ist jeweils über das Erdgeschoss oder das Hauptgeschoss zugänglich.Die evangelische "Emmauskapelle" ist über die Station Czerny im Hauptgeschoss der Chirurgie erreichbar.Hauseigene Kapellen gibt es darüber hinaus im Dachgeschoss der Frauenklinik – zugänglich mit dem Aufzug in der Mittelhalle des Gebäudes - und neben der Psychiatrischen Ambulanz, Hauptstraße 5.
27	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
28	Kulturelle Angebote	Ob Musik, Tanz, Theater oder Clownerie – es tut immer gut, den Klinikalltag und die eventuelle persönliche Belastung für eine Weile zu vergessen. Das besondere Kulturangebot des Klinikums, das Kulturbonbon, bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. Über die aktuellen Veranstaltungen informieren die Aushänge in den Kliniken oder die Informationen.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
29	Maniküre/ Pediküre	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin Maniküre und Pediküre in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
30	Parkanlage	Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
31	Rauchfreies Krankenhaus	In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
32	Wäscheservice	Nach Absprache besteht für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die Privatwäsche kostenlos in der Zentralwäscherei des Klinikums reinigen zu lassen.
33	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	“Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Der Name leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen. Zweimal im Monat organisieren die „Grünen Damen und Herren“ unterhaltsame Veranstaltungen wie Diavorträge, Reiseberichte, Film- oder Spielabende.Über das jeweilige Programm informieren die Aushänge auf den Stationen sowie die Fußnote „Kulturmenü“ auf dem Speiseplan.
34	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt. Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.
35	Dolmetscherdienste	Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-)Sprache.
36	Seelsorge	Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine Ökumenische Abendbesinnung statt.
37	Bistrowagen	In den Wartebereichen vor den Ambulanzen der HNO-Augenklinik, der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik bietet ein "Bistromobil" zwischen 10.00 und 12.00 Uhr täglich Getränke und Snacks an

#	Serviceangebot	Erläuterungen
38	Sozialdienst	Der Sozialdienst des Klinikums berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab.Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.
39	Geldautomat	Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
40	PatientenEcho	Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
41	Eigenblutspende	Eventuell kann bei geplanten Operationen eine Eigenblutspende sinnvoll oder notwendig sein. Die Eigenblutspende wird im Blutspendedienst des Universitätsklinikums Freiburg nach Terminabsprache durchgeführt.
42	Studierende der Medizin	Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten:	534

B-[6].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[6].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M31	Krankheiten der Blutgefäße mit Zelluntergang (z.B. M. Wegener, ANCA Vaskulitis)	64
2	M32	Systemischer Lupus erythematodes (Autoimmunerkrankung)	59
3	M34	Systemische Sklerose (Verhärtung von Geweben oder Organen)	36
4	I77	Sonstige Krankheiten der Arterien und kleinste arterielle Blutgefäße (Arteriolen) (Vaskulitis)	34
5	M35	Sonstige Krankheiten mit Systembeteiligung des Bindegewebes (Kollagenosen)	30
6	D89	Sonstige Störungen mit Beteiligung des Immunsystems, anderenorts nicht eingeordnet (z.B. Immundefekt, CVID)	19

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
7	N13	Erkrankungen durch Verschluss der Harnwege und durch Harnrückfluß (idiopathische Retroperitonealfibrose, M. Ormond)	18
8	J84	Sonstige Krankheiten des Lungenbindegewebes (Lungenfibrose)	16
9	M06	Sonstige chronisch entzündliche Erkrankung mehrerer Gelenke (chronische Polyarthritis)	16
10	M33	Chronische Bindegewebserkrankung der Haut und Muskulatur (Dermatomyositis-Polymyositis)	14
11	M05	Chronisch entzündliche Erkrankung mehrerer Gelenke mit Nachweis im Blut (Seropos. rheumatoide Arthritis)	10
12	M30	Systemerkrankung der Arterien (Panarteriitis nodosa) und verwandte Zustände	8
13	M02	Reaktive Gelenkbeteiligungen bei Infektionskrankheiten (Arthritiden)	7
14	D83	Variabler Immundefekt [common variable immunodeficiency]	6
15	M13	Sonstige Entzündungen von Gelenken	≤5
16	M45	Chronische, entzündliche Erkrankung der Wirbelsäule u. deren Grenzgelenken mit Tendenz zur Versteifung (Spondylitis ankylosans)	≤5
17	M79	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, (z.B. Fibromyalgie)	≤5
18	D86	Granulomatös entzündliche Systemerkrankung unklarer Ursache (Sarkoidose)	≤5
19	D69	Blutfleckenkrankheit (Purpura) und sonstige Blutungsneigungen	≤5
20	M00	Eitrige Infektion von Gelenken	≤5
21	D80	Immundefekt mit vorherrschendem Antikörpermangel	≤5
22	I00	Rheumatisches Fieber (spezifische Entzündungsreaktion auf Toxine von Streptokokken der Gruppe A) ohne Angabe einer Herzbeteiligung	≤5
23	G71	Primäre Muskelerkrankungen (Myopathien)	≤5
24	M60	Entzündliche Erkrankungen der Muskulatur (Myositis)	≤5

B-[6].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	R50.9	Fieber unklarer Genese	33
2	B48.7	Mykosen durch opportunistisch-pathogene Pilze	26
3	B18.2	Chronische Virushepatitis C	15
4	M25.5	Gelenkschmerz	11
5	H04.1	Sonstige Affektionen der Tränendrüse (Sicca Syndrom)	11
6	I27.2	Sonstige näher bezeichnete sekundäre pulmonale Hypertonie	11
7	H20.1	Chronische Iridozyklitis	8
8	L40.0	Psoriasis vulgaris	7
9	D70.7	Neutropenie	7
10	D47.2	Monoklonale Gammopathie	7
11	H20.9	Iridozyklitis	7
12	L95.8	Sonstige Vaskulitis, die auf die Haut begrenzt ist	≤5
13	L52	Erythema nodosum	≤5
14	D84.9	Immundefekt, nicht näher bezeichnet (z.B. idiopathisches Low Cd4 Syndrom)	≤5
15	L94.0	Sclerodermia circumscripta [Morphaea]	≤5

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
16	D81.9	Kombinierter Immundefekt, nicht näher bezeichnet	≤5
17	M62.8	Sonstige näher bezeichnete Muskelkrankheiten	≤5
18	J47	Bronchiektasen	≤5
19	M10.9	Gicht	≤5
20	L95.1	Erythema elevatum et diutinum	≤5
21	I30.9	Akute Perikarditis, nicht näher bezeichnet	≤5
22	D90	Immunkompromittierung nach Bestrahlung, Chemotherapie und sonstigen immunsuppressiven Maßnahmen	≤5
23	M47.2	Sonstige Spondylose mit Radikulopathie	≤5
24	L94.3	Sklerodaktylie	≤5
25	L95.0	Livedo-Vaskulitis	≤5
26	D72.1	Eosinophilie	≤5
27	M43.0	Spondylolyse	≤5
28	L93.0	Diskoider Lupus erythematodes	≤5
29	M71.2	Synovialzyste im Bereich der Kniekehle [Baker-Zyste]	≤5

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

B-[6].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-542	Nicht aufwendige Chemotherapie	196
2	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	20
3	1-424	Gewebeentnahme (ohne Einschnitt) am Knochenmark	11
4	1-854	Einstechen einer Hohlnadel durch die Haut in ein Gelenk oder Schleimbeutel zur Untersuchung	8
5	8-810	Übertragung von Blutplasma und Blutplasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen	6
6	8-020	Spritzen zur Behandlung	6
7	1-204	Untersuchung des Gehirn-Rückenmark-Flüssigkeits-Systems	≤5
8	1-844	Einstechen einer Hohlnadel durch die Haut in die Pleurahöhle (Raum zwischen Lunge und Brustwand) zur Untersuchung	≤5
9	8-144	Ableitung von Körperflüssigkeiten (zur Behandlung) aus der Pleurahöhle (Raum zwischen Lunge und Brustwand)	≤5
10	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	≤5
11	8-012	Gabe von Medikamenten Liste 1	≤5
12	1-920	Medizinische Beurteilung und Entscheidung über die Indikation zur Transplantation	≤5
13	8-544	Hochgradig aufwendige und intensive Blockchemotherapie	≤5
14	8-013	Gabe von Medikamenten Liste 2	≤5

B-[6].7.2 Kompetenzprozeduren

Aufgrund des Leistungsspektrums der Fachabteilung und der definitionsgemäßen 4-stelligen Darstellung der Prozeduren unter B-7.1 sind bereits dort sämtliche OPS aufgeführt und hier keine weiteren Angaben möglich.

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Rheumatologische Ambulanz	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz (5 Tage / Woche)	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
2	HIV Ambulanz	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz (3 Tage / Woche)	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
3	Immundefektambulanz	Primärdiagnose von HIV negativen Immundefekten. Ambulante Substitutionstherapie bei Antikörpermangelsyndromen (3 Tage / Woche)	Ermächtigung (nach § 95 SGB V)
4	Gemeinsame Kolloquien	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Gemeinsame Kolloquien mit der Dermatologie, Orthopädie, Radiologie, Pädiatrie und Neuropathologie	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
5	Zentrum des staatlich geförderten, deutschen RheumaNetzes mit dem Schwerpunkt Immunvaskulitis und Kollagenosen	Sozialmedizinische Sprechstunde	Rheumazentrum Südbaden in der Arbeitsgemeinschaft der Regionalen kooperativen Rheumazentren (AGRZ)
6	Center of Excellence der Federation of Clinical Immunology Societies (FOCIS)	Ambulante Behandlung	
7	Studienzentrum für klinische Studien im Bereich Rheumatologie und Immunologie	Ambulante Behandlungen im Rahmen von klinischen Studien	Studienambulanz

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Fachabteilung werden keine Ambulante Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[6].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	3 Geräte in Ambulanz und auf Station
2	Infusomaten und Überwachung Infusionspatienten	Akutambulanz

B-[6].12 Personelle Ausstattung

B-[6].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	13
Kommentar dazu:	
Davon Fachärzte:	3
Kommentar dazu:	3 Fachärzte für GB Innere Medizin, 3 Fachärzte für SP Rheumatologie und 1 Facharzt für GB Laboratoriumsmedizin
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

Die Fachabteilung Rheumatologie und Klinische Immunologie ist ein zertifiziertes Ausbildungszentrum für Fachimmunologen der Deutschen Gesellschaft für Immunologie.

B-[6].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Innere Medizin und SP Rheumatologie
2	Transfusionsmedizin

B-[6].12.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatzweiterbildung
1	Ärztliches Qualitätsmanagement
2	Labordiagnostik
3	Notfallmedizin
4	Physikalische Therapie und Balneotherapie

B-[6].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt:	11
Kommentar dazu:	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):	9,25
Kommentar dazu:	9,25 Gesundheits- und Krankpflegerinnen
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):	1,75
Kommentar dazu:	1,75 Stationsleitung, 3 Mentoren (Kurs)

B-[6].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Arzthelfer	1 Arzthelferin, die zum größten Teil auf den Stationen zur Unterstützung des Arztdienstes eingesetzt sind.
2	Diätassistenten	Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.
3	Masseure/ Medizinische Bademeister	Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.
4	Orthopädietechniker	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Die erforderlichen Rezepte stellen die Ärzte des Klinikums aus. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
5	Physiotherapeuten	Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
6	Podologen	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
7	Psychologen	Auf ärztliche Anordnung
8	Sozialarbeiter	Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Sozialarbeiter werden im Rahmen des Entlassungsmanagements (ELMA) angefordert.
9	Sozialpädagogen	Auf ärztliche Anordnung
10	Stomatherapeuten	Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
11	Wundmanager	Die Wundmanager betreuen Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden. Neben der Betreuung der ambulanten Patienten in den Wundsprechstunden der Hautklinik sowie in der Allgemein und Viszeralchirugie werden auch stationäre und teilstationäre Wundpatienten mit behandelt. Bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile in anderen Fachabteilungen erbracht.
12	Ernährungsmediziner	Ernährungsmedizinisches Konsil: Ärzte mit ernährungsmedizinischer Expertise führen eine Ernährungsanamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um das Risikoprofil eines Patienten (Über- und Untergewicht, Fehl- und Mangelernährung) zu ermitteln. Ist eine orale Ernährung nicht möglich, werden die verschiedenen Methoden der künstlichen Ernährung angewandt. Dabei wird die enterale Ernährung der parenteralen Ernährung möglichst vorgezogen.

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
13	Diabetologen	Diabetologisches Konsil: Diabetes-Spezialisten führen eine Diabetes-Anamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um den diabetischen Status zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird die anschließend eingeleitete Therapie oder Therapieempfehlung ausgerichtet. Neben der Betreuung stationärer Patienten besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung in der Diabetes-Ambulanz der Inneren Medizin II.
14	Schmerzdienst	Schmerztherapeutisches Konsil: Spezialisten des interdisziplinären Schmerzzentrums führen die Erstuntersuchung durch. Bei Bedarf werden weitere diagnostische Schritte eingeleitet und notwendige Termine für Zusatzuntersuchungen in anderen Kliniken oder durch niedergelassene Ärzte koordiniert. Am Ende der Diagnostik steht die detaillierte Besprechung des Behandlungsplans. Es besteht die Möglichkeit der stationären Betreuung oder der Betreuung in der Ambulanz des Interdisziplinären Schmerzzentrums.
15	Überleitungspflege	Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.
16	Brückenpflege	Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.
17	Seelsorger	Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.
18	"Grüne Damen"	„Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Die Bezeichnung leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.

B-[7] Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rehabilitative und Präventive Sportmedizin

B-[7].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. Hans-Hermann Dickhuth

Das Labor der Fachabteilung Rehabilitative und Präventive Sportmedizin ist nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert.

FA-Bezeichnung:	Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rehabilitative und Präventive Sportmedizin
PLZ:	79106
Ort:	Freiburg
Straße:	Hugstetter Straße
Hausnummer:	55
URL:	http://www.uniklinik-freiburg.de/sportmedizin/live/index.html
Email:	hans-hermann.dickhuth@uniklinik-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	27074517450
Fax-Vorwahl:	0761
Fax:	2707470

B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
1	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit	Es werden im Rahmen der arbeitsmedizinischen und sportmedizinischen Diagnostik Sehteste durchgeführt.
2	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen	
3	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	
4	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	Im Rahmen der Betreuung von Coronarpatienten
5	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	
6	Diagnostik und Therapie von Allergien	
7	Diagnostik von Hauterkrankungen im Rahmen der Sporttauglichkeitsuntersuchungen und der Sportlerbetreuung	
8	Diagnostik und Erfassung von sportspezifischen gynäkologischen Problemen	
9	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	Im Rahmen der Sporttauglichkeitsuntersuchung z.B. Tauchtauglichkeit
10	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	Durchführung von Audiometrien im Rahmen der arbeitsmedizinischen Diagnostik (G 20)

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
12	Schwindeldiagnostik und -therapie	Im Rahmen der Betreuung von Sportlern im Krankheitsfalle
13	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	Im Rahmen der Betreuung von Sportlern im Krankheitsfalle
14	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	Im Rahmen der Betreuung von Sportlern im Krankheitsfalle
15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	Im Rahmen der Betreuung von Sportlern im Krankheitsfalle
16	Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle	Im Rahmen der Betreuung von Sportlern im Krankheitsfalle
17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	Im Rahmen der Betreuung von Sportlern im Krankheitsfalle
18	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	Im Rahmen der Betreuung von Sportlern im Krankheitsfalle
19	Interdisziplinäre Tumornachsorge	Im Rahmen der Betreuung von Sportlern im Krankheitsfalle
20	Spezialsprechstunde	
21	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Im Rahmen der Betreuung von Coronarpatienten und Alterssportlern im Krankheitsfalle
22	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
23	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	
24	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
25	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
26	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	
27	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
28	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
29	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	
30	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	
31	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
32	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
33	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
34	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
35	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
36	Diagnostik und Therapie von Allergien	

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
37	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
38	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
39	Naturheilkunde	
40	Spezialsprechstunde	
41	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
42	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	Im Rahmen der Betreuung von Sportlern im Krankheitsfalle
43	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
44	Spezialsprechstunde	
45	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	In Zusammenarbeit mit der Sportorthopädie im Hause
46	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
47	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
48	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
49	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
50	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
51	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
52	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
53	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
54	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
55	Kinderorthopädie	
56	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	
57	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	
58	Pädiatrische Psychologie	
59	Spezialsprechstunde	Projekt FITOC für übergewichtige Kinder
60	Sportpsychologische Betreuung	Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Psychiatrischen Klinik der UKF
61	Native Sonographie	
62	Eindimensionale Dopplersonographie	
63	Duplexsonographie	
64	Spezialsprechstunde	
65	Männergesundheit	Vorträge und Aktionen zum Thema Männergesundheit im Rahmen der Kooperation mit dem Institut für Sexualität und Gesundheit e. V.

Schwerpunkte der Fachabteilung in Forschung und Lehre

Die Abteilung Rehabilitative & Präventive Sportmedizin vertritt das Fach Sportmedizin in
- allen interdisziplinären Aspekten,
- der ambulanten Betreuung und Beratung von Sportlern oder Patienten,
- der klinischen Funktionsdiagnostik mit den Methoden der Belastungsphysiologie,
- der Prävention
  und in
- Lehre und Forschung.

Leistungsdiagnostik
Unser Angebot zur leistungsdiagnostischen Trainingsberatung wird auch außerhalb des Leistungssports von Sporttreibenden jeder Leistungsstufe genutzt. Schwerpunkte sind dabei Ausdauersportarten wie Laufen oder Radsport. Die leistungsdiagnostischen Methoden werden bei uns beständig evaluiert und wissenschaftlich weiterentwickelt (z.B. www.ergonizer.de).
Zusätzliche Betreuungsmöglichkeiten, spezialisierte Therapiegruppen sind
- für adipöse Kinder
- für Herzkreislauf- und Diabetes-Patienten
- Programm zur gezielten Änderung des Lebenstils zur Vorbeugung von Herz-Kreislauferkrankungen (M.O.B.I.L.I.S.).

Weitere Informationen bietet das Interent unter: www.uniklinik-freiburg.de/sportmedizin/live/index.html

B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Mobilis ProjektFitoc -Projekt
2	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Benötigen Sie ambulante Physiotherapie / Krankengymnastik, können Sie diese auch in unserer Zentralen Physiotherapie durchführen.
3	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.

B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
3	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
4	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
5	Parkanlage	Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
6	Rauchfreies Krankenhaus	In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
7	Dolmetscherdienste	Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-)Sprache.
8	Geldautomat	Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
9	PatientenEcho	Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
10	Studierende der Medizin	Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am Besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.
11	Lesezirkel	
12	Spielsachen für Kinder	

B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Fachabteilung ist keine bettenführende Abteilung.

Anzahl stationärer Patienten:	0

B-[7].6 Hauptdiagnosen nach ICD

In der Fachabteilung werden keine Hauptdiagnosen nach ICD verschlüsselt.

B-[7].7 Prozeduren nach OPS

In der Fachabteilung werden keine Prozeduren nach OPS durchgeführt.

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Sporttraumatologischen Spezialambulanz	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Spezialambulanz an den Heilquellen	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
2	Diagnostik Herz-Kreislauf	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Herz-Kreislauf, Körperkomposition insbesondere Körperfettanteil, Leistung: z.B. SpiroErgometrie, a. d. Fahrrad / Laufband, Muskelfunktions- u. Krafttests	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
3	Behindertensport	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Rollstuhl - und Handkurbel-Ergometrie, Biomechanik: Gang-, Lauf- und Sprunganalyse	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
4	Leistungsdiagnostik und Trainingssteuerung im Freizeit-, Gesundheits- und Leistungssport	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
5	Funktionsdiagnostik zur Beurteilung der Belastbarkeit	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Funktionsdiagnostik zur Beurteilung der Belastbarkeit insbesondere von Herzpatienten	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
6	Ambulante Therapieangebote	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Ambulante Therapieangebote zur Bewegungstherapie, Rehabilitation und Prävention	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
7	Fettstoffwechsel	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Fettstoffwechseldiagnostik und Therapie von Fettstoffwechselstörungen	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
8	Diagnostik Körperzusammensetzung	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Diagnostische Verfahren zur Beurteilung der Körperzusammensetzung	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
9	Protein-Analytik	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Komplexe Analytik des Lipoproteinprofils mit Analyse von Konzentration und Komposition der HDL und LDL- Unterfraktionen	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
10	Vorsorgeuntersuchungen	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Vorsorgeuntersuchungen insbesondere des kardiovaskulären Systems	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
11	Trainings- und Ernährungsberatung	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Trainings- und Ernährungsberatung im Bereich Breiten- und Freizeitsport	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
12	Standardleistungen im medizinischen Bereich	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
13	Arbeitsmedizin	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Fachabteilung werden keine Ambulante Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[7].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Belastungs-EKG/ Ergometrie	

B-[7].12 Personelle Ausstattung

In der Fachabteilung ist kein Pflegepersonal beschäftigt. Rubrik B-12.2 wird nicht dargestellt.

B-[7].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	12,2
Kommentar dazu:	8 Ärzte für Innere Medizin, 7 Ärzte für Sportmedizin, 2 Ärzte für Kardiologie, 1 Arzt für Labormedizin, 1 Arzt für Gasttroendokrinologie, 1 Arzt für Arbeitsmedizin, 1 Arzt für Endokrinologie und 1 Arzt für Betriebsmedizin.
Davon Fachärzte:	7
Kommentar dazu:	2 Fachärzte für Innere Medizin, 1 Facharzt für Sportmedizin und 1 Facharzt für Arbeitsmedizin.
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

B-[7].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Arbeitsmedizin
2	Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt)
3	Innere Medizin und SP Endokrinologie Diabetologie
4	Innere Medizin und SP Gastroenterologie
5	Innere Medizin und SP Kardiologie
6	Laboratoriumsmedizin
7	Physikalische und Rehabilitative Medizin

B-[7].12.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatzweiterbildung
1	Ärztliches Qualitätsmanagement
2	Allergologie
3	Andrologie

#	Zusatzweiterbildung
4	Betriebsmedizin
5	Diabetologie
6	Labordiagnostik
7	Manuelle Medizin / Chirotherapie
8	Naturheilverfahren
9	Notfallmedizin
10	Sportmedizin

B-[7].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Masseure/ Medizinische Bademeister	Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.
2	Physiotherapeuten	Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
3	Diabetologen	Diabetologisches Konsil: Diabetes-Spezialisten führen eine Diabetes-Anamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um den diabetischen Status zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird die anschließend eingeleitete Therapie oder Therapieempfehlung ausgerichtet. Neben der Betreuung stationärer Patienten besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung in der Diabetes-Ambulanz der Inneren Medizin II.
4	Schmerzdienst	Schmerztherapeutisches Konsil: Spezialisten des interdisziplinären Schmerzzentrums führen die Erstuntersuchung durch. Bei Bedarf werden weitere diagnostische Schritte eingeleitet und notwendige Termine für Zusatzuntersuchungen in anderen Kliniken oder durch niedergelassene Ärzte koordiniert. Am Ende der Diagnostik steht die detaillierte Besprechung des Behandlungsplans. Es besteht die Möglichkeit der stationären Betreuung oder der Betreuung in der Ambulanz des Interdisziplinären Schmerzzentrums.

B-[8] Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie

B-[8].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Hopt
Pflegedienstleitung: Annette Schürmann

FA-Bezeichnung:	Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie
PLZ:	79106
Ort:	Freiburg
Straße:	Hugstetter Straße
Hausnummer:	55
URL:	http://www.chirurgie-uni-freiburg.de/
Email:	ulrich.hopt@uniklinik-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	2702805
Fax-Vorwahl:	0761
Fax:	2702804

B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
1	Speiseröhrenchirurgie	Ösophaguskarzinom, Reflux, Trauma / Perforation, Zenker-Divertikel, Achalasie, Ösophagusvarizen, Verätzung / Verbrühung, Vernarbung, Fremdkörper, Hernien
2	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	
3	Nierenchirurgie	Nierentransplantation, Entfernung von Zystennieren
4	Endokrine Chirurgie	Schilddrüsenchirurgie:-Struma-Zysten-Autonomes Adenom-Morbus Basedow-Schilddrüsen-MalignomeNebenschilddrüsenchirurgie:-Hyperparathyreoidismus Nebennierenchirurgie:-Karzinome/Metastasen-Adenome-Morbus Conn-Morbus Cushing
5	Magen-Darm-Chirurgie	Gut und bösartige Erkrankungen inklusive aller Arten der Adipositaschirurgie(Bariatrische Chirurgie)
6	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Tumore, Metastasen, gutartige Erkrankungen
7	Tumorchirurgie	Gesamter Verdauungstrakt, Leber, Galle, Bauchspeicheldrüse
8	Transplantationschirurgie	NierentransplantationPankreastransplantation LebendnierenspendeAB0 inkompatible Nierenlebendspende
9	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	Galle, Gallenwege, Magen Darm Trakt, Adipositas
10	Minimal-invasive endoskopische Operationen	Schilddrüsenchirurgie, minimal invasive Nekrosektomie Pankreas, Transgastrale Therapie von Pankreaszysten
11	Plastisch rekonstruktive Eingriffe	Hauttransplantationen, Bauchwanddefekte

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
12	Spezialsprechstunde	Leber und Gallenwegssprechstunde, Bauchspeicheldrüsensprechstunde, Herniensprechstunde, Koloproktologische Sprechstunde, Sprechstunde für chronisch entzündliche Darmerkrankungen, Adipositassprechstunde, Kindersprechstunde, Wundsprechstunde, Transplantationssprechstunde
13	Kinderchirurgie	Kinderchirurgie: gesamtes Spektrum

B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Akupressur	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
2	Akupunktur	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
3	Atemgymnastik	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Pflege und der Zentralen Physiotherapie
4	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes des Klinikums, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterin sichert die poststationäre Versorgung und fungiert als Kernbetreuerin im Entlassungsmanagement.
5	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Sterben ist der Weg zum Tod; zurück bleibt der Leichnam des Verstorbenen. Wir versorgen den Leichnam mit dem angemessenen Respekt und ermöglichen den Angehörigen einen würdevollen Abschied.
6	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	Auf ärztliche Anordnung, ein Zusatzangebot der Zentralen Physiotherapie; Einzel- und Gruppentherapien zu den verschiedenen Krankheitsbildern, u.a. auch nach Mc Millan.Ausstattung: 5x15m großes Therapiebecken im Neurozentrum und 4x10m großes Therapiebecken in der Medizinischen Klinik mit jeweils 35 Grad Wassertemperatur.
7	Bewegungstherapie	Auf ärztliche Anordnung, spezielle Leistungsangebote der Zentralen Physiotherapie:Akupunktmassage nach Penzel, Biofeedback zur Unterstützung der Inkontinenz-Therapie, Castillo Morales, Craniosakrale Therapie, Elektrotherapie, FBL (Funktionelle Bewegungslehre), FUT (Forced-Use-Therapie), Krankengymnastik an Geräten, Manuelle Therapie (Cyriax, Dorn Therapie, FBL, Maitland, McKenzie, Triggerpoint-Therapie, Therapie nach Perfetti), Medizinische Trainingstherapie, Myoreflextherapie, PNF (Propriozeptive neuromuskuläre Facilitation), Reflektorische Atemtherapie, Schlingentisch, Sensorische Integration, Sportphysiotherapie, Vojta.
8	Bobath-Therapie	Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage durch die Zentrale Physiotherapie.
9	Diabetiker-Schulung	Im Klinikum werden in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker angeboten.
10	Diät- und Ernährungsberatung	Ein Team von Ernährungsfachleuten berät Patienten und Angehörige in Ernährungs- und Diätfragen, bspw. bei Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht, Osteoporose, Magen-Darm-Beschwerden etc.
11	Entlassungsmanagement	Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
12	Fußreflexzonenmassage	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
13	Kinästhetik	Bewegungskonzept im UKF: Ein von der Zentralen Physiotherapie und den Pflegenden entwickeltes Bewegungskonzept. Ziel ist eine schonende und aktivierende Patientenmobilisation. Es beinhaltet zentrale Aspekte des Bobath-Konzepts, der Kinästhetik und des Konzeptes Rückengerechter Patiententransfer.
14	Lymphdrainage	Auf ärztliche Anordnung, ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie - auch mit Bandagen
15	Massage	Auf ärztliche Anordnung; ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, das folgende Behandlungstechniken und -formen umfasst: Massagen: Klassische Massagen, Bindegewebs- und Kolonmassagen / Wärmeanwendungen: Heiße Rolle, Natur-Fango / Manuelle Lymphdrainage, Komplexe Physikalische Entstauungstherapie, Craniosakrale Therapie, Narbenbehandlungen, Reflexzonentherapie am Fuß, Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, Ultraschall/ Tensgerät, Elektrotherapie, Iontophorese, Ultraschall.
16	Naturheilverfahren	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebote des Zentrums für Naturheilkunde: Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Ernährungsmedizin, Neuraltherapie, Chirotherapie, Klassische Naturheilverfahren, Phytotherapie (Vgl. B-Teil).
17	Physikalische Therapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
18	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie:Erfahrene Physiotherapeuten beraten, betreuen und begleiten die Patienten während des stationären Aufenthalts und setzen die Behandlung darüber hinaus bei Bedarf auch ambulant fort.
19	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Der Psychologische Dienst des Tumorzentrums gibt Hilfestellungen beim Umgang mit der Krebserkrankung und damit verbundenen möglichen Ängsten. Die Angebote gelten selbstverständlich auch für die Angehörigen.
20	Rückenschule/ Haltungsschulung	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Brügger-Therapie
21	Schmerztherapie/ -management	Das Behandlungskonzept basiert auf einer multidisziplinären, multimodalenTherapie. Das bedeutet, dass Schmerzpatienten bei uns von verschiedenen Fachdisziplinen u. mit unterschiedlichen Methoden untersucht u. behandelt werden. Längerfristig sollte die bei uns eingeleitete Therapie durch spezielle Reha-Möglichkeiten ggf. mit schmerzpsychologischer Begleitung, konsequenter physio- sowie sport- und bewegungstherapeutischer Behandlung sowie einer Arbeits- und Sozialberatung abgerundet werden. Die chronische Schmerzkrankheit ist vielschichtig u. verlangt das medizinische Fachwissen verschiedener Disziplinen. In unserem Zentrum arbeiten daher Fachärzte unterschiedlicher Ausrichtung mit Spezialisten anderer Disziplinen eng zusammen. In regelmäßigen Besprechungen können so bestimmte Fragestellungen zum jeweiligen Patienten erörtert werden u. ohne große Zeitverluste in die Diagnostik u. Behandlung einfließen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.uniklinik-freiburg.de/schmerzzentrum
22	Sehschule/ Orthoptik	Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Abteilung Augenheilkunde
23	Spezielle Entspannungstherapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen
24	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegeexperten mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz unterstützen die Pflegenden in problematischen Pflegesituationen und gewährleisten die Weiterentwicklung der Pflege am Klinikum.
25	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Hals-Nasen-Ohren-Klinik

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
26	Stomatherapie und -beratung	Eine Leistung für Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Unsere Stomatherapeuten pflegen und betreuen die Betroffenen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
27	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
28	Wärme- u. Kälteanwendungen	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
29	Wirbelsäulengymnastik	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
30	Wundmanagement	Auf ärztliche Anordnung
31	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de unter dem Begriff „Stiftungen und Vereine“ verfügbar.
32	Ambulante Pflege „Pflegenetz“	Qualifiziertes Fachpersonal des Klinikums unterstützt die Patienten auch zu Hause durch eine individuelle Hilfe rund um die Uhr. So können diese in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung bleiben.
33	Brückenpflege	Die Brückenpflege ermöglicht auch schwerstkranken Tumorpatienten in die häusliche Umgebung zurückzukehren. Pflegepersonal mit onkologischer Erfahrung koordiniert die häusliche Versorgung (Vgl. B-Teil Tumorzentrum).
34	Patientenring GmbH	Für die ambulante oder stationäre Behandlung sowie ggf. auch zu Hause werden z. T. sehr spezielle Arznei- und Verbandsmittel sowie Hilfsmittel verwendet. Der Patientenring sichert die lückenlose Versorgung.
35	Pflegerische Versorgung	Eine qualitativ hochwertige Pflege und die Zufriedenheit der Patienten sind oberstes Ziel des Klinikums. Qualität und Service werden kontinuierlich den Patientenerwartungen angepasst. Die Pflege ist nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert.
36	Pflegeüberleitung	Die Pflegeüberleitung erfolgt auf Anforderung im Rahmen des Entlassungsmanagements: In Absprache mit Patienten, Ärzten und Pflegenden der Stationen werden die Patienten über die Möglichkeiten der pflegerischen Versorgung zu Hause beraten.
37	Regionales RehaNetz	Damit auch im Anschluss an die Akutbehandlung eine hohe Qualität der Patientenversorgung gewährleistet ist, hat sich das Klinikum mit ausgesuchten Reha-Kliniken vernetzt, die einen hohen medizinischen Anspruch erfüllen.
38	Regionaler PflegeVerbund	Der vom Universitätsklinikum Freiburg gegründete Regionale PflegeVerbund sorgt für einen möglichst reibungslosen Übergang aus der stationären Versorgung im Klinikum in die ambulante Versorgung zu Hause.

B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Ein-Bett-Zimmer	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
2	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Auf allen Stationen und in den Ambulanzbereichen des Klinikums stehen rollstuhlgerechte Nasszellen zur Verfügung.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
3	Teeküche für Patienten	Auf allen Stationen besteht die Möglichkeit für Patienten, sich Tee und Kaffee zuzubereiten.
4	Unterbringung Begleitperson	Das Klinikum bietet für Begleitpersonen kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten, z.B. für Angehörige, die während des stationären Aufenthalts eines Patienten in dessen Nähe bleiben möchten. Auskünfte darüber erteilt jede Information. Für Eltern steht darüber hinaus das Elternhaus zur Verfügung.
5	Zwei-Bett-Zimmer	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
6	Elektrisch verstellbare Betten	Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
7	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	In fast allen Zimmern stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt.Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.
8	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	Ein Internetanschluss am Bett ist in einigen Kliniken vorhanden. Er kann zur therapeutischen Unterstützung – nur auf ärztliches Anraten – freigeschaltet werden. Auskunft erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stationen.
9	Kühlschrank	Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.
10	Rundfunkempfang am Bett	Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.
11	Telefon	Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außenerreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen undPatienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an denAutomaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
12	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
13	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.
14	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
15	Bibliothek	Die Patientenbibliothek verfügt über 5.000 aktuelle Titel, die kostenlos auszuleihen sind. Im Zentralklinikum kommt einmal wöchentlich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter mit einer großen Auswahl an Romanen, Bestsellern, Sachbüchern, Krimis, Bildbänden und medizinischen Ratgebern auf die Stationen.
16	Cafeteria	Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
17	Faxempfang für Patienten	Für alle Patientinnen und Patienten besteht die Möglichkeit, Faxe zu empfangen. Auskunft über die entsprechenden Anschlussnummern erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Stationen.
18	Fitnessraum	Ein nach dem neusten Standard eingerichteter Fitnessraum in der Chirurgischen Klinik bietet Trainingsmöglichkeiten sowohl für die Patientinnen und Patienten als auch für die Beschäftigten des Klinikums.
19	Friseursalon	Direkt auf dem Klinikumsgelände gibt es einen Friseursalon, der auch auf Zweithaar spezialisiert ist. Er befindet sich im Durchgang zwischen der Medizinischen Klinik und der Chirurgischen Klinik im Erdgeschoss. Die Rufnummer ist: 0761/270-6116.
20	Internetzugang	In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.
21	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
22	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Regelmäßige Gottesdienste sowie Raum für ein Gebet, Stille und das persönliche Innehalten bieten die kirchlichen Einrichtungen des Klinikums.Die katholische „Klinikkirche Heilig Geist" befindet sich zwischen der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik und ist jeweils über das Erdgeschoss oder das Hauptgeschoss zugänglich.Die evangelische "Emmauskapelle" ist über die Station Czerny im Hauptgeschoss der Chirurgie erreichbar.Hauseigene Kapellen gibt es darüber hinaus im Dachgeschoss der Frauenklinik – zugänglich mit dem Aufzug in der Mittelhalle des Gebäudes - und neben der Psychiatrischen Ambulanz, Hauptstraße 5.
23	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
24	Kulturelle Angebote	Ob Musik, Tanz, Theater oder Clownerie – es tut immer gut, den Klinikalltag und die eventuelle persönliche Belastung für eine Weile zu vergessen. Das besondere Kulturangebot des Klinikums, das Kulturbonbon, bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. Über die aktuellen Veranstaltungen informieren die Aushänge in den Kliniken oder die Informationen.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
25	Maniküre/ Pediküre	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin Maniküre und Pediküre in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
26	Parkanlage	Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
27	Rauchfreies Krankenhaus	In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
28	Wäscheservice	Nach Absprache besteht für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die Privatwäsche kostenlos in der Zentralwäscherei des Klinikums reinigen zu lassen.
29	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	“Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Der Name leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen. Zweimal im Monat organisieren die „Grünen Damen und Herren“ unterhaltsame Veranstaltungen wie Diavorträge, Reiseberichte, Film- oder Spielabende.Über das jeweilige Programm informieren die Aushänge auf den Stationen sowie die Fußnote „Kulturmenü“ auf dem Speiseplan.
30	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt. Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.
31	Dolmetscherdienste	Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-)Sprache.
32	Seelsorge	Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine Ökumenische Abendbesinnung statt.
33	Bistrowagen	In den Wartebereichen vor den Ambulanzen der HNO-Augenklinik, der Medizinischen und Chirurgischen Klinik bietet ein "Bistromobil" zwischen 10.00 und 12.00 Uhr täglich Getränke und Snacks an

#	Serviceangebot	Erläuterungen
34	Sozialdienst	Der Sozialdienst des Klinikums berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab.Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.
35	Geldautomat	Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
36	PatientenEcho	Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
37	Eigenblutspende	Eventuell kann bei geplanten Operationen eine Eigenblutspende sinnvoll oder notwendig sein. Die Eigenblutspende wird im Blutspendedienst des Universitätsklinikums Freiburg nach Terminabsprache durchgeführt.
38	Studierende der Medizin	Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am Besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.

B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten:	2457

B-[8].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[8].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	K56	Darmverschluss durch Lähmung des Darmes und durch ein Hindernis im Darm ohne Eingeweidebruch	156
2	N18	Chronische Einschränkung der Nierenfunktion	138
3	K40	Leistenbruch	116
4	K35	Akute Entzündung des Blinddarmes	105
5	C78	Krebsrezidiv oder -absiedlung der Verdauungsorgane (Metastasen)	82
6	K43	Bauchwandbruch (mittlerer oder seitlicher)	79

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
7	C20	Mastdarmkrebs	75
8	C18	Dickdarmkrebs	59
9	E04	Sonstige Vergrößerung der Schilddrüse ohne Fehlfunktion (Struma)	53
10	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	52
11	K80	Gallensteine	49
12	C16	Magenkrebs	42
13	K57	Erkrankung des Darmes mit sackförmigen Ausstülpungen der Darmwand (Divertikulose)	40
14	K81	Entzündung der Gallenblase	38
15	C15	Speiseröhrenkrebs	36
16	Z52	Spender von Organen oder Geweben	35
17	K63	Sonstige Krankheiten des Darmes	33
18	K29	Magenschleimhautentzündung und Schleimhautentzündung des Zwölffingerdarmes	33
19	K61	Abszess in der After- und Enddarmregion	31
20	K85	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse	30
21	K21	Erkrankung mit Rückfluss von Magensaft in die Speiseröhre (Reflux)	23
22	C22	Krebs der Leber und der in der Leber gelegenen Gallengängen	23
23	K83	Sonstige Krankheiten der Gallenwege	22
24	S36	Verletzung von Organen des Bauches	22
25	C73	Krebs der Schilddrüse	18

B-[8].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	A41	Sepsis	126
2	K22	Krankheiten des Ösophagus	110
3	K31	Krankheiten des Magens und des Duodenums	74
4	E10	Primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-1-Diabetes]	53
5	K25	Ulcus ventriculi	48
6	K76	Sonstige Krankheiten der Leber	46
7	Q61	Zystische Nierenkrankheit	45
8	E21	Hyperparathyreoidismus und sonstige Krankheiten der Nebenschilddrüse	41
9	C34	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	39
10	K44	Hernia diaphragmatica	36
11	K60	Fissur und Fistel in der Anal- und Rektalregion	31
12	K75	Sonstige entzündliche Leberkrankheiten	28
13	C19	Bösartige Neubildung am Rektosigmoid, Übergang	24
14	D12	Gutartige Neubildung des Kolons, des Rektums, des Analkanals und des Anus	20
15	D13	Gutartige Neubildung sonstiger und ungenau bezeichneter Teile des Verdauungssystems	20
16	D35	Gutartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter endokriner Drüsen	20
17	D18	Hämangiom und Lymphangiom	15

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
18	D44	Neubildung der endokrinen Drüsen	13
19	C17	Bösartige Neubildung des Dünndarmes	12
20	C23	Bösartige Neubildung der Gallenblase	8
21	C75	Bösartige Neubildung sonstiger endokriner Drüsen und verwandter Strukturen	7

B-[8].7 Prozeduren nach OPS

B-[8].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-980	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	535
2	1-654	Spiegelung des Enddarmes	430
3	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm	374
4	5-469	Andere Operationen am Darm	365
5	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	228
6	1-650	Spiegelung des Dickdarmes	224
7	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	209
8	5-431	Anlegen einer äußeren Magenöffnung (Magenfistel)	195
9	5-455	Teilentfernung des Dickdarmes	183
10	5-916	Vorübergehende Deckung von Weichteildefekten	168
11	5-541	Eröffnung des Bauchraumes und des Raumes hinter der Bauchhöhle	159
12	1-620	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien	147
13	1-440	Gewebeentnahme (über ein Endoskop) an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Bauchspeicheldrüse	143
14	5-530	Verschluss eines Leistenbruches	143
15	5-454	Teil-Entfernung des Dünndarmes	129
16	5-511	Gallenblasenentfernung	128
17	5-470	Blinddarmentfernung	127
18	5-893	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	125
19	5-555	Verpflanzung einer Niere	115
20	8-176	Spülung (Lavage) des Bauchraumes zur Behandlung bei liegender Ableitung (Drainage) und temporärem Bauchdeckenverschluss	103
21	8-144	Ableitung von Körperflüssigkeiten (zur Behandlung) aus der Pleurahöhle (Raum zwischen Lunge und Brustwand)	96
22	5-536	Verschluss eines Narbenbruches	89
23	8-152	Einstechen einer Hohlnadel durch die Haut in den Brustkorb zur Behandlung	87
24	5-554	Entfernung der Niere	85
25	1-631	Spiegelung der Speiseröhre und des Magens	81
26	1-610	Spiegelung des Kehlkopfes	66

B-[8].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-642	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege	45
2	5-067.1	Parathyreoidektomie: Mit Replantation (Autotransplantation)	38
3	5-413.1	Splenektomie: Total	37
4	5-501.00	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Leber (atypische Leberresektion): Exzision, lokal: Offen chirurgisch	34
5	5-063.0	Thyreoidektomie: Ohne Parathyreoidektomie	30
6	5-061.0	Hemithyreoidektomie: Ohne Parathyreoidektomie	29
7	5-524.2	Partielle Resektion des Pankreas: Pankreaskopfresektion, pyloruserhaltend	29
8	5-534.1	Verschluss einer Hernia umbilicalis: Mit Plastik	21
9	5-524.0	Partielle Resektion des Pankreas: Linksseitige Resektion (ohne Anastomose)	20
10	5-502.5	Anatomische (typische) Leberresektion: Resektion sonstiger Segmentkombinationen	19
11	5-429.j1	Andere Operationen am Ösophagus: Maßnahmen bei selbstexpandierender Prothese: Einlegen oder Wechsel, endoskopisch, eine Prothese	18
12	5-433.0	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Magens: Exzision, offen chirurgisch	18
13	5-461.50	Anlegen eines Enterostomas, endständig, als selbständiger Eingriff: Ileostoma: Offen chirurgisch	18
14	5-429.8	Andere Operationen am Ösophagus: Bougierung	17
15	5-448.42	Andere Rekonstruktion am Magen: Fundoplikatio: Laparoskopisch	17
16	5-502.2	Anatomische (typische) Leberresektion: Hemihepatektomie rechts [Resektion der Segmente 5 bis 8]	16
17	5-311.0	Temporäre Tracheostomie: Tracheotomie	15
18	5-445.10	Gastroenterostomie ohne Magenresektion [Bypassverfahren]: Gastroenterostomie, vordere: Offen chirurgisch	14
19	5-505.0	Rekonstruktion der Leber: Naht und blutstillende Umstechung (nach Verletzung)	13
20	5-512.4	Biliodigestive Anastomose (von Ductus hepaticus, Ductus choledochus und Leberparenchym): Zum Jejunum, mit Roux-Y-Anastomose	10
21	5-523.0	Innere Drainage des Pankreas: Pankreatogastrostomie	9
22	5-512.2	Biliodigestive Anastomose (von Ductus hepaticus, Ductus choledochus und Leberparenchym): Zum Jejunum	8
23	5-501.20	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Leber (atypische Leberresektion): Keilexzision: Offen chirurgisch	8
24	5-502.1	Anatomische (typische) Leberresektion: Hemihepatektomie links [Resektion der Segmente 2, 3, 4a und 4b]]	7
25	5-424.1	Partielle Ösophagusresektion mit Wiederherstellung der Kontinuität: Thorakoabdominal	7
26	5-484.51	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung: Tiefe anteriore Resektion: Offen chirurgisch mit Anastomose	7
27	5-346.a0	Plastische Rekonstruktion der Brustwand: Korrektur einer Brustkorbdeformität: Trichterbrust	7
28	5-071.43	Partielle Adrenalektomie: Partielle Adrenalektomie: Laparoskopisch	7
29	5-062.5	Andere partielle Schilddrüsenresektion: Subtotale Resektion, einseitig mit Hemithyreoidektomie der Gegenseite	7
30	5-063.2	Thyreoidektomie: Mit Parathyreoidektomie	7

B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Leber und Gallenwegssprechstunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
2	Bauchspeicheldrüsensprechstunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
3	Herniensprechstunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
4	Koloproktologische Sprechstunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
5	Sprechstunde für chronisch entzündliche Darmerkrankungen	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
6	Adipositassprechstunde (z. B. Magenband)	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
7	Kindersprechstunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
8	Wundsprechstunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
9	Transplantationssprechstunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
10	Schilddrüsensprechstunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
11	Magen und Ösophagussprechstunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)

B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[8].9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-650	Spiegelung des Dickdarmes	159
2	1-444	Gewebeentnahme (über ein Endoskop) an unteren Verdauungstrakt	39
3	5-429	Andere Operationen an der Speiseröhre	36
4	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	36
5	1-440	Gewebeentnahme (über ein Endoskop) an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Bauchspeicheldrüse	29
6	5-530	Verschluss eines Leistenbruches	22
7	5-640	Operationen an der Vorhaut des männlichen Gliedes	16
8	5-624	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack	16
9	5-452	Lokales Herausschneiden und Gewebezerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	10
10	1-502	Gewebeentnahme (durch Einschnitt) an Muskeln und Weichteilen	≤5

B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[8].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Belastungs-EKG/ Ergometrie	
2	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
3	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
4	Endoskop	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
5	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
6	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.

B-[8].12 Personelle Ausstattung

B-[8].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	45,5
Kommentar dazu:	
Davon Fachärzte:	20
Kommentar dazu:	8 Fachärzte für SP Viszealchirurgie, 5 Fachärzte für SP Chirurgische Intensivmedizin, 2 Fachärzte für GB Kinderchirurgie, 1 Facharzt für GB Chirurgie, 1 Facharzt für SP Koloproktologie und 1 Facharzt für ZB Koloproktologie.
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

B-[8].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Allgemeine Chirurgie
2	Gefäßchirurgie
3	Kinderchirurgie
4	Orthopädie und Unfallchirurgie
5	Viszeralchirurgie

B-[8].12.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatzweiterbildung
1	Ärztliches Qualitätsmanagement
2	Intensivmedizin
3	Notfallmedizin
4	Proktologie

B-[8].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt:	144,1
Kommentar dazu:	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):	107,6
Kommentar dazu:	105,60 Gesundheits- und Krankenpflegerinnen, 1 Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin, 1 Zentrales Patientenmanagement, 0,5 Enterostomatherapeut
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):	18,85
Kommentar dazu:	6,25 Stationsleitung, 1 Leitung Zentralsterilisation, 1 Fachweiterbildung Pflegedienst

B-[8].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Arzthelfer	1 Arzthelferin, die zum größten Teil auf den Stationen zur Unterstützung des Arztdienstes eingesetzt wird.
2	Diätassistenten	Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.
3	Masseure/ Medizinische Bademeister	Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.
4	Orthopädietechniker	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Die erforderlichen Rezepte stellen die Ärzte des Klinikums aus. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
5	Physiotherapeuten	Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
6	Podologen	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
7	Psychologen	Auf ärztliche Anordnung
8	Sozialarbeiter	Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Sozialarbeiter werden im Rahmen des Entlassungsmanagements (ELMA) angefordert.
9	Sozialpädagogen	Auf ärztliche Anordnung
10	Stomatherapeuten	Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
11	Wundmanager	Die Wundmanager betreuen Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden. Neben der Betreuung der ambulanten Patienten in den Wundsprechstunden der Hautklinik sowie in der Allgemein und Viszeralchirugie werden auch stationäre und teilstationäre Wundpatienten mit behandelt. Bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile in anderen Fachabteilungen erbracht.
12	Ernährungsmediziner	Ernährungsmedizinisches Konsil: Ärzte mit ernährungsmedizinischer Expertise führen eine Ernährungsanamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um das Risikoprofil eines Patienten (Über- und Untergewicht, Fehl- und Mangelernährung) zu ermitteln. Ist eine orale Ernährung nicht möglich, werden die verschiedenen Methoden der künstlichen Ernährung angewandt. Dabei wird die enterale Ernährung der parenteralen Ernährung möglichst vorgezogen.
13	Diabetologen	Diabetologisches Konsil: Diabetes-Spezialisten führen eine Diabetes-Anamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um den diabetischen Status zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird die anschließend eingeleitete Therapie oder Therapieempfehlung ausgerichtet. Neben der Betreuung stationärer Patienten besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung in der Diabetes-Ambulanz der Inneren Medizin II.
14	Schmerzdienst	Schmerztherapeutisches Konsil: Spezialisten des interdisziplinären Schmerzzentrums führen die Erstuntersuchung durch. Bei Bedarf werden weitere diagnostische Schritte eingeleitet und notwendige Termine für Zusatzuntersuchungen in anderen Kliniken oder durch niedergelassene Ärzte koordiniert. Am Ende der Diagnostik steht die detaillierte Besprechung des Behandlungsplans. Es besteht die Möglichkeit der stationären Betreuung oder der Betreuung in der Ambulanz des Interdisziplinären Schmerzzentrums.
15	Überleitungspflege	Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.
16	Brückenpflege	Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
17	Seelsorger	Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.
18	"Grüne Damen"	„Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Die Bezeichnung leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.

B-[9] Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Herz- und Gefäßchirurgie

B-[9].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. Friedhelm Beyersdorf
Pflegedienstleitung: Sabine Rohde
Die Fachabteilung gehört zum Herz-Kreislauf-Zentrum, welches nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert ist.

FA-Bezeichnung:	Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Herz- und Gefäßchirurgie
PLZ:	79106
Ort:	Freiburg
Straße:	Hugstetter Straße
Hausnummer:	55
URL:	http://www.uniklinik-freiburg.de/hkz/live/index.html
Email:	friedhelm.beyersdorf@uniklinik-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	2702818
Fax-Vorwahl:	0761
Fax:	2702550

B-[9].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
1	Koronarchirurgie (Bypasschirurgie)	
2	Chirurgie der Komplikationen der koronaren Herzerkrankung: Ventrikelaneurysma, Postinfarkt-VSD, Papillarmuskelabriss, Ventrikelruptur	
3	Herzklappenchirurgie (Klappenkorrektur, Klappenersatz)	
4	Chirurgie der angeborenen Herzfehler	
5	Schrittmachereingriffe	
6	Defibrillatoreingriffe	
7	Herztransplantation	
8	Lungenembolektomie	
9	Behandlung von Verletzungen am Herzen	
10	Eingriffe am Perikard (z.B. bei Panzerherz)Thoraxchirurgie	
11	Aortenaneurysmachirurgie	
12	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
13	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
14	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
15	Spezialsprechstunde	Spezialsprechstunden: VAD-Sprechstunde, Marfan-Sprechstunde, Herztransplantations-Ambulanz, Herz- und Gefäßchirurgische Ambulanz, Aortenaneurysma
16	Implantationen	Implantation von Herzunterstützungssystemen und totaler Herzersatz, Portimplantationen, Shuntchirurgie
17	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
18	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
19	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantationen	

Schwerpunkte der Fachabteilung in Forschung und Lehre

Forschung

Kontrollierte Reperfusion:

CRAIL – Controlled Reperfusion of the Acutely Ischemic Limb, Optimierung der kontrollierten Reperfusion am Kaninchenmodell, Schutz der Lunge bei Operationen mit kardiopulmonalem Bypass am Schweinemodell, Schutz des Gehirns bei Reanimation am Schweinemodell

Stammzellen und Wachstumsfaktoren:

Transplantation von Stammzell-Patches, Differenzierung von Kardiomyozyten aus Thymus – Stammzellen

Herzinsuffizienz und chirurgische Techniken:

Protektive Wirkung von Insulin auf das ischämiegeschädigte Herz ,STICH – Surgical Treatment for IschemiC Heart failure, Entwicklung von Parametern zur Beurteilung der chirurgischen Ventrikelrekonstruktion mittels Magnet-resonanztomographie und Echokardiographie, IMPELLA recover device for Acute Cardiogenic shock Trial – IPACT, Medikamentöse Senkung des Pulmonaliswiderstandes nach VAD-Implantation - ILOMEDIN, Mechanische Kreislaufunterstützungssysteme

Neue Chirurgische Technologien:

Verankerung von Aortenstents, Beschichtung von Herzklappen, Intraoperatives Neuromonitoring, VITAMON – Vitaparameter – Monitoring, CARDIOSIM – Trainingssimulator, Künstlicher Herzpatient

Lehre

Nähere Informationen zur Lehre finden Sie unter www.uniklinik-freiburg.de/hkz/live/lehre.html.

B-[9].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Akupressur	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
2	Akupunktur	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
3	Atemgymnastik	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Pflege und der Zentralen Physiotherapie
4	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes des Klinikums, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterin sichert die poststationäre Versorgung und fungiert als Kernbetreuerin im Entlassungsmanagement.
5	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Sterben ist der Weg zum Tod; zurück bleibt der Leichnam des Verstorbenen. Wir versorgen den Leichnam mit dem angemessenen Respekt und ermöglichen den Angehörigen einen würdevollen Abschied.

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
6	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	Auf ärztliche Anordnung, ein Zusatzangebot der Zentralen Physiotherapie; Einzel- und Gruppentherapien zu den verschiedenen Krankheitsbildern, u.a. auch nach Mc Millan.Ausstattung: 5x15m großes Therapiebecken im Neurozentrum und 4x10m großes Therapiebecken in der Medizinischen Klinik mit jeweils 35 Grad Wassertemperatur.
7	Bewegungstherapie	Auf ärztliche Anordnung, spezielle Leistungsangebote der Zentralen Physiotherapie:Akupunktmassage nach Penzel, Biofeedback zur Unterstützung der Inkontinenz-Therapie, Castillo Morales, Craniosakrale Therapie, Elektrotherapie, FBL (Funktionelle Bewegungslehre), FUT (Forced-Use-Therapie), Krankengymnastik an Geräten, Manuelle Therapie (Cyriax, Dorn Therapie, FBL, Maitland, McKenzie, Triggerpoint-Therapie, Therapie nach Perfetti), Medizinische Trainingstherapie, Myoreflextherapie, PNF (Propriozeptive neuromuskuläre Facilitation), Reflektorische Atemtherapie, Schlingentisch, Sensorische Integration, Sportphysiotherapie, Vojta.
8	Bobath-Therapie	Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage durch die Zentrale Physiotherapie.
9	Diabetiker-Schulung	Im Klinikum werden in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker angeboten.
10	Diät- und Ernährungsberatung	Ein Team von Ernährungsfachleuten berät Patienten und Angehörige in Ernährungs- und Diätfragen, bspw. bei Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht, Osteoporose, Magen-Darm-Beschwerden etc.
11	Entlassungsmanagement	Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
12	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
13	Fußreflexzonenmassage	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
14	Kinästhetik	Bewegungskonzept im UKF: Ein von der Zentralen Physiotherapie und den Pflegenden entwickeltes Bewegungskonzept. Ziel ist eine schonende und aktivierende Patientenmobilisation. Es beinhaltet zentrale Aspekte des Bobath-Konzepts, der Kinästhetik und des Konzeptes Rückengerechter Patiententransfer.
15	Lymphdrainage	Auf ärztliche Anordnung, ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie - auch mit Bandagen
16	Massage	Auf ärztliche Anordnung; ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, das folgende Behandlungstechniken und -formen umfasst: Massagen: Klassische Massagen, Bindegewebs- und Kolonmassagen / Wärmeanwendungen: Heiße Rolle, Natur-Fango / Manuelle Lymphdrainage, Komplexe Physikalische Entstauungstherapie, Craniosakrale Therapie, Narbenbehandlungen, Reflexzonentherapie am Fuß, Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, Ultraschall/ Tensgerät, Elektrotherapie, Iontophorese, Ultraschall.
17	Naturheilverfahren	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebote des Zentrums für Naturheilkunde: Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Ernährungsmedizin, Neuraltherapie, Chirotherapie, Klassische Naturheilverfahren, Phytotherapie (Vgl. B-Teil).
18	Physikalische Therapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
19	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie:Erfahrene Physiotherapeuten beraten, betreuen und begleiten die Patienten während des stationären Aufenthalts und setzen die Behandlung darüber hinaus bei Bedarf auch ambulant fort.

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
20	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Der Psychologische Dienst des Tumorzentrums gibt Hilfestellungen beim Umgang mit der Krebserkrankung und damit verbundenen möglichen Ängsten. Die Angebote gelten selbstverständlich auch für die Angehörigen.
21	Rückenschule/ Haltungsschulung	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Brügger-Therapie
22	Schmerztherapie/ -management	Das Behandlungskonzept basiert auf einer multidisziplinären, multimodalenTherapie. Das bedeutet, dass Schmerzpatienten bei uns von verschiedenen Fachdisziplinen u. mit unterschiedlichen Methoden untersucht u. behandelt werden. Längerfristig sollte die bei uns eingeleitete Therapie durch spezielle Reha-Möglichkeiten ggf. mit schmerzpsychologischer Begleitung, konsequenter physio- sowie sport- und bewegungstherapeutischer Behandlung sowie einer Arbeits- und Sozialberatung abgerundet werden. Die chronische Schmerzkrankheit ist vielschichtig u. verlangt das medizinische Fachwissen verschiedener Disziplinen. In unserem Zentrum arbeiten daher Fachärzte unterschiedlicher Ausrichtung mit Spezialisten anderer Disziplinen eng zusammen. In regelmäßigen Besprechungen können so bestimmte Fragestellungen zum jeweiligen Patienten erörtert werden u. ohne große Zeitverluste in die Diagnostik u. Behandlung einfließen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.uniklinik-freiburg.de/schmerzzentrum
23	Sehschule/ Orthoptik	Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Abteilung Augenheilkunde
24	Spezielle Entspannungstherapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen
25	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegeexperten mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz unterstützen die Pflegenden in problematischen Pflegesituationen und gewährleisten die Weiterentwicklung der Pflege am Klinikum.
26	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Hals-Nasen-Ohren-Klinik
27	Stomatherapie und -beratung	Eine Leistung für Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Unsere Stomatherapeuten pflegen und betreuen die Betroffenen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
28	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
29	Wärme- u. Kälteanwendungen	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
30	Wirbelsäulengymnastik	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
31	Wundmanagement	Auf ärztliche Anordnung, z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
32	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de unter dem Begriff „Stiftungen und Vereine“ verfügbar.
33	Ambulante Pflege „Pflegenetz“	Qualifiziertes Fachpersonal des Klinikums unterstützt die Patienten auch zu Hause durch eine individuelle Hilfe rund um die Uhr. So können diese in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung bleiben.
34	Brückenpflege	Die Brückenpflege ermöglicht auch schwerstkranken Tumorpatienten in die häusliche Umgebung zurückzukehren. Pflegepersonal mit onkologischer Erfahrung koordiniert die häusliche Versorgung (Vgl. B-Teil Tumorzentrum).

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
35	Patientenring GmbH	Für die ambulante oder stationäre Behandlung sowie ggf. auch zu Hause werden z. T. sehr spezielle Arznei- und Verbandsmittel sowie Hilfsmittel verwendet. Der Patientenring sichert die lückenlose Versorgung.
36	Pflegerische Versorgung	Eine qualitativ hochwertige Pflege und die Zufriedenheit der Patienten sind oberstes Ziel des Klinikums. Qualität und Service werden kontinuierlich den Patientenerwartungen angepasst. Die Pflege ist nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert.
37	Pflegeüberleitung	Die Pflegeüberleitung erfolgt auf Anforderung im Rahmen des Entlassungsmanagements: In Absprache mit Patienten, Ärzten und Pflegenden der Stationen werden die Patienten über die Möglichkeiten der pflegerischen Versorgung zu Hause beraten.
38	Regionales RehaNetz	Damit auch im Anschluss an die Akutbehandlung eine hohe Qualität der Patientenversorgung gewährleistet ist, hat sich das Klinikum mit ausgesuchten Reha-Kliniken vernetzt, die einen hohen medizinischen Anspruch erfüllen.
39	Regionaler PflegeVerbund	Der vom Universitätsklinikum Freiburg gegründete Regionale PflegeVerbund sorgt für einen möglichst reibungslosen Übergang aus der stationären Versorgung im Klinikum in die ambulante Versorgung zu Hause.

B-[9].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Ein-Bett-Zimmer	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
4	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Auf allen Stationen und in den Ambulanzbereichen des Klinikums stehen rollstuhlgerechte Nasszellen zur Verfügung.
5	Unterbringung Begleitperson	Das Klinikum bietet für Begleitpersonen kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten, z.B. für Angehörige, die während des stationären Aufenthalts eines Patienten in dessen Nähe bleiben möchten. Auskünfte darüber erteilt jede Information. Für Eltern steht darüber hinaus das Elternhaus zur Verfügung.
6	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
7	Balkon/ Terrasse	
8	Elektrisch verstellbare Betten	Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
9	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	In fast allen Zimmern stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt.Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.
10	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	Ein Internetanschluss am Bett ist in einigen Kliniken vorhanden. Er kann zur therapeutischen Unterstützung – nur auf ärztliches Anraten – freigeschaltet werden. Auskunft erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stationen.
11	Kühlschrank	Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.
12	Rundfunkempfang am Bett	Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.
13	Telefon	Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außen erreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen und Patienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an den Automaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
14	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
15	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.
16	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
17	Bibliothek	Die Patientenbibliothek verfügt über 5.000 aktuelle Titel, die kostenlos auszuleihen sind. Im Zentralklinikum kommt einmal wöchentlich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter mit einer großen Auswahl an Romanen, Bestsellern, Sachbüchern, Krimis, Bildbänden und medizinischen Ratgebern auf die Stationen.
18	Cafeteria	Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
19	Faxempfang für Patienten	Für alle Patientinnen und Patienten besteht die Möglichkeit, Faxe zu empfangen. Auskunft über die entsprechenden Anschlussnummern erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Stationen.
20	Fitnessraum	Ein nach dem neusten Standard eingerichteter Fitnessraum in der Chirurgischen Klinik bietet Trainingsmöglichkeiten sowohl für die Patientinnen und Patienten als auch für die Beschäftigten des Klinikums.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
21	Friseursalon	Direkt auf dem Klinikumsgelände gibt es einen Friseursalon, der auch auf Zweithaar spezialisiert ist. Er befindet sich im Durchgang zwischen der Medizinischen Klinik und der Chirurgischen Klinik im Erdgeschoss. Die Rufnummer ist: 0761/270-6116.
22	Internetzugang	In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.
23	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
24	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Regelmäßige Gottesdienste sowie Raum für ein Gebet, Stille und das persönliche Innehalten bieten die kirchlichen Einrichtungen des Klinikums.Die katholische „Klinikkirche Heilig Geist" befindet sich zwischen der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik und ist jeweils über das Erdgeschoss oder das Hauptgeschoss zugänglich.Die evangelische "Emmauskapelle" ist über die Station Czerny im Hauptgeschoss der Chirurgie erreichbar.Hauseigene Kapellen gibt es darüber hinaus im Dachgeschoss der Frauenklinik – zugänglich mit dem Aufzug in der Mittelhalle des Gebäudes - und neben der Psychiatrischen Ambulanz, Hauptstraße 5.
25	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
26	Kulturelle Angebote	Ob Musik, Tanz, Theater oder Clownerie – es tut immer gut, den Klinikalltag und die eventuelle persönliche Belastung für eine Weile zu vergessen. Das besondere Kulturangebot des Klinikums, das Kulturbonbon, bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. Über die aktuellen Veranstaltungen informieren die Aushänge in den Kliniken oder die Informationen.
27	Maniküre/ Pediküre	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin Maniküre und Pediküre in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
28	Parkanlage	Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
29	Rauchfreies Krankenhaus	In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
30	Wäscheservice	Nach Absprache besteht für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die Privatwäsche kostenlos in der Zentralwäscherei des Klinikums reinigen zu lassen.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
31	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	“Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Der Name leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen. Zweimal im Monat organisieren die „Grünen Damen und Herren“ unterhaltsame Veranstaltungen wie Diavorträge, Reiseberichte, Film- oder Spielabende.Über das jeweilige Programm informieren die Aushänge auf den Stationen sowie die Fußnote „Kulturmenü“ auf dem Speiseplan.
32	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt. Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.
33	Dolmetscherdienste	Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-)Sprache.
34	Seelsorge	Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine Ökumenische Abendbesinnung statt.
35	Bistrowagen	In den Wartebereichen vor den Ambulanzen der HNO-Augenklinik, der Medizinischen und Chirurgischen Klinik bietet ein "Bistromobil" zwischen 10.00 und 12.00 Uhr täglich Getränke und Snacks an
36	Sozialdienst	Der Sozialdienst des Klinikums berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab.Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.
37	Geldautomat	Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
38	PatientenEcho	Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
39	Eigenblutspende	Eventuell kann bei geplanten Operationen eine Eigenblutspende sinnvoll oder notwendig sein. Die Eigenblutspende wird im Blutspendedienst des Universitätsklinikums Freiburg nach Terminabsprache durchgeführt.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
40	Studierende der Medizin	Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am Besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.

B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten:	1186

B-[9].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[9].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I25	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens	234
2	I70	Blutgefäßverkalkung	187
3	I71	Umschriebene krankhafte Wandausbuchtung der Hauptschlagader und Fehllumenbildung (Dissektion)	162
4	I35	Nichtrheumatische Aortenklappenkrankheiten	124
5	I74	Blutgerinnsel eines arteriellen Blutgefäßes und Gefäßverschluss	54
6	I65	Verschluss und Verengung von arteriellen Blutgefäßen vor dem Gehirn gelegen ohne daraus folgenden Gehirninfarkt	48
7	I21	Akuter Herzinfarkt	47
8	Q21	Angeborene Fehlbildungen der Herzscheidewände	43
9	I34	Nichtrheumatische Mitralklappenkrankheiten (Herzklappe zw. linkem Vorhof und Kammer)	41
10	I42	Erkrankung des Herzmuskels mit Funktionsstörung	30
11	Q25	Angeborene Fehlbildungen der großen Arterien	16
12	I72	Sonstige Umschriebene krankhafte Wandausbuchtung der Hauptschlagader	11
13	I20	Schmerzen in der Herzgegend (Angina pectoris)	11
14	Q23	Angeborene Fehlbildungen der Aorten- und der Mitralklappe	8
15	Q20	Angeborene Fehlbildungen der Herzhöhlen und verbindender Strukturen	≤5
16	I08	Krankheiten mehrerer Herzklappen	≤5
17	I77	Sonstige Krankheiten der Arterien und kleinste arterielle Blutgefäße (Arteriolen)	≤5
18	I33	Akute und subakute Entzündung der Herzinnenhaut, meist der Herzklappen	≤5
19	I51	Komplikationen einer Herzkrankheit und ungenau beschriebene Herzkrankheit	≤5
20	I50	Herzschwäche (Herzinsuffizienz)	≤5
21	Q24	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Herzens	≤5
22	I37	Pulmonalklappenkrankheiten	≤5
23	I80	Erkrankung venöser Gefäße, Blutgerinnsel, Entzündung, Entzündung mit Blutgerinnselbildung	≤5
24	I73	Sonstige periphere Gefäßkrankheiten	≤5

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
25	Q22	Angeborene Fehlbildungen der Pulmonal- und der Trikuspidalklappe	≤5
26	I40	Akute Entzündung des Herzmuskels	≤5

B-[9].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I48.1	Vorhofflimmern	181
2	Z95.1	Vorhandensein eines aortokoronaren Bypasses	52
3	Z95.8	Vorhandensein von sonstigen kardialen oder vaskulären Implantaten oder Transplantaten	36
4	R57.0	Kardiogener Schock	27
5	I46.0	Herzstillstand mit erfolgreicher Wiederbelebung	23
6	I49.0	Kammerflattern und Kammerflimmern	19
7	Z95.4	Vorhandensein eines anderen Herzklappenersatzes	14
8	Z95.2	Vorhandensein einer künstlichen Herzklappe	9
9	I49.3	Ventrikuläre Extrasystolie	9
10	Z94.2	Zustand nach Lungentransplantation	8
11	Q87.4	Marfan-Syndrom	8
12	I11.0	Hypertensive Herzkrankheit mit (kongestiver) Herzinsuffizienz	7
13	Z94.1	Zustand nach Herztransplantation	7
14	I47.1	Supraventrikuläre Tachykardie	7
15	I38	Endokarditis, Herzklappe nicht näher bezeichnet	7
16	T86.2	Versagen und Abstoßung eines Herztransplantates	≤5
17	Z75.7	Erfolgte Registrierung zur Organtransplantation mit Dringlichkeitsstufe HU (High Urgency)	≤5
18	I99	Sonstige und nicht näher bezeichnete Krankheiten des Kreislaufsystems	≤5
19	I26.0	Lungenembolie mit Angabe eines akuten Cor pulmonale	≤5
20	P29.0	Herzinsuffizienz beim Neugeborenen	≤5
21	I26.9	Lungenembolie ohne Angabe eines akuten Cor pulmonale	≤5
22	Z95.9	Vorhandensein von kardialem oder vaskulärem Implantat oder Transplantat, nicht näher bezeichnet	≤5
23	Z75.6	Erfolgte Registrierung zur Organtransplantation ohne Dringlichkeitsstufe HU (High Urgency)	≤5
24	I06.2	Rheumatische Aortenklappenstenose mit Insuffizienz	≤5
25	I06.0	Rheumatische Aortenklappenstenose	≤5
26	P29.8	Sonstige kardiovaskuläre Krankheiten mit Ursprung in der Perinatalperiode	≤5

B-[9].7 Prozeduren nach OPS

B-[9].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-361	Anlegen eines Umgehungskreislauf (Gefäß) zwischen Hauptschlagader und Herzkranzgefäß	552
2	5-351	Ersatz von Herzklappen durch Ersatzklappe	185
3	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	180
4	5-384	(Teil-)Entfernung und Ersatz (Interposition) an der Hauptschlagader	121
5	5-380	Einschneiden, Entfernung eines Gefäßpfropfes und Blutpfropfes von Blutgefäßen	103
6	5-381	Ausschälen einer verschlossenen oder verengten Arterie	87
7	5-393	Anlegen eines anderen Umgehungskreislaufes an Blutgefäßen	86
8	5-353	Operation an den Herzklappen (Valvuloplastik)	59
9	5-38a	Einbringen eines Gefäßröhrchens (Stent-Prothese) durch das Gefäß hindurch	56
10	5-356	Wiederherstellungsoperation der Herzscheidewand (bei angeborenen Herzfehlern)	56
11	5-376	Einsetzen und Entfernung eines herzunterstützenden Systems, offen chirurgisch	55
12	5-354	Andere Operationen an Herzklappen	52
13	5-379	Andere Operationen an Herz und Herzbeutel	47
14	5-395	Operation an Blutgefäßen mit Flicken (Patchplastik) zur Gefäßerweiterung oder Defektdeckung	46
15	5-359	Andere Operationen bei angeborenen Fehlbildungen des Herzens	35
16	5-392	Anlegen eines Umgehungskreislaufes zwischen einer Arterie und einer Vene	30
17	5-373	Herausschneiden und Gewebezerstörung von erkranktem Gewebe des Herzens	27
18	5-357	Operationen bei angeborenen Fehlbildungen der Gefäße	25
19	8-839	Andere Katheterbehandlung und Kanüleneinlage in Herz und Blutgefäße	22
20	5-383	(Teil-)Entfernung und Ersatz (Interposition) von (Teilen von) Blutgefäßen	21
21	5-382	(Teil-)Entfernung von Blutgefäßen mit Wiedervereinigung der Gefäßlichtung	20
22	5-378	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und eines einsetzbaren automatischen Herzelektroschockgerätes (AICD)	20
23	5-388	Naht von Blutgefäßen	19

B-[9].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-701	Einfache endotracheale Intubation	191
2	8-144	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle (z. B. Bülaudrainage)	144
3	8-980.0	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte	82
4	3-052	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	42
5	8-980.1	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 185 bis 552 Aufwandspunkte	21
6	5-311.0	Temporäre Tracheostomie: Tracheotomie	16
7	8-714.02	Spezialverfahren zur maschinellen Beatmung bei schwerem Atemversagen: Inhalative Stickstoffmonoxid-Therapie: Dauer der Behandlung 96 Stunden und mehr	10
8	8-851.1	Operativer äußerer Kreislauf (bei Anwendung der Herz-Lungen-Maschine): Mit milder Hypothermie	8

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
9	8-980.20	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 553 bis 1104 Aufwandspunkte: 553 bis 828 Aufwandspunkte	7
10	8-714.00	Spezialverfahren zur maschinellen Beatmung bei schwerem Atemversagen: Inhalative Stickstoffmonoxid-Therapie: Dauer der Behandlung bis unter 48 Stunden	7
11	5-390.0	Shuntoperationen zwischen großem und kleinem Kreislauf [Links-Rechts-Shunt]: Anastomose zwischen A. subclavia und A. pulmonalis (Blalock-Taussig)	6
12	8-771	Kardiale Reanimation	6
13	5-864.5	Amputation und Exartikulation untere Extremität: Amputation mittlerer und distaler Oberschenkel	6
14	1-920.21	Medizinische Evaluation und Entscheidung über die Indikation zur Transplantation: Vollständige Evaluation, mit Aufnahme eines Patienten auf eine Warteliste zur Organtransplantation: Herztransplantatio	≤5
15	5-355.1	Herstellung und Vergrößerung eines Septumdefektes des Herzens: Herstellung eines Septumdefektes (Blalock-Hanlon)	≤5
16	8-851.0	Operativer äußerer Kreislauf (bei Anwendung der Herz-Lungen-Maschine): Mit Normothermie	≤5
17	5-390.3	Shuntoperationen zwischen großem und kleinem Kreislauf [Links-Rechts-Shunt]: Prothesenshunt zwischen A. pulmonalis und Aorta, zentral	≤5
18	5-358.25	Operationen bei kongenitalen Klappenanomalien des Herzens: Pulmonalklappe: Klappenersatz durch klappentragendes Conduit	≤5
19	8-980.7	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 3681 bis 4600 Aufwandspunkte	≤5
20	5-385.70	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Crossektomie und Stripping: V. saphena magna	≤5
21	5-864.8	Amputation und Exartikulation untere Extremität: Unterschenkelamputation, n.n.bez.	≤5
22	5-358.1x	Operationen bei kongenitalen Klappenanomalien des Herzens: Mitralklappe: Sonstige	≤5
23	5-396.40	Transposition von Blutgefäßen: Arterien thorakal: A. subclavia	≤5
24	5-358.00	Operationen bei kongenitalen Klappenanomalien des Herzens: Aortenklappe: Klappenrekonstruktion	≤5

B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	VAD-Sprechstunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
2	Marfan-Sprechstunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Interdiszipliäre Marfan- Sprechstunde - Mitbeteiligt sind die Abteilung der Augenheilkunde, der Radiologie, der Kardiologie, der Kinderkardiologie, der Herz- und Gefäßchirurgie, der Orthopädie, der Pathologie, der Humangentetik, der Kieferorthopädie und der Pneumologie etc. Nur durch eine enge fachübergreifende Zusammenarbeit der oben angegebenen Abteilungen ist es möglich, die Diagnose Marfan- Syndrom zu stellen bzw. zu widerlegen. Patienten können so schnell und effektiv diagnostisch abgeklärt werden. Bei pathologischen Befunden lassen sich durch die entsprechenden Fachkollegen unmittelbare therapeutische Konsequenzen ableiten. Sobald alle Untersuchungen abgeschlossen sind, wird der Patient in der interdisziplinären Marfan- Sprechstunde, die einmal im Monat stattfindet, vorgestellt. So können die die Fachkollegen anhand der vorliegenden Befunde entscheiden ob ein Marfan-Syndrom besteht und welche Therapie empfohlen wird.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
3	Herztransplantations-Ambulanz	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
4	Herz- und Gefäßchirurgische Ambulanz	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: In der Gefäßambulanz werden Patienten mit Erkrankungen des Gefäßsystems, wie : die periphere arterielle Verschlußkrankheit, Leriche-Syndrom, venöse Insuffizienz, Aneurysmaerkrankungen, Aortenstenosen, Beckenstenosen, Carotisstenosen, u.s.w. betreut.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
5	Herz- und Gefäßchirurgische Ambulanz	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
6	Aortenaneurysma-Sprechstunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Am Herz-Kreislauf Zentrum des Universitätsklinikums Freiburg wird das gesamte Spektrum der zur Zeit gängigen Operationen sowie alle interventionelle Verfahren der Stentimplantation zur Behandlung von Erkrankungen der Aorta (Aneurysmen und Dissektionen) durchgeführt.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
7	Kinderherzsprechstunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
8	MAZE - Sprechstunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)

B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[9].9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	13
2	5-392	Anlegen eines Umgehungskreislaufes zwischen einer Arterie und einer Vene	≤5

B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[9].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
2	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (z.B. ECMO/ECLA)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
3	Herzlungenmaschine	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
4	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
5	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
6	Geräte zur Herzunterstützung / -ersatztherapie (VAD, TAH, IABP)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.

B-[9].12 Personelle Ausstattung

B-[9].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	20,12
Kommentar dazu:	
Davon Fachärzte:	8
Kommentar dazu:	Fachärzte für Herzchirurgie und Fachärzte für Gefäßchirurgie
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

B-[9].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Allgemeine Chirurgie
2	Gefäßchirurgie
3	Herzchirurgie

#	Facharztqualifikation
4	Thoraxchirurgie

B-[9].12.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatzweiterbildung
1	Intensivmedizin

B-[9].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt:	79,75
Kommentar dazu:	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):	54,75
Kommentar dazu:	54,75 Gesundheits- und Krankenpflegerinnen, 1 Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin, 7 Wundmanager, 6 Mentoren
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):	25
Kommentar dazu:	5 Stationsleitungen, 19 mit Fachweiterbildung Pflegedienst, 1 Pflegeexperte, Dipl. päd. FH

B-[9].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Arzthelfer	4 Arzthelferinnen, die zum größten Teil auf den Stationen zur Unterstützung des Arztdienstes eingesetzt sind.
2	Diätassistenten	Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.
3	Ergotherapeuten	Ergotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Die Ergotherapeuten führen Einzel- und Gruppenangebote zu folgenden Schwerpunkten durch: Kognitive Trainings, Belastungstrainings (Bürotraining, Holzwerkstatt, Tonwerkstatt), "5 Sinne"-Wahrnehmungstrainings, Gestaltungstherapie und interaktionelle Gruppen.
4	Masseure/ Medizinische Bademeister	Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.
5	Orthopädietechniker	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Die erforderlichen Rezepte stellen die Ärzte des Klinikums aus. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
6	Physiotherapeuten	Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
7	Podologen	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
8	Psychologen	Auf ärztliche Anordnung
9	Sozialarbeiter	Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Sozialarbeiter werden im Rahmen des Entlassungsmanagements (ELMA) angefordert.
10	Sozialpädagogen	Auf ärztliche Anordnung
11	Stomatherapeuten	Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
12	Wundmanager	Die Wundmanager betreuen Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden. Neben der Betreuung der ambulanten Patienten in den Wundsprechstunden der Hautklinik sowie in der Allgemein und Viszeralchirugie werden auch stationäre und teilstationäre Wundpatienten mit behandelt. Bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile in anderen Fachabteilungen erbracht.
13	Ernährungsmediziner	Ernährungsmedizinisches Konsil: Ärzte mit ernährungsmedizinischer Expertise führen eine Ernährungsanamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um das Risikoprofil eines Patienten (Über- und Untergewicht, Fehl- und Mangelernährung) zu ermitteln. Ist eine orale Ernährung nicht möglich, werden die verschiedenen Methoden der künstlichen Ernährung angewandt. Dabei wird die enterale Ernährung der parenteralen Ernährung möglichst vorgezogen.
14	Diabetologen	Diabetologisches Konsil: Diabetes-Spezialisten führen eine Diabetes-Anamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um den diabetischen Status zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird die anschließend eingeleitete Therapie oder Therapieempfehlung ausgerichtet. Neben der Betreuung stationärer Patienten besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung in der Diabetes-Ambulanz der Inneren Medizin II.
15	Schmerzdienst	Schmerztherapeutisches Konsil: Spezialisten des interdisziplinären Schmerzzentrums führen die Erstuntersuchung durch. Bei Bedarf werden weitere diagnostische Schritte eingeleitet und notwendige Termine für Zusatzuntersuchungen in anderen Kliniken oder durch niedergelassene Ärzte koordiniert. Am Ende der Diagnostik steht die detaillierte Besprechung des Behandlungsplans. Es besteht die Möglichkeit der stationären Betreuung oder der Betreuung in der Ambulanz des Interdisziplinären Schmerzzentrums.
16	Überleitungspflege	Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
17	Brückenpflege	Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.
18	Seelsorger	Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.
19	"Grüne Damen"	„Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Die Bezeichnung leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.

B-[10] Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Thoraxchirurgie

B-[10].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. Bernward Passlick
Pflegedienstleitung: Annette Schürmann

Die Fachabteilung für Thoraxchirurgie ist nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert.

FA-Bezeichnung:	Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Thoraxchirurgie
PLZ:	79106
Ort:	Freiburg
Straße:	Hugstetter Straße
Hausnummer:	55
URL:	http://www.uniklinik-freiburg.de/thoraxchirurgie/live/index.html
Email:	bernward.passlick@uniklinik-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	2702455
Fax-Vorwahl:	0761
Fax:	2702499

B-[10].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
1	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
2	Diagnostik und Therapie vonBronchialkarzinomen	
3	Minimal-invasive endoskopische Operationen	
4	Plastisch rekonstruktive Eingriffe	Plastische Rekonstruktion am Thorax
5	Onkologische Chirurgie am Thorax	
6	Transplantationschirurgie	
7	Hyperhidrosis-Chirurgie	
8	Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen	
9	Metastasenchirurgie	
10	Minimal invasive thorakoskopische Chirurgie	
11	Chirurgie an Mediastinum	
12	Endokrine Chirurgie	
13	Interventionelle Bronchoskopie	
14	Speiseröhrenchirurgie	
15	Onkologische Chirurgie bei Kindern	
16	Behandlung von Verletzungen am Herzen	
17	Eingriffe am Perikard (z.B. bei Panzerherz)Thoraxchirurgie	

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
18	Thorakoskopische Eingriffe	
19	Spezialsprechstunde	Onkologische Sprechstunde und Beratung für Bronchialkarzinome, Tumornachsorge, Immuntherapien bei Bronchialkarzinomen, Lungenfunktionsdiagnostik, Beratung bei Thoraxdeformitäten, Akute Notfälle des Bronchialsystems und der Lunge, Lungentransplantationsberatung, Beratung der umliegenden Krankenhäuser in thoraxchirurgischen Fragen, Prä- und postoperative Betreuung von Patienten
20	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
21	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
22	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
23	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
24	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
25	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
26	Intensivmedizin	
27	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantationen	
28	Diagnostik und Therapie neuroimmunologischer Erkrankungen	
29	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
30	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
31	Native Sonographie	
32	Endosonographie	
33	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden	

B-[10].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Akupressur	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
2	Akupunktur	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
3	Atemgymnastik	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Pflege und der Zentralen Physiotherapie
4	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes des Klinikums, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterin sichert die poststationäre Versorgung und fungiert als Kernbetreuerin im Entlassungsmanagement.

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
5	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Sterben ist der Weg zum Tod; zurück bleibt der Leichnam des Verstorbenen. Wir versorgen den Leichnam mit dem angemessenen Respekt und ermöglichen den Angehörigen einen würdevollen Abschied.
6	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	Auf ärztliche Anordnung, ein Zusatzangebot der Zentralen Physiotherapie; Einzel- und Gruppentherapien zu den verschiedenen Krankheitsbildern, u.a. auch nach Mc Millan.Ausstattung: 5x15m großes Therapiebecken im Neurozentrum und 4x10m großes Therapiebecken in der Medizinischen Klinik mit jeweils 35 Grad Wassertemperatur.
7	Bewegungstherapie	Auf ärztliche Anordnung, spezielle Leistungsangebote der Zentralen Physiotherapie:Akupunktmassage nach Penzel, Biofeedback zur Unterstützung der Inkontinenz-Therapie, Castillo Morales, Craniosakrale Therapie, Elektrotherapie, FBL (Funktionelle Bewegungslehre), FUT (Forced-Use-Therapie), Krankengymnastik an Geräten, Manuelle Therapie (Cyriax, Dorn Therapie, FBL, Maitland, McKenzie, Triggerpoint-Therapie, Therapie nach Perfetti), Medizinische Trainingstherapie, Myoreflextherapie, PNF (Propriozeptive neuromuskuläre Facilitation), Reflektorische Atemtherapie, Schlingentisch, Sensorische Integration, Sportphysiotherapie, Vojta.
8	Bobath-Therapie	Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage durch die Zentrale Physiotherapie.
9	Diabetiker-Schulung	Im Klinikum werden in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker angeboten.
10	Diät- und Ernährungsberatung	Ein Team von Ernährungsfachleuten berät Patienten und Angehörige in Ernährungs- und Diätfragen, bspw. bei Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht, Osteoporose, Magen-Darm-Beschwerden etc.
11	Entlassungsmanagement	Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
12	Fußreflexzonenmassage	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
13	Kinästhetik	Bewegungskonzept im UKF: Ein von der Zentralen Physiotherapie und den Pflegenden entwickeltes Bewegungskonzept. Ziel ist eine schonende und aktivierende Patientenmobilisation. Es beinhaltet zentrale Aspekte des Bobath-Konzepts, der Kinästhetik und des Konzeptes Rückengerechter Patiententransfer.
14	Lymphdrainage	Auf ärztliche Anordnung, ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie - auch mit Bandagen
15	Massage	Auf ärztliche Anordnung; ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, das folgende Behandlungstechniken und -formen umfasst: Massagen: Klassische Massagen, Bindegewebs- und Kolonmassagen / Wärmeanwendungen: Heiße Rolle, Natur-Fango / Manuelle Lymphdrainage, Komplexe Physikalische Entstauungstherapie, Craniosakrale Therapie, Narbenbehandlungen, Reflexzonentherapie am Fuß, Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, Ultraschall/ Tensgerät, Elektrotherapie, Iontophorese, Ultraschall.
16	Naturheilverfahren	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebote des Zentrums für Naturheilkunde: Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Ernährungsmedizin, Neuraltherapie, Chirotherapie, Klassische Naturheilverfahren, Phytotherapie (Vgl. B-Teil).
17	Physikalische Therapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
18	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie:Erfahrene Physiotherapeuten beraten, betreuen und begleiten die Patienten während des stationären Aufenthalts und setzen die Behandlung darüber hinaus bei Bedarf auch ambulant fort.
19	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Der Psychologische Dienst des Tumorzentrums gibt Hilfestellungen beim Umgang mit der Krebserkrankung und damit verbundenen möglichen Ängsten. Die Angebote gelten selbstverständlich auch für die Angehörigen.
20	Rückenschule/ Haltungsschulung	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Brügger-Therapie
21	Schmerztherapie/ -management	Das Behandlungskonzept basiert auf einer multidisziplinären, multimodalenTherapie. Das bedeutet, dass Schmerzpatienten bei uns von verschiedenen Fachdisziplinen u. mit unterschiedlichen Methoden untersucht u. behandelt werden. Längerfristig sollte die bei uns eingeleitete Therapie durch spezielle Reha-Möglichkeiten ggf. mit schmerzpsychologischer Begleitung, konsequenter physio- sowie sport- und bewegungstherapeutischer Behandlung sowie einer Arbeits- und Sozialberatung abgerundet werden. Die chronische Schmerzkrankheit ist vielschichtig u. verlangt das medizinische Fachwissen verschiedener Disziplinen. In unserem Zentrum arbeiten daher Fachärzte unterschiedlicher Ausrichtung mit Spezialisten anderer Disziplinen eng zusammen. In regelmäßigen Besprechungen können so bestimmte Fragestellungen zum jeweiligen Patienten erörtert werden u. ohne große Zeitverluste in die Diagnostik u. Behandlung einfließen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.uniklinik-freiburg.de/schmerzzentrum
22	Sehschule/ Orthoptik	Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Abteilung Augenheilkunde
23	Spezielle Entspannungstherapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen
24	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegeexperten mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz unterstützen die Pflegenden in problematischen Pflegesituationen und gewährleisten die Weiterentwicklung der Pflege am Klinikum.
25	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Hals-Nasen-Ohren-Klinik
26	Stomatherapie und -beratung	Eine Leistung für Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Unsere Stomatherapeuten pflegen und betreuen die Betroffenen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
27	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
28	Wärme- u. Kälteanwendungen	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
29	Wirbelsäulengymnastik	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
30	Wundmanagement	Auf ärztliche Anordnung
31	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de unter dem Begriff „Stiftungen und Vereine“ verfügbar.
32	Ambulante Pflege „Pflegenetz“	Qualifiziertes Fachpersonal des Klinikums unterstützt die Patienten auch zu Hause durch eine individuelle Hilfe rund um die Uhr. So können diese in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung bleiben.

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
33	Brückenpflege	Die Brückenpflege ermöglicht auch schwerstkranken Tumorpatienten in die häusliche Umgebung zurückzukehren. Pflegepersonal mit onkologischer Erfahrung koordiniert die häusliche Versorgung (Vgl. B-Teil Tumorzentrum).
34	Patientenring GmbH	Für die ambulante oder stationäre Behandlung sowie ggf. auch zu Hause werden z. T. sehr spezielle Arznei- und Verbandsmittel sowie Hilfsmittel verwendet. Der Patientenring sichert die lückenlose Versorgung.
35	Pflegerische Versorgung	Eine qualitativ hochwertige Pflege und die Zufriedenheit der Patienten sind oberstes Ziel des Klinikums. Qualität und Service werden kontinuierlich den Patientenerwartungen angepasst. Die Pflege ist nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert.
36	Pflegeüberleitung	Die Pflegeüberleitung erfolgt auf Anforderung im Rahmen des Entlassungsmanagements: In Absprache mit Patienten, Ärzten und Pflegenden der Stationen werden die Patienten über die Möglichkeiten der pflegerischen Versorgung zu Hause beraten.
37	Regionales RehaNetz	Damit auch im Anschluss an die Akutbehandlung eine hohe Qualität der Patientenversorgung gewährleistet ist, hat sich das Klinikum mit ausgesuchten Reha-Kliniken vernetzt, die einen hohen medizinischen Anspruch erfüllen.
38	Regionaler PflegeVerbund	Der vom Universitätsklinikum Freiburg gegründete Regionale PflegeVerbund sorgt für einen möglichst reibungslosen Übergang aus der stationären Versorgung im Klinikum in die ambulante Versorgung zu Hause.

B-[10].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Ein-Bett-Zimmer	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
3	Fernsehraum	
4	Mutter-Kind-Zimmer	
5	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Auf allen Stationen und in den Ambulanzbereichen des Klinikums stehen rollstuhlgerechte Nasszellen zur Verfügung.
6	Rooming-In	
7	Teeküche für Patienten	Auf allen Stationen besteht die Möglichkeit für Patienten, sich Tee und Kaffee zuzubereiten.
8	Unterbringung Begleitperson	Das Klinikum bietet für Begleitpersonen kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten, z.B. für Angehörige, die während des stationären Aufenthalts eines Patienten in dessen Nähe bleiben möchten. Auskünfte darüber erteilt jede Information. Für Eltern steht darüber hinaus das Elternhaus zur Verfügung.
9	Zwei-Bett-Zimmer	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
10	Balkon/ Terrasse	
11	Elektrisch verstellbare Betten	Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
12	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	In fast allen Zimmern stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt.Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.
13	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	Ein Internetanschluss am Bett ist in einigen Kliniken vorhanden. Er kann zur therapeutischen Unterstützung – nur auf ärztliches Anraten – freigeschaltet werden. Auskunft erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stationen.
14	Kühlschrank	Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.
15	Rundfunkempfang am Bett	Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.
16	Telefon	Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außen erreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen und Patienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an den Automaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
17	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
18	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.
19	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
20	Bibliothek	Die Patientenbibliothek verfügt über 5.000 aktuelle Titel, die kostenlos auszuleihen sind. Im Zentralklinikum kommt einmal wöchentlich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter mit einer großen Auswahl an Romanen, Bestsellern, Sachbüchern, Krimis, Bildbänden und medizinischen Ratgebern auf die Stationen.
21	Cafeteria	Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
22	Faxempfang für Patienten	Für alle Patientinnen und Patienten besteht die Möglichkeit, Faxe zu empfangen. Auskunft über die entsprechenden Anschlussnummern erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Stationen.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
23	Fitnessraum	Ein nach dem neusten Standard eingerichteter Fitnessraum in der Chirurgischen Klinik bietet Trainingsmöglichkeiten sowohl für die Patientinnen und Patienten als auch für die Beschäftigten des Klinikums.
24	Friseursalon	Direkt auf dem Klinikumsgelände gibt es einen Friseursalon, der auch auf Zweithaar spezialisiert ist. Er befindet sich im Durchgang zwischen der Medizinischen Klinik und der Chirurgischen Klinik im Erdgeschoss. Die Rufnummer ist: 0761/270-6116.
25	Internetzugang	In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.
26	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
27	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Regelmäßige Gottesdienste sowie Raum für ein Gebet, Stille und das persönliche Innehalten bieten die kirchlichen Einrichtungen des Klinikums.Die katholische „Klinikkirche Heilig Geist" befindet sich zwischen der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik und ist jeweils über das Erdgeschoss oder das Hauptgeschoss zugänglich.Die evangelische "Emmauskapelle" ist über die Station Czerny im Hauptgeschoss der Chirurgie erreichbar.Hauseigene Kapellen gibt es darüber hinaus im Dachgeschoss der Frauenklinik – zugänglich mit dem Aufzug in der Mittelhalle des Gebäudes - und neben der Psychiatrischen Ambulanz, Hauptstraße 5.
28	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
29	Kulturelle Angebote	Ob Musik, Tanz, Theater oder Clownerie – es tut immer gut, den Klinikalltag und die eventuelle persönliche Belastung für eine Weile zu vergessen. Das besondere Kulturangebot des Klinikums, das Kulturbonbon, bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. Über die aktuellen Veranstaltungen informieren die Aushänge in den Kliniken oder die Informationen.
30	Maniküre/ Pediküre	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin Maniküre und Pediküre in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
31	Parkanlage	Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
32	Rauchfreies Krankenhaus	In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
33	Spielplatz	
34	Wäscheservice	Nach Absprache besteht für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die Privatwäsche kostenlos in der Zentralwäscherei des Klinikums reinigen zu lassen.
35	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	“Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Der Name leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen. Zweimal im Monat organisieren die „Grünen Damen und Herren“ unterhaltsame Veranstaltungen wie Diavorträge, Reiseberichte, Film- oder Spielabende.Über das jeweilige Programm informieren die Aushänge auf den Stationen sowie die Fußnote „Kulturmenü“ auf dem Speiseplan.
36	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt. Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.
37	Dolmetscherdienste	Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-)Sprache.
38	Seelsorge	Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine Ökumenische Abendbesinnung statt.
39	Bistrowagen	In den Wartebereichen vor den Ambulanzen der HNO-Augenklinik, der Medizinischen und Chirurgischen Klinik bietet ein "Bistromobil" zwischen 10.00 und 12.00 Uhr täglich Getränke und Snacks an
40	Sozialdienst	Der Sozialdienst des Klinikums berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab.Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.
41	Geldautomat	Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
42	PatientenEcho	Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
43	Eigenblutspende	Eventuell kann bei geplanten Operationen eine Eigenblutspende sinnvoll oder notwendig sein. Die Eigenblutspende wird im Blutspendedienst des Universitätsklinikums Freiburg nach Terminabsprache durchgeführt.
44	Studierende der Medizin	Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am Besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.

B-[10].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten:	1079

B-[10].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[10].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C34	Krebs der unteren Luftwege (Bronchien) und der Lunge	421
2	C78	Krebsrezidiv oder -absiedlung der Atmungs- und Verdauungsorgane	157
3	J86	Eiteransammlung im Brustkorb, zw. Lunge und Brustwand	49
4	J93	Gasbrust (Pneumothorax), Luft im Pleuraspalt mit Lungenkollaps	40
5	C77	Krebsrezidiv oder -absiedlung und nicht näher bezeichneter Krebs der Lymphknoten	38
6	D38	Geschwulst des Mittelohres, der Atmungsorgane und der Organe im Brustkorb	37
7	R04	Blutung aus den Atemwegen	27
8	D14	Gutartiges Geschwulst des Mittelohres und des Atmungssystems	27
9	J90	Pleuraerguss (Flüssigkeit zw. Lunge und Brustwand), anderenorts nicht eingeordnet	18
10	J85	Abszess der Lunge und des Mittelfellraumes (Mediastinum)	16
11	D86	Granulomatös entzündliche Systemerkrankung unklarer Ursache (Sarkoidose)	16
12	J98	Sonstige Krankheiten der Atemwege	14
13	J15	Lungenentzündung durch Bakterien, anderenorts nicht eingeordnet	14
14	J84	Sonstige Krankheiten des Lungenbindegewebes	14
15	J95	Krankheiten der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht eingeordnet	10
16	J94	Sonstige Krankheitszustände des Brustfells	9
17	C38	Krebs des Herzens, des Mittelfellraum und des Brust- und Lungenfells	9

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
18	C49	Krebs sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe	9
19	C45	Geschwulst der serösen Häute (Mesothel) im Bauch und Brust	9
20	C79	Krebsrezidiv oder -absiedlung an sonstiger Stelle	7
21	D36	Gutartiges Geschwulst an sonstiger Stelle	6
22	J47	Dauerhafte Erweiterung von Bronchialästen (Bronchiektasen)	6
23	C81	Hodgkin-Krankheit (Krebs des Lymphgewebes)	≤5
24	D15	Gutartiges Geschwulst sonstiger Organe im Brustkorb	≤5
25	S27	Verletzung sonstiger und nicht näher bezeichneter Organe im Brustkorb	≤5
26	J39	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	≤5
27	J96	Eingeschränkte Lungenfunktion, anderenorts nicht eingeordnet	≤5
28	Q67	Angeborene Deformation (Formänderung) von Muskulatur und Skelett des Kopfes, des Gesichtes, der Wirbelsäule und des Brustkorbes	≤5
29	A16	Tuberkulose der Atmungsorgane, weder bakteriologisch noch histologisch (Gewebeuntersuchung) gesichert	≤5
30	C85	Sonstige Art von Non-Hodgkin-Lymphoms (Krebs des Lymphgewebes)	≤5

B-[10].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I25.1	Atherosklerotische Herzkrankheit	119
2	I48.1	Vorhofflimmern	109
3	Z98.8	Sonstige näher bezeichnete Zustände nach chirurgischen Eingriffen	95
4	E11.9	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]: Ohne Komplikationen	78
5	I10.9	Essentielle Hypertonie, nicht näher bezeichnet	68
6	I25.2	Alter Myokardinfarkt	57
7	R52.2	Sonstiger chronischer Schmerz	54
8	J43.9	Emphysem, nicht näher bezeichnet	48
9	R06.0	Dyspnoe	46
10	R11	Übelkeit und Erbrechen	46
11	R42	Schwindel und Taumel	33
12	N18.8	Sonstige chronische Niereninsuffizienz	29
13	C18.9	Bösartige Neubildung: Kolon, nicht näher bezeichnet	27
14	K21.0	Gastroösophageale Refluxkrankheit mit Ösophagitis	26
15	R05	Husten	26
16	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	25
17	I25.9	Chronische ischämische Herzkrankheit, nicht näher bezeichnet	24
18	Z51.8	Sonstige näher bezeichnete medizinische Behandlung	23
19	Z95.1	Vorhandensein eines aortokoronaren Bypasses	22
20	C64	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken	22
21	E03.9	Hypothyreose, nicht näher bezeichnet	22

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
22	T81.8	Sonstige Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert	11
23	T17.5	Fremdkörper im Bronchus	11
24	I64	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet	10
25	R13.9	Sonstige und nicht näher bezeichnete Dysphagie	10
26	N18.0	Terminale Niereninsuffizienz	10
27	M51.2	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung	10
28	J81	Lungenödem	10
29	J20.9	Akute Bronchitis, nicht näher bezeichnet	10
30	F41.1	Generalisierte Angststörung	10

B-[10].7 Prozeduren nach OPS

B-[10].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-620	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien	1073
2	5-340	Einschneiden von Brustwand und Lungenfell	301
3	1-430	Gewebeentnahme (über ein Endoskop) an Atmungsorganen	227
4	5-322	Untypische (Teil-)Entfernung der Lunge	199
5	5-344	Entfernung eines Abschnittes des Brustfells	165
6	1-691	Spiegelung des Brustkorbes und des Mittelfellraumes zur Untersuchung	138
7	5-401	Ausschneiden einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße	117
8	5-324	Einfache Entfernung eines und zweier Lungenlappen	82
9	5-342	Herausschneiden und Gewebezerstörung von erkranktem Gewebe des Mittelfells (Mediastinums)	66
10	5-345	Verödung des Pleuraspaltes [Pleurodese]	59
11	5-320	Herausschneiden und Gewebezerstörung von erkranktem Gewebe eines Bronchus	58
12	5-333	Lösung von Verwachsungen an Lunge und Brustwand	52
13	8-144	Ableitung von Körperflüssigkeiten (zur Behandlung) aus der Pleurahöhle (Raum zwischen Lunge und Brustwand)	42
14	5-325	Erweiterte Entfernung eines und zweier Lungenlappen	41
15	5-323	Entfernung eines Segmentes der Lunge	31
16	5-339	Andere Operationen an Lunge und Bronchien	28
17	5-328	Erweiterte Entfernung eines Lungenflügels (und des Lungenfells) [(Pleuro-)Pneum(on)ektomie]	23
18	5-346	Wiederherstellungsoperation der Brustwand	20
19	1-844	Einstechen einer Hohlnadel durch die Haut in die Pleurahöhle (Raum zwischen Lunge und Brustwand) zur Untersuchung	18
20	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	18
21	5-343	Herausschneiden und Gewebezerstörung von erkranktem Gewebe der Brustwand	15
22	5-077	Herausschneiden und (Teil-)Entfernung des Bries (Thymus)	15
23	5-319	Andere Operationen an Kehlkopf und Luftröhre	13
24	8-100	Fremdkörperentfernung durch Spiegelung	12

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
25	5-347	Operationen am Zwerchfell	12
26	5-985	Anwendung eines Lasers (Lichtverstärkung)	11
27	3-051	Ultraschalluntersuchung (über eine Spiegelung) der Speiseröhre	11
28	5-335	Verpflanzung der Lunge	10
29	1-581	Gewebeentnahme durch Einschnitt am Mittelfellraum (Mediastinum)	10

B-[10].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-312.0	Permanente Tracheostomie: Tracheotomie	≤5
2	1-859.x	Andere diagnostische Punktion und Aspiration: Sonstige	≤5
3	1-494.2	Perkutane Biopsie an anderen Organen und Geweben mit Steuerung durch bildgebende Verfahren: Mediastinum	≤5
4	1-424	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark	≤5
5	5-043.1	Sympathektomie: Thorakal	≤5
6	1-690.1	Diagnostische Bronchoskopie und Tracheoskopie durch Inzision und intraoperativ: Tracheoskopie	≤5
7	5-312.1	Permanente Tracheostomie: Re-Tracheotomie	≤5
8	1-432.0	Perkutane Biopsie an respiratorischen Organen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren: Lunge	≤5
9	5-314.0	Exzision, Resektion und Destruktion (von erkranktem Gewebe) der Trachea: Exzision	≤5
10	8-771	Kardiale Reanimation	≤5
11	5-321.42	Andere Exzision und Resektion eines Bronchus (ohne Resektion des Lungenparenchyms): Revision einer Bronchusstumpfinsuffizienz mit plastischer Deckung: Mit Perikard	≤5
12	5-314.2	Exzision, Resektion und Destruktion (von erkranktem Gewebe) der Trachea: Destruktion	≤5
13	1-631	Diagnostische Ösophagogastroskopie	≤5
14	5-181.2	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres: Hämatomausräumung	≤5
15	1-431.0	Perkutane (Nadel-)Biopsie an respiratorischen Organen: Lunge	≤5
16	5-850.05	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Inzision eines Muskels, längs: Brustwand und Rücken	≤5
17	5-311.0	Temporäre Tracheostomie: Tracheotomie	≤5
18	5-321.41	Andere Exzision und Resektion eines Bronchus (ohne Resektion des Lungenparenchyms): Revision einer Bronchusstumpfinsuffizienz mit plastischer Deckung: Mit Muskeltransposition	≤5
19	5-314.12	Exzision, Resektion und Destruktion (von erkranktem Gewebe) der Trachea: Resektion: Mit Anlegen eines Tracheostoma	≤5
20	5-832.1	Exzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule: Wirbelkörper, partiell	≤5
21	8-770	Maßnahmen für die Atmung im Rahmen der Reanimation	≤5
22	1-425.3	Perkutane (Nadel-)Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus: Lymphknoten, mediastinal	≤5
23	5-782.30	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion mit Kontinuitätsdurchtrennung und mit Weichteilresektion: Klavikula	≤5

B-[10].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Onkologische Sprechstunde und Beratung für Bronchialkarzinome	Ambulante Behandlungen in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
2	Tumornachsorge	Ambulante Behandlungen in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
3	Immuntherapien bei Bronchialkarzinomen	Ambulante Behandlungen in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
4	Lungenfunktionsdiagnostik	Ambulante Behandlungen in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
5	Beratung bei Thoraxdeformitäten	Ambulante Behandlungen in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
6	Akute Notfälle des Bronchialsystems und der Lunge	Ambulante Behandlungen in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
7	Lungentransplantationsberatung	Ambulante Behandlungen in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
8	Beratung der umliegenden Krankenhäuser in thoraxchirurgischen Fragen	Ambulante Behandlungen in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
9	Prä- und postoperative Betreuung von Patienten	Ambulante Behandlungen in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)

B-[10].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[10].9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	≤5

B-[10].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[10].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Bodyplethysmographie	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
2	Endoskop	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
3	Laser	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
4	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
5	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
6	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.

B-[10].12 Personelle Ausstattung

B-[10].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	11,1
Kommentar dazu:	
Davon Fachärzte:	6,1
Kommentar dazu:	4 Facharzt für SP Thoraxchirurgie und 1 Facharzt für SP Pneumologie.
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

B-[10].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Allgemeine Chirurgie
2	Gefäßchirurgie
3	Thoraxchirurgie
4	Innere Medizin und SP Kardiologie
5	Innere Medizin und SP Pneumologie

B-[10].12.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatzweiterbildung
1	Ärztliches Qualitätsmanagement
2	Intensivmedizin
3	Notfallmedizin

B-[10].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt:	32,5
Kommentar dazu:	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):	26,75
Kommentar dazu:	26,75 Gesundheits- und Krankenpflegerinnen
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):	4,5
Kommentar dazu:	2 Stationsleitungen

B-[10].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Diätassistenten	Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.
2	Masseure/ Medizinische Bademeister	Auf ärztliche Anordnung: Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
3	Orthopädietechniker	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Die erforderlichen Rezepte stellen die Ärzte des Klinikums aus. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
4	Physiotherapeuten	Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
5	Podologen	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
6	Psychologen	Auf ärztliche Anordnung
7	Sozialarbeiter	Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Sozialarbeiter werden im Rahmen des Entlassungsmanagements (ELMA) angefordert.
8	Sozialpädagogen	Auf ärztliche Anordnung
9	Stomatherapeuten	Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
10	Wundmanager	Die Wundmanager betreuen Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden. Neben der Betreuung der ambulanten Patienten in den Wundsprechstunden der Hautklinik sowie in der Allgemein und Viszeralchirugie werden auch stationäre und teilstationäre Wundpatienten mit behandelt. Bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile in anderen Fachabteilungen erbracht.
11	Ernährungsmediziner	Ernährungsmedizinisches Konsil: Ärzte mit ernährungsmedizinischer Expertise führen eine Ernährungsanamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um das Risikoprofil eines Patienten (Über- und Untergewicht, Fehl- und Mangelernährung) zu ermitteln. Ist eine orale Ernährung nicht möglich, werden die verschiedenen Methoden der künstlichen Ernährung angewandt. Dabei wird die enterale Ernährung der parenteralen Ernährung möglichst vorgezogen.

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
12	Diabetologen	Diabetologisches Konsil: Diabetes-Spezialisten führen eine Diabetes-Anamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um den diabetischen Status zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird die anschließend eingeleitete Therapie oder Therapieempfehlung ausgerichtet. Neben der Betreuung stationärer Patienten besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung in der Diabetes-Ambulanz der Inneren Medizin II.
13	Schmerzdienst	Schmerztherapeutisches Konsil: Spezialisten des interdisziplinären Schmerzzentrums führen die Erstuntersuchung durch. Bei Bedarf werden weitere diagnostische Schritte eingeleitet und notwendige Termine für Zusatzuntersuchungen in anderen Kliniken oder durch niedergelassene Ärzte koordiniert. Am Ende der Diagnostik steht die detaillierte Besprechung des Behandlungsplans. Es besteht die Möglichkeit der stationären Betreuung oder der Betreuung in der Ambulanz des Interdisziplinären Schmerzzentrums.
14	Überleitungspflege	Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.
15	Brückenpflege	Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.
16	Seelsorger	Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.
17	"Grüne Damen"	„Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Die Bezeichnung leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.

B-[11] Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Urologie

B-[11].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. Ulrich Wetterauer
Pflegedienstleitung: Beate Schindler

Die Fachabteilung für Urologie ist nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert.

FA-Bezeichnung:	Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Urologie
PLZ:	79106
Ort:	Freiburg
Straße:	Hugstetter Straße
Hausnummer:	55
URL:	http://www.uniklinik-freiburg.de/urologie/live/index.html
Email:	ulrich.wetterauer@uniklinik-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	2702890
Fax-Vorwahl:	0761
Fax:	2702878

B-[11].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
1	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	Erkrankungen von Prostata, Hoden, Nebenhoden, Samenleiter, Samenblasen, Penis
2	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Harnsystems	Erkrankungen von Nieren, Harnleiter, Harnblase und Harnröhre
3	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Niere und des Ureters	Erkrankungen von Nieren und Harnleiter
4	Tumorchirurgie	Prostatakarzinom, Harnblasenkarzinom, Nierenkarzinom, Nebennierentumor, Hodentumor, Peniskarzinom
5	Neuro-Urologie	
6	Minimal-invasive endoskopische Operationen	
7	Plastisch rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	
8	Diagnostik und Therapie der Urolithiasis	Harnsteinleiden
9	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	
10	Diagnostik und Therapie der Niereninsuffizienz	Behandlung von Harnstauung der Nieren
11	Diagnostik und Therapie der tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	Behandlung der akuten und chronisch-rezidivierenden Pyelonephritis
12	Spezialsprechstunde	Spezialsprechstunden: Andrologische Sprechstunde, Kinderurologische Sprechstunde, Interdisziplinäre Kompetenzsprechstunde „Urogenitale Tumoren“, Harninkontinenz- und Urodynamik-Sprechstunde,
13	Kontinenzzentrum der Deutschen Kontinenzgesellschaft e.V.	Diagnostik und Behandlung männlicher und weiblicher Harninkontinenz. Interdisziplinäres Kontinenzzentrum

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
14	Prostatazentrum Freiburg	www.prostatazentrum.de
15	Native Sonographie	
16	Eindimensionale Dopplersonographie	
17	Duplexsonographie	
18	Inkontinenzchirurgie	Behandlung weiblicher und männlicher Inkontinenz

Schwerpunkte der Fachabteilung in Forschung und Lehre

Forschung
Neben der überwiegend klinischen Forschung in der Urologischen Abteilung (www.uniklinik-freiburg.de/urologie/live/index.html) wird eine umfangreiche Forschung in der räumlich ausgelagerten „Experimentellen Urologie“ der Urologischen Abteilung betrieben. Hauptforschungsschwerpunkt ist hier insbesondere der Bereich „Prostatakarzinom“. Es findet eine urologische Grundlagenforschung unter Nutzung moderner molekularbiologischer Methoden statt. Weitere Forschungsbereiche haben das Nierenkarzinom, das Harnblasenkarzinom, die Harninkontinenz und andrologische Fragestellungen zum Gegenstand.

Lehre
Die Urologische Abteilung hat ihr etabliertes Ausbildungs-Curriculum für den Studentenunterricht unter Implementierung modernster Lehrmethoden weiter optimiert. Weitere Informationen bietet das Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/urologie/live/Fachpublikum-Uro-Freiburg/lehre.html.

B-[11].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Akupressur	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
2	Akupunktur	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
3	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
4	Atemgymnastik	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Pflege und der Zentralen Physiotherapie
5	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes des Klinikums, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterin sichert die poststationäre Versorgung und fungiert als Kernbetreuerin im Entlassungsmanagement.
6	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Sterben ist der Weg zum Tod; zurück bleibt der Leichnam des Verstorbenen. Wir versorgen den Leichnam mit dem angemessenen Respekt und ermöglichen den Angehörigen einen würdevollen Abschied.
7	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	Auf ärztliche Anordnung, ein Zusatzangebot der Zentralen Physiotherapie; Einzel- und Gruppentherapien zu den verschiedenen Krankheitsbildern, u.a. auch nach Mc Millan.Ausstattung: 5x15m großes Therapiebecken im Neurozentrum und 4x10m großes Therapiebecken in der Medizinischen Klinik mit jeweils 35 Grad Wassertemperatur.

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
8	Bewegungstherapie	Auf ärztliche Anordnung, spezielle Leistungsangebote der Zentralen Physiotherapie:Akupunktmassage nach Penzel, Biofeedback zur Unterstützung der Inkontinenz-Therapie, Castillo Morales, Craniosakrale Therapie, Elektrotherapie, FBL (Funktionelle Bewegungslehre), FUT (Forced-Use-Therapie), Krankengymnastik an Geräten, Manuelle Therapie (Cyriax, Dorn Therapie, FBL, Maitland, McKenzie, Triggerpoint-Therapie, Therapie nach Perfetti), Medizinische Trainingstherapie, Myoreflextherapie, PNF (Propriozeptive neuromuskuläre Facilitation), Reflektorische Atemtherapie, Schlingentisch, Sensorische Integration, Sportphysiotherapie, Vojta.
9	Bobath-Therapie	Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage durch die Zentrale Physiotherapie.
10	Diabetiker-Schulung	Im Klinikum werden in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker angeboten.
11	Diät- und Ernährungsberatung	Ein Team von Ernährungsfachleuten berät Patienten und Angehörige in Ernährungs- und Diätfragen, bspw. bei Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht, Osteoporose, Magen-Darm-Beschwerden etc.
12	Entlassungsmanagement	Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
13	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	Vorhaltung von „Primär Pflegeverantwortlichen“
14	Fußreflexzonenmassage	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
15	Kinästhetik	Bewegungskonzept im UKF: Ein von der Zentralen Physiotherapie und den Pflegenden entwickeltes Bewegungskonzept. Ziel ist eine schonende und aktivierende Patientenmobilisation. Es beinhaltet zentrale Aspekte des Bobath-Konzepts, der Kinästhetik und des Konzeptes Rückengerechter Patiententransfer.
16	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	Enger Kontakt zum Kontinenzzentrum des Uniklinikums Freiburg; Ambulante Weiterbetreuung und –versorgung durch „Patientenring“
17	Lymphdrainage	Auf ärztliche Anordnung, ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie - auch mit Bandagen
18	Massage	Auf ärztliche Anordnung; ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, das folgende Behandlungstechniken und -formen umfasst: Massagen: Klassische Massagen, Bindegewebs- und Kolonmassagen / Wärmeanwendungen: Heiße Rolle, Natur-Fango / Manuelle Lymphdrainage, Komplexe Physikalische Entstauungstherapie, Craniosakrale Therapie, Narbenbehandlungen, Reflexzonentherapie am Fuß, Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, Ultraschall/ Tensgerät, Elektrotherapie, Iontophorese, Ultraschall.
19	Medizinische Fußpflege	
20	Naturheilverfahren	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebote des Zentrums für Naturheilkunde: Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Ernährungsmedizin, Neuraltherapie, Chirotherapie, Klassische Naturheilverfahren, Phytotherapie (Vgl. B-Teil).
21	Pädagogisches Leistungsangebot	
22	Physikalische Therapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
23	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie:Erfahrene Physiotherapeuten beraten, betreuen und begleiten die Patienten während des stationären Aufenthalts und setzen die Behandlung darüber hinaus bei Bedarf auch ambulant fort.

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
24	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	z.B. Nichtraucherkurse, Koronarsportgruppe
25	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Der Psychologische Dienst des Tumorzentrums gibt Hilfestellungen beim Umgang mit der Krebserkrankung und damit verbundenen möglichen Ängsten. Die Angebote gelten selbstverständlich auch für die Angehörigen.
26	Rückenschule/ Haltungsschulung	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Brügger-Therapie
27	Schmerztherapie/ -management	Das Behandlungskonzept basiert auf einer multidisziplinären, multimodalenTherapie. Das bedeutet, dass Schmerzpatienten bei uns von verschiedenen Fachdisziplinen u. mit unterschiedlichen Methoden untersucht u. behandelt werden. Längerfristig sollte die bei uns eingeleitete Therapie durch spezielle Reha-Möglichkeiten ggf. mit schmerzpsychologischer Begleitung, konsequenter physio- sowie sport- und bewegungstherapeutischer Behandlung sowie einer Arbeits- und Sozialberatung abgerundet werden. Die chronische Schmerzkrankheit ist vielschichtig u. verlangt das medizinische Fachwissen verschiedener Disziplinen. In unserem Zentrum arbeiten daher Fachärzte unterschiedlicher Ausrichtung mit Spezialisten anderer Disziplinen eng zusammen. In regelmäßigen Besprechungen können so bestimmte Fragestellungen zum jeweiligen Patienten erörtert werden u. ohne große Zeitverluste in die Diagnostik u. Behandlung einfließen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.uniklinik-freiburg.de/schmerzzentrum
28	Sehschule/ Orthoptik	Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Abteilung Augenheilkunde
29	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe
30	Spezielle Entspannungstherapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen
31	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegeexperten mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz unterstützen die Pflegenden in problematischen Pflegesituationen und gewährleisten die Weiterentwicklung der Pflege am Klinikum.
32	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Hals-Nasen-Ohren-Klinik
33	Stomatherapie und -beratung	Eine Leistung für Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Unsere Stomatherapeuten pflegen und betreuen die Betroffenen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
34	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
35	Wärme- u. Kälteanwendungen	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
36	Wirbelsäulengymnastik	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
37	Wundmanagement	Auf ärztliche Anordnung, z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
38	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de unter dem Begriff „Stiftungen und Vereine“ verfügbar.
39	Ambulante Pflege „Pflegenetz“	Qualifiziertes Fachpersonal des Klinikums unterstützt die Patienten auch zu Hause durch eine individuelle Hilfe rund um die Uhr. So können diese in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung bleiben.

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
40	Brückenpflege	Die Brückenpflege ermöglicht auch schwerstkranken Tumorpatienten in die häusliche Umgebung zurückzukehren. Pflegepersonal mit onkologischer Erfahrung koordiniert die häusliche Versorgung (Vgl. B-Teil Tumorzentrum).
41	Patientenring GmbH	Für die ambulante oder stationäre Behandlung sowie ggf. auch zu Hause werden z. T. sehr spezielle Arznei- und Verbandsmittel sowie Hilfsmittel verwendet. Der Patientenring sichert die lückenlose Versorgung.
42	Pflegerische Versorgung	Eine qualitativ hochwertige Pflege und die Zufriedenheit der Patienten sind oberstes Ziel des Klinikums. Qualität und Service werden kontinuierlich den Patientenerwartungen angepasst. Die Pflege ist nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert.
43	Pflegeüberleitung	Die Pflegeüberleitung erfolgt auf Anforderung im Rahmen des Entlassungsmanagements: In Absprache mit Patienten, Ärzten und Pflegenden der Stationen werden die Patienten über die Möglichkeiten der pflegerischen Versorgung zu Hause beraten.
44	Regionales RehaNetz	Damit auch im Anschluss an die Akutbehandlung eine hohe Qualität der Patientenversorgung gewährleistet ist, hat sich das Klinikum mit ausgesuchten Reha-Kliniken vernetzt, die einen hohen medizinischen Anspruch erfüllen.
45	Regionaler PflegeVerbund	Der vom Universitätsklinikum Freiburg gegründete Regionale PflegeVerbund sorgt für einen möglichst reibungslosen Übergang aus der stationären Versorgung im Klinikum in die ambulante Versorgung zu Hause.

B-[11].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Ein-Bett-Zimmer	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
4	Fernsehraum	
5	Mutter-Kind-Zimmer	Für viele kinderurologische Patienten erfolgt die Unterbringung in der Kinderklinik
6	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Auf allen Stationen und in den Ambulanzbereichen des Klinikums stehen rollstuhlgerechte Nasszellen zur Verfügung.
7	Rooming-In	
8	Teeküche für Patienten	Auf allen Stationen besteht die Möglichkeit für Patienten, sich Tee und Kaffee zuzubereiten.
9	Unterbringung Begleitperson	Das Klinikum bietet für Begleitpersonen kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten, z.B. für Angehörige, die während des stationären Aufenthalts eines Patienten in dessen Nähe bleiben möchten. Auskünfte darüber erteilt jede Information. Für Eltern steht darüber hinaus das Elternhaus zur Verfügung.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
10	Zwei-Bett-Zimmer	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
12	Balkon/ Terrasse	
13	Elektrisch verstellbare Betten	Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	In fast allen Zimmern stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt.Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.
15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	Ein Internetanschluss am Bett ist in einigen Kliniken vorhanden. Er kann zur therapeutischen Unterstützung – nur auf ärztliches Anraten – freigeschaltet werden. Auskunft erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stationen.
16	Kühlschrank	Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.
17	Rundfunkempfang am Bett	Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.
18	Telefon	Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außen erreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen und Patienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an den Automaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.
21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
22	Bibliothek	Die Patientenbibliothek verfügt über 5.000 aktuelle Titel, die kostenlos auszuleihen sind. Im Zentralklinikum kommt einmal wöchentlich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter mit einer großen Auswahl an Romanen, Bestsellern, Sachbüchern, Krimis, Bildbänden und medizinischen Ratgebern auf die Stationen.
23	Cafeteria	Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
24	Faxempfang für Patienten	Für alle Patientinnen und Patienten besteht die Möglichkeit, Faxe zu empfangen. Auskunft über die entsprechenden Anschlussnummern erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Stationen.
25	Fitnessraum	Ein nach dem neusten Standard eingerichteter Fitnessraum in der Chirurgischen Klinik bietet Trainingsmöglichkeiten sowohl für die Patientinnen und Patienten als auch für die Beschäftigten des Klinikums.
26	Friseursalon	Direkt auf dem Klinikumsgelände gibt es einen Friseursalon, der auch auf Zweithaar spezialisiert ist. Er befindet sich im Durchgang zwischen der Medizinischen Klinik und der Chirurgischen Klinik im Erdgeschoss. Die Rufnummer ist: 0761/270-6116.
27	Internetzugang	In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.
28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Regelmäßige Gottesdienste sowie Raum für ein Gebet, Stille und das persönliche Innehalten bieten die kirchlichen Einrichtungen des Klinikums.Die katholische „Klinikkirche Heilig Geist" befindet sich zwischen der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik und ist jeweils über das Erdgeschoss oder das Hauptgeschoss zugänglich.Die evangelische "Emmauskapelle" ist über die Station Czerny im Hauptgeschoss der Chirurgie erreichbar.Hauseigene Kapellen gibt es darüber hinaus im Dachgeschoss der Frauenklinik – zugänglich mit dem Aufzug in der Mittelhalle des Gebäudes - und neben der Psychiatrischen Ambulanz, Hauptstraße 5.
30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
31	Kulturelle Angebote	Ob Musik, Tanz, Theater oder Clownerie – es tut immer gut, den Klinikalltag und die eventuelle persönliche Belastung für eine Weile zu vergessen. Das besondere Kulturangebot des Klinikums, das Kulturbonbon, bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. Über die aktuellen Veranstaltungen informieren die Aushänge in den Kliniken oder die Informationen.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
32	Maniküre/ Pediküre	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin Maniküre und Pediküre in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
33	Parkanlage	Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
34	Rauchfreies Krankenhaus	In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
35	Wäscheservice	Nach Absprache besteht für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die Privatwäsche kostenlos in der Zentralwäscherei des Klinikums reinigen zu lassen.
36	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	“Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Der Name leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen. Zweimal im Monat organisieren die „Grünen Damen und Herren“ unterhaltsame Veranstaltungen wie Diavorträge, Reiseberichte, Film- oder Spielabende.Über das jeweilige Programm informieren die Aushänge auf den Stationen sowie die Fußnote „Kulturmenü“ auf dem Speiseplan.
37	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt. Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.
38	Dolmetscherdienste	Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-)Sprache.
39	Seelsorge	Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine Ökumenische Abendbesinnung statt.
40	Bistrowagen	In den Wartebereichen vor den Ambulanzen der HNO-Augenklinik, der Medizinischen und Chirurgischen Klinik bietet ein "Bistromobil" zwischen 10.00 und 12.00 Uhr täglich Getränke und Snacks an

#	Serviceangebot	Erläuterungen
41	Sozialdienst	Der Sozialdienst des Klinikums berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab.Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.
42	Geldautomat	Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
43	PatientenEcho	Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
44	Eigenblutspende	Eventuell kann bei geplanten Operationen eine Eigenblutspende sinnvoll oder notwendig sein. Die Eigenblutspende wird im Blutspendedienst des Universitätsklinikums Freiburg nach Terminabsprache durchgeführt.
45	Studierende der Medizin	Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am Besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.

B-[11].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten:	2030

B-[11].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[11].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	N20	Nieren- und Harnleiterstein	280
2	N13	Harnstauung	217
3	C61	Prostata-Krebs	179
4	C67	Harnblasen-Krebs	168
5	N40	Gutartige Prostatavergrößerung (BPH)	141
6	C64	Nieren-Krebs	90

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
7	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	64
8	N35	Verengung der Harnröhre	61
9	N32	Sonstige Krankheiten der Harnblase	59
10	D41	Geschwulst der Harnorgane	41
11	N45	Entzündung des Hodens und des Nebenhodens	40
12	N48	Sonstige Krankheiten des männlichen Gliedes	35
13	N10	Akute Nierenentzündung (des Bindegewebes)	35
14	Q53	Hodenhochstand (Nondescensus testis)	31
15	Q54	Angeborene Fehlmündung der Harnröhre (Hypospadie)	26
16	N31	Neuromuskuläre Funktionsstörung der Harnblase, anderenorts nicht eingeordnet	26
17	Q55	Sonstige angeborene Fehlbildungen der männlichen Genitalorgane	18
18	S37	Verletzung der Harnorgane und der Beckenorgane	17
19	N44	Hodenverdrehung und Stieldrehung des Hodenanhanges	15
20	N30	Entzündung der Harnblase	15
21	N41	Entzündliche Krankheiten der Vorsteherdrüse (Prostata)	14
22	N49	Entzündliche Krankheiten der männlichen Genitalorgane, anderenorts nicht eingeordnet	14
23	C68	Krebs sonstiger und nicht näher bezeichneter Harnorgane	14
24	N99	Krankheiten des Urogenitalsystems nach medizinischen Handlungen, anderenorts nicht eingeordnet	11
25	C77	Krebsrezidiv oder -absiedlung und nicht näher bezeichneter Krebs der Lymphknoten	10

B-[11].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I10.9	Essentielle Hypertonie, nicht näher bezeichnet	241
2	I25.9	Chronische ischämische Herzkrankheit, nicht näher bezeichnet	105
3	E11.9	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]: Ohne Komplikationen	81
4	I48.1	Vorhofflimmern	80
5	C20	Rektum-Krebs	59
6	I25.1	Atherosklerotische Herzkrankheit	57
7	R32	Nicht näher bezeichnete Harninkontinenz	54
8	D68.3	Hämorrhagische Diathese durch Antikoagulanzien und Antikörper	50
9	J44.9	Chronische obstruktive Lungenkrankheit, nicht näher bezeichnet	38
10	R74.8	Sonstige abnorme Serumenzymwerte	37
11	C79.5	Knochen-Metastasen	36
12	C78.0	Lungen-Metastase	36
13	I69.4	Folgen eines Schlaganfalls, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet	34
14	E66.9	Adipositas	34

B-[11].7 Prozeduren nach OPS

B-[11].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-137	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Schiene in den Harnleiter	518
2	1-661	Spiegelung der Harnröhre, -blase	319
3	5-573	Blasentumor-Resektion	200
4	8-110	Zertrümmerung von Steinen in den Harnorganen mit Stoßwellen von außen (ESWL)	174
5	5-601	Entfernung der Prostata bei gutartiger Vergrößerung	158
6	3-05c	Ultraschalluntersuchung der männlichen Geschlechtsorgane	157
7	5-572	Künstlicher Blasenausgang	132
8	5-604	Vollständige Entfernung der Prostata bei Krebs	126
9	5-585	Harnröhrenschlitzung	124
10	5-550	Anlage einer Nephrostomie	72
11	8-136	Einlegen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in die Harnleiter	64
12	5-554	Entfernung der Niere	58
13	5-553	(Teil-)Entfernung der Niere	51
14	5-645	Wiederherstellungsoperation bei angeborener Fehlmündung der Harnröhre	49
15	5-984	Operationstechnik kleinstmögliche Eingriffe	49
16	5-624	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack	42
17	5-622	Einseitige Entfernung des Hodens	41
18	5-570	Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und anderen Fremdkörpern der Harnblase über eine Spiegelung	38
19	5-576	Entfernung der Harnblase	36
20	5-640	Operationen an der Vorhaut des männlichen Gliedes	34
21	5-530	Verschluss eines Leistenbruches	33
22	5-568	Wiederherstellungsoperation des Ureters	33
23	5-563	Teilentfernung und vollständiges Entfernen des Harnleiters	27
24	5-643	Wiederherstellungsoperation des männlichen Gliedes	26
25	5-562	Nierensteinentfernung mittels Harnleiterspiegelung	26
26	5-579	Andere Operationen an der Harnblase	25
27	5-593	TVT – TOT - Zügeloperationen durch die Scheide hindurch (bei Harninkontinenz)	19
28	5-565	Harnableitung über die Haut mit Darmzwischenstück [Conduit] (nicht kontinenter künstlicher Ausgang)	19
29	5-590	Einschneiden und Herausschneiden von Gewebe hinter der Bauchhöhle gelegen (retroperitoneal)	18
30	5-628	Einsetzen, Wechsel und Entfernung einer Hodenersatzes	17

B-[11].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-597	Eingriffe bei künstlichem Harnblasen-Schliessmuskel	14
2	5-557	Rekonstruktion der Niere	14
3	5-577	Ersatz der Harnblase	13
4	5-404	Radikale (systematische) Lymphadenektomie als selbständiger Eingriff	13
5	5-564	Kutane Harnableitung durch Ureterokutaneostomie (nicht kontinentes Stoma)	12
6	1-665	Diagnostische Ureterorenoskopie (Harnleiterspiegelung)	12
7	1-670	Diagnostische Vaginoskopie	12
8	5-612	Exzision und Destruktion von erkranktem Skrotumgewebe	10
9	8-100	Fremdkörperentfernung durch Endoskopie	10
10	5-602	Transrektale und perkutane Destruktion von Prostatagewebe	10
11	8-525	Interstitielle Brachytherapie der Prostata	10
12	5-610	Inzision an Skrotum und Tunica vaginalis testis	8

B-[11].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Andrologische Sprechstunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
2	Kinderurologische Sprechstunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
3	Interdisziplinäre Kompetenzsprechstunde „Urogenitale Tumoren“	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
4	Harninkontinenz- und Urodynamik-Sprechstunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)

B-[11].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[11].9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-137	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Schiene in den Harnleiter	432
2	1-661	Spiegelung der Harnröhre, -blase	394
3	5-572	Künstlicher Blasenausgang	36
4	5-640	Operationen an der Vorhaut des männlichen Gliedes	14

B-[11].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[11].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Endoskop	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
2	Laser	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
3	Lithotripter (ESWL)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
4	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
5	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
6	Uroflow/ Blasendruckmessung	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
7	OP-Mikroskop	
8	Transrektale Sonographie	
9	EPL	

B-[11].12 Personelle Ausstattung

B-[11].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	13,3
Kommentar dazu:	
Davon Fachärzte:	7,3
Kommentar dazu:	1 Facharzt für GB Urologie
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

B-[11].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Urologie

B-[11].12.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatzweiterbildung
1	Andrologie
2	Medikamentöse Tumortherapie
3	Notfallmedizin

#	Zusatzweiterbildung
4	Spezielle Urologische Chirurgie
5	Psychosomatische Grundversorgung

B-[11].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt:	35,74
Kommentar dazu:	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):	30,49
Kommentar dazu:	30,49 Gesundheits- und Krankenpflegerinnen
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):	3,75
Kommentar dazu:	3,75 Stationsleitungen

B-[11].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Arzthelfer	1 Arzthelferin, die zum größten Teil auf den Stationen zur Unterstützung des Arztdienstes eingesetzt ist.
2	Diätassistenten	Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.
3	Ergotherapeuten	Ergotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Die Ergotherapeuten führen Einzel- und Gruppenangebote zu folgenden Schwerpunkten durch: Kognitive Trainings, Belastungstrainings (Bürotraining, Holzwerkstatt, Tonwerkstatt), "5 Sinne"-Wahrnehmungstrainings, Gestaltungstherapie und interaktionelle Gruppen.
4	Erzieher	
5	Masseure/ Medizinische Bademeister	Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.
6	Orthopädietechniker	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Die erforderlichen Rezepte stellen die Ärzte des Klinikums aus. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
7	Physiotherapeuten	Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
8	Podologen	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
9	Psychologen	Auf ärztliche Anordnung
10	Psychotherapeuten	Auf ärztliche Anordnung
11	Sozialarbeiter	Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Sozialarbeiter werden im Rahmen des Entlassungsmanagements (ELMA) angefordert.
12	Sozialpädagogen	Auf ärztliche Anordnung
13	Stomatherapeuten	Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
14	Wundmanager	Die Wundmanager betreuen Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden. Neben der Betreuung der ambulanten Patienten in den Wundsprechstunden der Hautklinik sowie in der Allgemein und Viszeralchirugie werden auch stationäre und teilstationäre Wundpatienten mit behandelt. Bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile in anderen Fachabteilungen erbracht.
15	Ernährungsmediziner	Ernährungsmedizinisches Konsil: Ärzte mit ernährungsmedizinischer Expertise führen eine Ernährungsanamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um das Risikoprofil eines Patienten (Über- und Untergewicht, Fehl- und Mangelernährung) zu ermitteln. Ist eine orale Ernährung nicht möglich, werden die verschiedenen Methoden der künstlichen Ernährung angewandt. Dabei wird die enterale Ernährung der parenteralen Ernährung möglichst vorgezogen.
16	Diabetologen	Diabetologisches Konsil: Diabetes-Spezialisten führen eine Diabetes-Anamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um den diabetischen Status zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird die anschließend eingeleitete Therapie oder Therapieempfehlung ausgerichtet. Neben der Betreuung stationärer Patienten besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung in der Diabetes-Ambulanz der Inneren Medizin II.
17	Schmerzdienst	Schmerztherapeutisches Konsil: Spezialisten des interdisziplinären Schmerzzentrums führen die Erstuntersuchung durch. Bei Bedarf werden weitere diagnostische Schritte eingeleitet und notwendige Termine für Zusatzuntersuchungen in anderen Kliniken oder durch niedergelassene Ärzte koordiniert. Am Ende der Diagnostik steht die detaillierte Besprechung des Behandlungsplans. Es besteht die Möglichkeit der stationären Betreuung oder der Betreuung in der Ambulanz des Interdisziplinären Schmerzzentrums.
18	Überleitungspflege	Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.
19	Brückenpflege	Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
20	Seelsorger	Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.
21	"Grüne Damen"	„Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Die Bezeichnung leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.

B-[12] Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Plastische und Handchirurgie

B-[12].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. G. Björn Stark
Pflegedienstleitung: Beate Schindler

FA-Bezeichnung:	Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Plastische und Handchirurgie
PLZ:	79106
Ort:	Freiburg
Straße:	Hugstetter Straße
Hausnummer:	55
URL:	http://www.plastische-chirurgie-freiburg.com
Email:	Simone.Holzhaeuser@uniklinik-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	2702817
Fax-Vorwahl:	0761
Fax:	2702501

B-[12].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
1	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	
2	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	
3	Plastische Chirurgie	
4	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	
5	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
6	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	
7	Gelenksersatzverfahren/ Endo-Prothetik	
8	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
9	Septische Knochenchirurgie	
10	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
11	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
12	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
13	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
14	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Ohne knöcherne Beteiligung, Weichteilverletzungen
15	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
16	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
17	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Weichteilverletzungen
18	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Weichteilverletzungen
19	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
20	Chirurgie der peripheren Nerven	Mikrochirurgie
21	Minimal-invasive endoskopische Operationen	Arthroskopie, Ästhetische Chirurgie, KTS
22	Plastisch rekonstruktive Eingriffe	
23	Spezialsprechstunde	Sprechstunden: Verbands- und BG-Sprechstunde, Mammachirurgie, Handchirurgie, Plastische Chirurgie bei Kindern, Nerven- und Plexuschirurgie, Lympherkrankungen und Gefäßanomalien, Plastische Chirurgie, Sarkomsprechstunde, Ästhetische Chirurgie
24	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	
25	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	
26	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung	
27	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde	
28	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Haut und Unterhaut	
29	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
30	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
31	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
32	Kosmetische/ plastische Mammachirurgie	
33	Spezialsprechstunde	Mammachirurgie-Sprechstunde
34	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
35	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
36	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
37	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
38	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
39	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
40	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	
41	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	
42	Spezialsprechstunde	

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
43	Diagnostik und Therapie von Krankheiten von Nerven, Nervenwurzeln und Nervenplexus	Plexussprechstunde
44	Spezialsprechstunde	Plexussprechstunde
45	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
46	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
47	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
48	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
49	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
50	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
51	Medizinische Zusatzleistung "uniklinik plus": Nasenkorrekturen und Kinnvergrößerung	Nase und Kinn sind für die harmonische Wirkung des menschlichen Gesichts und des Profils von entscheidender Bedeutung. Über Ihre individuellen Möglichkeiten einer Korrektur von Nasen- oder Kinnform beraten wir Sie gerne.
52	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	Interdisziplinäre Sarkomkonferenz
53	Medizinische Zusatzleistung "uniklinik plus": Korrekturen Ober- und Underlider	Lidkorrekturen werden im allgemeinen in örtlicher Betäubung durchgeführt. Individuell muss hierfür das richtige Verfahren ausgewählt werden. An den Unterlidern wird auf äußere Schnitte ganz verzichtet und durch den Bindehautsack operiert.
54	Kinderorthopädie	Kindliche Handfehlbildungen
55	Medizinische Zusatzleistung "uniklinik plus": Ohrenkorrekturen	Bei der Ohrkorrektur werden meistens abstehende Ohren angelegt oder besonders große Ohren verkleinert. Besonders große Ohrläppchen können ebenfalls verkleinert werden.
56	Spezialsprechstunde	
57	Medizinische Zusatzleistung "uniklinik plus": Facelifting	Zur nachhaltigen Behandlung von Alterserscheinungen des Gesichts und des Halses wenden wir auf den Einzelfall abgestimmte, auch endoskopisch durchgeführte Operationsmethoden an.
58	Kindertraumatologie	Verletzung von Kindern an der Hand, Gesichtsbereich, Verbrennung etc.
59	Medizinische Zusatzleistung "uniklinik plus": Faltenbehandlung	Kleine Fältchen, insbesondere im Stirn und Augenlidbereich (sog. Zornesfalten oder Krähenfüße) können durch Botox-Injektionen verbessert werden, ggf. muß im Abstand von einigen Monaten wiederholt eingespritzt werden. Im Lippenbereich oder an anderen Stellen im Gesicht kann eine Auffüllung der Falten mit Eigenfett erreicht werden. Dabei wird schonend Fett vom Bauch abgesaugt und das aufbereitete Fett in die Falten eingespritzt. Die Faltenbehandlung mit Hyaluronsäure wird ebenfalls angeboten.
60	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	Angeborene Handfehlbildungen, Hämangiome

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
61	Medizinische Zusatzleistung "uniklinik plus": Bauchdeckenstraffung	Nach einer starken, länger bestehenden Ausdehnung der Bauchdecke kommt es bei Frauen und Männern zu einem Auseinanderweichen der Bauchmuskulatur, die durch Diät oder Gymnastik nicht mehr zu beheben ist. Mit der Bauchdeckenstraffung steht eine gute Möglichkeit zur Verfügung, das als unschön empfundene Aussehen der Bauchdecke zu verbessern.
62	Spezialsprechstunde	Plastisch-chirurgische Kinderchirurgie
63	Medizinische Zusatzleistung "uniklinik plus": Fettabsaugung	Hartnäckige, weder einer Reduktionsdiät noch gezielter Gymnastik zugängliche Fettpolster kommen bei vielen Frauen und Männern vor. Mit einer gezielten, sorgfältigen Ultraschall-Absaugung des Unterhautfetts kann diese Problematik verbessert oder behoben werden.
64	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	Lymphödeme
65	Medizinische Zusatzleistung "uniklinik plus": Oberschenkelstraffung	Liegt nicht nur ein Fettüberschuss sondern eine erhebliche Hauterschlaffung vor, kann eine Oberschenkelstraffung erforderlich sein.
66	Plastisch rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	Transsexualismus u.ä.
67	Plastische Korrektureingriffe bei Adipositas	

B-[12].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Akupressur	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
2	Akupunktur	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
3	Atemgymnastik	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Pflege und der Zentralen Physiotherapie
4	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes des Klinikums, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterin sichert die poststationäre Versorgung und fungiert als Kernbetreuerin im Entlassungsmanagement.
5	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	In Zusammenarbeit mit den Berufsgenossenschaften
6	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Sterben ist der Weg zum Tod; zurück bleibt der Leichnam des Verstorbenen. Wir versorgen den Leichnam mit dem angemessenen Respekt und ermöglichen den Angehörigen einen würdevollen Abschied.
7	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	Auf ärztliche Anordnung, ein Zusatzangebot der Zentralen Physiotherapie; Einzel- und Gruppentherapien zu den verschiedenen Krankheitsbildern, u.a. auch nach Mc Millan.Ausstattung: 5x15m großes Therapiebecken im Neurozentrum und 4x10m großes Therapiebecken in der Medizinischen Klinik mit jeweils 35 Grad Wassertemperatur.

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
8	Bewegungstherapie	Auf ärztliche Anordnung, spezielle Leistungsangebote der Zentralen Physiotherapie:Akupunktmassage nach Penzel, Biofeedback zur Unterstützung der Inkontinenz-Therapie, Castillo Morales, Craniosakrale Therapie, Elektrotherapie, FBL (Funktionelle Bewegungslehre), FUT (Forced-Use-Therapie), Krankengymnastik an Geräten, Manuelle Therapie (Cyriax, Dorn Therapie, FBL, Maitland, McKenzie, Triggerpoint-Therapie, Therapie nach Perfetti), Medizinische Trainingstherapie, Myoreflextherapie, PNF (Propriozeptive neuromuskuläre Facilitation), Reflektorische Atemtherapie, Schlingentisch, Sensorische Integration, Sportphysiotherapie, Vojta.
9	Bobath-Therapie	Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage durch die Zentrale Physiotherapie.
10	Diabetiker-Schulung	Im Klinikum werden in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker angeboten.
11	Diät- und Ernährungsberatung	Ein Team von Ernährungsfachleuten berät Patienten und Angehörige in Ernährungs- und Diätfragen, bspw. bei Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht, Osteoporose, Magen-Darm-Beschwerden etc.
12	Entlassungsmanagement	Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
13	Ergotherapie	
14	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
15	Fußreflexzonenmassage	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
16	Kinästhetik	Bewegungskonzept im UKF: Ein von der Zentralen Physiotherapie und den Pflegenden entwickeltes Bewegungskonzept. Ziel ist eine schonende und aktivierende Patientenmobilisation. Es beinhaltet zentrale Aspekte des Bobath-Konzepts, der Kinästhetik und des Konzeptes Rückengerechter Patiententransfer.
17	Lymphdrainage	Auf ärztliche Anordnung, ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie - auch mit Bandagen
18	Massage	Auf ärztliche Anordnung; ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, das folgende Behandlungstechniken und -formen umfasst: Massagen: Klassische Massagen, Bindegewebs- und Kolonmassagen / Wärmeanwendungen: Heiße Rolle, Natur-Fango / Manuelle Lymphdrainage, Komplexe Physikalische Entstauungstherapie, Craniosakrale Therapie, Narbenbehandlungen, Reflexzonentherapie am Fuß, Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, Ultraschall/ Tensgerät, Elektrotherapie, Iontophorese, Ultraschall.
19	Medizinische Fußpflege	Angebot durch externe Anbieter
20	Naturheilverfahren	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebote des Zentrums für Naturheilkunde: Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Ernährungsmedizin, Neuraltherapie, Chirotherapie, Klassische Naturheilverfahren, Phytotherapie (Vgl. B-Teil).
21	Physikalische Therapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
22	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie:Erfahrene Physiotherapeuten beraten, betreuen und begleiten die Patienten während des stationären Aufenthalts und setzen die Behandlung darüber hinaus bei Bedarf auch ambulant fort.
23	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Der Psychologische Dienst des Tumorzentrums gibt Hilfestellungen beim Umgang mit der Krebserkrankung und damit verbundenen möglichen Ängsten. Die Angebote gelten selbstverständlich auch für die Angehörigen.

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
24	Rückenschule/ Haltungsschulung	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Brügger-Therapie
25	Schmerztherapie/ -management	Das Behandlungskonzept basiert auf einer multidisziplinären, multimodalenTherapie. Das bedeutet, dass Schmerzpatienten bei uns von verschiedenen Fachdisziplinen u. mit unterschiedlichen Methoden untersucht u. behandelt werden. Längerfristig sollte die bei uns eingeleitete Therapie durch spezielle Reha-Möglichkeiten ggf. mit schmerzpsychologischer Begleitung, konsequenter physio- sowie sport- und bewegungstherapeutischer Behandlung sowie einer Arbeits- und Sozialberatung abgerundet werden. Die chronische Schmerzkrankheit ist vielschichtig u. verlangt das medizinische Fachwissen verschiedener Disziplinen. In unserem Zentrum arbeiten daher Fachärzte unterschiedlicher Ausrichtung mit Spezialisten anderer Disziplinen eng zusammen. In regelmäßigen Besprechungen können so bestimmte Fragestellungen zum jeweiligen Patienten erörtert werden u. ohne große Zeitverluste in die Diagnostik u. Behandlung einfließen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.uniklinik-freiburg.de/schmerzzentrum
26	Sehschule/ Orthoptik	Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Abteilung Augenheilkunde
27	Spezielle Entspannungstherapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen
28	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegeexperten mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz unterstützen die Pflegenden in problematischen Pflegesituationen und gewährleisten die Weiterentwicklung der Pflege am Klinikum.
29	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Hals-Nasen-Ohren-Klinik
30	Stomatherapie und -beratung	Eine Leistung für Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Unsere Stomatherapeuten pflegen und betreuen die Betroffenen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
31	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
32	Wärme- u. Kälteanwendungen	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
33	Wirbelsäulengymnastik	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
34	Wundmanagement	Auf ärztliche Anordnung, z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
35	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de unter dem Begriff „Stiftungen und Vereine“ verfügbar.
36	Ambulante Pflege „Pflegenetz“	Qualifiziertes Fachpersonal des Klinikums unterstützt die Patienten auch zu Hause durch eine individuelle Hilfe rund um die Uhr. So können diese in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung bleiben.
37	Brückenpflege	Die Brückenpflege ermöglicht auch schwerstkranken Tumorpatienten in die häusliche Umgebung zurückzukehren. Pflegepersonal mit onkologischer Erfahrung koordiniert die häusliche Versorgung (Vgl. B-Teil Tumorzentrum).
38	Patientenring GmbH	Für die ambulante oder stationäre Behandlung sowie ggf. auch zu Hause werden z. T. sehr spezielle Arznei- und Verbandsmittel sowie Hilfsmittel verwendet. Der Patientenring sichert die lückenlose Versorgung.

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
39	Pflegerische Versorgung	Eine qualitativ hochwertige Pflege und die Zufriedenheit der Patienten sind oberstes Ziel des Klinikums. Qualität und Service werden kontinuierlich den Patientenerwartungen angepasst. Die Pflege ist nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert.
40	Pflegeüberleitung	Die Pflegeüberleitung erfolgt auf Anforderung im Rahmen des Entlassungsmanagements: In Absprache mit Patienten, Ärzten und Pflegenden der Stationen werden die Patienten über die Möglichkeiten der pflegerischen Versorgung zu Hause beraten.
41	Regionales RehaNetz	Damit auch im Anschluss an die Akutbehandlung eine hohe Qualität der Patientenversorgung gewährleistet ist, hat sich das Klinikum mit ausgesuchten Reha-Kliniken vernetzt, die einen hohen medizinischen Anspruch erfüllen.
42	Regionaler PflegeVerbund	Der vom Universitätsklinikum Freiburg gegründete Regionale PflegeVerbund sorgt für einen möglichst reibungslosen Übergang aus der stationären Versorgung im Klinikum in die ambulante Versorgung zu Hause.

B-[12].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Ein-Bett-Zimmer	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
4	Mutter-Kind-Zimmer	wird bei Bedarf aus 1- oder 2-Bettzimmer gestellt
5	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Auf allen Stationen und in den Ambulanzbereichen des Klinikums stehen rollstuhlgerechte Nasszellen zur Verfügung.
6	Rooming-In	bei Bedarf
7	Teeküche für Patienten	Auf allen Stationen besteht die Möglichkeit für Patienten, sich Tee und Kaffee zuzubereiten.
8	Unterbringung Begleitperson	Das Klinikum bietet für Begleitpersonen kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten, z.B. für Angehörige, die während des stationären Aufenthalts eines Patienten in dessen Nähe bleiben möchten. Auskünfte darüber erteilt jede Information. Für Eltern steht darüber hinaus das Elternhaus zur Verfügung.
9	Zwei-Bett-Zimmer	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
10	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
11	Elektrisch verstellbare Betten	Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
12	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	In fast allen Zimmern stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt. Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.
13	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	Ein Internetanschluss am Bett ist in einigen Kliniken vorhanden. Er kann zur therapeutischen Unterstützung – nur auf ärztliches Anraten – freigeschaltet werden. Auskunft erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stationen.
14	Kühlschrank	Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.
15	Rundfunkempfang am Bett	Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.
16	Telefon	Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außen erreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen und Patienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an den Automaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
17	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
18	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.
19	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
20	Bibliothek	Die Patientenbibliothek verfügt über 5.000 aktuelle Titel, die kostenlos auszuleihen sind. Im Zentralklinikum kommt einmal wöchentlich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter mit einer großen Auswahl an Romanen, Bestsellern, Sachbüchern, Krimis, Bildbänden und medizinischen Ratgebern auf die Stationen.
21	Cafeteria	Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
22	Faxempfang für Patienten	Für alle Patientinnen und Patienten besteht die Möglichkeit, Faxe zu empfangen. Auskunft über die entsprechenden Anschlussnummern erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Stationen.
23	Fitnessraum	Ein nach dem neusten Standard eingerichteter Fitnessraum in der Chirurgischen Klinik bietet Trainingsmöglichkeiten sowohl für die Patientinnen und Patienten als auch für die Beschäftigten des Klinikums.
24	Friseursalon	Direkt auf dem Klinikumsgelände gibt es einen Friseursalon, der auch auf Zweithaar spezialisiert ist. Er befindet sich im Durchgang zwischen der Medizinischen Klinik und der Chirurgischen Klinik im Erdgeschoss. Die Rufnummer ist: 0761/270-6116.
25	Internetzugang	In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.
26	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
27	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Regelmäßige Gottesdienste sowie Raum für ein Gebet, Stille und das persönliche Innehalten bieten die kirchlichen Einrichtungen des Klinikums.Die katholische „Klinikkirche Heilig Geist" befindet sich zwischen der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik und ist jeweils über das Erdgeschoss oder das Hauptgeschoss zugänglich.Die evangelische "Emmauskapelle" ist über die Station Czerny im Hauptgeschoss der Chirurgie erreichbar.Hauseigene Kapellen gibt es darüber hinaus im Dachgeschoss der Frauenklinik – zugänglich mit dem Aufzug in der Mittelhalle des Gebäudes - und neben der Psychiatrischen Ambulanz, Hauptstraße 5.
28	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
29	Kulturelle Angebote	Ob Musik, Tanz, Theater oder Clownerie – es tut immer gut, den Klinikalltag und die eventuelle persönliche Belastung für eine Weile zu vergessen. Das besondere Kulturangebot des Klinikums, das Kulturbonbon, bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. Über die aktuellen Veranstaltungen informieren die Aushänge in den Kliniken oder die Informationen.
30	Maniküre/ Pediküre	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin Maniküre und Pediküre in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
31	Parkanlage	Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
32	Rauchfreies Krankenhaus	In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
33	Wäscheservice	Nach Absprache besteht für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die Privatwäsche kostenlos in der Zentralwäscherei des Klinikums reinigen zu lassen.
34	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	“Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Der Name leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen. Zweimal im Monat organisieren die „Grünen Damen und Herren“ unterhaltsame Veranstaltungen wie Diavorträge, Reiseberichte, Film- oder Spielabende.Über das jeweilige Programm informieren die Aushänge auf den Stationen sowie die Fußnote „Kulturmenü“ auf dem Speiseplan.
35	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt. Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.
36	Dolmetscherdienste	Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-)Sprache.
37	Seelsorge	Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine Ökumenische Abendbesinnung statt.
38	Bistrowagen	In den Wartebereichen vor den Ambulanzen der HNO-Augenklinik, der Medizinischen und Chirurgischen Klinik bietet ein "Bistromobil" zwischen 10.00 und 12.00 Uhr täglich Getränke und Snacks an
39	Sozialdienst	Der Sozialdienst des Klinikums berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab.Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.
40	Geldautomat	Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
41	PatientenEcho	Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
42	Eigenblutspende	Eventuell kann bei geplanten Operationen eine Eigenblutspende sinnvoll oder notwendig sein. Die Eigenblutspende wird im Blutspendedienst des Universitätsklinikums Freiburg nach Terminabsprache durchgeführt.
43	Studierende der Medizin	Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am Besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.

B-[12].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten:	696

B-[12].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[12].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S62	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes und der Hand	48
2	L03	Diffuse Entzündung des Bindegewebes	35
3	S66	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Handgelenkes und der Hand	31
4	M86	Entzündung des Knochenmarkes	30
5	S68	Unfallbedingtes Abtrennen an Handgelenk und Hand	26
6	C49	Krebs sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe	22
7	M84	Veränderungen der Knochenkontinuität (lückenlose Oberfläche)	21
8	C50	Krebs der Brustdrüse	21
9	S64	Verletzung von Nerven in Höhe des Handgelenkes und der Hand	20
10	S61	Offene Wunde des Handgelenkes und der Hand	18
11	T81	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht eingeordnet	17
12	M19	Sonstige Erkrankung von Gelenken	17
13	M18	Erkrankung des Daumensattelgelenkes	15
14	T20	Verbrennung oder Verätzung des Kopfes und des Halses	14
15	L90	Krankheiten der Haut mit Gewebsschwund	14
16	M20	Erworbene Deformation (Formänderung) der Finger und Zehen	13
17	M72	Geschwulst von kollagenem Bindegewebe	12

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
18	E66	Fettleibigkeit	11
19	C44	Sonstiger Hautkrebs	11
20	M67	Sonstige Krankheiten der Gelenkinnenhaut und der Sehnen	10
21	G56	Nervenschädigung eines Nervens der oberen Gliedmaße	10
22	S63	Verrenkung, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern in Höhe des Handgelenkes und der Hand	10
23	E65	Lokalisierte Fettsucht (Adipositas)	10
24	N62	Vergrößerung der Brustdrüse (durch Zellwachstum)	10
25	T89	Sonstige näher bezeichnete Komplikationen einer Verletzung (Trauma)	8
26	M62	Sonstige Muskelkrankheiten	8
27	T23	Verbrennung oder Verätzung des Handgelenkes und der Hand	8
28	S81	Offene Wunde des Unterschenkels	7
29	L89	Druckgeschwür an Haut oder Schleimhaut (Wundliegen)	6
30	S56	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Unterarmes	6

B-[12].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S62.6	Fraktur eines sonstigen Fingers	34
2	S65.5	Verletzung eines oder mehrerer Blutgefäße sonstiger Finger	26
3	S61.1	Offene Wunde eines oder mehrerer Finger mit Schädigung des Nagels	21
4	S61.8	Offene Wunde sonstiger Teile des Handgelenkes und der Hand	21
5	M84.1	Nichtvereinigung der Frakturenden [Pseudarthrose]	19
6	S68.1	Traumatische Amputation eines sonstigen einzelnen Fingers (komplett) (partiell)	16
7	L03.1	Phlegmone an sonstigen Teilen der Extremitäten	16
8	L03.0	Phlegmone an Fingern und Zehen	16
9	C50.9	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, nicht näher bezeichnet	16
10	L89.2	Dekubitus 2. Grades	15
11	S66.1	Verletzung der Beugemuskeln und -sehnen sonstiger Finger in Höhe des Handgelenkes und der Hand	14
12	L90.5	Narben und Fibrosen der Haut	13
13	M86.4	Chronische Osteomyelitis mit Fistel	13
14	C49.2	Bösartige Neubildung: Bindegewebe und andere Weichteilgewebe der unteren Extremität, einschließlich Hüfte	12
15	S62.5	Fraktur des Daumens	11
16	M72.0	Fibromatose der Palmarfaszie [Dupuytren-Kontraktur]	11
17	M19.1	Posttraumatische Arthrose sonstiger Gelenke	10
18	M20.1	Hallux valgus (erworben)	10
19	M18.1	Sonstige primäre Rhizarthrose	10
20	T20.2	Verbrennung 2. Grades des Kopfes und des Halses	10
21	S64.1	Verletzung des N. medianus in Höhe des Handgelenkes und der Hand	9

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
22	S64.4	Verletzung der Nn. digitales sonstiger Finger	8
23	S66.3	Verletzung der Streckmuskeln und -sehnen sonstiger Finger in Höhe des Handgelenkes und der Hand	8
24	M62.0	Muskeldiastase	8
25	T89.0	Komplikationen einer offenen Wunde	8
26	M67.1	Sonstige Sehnen- (Scheiden-) Kontraktur	8
27	S21.1	Offene Wunde der vorderen Thoraxwand	7
28	S62.0	Fraktur des Os scaphoideum der Hand	7
29	M86.1	Sonstige akute Osteomyelitis	6

B-[12].7 Prozeduren nach OPS

B-[12].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-893	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	334
2	5-840	Operationen an Sehnen der Hand	154
3	5-902	Freie Hautverpflanzung, Empfängerstelle	99
4	5-900	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut	82
5	5-911	Gewebeverringerung an Haut und Unterhaut	79
6	5-903	Lokale plastische Operation mit Hautlappen an Haut und Unterhaut	63
7	5-782	Ausschneiden und (Teil-)Entfernung von erkranktem Knochengewebe	62
8	5-857	Wiederherstellungsoperationen mit lokalen Lappen an Muskeln und Muskelhüllen (Faszien)	59
9	5-894	Lokales Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	56
10	5-984	Operationstechnik kleinstmögliche Eingriffe	55
11	5-858	Entnahme und Verpflanzung von Muskel, Sehne und Muskelhülle (Faszie) mit operativer Verbindung kleinster Blutgefäße	50
12	5-044	Naht der Nervenhülle eines Nerven und Nervengeflechtes, primär	49
13	5-916	Vorübergehende Deckung von Weichteildefekten	43
14	5-787	Entfernung von Knochenvereinigungsmaterial (Osteosynthesematerial)	41
15	5-846	Gelenkversteifung an Gelenken der Hand	39
16	5-795	Operative Wiedereinrichtung eines einfachen Knochenbruches an kleinen Knochen	39
17	5-852	Herausschneiden von Muskel, Sehne und Muskelhülle (Faszie)	38
18	5-780	Einschneiden am Knochen, infiziertes und nicht infiziertes Gewebe	35
19	5-056	Freilegung (von Verwachsungen) und Druckentlastungsoperation eines Nerven	34
20	5-546	Plastische Wiederherstellungsoperation von Bauchwand und Bauchfell	32
21	5-895	Vollständige und ausgedehntes Ausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	31
22	5-784	Verpflanzung und Verlagerung von Knochen	30
23	5-388	Naht von Blutgefäßen	30
24	5-921	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen	29

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
25	5-786	Knochenvereinigung	29
26	5-796	Operative Wiedereinrichtung eines Mehrfragment-Knochenbruches an kleinen Knochen	27
27	5-783	Entnahme eines Knochenstückes zur Verpflanzung	27
28	5-788	Operationen an Mittelfußknochen und Zehenendglied des Fußes	25
29	5-898	Operationen am Nagelorgan (Finger-, Fußzehennagel)	24
30	5-841	Operationen an Bändern der Hand	23

B-[12].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-893.09	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kleinflächig: Hand	80
2	5-893.19	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Hand	77
3	5-900.09	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Hand	66
4	8-190.10	Spezielle Verbandstechniken: Kontinuierliche Sogbehandlung bei einer Vakuumversiegelung: Bis 7 Tage	60
5	5-044.4	Epineurale Naht eines Nerven und Nervenplexus, primär: Nerven Hand	42
6	5-916.a0	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumversiegelung: An Haut und Unterhaut	38
7	5-911.0b	Gewebereduktion an Haut und Unterhaut: Gewebsreduktionsplastik (Straffungsoperation): Bauchregion	38
8	5-893.1f	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Unterschenkel	33
9	5-546.2	Plastische Rekonstruktion von Bauchwand und Peritoneum: Plastische Rekonstruktion der Bauchwand	32
10	5-903.3b	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Insellappenplastik, kleinflächig: Bauchregion	28
11	5-840.61	Operationen an Sehnen der Hand: Naht, primär: Beugesehnen Langfinger	27
12	5-840.64	Operationen an Sehnen der Hand: Naht, primär: Strecksehnen Langfinger	26
13	5-846.4	Arthrodese an Gelenken der Hand: Interphalangealgelenk, einzeln	24
14	5-893.1e	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Oberschenkel und Knie	24
15	5-786.1	Osteosynthese von Knochen: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage	20
16	5-902.4f	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle: Spalthaut, großflächig: Unterschenkel	19
17	5-783.0	Entnahme eines Knochentransplantates: Spongiosa, eine Entnahmestelle	19
18	5-893.1g	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Fuß	17
19	5-893.1a	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Brustwand und Rücken	16
20	5-056.40	Neurolyse und Dekompression eines Nerven: Nerven Hand: Offen chirurgisch	16
21	5-901.0e	Freie Hauttransplantation, Entnahmestelle: Spalthaut: Oberschenkel und Knie	14
22	8-800.7f	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	14
23	5-893.18	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Unterarm	14

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
24	5-898.3	Operationen am Nagelorgan: Naht am Nagelbett	13
25	5-782.6a	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Totale Resektion eines Knochens: Karpale	13
26	5-784.0a	Knochentransplantation und -transposition: Transplantation von Spongiosa, autogen: Karpale	13
27	5-795.2c	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage: Phalangen Hand	12
28	5-388.23	Naht von Blutgefäßen: Arterien Unterarm und Hand: Aa. digitales palmares communes	12
29	5-860.6	Replantation obere Extremität: Replantation eines Fingers	12
30	5-884.2	Mammareduktionsplastik: Mit gestieltem Brustwarzentransplantat	11

B-[12].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Verbands- und BG-Sprechstunde	Schwerpunkte der Sprechstunde sind Versorgung von Wunden, Verbandswechsel und die Behandlung von Patienten durch den Durchgangsarzt.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
2	Mammachirurgie	Schwerpunkte sind: Brustverkleinerung (Bruststraffung / Pexie), Mammaaugmentation / Brustvergrößerung, Brustdeformität sowie Männerbrust / Gynäkomastie	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
3	Handchirurgie	Als Haus der Maximalversorgung bieten wir auch in der Spezialdisziplin Handchirurgie das gesamte Leistungsspektrum an. Dazu zählt die moderne Patientenversorgung mit konservativen und - falls erforderlich - operativen Behandlungen. Die elektiven, planbaren Operationen werden zum größten Teil ambulant durchgeführt. Die Notfallversorgung von handverletzten Patientinnen und Patienten wird in unserem Hause rund um die Uhr durchgeführt, wobei wir als größtes Replantationszentrum den gesamten südbadischen Raum versorgen.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
4	Plastische Chirurgie bei Kindern	Es werden unter anderem folgende Eingriffe durchgeführt: Korrektur von Fehlbildungen der Hand, Narbenkorrekturen, Entfernung von Blutschwämmen (Hämangiomen, dabei interdisziplinäre Therapieplanung), Rekonstruktion von Ohrfehlbildungen, Ohranlegeplastiken, Rekonstruktion bei Nervenschädigungen, insbesondere des Gesichtsnerven sowie des Armnervengeflechtes (Plexus brachialis), Profilkorrekturen, Therapie von Verbrennungen, Entfernung von Muttermalen (Nävi). Modernste operative Verfahren kommen hierbei zur Anwendung, um für die Patienten ein optimales funktionelles und ästhetisches Ergebnis zu erreichen. Durch die Spezialsprechstunde für Kinder versucht unser Team, den speziellen Ansprüchen von Kindern und Ihren Eltern gerecht zu werden. Dadurch ist eine intensive Beratung der kleinen Patienten und ihrer Eltern sowie eine schnelle Kommunikation mit dem zuweisenden Arzt und letztendlich eine optimale Therapie möglich.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
5	Nerven- und Plexuschirurgie	Es werden hier unter anderem folgende Eingriffe durchgeführt: Operationen von Nervenkompressionssyndromen, auch endoskopisch, Entfernung von Tumoren, Neurolysen (Lösen von Vernarbungen, die den Nerven beeinträchtigen), Eingriffe und Kontinuitätswiederherstellung bei Läsionen im gesamten peripheren Nervensystem, Operationen bei Verletzungen des Armplexus (Plexus brachialis) oder Beinplexus (Plexus lumbosacralis), Rekonstruktionen bei Lähmungen des Gesichtsnerven (N. facialis Läsion), Sehnen und Muskeltransfers (motorische Ersatzplastiken). Eine fachübergreifende Zusammenarbeit mit Kollegen anderer Disziplinen wie Neurologie oder Schmerztherapie hilft eine optimale Diagnostik durchzuführen und ein optimales individuelles Therapiekonzept "massgeschneidert" zu erstellen Dafür geeignete Eingriffe können selbstverständlich mit dem Sicherheitsstandard einer grossen Klinik auch ambulant durchgeführt werden.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
6	Lympherkrankungen und Gefäßanomalien, Hämangiomsprechstunde	Die Földi-Klinik in Hinterzarten/Schwarzwald wird geleitet von Frau Cherärztin Dr. med. Etelka Földi, Präsidentin der internationalen Gesellschaft für Lymphologie, und ist seit vielen Jahren weltweit eine der wenigen und renommiertesten Spezialeinrichtungen für Patienten mit Lymphproblemen. Die seit längerem bestehende Kooperation mit der Abteilung für Plastische- und Handchirurgie am Universitätsklinikum Freiburg (Ärztlicher Direktor Prof. Dr.med. Björn Stark,) wurde jetzt zur weiteren Verbesserung der integrierten Versorgung erheblich intensiviert. Von vorneherein erfolgt eine gemeinsame interdisziplinäre Therapieplanung im Team, da es wichtig ist, dass bei den Operationen eine intensive lymphologische Vor- und Nachbehandlung erfolgt, und die Patienten werden auch direkt in der Földiklinik vom dem spezialisierten plastischen Chirurgen Dr.med. Gunther Felmerer mit betreut.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
7	Plastische Chirurgie	Die Kenntnisse in diesem Gebiet werden in einer 6-jährigen Facharztausbildung erworben. Zu der Plastischen Chirurgie gehören insbesondere die Wiederherstellungschirurgie, die Verbrennungsmedizin, die periphere Nervenchirurgie, die ästhetische Chirurgie und die Handchirurgie. Für die Erlangung der Bereichsbezeichnung für die spezielle Handchirurgie ist eine weitere 3-jährige Ausbildung von den Ärztekammern vorgesehen. Die Abteilung für Plastische und Handchirurgie am Universitätsklinikum Freiburg ist eine der wenigen eigenständigen Abteilungen für dieses Gebiet bzw. den Bereich und verfügt über die volle Weiterbildungsermächtigung für beides. In unserer Abteilung wird Ihnen nicht nur das gesamte Spektrum der Plastischen Chirurgie und der Handchirurgie angeboten, sondern es stehen auch noch Spezialisten für die einzelnen Spezialgebiete zur Verfügung.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
8	Sarkomsprechstunde	In der Sarkomsprechstunde werden erwachsene Patienten mit Weichteilsarkom beraten und ggf. einer Operation zugeführt. Im Vordergrund steht die radikale Tumorentfernung bei gleichzeitig bestmöglichem Erhalt der Funktion. Hierfür sind unter Umständen Weichteilverlagerungen (so genannte Lappenplastiken) notwendig. Die hoch spezialisierte operative Therapie ist in ein interdisziplinäres Gesamtkonzept (Sarkomkonferenz) eingebunden.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)

B-[12].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[12].9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-787	Entfernung von Knochenvereinigungsmaterial (Osteosynthesematerial)	82
2	5-840	Operationen an Sehnen der Hand	80
3	5-795	Operative Wiedereinrichtung eines einfachen Knochenbruches an kleinen Knochen	46
4	5-841	Operationen an Bändern der Hand	28
5	5-056	Freilegung (von Verwachsungen) und Druckentlastungsoperation eines Nerven	28
6	5-044	Naht der Nervenhülle eines Nerven und Nervengeflechtes, primär	21
7	5-790	Geschlossene Wiedereinrichtung eines Knochenbruches oder Epiphysenlösung mit Knochenvereinigung	18
8	5-849	Andere Operationen an der Hand	14
9	5-796	Operative Wiedereinrichtung eines Mehrfragment-Knochenbruches an kleinen Knochen	13
10	1-697	Spiegelung eines Gelenkes	12

B-[12].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft hat:

1. Prof. Dr. Norbert Südkamp - ärztlicher Direktor des Departments Orthopädie und Traumatologie
2. Ständiger Vertreter: Prof. Dr. Björn Stark - ärztlicher Direktor der Abteilung Plastische und Handchirurgie

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Ja
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[12].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Endoskop	
2	Laser	
3	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	
4	Nervenstimulator	

B-[12].12 Personelle Ausstattung

B-[12].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	14
Kommentar dazu:	davon 3 Gastärzte
Davon Fachärzte:	5

Kommentar dazu:	4 Fachärzte für Plastische Chirurgie, 3 Fachärzte für ZB Handchirurgie, 2 Fachärzte für Allgemeine Chirurgie, davon 1 Facharzt mit ZB Handchirurgie und 1 Facharzt mit TG plastisch-chirurgische Intensivmedizin und Verbrennungsmedizin; plastisch-chirurgische Labormedizin.
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

B-[12].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Allgemeine Chirurgie
2	Plastische und Ästhetische Chirurgie

B-[12].12.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatzweiterbildung
1	Handchirurgie
2	Intensivmedizin
3	Labordiagnostik
4	Manuelle Medizin / Chirotherapie
5	Notfallmedizin
6	Plastische Operationen

B-[12].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt:	23,75
Kommentar dazu:	12 Stellen (13 Personen) im OP, 11,75 Stellen (14 Personen) auf Station
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):	23,75
Kommentar dazu:	22,75 Gesundheits- und Krankenpflegerinnen, 1 Serviceassistentin und Stations-Pflege
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):	12
Kommentar dazu:	13 Personen auf 12 Stellen und OP-Personal

B-[12].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Arzthelfer	5 Arzthelferinnen, die zum größten Teil auf den Stationen zur Unterstützung des Arztdienstes eingesetzt sind.
2	Diätassistenten	Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.
3	Masseure/ Medizinische Bademeister	Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.
4	Physiotherapeuten	Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
5	Podologen	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
6	Psychologen	Auf ärztliche Anordnung
7	Sozialarbeiter	Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Sozialarbeiter werden im Rahmen des Entlassungsmanagements (ELMA) angefordert.
8	Sozialpädagogen	Auf ärztliche Anordnung
9	Stomatherapeuten	Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
10	Wundmanager	Die Wundmanager betreuen Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden. Neben der Betreuung der ambulanten Patienten in den Wundsprechstunden der Hautklinik sowie in der Allgemein und Viszeralchirugie werden auch stationäre und teilstationäre Wundpatienten mit behandelt. Bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile in anderen Fachabteilungen erbracht.
11	Ernährungsmediziner	Ernährungsmedizinisches Konsil: Ärzte mit ernährungsmedizinischer Expertise führen eine Ernährungsanamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um das Risikoprofil eines Patienten (Über- und Untergewicht, Fehl- und Mangelernährung) zu ermitteln. Ist eine orale Ernährung nicht möglich, werden die verschiedenen Methoden der künstlichen Ernährung angewandt. Dabei wird die enterale Ernährung der parenteralen Ernährung möglichst vorgezogen.
12	Diabetologen	Diabetologisches Konsil: Diabetes-Spezialisten führen eine Diabetes-Anamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um den diabetischen Status zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird die anschließend eingeleitete Therapie oder Therapieempfehlung ausgerichtet. Neben der Betreuung stationärer Patienten besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung in der Diabetes-Ambulanz der Inneren Medizin II.

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
13	Schmerzdienst	Schmerztherapeutisches Konsil: Spezialisten des interdisziplinären Schmerzzentrums führen die Erstuntersuchung durch. Bei Bedarf werden weitere diagnostische Schritte eingeleitet und notwendige Termine für Zusatzuntersuchungen in anderen Kliniken oder durch niedergelassene Ärzte koordiniert. Am Ende der Diagnostik steht die detaillierte Besprechung des Behandlungsplans. Es besteht die Möglichkeit der stationären Betreuung oder der Betreuung in der Ambulanz des Interdisziplinären Schmerzzentrums.
14	Überleitungspflege	Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.
15	Brückenpflege	Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.
16	Seelsorger	Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.
17	"Grüne Damen"	„Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Die Bezeichnung leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.

B-[13] Chirurgische Universitätsklinik - Department Orthopädie und Traumatologie

B-[13].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. Norbert Südkamp
Pflegedienstleitung: Beate Schindler

Die Fachabteilung für Orthopädie und Traumatologie ist nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert.

FA-Bezeichnung:	Chirurgische Universitätsklinik - Department Orthopädie und Traumatologie
PLZ:	79106
Ort:	Freiburg
Straße:	Hugstetter Straße
Hausnummer:	55
URL:	http://www.uniklinik-freiburg.de/dot/live/index.html
Email:	norbert.suedkamp@uniklinik-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	2702699
Fax-Vorwahl:	0761
Fax:	2702783

B-[13].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(2300) Orthopädie
2	(3755) Wirbelsäulenchirurgie

B-[13].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
1	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
2	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	
3	Gelenksersatzverfahren/ Endo-Prothetik	
4	Septische Knochenchirurgie	
5	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
6	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
7	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
8	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
9	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
10	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
11	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
12	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
13	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
14	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
15	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
16	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
17	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
18	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
19	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
20	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
21	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
22	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
23	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
24	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
25	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
26	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
27	Kinderorthopädie	
28	Spezialsprechstunde	Ambulanzen: Allgemeine Unfallchirurgie, Kindertraumatologie, Endoprothetik, Schulter, Knie/Knorpel, Fuß, Kinderorthopädie, Allgemeine Orthopädie / Rheumatologie.
29	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
30	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	

B-[13].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Akupressur	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
2	Akupunktur	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
3	Atemgymnastik	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Pflege und der Zentralen Physiotherapie

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
4	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes des Klinikums, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterin sichert die poststationäre Versorgung und fungiert als Kernbetreuerin im Entlassungsmanagement.
5	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Sterben ist der Weg zum Tod; zurück bleibt der Leichnam des Verstorbenen. Wir versorgen den Leichnam mit dem angemessenen Respekt und ermöglichen den Angehörigen einen würdevollen Abschied.
6	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	Auf ärztliche Anordnung, ein Zusatzangebot der Zentralen Physiotherapie; Einzel- und Gruppentherapien zu den verschiedenen Krankheitsbildern, u.a. auch nach Mc Millan.Ausstattung: 5x15m großes Therapiebecken im Neurozentrum und 4x10m großes Therapiebecken in der Medizinischen Klinik mit jeweils 35 Grad Wassertemperatur.
7	Bewegungstherapie	Auf ärztliche Anordnung, spezielle Leistungsangebote der Zentralen Physiotherapie:Akupunktmassage nach Penzel, Biofeedback zur Unterstützung der Inkontinenz-Therapie, Castillo Morales, Craniosakrale Therapie, Elektrotherapie, FBL (Funktionelle Bewegungslehre), FUT (Forced-Use-Therapie), Krankengymnastik an Geräten, Manuelle Therapie (Cyriax, Dorn Therapie, FBL, Maitland, McKenzie, Triggerpoint-Therapie, Therapie nach Perfetti), Medizinische Trainingstherapie, Myoreflextherapie, PNF (Propriozeptive neuromuskuläre Facilitation), Reflektorische Atemtherapie, Schlingentisch, Sensorische Integration, Sportphysiotherapie, Vojta.
8	Bobath-Therapie	Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage durch die Zentrale Physiotherapie.
9	Diabetiker-Schulung	Im Klinikum werden in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker angeboten.
10	Diät- und Ernährungsberatung	Ein Team von Ernährungsfachleuten berät Patienten und Angehörige in Ernährungs- und Diätfragen, bspw. bei Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht, Osteoporose, Magen-Darm-Beschwerden etc.
11	Entlassungsmanagement	Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
12	Ergotherapie	Auf ärztliche Anordnung, in Zusammenarbeit mit der Ergotherapieabteilung
13	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
14	Fußreflexzonenmassage	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
15	Kinästhetik	Bewegungskonzept im UKF: Ein von der Zentralen Physiotherapie und den Pflegenden entwickeltes Bewegungskonzept. Ziel ist eine schonende und aktivierende Patientenmobilisation. Es beinhaltet zentrale Aspekte des Bobath-Konzepts, der Kinästhetik und des Konzeptes Rückengerechter Patiententransfer.
16	Lymphdrainage	Auf ärztliche Anordnung, ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie - auch mit Bandagen
17	Massage	Auf ärztliche Anordnung; ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, das folgende Behandlungstechniken und -formen umfasst: Massagen: Klassische Massagen, Bindegewebs- und Kolonmassagen / Wärmeanwendungen: Heiße Rolle, Natur-Fango / Manuelle Lymphdrainage, Komplexe Physikalische Entstauungstherapie, Craniosakrale Therapie, Narbenbehandlungen, Reflexzonentherapie am Fuß, Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, Ultraschall/ Tensgerät, Elektrotherapie, Iontophorese, Ultraschall.

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
18	Medizinische Fußpflege	Bei Bedarf Angebot durch externe Anbieter
19	Naturheilverfahren	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebote des Zentrums für Naturheilkunde: Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Ernährungsmedizin, Neuraltherapie, Chirotherapie, Klassische Naturheilverfahren, Phytotherapie (Vgl. B-Teil).
20	Osteopathie/ Chiropraktik	
21	Physikalische Therapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
22	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie:Erfahrene Physiotherapeuten beraten, betreuen und begleiten die Patienten während des stationären Aufenthalts und setzen die Behandlung darüber hinaus bei Bedarf auch ambulant fort.
23	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Speziell: posttraumatisches Stress-Syndrom
24	Rückenschule/ Haltungsschulung	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Brügger-Therapie
25	Schmerztherapie/ -management	Das Behandlungskonzept basiert auf einer multidisziplinären, multimodalenTherapie. Das bedeutet, dass Schmerzpatienten bei uns von verschiedenen Fachdisziplinen u. mit unterschiedlichen Methoden untersucht u. behandelt werden. Längerfristig sollte die bei uns eingeleitete Therapie durch spezielle Reha-Möglichkeiten ggf. mit schmerzpsychologischer Begleitung, konsequenter physio- sowie sport- und bewegungstherapeutischer Behandlung sowie einer Arbeits- und Sozialberatung abgerundet werden. Die chronische Schmerzkrankheit ist vielschichtig u. verlangt das medizinische Fachwissen verschiedener Disziplinen. In unserem Zentrum arbeiten daher Fachärzte unterschiedlicher Ausrichtung mit Spezialisten anderer Disziplinen eng zusammen. In regelmäßigen Besprechungen können so bestimmte Fragestellungen zum jeweiligen Patienten erörtert werden u. ohne große Zeitverluste in die Diagnostik u. Behandlung einfließen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.uniklinik-freiburg.de/schmerzzentrum
26	Sehschule/ Orthoptik	Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Abteilung Augenheilkunde
27	Spezielle Entspannungstherapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen
28	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegeexperten mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz unterstützen die Pflegenden in problematischen Pflegesituationen und gewährleisten die Weiterentwicklung der Pflege am Klinikum.
29	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Hals-Nasen-Ohren-Klinik
30	Stomatherapie und -beratung	Eine Leistung für Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Unsere Stomatherapeuten pflegen und betreuen die Betroffenen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
31	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
32	Wärme- u. Kälteanwendungen	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
33	Wirbelsäulengymnastik	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
34	Wundmanagement	Auf ärztliche Anordnung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
35	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de unter dem Begriff „Stiftungen und Vereine“ verfügbar.
36	Ambulante Pflege „Pflegenetz“	Qualifiziertes Fachpersonal des Klinikums unterstützt die Patienten auch zu Hause durch eine individuelle Hilfe rund um die Uhr. So können diese in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung bleiben.
37	Brückenpflege	Die Brückenpflege ermöglicht auch schwerstkranken Tumorpatienten in die häusliche Umgebung zurückzukehren. Pflegepersonal mit onkologischer Erfahrung koordiniert die häusliche Versorgung (Vgl. B-Teil Tumorzentrum).
38	Patientenring GmbH	Für die ambulante oder stationäre Behandlung sowie ggf. auch zu Hause werden z. T. sehr spezielle Arznei- und Verbandsmittel sowie Hilfsmittel verwendet. Der Patientenring sichert die lückenlose Versorgung.
39	Pflegerische Versorgung	Eine qualitativ hochwertige Pflege und die Zufriedenheit der Patienten sind oberstes Ziel des Klinikums. Qualität und Service werden kontinuierlich den Patientenerwartungen angepasst. Die Pflege ist nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert.
40	Pflegeüberleitung	Die Pflegeüberleitung erfolgt auf Anforderung im Rahmen des Entlassungsmanagements: In Absprache mit Patienten, Ärzten und Pflegenden der Stationen werden die Patienten über die Möglichkeiten der pflegerischen Versorgung zu Hause beraten.
41	Regionales RehaNetz	Damit auch im Anschluss an die Akutbehandlung eine hohe Qualität der Patientenversorgung gewährleistet ist, hat sich das Klinikum mit ausgesuchten Reha-Kliniken vernetzt, die einen hohen medizinischen Anspruch erfüllen.
42	Regionaler PflegeVerbund	Der vom Universitätsklinikum Freiburg gegründete Regionale PflegeVerbund sorgt für einen möglichst reibungslosen Übergang aus der stationären Versorgung im Klinikum in die ambulante Versorgung zu Hause.

B-[13].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Ein-Bett-Zimmer	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
4	Mutter-Kind-Zimmer	
5	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Auf allen Stationen und in den Ambulanzbereichen des Klinikums stehen rollstuhlgerechte Nasszellen zur Verfügung.
6	Rooming-In	

#	Serviceangebot	Erläuterungen
7	Unterbringung Begleitperson	Das Klinikum bietet für Begleitpersonen kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten, z.B. für Angehörige, die während des stationären Aufenthalts eines Patienten in dessen Nähe bleiben möchten. Auskünfte darüber erteilt jede Information. Für Eltern steht darüber hinaus das Elternhaus zur Verfügung.
8	Zwei-Bett-Zimmer	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
9	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
10	Balkon/ Terrasse	
11	Elektrisch verstellbare Betten	Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
12	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	In fast allen Zimmern stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt.Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.
13	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	Ein Internetanschluss am Bett ist in einigen Kliniken vorhanden. Er kann zur therapeutischen Unterstützung – nur auf ärztliches Anraten – freigeschaltet werden. Auskunft erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stationen.
14	Kühlschrank	Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.
15	Rundfunkempfang am Bett	Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.
16	Telefon	Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außen erreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen und Patienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an den Automaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
17	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
18	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.
19	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
20	Bibliothek	Die Patientenbibliothek verfügt über 5.000 aktuelle Titel, die kostenlos auszuleihen sind. Im Zentralklinikum kommt einmal wöchentlich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter mit einer großen Auswahl an Romanen, Bestsellern, Sachbüchern, Krimis, Bildbänden und medizinischen Ratgebern auf die Stationen.
21	Cafeteria	Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
22	Faxempfang für Patienten	Für alle Patientinnen und Patienten besteht die Möglichkeit, Faxe zu empfangen. Auskunft über die entsprechenden Anschlussnummern erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Stationen.
23	Fitnessraum	Ein nach dem neusten Standard eingerichteter Fitnessraum in der Chirurgischen Klinik bietet Trainingsmöglichkeiten sowohl für die Patientinnen und Patienten als auch für die Beschäftigten des Klinikums.
24	Friseursalon	Direkt auf dem Klinikumsgelände gibt es einen Friseursalon, der auch auf Zweithaar spezialisiert ist. Er befindet sich im Durchgang zwischen der Medizinischen Klinik und der Chirurgischen Klinik im Erdgeschoss. Die Rufnummer ist: 0761/270-6116.
25	Internetzugang	In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.
26	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
27	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Regelmäßige Gottesdienste sowie Raum für ein Gebet, Stille und das persönliche Innehalten bieten die kirchlichen Einrichtungen des Klinikums.Die katholische „Klinikkirche Heilig Geist" befindet sich zwischen der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik und ist jeweils über das Erdgeschoss oder das Hauptgeschoss zugänglich.Die evangelische "Emmauskapelle" ist über die Station Czerny im Hauptgeschoss der Chirurgie erreichbar.Hauseigene Kapellen gibt es darüber hinaus im Dachgeschoss der Frauenklinik – zugänglich mit dem Aufzug in der Mittelhalle des Gebäudes - und neben der Psychiatrischen Ambulanz, Hauptstraße 5.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
28	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
29	Kulturelle Angebote	Ob Musik, Tanz, Theater oder Clownerie – es tut immer gut, den Klinikalltag und die eventuelle persönliche Belastung für eine Weile zu vergessen. Das besondere Kulturangebot des Klinikums, das Kulturbonbon, bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. Über die aktuellen Veranstaltungen informieren die Aushänge in den Kliniken oder die Informationen.
30	Maniküre/ Pediküre	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin Maniküre und Pediküre in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
31	Parkanlage	Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
32	Rauchfreies Krankenhaus	In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
33	Wäscheservice	Nach Absprache besteht für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die Privatwäsche kostenlos in der Zentralwäscherei des Klinikums reinigen zu lassen.
34	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	“Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Der Name leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen. Zweimal im Monat organisieren die „Grünen Damen und Herren“ unterhaltsame Veranstaltungen wie Diavorträge, Reiseberichte, Film- oder Spielabende.Über das jeweilige Programm informieren die Aushänge auf den Stationen sowie die Fußnote „Kulturmenü“ auf dem Speiseplan.
35	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt. Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.
36	Dolmetscherdienste	Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-)Sprache.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
37	Seelsorge	Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine Ökumenische Abendbesinnung statt.
38	Bistrowagen	In den Wartebereichen vor den Ambulanzen der HNO-Augenklinik, der Medizinischen und Chirurgischen Klinik bietet ein "Bistromobil" zwischen 10.00 und 12.00 Uhr täglich Getränke und Snacks an.
39	Sozialdienst	Der Sozialdienst des Klinikums berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab.Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.
40	Geldautomat	Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
41	PatientenEcho	Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
42	Eigenblutspende	Eventuell kann bei geplanten Operationen eine Eigenblutspende sinnvoll oder notwendig sein. Die Eigenblutspende wird im Blutspendedienst des Universitätsklinikums Freiburg nach Terminabsprache durchgeführt.
43	Studierende der Medizin	Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am Besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.

B-[13].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten:	3803

B-[13].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[13].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S06	Verletzung des Schädelinneren	704
2	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	266
3	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter und des Oberarmes	237
4	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	231
5	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule und des Beckens	208
6	S52	Knochenbruch des Unterarmes	189
7	M23	Verletzung von Strukturen innerhalb des Kniegelenkes	186
8	M75	Funktionsstörung und Erkrankung der Schulter	141
9	S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins und der Brustwirbelsäule	98
10	M17	Erkrankung des Kniegelenkes	86
11	S43	Verrenkung, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern des Schultergürtels	65
12	T84	Komplikationen durch orthopädische Ersatzstücke (Prothesen, Implantate, Transplantate)	64
13	M16	Erkrankung des Hüftgelenkes	55
14	S83	Ausrenken, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes	54
15	S92	Knochenbruch des Fußes [ausgenommen oberes Sprunggelenk]	54
16	M54	Rückenschmerzen	44
17	S12	Knochenbruch im Bereich des Halses	43
18	M94	Sonstige Knorpelkrankheiten	42
19	M22	Krankheiten der Kniescheibe	41
20	M84	Veränderungen der Knochenkontinuität (lückenlose Oberfläche)	41
21	M25	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht eingeordnet	40
22	M93	Sonstige Knochen-Knorpel-Erkrankung im Gelenk- (Osteochondrose) oder Epiphysenbereich (Osteochondropathie)	39
23	M21	Sonstige erworbene Deformationen (Formänderungen) der Gliedmaßen	36
24	M51	Sonstige Bandscheibenschäden der Wirbelsäule	34
25	M19	Sonstige Erkrankung von Gelenken	31
26	D48	Geschwulst an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen	29
27	M87	Untergang von Knochengewebe	27
28	M48	Sonstige degenerative Wirbel- oder Wirbelsäulenerkrankung	26
29	M24	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen	23
30	T08	Fraktur der Wirbelsäule, Höhe nicht näher bezeichnet	23

B-[13].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S02	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen	529
2	S01	Offene Wunde des Kopfes	318
3	Z47	Andere orthopädische Nachbehandlung	219
4	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	215

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
5	T14	Verletzung an einer nicht näher bezeichneten Körperregion	194
6	S27	Verletzung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe	142
7	S13	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern in Halshöhe	139
8	M67	Sonstige Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	130
9	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	118
10	S20	Oberflächliche Verletzung des Thorax	108
11	S80	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels	102
12	R52	Schmerz, anderenorts nicht klassifiziert	98
13	R26	Störungen des Ganges und der Mobilität	97
14	Z95	Vorhandensein von kardialen oder vaskulären Implantaten oder Transplantaten	95
15	L89	Dekubitalgeschwür	94
16	S40	Oberflächliche Verletzung der Schulter und des Oberarmes	80
17	T93	Folgen von Verletzungen der unteren Extremität	80
18	T00	Oberflächliche Verletzungen mit Beteiligung mehrerer Körperregionen	77
19	S30	Oberflächliche Verletzung des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens	76
20	M65	Synovitis und Tenosynovitis	69
21	M80	Osteoporose mit pathologischer Fraktur	69
22	I60	Subarachnoidalblutung	63
23	S29	Sonstige und nicht näher bezeichnete Verletzungen des Thorax	61
24	M86	Osteomyelitis	59
25	S62	Fraktur im Bereich des Handgelenkes und der Hand	58
26	S50	Oberflächliche Verletzung des Unterarmes	51
27	S70	Oberflächliche Verletzung der Hüfte und des Oberschenkels	50
28	S60	Oberflächliche Verletzung des Handgelenkes und der Hand	48
29	M53	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht klassifiziert	48
30	S93	Luxation, Verstauchung und Zerrung der Gelenke und Bänder in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des Fußes	47

B-[13].7 Prozeduren nach OPS

B-[13].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-790	Geschlossene Wiedereinrichtung eines Knochenbruches oder Epiphysenlösung mit Knochenvereinigung	590
2	5-787	Entfernung von Knochenvereinigungsmaterial (Osteosynthesematerial)	567
3	5-794	Operative Wiedereinrichtung eines Mehrfragment-Knochenbruches im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Knochenvereinigung	495
4	5-812	Operation (durch Gelenkspiegelung) am Gelenkknorpel und an den Gelenkzwischenscheiben (Menisken)	447
5	5-893	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	350

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
6	5-810	Korrektur-Operation (durch Gelenkspiegelung) am Gelenk	324
7	5-793	Operative Wiedereinrichtung eines einfachen Knochenbruches im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	271
8	5-814	Operation (durch Gelenkspiegelung) am Kapselbandapparat des Schultergelenkes, Befestigung und Wiederherstellung von Gewebestrukturen	252
9	5-784	Verpflanzung und Verlagerung von Knochen	212
10	5-811	Operation (durch Gelenkspiegelung) an der Gelenkkapselinnenhaut	138
11	5-780	Einschneiden am Knochen, infiziertes und nicht infiziertes Gewebe	127
12	5-988	Anwendung eines Operations-Navigationssystems	120
13	5-839	Andere Operationen an der Wirbelsäule	118
14	5-032	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein und zum Steißbein	113
15	5-783	Entnahme eines Knochenstückes zur Verpflanzung	103
16	5-820	Einpflanzung eines künstlichen Hüftgelenkes	94
17	5-801	Offen chirurgische Operation am Gelenkknorpel und an den Gelenkzwischenscheiben	94
18	5-836	Operative Wirbelsäulenversteifung	93
19	5-781	Knochendurchtrennung und Knochendurchtrennung zur Korrektur	92
20	5-782	Ausschneiden und (Teil-)Entfernung von erkranktem Knochengewebe	84
21	5-834	Operative Wiedereinrichtung eines Knochenbruches der Wirbelsäule mit Knochenvereinigung	77
22	5-813	Operation (durch Gelenkspiegelung) am Kapselbandapparat des Kniegelenkes, Befestigung und Wiederherstellung von Gewebestrukturen	76
23	5-031	Zugang zur Brustwirbelsäule	62
24	5-79a	Geschlossene Einrenkung einer Gelenkausrenkung mit Knochenvereinigung	56
25	5-892	Anderes Einschneiden an Haut und Unterhaut	56
26	5-791	Operative Wiedereinrichtung eines einfachen Knochenbruches im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens	54
27	5-822	Einpflanzung eines künstlichen Kniegelenkes	53
28	5-792	Operative Wiedereinrichtung eines Mehrfragment-Knochenbruches im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens	52
29	5-855	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide	51
30	5-796	Operative Wiedereinrichtung eines Mehrfragment-Knochenbruches an kleinen Knochen	50

B-[13].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-697.7	Diagnostische Arthroskopie: Kniegelenk	390
2	1-697.1	Diagnostische Arthroskopie: Schultergelenk	190
3	5-812.5	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Meniskusresektion, partiell	155
4	5-810.7h	Arthroskopische Gelenkrevision: Einlegen eines Medikamententrägers: Kniegelenk	124
5	8-310.2	Aufwendige Gipsverbände: Korrigierender Rumpfgips	123
6	5-814.3	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes: Erweiterung des subakromialen Raumes	106

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
7	5-812.1h	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Knorpelglättung (Abrasionsarthroplastik): Kniegelenk	101
8	5-916.a1	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumversiegelung: Tiefreichend, an Knochen und Gelenken der Extremitäten	87
9	8-310.x	Aufwendige Gipsverbände: Sonstige	81
10	8-020.5	Therapeutische Injektion: Gelenk oder Schleimbeutel	81
11	5-811.2h	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Synovektomie, partiell: Kniegelenk	81
12	5-812.2h	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Subchondrale Bohrung (z.B. Pridie): Kniegelenk	74
13	5-794.k6	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Osteosynthese: Durch winkelstabile Platte: Radius distal	71
14	5-794.2r	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Osteosynthese: Durch Platte: Fibula distal	64
15	5-783.0	Entnahme eines Knochentransplantates: Spongiosa, eine Entnahmestelle	62
16	5-893.1e	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Oberschenkel und Knie	61
17	5-814.4	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes: Sonstige Rekonstruktion der Rotatorenmanschette	60
18	5-893.1f	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Unterschenkel	57
19	5-812.0h	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Exzision von erkranktem Gewebe am Gelenkknorpel: Kniegelenk	55
20	8-190.10	Spezielle Verbandstechniken: Kontinuierliche Sogbehandlung bei einer Vakuumversiegelung: Bis 7 Tage	51
21	5-900.04	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Sonstige Teile Kopf	49
22	5-834.6	Offene Reposition der Wirbelsäule mit Osteosynthese: Durch Fixateur interne-System	46
23	5-839.0	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Entfernung von Osteosynthesematerial	45
24	5-810.1h	Arthroskopische Gelenkrevision: Gelenkspülung mit Drainage, septisch: Kniegelenk	44
25	5-820.00	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Totalendoprothese: Nicht zementiert	42
26	5-811.0h	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Resektion einer Plica synovialis: Kniegelenk	39
27	5-839.a0	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Implantation von Material in einen Wirbelkörper mit vorheriger Wirbelkörperaufrichtung: 1 Segment	39
28	5-783.2	Entnahme eines Knochentransplantates: Kortikospongiöser Span, eine Entnahmestelle	39
29	5-801.ch	Offen chirurgische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Implantation von in-vitro hergestellten Gewebekulturen: Kniegelenk	38
30	8-800.7f	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	38

B-[13].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Allgemeine Unfallchirurgie / D-Arzt-Sprechstunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
2	Endoprothetik	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
3	Allgemeine Orthopädie / Rheumatologie	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
4	Kniegelenk-/Knorpelchirurgie	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
5	Schulterchirurgie	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
6	Wirbelsäulenchirurgie	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
7	Fußchirurgie und Fußorthopädie	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
8	Kindertraumatologie	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
9	Kinderorthopädie	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
10	Knochen- und Weichteiltumor	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
11	Osteoporosesprechstunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)

B-[13].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[13].9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-787	Entfernung von Knochenvereinigungsmaterial (Osteosynthesematerial)	177
2	1-697	Spiegelung eines Gelenkes	138
3	5-812	Operation (durch Gelenkspiegelung) am Gelenkknorpel und an den Gelenkzwischenscheiben (Menisken)	135
4	8-200	Geschlossenes Einrichten eines Knochenbruches ohne Knochenvereinigung	78
5	5-811	Operation (durch Gelenkspiegelung) an der Gelenkkapselinnenhaut	34
6	8-201	Geschlossenes Einrichten einer Gelenkverrenkung ohne Knochenvereinigung	18
7	5-810	Korrektur-Operation (durch Gelenkspiegelung) am Gelenk	13
8	5-790	Geschlossene Wiedereinrichtung eines Knochenbruches oder Epiphysenlösung mit Knochenvereinigung	13
9	5-851	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Muskelhülle (Faszie)	7
10	5-855	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide	6

B-[13].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft hat:

1. Prof. Dr. Norbert Südkamp - ärztlicher Direktor des Departments Orthopädie und Traumatologie
2. Ständiger Vertreter: Prof. Dr. Björn Stark - ärztlicher Direktor der Abteilung Plastische und Handchirurgie

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Ja
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[13].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
2	Endoskop	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
3	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
4	OP-Navigationsgerät	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
5	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
6	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
7	DXA-Gerät zur KnochendichtemessungC-Bogen mit 3D-Auswertung intraoperativ	

B-[13].12 Personelle Ausstattung

B-[13].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	45
Kommentar dazu:	
Davon Fachärzte:	20
Kommentar dazu:	8 Fachärzte für GB Chirurgie, 8 Fachärzte für SP Unfallchirurgie, 4 Fachärzte für GB Orthopädie und Unfallchirurgie, 3 Fachärzte für GB Orthopädie, 3 Fachärzte für ZB Chirotherapie, 2 Fachärzte für ZB Sportmedizin, 1 Facharzt für SP Unfallchirurgie, 1 Facharzt für ZB Physikalische Therapie und 1 Facharzt für ZB Kinderorthopädie.
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

B-[13].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Allgemeine Chirurgie
2	Orthopädie und Unfallchirurgie

B-[13].12.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatzweiterbildung
1	Manuelle Medizin / Chirotherapie
2	Notfallmedizin
3	Physikalische Therapie und Balneotherapie
4	Röntgendiagnostik
5	Spezielle Orthopädische Chirurgie
6	Spezielle Unfallchirurgie
7	Sportmedizin

B-[13].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt:	64,4
Kommentar dazu:	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):	55,5
Kommentar dazu:	53,50 Gesundheits- und Krankenpflegerinnen, und 2 Technische Assistenz Operation
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):	7,9
Kommentar dazu:	3,90 Stationsleitung und 2 OP-Leitung

B-[13].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Arzthelfer	1 Arzthelferin, die zum größten Teil auf den Stationen zur Unterstützung des Arztdienstes eingesetzt ist.
2	Diätassistenten	Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.
3	Ergotherapeuten	Ergotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Die Ergotherapeuten führen Einzel- und Gruppenangebote zu folgenden Schwerpunkten durch: Kognitive Trainings, Belastungstrainings (Bürotraining, Holzwerkstatt, Tonwerkstatt), "5 Sinne"-Wahrnehmungstrainings, Gestaltungstherapie und interaktionelle Gruppen.
4	Masseure/ Medizinische Bademeister	Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
5	Orthopädietechniker	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Die erforderlichen Rezepte stellen die Ärzte des Klinikums aus. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
6	Physiotherapeuten	Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
7	Podologen	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
8	Psychologen	Auf ärztliche Anordnung
9	Sozialarbeiter	Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Sozialarbeiter werden im Rahmen des Entlassungsmanagements (ELMA) angefordert.
10	Sozialpädagogen	Auf ärztliche Anordnung
11	Stomatherapeuten	Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
12	Wundmanager	Die Wundmanager betreuen Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden. Neben der Betreuung der ambulanten Patienten in den Wundsprechstunden der Hautklinik sowie in der Allgemein und Viszeralchirugie werden auch stationäre und teilstationäre Wundpatienten mit behandelt. Bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile in anderen Fachabteilungen erbracht.
13	Ernährungsmediziner	Ernährungsmedizinisches Konsil: Ärzte mit ernährungsmedizinischer Expertise führen eine Ernährungsanamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um das Risikoprofil eines Patienten (Über- und Untergewicht, Fehl- und Mangelernährung) zu ermitteln. Ist eine orale Ernährung nicht möglich, werden die verschiedenen Methoden der künstlichen Ernährung angewandt. Dabei wird die enterale Ernährung der parenteralen Ernährung möglichst vorgezogen.
14	Diabetologen	Diabetologisches Konsil: Diabetes-Spezialisten führen eine Diabetes-Anamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um den diabetischen Status zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird die anschließend eingeleitete Therapie oder Therapieempfehlung ausgerichtet. Neben der Betreuung stationärer Patienten besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung in der Diabetes-Ambulanz der Inneren Medizin II.
15	Schmerzdienst	Schmerztherapeutisches Konsil: Spezialisten des interdisziplinären Schmerzzentrums führen die Erstuntersuchung durch. Bei Bedarf werden weitere diagnostische Schritte eingeleitet und notwendige Termine für Zusatzuntersuchungen in anderen Kliniken oder durch niedergelassene Ärzte koordiniert. Am Ende der Diagnostik steht die detaillierte Besprechung des Behandlungsplans. Es besteht die Möglichkeit der stationären Betreuung oder der Betreuung in der Ambulanz des Interdisziplinären Schmerzzentrums.

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
16	Überleitungspflege	Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.
17	Brückenpflege	Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.
18	Seelsorger	Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.
19	"Grüne Damen"	„Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Die Bezeichnung leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.

B-[14] Chirurgische Universitätsklinik - Klinik für Sportorthopädie / Sporttraumatologie im Department Orthopädie und Traumatologie

B-[14].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztliche Leitung: Dr. Heinz Birnesser
Pflegedienstleitung: Beate Schindler

FA-Bezeichnung:	Chirurgische Universitätsklinik - Klinik für Sportorthopädie / Sporttraumatologie im Department Orthopädie und Traumatologie
PLZ:	79106
Ort:	Freiburg
Straße:	Hugstetter Straße
Hausnummer:	55
URL:	http://www.uniklinik-freiburg.de/dot/live/index.html
Email:	heinz.birnesser@uniklinik-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	2707475
Fax-Vorwahl:	0761
Fax:	2702688

B-[14].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
1	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	konservativ
2	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	konservativ
3	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	konservativ
4	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	konservativ
5	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	konservativ
6	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	konservativ
7	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	konservativ
8	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	konservativ
9	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	konservativ
10	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	konservativ
11	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	konservativ
12	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	konservativ

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
13	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	konservativ
14	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	konservativ
15	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	konservativ
16	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	konservativ
17	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	konservativ
18	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	konservativ
19	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	konservativ
20	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	konservativ
21	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	konservativ
22	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	konservativ
23	Kinderorthopädie	konservativ
24	Native Sonographie	konservativ

Schwerpunkt im Rahmen der Lehre

Sportorthopädische Lehre für Sportstudenten am Institut für Sport und Sportwissenschaft

B-[14].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Akupunktur	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
2	Osteopathie/ Chiropraktik	
3	Physikalische Therapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
4	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie:Erfahrene Physiotherapeuten beraten, betreuen und begleiten die Patienten während des stationären Aufenthalts und setzen die Behandlung darüber hinaus bei Bedarf auch ambulant fort.
5	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
6	Wärme- u. Kälteanwendungen	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
7	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de unter dem Begriff „Stiftungen und Vereine“ verfügbar.

B-[14].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
3	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
4	Parkanlage	Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
5	Rauchfreies Krankenhaus	In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
6	Dolmetscherdienste	Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-)Sprache.
7	Geldautomat	Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
8	PatientenEcho	Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
9	Studierende der Medizin	Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.

B-[14].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Fachabteilung ist keine bettenführende Abteilung.

Anzahl stationärer Patienten:	0

B-[14].6 Hauptdiagnosen nach ICD

In der Fachabteilung werden keine Hauptdiagnosen nach ICD verschlüsselt.

B-[14].7 Prozeduren nach OPS

In der Fachabteilung werden keine Prozeduren nach OPS durchgeführt.

B-[14].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Beratung, Prävention und konservative Therapie	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Prävention und konservative Therapie von Sportverletzungen und Überlastungsschäden, sportorthopädische Untersuchungen von Bundes- und Landeskadersportlern, Beratung und Betreuung des Olympiastützpunkts sowie von Freizeit- und Leistungssportlern, z. B. Fußball, Leichtathletik-Mehrkampf, Skisport.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
2	Diagnostik und Therapie	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Diagnostik und Therapie von Sportverletzungen und Überlastungsschäden des Bewegungsapparates, sowie Beratung über gezielte präventive Maßnahmen	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
3	Biomechanische Bewegungsanalyse	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Biomechanische Bewegungsanalyse, sowie Laufstilanalyse und Sportschuhberatung	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
4	Degenerative Gelenkerkrankungen	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Intensive konservative Therapie degenerativer Gelenkerkrankungen, insbesondere des Hüft-, Knie- und Sprunggelenkes.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
5	Sportorthopädie	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Chirotherapie / Manuelle Therapie, Akupunktur, Stosswellenbehandlung, Elektrotherapie/Ultraschall, Neuraltherapie / Intraartikuläre Injektionen.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)

B-[14].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-[14].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[14].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Bewegungsanalysesystem	
2	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	
3	Stosswellengerät	
4	Pedographiemessplatte	

B-[14].12 Personelle Ausstattung

In der Fachabteilung ist kein Pflegepersonal beschäftigt. Rubrik B-12.2 wird nicht dargestellt.

B-[14].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	4
Kommentar dazu:	
Davon Fachärzte:	3
Kommentar dazu:	3 Fachärzte für ZB Sportmedizin, 3 Fachärzte für ZB Chirotherapie, 2 Fachärzte für GB Orthopädie, 2 Fachärzte für GB Physikalische u. Rehabilitative Medizin, 1 Facharzt für GB Allgemeinmedizin und 1 Facharzt für ZB Akupunktur, 1 Assistenzarzt für ZB Sportmedizin und ZB Notfallmedizin.
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

B-[14].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Orthopädie und Unfallchirurgie
2	Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt)
3	Physikalische und Rehabilitative Medizin

B-[14].12.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatzweiterbildung
1	Akupunktur
2	Manuelle Medizin / Chirotherapie
3	Sportmedizin
4	Notfallmedizin

B-[14].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Arzthelfer	2 Arzthelferinnen
2	Masseure/ Medizinische Bademeister	Die Zentrale Physiotherapie mit 13 Masseuren/ Medizinischen Bademeistern gehört zur Fachabteilung. Detaillierte Informationen bietet das Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/zpt/live/index.html .
3	Physiotherapeuten	Die Zentrale Physiotherapie mit 96 Physiotherapeuten gehört zur Fachabteilung. Detaillierte Informationen bietet das Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/zpt/live/index.html .

B-[15] Anästhesiologische Universitätsklinik - Abteilung Anästhesiologie und Intensivtherapie

B-[15].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Geiger
Pflegedienstleitung: Franz-Josef Overhoff

Die Fachabteilung für Anästhesiologie und Intensivtherapie ist seit Dezember 2004 nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert.

FA-Bezeichnung:	Anästhesiologische Universitätsklinik - Abteilung Anästhesiologie und Intensivtherapie
PLZ:	79106
Ort:	Freiburg
Straße:	Hugstetter Straße
Hausnummer:	55
URL:	http://www.anaesthesie.uniklinik-freiburg.de
Email:	geiger@ana1.ukl.uni-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	2702306
Fax-Vorwahl:	0761
Fax:	2702396

B-[15].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Medizinisches Leistungsspektrum

Anästhesiologische Versorgung des Uni-Klinikums (perioperative Versorgung aller Altersstufen und Risikoklassen mit allen modernen Anästhesieverfahren und -techniken), operative Intensivtherapie, Notfallmanagment (Schockraummanagement, klinikumsinterne Reanimation), Akuter Schmerzdienst (für postoperative und chronische Schmerzpatienten), Ambulanz

Besondere medizinische Versorgungsschwerpunkte
Versorgung polytraumatisierter Patienten einschließlich Schädel-Hirn-Trauma, Perioperative Versorgung von Patienten mit schweren Begleiterkrankungen, Behandlung des akuten Lungenversagens (ECLA [Extracorporeal Lung Assist]), der Sepsis und des Multiorganversagens; rückenmarksnahe und regionale Katheterverfahren zur Schmerztherapie und patientengesteuerte intravenöse Schmerztherapie.

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
1	Allgemeine Anästhesie	In der Abteilung Anästhesiologie und Intensivtherapie werden jährlich ca. 23.000 Anästhesien in allen operativen Bereichen einschließlich Geburtshilfe und bei gewissen diagnostischen und therapeutischen Interventionen durchgeführt. Es werden alle Anästhesieverfahren gelehrt und praktiziert. Eine zunehmende Zahl von Patienten wird vor der Operation in der Anästhesieambulanz untersucht und beraten. Die Klinik verfügt über nahezu alle Überwachungsverfahren einschließlich der transösophagealen Echokardiographie. Die postoperative Überwachung erfolgt im Aufwachraum oder in dafür eingerichteten Überwachungseinheiten. Risikopatienten werden postoperativ auf unserer Intensivtherapiestation betreut. Für die medizinische Dokumentation, Leistungserfassung und Qualitätssicherung kommt ein maschinenlesbares Narkoseprotokoll zur Anwendung.
2	Spezialsprechstunde	Anästhesieambulanz: Der Patient, der sich einer Anästhesie unterziehen muss, muss vorher von einem Anästhesisten gesehen werden. Dies geschieht entweder in der Anästhesie-Ambulanz oder auf der Station. Er erhebt Ihre Krankengeschichte, sichtet die vorhandenen Befunde und führt bei Ihnen eine körperliche Untersuchung durch. Im Anschluss daran bespricht er mit Ihnen die möglichen Anästhesieverfahren und schlägt Ihnen das aus seiner Sicht für Sie am besten geeignete Verfahren vor. Er wird Sie über die Nebenwirkungen und Risiken der verschiedenen Anästhesieverfahren, insbesondere über Ihr persönliches Anästhesierisiko aufklären.
3	Anästhesiologische Intensivtherapiestation (AIT)	Auf der Anästhesiologischen Intensivtherapiestation werden jährlich ca. 1000 Patienten aller Altersstufen betreut. Es handelt sich dabei vorwiegend um postoperative und posttraumatische Patienten. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Behandlung des akuten Lungenversagens unter Einschluss neuer Behandlungsverfahren, u.a. ECLA (Extra Corporeal Lung Assist). Die Intensivtherapiestation verfügt über ein computergestütztes Dokumentationssystem zur papierlosen Dokumentation, Qualitätssicherung und Leistungserfassung.
4	Akutschmerzdienst (ASD)	Die Anästhesiologische Universitätsklinik bietet mit dem ASD allen stationären Patienten mit akuten und chronischen Schmerzen eine professionelle Schmerztherapie an. Oberstes Ziel der ASD-Mitarbeiter ist es, in interdisziplinärer Zusammenarbeit Schmerzen zu lindern, Mobilität und Lebensqualität zu verbessern, um somit die schnelle Genesung unserer Patienten zu fördern. Zu den klinischen Aufgaben gehören perioperative Schmerzbehandlung, Betreuung von Tumorschmerzpatienten, Schmerztherapie in der Palliativmedizin, Behandlung chronischer Schmerzsyndrome, Therapie neuropathischer Schmerzen und Schmerzmanagement bei Abhängigkeitssyndromen. Dabei werden folgende Verfahren angewendet: Rückenmarksnahe Katheterverfahren (PDK), Regionale Katheterverfahren, Nervenblockaden, Patientenkontrollierte Analgesie (PCA) und Elektrische Nerven- und Muskelstimulation (TENS, TEMS).
5	Notfalldienst des Klinikums	Interdisziplinäre Notfallversorgung, klinikumsinterne Wiederbelebung, Katastrophenschutzleitung

Schwerpunkte der Fachabteilung in Forschung und Lehre

Die Sektion Experimentelle Anästhesiologie der Anästhesiologischen Universitätsklinik (Leitung: Prof. Dr. Pahl) besitzt folgende Forschungsschwerpunkte: Mechanobiologie der Beatmung, beatmungsinduzierte Lungenschäden, anästhesieinduzierte Immunmodulation, molekulare Pharmakologie von Anästhetika und Katecholaminen, Neuroprotektive Mechanismen der Anästhetika, Hämoxygenase-Stoffwechsel und

molekulare Ursachen myeloproliferativer Erkrankungen. Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltungen steht das Simulations- und Trainingszentrum der Klinik, wo an Patienten-Simulatoren in realitätsnaher Umgebung sowohl Anästhesiemanagement als auch das Management von klinischen und präklinischen Notfallsituationen vermittelt werden können.
Weitere Informationen bietet das Internet: www.uniklinik-freiburg.de/anaesthesie/live/forschung.html oder www.simulationszentrum.com.

B-[15].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Ungefähr 100 Anästhesie- und Intensivpflegekräfte erbringen die pflegerischen Leistungen in der Anästhesie- und Intensivpflege. In der Abteilung Anästhesiologie und Intensivtherapie werden jährlich ca. 23.000 Anästhesien an 65 verschiedenen Narkosearbeitsplätzen in allen operativen Bereich einschließlich Geburtshilfe und bei gewissen diagnostischen und therapeutischen Interventionen durchgeführt. Die postoperative Überwachung erfolgt im Aufwachraum. Risikopatienten werden perioperativ auf unserer Intensivtherapiestation betreut. Die erfolgreiche Behandlung und Pflege auf der anästhesiologischen Intensivtherapiestation ist nur durch Zusammenwirken der verschiedenen Berufsgruppen möglich. Unserem Leitbild folgend steht Kooperation, Kommunikation und gegenseitige Wertschätzung dabei im Mittelpunkt. Das Team der Intensivtherapiestation besteht aus besonders qualifizierten Ärzten und Pflegekräften. Zur Unterstützung der Pflegekräfte steht eine Pflegeexpertin zur Verfügung.
2	Anästhesiologische Intensivtherapiestation (AIT)	Die AIT ist eine Beatmungsstation mit 10 Betten, deren therapeutisches Team ungefähr 1000 Patienten pro Jahr behandelt. Behandlungsschwerpunkte sind Patienten mit folgenden Krankheitsbildern: akutes Lungenversagen, Sepsis, Multiorganversagen, Polytrauma einschließlich isolierter Schädel-Hirn-Verletzungen; extrakorporale Behandlungsverfahren (ECLA,CVVHD). Modernste Überwachung und menschliche Zuwendung garantieren höchste Patientensicherheit und -zufriedenheit. Der pflegerische Schwerpunkt liegt in der Pflege von beatmeten Patienten. Bei der Versorgung der Patienten werden moderne Konzepte, z.B. Dekubitusprophylaxe, Wundmanagement und Schmerzmanagement umgesetzt. Die Pflegekräfte werden dabei durch eine Pflegeexpertin unterstützt. In enger Zusammenarbeit mit der Physiotherapie steht die frühzeitige Mobilisation der Patienten im Vordergrund. Die Pflegekräfte der AIT arbeiten im Reanimationsteam der Abteilung mit, das klinikumsintern die Notfallversorgung rund um die Uhr sicherstellt.
3	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Informationen für Patienten, Besucher, Gäste und den Hausarzt finden Sie ausführlich im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/anaesthesie/live/hausaerzteinfo.html
4	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Der Selbstbestimmung des Patienten und dem würdevollen Umgang mit Sterbenden wird oberste Priorität eingeräumt.
5	Kinästhetik	Bewegungskonzept im UKF: Ein von der Zentralen Physiotherapie und den Pflegenden entwickeltes Bewegungskonzept. Ziel ist eine schonende und aktivierende Patientenmobilisation. Es beinhaltet zentrale Aspekte des Bobath-Konzepts, der Kinästhetik und des Konzeptes Rückengerechter Patiententransfer.
6	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie:Erfahrene Physiotherapeuten beraten, betreuen und begleiten die Patienten während des stationären Aufenthalts und setzen die Behandlung darüber hinaus bei Bedarf auch ambulant fort.

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
7	Schmerztherapie/ -management	Unser Behandlungskonzept basiert auf einer multidisziplinären, multimodalenTherapie. Das bedeutet, dass Schmerzpatienten bei uns von verschiedenen Fachdisziplinen u. mit unterschiedlichen Methoden untersucht u. behandelt werden. Längerfristig sollte die bei uns eingeleitete Therapie durch spezielle Reha-Möglichkeiten ggf. mit schmerzpsychologischer Begleitung, konsequenter physio- sowie sport- und bewegungstherapeutischer Behandlung sowie einer Arbeits- und Sozialberatung abgerundet werden. Die chronische Schmerzkrankheit ist vielschichtig u. verlangt das medizinische Fachwissen verschiedener Disziplinen. In unserem Zentrum arbeiten daher Fachärzte unterschiedlicher Ausrichtung mit Spezialisten anderer Disziplinen eng zusammen. In regelmäßigen Besprechungen können so bestimmte Fragestellungen zum jeweiligen Patienten erörtert werden u. ohne große Zeitverluste in die Diagnostik u. Behandlung einfließen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.uniklinik-freiburg.de/schmerzzentrum

B-[15].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Den Patienten der Abteilung Anästhesie und Intensivmedizin stehen alle im Universitätsklinikum Freiburg angebotenen nicht-medizinischen Leitungen (Vgl. A-10 dieses Berichts) zur Verfügung.

B-[15].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten:	72

Die Anzahl der stationären Fälle, wie in diesem Bericht definiert, bildet das Leistungsvermögen der Abteilung Anästhesiologie und Intensivtherapie nicht adäquat ab. Einen besseren Eindruck vermitteln folgende Leistungsdaten:

Anästhesiologische Leistungszahlen 2006	Summe	Anteil (%)
Anzahl der Narkosen	23.188	100,00
Davon Patienten unter 5 Jahren	1.724	7,4
Davon Patienten über 65 Jahre	6.166	26,6

Anästhesiologisch betreute Patienten nach Risikogruppen gemäß ASA* 2006	Summe	Anteil (%)
ASA 1	7.551	33,2
ASA 2	8.742	38,5
ASA 3	5.093	22,4
ASA 4	1.199	5,3
ASA 5	135	0,6

*(American Society of Anesthesiologists)

Akuter Schmerzdienst (ASD)	2006
Anzahl der behandelten Patienten	2267
Lumbaler oder thorakaler Periduralkatheter	776
Regionale Schmerzkatheter (Plexus, 3-in-1 etc.)	1091
Patienten kontrollierte Schmerztherapie (PCA)	187
Betreuung chronischer Schmerzpatienten	341

B-[15].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Aufgrund der Diskrepanz des Leistungsumfangs der Fachabteilung und der definitionsgemäßen Darstellung der Hauptdiagnosen wird auf die Darstellung der ICDs verzichtet. Die nachfolgende Tabelle gibt einen überblick über das Leistungsspektrum der Intensivtherapiestation der Fachabteilung:

Anästhesiologische Intensivtherapiestation (AIT) 10 Betten	2006
Anzahl der behandelten Patienten	894
Durchschnittsalter in Jahren	58,3
Behandlungstage	3153
Durchschnittliche Behandlungsdauer in Tagen	4,7
Beatmungsstunden im Jahr in Stunden	31.231
Durchschnittliche Beatmungsdauer / Patient in Tagen	1,9
Letalität in %	7,4
Perioperative Versorgung in %	69,5
Polytrauma, Schädel-Hirn-Trauma, andere Verletzungen in %	24
Lungenversagen in %	2,5
Reanimation/Aspiration in %	0,6
Intoxikation in %	1,5
Sonstige in %	1,9

B-[15].7 Prozeduren nach OPS

Aufgrund der Diskrepanz des Leistungsspektrums der Fachabteilung und der definitionsgemäßen Darstellung der Prozeduren werden hier keine Angaben gemacht. Das Leistungsspektrum der Fachabteilung ist unter den Rubriken B-5 und B-6 dargestellt.

B-[15].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Anästhesieambulanz	Jeder Patient, der sich einer Anästhesie unterziehen muss, muss vorher von einem Anästhesisten gesehen werden. Dies geschieht entweder in der Anästhesie-Ambulanz oder auf der Station. Er erhebt Ihre Krankengeschichte, sichtet die vorhandenen Befunde und führt bei Ihnen eine körperliche Untersuchung durch. Abhängig von Ihrer Krankengeschichte und körperlichen Untersuchung veranlasst er gegebenenfalls ergänzende Untersuchungen. Im Anschluss daran bespricht er mit Ihnen die möglichen Anästhesieverfahren und schlägt Ihnen das aus seiner Sicht für Sie am besten geeignete Verfahren vor. Er wird Sie über die Nebenwirkungen und Risiken der verschiedenen Anästhesieverfahren, insbesondere über Ihr persönliches Anästhesierisiko aufklären.	Bestellpraxis

B-[15].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-[15].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[15].11 Apparative Ausstattung

Zur Abteilung gehört eine S(ektion) A(nästhesiologische) M(edizintechnik), E(ntwicklung) und T(echnologie) (SAMET), in der jeder neue Mitarbeiter vor Aufnahme seiner klinischen Tätigkeit an allen in der Abteilung eingesetzten Geräten geschult wird. Die Mitarbeiter tragen durch die regelmäßigen sicherheitstechnischen Kontrollen der Geräte entscheidend zur Patientensicherheit bei.

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Narkosegeräte	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
2	Narkosegasmonitore	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
3	Beatmungsgeräte	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
4	Transportbeatmungsgeräte	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
5	Geräte zur Strahlentherapie	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
6	Pulsoximeter	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
7	Capnometer	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
8	Sauerstoffmonitore	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
9	Druckmonitore	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
10	Nichtinvasive Blutdruckmessgeräte	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
11	PICCO-Monitore	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
12	Infusionspumpen	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
13	Spritzenpumpen	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
14	Endoskop	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben: Fiberoptische Intubation
15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (z.B. ECMO/ECLA)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben: Nova-Lung
16	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben: 2x Luftemboliededektor Neurochirurgie Transösophagales Herzecho (TEE)
17	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben: Awareness-Monitor (BIS)
18	Defibrillatoren	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
19	Patientendatenmanagementsystem	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
20	Narkosedokumentationssystem	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.

B-[15].12 Personelle Ausstattung

Die Anästhesiologische Klinik ist von der European Academy of Anaesthesiology als Weiterbildungsstätte anerkannt und besitzt die volle Weiterbildungsermächtigung in Anästhesie und in Spezieller Anästhesiologischer Intensivmedizin.

Im Rahmen der Anästhesie-Facharztweiterbildung gelangen alle gängigen Anästhesieformen/-techniken zu Anwendung:

Allgemeinanästhesien
Inhalationsnarkosen, Kombinationsanästhesien, T(otale) I(ntra) V(enöse) A(nästhesie) (TIVA) zum Teil als T(arget)-C(ontrolled)-I(nfusion) zum Erreichen einer vorbestimmten Ziel-Blutkonzentration.

Regionalanästhesien
Nervenblockaden, Plexusanästhesien, Spinalanästhesie, lumbale und thorakale Periduralanästhesie, kombinierte Spinal-Persiduralanästhesie.
Kombination
Allgemeinanästhesie gemeinsam mit Regionalanästhesie als Kombinationsanästhesietechnik.

Besondere Verfahren
Narkose mit Doppellumentubus und Ein-Lungenbeatmung in der Lungen-, Herz- ösophagus-(Speiseröhre) und Wirbelsäulenchirurgie, Beatmung mit Jet-(Luftstrahl)-Ventilator in der Lungen- und Kehlkopfchirurgie, Fiberoptische Intubation bei schwieriger konventioneller Intubation.

Simulationszentrum der Anästhesiologischen Universitätsklinik

Im Simulationszentrum der Anästhesiologischen Universitätsklinik ist ein Anästhesie-Arbeitsplatz mit einem kliniküblichen Narkosegerät, Monitor und einem computergesteuerten Phantom eingerichtet. Hier kann jede denkbare klinische Situation nachgestellt werden. So können neue Mitarbeiter optimal geschult und auf die Praxis vorbereitet werden, bevor sie in der Klinik beim Patienten eingesetzt werden. Ebenso gehört ein Training in Notfallmedizin zum Ausbildungs- bzw. Weiterbildungsprogramm.

B-[15].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	94
Kommentar dazu:	
Davon Fachärzte:	48
Kommentar dazu:	48 Fachärzte für Anästhesiologie, 10 Fachärzte mit Zusatzweiterbildung Spezielle Intensivmedizin, 38 Fachärzte mit Zusatzweiterbildung Notfallmedizin, 6 Fachärzte mit Zusatzweiterbildung Leitender Notarzt, 2 Fachärzte mit Zusatzweiterbildung Spezielle Schmerztherapie, 3 Fachärzte mit der Zusatzweiterbildung Krankenhausökonomie, 2 Fachärzte mit Zusatzweiterbildung Ärztliches Qualitätsmanagement
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

B-[15].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Anästhesiologie

B-[15].12.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatzweiterbildung
1	Intensivmedizin
2	Notfallmedizin
3	Leitender Notarzt
4	Spezielle Schmerztherapie
5	Krankenhausökonomie
6	Ärztliches Qualitätsmanagement

B-[15].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt:	96,85
Kommentar dazu:	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):	13
Kommentar dazu:	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):	82,85
Kommentar dazu:	

B-[15].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Arzthelfer	1 Arzthelferin

B-[16] Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemeine Neurochirurgie

B-[16].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. Josef Zentner
Pflegedienstleitung: Karola Rosshart

Die Fachabteilung für Allgemeine Neurochirurgie ist nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert.

FA-Bezeichnung:	Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemeine Neurochirurgie
PLZ:	79106
Ort:	Freiburg
Straße:	Breisacher Straße
Hausnummer:	64
URL:	http://www.uniklinik-freiburg.de/neurochirurgie/live/AllgNeurochirurgie.html
Email:	josef.zentner@uniklinik-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	2705006
Fax-Vorwahl:	0761
Fax:	2705008

B-[16].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(0020) Besondere Einrichtung - Behandlung von Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzten
2	(1700) Neurochirurgie
3	(3753) Schmerztherapie
4	(3755) Wirbelsäulenchirurgie

B-[16].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
1	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)	
2	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen (Aneurysma, Angiome, Kavernome)	
3	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	
4	Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark	
5	Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels	
6	Chirurgie der intraspinalen Tumoren	
7	Chirurgie der peripheren Nerven	

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
8	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (z.B. Trigeminusneuralgie, Tumorschmerzen, chronischer Wirbelsäulenschmerzen)	
9	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn- Verletzungen	
10	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	
11	Minimal-invasive endoskopische Operationen	
12	Plastisch rekonstruktive Eingriffe	
13	Spezialsprechstunde	Ambulanz für Allgemeine Neurochirurgie, Wirbelsäulensprechstunde, Hirntumorsprechstunde, Hypophysensprechstunde, Schädelbasissprechstunde, Sprechstunde für Kinderneurochirurgie, Periphere Nerven-Sprechstunde, Epilepsieambulanz, Epilepsieambulanz für Kinder, Interdisziplinäres Schmerzzentrum mit Ambulanz, Tagesklinik und stationärem Bereich.
14	Transnasaler Verschluß von Liquorfisteln	
15	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
16	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
17	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	
18	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
19	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
20	Intensivmedizin	
21	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
22	Diagnostik und Therapie sonstiger neurovaskulärer Erkrankungen	
23	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
24	Diagnostik und Therapie maligner Erkrankungen des Gehirns	
25	Diagnostik und Therapie gutartiger Tumoren des Gehirns	
26	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
27	Betreuung von Patienten mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation	
28	Diagnostik und Therapie von Krankheiten von Nerven, Nervenwurzeln und Nervenplexus	
29	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
30	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
31	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
32	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
33	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
34	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
35	Kindertraumatologie	
36	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
37	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
38	Native Sonographie	
39	Eindimensionale Dopplersonographie	
40	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren	
41	Fluoroskopie [Durchleuchtung] als selbständige Leistung	
42	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
43	Computertomographie (CT), nativ	
44	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
45	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
46	Arteriographie	
47	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
48	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
49	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
50	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
51	Intraoperative Anwendung der Verfahren	
52	Quantitative Bestimmung von Parametern	

Schwerpunkte der Fachabteilung in Forschung und Lehre
Die Neurochirurgische Klinik ist vielfältig involviert in Forschung und Lehre der Medizinischen Fakultät.

Forschung
Die Abteilung Allgemeine Neurochirurgie hat 5 Forschungsprofessuren:
- W3-Professur für Epilepsieforschung
- W1-Professur für Epilepsieforschung
- C3-Professur für Neuropharmakologie
- W2-Professur für Neuroonkologie (Berufungsverfahren läuft)
- W1-Professur für neuroelektronische Schnittstellen (Berufungsverfahren läuft)

Weitere Arbeitsgruppen: Angiogenese-Forschung, Neuroonkologie, Klinische Epileptologie, Neurovaskuläre Forschung, Von-Hippel-Lindau Forschung, Dreidimensionale Bildgebung und Navigation, Neuroendoskopie, Neuroprothetik.

Lehre
- Teilnahme an folgenden Vorlesungen: Chirurgie, Neurologie, Pharmakologie, Anästhesie/Schmerztherapie, Interdisziplinäre Oncocase-Vorlesungen.

- Teilnahme am Neurologischen Blockpraktikum
- Ausbildung von PJ-Studenten (Wahlfach Neurochirurgie) und Famulanten
- Mentorenprogramm im 2. vorklinischen Semester
- Staatsexamensprüfungen
- Betreuung von Doktoranden

B-[16].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Akupressur	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
2	Akupunktur	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
3	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
4	Atemgymnastik	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Pflege und der Zentralen Physiotherapie
5	Basale Stimulation	Auf Intensivstation
6	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes des Klinikums, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterin sichert die poststationäre Versorgung und fungiert als Kernbetreuerin im Entlassungsmanagement.
7	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Sterben ist der Weg zum Tod; zurück bleibt der Leichnam des Verstorbenen. Wir versorgen den Leichnam mit dem angemessenen Respekt und ermöglichen den Angehörigen einen würdevollen Abschied.
8	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	Auf ärztliche Anordnung, ein Zusatzangebot der Zentralen Physiotherapie; Einzel- und Gruppentherapien zu den verschiedenen Krankheitsbildern, u.a. auch nach Mc Millan.Ausstattung: 5x15m großes Therapiebecken im Neurozentrum und 4x10m großes Therapiebecken in der Medizinischen Klinik mit jeweils 35 Grad Wassertemperatur.
9	Bewegungstherapie	Auf ärztliche Anordnung, spezielle Leistungsangebote der Zentralen Physiotherapie:Akupunktmassage nach Penzel, Biofeedback zur Unterstützung der Inkontinenz-Therapie, Castillo Morales, Craniosakrale Therapie, Elektrotherapie, FBL (Funktionelle Bewegungslehre), FUT (Forced-Use-Therapie), Krankengymnastik an Geräten, Manuelle Therapie (Cyriax, Dorn Therapie, FBL, Maitland, McKenzie, Triggerpoint-Therapie, Therapie nach Perfetti), Medizinische Trainingstherapie, Myoreflextherapie, PNF (Propriozeptive neuromuskuläre Facilitation), Reflektorische Atemtherapie, Schlingentisch, Sensorische Integration, Sportphysiotherapie, Vojta.
10	Bobath-Therapie	Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage durch die Zentrale Physiotherapie sowie Anwendung des Bobath-Konzepts durch die Pflegenden im Neurozentrum
11	Diabetiker-Schulung	Im Klinikum werden in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker angeboten.
12	Diät- und Ernährungsberatung	Ein Team von Ernährungsfachleuten berät Patienten und Angehörige in Ernährungs- und Diätfragen, bspw. bei Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht, Osteoporose, Magen-Darm-Beschwerden etc.
13	Entlassungsmanagement	Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
14	Ergotherapie	Auf ärztliche Anordnung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
15	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	Primäre Pflegeverantwortliche auf allen Stationen im Neurozentrum, Bezugspflege auf den Intensivstationen, bei Bedarf Fallmanagement über Indikationsspezialisten
16	Fußreflexzonenmassage	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
17	Kinästhetik	Bewegungskonzept im UKF: Ein von der Zentralen Physiotherapie und den Pflegenden entwickeltes Bewegungskonzept. Ziel ist eine schonende und aktivierende Patientenmobilisation. Es beinhaltet zentrale Aspekte des Bobath-Konzepts, der Kinästhetik und des Konzeptes Rückengerechter Patiententransfer.
18	Lymphdrainage	Auf ärztliche Anordnung, ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie - auch mit Bandagen
19	Massage	Auf ärztliche Anordnung; ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, das folgende Behandlungstechniken und -formen umfasst: Massagen: Klassische Massagen, Bindegewebs- und Kolonmassagen / Wärmeanwendungen: Heiße Rolle, Natur-Fango / Manuelle Lymphdrainage, Komplexe Physikalische Entstauungstherapie, Craniosakrale Therapie, Narbenbehandlungen, Reflexzonentherapie am Fuß, Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, Ultraschall/ Tensgerät, Elektrotherapie, Iontophorese, Ultraschall.
20	Naturheilverfahren	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebote des Zentrums für Naturheilkunde: Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Ernährungsmedizin, Neuraltherapie, Chirotherapie, Klassische Naturheilverfahren, Phytotherapie (Vgl. B-Teil).
21	Physikalische Therapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
22	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie:Erfahrene Physiotherapeuten beraten, betreuen und begleiten die Patienten während des stationären Aufenthalts und setzen die Behandlung darüber hinaus bei Bedarf auch ambulant fort.
23	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Der Psychologische Dienst des Tumorzentrums gibt Hilfestellungen beim Umgang mit der Krebserkrankung und damit verbundenen möglichen Ängsten. Die Angebote gelten selbstverständlich auch für die Angehörigen.
24	Rückenschule/ Haltungsschulung	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Brügger-Therapie
25	Schmerztherapie/ -management	Das Behandlungskonzept basiert auf einer multidisziplinären, multimodalenTherapie. Das bedeutet, dass Schmerzpatienten bei uns von verschiedenen Fachdisziplinen u. mit unterschiedlichen Methoden untersucht u. behandelt werden. Längerfristig sollte die bei uns eingeleitete Therapie durch spezielle Reha-Möglichkeiten ggf. mit schmerzpsychologischer Begleitung, konsequenter physio- sowie sport- und bewegungstherapeutischer Behandlung sowie einer Arbeits- und Sozialberatung abgerundet werden. Die chronische Schmerzkrankheit ist vielschichtig u. verlangt das medizinische Fachwissen verschiedener Disziplinen. In unserem Zentrum arbeiten daher Fachärzte unterschiedlicher Ausrichtung mit Spezialisten anderer Disziplinen eng zusammen. In regelmäßigen Besprechungen können so bestimmte Fragestellungen zum jeweiligen Patienten erörtert werden u. ohne große Zeitverluste in die Diagnostik u. Behandlung einfließen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.uniklinik-freiburg.de/schmerzzentrum
26	Sehschule/ Orthoptik	Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Abteilung Augenheilkunde
27	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe
28	Spezielle Entspannungstherapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
29	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegeexperten mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz unterstützen die Pflegenden in problematischen Pflegesituationen und gewährleisten die Weiterentwicklung der Pflege am Klinikum.
30	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Hals-Nasen-Ohren-Klinik
31	Stomatherapie und -beratung	Eine Leistung für Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Unsere Stomatherapeuten pflegen und betreuen die Betroffenen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
32	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
33	Wärme- u. Kälteanwendungen	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
34	Wirbelsäulengymnastik	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
35	Wundmanagement	Auf ärztliche Anordnung
36	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de unter dem Begriff „Stiftungen und Vereine“ verfügbar.
37	Ambulante Pflege „Pflegenetz“	Qualifiziertes Fachpersonal des Klinikums unterstützt die Patienten auch zu Hause durch eine individuelle Hilfe rund um die Uhr. So können diese in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung bleiben.
38	Brückenpflege	Die Brückenpflege ermöglicht auch schwerstkranken Tumorpatienten in die häusliche Umgebung zurückzukehren. Pflegepersonal mit onkologischer Erfahrung koordiniert die häusliche Versorgung (Vgl. B-Teil Tumorzentrum).
39	Patientenring GmbH	Für die ambulante oder stationäre Behandlung sowie ggf. auch zu Hause werden z. T. sehr spezielle Arznei- und Verbandsmittel sowie Hilfsmittel verwendet. Der Patientenring sichert die lückenlose Versorgung.
40	Pflegerische Versorgung	Eine qualitativ hochwertige Pflege und die Zufriedenheit der Patienten sind oberstes Ziel des Klinikums. Qualität und Service werden kontinuierlich den Patientenerwartungen angepasst. Die Pflege ist nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert.
41	Pflegeüberleitung	Die Pflegeüberleitung erfolgt auf Anforderung im Rahmen des Entlassungsmanagements: In Absprache mit Patienten, Ärzten und Pflegenden der Stationen werden die Patienten über die Möglichkeiten der pflegerischen Versorgung zu Hause beraten.
42	Regionales RehaNetz	Damit auch im Anschluss an die Akutbehandlung eine hohe Qualität der Patientenversorgung gewährleistet ist, hat sich das Klinikum mit ausgesuchten Reha-Kliniken vernetzt, die einen hohen medizinischen Anspruch erfüllen.
43	Regionaler PflegeVerbund	Der vom Universitätsklinikum Freiburg gegründete Regionale PflegeVerbund sorgt für einen möglichst reibungslosen Übergang aus der stationären Versorgung im Klinikum in die ambulante Versorgung zu Hause.

B-[16].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
3	Mutter-Kind-Zimmer	Im Epilepsiezentrum gibt es ein Mutter-Kind-Zimmer.
4	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Auf allen Stationen und in den Ambulanzbereichen des Klinikums stehen rollstuhlgerechte Nasszellen zur Verfügung.
5	Teeküche für Patienten	Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, selbst Kaffee und Tee zuzubereiten.
6	Unterbringung Begleitperson	Das Klinikum bietet für Begleitpersonen kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten, z.B. für Angehörige, die während des stationären Aufenthalts eines Patienten in dessen Nähe bleiben möchten. Auskünfte darüber erteilt jede Information. Für Eltern steht darüber hinaus das Elternhaus zur Verfügung.
7	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
8	Elektrisch verstellbare Betten	Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
9	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	In fast allen Zimmern stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt.Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.
10	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	Ein Internetanschluss am Bett ist in einigen Kliniken vorhanden. Er kann zur therapeutischen Unterstützung – nur auf ärztliches Anraten – freigeschaltet werden. Auskunft erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stationen.
11	Kühlschrank	Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.
12	Rundfunkempfang am Bett	Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.
13	Telefon	Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außen erreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen und Patienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an den Automaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
14	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
15	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.
16	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für jeden stationären Patient steht nach Bedarf Mineralwasser und Tee kostenlos bereit. Darüber hinaus sind kostenlose Mineralwasserbrunnen in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
17	Bibliothek	Die Patientenbibliothek verfügt über 5.000 aktuelle Titel, die kostenlos auszuleihen sind. Im Zentralklinikum kommt einmal wöchentlich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter mit einer großen Auswahl an Romanen, Bestsellern, Sachbüchern, Krimis, Bildbänden und medizinischen Ratgebern auf die Stationen.
18	Cafeteria	Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
19	Faxempfang für Patienten	Für alle Patientinnen und Patienten besteht die Möglichkeit, Faxe zu empfangen. Auskunft über die entsprechenden Anschlussnummern erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Stationen.
20	Fitnessraum	Ein nach dem neusten Standard eingerichteter Fitnessraum in der Chirurgischen Klinik bietet Trainingsmöglichkeiten sowohl für die Patientinnen und Patienten als auch für die Beschäftigten des Klinikums.
21	Friseursalon	Direkt auf dem Klinikumsgelände gibt es einen Friseursalon, der auch auf Zweithaar spezialisiert ist. Er befindet sich im Durchgang zwischen der Medizinischen Klinik und der Chirurgischen Klinik im Erdgeschoss. Die Rufnummer ist: 0761/270-6116.
22	Internetzugang	In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.
23	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
24	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Regelmäßige Gottesdienste sowie Raum für ein Gebet, Stille und das persönliche Innehalten bieten die kirchlichen Einrichtungen des Klinikums.Die katholische „Klinikkirche Heilig Geist" befindet sich zwischen der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik und ist jeweils über das Erdgeschoss oder das Hauptgeschoss zugänglich.Die evangelische "Emmauskapelle" ist über die Station Czerny im Hauptgeschoss der Chirurgie erreichbar.Hauseigene Kapellen gibt es darüber hinaus im Dachgeschoss der Frauenklinik – zugänglich mit dem Aufzug in der Mittelhalle des Gebäudes - und neben der Psychiatrischen Ambulanz, Hauptstraße 5.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
25	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
26	Kulturelle Angebote	Ob Musik, Tanz, Theater oder Clownerie – es tut immer gut, den Klinikalltag und die eventuelle persönliche Belastung für eine Weile zu vergessen. Das besondere Kulturangebot des Klinikums, das Kulturbonbon, bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. Über die aktuellen Veranstaltungen informieren die Aushänge in den Kliniken oder die Informationen.
27	Maniküre/ Pediküre	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin Maniküre und Pediküre in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
28	Parkanlage	Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
29	Rauchfreies Krankenhaus	In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
30	Wäscheservice	Nach Absprache besteht für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die Privatwäsche kostenlos in der Zentralwäscherei des Klinikums reinigen zu lassen.
31	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	“Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Der Name leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen. Zweimal im Monat organisieren die „Grünen Damen und Herren“ unterhaltsame Veranstaltungen wie Diavorträge, Reiseberichte, Film- oder Spielabende.Über das jeweilige Programm informieren die Aushänge auf den Stationen sowie die Fußnote „Kulturmenü“ auf dem Speiseplan.
32	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt. Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.
33	Dolmetscherdienste	Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-)Sprache.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
34	Seelsorge	Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine Ökumenische Abendbesinnung statt.
35	Sozialdienst	Der Sozialdienst des Klinikums berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab.Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.
36	Geldautomat	Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
37	PatientenEcho	Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
38	Eigenblutspende	Eventuell kann bei geplanten Operationen eine Eigenblutspende sinnvoll oder notwendig sein. Die Eigenblutspende wird im Blutspendedienst des Universitätsklinikums Freiburg nach Terminabsprache durchgeführt.
39	Studierende der Medizin	Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.

B-[16].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten:	4552

In der Tagesklinik Schmerztherapie wurden im Berichtsjahr 393 Patienten teilstationär behandelt (Anzahl der Quartalsfälle).

B-[16].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[16].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M51	Sonstige Bandscheibenschäden der Wirbelsäule	515
2	C71	Krebs des Gehirns	494
3	G40	Fallsucht (Epilepsie)	327
4	M48	Sonstige degenerative Wirbel- oder Wirbelsäulenerkrankung	232
5	I60	Blutung zwischen den Hirnhäuten (Subarachnoidalblutung)	202
6	S06	Verletzung des Schädelinneren	195
7	I61	Blutung aus den Hirngefäßen	159
8	D32	Gutartiges Geschwulst der Hirnhäute	143
9	C79	Krebsrezidiv oder -absiedlung an sonstiger Stelle	137
10	I62	Sonstige nicht unfallbedingte Blutung aus den Hirngefäßen	110
11	M50	Bandscheibenschäden der Halswirbelsäule	92
12	M54	Rückenschmerzen	84
13	G91	Wasserkopf (Hydrozephalus)	75
14	I67	Sonstige Krankheiten von Blutgefäßen des Gehirns	72
15	D43	Geschwulst des Gehirns und des Zentralnervensystems	68
16	M53	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht eingeordnet	53
17	Q28	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Kreislaufsystems	53
18	D35	Gutartiges Geschwulst sonstiger Hormondrüsen	49
19	D33	Gutartiges Geschwulst des Gehirns und anderer Teile des Zentralnervensystems	44
20	D18	Gutartiges Geschwulst von Blutgefäßen und Lymphgefäßen	25
21	D48	Geschwulst an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen	24
22	G93	Sonstige Krankheiten des Gehirns	22
23	F11	Störungen der Psyche (Geist) und des Verhaltens durch Betäubungsmittel (Opioide)	22
24	D36	Gutartiges Geschwulst an sonstiger Stelle	21
25	S02	Knochenbruch des Schädels und der Gesichtsschädelknochen	20
26	G06	Abszesse und Granulome innerhalb der Schädelhöhle (intrakraniell) und in der Wirbelsäule (intraspinal) gelegen	18

B-[16].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I10.0	Benigne essentielle Hypertonie	638
2	R20.1	Hypästhesie der Haut	589
3	I10.9	Essentielle Hypertonie, nicht näher bezeichnet	450
4	R32	Nicht näher bezeichnete Harninkontinenz	404
5	E66.0	Adipositas durch übermäßige Kalorienzufuhr	335
6	G81.0	Schlaffe Hemiparese und Hemiplegie	332
7	G83.9	Lähmungssyndrom, nicht näher bezeichnet	286
8	R15	Stuhlinkontinenz	281

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
9	R47.0	Dysphasie und Aphasie	238
10	F06.9	Nicht näher bezeichnete organische psychische Störung aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit	217
11	E87.1	Hypoosmolalität und Hyponatriämie	183
12	I69.1	Folgen einer intrazerebralen Blutung	163
13	Z98.2	Vorhandensein einer Drainage des Liquor cerebrospinalis	163
14	R40.2	Koma, nicht näher bezeichnet	156
15	H53.4	Gesichtsfelddefekte	155
16	C71.1	Bösartige Neubildung: Frontallappen	153
17	E78.0	Reine Hypercholesterinämie	152
18	D32.0	Gutartige Neubildung: Hirnhäute	143
19	I48.1	Vorhofflimmern	139
20	H91.9	Hörverlust, nicht näher bezeichnet	139
21	G83.8	Sonstige näher bezeichnete Lähmungssyndrome	137
22	K59.0	Obstipation	132
23	R40.0	Somnolenz	132
24	G81.1	Spastische Hemiparese und Hemiplegie	131
25	R26.8	Sonstige und nicht näher bezeichnete Störungen des Ganges und der Mobilität	131
26	E87.6	Hypokaliämie	129
27	Z92.1	Dauertherapie (gegenwärtig) mit Antikoagulanzien in der Eigenanamnese	128
28	R51	Kopfschmerz	127
29	R11	Übelkeit und Erbrechen	122
30	E03.9	Hypothyreose, nicht näher bezeichnet	122

B-[16].7 Prozeduren nach OPS

B-[16].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	3-200	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Schädels	4130
2	3-800	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Schädels	2283
3	3-820	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Schädels mit Kontrastmittel	1612
4	5-010	Schädeleröffnung über das Schädeldach	1558
5	5-984	Mikrochirurgischer Operationstechnik= Verwendung einesOperationsmikroskopes	1298
6	3-220	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Schädels mit Röntgenkontrastmittel	1265
7	8-390	Lagerungsbehandlung	1250
8	8-931	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, mit Messung des zentralen Venendruckes	1007
9	5-032	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein und zum Steißbein	967
10	1-204	Untersuchung des Hirnwassers	721
11	5-831	Herausschneiden von erkranktem Bandscheibengewebe	694

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
12	3-203	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) von Wirbelsäule und Rückenmark	639
13	8-836	Geschlossener Gefäßeingriff (durch Haut und Gefäß hindurch)	632
14	8-930	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, ohne Messung des Blutdruckes in der Lungenarterie und des zentralen Venendruckes	619
15	8-980	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	415
16	3-802	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) von Wirbelsäule und Rückenmark	401
17	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	364
18	5-015	Herausschneiden und Gewebezerstörung von erkranktem Gewebe innerhalb des Schädels	352
19	3-608	Röntgenuntersuchung eines speziellen arteriellen Blutgefäßes (Spezialkatheter)	323
20	3-600	Röntgenuntersuchung der arteriellen Blutgefäße im Schädel	318
21	5-013	Einschneiden von Gehirn und Hirnhäuten	311
22	5-022	Einschneiden am Liquorsystem	298
23	3-223	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Röntgenkontrastmittel	289
24	1-511	Gewebeentnahme am Gehirn mit speziellem Zielgerät (Stereotaxiegerät)	277
25	3-823	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel	237
26	5-832	Herausschneiden von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule	221
27	3-720	Spezielle bildgebende Untersuchung zur Darstellung der Verteilung von radioaktiven Material in Gewebe (SPECT) des Gehirns	216
28	5-021	Wiederherstellungsoperationen der Hirnhäute	207
29	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	187
30	5-024	Erneute Operation (Korrektur) und Entfernung von Ableitungen der Gehirn-Rückenmark-Flüssigkeit	182

B-[16].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-983	Reoperation	112
2	5-988	Anwendung eines Navigationssystems	104
3	8-542	Nicht komplexe Chemotherapie	96
4	8-529.4	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie: Bestrahlungsplanung mit Fusion von CT- und MRT-Bildern	93
5	5-030.70	Zugang zum kraniozervikalen Übergang und zur Halswirbelsäule: HWS, ventral: 1 Segment	92
6	8-914	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie	90
7	5-986	Minimalinvasive Technik	83
8	8-523.00	Andere Hochvoltstrahlentherapie: Stereotaktische Bestrahlung, einzeitig: Zerebral	64
9	5-029.1	Andere Operationen an Schädel, Gehirn und Hirnhäuten: Implantation einer intrakraniellen Messsonde	64
10	8-527.7	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie: Anbringen eines Stereotaxieringes	62
11	8-810.0	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Plasma, 1-5 TE	53

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
12	1-207.0	Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)	51
13	3-821	Magnetresonanztomographie des Halses mit Kontrastmittel	48
14	5-028.02	Funktionelle Eingriffe an Schädel, Gehirn und Hirnhäuten: Implantation oder Wechsel eines Neurostimulators zur Hirnstimulation: Mehrkanalsystem, vollimplantierbar, nicht wiederaufladbar	47
15	5-011.2	Zugang durch die Schädelbasis: Transsphenoidal	44
16	5-785.0x	Implantation von alloplastischem Knochenersatz: Knochenzement ohne Antibiotikumzusatz: Sonstige	40
17	5-010.14	Schädeleröffnung über die Kalotte: Kraniektomie (Kalotte): Subokzipital	39
18	5-025.3	Inzision, Exzision, Destruktion und Verschluss von intrakraniellen Blutgefäßen: Präparation und Abklippen, intrazerebral	38
19	8-631.0	Neurostimulation: Nachprogrammierung eines implantierten Neurostimulators zur Hirnstimulation	31
20	5-032.11	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: Flavektomie LWS: 2 Segmente	30
21	5-831.7	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe: Rezidivoperation mit Radikulolyse	29
22	8-810.1	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Plasma, mehr als 5 TE	29
23	8-917	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie	29
24	8-836.90	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Selektive Embolisation mit embolisierenden Flüssigkeiten: Gefäße intrakraniell	28
25	8-978	Aufrechterhaltung der Homöostase für die postmortale Organspende	28
26	3-801	Native Magnetresonanztomographie des Halses	28
27	5-035.2	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rückenmarkes und der Rückenmarkhäute: Rückenmarkhäute, Tumorgewebe	28
28	5-036.8	Plastische Operationen an Rückenmark und Rückenmarkhäuten: Spinale Duraplastik	28
29	8-701	Einfache endotracheale Intubation	28
30	1-207.2	Elektroenzephalographie (EEG): Video-EEG (10/20 Elektroden)	27

B-[16].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die Termine werden telefonisch durch den behandelnden Arzt vereinbart. Die Ambulanz ist von 7:30 bis 16:00 Uhr, freitags bis 14:00 Uhr besetzt. Notfälle werden über die Pforte (0761 270-5001) an den diensthabenden Arzt weitergeleitet.

Ambulanz Allgemeine Neurochirurgie
Leitung Frau Dr. H. Schmiedel-Peters
Termin Montag - Freitag 8:30 -13:00 Uhr nach Vereinbarung
Anmeldung Frau K. Neu, Herr J. Löhle 8:00 bis 16:00 Uhr
Tel 0761 270-5027
Fax 0761 270-5024
Email: kristin.neu@uniklinik-freiburg.de, juergen.loehle@uniklinik-freiburg.de

SPEZIALSPRECHSTUNDEN:

Privatsprechstunde
Leitung: Prof. Dr. J. Zentner
Termin: Freitag 9:00 - 11:30 Uhr nach Vereinbarung
Anmeldung: Frau E. Rotermund 8:00 - 16:00 Uhr, freitags bis 14:00 Uhr
Tel 0761 270-5006Fax 0761 270-5008
Email: ellen.rotermund@uniklinik-freiburg.de

Hirntumorsprechstunde

Leitung: Frau PD Dr. M. Machein, Dr. A. Weyerbrock
Termin: Montag 9:00 - 14:00 Uhr und Freitag 9:00 – 14:00 Uhr nach Vereinbarung
Anmeldung: Frau K. Neu, Herr J. Löhle 8:00 - 16:00 Uhr
Tel 0761 270-5027
Fax 0761 270-5024
Email: kristin.neu@uniklinik-freiburg.de, juergen.loehle@uniklinik-freiburg.de

Kindersprechstunde
Leitung: Frau Prof. Dr. V. van Velthoven-Wurster
Termin: Dienstag 14:00 - 16:00 Uhr nach Vereinbarung
Anmeldung: Frau A. Schwab 7:30 - 15:00 Uhr, freitags bis 14:30 Uhr
Tel 0761 270-5014Fax 0761 270-5022
Email: anja.schwab@uniklinik-freiburg.de

Hypophysensprechstunde
Leitung: Dr. M. Petrick
Termin: Mittwoch 8:30 -13:00 Uhr nach Vereinbarung
Anmeldung: Frau K. Neu, Herr J. Löhle 8:00 - 16:00 Uhr
Tel 0761 270-5027
Fax 0761 270-5024
Email: kristin.neu@uniklinik-freiburg.de, juergen.loehle@uniklinik-freiburg.de

Wirbelsäulensprechstunde
Leitung: Dr. U. Hubbe, PD Dr. V. Vougioukas
Termin: Montag 8:30 -13:00 Uhr nach Vereinbarung
Anmeldung: Frau K. Neu, Herr J. Löhle 8:00 - 16:00 Uhr
Tel 0761 270-5027
Fax 0761 270-5024
Email: kristin.neu@uniklinik-freiburg.de, juergen.loehle@uniklinik-freiburg.de

Schädelbasissprechstunde
Leitung: PD Dr. J. Kaminsky
Termin Donnerstag 8:30 -13:00 Uhr nach Vereinbarung
Anmeldung: Frau K. Neu, Herr J. Löhle 8:00 - 16:00 Uhr
Tel 0761 270-5027
Fax 0761 270-5024
Email: kristin.neu@uniklinik-freiburg.de, juergen.loehle@uniklinik-freiburg.de

Periphere Nervensprechstunde
Leitung: PD Dr. J. Kaminsky, Frau Dr. M. Herrero y Calle
Termin: 14-täglich Dienstag 14:00 - 16:00 Uhr nach Vereinbarung
Anmeldung: Frau K. Neu, Herr J. Löhle 8:00 - 16:00 Uhr
Tel 0761 270-5027
Fax 0761 270-5024
Email: kristin.neu@uniklinik-freiburg.de, juergen.loehle@uniklinik-freiburg.de

Von-Hippel-Lindau-Sprechstunde
Leitung: Frau Prof. Dr. V. van Velthoven-Wurster, Dr. S. Gläsker
Termin: Dienstag 13:00 - 16:00 Uhr nach Vereinbarung
Anmeldung Frau K. Neu, Herr J. Löhle8:00 - 16:00 Uhr
Tel 0761 270-5027
Fax 0761 270-5024
Email: kristin.neu@uniklinik-freiburg.de, juergen.loehle@uniklinik-freiburg.de

Syringomyelie-Sprechstunde
Leitung: Frau Prof. Dr. V. van Velthoven-Wurster, PD Dr. J. Kaminsky
Termin: Dienstag 13:00 - 16:00 Uhr nach Vereinbarung

Anmeldung. Frau K. Neu, Herr J. Löhle 8:00 - 16:00 Uhr
Tel 0761 270-5027
Fax 0761 270-5024
Email: kristin.neu@uniklinik-freiburg.de, juergen.loehle@uniklinik-freiburg.de

Vaskuläre Sprechstunde
Leitung: Frau Prof. Dr. V. van Velthoven-Wurster
Termin Dienstag 14:00 - 16:00 Uhr nach Vereinbarung
Anmeldung Frau A. Schwab 7:30 - 15:00 Uhr, freitags bis 14:30 Uhr
Tel 0761 270-5014Fax 0761 270-5022
Email: anja.schwab@uniklinik-freiburg.de

Schmerzsprechstunde
Leitung: Prof. Dr. M. Mohadjer
Termin: Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8:00 - 16:00 Uhr nach Vereinbarung
Anmeldung: 8:00-12:00 Uhr, 13:30 - 15:00 Uhr, freitags bis 14:00 Uhr
Tel 0761 270-5020
Fax 0761 270-5013
Email: dunja.amann-bescec@uniklinik-freiburg.de, ana.melunovic@uniklinik-freiburg.de

Epilepsie-Ambulanz
Leitung: Frau Dr. A. Carius
Termin: Montag - Freitag 8:30 -14:00 Uhr nach Vereinbarung
Anmeldung: Frau U. v. Kurnatowski 8:00 - 16:00 Uhr
Tel 0761 270-5366
Fax 0761 270-5003
Email: urte.kurnatowski@uniklinik-freiburg.de

Kinder-Epilepsie-Ambulanz
Leitung: Dr. F. von Deimling
Termin: nach Vereinbarung
Anmeldung: Frau U. v. Kurnatowski 8:00 - 16:00 Uhr
Tel 0761 270-5366
Fax 0761 270-5003
Email: urte.kurnatowski@uniklinik-freiburg.de

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Ambulanz für Allgemeine Neurochirurgie	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
2	Privatambulanz	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
3	Wirbelsäulensprechstunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Nähere Informationen zur Wirbelsäulenchirurgie unter www.uniklinik-freiburg.de/neurochirurgie/live/Schwerpunkte-1/Wirbelsaeule.html	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
4	Hirntumorsprechstunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Nähere Informationen zu Neuroonkologie und Hirntumoren unter www.uniklinik-freiburg.de/neurochirurgie/live/Schwerpunkte-1/Neuroonkologie.html	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
5	Hypophysensprechstunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Nähere Informationen zu Neuroendokrinologie / Hypophysentumoren unter www.uniklinik-freiburg.de/neurochirurgie/live/Schwerpunkte-1/Neuroendokrinologie.html	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
6	Schädelbasissprechstunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Nähere Informationen unter www.uniklinik-freiburg.de/neurochirurgie/live/Schwerpunkte-1/Schaedelbasis.html	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
7	Sprechstunde für Kinderneurochirurgie	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Nähere Informationen zur Kinderneurochirurgie unter www.uniklinik-freiburg.de/neurochirurgie/live/Schwerpunkte-1/Kinderneurochirurgie.html	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
8	Periphere Nerven-Sprechstunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Nähere Informationen unter www.uniklinik-freiburg.de/neurochirurgie/live/Schwerpunkte-1/PeriphereNerven.html	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
9	Epilepsieambulanz	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Nähere Informationen zur Epilepsieforschung unter www.uniklinik-freiburg.de/neurochirurgie/live/Schwerpunkte-1/Epilepsieforschung.html und zum Epilepsiezentrum unter http://www.uniklinik-freiburg.de/epilepsie/live/index.html	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
10	Epilepsieambulanz für Kinder	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Nähere Informationen zur Epilepsieforschung unter www.uniklinik-freiburg.de/neurochirurgie/live/Schwerpunkte-1/Epilepsieforschung.html und zum Epilepsiezentrum unter http://www.uniklinik-freiburg.de/epilepsie/live/index.html	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
11	Hippel-Lindau-Sprechstunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
12	Vaskuläre Sprechstunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)

B-[16].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[16].9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-502	Gewebeentnahme (durch Einschnitt) an Muskeln und Weichteilen	31
2	1-513	Gewebeentnahme (durch Einschnitt) an peripheren Nerven	9
3	5-039	Andere Operationen an Rückenmark und Rückenmarkstrukturen	≤5

B-[16].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[16].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Angiographiegerät	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
2	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
3	Computertomograph (CT)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
4	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
5	Endoskop	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
6	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
7	Magnetresonanztomograph (MRT)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
8	OP-Navigationsgerät	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
9	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
10	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.

B-[16].12 Personelle Ausstattung

B-[16].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	50
Kommentar dazu:	Stand: 31.12.2006
Davon Fachärzte:	31
Kommentar dazu:	Weiterbildungsermächtigung für die Fächer Neurochirurgie, Neurologie (1 Jahr), Spezielle Schmerztherapie, Diagnostische Radiologie (1 Jahr) und Neuroradiologie
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

B-[16].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Neurochirurgie
2	Neurologie
3	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie
4	Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt)
5	Anästhesiologie
6	Psychiatrie und Psychotherapie
7	Radiologie

#	Facharztqualifikation
8	Radiologie, SP Neuroradiologie

B-[16].12.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatzweiterbildung
1	Ärztliches Qualitätsmanagement
2	Intensivmedizin
3	Magnetresonanztomographie
4	Notfallmedizin
5	Palliativmedizin
6	Psychotherapie
7	Röntgendiagnostik

B-[16].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt:	120
Kommentar dazu:	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):	116
Kommentar dazu:	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):	25
Kommentar dazu:	5 MA mit WB Stationsleitung, 2 Stellv. Stationsleitungen mit WB Stationsleitung, 1 Pflegeexperte (mit Pädagogik Studium), 14 MA mit FWB Anästhesie/ Intensiv, 2 MA mit FWB Onkologie und 1 MA OP-Fachweiterbildung

B-[16].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Arzthelfer	2 Arzthelferinnen, die zum größten Teil auf den Stationen zur Unterstützung des Arztdienstes eingesetzt sind.
2	Diätassistenten	Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.
3	Logopäden	Logopädie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Die Logopäden der Sektion Phoniatrie und Pädaudiologie der HNO-Klinik betreuen in einer Spezialambulanz wie auch konsiliarisch Patientinnen und Patienten mit Stimm-, Sprech-, Sprach- und kindlichen Hörstörungen.

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
4	Masseure/ Medizinische Bademeister	Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.
5	Orthopädietechniker	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Die erforderlichen Rezepte stellen die Ärzte des Klinikums aus. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
6	Physiotherapeuten	Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
7	Podologen	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
8	Psychologen	Auf ärztliche Anordnung
9	Psychotherapeuten	Auf ärztliche Anordnung
10	Sozialarbeiter	Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Sozialarbeiter werden im Rahmen des Entlassungsmanagements (ELMA) angefordert.
11	Sozialpädagogen	Auf ärztliche Anordnung
12	Stomatherapeuten	Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
13	Wundmanager	Die Wundmanager betreuen Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden. Neben der Betreuung der ambulanten Patienten in den Wundsprechstunden der Hautklinik sowie in der Allgemein und Viszeralchirugie werden auch stationäre und teilstationäre Wundpatienten mit behandelt. Bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile in anderen Fachabteilungen erbracht.
14	Ernährungsmediziner	Ernährungsmedizinisches Konsil: Ärzte mit ernährungsmedizinischer Expertise führen eine Ernährungsanamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um das Risikoprofil eines Patienten (Über- und Untergewicht, Fehl- und Mangelernährung) zu ermitteln. Ist eine orale Ernährung nicht möglich, werden die verschiedenen Methoden der künstlichen Ernährung angewandt. Dabei wird die enterale Ernährung der parenteralen Ernährung möglichst vorgezogen.
15	Diabetologen	Diabetologisches Konsil: Diabetes-Spezialisten führen eine Diabetes-Anamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um den diabetischen Status zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird die anschließend eingeleitete Therapie oder Therapieempfehlung ausgerichtet. Neben der Betreuung stationärer Patienten besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung in der Diabetes-Ambulanz der Inneren Medizin II.

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
16	Schmerzdienst	Schmerztherapeutisches Konsil: Spezialisten des interdisziplinären Schmerzzentrums führen die Erstuntersuchung durch. Bei Bedarf werden weitere diagnostische Schritte eingeleitet und notwendige Termine für Zusatzuntersuchungen in anderen Kliniken oder durch niedergelassene Ärzte koordiniert. Am Ende der Diagnostik steht die detaillierte Besprechung des Behandlungsplans. Es besteht die Möglichkeit der stationären Betreuung oder der Betreuung in der Ambulanz des Interdisziplinären Schmerzzentrums.
17	Überleitungspflege	Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.
18	Brückenpflege	Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.
19	Seelsorger	Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.
20	"Grüne Damen"	„Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Die Bezeichnung leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.

B-[17] Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie

B-[17].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. med. Mathias Berger
Pflegedienstleitung: Ingrid Karin Kern
Die Fachabteilung Psychiatrie und Psychotherapie ist nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert.

FA-Bezeichnung:	Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie
PLZ:	79106
Ort:	Freiburg
Straße:	Hauptstraße
Hausnummer:	5
URL:	http://www.uniklinik-freiburg.de/psych/live/index.html
Email:	mathias.berger@uniklinik-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	2706505
Fax-Vorwahl:	0761
Fax:	2706523

B-[17].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
1	Spezialsprechstunde	
2	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
3	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
4	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
5	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
6	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
7	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
8	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
9	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
10	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	In Zusammenarbeit mit der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter
11	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Geriatrie und Gerontologie (ZGGF)

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
12	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kinder- u. Jugendalter	Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter

Schwerpunkte der Fachabteilung in Forschung und Lehre

Forschung
Die Forschung ist in 6 Bereiche untergliedert. Detaillierte Informationen bietet das Internet: www.uniklinik-freiburg.de/psych/live/forschung.html
Informationen zur Forschungsdatenbank sind unter www.uniklinik-freiburg.de/psych/live/forschung.html im Internet zu finden.

Lehre
Vermittlung des gesamten Spektrums psychischer Erkrankungen für Studenten der Medizin, Psychologie sowie fachübergreifende Lehre. Mehrere Lehrbücher der Abteilung, u.a. das von Prof. M. Berger herausgegebene Standardwerk „Psychische Erkrankungen – Diagnostik und Therapie“ M. Berger (Hrsg.), Urban und Schwarzenberg. Lehrpreis 2006 für das Projekt Simulationspatienten in der Psychiatrie (Wündrich, Voderholzer)
Detaillierte Informationen bietet das Internet: www.uniklinik-freiburg.de/psych/live/lehre.html

Ausbildung, Fort- und Weiterbildung
Die Ausbildung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie von der UEMS (Europäische Facharztgesellschaft) zertifiziert.
Für den Pflegedienst wird die Fachweiterbildung zur Gesundheits - und Krankenschwester/-pfleger für Psychiatrie angeboten.

B-[17].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare werden mit verhaltenstherapeutischem Schwerpunkt kontinuierlich für verschiedene Störungsbilder angeboten.
2	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Über den Sozialdienst werden u.a. Hausbesuche; Belastungserprobung im Rahmen des Starthilfeprojektes angeboten.
3	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Der Sozialdienst der Abteilung bietet auch diesen Bereich den psychisch erkrankten Menschen an.
4	Entlassungsmanagement	Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
5	Ergotherapie	Ergotherapie wird in der Abteilung angeboten und durchgeführt.
6	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	Die MA des Pflegedienstes arbeiten entsprechend dem Bezugspflegesystem.
7	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	Die Bezugspflegeperson erstellt bei Bedarf entsprechende Pflegeplanung.
8	Musiktherapie	Dieses ergänzende therapeutische Verfahren wird regelmäßig in der Abteilung durch entsprechende Mitarbeiter angeboten und durchgeführt
9	Physikalische Therapie	Dieses ergänzende therapeutische Verfahren wird regelmäßig in der Abteilung durch entsprechende Mitarbeiter angeboten und durchgeführt
10	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Dieses ergänzende therapeutische Verfahren wird regelmäßig in der Abteilung durch entsprechende Mitarbeiter angeboten und durchgeführt

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
11	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Verhaltenstherapien im Einzel/ in der Gruppe
12	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	PflegedienstIndikativ störungsspezif. Gruppenangebote: Zwangsinformationsgruppe, IPT-Gruppe, Symptom-Management-Gruppe, Psychoedukation/GesundheitsinformationAngehörigengruppen: Stat. 2: Psychoedukationsgruppe, Stat. 3 Alkoholfolgeschäden, Angehörigengruppe Ambulanz
13	Spezielle Entspannungstherapie	Entspannungstraining /Progressive Muskelentspannung, Atem- und Körperachtsamkeitsübungen, Imaginationsübungen) durch den Pflegedienst
14	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Bezugspflege, Pflegeexpertin. Pflegedienst: Allg. problemorientierte, diagnoseübergreifende & psychosoziale Gruppenangebote: Aktionstag, Freizeitgruppe, Gruppenspaziergang, SK-Training, Soziale-Kompetenz-Gruppe, Patientenforum, Patientenversammlung, Stationsversammlung, Abschlussrunde, Back- / Kochgruppe, Therapeutisches Kochen, WE-Planungs-Gruppe, WE-Nachbesprechungs-Gruppe, Medikamententraining, Konzentrationsgruppe, Gedächtnistraining, Erinnerungsreise, Zeitungsschau, Achtsamkeitsgruppe, Sinnesreise, Begleitete Freizeitgestaltung
15	Wirbelsäulengymnastik	Diese Verfahren wird über die Physiotherapie im Rahmen der Rückenschulung angeboten und durchgeführt
16	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Diese bestehen sowohl zu regionalen als auch nationalen Gruppen durch verschiedene Berufsgruppen der Abteilung

B-[17].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	Jede Station hat einen Aufenthaltsraum.
2	Ein-Bett-Zimmer	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Patientenrufanlage, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch.
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Patientenrufanlage, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch.
4	Fernsehraum	Ein Fernsehraum ist vorhanden.
5	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Rollstuhlgerechte Stationsbäder /-toiletten sind vorhanden.
6	Rooming-In	In besonderen Fällen möglich
7	Teeküche für Patienten	Auf allen Stationen besteht die Möglichkeit für Patienten, sich Tee und Kaffee zuzubereiten.
8	Zwei-Bett-Zimmer	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Patientenrufanlage, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch.
9	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, Patientenrufanlage, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch.
10	Balkon/ Terrasse	Auf einigen Stationen sind Balkone/ Terrassen vorhanden.
11	Elektrisch verstellbare Betten	Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
12	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
13	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter.
14	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
15	Bibliothek	Auf jeder Station steht den Patienten eine Auswahl an Büchern zur Verfügung (Patientenbibliothek).
16	Cafeteria	Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden auf dem Gelände der Psychiatrie angeboten.
17	Faxempfang für Patienten	Für alle Patientinnen und Patienten besteht die Möglichkeit, Faxe zu empfangen (Stationsfax). Auskunft über die entsprechenden Anschlussnummern erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Stationen.
18	Fitnessraum	Ein nach dem neusten Standard eingerichteter Fitnessraum in der Chirurgischen Klinik bietet Trainingsmöglichkeiten sowohl für die Patientinnen und Patienten als auch für die Beschäftigten des Klinikums.
19	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Regelmäßige Gottesdienste bietet die kirchliche Einrichtung der Psychiatrischen Klinik an. Eine hauseigene Kapelle gibt es neben der Psychiatrischen Ambulanz in der Hauptstraße 5.
20	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Rund um die Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
21	Kulturelle Angebote	Ob Musik, Tanz, Theater oder Clownerie – es tut immer gut, den Klinikalltag und die eventuelle persönliche Belastung für eine Weile zu vergessen. Das besondere Kulturangebot des Klinikums, das Kulturbonbon, bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. Über die aktuellen Veranstaltungen informieren die Aushänge in den Kliniken oder die Informationen.
22	Maniküre/ Pediküre	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal der Abteilung organisiert. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
23	Parkanlage	Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen der Psychiatrie und des angrenzenden Botanischen Gartens. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
24	Rauchfreies Krankenhaus	In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet. Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche (Raucherpavillions) zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
25	Wäscheservice	In der Psychiatrie steht für die Patienten ein Waschsalon zur Verfügung.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
26	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch das Pflegepersonal der Psychiatrie sichergestellt.
27	Dolmetscherdienste	Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-)Sprache.
28	Seelsorge	Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt.
29	Sozialdienst	Der Sozialdienst der Psychiatrie berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab. Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.
30	PatientenEcho	Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
31	Studierende der Medizin	Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt am Krankenbett statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.
32	Tischtennis	Die Psychiatrie bietet Möglichkeiten Tischtennis zu spielen an.
33	Grillbereiche	In der Psychiatrie sind Grillbereiche vorhanden.

B-[17].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten:	1063

In der Tagesklinik der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie wurden im Berichtsjahr 128 teilstationäre Behandlungen durchgeführt.

B-[17].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[17].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F33	Wiederkehrende depressive Störung	192
2	F10	Störungen der Psyche (Geist) und des Verhaltens durch Alkohol	142
3	F20	Schizophrenie	105
4	F31	Psychose mit nachfolgend oder gleichzeitig auftretenden Symptomen der Schizophrenie u. manisch-depressiver Erkrankungen (Bipolare affektive Störung)	102
5	F51	Nichtorganische Schlafstörungen	99
6	F32	Depressive Episode	73
7	F42	Zwangsstörung	52
8	F60	Spezifische Persönlichkeitsstörungen	45
9	G47	Schlafstörungen	44
10	F25	Psychische Erkrankung mit Zeichen einer Schizophrenie, als auch einer affektiven Psychose (Schizoaffektive Störungen)	38
11	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	37
12	G25	Sonstige Krankheiten der Strukturen des zentralen Nervensystems, die für die Bewegung zuständig sind (extrapyramidale System) und Bewegungsstörungen	19
13	F06	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit	18
14	F23	Akute vorübergehende psychotische Störungen	9
15	F90	Hyperkinetische (übermäßige Bewegungsaktivität) Störungen	9

B-[17].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	H93.1	Tinnitus aurium	9
2	F63.0	Pathologisches Spielen	≤5
3	F95.2	Kombinierte vokale und multiple motorische Tics [Tourette-Syndrom]	≤5
4	F52.0	Mangel oder Verlust von sexuellem Verlangen	≤5
5	G30.9	Alzheimer-Krankheit, nicht näher bezeichnet	≤5

B-[17].7 Prozeduren nach OPS

In der Fachabteilung werden keine Prozeduren nach OPS durchgeführt.

B-[17].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Psychiatrische Institutsambulanz (PIA)	Komplexleistungen (gesamtes Spektrum psychiatrisch-psychotherapeutischer Diagnostik und Therapie): Unsere Klinik verfügt über eine Institutsambulanz, die sich in 3 Fachbereiche gliedert: 1. Allgemeine Psychiatrie (z.B. Erkrankungen aus dem schizophrenen Formenkreis, affektive Störungen) 2. Geronto- und Neuropsychiatrie (z.B. Demenzerkrankungen) 3. Suchttherapie (Schwerpunkt Alkoholabhängigkeit) Das therapeutische Team besteht aus Ärzten, Fachpflegepersonal, Ergo- und Physiotherapeuten sowie Sozialarbeitern. Neben Diagnostik und Therapie liegt der Schwerpunkt unserer Arbeit in sozialpsychiatrischen Problemlösungen, soziale Integration sowie Mithilfe und Unterstützung in Fragen der medizinischen und beruflichen Rehabilitation.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V) und Psychiatrische Institutsambulanz (nach § 118 SGB V)
2	ADHS-Sprechstunde	Komplexleistungen (gesamtes Spektrum psychiatrisch-psychotherapeutischer Diagnostik und Therapie): Die Spezialambulanz für Erwachsene mit ADHS/ADS beinhaltet eine umfassende Diagnostik für Erwachsene einschließlich standardisierter Tests und bei Bedarf testpsychologischer Untersuchungen. Es schließen sich Therapieempfehlungen hinsichtlich medikamentöser und psychotherapeutischer Behandlungsmöglichkeiten an. Weiterhin besteht für Patienten die Möglichkeit zur Teilnahme an wissenschaftlichen Untersuchungen u.a. zu Ursache und Behandlung der ADHS/ADS.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V) und Psychiatrische Institutsambulanz (nach § 118 SGB V)
3	Angst-/Panniksprechstunde	Komplexleistungen (gesamtes Spektrum psychiatrisch-psychotherapeutischer Diagnostik und Therapie)	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V) und Psychiatrische Institutsambulanz (nach § 118 SGB V)

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
4	Borderline – Persönlichkeitsstörungen	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz und Komplexleistungen (gesamtes Spektrum psychiatrisch-psychotherapeutischer Diagnostik und Therapie): Die Ambulanz der Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Freiburg bietet eine Sprechstunde für Borderline-Persönlichkeitsstörungen bei Frauen an, die an einer stationären Behandlung interessiert sind. In einem ambulanten Gespräch mit geschulten Therapeuten wird geklärt, ob eine solche Erkrankung vorliegt. Gleichzeitig wird geklärt, ob bei Vorliegen der Erkrankung eine Behandlungsmöglichkeit in unserem Hause besteht: Auf unserer Spezialstation für Borderline-Störungen (Station 8) bieten wir ein verhaltenstherapeutisches Programm auf der Grundlage der Dialektisch-Behavioralen Therapie (kurz DBT) an. Diese Therapie wurde eigens für Borderline-Patientinnen in den USA von Marsha Linehan entwickelt. Die Wirksamkeit der DBT konnte in umfangreichen wissenschaftlichen Untersuchungen nachgewiesen werden.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V) und Psychiatrische Institutsambulanz (nach § 118 SGB V)
5	Gedächtnis – Sprechstunde (Memory Clinic)	Komplexleistungen (gesamtes Spektrum psychiatrisch-psychotherapeutischer Diagnostik und Therapie): Die Abteilung für Psychiatrie u. Psychotherapie arbeitet mit der Memory-Ambulanz des ZGGF zusammen. Sie ist die zentrale Anlaufstelle für Menschen mit Gedächtnisstörungen in SW-Deutschland und an drei vom BMBF geförderten Forschungsinitiativen beteiligt: "Kompetenznetz Demenzen", "Kompetenznetz Degenerative Demenzen" und Förderschwerpunkt Kognitionsforschung. So sind Patienten auch neue Diagnose- und Therapiemöglichkeiten zugänglich. Neben mehr als 200 neu diagnostizierten Alzheimerpatienten p.a. besteht eine intensive Erfahrung mit selteneren Erkrankungen wie z. B. Primärer Progressiver Aphasie, Semantischer Demenz, Frontallappen-Demenzen und Lewy-Körperchen-Demenzen. Neben den ambulanten Möglichkeiten stehen bei beginnenden unklaren Demenzerkrankungen auch die stationären Untersuchungs- und Therapiemöglichkeiten zur Verfügung.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V) und Psychiatrische Institutsambulanz (nach § 118 SGB V)

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
6	Spezialsprechstunde für bipolare Störungen und "rapid cycling"	Komplexleistungen (gesamtes Spektrum psychiatrisch-psychotherapeutischer Diagnostik und Therapie): In der Spezialambulanz für manisch-depressive Erkrankungen werden insbesondere Patienten mit bipolaren Störungen untersucht und behandelt, die aus verschiedenen Gründen besondere diagnostische und therapeutische Probleme bieten. Dabei überwiegen Patienten mit sog. "rapid cycling" (Patienten mit manisch-depressiven Erkrankungen mit hoher Episodenfolge). Die Sprechstunde besteht seit Anfang Januar 1997. In dieser Spezialambulanz werden auch neue psychopharmakologische Behandlungsmöglichkeiten eruiert.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V) und Psychiatrische Institutsambulanz (nach § 118 SGB V)
7	Neuropsychiatrie	Komplexleistungen (gesamtes Spektrum psychiatrisch-psychotherapeutischer Diagnostik und Therapie): Zahlreiche Störungsbilder bewegen sich im thematischen Grenzgebiet zwischen den Fächern Neurologie und Psychiatrie. Allen Störungsbildern ist gemein, dass sie sowohl durch klassisch neurologische Symptome (Anfälle & Bewegungsstörungen) als auch durch höhere kognitive, motivationale und affektive Symptomkomplexe (emotionale Instabilität, depressive Symptome, Desorganisiertheit, Antriebsschwäche etc.) charakterisiert sind. Gleichzeitig ist es oft schwer für die betroffenen Patienten kompetente ambulante Ansprechpartner zu finden, die sich gleichermaßen mit der Therapie der neurologischen als auch psychiatrischen Symptomatik auskennen. Besondere Erfahrung besteht vor Ort in den Bereichen: Epilepsie, akinetisch-rigide Syndrome (Parkinson-Syndrome) und Gilles de la Tourette Syndrom.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V) und Psychiatrische Institutsambulanz (nach § 118 SGB V)
8	Posttraumatische Belastungsstörungen (PTBS)	Komplexleistungen (gesamtes Spektrum psychiatrisch-psychotherapeutischer Diagnostik und Therapie): Angeboten wird eine Spezialsprechstunde für Patienten mit psychischen Folgestörungen nach Arbeitsunfällen. Dieses Angebot beinhaltet die Diagnostik, Beratung und Therapie im Rahmen des ambulanten berufsgenossenschaftlichen Heilverfahrens. Zum anderen ist die psychotraumatologische Ambulanz eine spezielle Anlaufstelle für Fragen der Diagnostik, Beratung und Therapie bei unterschiedlichen, akut aufgetretenen Traumata (z.B. Verkehrsunfälle, Gewalterlebnisse) und anderen Extrembelastungen.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V) und Psychiatrische Institutsambulanz (nach § 118 SGB V)

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
9	Schlafstörungen	Komplexleistungen (gesamtes Spektrum psychiatrisch-psychotherapeutischer Diagnostik und Therapie): Die "Schlaf-Ambulanz" ist eine Spezialsprechstunde für Menschen mit Schlafstörungen aller Art. In erster Linie stellen sich Patienten mit chronischen Ein- und Durchschlafstörungen (Insomnie) oder mit erhöhter Tagesschläfrigkeit (Hypersomnie), gelegentlich auch Patienten mit abnormen Ereignissen im Schlaf (Parasomnie), wie z.B. Schlafwandeln oder nächtlichen Angstattacken, vor. Die Schlafsprechstunde nimmt diagnostische, beratende und therapeutische Funktionen wahr. Ca. 60% der Patienten, die sich erstmals in der Schlafsprechstunde vorstellen, werden zu einer diagnostischen Untersuchung in zwei aufeinanderfolgenden Nächten im Schlaflabor der Klinik einbestellt. Als spezielle Therapiemaßnahme für Patienten mit Insomnien, besonders primären Insomnien, wird eine ambulante Gruppentherapie angeboten.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V) und Psychiatrische Institutsambulanz (nach § 118 SGB V)
10	Schmerzsyndrome	Komplexleistungen (gesamtes Spektrum psychiatrisch-psychotherapeutischer Diagnostik und Therapie)	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V) und Psychiatrische Institutsambulanz (nach § 118 SGB V)
11	Sexuelle Funktionsstörungen	Komplexleistungen (gesamtes Spektrum psychiatrisch-psychotherapeutischer Diagnostik und Therapie): Die Spezialsprechstunde ist ein Angebot für Menschen mit sexuellen Problemen. Diese können isoliert, i. R. von allg. oder psychiatrischen Erkrankungen auftreten, oder aber auch medikamentös bedingt sein. Der Schwerpunkt liegt bei männlichen sexuellen Funktionsstörungen, wie etwa der Erektilen Dysfunktion ("Impotenz") oder der Ejaculatio Praecox (Vorzeitiger Samenerguß). Das Angebot der Sprechstunde steht aber auch Patientinnen sowie Patienten mit anderen sexuellen Problemen offen. Die Sprechstunde folgt einem konsequent psycho-bio-sozialen Ansatz in der Betrachtung sexueller Störungen und versucht, wo immer möglich, den Partner einzubeziehen. Auf medizinischem Gebiet besteht eine enge Kooperation mit den Abteilungen Urologie und Endokrinologie.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V) und Psychiatrische Institutsambulanz (nach § 118 SGB V)

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
12	Suchterkrankungen	Komplexleistungen (gesamtes Spektrum psychiatrisch-psychotherapeutischer Diagnostik und Therapie): Der Schwerpunkt der Sucht-Sprechstunde liegt auf Diagnostik, Beratung, Motivation und Behandlung von alkohol- und benzodiazepinabhängigen Patienten. Die Sprechstunde steht allen Patienten mit einer Suchterkrankung offen. Die Diagnostik hat insbesondere die Abklärung eventuell weiterer vorhandener psychischer Störungen zum Ziel. Ziel der Sprechstunde ist eine individuelle Therapieplanung und Motivation der Patienten, die geeigneten Schritte zu unternehmen.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V) und Psychiatrische Institutsambulanz (nach § 118 SGB V)
13	Tinnitus	Komplexleistungen (gesamtes Spektrum psychiatrisch-psychotherapeutischer Diagnostik und Therapie)	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V) und Psychiatrische Institutsambulanz (nach § 118 SGB V)
14	Zwangsstörungen	Komplexleistungen (gesamtes Spektrum psychiatrisch-psychotherapeutischer Diagnostik und Therapie): Die Spezialsprechstunde dient zur klinischen Diagnostik und zur Besprechung geeigneter Behandlungsmöglichkeiten. Insbesondere kann abgeklärt werden, ob eine stationäre Psychotherapie sinnvoll ist. In dem 45-60minütigen Gespräch bitten wir Sie zunächst darum, Ihre speziellen Probleme zu beschreiben. Bei Bedarf stellen wir Ihnen anschließend ausführlich unser stationäres Behandlungskonzept vor und Sie haben Gelegenheit, sich die Station in Begleitung einer Pflegekraft anzusehen sowie Fragen zu stellen.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V) und Psychiatrische Institutsambulanz (nach § 118 SGB V)
15	Ausbildungsambulanz	Ambulante psychotherapeutische Behandlung durch die Ausbildungsteilnehmer unter Supervision qualifizierten Psychotherapeuten	Ausbildungsambulanz (nach § 117 SGB V)

Die Fachabteilung steht zu psychiatrisch-psychotherapeutischen Fragestellungen im Rahmen des Konsiliardienstes im gesamten Klinikum zur Verfügung.

B-[17].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach §115b SGB V durchgeführt.

B-[17].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[17].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Nur EKG, kein Belastungs-EKG, 24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
2	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Nur im Regelbetrieb
3	Schlaflabor	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
4	HPLC- Labor zur Serumspiegelbestimmung einer Vielzahl von Psychopharmaka	
5	EKT-Gerät	EKT im Regelbetrieb

B-[17].12 Personelle Ausstattung

B-[17].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	39
Kommentar dazu:	
Davon Fachärzte:	18,5
Kommentar dazu:	18 Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie, 2 Fachärzte für Neurologie und 1 Facharzt für GB Psychiatrie und Psychotherapie.
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

B-[17].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Neurologie
2	Psychiatrie und Psychotherapie
3	Psychiatrie und Psychotherapie, SP Forensische Psychiatrie

B-[17].12.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatzweiterbildung
1	Geriatrie
2	Psychoanalyse
3	Psychotherapie
4	Schlafmedizin

B-[17].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt:	113,85
Kommentar dazu:	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):	82,5
Kommentar dazu:	79,50 Krankenschwestern/-pfleger / Gesundh.- u. Krankenpfleger/innen, 2 Kinderkrankenschwestern/-pfleger /Gesundh.- und Kinderkrankenpfl., 1 Altenpfleger/in, davon 10,25 mit Mentorenkurs
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):	9,75
Kommentar dazu:	Alle SL und 2 stellv. SL haben einen Stationsleitungskurs. 5 stellv. SL haben die 2jähriger Fachweiterbildung für psychiatrische Pflege und 1 stellv. SL hat einen Mentorenkurs absolviert.

B-[17].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Altenpfleger	Auf der gerontopsychiatrischen Station sind auch Altenpfleger eingesetzt.
2	Arzthelfer	Arzthelferinnen sind auf den Stationen als Stationsassistentinnen eingesetzt.
3	Diätassistenten	Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus.
4	Ergotherapeuten	Ergotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Die Ergotherapeuten führen Einzel- und Gruppenangebote zu folgenden Schwerpunkten durch: Kognitive Trainings, Belastungstrainings (Bürotraining, Holzwerkstatt, Tonwerkstatt), "5 Sinne"-Wahrnehmungstrainings, Gestaltungstherapie und interaktionelle Gruppen.
5	Masseure/ Medizinische Bademeister	Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.
6	Musiktherapeuten	Musiktherapeuten führen Therapien auf ärztliche Anordnungen durch.
7	Physiotherapeuten	Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
8	Podologen	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal der Abteilung organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
9	Psychologen	vorhanden
10	Sozialarbeiter	Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
11	Sozialpädagogen	Sozialpädagogen beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.
12	Überleitungspflege	Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.
13	Seelsorger	Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.

B-[18] Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

B-[18].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. Michael Wirsching
Pflegedienstleitung: Ingrid Karin Kern

Die Fachabteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie ist nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert.

FA-Bezeichnung:	Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
PLZ:	79106
Ort:	Freiburg
Straße:	Hauptstraße
Hausnummer:	8
URL:	http://www.uniklinik-freiburg.de/psychosomatik/live/index.html
Email:	michael.wirsching@uniklinik-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	2706805
Fax-Vorwahl:	0761
Fax:	2706943

B-[18].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
1	Psychotherapie	Die entsprechend qualifizierten Ärzte und Psychologen der Abteilung führen psychotherapeutische Behandlungen durch. Darunter befinden sich psychodynamisch orientierte Einzeltherapien, Verhaltenstherapien, Familientherapien, Paartherapien, Familienrekonstruktionsgruppen und psychodynamische Gruppentherapie.
2	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
3	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
4	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
5	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
6	Spezialsprechstunde	Spezialambulanzen: Essstörungen, Paar- und Familientherapie, Somatoforme Störungen, Depression und Angst, Seelische Gesundheit im Beruf, Liaisondienst. Spezialsprechstunde Naturheilverfahren.

Fort- und Weiterbildung
Für den Pflegedienst wird die Fachweiterbildung zur Gesundheits - und Krankenschwester/-pfleger für Psychiatrie angeboten.

B-[18].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Akupressur	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
2	Akupunktur	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
3	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
4	Atemgymnastik	Atemtherapie wird über den Pflegedienst (Station Krehl) angeboten
5	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes der Abteilung, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterinnen und Sozialpädagogen sichern die poststationäre Versorgung und fungieren als Kernbetreuer im Entlassungsmanagement.
6	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
7	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	
8	Bewegungstherapie	z.B. Feldenkrais, Eurhythmie
9	Entlassungsmanagement	Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
10	Ergotherapie	Ergotherapie wird in der Abteilung angeboten und durchgeführt.
11	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	Die MA des Pflegedienstes arbeiten entsprechend dem Bezugspflegesystem.
12	Fußreflexzonenmassage	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
13	Kunsttherapie	Kunsttherapie wird durch Gestalttherapeuten der Abteilung angeboten.
14	Lymphdrainage	Auf ärztliche Anordnung, ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie - auch mit Bandagen
15	Massage	Auf ärztliche Anordnung; ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, das folgende Behandlungstechniken und -formen umfasst: Massagen: Klassische Massagen, Bindegewebs- und Kolonmassagen / Wärmeanwendungen: Heiße Rolle, Natur-Fango / Manuelle Lymphdrainage, Komplexe Physikalische Entstauungstherapie, Craniosakrale Therapie, Narbenbehandlungen, Reflexzonentherapie am Fuß, Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, Ultraschall/ Tensgerät, Elektrotherapie, Iontophorese, Ultraschall.
16	Musiktherapie	Die Musiktherapie wird durch Musiktherapeuten gestaltet.
17	Naturheilverfahren	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebote des Zentrums für Naturheilkunde: Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Ernährungsmedizin, Neuraltherapie, Chirotherapie, Klassische Naturheilverfahren, Phytotherapie (Vgl. B-Teil).
18	Osteopathie/ Chiropraktik	
19	Physikalische Therapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
20	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Erfahrene Physiotherapeuten beraten, betreuen und begleiten die Patienten während des stationären Aufenthalts und setzen die Behandlung darüber hinaus bei Bedarf auch ambulant fort.
21	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	
22	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Der Psychologische Dienst des Tumorzentrums gibt Hilfestellungen beim Umgang mit der Krebserkrankung und damit verbundenen möglichen Ängsten. Die Angebote gelten selbstverständlich auch für die Angehörigen.

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
23	Schmerztherapie/ -management	Pflegedienst:Bezugspflege bei Patienten mit somatoformen Schmerzstörungen (Station Krehl)
24	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Pflegedienst:Essstörungsgruppe, Medikamententraining
25	Spezielle Entspannungstherapie	Pflegedienst:Entspannungstraining /Progressive Muskelentspannung, Atem- und Körperachtsamkeitsübungen, Imaginationsübungen),Atemtherapiegruppe (Station Krehl)
26	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Bezugspflege, Pflegeexpertin, Training lebenspraktischer Fähigkeiten auf der patientenbezogenen Handlungs- und Interventionsebene Aktionstag, Therapeutisches Kochen, Backen, Grillen, Hygienemaßnahmen für Kochgruppen, Gestaltung der Essgruppe, Begleitete Freizeitgestaltung, Patientenforum, Stationsversammlung, Pädagogisches Rollenspiel, Morgen- und Abendrunde (TK)
27	Traditionelle chinesische Medizin	
28	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
29	Wärme- u. Kälteanwendungen	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
30	Wirbelsäulengymnastik	Wirbelsäulentherapie wird über die Physiotherapie im Rahmen der Rückenschulung angeboten und durchgeführt
31	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Diese bestehen sowohl zu regionalen als auch nationalen Gruppen durch verschiedene Mitarbeiter der Abteilung
32	Pflegerische Versorgung	Eine qualitativ hochwertige Pflege und die Zufriedenheit der Patienten sind oberstes Ziel der Abteilung. Qualität und Service werden kontinuierlich den Patientenerwartungen angepasst. Die Pflege ist nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert.
33	Pflegeüberleitung	Die Pflegeüberleitung erfolgt auf Anforderung im Rahmen des Entlassungsmanagements: In Absprache mit Patienten, Ärzten und Pflegenden der Stationen werden die Patienten über die Möglichkeiten der pflegerischen Versorgung zu Hause beraten.
34	Regionales RehaNetz	Damit auch im Anschluss an die Akutbehandlung eine hohe Qualität der Patientenversorgung gewährleistet ist, hat sich das Klinikum mit ausgesuchten Reha-Kliniken vernetzt, die einen hohen medizinischen Anspruch erfüllen.

B-[18].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	Jede Station hat einen Aufenthaltsraum.
2	Ein-Bett-Zimmer	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Patientenrufanlage, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch.
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Patientenrufanlage, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch.
4	Fernsehraum	Ein Fernsehraum ist vorhanden.
5	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Rollstuhlgerechte Stationsbäder /-toiletten sind vorhanden.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
6	Teeküche für Patienten	Patientenküche: Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, sich Kaffee und Tee zuzubereiten.
7	Zwei-Bett-Zimmer	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Patientenrufanlage, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch.
8	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, Patientenrufanlage, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch.
9	Balkon/ Terrasse	Auf einigen Stationen sind Balkone/ Terrassen vorhanden.
10	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	in Gemeinschaftsräumen
11	Kühlschrank	Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten in der Patientenküche die Möglichkeit, etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.
12	Telefon	Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außenerreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen undPatienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an denAutomaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
13	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
14	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.
15	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
16	Bibliothek	Auf jeder Station steht den Patienten eine Auswahl an Büchern zur Verfügung (Patientenbibliothek).
17	Cafeteria	Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden auf dem Gelände der Psychiatrie angeboten.
18	Faxempfang für Patienten	Für alle Patientinnen und Patienten besteht die Möglichkeit, Faxe zu empfangen (Stationsfax). Auskunft über die entsprechenden Anschlussnummern erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Stationen.
19	Fitnessraum	Ein nach dem neusten Standard eingerichteter Fitnessraum in der Chirurgischen Klinik bietet Trainingsmöglichkeiten sowohl für die Patientinnen und Patienten als auch für die Beschäftigten des Klinikums.
20	Friseursalon	
21	Internetzugang	In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.
22	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden nebenan in der Psychiatrie angeboten.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
23	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Eine hauseigene Kapelle gibt es darüber neben der Psychiatrischen Ambulanz.
24	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Rund um die Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
25	Kulturelle Angebote	Ob Musik, Tanz, Theater oder Clownerie – es tut immer gut, den Klinikalltag und die eventuelle persönliche Belastung für eine Weile zu vergessen. Das besondere Kulturangebot des Klinikums, das Kulturbonbon, bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. Über die aktuellen Veranstaltungen informieren die Aushänge in den Kliniken oder die Informationen.
26	Maniküre/ Pediküre	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
27	Parkanlage	Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen der Psychiatrie und des angrenzenden Botanischen Gartens. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
28	Rauchfreies Krankenhaus	In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet. Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche (Raucherpavillons) zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
29	Wäscheservice	In der Psychiatrie steht für die Patienten ein Waschsalon zur Verfügung.
30	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch das Pflegepersonal sichergestellt.
31	Dolmetscherdienste	Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-)Sprache.
32	Seelsorge	Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt.
33	Sozialdienst	Der Sozialdienst der Abteilung berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab. Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
34	PatientenEcho	Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
35	Studierende der Medizin	Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt am Krankenbett statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.

B-[18].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten:	132

In der Tagesklinik der Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie wurden im Berichtsjahr 108 teilstationäre Behandlungen durchgeführt.

B-[18].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[18].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F32	Depressive Episode	33
2	F33	Wiederkehrende depressive Störung	26
3	F45	Körperliche Beschwerden ohne Befund	23
4	F50	Ess-Störungen	16
5	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	14

B-[18].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F34.1	Dysthymia	21
2	F60.8	Sonstige spezifische Persönlichkeitsstörungen	11
3	F60.5	Anankastische [zwanghafte] Persönlichkeitsstörung	9

B-[18].7 Prozeduren nach OPS

In der Fachabteilung werden keine Prozeduren nach OPS durchgeführt.

B-[18].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Hochschulambulanz	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz unter anderem in den folgenden Spezialsprechstunden: Spezialambulanzen: Essstörungen, Paar- und Familientherapie, Somatoforme Störungen, Depression und Angst, Seelische Gesundheit im Beruf, Liaisondienst.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
2	Ermächtigungsambulanz: Essstörungsambulanz und Somatoforme Ambulanz	Behandlung von Essstörungen (Anorexie und Bulimie) und somatoforme Störungen Spezialambulanzen: Essstörungen, Paar- und Familientherapie, Somatoforme Störungen, Depression und Angst, Seelische Gesundheit im Beruf, Liaisondienst.	Ermächtigung (nach § 95 SGB V
3	Ausbildungsambulanz	Ambulante psychotherapeutische Behandlung durch die Ausbildungsteilnehmer unter Supervision qualifizierten Psychotherapeuten Spezialambulanzen: Essstörungen, Paar- und Familientherapie, Somatoforme Störungen, Depression und Angst, Seelische Gesundheit im Beruf, Liaisondienst.	Ausbildungsambulanz (nach § 117 SGB V)

B-[18].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach §115b SGB V durchgeführt.

B-[18].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[18].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Belastungs-EKG/ Ergometrie	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.

B-[18].12 Personelle Ausstattung

B-[18].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	10,75
Kommentar dazu:	
Davon Fachärzte:	8,75

Kommentar dazu:	1 Facharzt für GB Psychotherapeutische Medizin, 1 Facharzt für GB Psychiatrie und Psychotherapie und 1 Facharzt für ZB Psychoanalyse
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

B-[18].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Psychiatrie und Psychotherapie

B-[18].12.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatzweiterbildung
1	Psychoanalyse
2	Psychotherapie

B-[18].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt:	14
Kommentar dazu:	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):	8,5
Kommentar dazu:	7 Krankenschwestern/-pfleger bzw. Gesundheits- u. Krankenpfleger/innen, 1,5 Kinderkrankenschwestern/-pfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen; davon 1 mit Mentorenkurs
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):	4,5
Kommentar dazu:	Beide SL sowie eine stellv. SL haben einen Stationsleitungskurs. Eine SL hat die 2 jährige Fachweiterbildung für psychiatrische Pflege absolviert.

B-[18].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Diätassistenten	Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus.
2	Ergotherapeuten	Ergotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Die Ergotherapeuten führen Einzel- und Gruppenangebote zu folgenden Schwerpunkten durch: Kognitive Trainings, Belastungstrainings (Bürotraining, Holzwerkstatt, Tonwerkstatt), "5 Sinne"-Wahrnehmungstrainings, Gestaltungstherapie und interaktionelle Gruppen.
3	Kunsttherapeuten	0,5 Kunsttherapeuten

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
4	Masseure/ Medizinische Bademeister	Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.
5	Musiktherapeuten	0,5 Musiktherapeuten
6	Physiotherapeuten	Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
7	Podologen	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal der Abteilung organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
8	Psychologen	15 Psychologen
9	Psychotherapeuten	Auf ärztliche Anordnung
10	Sozialarbeiter	Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.
11	Sozialpädagogen	Sozialpädagogen beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.
12	Seelsorger	Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.

B-[19] Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter

B-[19].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. Eberhard Schulz
Pflegedienstleitung: Ingrid Karin Kern
Die Fachabteilung für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter ist nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert.

FA-Bezeichnung:	Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter
PLZ:	79106
Ort:	Freiburg
Straße:	Hauptstraße
Hausnummer:	8
URL:	http://www.uniklinik-freiburg.de/kijupsych/live/index.html
Email:	eberhard.schulz@uniklinik-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	2706555
Fax-Vorwahl:	0761
Fax:	2706949

B-[19].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
1	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen sind inzwischen bei Jugendlichen häufige Erkrankungen und können in der Abteilung in ihrer gesamten Breite diagnostiziert werden. Eine Therapie kann angeboten werden, wenn die anschließenden Glieder der therapeutischen Kette etabliert sind. So genannte „Niederschwellige Entzüge“ werden in Baden-Württemberg derzeit zentral in der KJP in Ravensburg auf einer Spezialstation angeboten.
2	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Die Diagnostik und Behandlung von Psychosen aus dem schizophrenen Formenkreis stellen einen Kernbereich der Aufgabenschwerpunkte der Abteilung dar. Schizophrene Psychosen können in der Abteilung nach modernsten Gesichtspunkten mit besten Behandlungsergebnissen therapeutisch versorgt werden.
3	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Das gesamte Spektrum der affektiven Störungen wird in der Abteilung nach dem aktuellsten Stand der kinder- und jugendpsychiatrischen Forschung behandelt. Die Behandlung erfolgt unter Einschluss der aktuellen empirischen Befunde der psychotherapeutischen und psychopharmakologischen Forschung.
4	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Auch der Bereich der neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen wird in der Abteilung nach empirisch validierten Behandlungsmethoden versorgt.
5	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren bilden einen Versorgungsschwerpunkt der Abteilung.

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
6	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen werden in ihrer gesamten Breite in der Abteilung versorgt. Modernste Therapieverfahren wie DBT-A bilden einen unverzichtbaren Baustein in der modernen, empirisch fundierten Behandlung dieser Erkrankung. Diese Verfahren wurden für den deutschsprachigen Raum in unserer Abteilung entwickelt und in Therapiestudien evaluiert.
7	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Die gesamte Diagnostik von Intelligenzstörungen wird in der Abteilung angeboten. Die stationäre Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit einer Kombination von Intelligenzstörungen und psychiatrischen Störungen erfolgt in Baden-Württemberg in hierauf spezialisierten Einrichtungen.
8	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	Tiefgreifende Entwicklungsstörungen und Teilleistungsstörungen sind einer der Schwerpunkte der Abteilung und werden in eigenen Spezialsprechstunden versorgt.
9	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	Verhaltens- und emotionale Störungen sind inzwischen bei Jugendlichen häufige Erkrankungen mit einer Häufigkeit von über 10% in der Allgemeinbevölkerung. Diese Störungen können in der Abteilung in ihrer gesamten Breite diagnostiziert und behandelt werden.
10	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kinder- u. Jugendalter	Neben Diagnostik und Therapie sind Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen ein unverzichtbarer Baustein der modernen Behandlungskonzepte der Abteilung.
11	Diagnostik und Therapie kinder- und jugendpsychiatrischer Erkrankungen	Diagnostik und Therapie für das komplette Spektrum aller kinder- und jugendpsychiatrischen Erkrankungen z. B.: Hyperkinetische Störungen, Emotionale Störungen, Essstörungen, Affektive und Neurotische Störungen, Schizophrenien, tiefgreifende Entwicklungsstörungen, beginnende Persönlichkeitsstörungen. Spezielle Therapieprogramme für Essstörungen, Psychosen, tiefgreifende Entwicklungsstörungen, Hyperkinetische Störungen und selbstverletzendes Verhalten (DBT-A). Eine tagesklinische Behandlung erfolgt schwerpunktmäßig im Vor- und Grundschulalter bei Kindern mit kombinierten Entwicklungs- und Verhaltensstörungen.
12	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	Verhaltensstörungen entsprechend der Definition der ICD-10 werden in ihrem gesamten Spektrum sowohl in Diagnostik als auch in Therapie in der Abteilung behandelt.
13	Naturheilkunde	In einer Kooperation mit der Abteilung für Naturheilkunde am Universitätsklinikum können entsprechende Verfahren als ergänzende Therapieverfahren angeboten werden.
14	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	Entwicklungsstörungen, deren Diagnostik und Therapie gehören zu einem der Schwerpunkte der verschiedenen Bereiche der Abteilung.
15	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	Das gesamte Spektrum der psychosomatischen Störungen wird in der Abteilung diagnostiziert und bildet im Bereich der Essstörungen einen der Versorgungsschwerpunkte der Abteilung mit verschiedenen Therapiestudien für diesen Bereich.

Schwerpunkte der Fachabteilung in Lehre und Forschung

Lehre

Mitarbeiter der Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter sind an einer Vielzahl von Lehr-, Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen beteiligt. Außer den universitären Ausbildungsgängen umfassen diese Verpflichtungen auch Unterrichtsveranstaltungen an Einrichtungen, die der Universität assoziiert sind oder sich im Stadtgebiet von Freiburg befinden (z. B. Krankenpflegeschule), sowie die

Schulung und berufsbegleitende Fortbildung unterschiedlichster Berufsgruppen. Eine ausführliche Darstellung dieser Aktivitäten findet sich im Kapitel 5 des aktuellen Abteilungsberichtes.

Forschung

Bis zum Jahre 1998 existierte in der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Freiburg kein regulärer Forschungsbereich. Dieser wurde erst nach der Berufung von Herrn Prof. E. Schulz kontinuierlich aufgebaut. Als zentrale Servicebereiche zur Methodenbereitstellung wurden für die Forschung folgende Funktionalitäten etabliert:

- klinische Basisdokumentation (BADO und DOTES/ BPRS-FR),
- Literaturdatenbank und Literaturbeschaffung,
- Elektrophysiologisches Labor für EEG, EvP und EkP,
- Zentrale Statistik,
- Psychometrische Beratung und Begleitung von Forschungsprojekten,
- Neuropsychoparmakologisches Labor (Serumspiegelbestimmungen von Psychopharmaka, Pharmakokinetik, biogene Amine, Stoffwechselparameter und in vivo Mikrodialyse),
- Bereitstellung von verschiedenen digitalen Videoaufnahmemöglichkeiten inklusive digitalem Videoschnittplatz und
- Tierexperimentelles Labor mit Stereotaxi und in vivo Mikrodialyse im ZNS.

Diese zentrale Methodenbereitstellung für die Forschungsprojekte hatte sich in verschiedenen externen universitären Kinder- und Jugendpsychiatrien hervorragend bewährt.

Für folgende klinische Untersuchungen werden derzeit Teilnehmer gesucht:

- “Treatment of childhood and adolescent Anorexia Nervosa – Day treatment vs. Inpatient treatment (ANDI)”
  Die vorliegende Studie ist die erste klinische Multi-Center-Studie zum Vergleich von Langzeiteffekten zweier unterschiedlicher Behandlungssettings für die nicht-chronische Anorexia Nervosa (AN) im Kindes- und Jugendalter. Verglichen wird die Wirksamkeit einer tagesklinischen Behandlung mit der stationären Behandlung. Finanziert wird die Studie vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). In der vorliegenden Studie soll überprüft werden, ob ein tagesklinisches Behandlungssetting vergleichbar effektiv wie das zurzeit übliche Standardverfahren der stationären Behandlung ist. Abhängige Variable zur Messung der Effektivität der Behandlung ist in erster Linie der BMI der Patientin ein Jahr nach Beginn der Behandlung. Zusätzlich wird anhand zahlreicher psychometrischer Verfahren das psychopathologische Zustandsbild erhoben.
- “Effects and Mechanisms of Psychotherapy in the Treatment of Attention Deficit Hyperactivity Disorder (ADHD) in Children and Adults – The First Randomized Multicentre Study” Attention deficit hyperactivity disorder (ADHD) is a serious mental disorder with a persistent pattern of severely impaired attention and concentration, hyperactive and impulsive behaviour, emotional instability, restlessness and disorganized behaviour. The prevalence in childhood is estimated to be about 5% and in adulthood the prevalence is indicated to 2 and 4%.
  The aims of the present application are:
  - to analyse whether the developed psychotherapy manual can be successfully transferred to the setting of child and adolescent psychiatry and ADHD parent (i.e. adult) treatment reinforces parent (i.e. mother) training outcome in ADHD childrens treatment (project C.1, C.2).
  - to examine whether there are specific neurobiological marker (such as striatal morphology and neurochemistry and genetic variations), which can differentially predict therapeutic response to pharmacotherapy, psychotherapy or a combination of both (project C.1, C.2, D.1, D.2).

Fort- und Weiterbildung

Für den Pflege- und Erziehungsdienst wird die Fachweiterbildung zur Gesundheits - und Krankenschwester/-pfleger für Psychiatrie angeboten.

B-[19].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Akupunktur	Akupunktur wird in der Abteilung als ergänzendes Therapieverfahren bei Bedarf angeboten.
2	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare werden mit verhaltenstherapeutischem Schwerpunkt kontinuierlich für verschiedene Störungsbilder angeboten.
3	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Über den Sozialdienst werden u.a. Hausbesuche angeboten.
4	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Der Sozialdienst der Abteilung bietet auch diesen Bereich den psychisch erkrankten Jugendlichen an.
5	Ergotherapie	Wird in der Abteilung angeboten und durchgeführt
6	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	Die MA des Pflegedienstes arbeiten entsprechend dem Bezugspflegesystem
7	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	Die Bezugspflegeperson erstellt b. Bedarf entsprechende Pflegeplanung AA Vorgehensweise bei Enuresis und Enkopresis (Station Ruffin)
8	Kunsttherapie	Dieses ergänzende therapeutische Verfahren wird regelmäßig in der Abteilung durch entsprechende Mitarbeiter angeboten und durchgeführt.
9	Musiktherapie	Dieses ergänzende therapeutische Verfahren wird regelmäßig in der Abteilung durch entsprechende Mitarbeiter angeboten und durchgeführt.
10	Naturheilverfahren	Dieses ergänzende therapeutische Verfahren wird regelmäßig in der Abteilung durch entsprechende Mitarbeiter angeboten und durchgeführt.
11	Physikalische Therapie	Dieses ergänzende therapeutische Verfahren wird regelmäßig in der Abteilung durch entsprechende Mitarbeiter angeboten und durchgeführt.
12	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Dieses ergänzende therapeutische Verfahren wird regelmäßig in der Abteilung durch entsprechende Mitarbeiter angeboten und durchgeführt.
13	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Ambulante Verhaltenstherapien im Einzel / in der Gruppe
14	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Tagesstrukturplan, Essbegleitgruppe, Kochgruppe, Regelungen rund ums Essen, Expositionstraining, Patienten- bzw. Kindermeeting, Stationsversammlung, Soziales Kompetenztraining, Medikamententraining, Strukturiertes Eltern-Pflege-Gespräch, AB-Gruppe
15	Spezielle Entspannungstherapie	Pflegedienst:Entspannungstraining (Progressive Muskelentspannung, Atem- und Körperachtsamkeitsübungen, Imaginationsübungen)
16	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Bezugspflege, Pflegeexpertin; Training lebenspraktischer Fähigkeiten auf der patientenbezogenen Handlungs- und Interventionsebene: Aktionstag, Therapeutisches Kochen, Backen, Grillen, Hygienemaßnahmen für Kochgruppen, Begleitete Freizeitgestaltung, Patientenforum, Stationsversammlung, Sportgruppe, Werkgruppe, Singgruppe, Kreativgruppe, Tongruppe, Freispiel (TK), Regeln zum Verhalten außerhalb des Klinikbereiches (TK)
17	Wärme- u. Kälteanwendungen	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
18	Wirbelsäulengymnastik	Diese Verfahren wird über die Physiotherapie im Rahmen der Rückenschulung angeboten und durchgeführt
19	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Diese bestehen sowohl zu regionalen als auch nationalen Gruppen durch verschiedene Mitarbeiter der Abteilung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
20	Pflegerische Versorgung	Eine qualitativ hochwertige Pflege und die Zufriedenheit der Patienten sind oberstes Ziel der Abteilung. Qualität und Service werden kontinuierlich den Patientenerwartungen angepasst. Die Pflege ist nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert.

B-[19].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	Jede Station hat einen Aufenthaltsraum.
2	Ein-Bett-Zimmer	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Patientenrufanlage, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch.
3	Fernsehraum	Ein Fernsehraum ist vorhanden.
4	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Rollstuhlgerechte Stationsbäder /-toiletten sind vorhanden.
5	Zwei-Bett-Zimmer	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Patientenrufanlage, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch.
6	Balkon/ Terrasse	Auf einigen Stationen sind Balkone/ Terrassen vorhanden.
7	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
8	Faxempfang für Patienten	Für alle Patientinnen und Patienten besteht die Möglichkeit, Faxe zu empfangen (Stationsfax). Auskunft über die entsprechenden Anschlussnummern erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Stationen.
9	Fitnessraum	Ein nach dem neusten Standard eingerichteter Fitnessraum in der Chirurgischen Klinik bietet Trainingsmöglichkeiten sowohl für die Patientinnen und Patienten als auch für die Beschäftigten des Klinikums.
10	Spielplatz	Auf dem Gelände der Abteilung ist ein Spielplatz für Kinder vorhanden.
11	Tischtennis, Billard, Basketball/ Fußball	Möglichkeiten Tischtennis, Billard, Basketball oder Fußball zu spielen sind vorhanden.
12	Bibliothek	Auf jeder Station steht den Patienten eine Auswahl an Büchern zur Verfügung (Bücherschrank).

B-[19].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten:	212

In der Tagesklinik der Kinder- und Jugendpsychiatrie wurden im Berichtsjahr 101 teilstationäre Behandlungen durchgeführt.

B-[19].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[19].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F50	Ess-Störungen	53
2	F32	Depressive Episode	21
3	F90	Hyperkinetische (übermäßige Bewegungsaktivität) Störungen	15
4	F20	Schizophrenie	15
5	F91	Störungen des Sozialverhaltens	13
6	F84	Tiefgreifende Entwicklungsstörungen	11
7	F60	Spezifische Persönlichkeitsstörungen	11
8	F92	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen	10
9	F42	Zwangsstörung	10
10	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	9
11	F31	Psychose mit nachfolgend oder gleichzeitig auftretenden Symptomen der Schizophrenie u. manisch-depressiver Erkrankungen (Bipolare affektive Störung)	8
12	F06	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit	6

B-[19].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F40.1	Soziale Phobien	8
2	F94.1	Reaktive Bindungsstörung des Kindesalters	7
3	G47.0	Ein- und Durchschlafstörungen	≤5
4	F41.0	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]	≤5
5	F93.0	Emotionale Störung mit Trennungsangst des Kindesalters	≤5
6	F45.4	Anhaltende somatoforme Schmerzstörung	≤5
7	F94.0	Elektiver Mutismus	≤5
8	F98.1	Nichtorganische Enkopresis	≤5
9	F95.1	Chronische motorische oder vokale Ticstörung	≤5
10	F40.0	Agoraphobie	≤5
11	F81.0	Lese- und Rechtschreibstörung	≤5
12	F10.0	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]	≤5
13	F12.2	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Abhängigkeitssyndrom	≤5
14	F98.0	Nichtorganische Enuresis	≤5
15	F11.2	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Abhängigkeitssyndrom	≤5

B-[19].7 Prozeduren nach OPS

In der Fachabteilung werden keine Prozeduren nach OPS durchgeführt.

B-[19].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Spezialambulanzen der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz unter anderem in den folgenden Spezialsprechstunden: Spezialambulanzen für Essstörungen, Psychosen, tiefgreifende Entwicklungsstörungen, Teilleistungsstörungen und Verhaltensstörungen (z. B. HKS, selbstverletzendes Verhalten)	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
2	Psychiatrische Institutsambulanz	Komplexleistung (gesamtes Spektrum psychiatrisch-psychotherapeutischer Diagnostik und Therapie): In der Institutsambulanz bestehen Diagnostik-, Beratungs- und Behandlungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche mit schwerwiegenden kinder- und jugendpsychiatrischen Erkrankungen wie z. B. schwere hyperkinetische Störungen mit zusätzlichen komorbiden Symptomen, autistische Syndrome, psychotische und drogeninduzierte Zustandsbilder, schwerwiegende Ticstörungen, ausgeprägte Anpassungs- und Belastungsstörungen, verschiedene Essstörungen, körperliche Erkrankungen mit zusätzlichen komorbiden psychiatrischen Störungen. Außerdem gibt es Spezialambulanzen für Essstörungen (Magersucht und Bulimie), Psychosen, tiefgreifende Entwicklungsstörungen (frühkindlicher Autismus und Asperger-Syndrom), Teilleistungsstörungen mit komorbiden psychiatrischen Symptomen.	Psychiatrische Institutsambulanz (nach § 118 SGB V)

B-[19].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach §115b SGB V durchgeführt.

B-[19].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[19].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	
2	HPLC- Labor zur Serumspiegelbestimmung einer Vielzahl von Psychopharmaka	

B-[19].12 Personelle Ausstattung

B-[19].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	12,75
Kommentar dazu:	Weiterbildungsbefugnis für die vollständige Weiterbildung zum Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
Davon Fachärzte:	8
Kommentar dazu:	
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

B-[19].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Kinder- und Jugendpsychiatrie
2	Psychiatrie und Psychotherapie

B-[19].12.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatzweiterbildung
1	Ärztliches Qualitätsmanagement
2	Akupunktur
3	Psychotherapie
4	Diplom Chemiker

B-[19].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt:	35,1
Kommentar dazu:	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):	18,95
Kommentar dazu:	12,7 Krankenschwestern/-pfleger / Gesundheits- u. Krankenpflegerinnen/-pfleger; 6,25 Kinderkrankenschwestern/-pfleger /Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen/-pfleger; davon 1,8 mit Mentorenkurs
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):	9,6
Kommentar dazu:	4,75 Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen/-pfleger für Psychiatrie, Kinderkrankenschwester/-pfleger für Psychiatrie, 2 SL und 1 stellv. SL mit Stationsleitungskurs, 1 SL zusätzlich mit 2jähriger Fachweiterbildung für psychiatrische Pflege, beide stellv. SL mit 2jähriger Fachweiterbildung für psychiatrische Pflege

B-[19].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Arzthelfer	In der Ambulanz sind 2,25 Arzthelferinnen zur Unterstützung des Arztdienstes eingesetzt.
2	Diätassistenten	Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus.
3	Ergotherapeuten	Ergotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Die Ergotherapeuten führen Einzel- und Gruppenangebote zu folgenden Schwerpunkten durch: Kognitive Trainings, Belastungstrainings (Bürotraining, Holzwerkstatt, Tonwerkstatt), "5 Sinne"-Wahrnehmungstrainings, Gestaltungstherapie und interaktionelle Gruppen.
4	Erzieher	4,05 Erzieherinnen/ Erzieher der Pflegeorganisation
5	Heilerziehungspfleger	1 Heilerzieherin der Pflegeorganisation
6	Masseure/ Medizinische Bademeister	Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.
7	Musiktherapeuten	Musiktherapeutin (0,5) der Pflegeorganisation
8	Physiotherapeuten	Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
9	Podologen	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
10	Psychologen	8,5 Psychologen
11	Sozialarbeiter	Sozialarbeiter der Abteilung beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.
12	Sozialpädagogen	Sozialpädagogen der Abteilung beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.
13	Seelsorger	Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.

B-[20] Neurologische Universitätsklinik - Abteilung Neurologie und Neurophysiologie

B-[20].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. Cornelius Weiller
Pflegedienstleitung: Karola Rosshart

FA-Bezeichnung:	Neurologische Universitätsklinik - Abteilung Neurologie und Neurophysiologie
PLZ:	79106
Ort:	Freiburg
Straße:	Breisacher Straße
Hausnummer:	64
URL:	http://www.uniklinik-freiburg.de/neurologie/live/index.html
Email:	cornelius.weiller@uniklinik-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	2705305
Fax-Vorwahl:	0761
Fax:	2705310

B-[20].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
1	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
2	Diagnostik und Therapie sonstiger neurovaskulärer Erkrankungen	
3	Diagnostik und Therapie entzündlicher ZNS-Erkrankungen	
4	Diagnostik und Therapie neuroimmunologischer Erkrankungen	
5	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
6	Diagnostik und Therapie maligner Erkrankungen des Gehirns	
7	Diagnostik und Therapie gutartiger Tumoren des Gehirns	
8	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
9	Betreuung von Patienten mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation	
10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten von Nerven, Nervenwurzeln und Nervenplexus	
15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
20	Spezialsprechstunde	Ambulanz für Bewegungsstörungen, MS Ambulanz, Botulinumtoxin-Ambulanz, Schwindelambulanz, Muskelsprechstunde, Kopfschmerzambulanz

B-[20].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Akupressur	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
2	Akupunktur	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
3	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
4	Atemgymnastik	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Pflege und der Zentralen Physiotherapie
5	Basale Stimulation	
6	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes des Klinikums, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterin sichert die poststationäre Versorgung und fungiert als Kernbetreuerin im Entlassungsmanagement.
7	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
8	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Sterben ist der Weg zum Tod; zurück bleibt der Leichnam des Verstorbenen. Wir versorgen den Leichnam mit dem angemessenen Respekt und ermöglichen den Angehörigen einen würdevollen Abschied.
9	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	Auf ärztliche Anordnung, ein Zusatzangebot der Zentralen Physiotherapie; Einzel- und Gruppentherapien zu den verschiedenen Krankheitsbildern, u.a. auch nach Mc Millan.Ausstattung: 5x15m großes Therapiebecken im Neurozentrum und 4x10m großes Therapiebecken in der Medizinischen Klinik mit jeweils 35 Grad Wassertemperatur.

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
10	Bewegungstherapie	Auf ärztliche Anordnung, spezielle Leistungsangebote der Zentralen Physiotherapie:Akupunktmassage nach Penzel, Biofeedback zur Unterstützung der Inkontinenz-Therapie, Castillo Morales, Craniosakrale Therapie, Elektrotherapie, FBL (Funktionelle Bewegungslehre), FUT (Forced-Use-Therapie), Krankengymnastik an Geräten, Manuelle Therapie (Cyriax, Dorn Therapie, FBL, Maitland, McKenzie, Triggerpoint-Therapie, Therapie nach Perfetti), Medizinische Trainingstherapie, Myoreflextherapie, PNF (Propriozeptive neuromuskuläre Facilitation), Reflektorische Atemtherapie, Schlingentisch, Sensorische Integration, Sportphysiotherapie, Vojta.
11	Bobath-Therapie	Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage durch die Zentrale Physiotherapie sowie Anwendung des Bobath-Konzepts durch die Pflegenden im Neurozentrum
12	Diabetiker-Schulung	Im Klinikum werden in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker angeboten.
13	Diät- und Ernährungsberatung	Ein Team von Ernährungsfachleuten berät Patienten und Angehörige in Ernährungs- und Diätfragen, bspw. bei Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht, Osteoporose, Magen-Darm-Beschwerden etc.
14	Entlassungsmanagement	Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
15	Ergotherapie	Auf ärztliche Anordnung
16	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	Primäre Pflegeverantwortliche auf allen Stationen im Neurozentrum, Bezugspflege auf den Intensivstationen, bei Bedarf Fallmanagement über Indikationsspezialisten
17	Fußreflexzonenmassage	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
18	Kinästhetik	Bewegungskonzept im UKF: Ein von der Zentralen Physiotherapie und den Pflegenden entwickeltes Bewegungskonzept. Ziel ist eine schonende und aktivierende Patientenmobilisation. Es beinhaltet zentrale Aspekte des Bobath-Konzepts, der Kinästhetik und des Konzeptes Rückengerechter Patiententransfer.
19	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
20	Lymphdrainage	Auf ärztliche Anordnung, ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie - auch mit Bandagen
21	Massage	Auf ärztliche Anordnung; ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, das folgende Behandlungstechniken und -formen umfasst: Massagen: Klassische Massagen, Bindegewebs- und Kolonmassagen / Wärmeanwendungen: Heiße Rolle, Natur-Fango / Manuelle Lymphdrainage, Komplexe Physikalische Entstauungstherapie, Craniosakrale Therapie, Narbenbehandlungen, Reflexzonentherapie am Fuß, Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, Ultraschall/ Tensgerät, Elektrotherapie, Iontophorese, Ultraschall.
22	Naturheilverfahren	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebote des Zentrums für Naturheilkunde: Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Ernährungsmedizin, Neuraltherapie, Chirotherapie, Klassische Naturheilverfahren, Phytotherapie (Vgl. B-Teil).
23	Physikalische Therapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
24	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie:Erfahrene Physiotherapeuten beraten, betreuen und begleiten die Patienten während des stationären Aufenthalts und setzen die Behandlung darüber hinaus bei Bedarf auch ambulant fort.

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
25	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Der Psychologische Dienst des Tumorzentrums gibt Hilfestellungen beim Umgang mit der Krebserkrankung und damit verbundenen möglichen Ängsten. Die Angebote gelten selbstverständlich auch für die Angehörigen.
26	Rückenschule/ Haltungsschulung	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Brügger-Therapie
27	Schmerztherapie/ -management	Das Behandlungskonzept basiert auf einer multidisziplinären, multimodalenTherapie. Das bedeutet, dass Schmerzpatienten bei uns von verschiedenen Fachdisziplinen u. mit unterschiedlichen Methoden untersucht u. behandelt werden. Längerfristig sollte die bei uns eingeleitete Therapie durch spezielle Reha-Möglichkeiten ggf. mit schmerzpsychologischer Begleitung, konsequenter physio- sowie sport- und bewegungstherapeutischer Behandlung sowie einer Arbeits- und Sozialberatung abgerundet werden. Die chronische Schmerzkrankheit ist vielschichtig u. verlangt das medizinische Fachwissen verschiedener Disziplinen. In unserem Zentrum arbeiten daher Fachärzte unterschiedlicher Ausrichtung mit Spezialisten anderer Disziplinen eng zusammen. In regelmäßigen Besprechungen können so bestimmte Fragestellungen zum jeweiligen Patienten erörtert werden u. ohne große Zeitverluste in die Diagnostik u. Behandlung einfließen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.uniklinik-freiburg.de/schmerzzentrum
28	Sehschule/ Orthoptik	Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Abteilung Augenheilkunde
29	Spezielle Entspannungstherapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen
30	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegeexperten mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz unterstützen die Pflegenden in problematischen Pflegesituationen und gewährleisten die Weiterentwicklung der Pflege am Klinikum.
31	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Hals-Nasen-Ohren-Klinik
32	Stomatherapie und -beratung	Eine Leistung für Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Unsere Stomatherapeuten pflegen und betreuen die Betroffenen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
33	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
34	Wärme- u. Kälteanwendungen	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
35	Wirbelsäulengymnastik	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
36	Wundmanagement	Auf ärztliche Anordnung, z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
37	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de unter dem Begriff „Stiftungen und Vereine“ verfügbar.
38	Ambulante Pflege „Pflegenetz“	Qualifiziertes Fachpersonal des Klinikums unterstützt die Patienten auch zu Hause durch eine individuelle Hilfe rund um die Uhr. So können diese in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung bleiben.
39	Brückenpflege	Die Brückenpflege ermöglicht auch schwerstkranken Tumorpatienten in die häusliche Umgebung zurückzukehren. Pflegepersonal mit onkologischer Erfahrung koordiniert die häusliche Versorgung (Vgl. B-Teil Tumorzentrum).

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
40	Patientenring GmbH	Für die ambulante oder stationäre Behandlung sowie ggf. auch zu Hause werden z. T. sehr spezielle Arznei- und Verbandsmittel sowie Hilfsmittel verwendet. Der Patientenring sichert die lückenlose Versorgung.
41	Pflegerische Versorgung	Eine qualitativ hochwertige Pflege und die Zufriedenheit der Patienten sind oberstes Ziel des Klinikums. Qualität und Service werden kontinuierlich den Patientenerwartungen angepasst. Die Pflege ist nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert.
42	Pflegeüberleitung	Die Pflegeüberleitung erfolgt auf Anforderung im Rahmen des Entlassungsmanagements: In Absprache mit Patienten, Ärzten und Pflegenden der Stationen werden die Patienten über die Möglichkeiten der pflegerischen Versorgung zu Hause beraten.
43	Regionales RehaNetz	Damit auch im Anschluss an die Akutbehandlung eine hohe Qualität der Patientenversorgung gewährleistet ist, hat sich das Klinikum mit ausgesuchten Reha-Kliniken vernetzt, die einen hohen medizinischen Anspruch erfüllen.
44	Regionaler PflegeVerbund	Der vom Universitätsklinikum Freiburg gegründete Regionale PflegeVerbund sorgt für einen möglichst reibungslosen Übergang aus der stationären Versorgung im Klinikum in die ambulante Versorgung zu Hause.

B-[20].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
2	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Auf allen Stationen und in den Ambulanzbereichen des Klinikums stehen rollstuhlgerechte Nasszellen zur Verfügung.
3	Rooming-In	
4	Teeküche für Patienten	Auf allen Stationen besteht die Möglichkeit für Patienten, sich Tee und Kaffee zuzubereiten.
5	Unterbringung Begleitperson	Das Klinikum bietet für Begleitpersonen kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten, z.B. für Angehörige, die während des stationären Aufenthalts eines Patienten in dessen Nähe bleiben möchten. Auskünfte darüber erteilt jede Information. Für Eltern steht darüber hinaus das Elternhaus zur Verfügung.
6	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
7	Elektrisch verstellbare Betten	Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
8	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	In fast allen Zimmern stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt.Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.
9	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	Ein Internetanschluss am Bett ist in einigen Kliniken vorhanden. Er kann zur therapeutischen Unterstützung – nur auf ärztliches Anraten – freigeschaltet werden. Auskunft erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stationen.
10	Kühlschrank	Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.
11	Rundfunkempfang am Bett	Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.
12	Telefon	Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außenerreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen undPatienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an denAutomaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
13	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
14	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.
15	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für jeden stationären Patient steht nach Bedarf Mineralwasser und Tee kostenlos bereit. Darüber hinaus sind kostenlose Mineralwasserbrunnen in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
16	Bibliothek	Die Patientenbibliothek verfügt über 5.000 aktuelle Titel, die kostenlos auszuleihen sind. Im Zentralklinikum kommt einmal wöchentlich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter mit einer großen Auswahl an Romanen, Bestsellern, Sachbüchern, Krimis, Bildbänden und medizinischen Ratgebern auf die Stationen.
17	Cafeteria	Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
18	Faxempfang für Patienten	Für alle Patientinnen und Patienten besteht die Möglichkeit, Faxe zu empfangen. Auskunft über die entsprechenden Anschlussnummern erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Stationen.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
19	Friseursalon	Direkt auf dem Klinikumsgelände gibt es einen Friseursalon, der auch auf Zweithaar spezialisiert ist. Er befindet sich im Durchgang zwischen der Medizinischen Klinik und der Chirurgischen Klinik im Erdgeschoss. Die Rufnummer ist: 0761/270-6116.
20	Internetzugang	In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.
21	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Regelmäßige Gottesdienste sowie Raum für ein Gebet, Stille und das persönliche Innehalten bieten die kirchlichen Einrichtungen des Klinikums.Die katholische „Klinikkirche Heilig Geist" befindet sich zwischen der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik und ist jeweils über das Erdgeschoss oder das Hauptgeschoss zugänglich.Die evangelische "Emmauskapelle" ist über die Station Czerny im Hauptgeschoss der Chirurgie erreichbar.Hauseigene Kapellen gibt es darüber hinaus im Dachgeschoss der Frauenklinik – zugänglich mit dem Aufzug in der Mittelhalle des Gebäudes - und neben der Psychiatrischen Ambulanz, Hauptstraße 5.
22	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
23	Kulturelle Angebote	Ob Musik, Tanz, Theater oder Clownerie – es tut immer gut, den Klinikalltag und die eventuelle persönliche Belastung für eine Weile zu vergessen. Das besondere Kulturangebot des Klinikums, das Kulturbonbon, bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. Über die aktuellen Veranstaltungen informieren die Aushänge in den Kliniken oder die Informationen.
24	Maniküre/ Pediküre	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin Maniküre und Pediküre in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
25	Parkanlage	Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
26	Rauchfreies Krankenhaus	In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
27	Wäscheservice	Nach Absprache besteht für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die Privatwäsche kostenlos in der Zentralwäscherei des Klinikums reinigen zu lassen.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
28	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	“Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Der Name leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen. Zweimal im Monat organisieren die „Grünen Damen und Herren“ unterhaltsame Veranstaltungen wie Diavorträge, Reiseberichte, Film- oder Spielabende.Über das jeweilige Programm informieren die Aushänge auf den Stationen sowie die Fußnote „Kulturmenü“ auf dem Speiseplan.
29	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt. Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.
30	Dolmetscherdienste	Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-)Sprache.
31	Seelsorge	Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine Ökumenische Abendbesinnung statt.
32	Sozialdienst	Der Sozialdienst des Klinikums berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab.Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.
33	Geldautomat	Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
34	PatientenEcho	Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
35	Studierende der Medizin	Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.

B-[20].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten:	2126

In der Tagesklinik der Neurologie wurden im Berichtsjahr 548 teilstationäre Behandlungen durchgeführt.

B-[20].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[20].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I63	Infarkt des Gehirns	719
2	G45	Vorübergehende Hirndurchblutungsstörung (TIA) und verwandte Krankheitsbilder	208
3	G40	Fallsucht (Epilepsie)	147
4	I61	Blutung aus den Hirngefäßen	112
5	G20	Primäres Parkinson-Syndrom, Krankheitsbild der parkinsonschen Krankheit	82
6	G61	Entzündliche Erkrankung mehrerer Nerven (Polyneuritis)	46
7	G35	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]	43
8	I65	Verschluss und Verengung von arteriellen Blutgefäßen vor dem Gehirn gelegen ohne daraus folgenden Gehirninfarkt	43
9	I67	Sonstige Krankheiten von Blutgefäßen des Gehirns	41
10	G04	Entzündung von Hirngewebe (Enzephalitis), des Rückenmarks (Myelitis) und Entzündung des Gehirns u. Rückenmarks (Enzephalomyelitis)	35
11	G41	Serie epileptischer Anfälle	31
12	G43	Migräne	31
13	G93	Sonstige Krankheiten des Gehirns	21
14	S06	Verletzung des Schädelinneren	18
15	G91	Wasserkopf (Hydrozephalus)	18
16	F44	Dissoziative Persönlichkeitsstörungen [Konversionsstörungen]	18
17	G12	Verminderung der Muskelmasse durch eine Nervenerkrankung (Spinale Muskelatrophie) und verwandte Krankheitsbilder	17
18	I60	Blutung zwischen den Hirnhäuten (Subarachnoidalblutung)	16
19	M51	Sonstige Bandscheibenschäden der Wirbelsäule	15
20	A87	Hirnhautentzündung durch Viren	12
21	G25	Sonstige Krankheiten der Strukturen des zentralen Nervensystems, die für die Bewegung zuständig sind (extrapyramidale System) und Bewegungsstörungen	12
22	G51	Krankheiten des N. facialis [VII. Hirnnerv, Gesichtsnerv]	12
23	A84	Durch Zecken übertragene virale Gehirnentzündung	12
24	H81	Störungen des Gleichgewichtes	11
25	I77	Sonstige Krankheiten der Arterien und kleinste arterielle Blutgefäße (Arteriolen)	11
26	R55	Ohnmacht und Kreislaufkollaps	11
27	G31	Sonstige degenerative Krankheiten des Nervensystems, anderenorts nicht eingeordnet	11
28	G23	Sonstige degenerative Krankheiten der Basalganglien	10
29	G62	Sonstige systemisch entzündlich und degenerative Erkrankung peripherer Nerven (Polyneuropathien)	10

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
30	G03	Entzündung der Hirn- und Rückenmarkshäute durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen	10

B-[20].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I10.0	Benigne essentielle Hypertonie	629
2	I10.9	Essentielle Hypertonie, nicht näher bezeichnet	542
3	G81.0	Schlaffe Hemiparese und Hemiplegie	335
4	I48.1	Vorhofflimmern	332
5	R47.1	Dysarthrie und Anarthrie	299
6	R47.0	Dysphasie und Aphasie	261
7	J69.0	Pneumonie durch Nahrung oder Erbrochenes	233
8	R32	Nicht näher bezeichnete Harninkontinenz	223
9	E11.9	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]: Ohne Komplikationen	207
10	R15	Stuhlinkontinenz	200
11	G81.1	Spastische Hemiparese und Hemiplegie	185
12	E66.0	Adipositas durch übermäßige Kalorienzufuhr	183
13	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	180
14	F17.1	Psychische und Verhaltensstörungen durch Tabak: Schädlicher Gebrauch	178
15	E78.5	Hyperlipidämie, nicht näher bezeichnet	178
16	I25.1	Atherosklerotische Herzkrankheit	152
17	E87.6	Hypokaliämie	151
18	E78.0	Reine Hypercholesterinämie	137
19	R13.0	Dysphagie mit Beaufsichtigungspflicht während der Nahrungsaufnahme	124
20	K59.0	Obstipation	123
21	R41.0	Orientierungsstörung, nicht näher bezeichnet	118
22	R20.1	Hypästhesie der Haut	110
23	F06.9	Nicht näher bezeichnete organische psychische Störung aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit	108
24	J96.0	Akute respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert	101
25	T80.1	Gefäßkomplikationen nach Infusion, Transfusion oder Injektion zu therapeutischen Zwecken	97
26	R11	Übelkeit und Erbrechen	87
27	R13.9	Sonstige und nicht näher bezeichnete Dysphagie	83
28	G81.9	Hemiparese und Hemiplegie, nicht näher bezeichnet	82
29	I69.3	Folgen eines Hirninfarktes	78
30	E87.1	Hypoosmolalität und Hyponatriämie	76

B-[20].7 Prozeduren nach OPS

B-[20].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-207	Untersuchung der elektrischen Aktivität des Gehirns (Elektroenzephalographie)	1151
2	8-981	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls	725
3	1-208	Untersuchung der elektrischen Aktivität des Gehirns durch Reize (evozierter Potentiale)	702
4	8-390	Lagerungsbehandlung	513
5	8-930	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, ohne Messung des Blutdruckes in der Lungenarterie und des zentralen Venendruckes	444
6	8-980	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	355
7	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	211
8	1-204	Untersuchung des Gehirn-Rückenmark-Flüssigkeits-Systems	205
9	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	167
10	8-931	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, mit Messung des zentralen Venendruckes	143
11	8-151	Einstechen einer Hohlnadel durch die Haut in das Zentralnervensystem und das Auge zur Behandlung	119
12	1-206	Untersuchung der Nervenleitung	106
13	1-620	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien	85
14	8-020	Spritzen zur Behandlung	84
15	8-701	Einfaches Einführen eines Beatmungsrohres in die Luftröhre	72
16	8-552	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation	46
17	8-810	Übertragung von Blutplasma und Blutplasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen	41
18	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	38
19	1-205	Untersuchung der elektrischen Aktivität der Muskulatur (Elektromyographie)	26
20	8-550	Altersheilkundliche frührehabilitative Komplexbehandlung	23
21	5-311	Vorübergehende Eröffnung der Luftröhre nach außen zur (Be)Atmung	21
22	8-607	Behandlung durch Absenken der Körpertemperatur/Unterkühlung	14
23	1-273	Rechtsherz-Katheteruntersuchung	10
24	1-279	Andere Katheteruntersuchungen an Herz und Gefäßen	10
25	8-920	Überwachung der elektrischen Gehirnfunktion (EEG-Monitoring) (mindestens 2 Kanäle) für mehr als 24 h	9
26	8-152	Einstechen einer Hohlnadel durch die Haut in den Brustkorb zur Behandlung	8
27	8-771	Herz-Lungen-Wiederbelebung	7
28	8-820	Abtrennung des Plasmas von den Blutkörperchen (Plasmapherese) zur Behandlung	6
29	8-144	Ableitung von Körperflüssigkeiten (zur Behandlung) aus der Pleurahöhle (Raum zwischen Lunge und Brustwand)	≤5
30	5-014	Operationen am Gehirn mit speziellem Zielgerät (Stereotaxiegerät)	≤5

B-[20].7.2 Kompetenzprozeduren

Aufgrund des Leistungsspektrums der Fachabteilung und der definitionsgemäßen 4-stelligen Darstellung der Prozeduren unter B-7.1 sind bereits dort sämtliche OPS aufgeführt und hier keine weiteren Angaben möglich.

B-[20].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Ambulanz für Bewegungsstörungen	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
2	Botulinumtoxin-Behandlungen	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
3	Gefäßambulanz	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
4	Muskelsprechstunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
5	MS-Ambulanz	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
6	Schwindel-Sprechstunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)

B-[20].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Fachabteilung werden keine Ambulante Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-[20].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[20].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Angiographiegerät	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
2	Bewegungsanalysesystem	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
3	Computertomograph (CT)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
4	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
5	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
6	Endoskop	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
7	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
8	Magnetresonanztomograph (MRT)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
9	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
10	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.

B-[20].12 Personelle Ausstattung

B-[20].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	36,5
Kommentar dazu:	
Davon Fachärzte:	10,4
Kommentar dazu:	2 Fachärzte für GB Neurologie
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

B-[20].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Neurologie

B-[20].12.1.2 Zusatzweiterbildung

B-[20].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt:	69,55
Kommentar dazu:	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):	58,8
Kommentar dazu:	58,80 Gesundheits- und Krankenpflegerinnen
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):	8,75
Kommentar dazu:	5 Stationsleitungen und 1 Weiterbildung Pflegedienst

B-[20].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Arzthelfer	1 Arzthelferin, die zum größten Teil auf den Stationen zur Unterstützung des Arztdienstes eingesetzt ist.
2	Diätassistenten	Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
3	Ergotherapeuten	Ergotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Die Ergotherapeuten führen Einzel- und Gruppenangebote zu folgenden Schwerpunkten durch: Kognitive Trainings, Belastungstrainings (Bürotraining, Holzwerkstatt, Tonwerkstatt), "5 Sinne"-Wahrnehmungstrainings, Gestaltungstherapie und interaktionelle Gruppen.
4	Logopäden	Logopädie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Die Logopäden der Sektion Phoniatrie und Pädaudiologie der HNO-Klinik betreuen in einer Spezialambulanz wie auch konsiliarisch Patientinnen und Patienten mit Stimm-, Sprech-, Sprach- und kindlichen Hörstörungen.
5	Masseure/ Medizinische Bademeister	Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.
6	Orthopädietechniker	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Die erforderlichen Rezepte stellen die Ärzte des Klinikums aus. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
7	Orthoptisten	Die Orthoptistinnen des Klinikums untersuchen und behandeln Patientinnen und Patienten bei Schielen, Bewegungsstörungen der Augen, Augenzittern und Sehschwäche. Sie arbeiten eng mit den Augenärzten zusammen.
8	Physiotherapeuten	Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
9	Podologen	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
10	Psychologen	Auf ärztliche Anordnung
11	Sozialarbeiter	Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Sozialarbeiter werden im Rahmen des Entlassungsmanagements (ELMA) angefordert.
12	Sozialpädagogen	Auf ärztliche Anordnung
13	Stomatherapeuten	Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
14	Wundmanager	Die Wundmanager betreuen Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden. Neben der Betreuung der ambulanten Patienten in den Wundsprechstunden der Hautklinik sowie in der Allgemein und Viszeralchirugie werden auch stationäre und teilstationäre Wundpatienten mit behandelt. Bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile in anderen Fachabteilungen erbracht.
15	Ernährungsmediziner	Ernährungsmedizinisches Konsil: Ärzte mit ernährungsmedizinischer Expertise führen eine Ernährungsanamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um das Risikoprofil eines Patienten (Über- und Untergewicht, Fehl- und Mangelernährung) zu ermitteln. Ist eine orale Ernährung nicht möglich, werden die verschiedenen Methoden der künstlichen Ernährung angewandt. Dabei wird die enterale Ernährung der parenteralen Ernährung möglichst vorgezogen.

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
16	Diabetologen	Diabetologisches Konsil: Diabetes-Spezialisten führen eine Diabetes-Anamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um den diabetischen Status zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird die anschließend eingeleitete Therapie oder Therapieempfehlung ausgerichtet. Neben der Betreuung stationärer Patienten besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung in der Diabetes-Ambulanz der Inneren Medizin II.
17	Schmerzdienst	Schmerztherapeutisches Konsil: Spezialisten des interdisziplinären Schmerzzentrums führen die Erstuntersuchung durch. Bei Bedarf werden weitere diagnostische Schritte eingeleitet und notwendige Termine für Zusatzuntersuchungen in anderen Kliniken oder durch niedergelassene Ärzte koordiniert. Am Ende der Diagnostik steht die detaillierte Besprechung des Behandlungsplans. Es besteht die Möglichkeit der stationären Betreuung oder der Betreuung in der Ambulanz des Interdisziplinären Schmerzzentrums.
18	Überleitungspflege	Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.
19	Brückenpflege	Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.
20	Seelsorger	Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.
21	"Grüne Damen"	„Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Die Bezeichnung leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.
22	Sprachwissenschaftlerin	

B-[21] Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie

B-[21].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. Elmar Hellwig

FA-Bezeichnung:	Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie
PLZ:	79106
Ort:	Freiburg
Straße:	Hugstetter Straße
Hausnummer:	55
URL:	http://www.uniklinik-freiburg.de/zahnerhaltung/live/index.html
Email:	elmar.hellwig@uniklinik-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	2704957
Fax-Vorwahl:	0761
Fax:	2704762

B-[21].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
1	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierter Erkrankungen	Behandlung HIV-assoziierter Erkrankungen von Gingiva und Parodont
2	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	Behandlung von schwangerschafts-assoziierten Erkrankungen von Gingiva und Parodont
3	Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle	Im speziellen: Erkrankungen des Zahnes (z.B. Karies, Pulpitis, apikale Veränderungen) und des Zahnhalteapparates (gingivale und parodontale Erkrankungen)
4	Kindertraumatologie	Behandlung von Zahntraumata bei Kindern
5	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	Zahnbildungsstörungen wie z.B. Amelogenis imperfecta, Fluorose
6	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Anfertigung und Befundung von Zahnfilmen
7	Restaurative Zahnbehandlungen	Plastische Füllungen im Front- und Seitenzahnbereich, Keramikvesorgungen, Versorgung mit Kronen
8	Ästhetische Zahnbehandlungen	Bleaching, Veneers, Kompositfüllungen inkl. direkte Formveränderungen
9	Endodontische Behandlungen	Endodontische Behandlungen u.a. auch mit neuen Fülltechniken, mikroskopische Endodontie
10	Zahnbehandlungen bei Kindern	Spezielle Kinderbehandlung, kindgerechtes Vorgehen, spezielle Materialien (z.B. farbige Füllungen), Behandlung in Intubationsnarkose
11	Behandlung von Behinderten	Je nach Behinderungsgrad in Sprechstunde und mit Lokalanästhesie oder in Intubationsnarkose

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
12	Behandlung von Patienten zur Fokussuche und vor Radiatio oder Chemotherapie	Spezielle Aufnahme für zeitnahe Fokussuche und Behandlung
13	Behandlungen von gingivalen und parodontalen Erkrankungen	Eigene Sektion, insbesondere Behandlung schwerer gingivaler und parodontaler Erkrankungen und Patienten mit zusätzlichen Allgemeinerkrankungen, Behandlung nicht-chirurgisch und chirurgisch
14	Implantatversorgung	

Schwerpunkte der Fachabteilung in Forschung und Lehre

Forschung
- Mikrobiologie (Biofilm, Untersuchung von Mikroorganismen: Adhäsion von Mikroorganismen an dentalen- und Biomaterialien, Mikroorganismendetektion in der Mundhöhle), eigenes S2-Labor
- Restaurative Zahnheilkunde (Restaurationsmaterialien, Bleaching)
- Prophylaxe (z.B. De- und Remineralisierungsvorgänge in Zahnhartsubstanzen, Fluoridwirkung)
- Endodontologie (Wurzelaufbereitungs- und Abfüllsysteme, postendodontische Versorgung, Mikrobiologie) und
- Parodontologie (plastische PA-Chirurgie, Laser, Entzündungsmarker, Schwangerschaft)

Aktuelle Informationen sind im Internet verfügbar unter www.uniklinik-freiburg.de/zahnerhaltung/live/forschung-1.html.

Akademische Lehre
- Phantomkurs der Zahnerhaltungskurse
- 2 Behandlungskurse in Zahnerhaltungskunde und Parodontologie mit integriertem Behandlungskurs Kinderzahnheilkunde
- Vorlesungen und Seminare
- E-learning, Medienpreis 2006
- Postgraduierten Masterstudiengang (MasterOnline Parodontologie):
  Die Abteilung bietet zukünftig den Masterstudiengang "MasterOnline Parodontologie" mit dem universitären Abschluss "Master of Science" (www.masteronline-parodontologie.de) an. Das Studium kann im Wintersemester 2007/2008 aufgenommen werden. (Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an die Studiengangsleiterin Frau Prof. Petra Ratka-Krüger (0761/270-4728) oder schicken eine Email an info@masteronline-parodontologie.

Ausbildung zur zahnmedizinischen Fachangestellten
- 3-jährige Ausbildung: Ein Viertel der Zeit findet die Ausbildung in der Abteilung für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie statt.

B-[21].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Durchführung von Prophylaxemassnahmen	Professionelle Zahnreinigung, Mundhygieneinstruktion durch geschulte Zahnmedizinische Fachangestellte
2	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Benötigen Sie ambulante Physiotherapie / Krankengymnastik, können Sie diese auch in unserer Zentralen Physiotherapie durchführen.
3	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
4	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de unter dem Begriff „Stiftungen und Vereine“ verfügbar.

B-[21].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
3	Parkanlage	Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
4	Rauchfreies Krankenhaus	In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
5	Dolmetscherdienste	Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-)Sprache.
6	Geldautomat	Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
7	PatientenEcho	Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
8	Studierende der Medizin oder Zahnmedizin	Die Ausbildung von Medizin- und Zahnmedizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.
9	Wartebereich für Kinder	Ein abgetrennter Wartebereich mit diversen Spielsachen für Kinder ist vorhanden.

B-[21].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

In der Fachabteilung werden keine stationären Patienten behandelt.

Anzahl stationärer Patienten:	0

B-[21].6 Hauptdiagnosen nach ICD

In der Fachabteilung werden keine Hauptdiagnosen nach ICD verschlüsselt.

B-[21].7 Prozeduren nach OPS

In der Fachabteilung werden keine Prozeduren nach OPS durchgeführt.

B-[21].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Spezialambulanzen: Zahnerhaltung, Parodontologie	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Moderne restaurative Zahnerhaltung und Prävention, ästhetische Maßnahmen (u. a. Bleaching, Veneers, CEREC-Inlays), systematische Prophylaxe, Kariesverlaufskontrolle, Behandlung von Zahnfleischerkrankungen (Schwerpunkt: aggressive Parodontitis, Deckung freiliegender Zahnhälse mit Bindegewebstransplantaten, regenerative Massnahmen in der Parodontitistherapie), Wurzelkanalbehandlungen nach modernsten Standards (Mikroskop, neueste Fülltechniken), Implantatversorgungen Minimal-invasive Kariestherapie, Kinderbehandlung durch spezialisierte Kinderzahnärzte,	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)

B-[21].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach §115b SGB V durchgeführt.

B-[21].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[21].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Laser	ER:YAG Laser
2	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	
3	Mikroskop	

B-[21].12 Personelle Ausstattung

In der Fachabteilung ist kein Pflegepersonal beschäftigt. Rubrik B-12.2 wird nicht dargestellt.

B-[21].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	18,75
Kommentar dazu:	1 Ärztlicher Direktor und 5 Oberärzte
Davon Fachärzte:	
Kommentar dazu:	
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

B-[21].12.1.1 Facharztqualifikation

B-[21].12.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatzweiterbildung
1	Spezialisierungen in den Bereichen Endodontologie, Restaurative Zahnheilkunde und Parodontologie

B-[21].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Arzthelfer	14,5 Zahnmedizinische Fachangestellte, davon 10 mit Zusatzqualifikation Prophylaxe

B-[22] Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnärztliche Prothetik

B-[22].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. Jörg Rudolf Strub

FA-Bezeichnung:	Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnärztliche Prothetik
PLZ:	79106
Ort:	Freiburg
Straße:	Hugstetter Straße
Hausnummer:	55
URL:	http://www.prothetik.uniklinik-freiburg.de
Email:	joerg.strub@uniklinik-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	2704906
Fax-Vorwahl:	0761
Fax:	2704925

B-[22].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Siehe B-8: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Schwerpunkte der Fachabteilung in Forschung und Lehre

Aktuelle Informationen sind im Internet verfügbar unter www.prothetik.uniklinik-freiburg.de.

B-[22].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Benötigen Sie ambulante Physiotherapie / Krankengymnastik, können Sie diese auch in unserer Zentralen Physiotherapie durchführen.
2	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
3	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de unter dem Begriff „Stiftungen und Vereine“ verfügbar.

B-[22].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
3	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
4	Parkanlage	Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
5	Rauchfreies Krankenhaus	In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
6	Dolmetscherdienste	Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-)Sprache.
7	Geldautomat	Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
8	PatientenEcho	Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
9	Studierende der Medizin	Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.

B-[22].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Fachabteilung ist keine bettenführende Abteilung.

Anzahl stationärer Patienten:	0

B-[22].6 Hauptdiagnosen nach ICD

In der Fachabteilung werden keine Hauptdiagnosen nach ICD verschlüsselt.

B-[22].7 Prozeduren nach OPS

In der Fachabteilung werden keine Prozeduren nach OPS durchgeführt.

B-[22].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Zahnärztliche Prothetik	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Synoptische Zahnmedizin (integrierte Behandlung komplexer Fälle): Zahnärztliche Prothetik, Kronen- und Brückenprothetik, Kombiniert-herausnehmbar-festsitzender Zahnersatz, Implantatprothetik, Totalprothetik, metallfreie Restaurationen Ästhetischer Zahnersatz, Präprothetische Parodontologie/plastische parodontale Chirurgie, Implantatprothetik. Funktionsdiagnostik und Therapie: Behandlung von Patienten mit chronischen orofazialen Schmerzen (Gesichtsschmerzen, Kiefergelenkbehandlung) Orale Implantologie mit/ohne Knochenregeneration Kiefer- und Gesichtsdefektprothetik: Epithetik und Obturatoren.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)

B-[22].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach §115b SGB V durchgeführt.

B-[22].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[22].11 Apparative Ausstattung

B-[22].12 Personelle Ausstattung

In der Fachabteilung ist kein Pflegepersonal beschäftigt. Rubrik B-12.2 wird nicht dargestellt.

B-[22].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	23,3
Kommentar dazu:	
Davon Fachärzte:	
Kommentar dazu:	
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

B-[22].12.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatzweiterbildung
1	7 "Spezialisten für Prothetik" der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde (DGZPW)
2	1 „Spezialist für Rekonstruktive Zahnmedizin“ der Schweizerischen Gesellschaft für Rekonstruktive Zahnmedizin (SSRD)

B-[22].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Zahnarzthelferinnen	21 Zahnmedizinische Fachangestellte
2	Zahntechnische Mitarbeiter/-innen	3 Zahntechnische Mitarbeiter/-innen

B-[23] Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

B-[23].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. Dr. Rainer Schmelzeisen
Pflegedienstleitung: Karola Rosshart

Die Fachabteilung für Zahn-, Mund- und Kieferklinik - Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie ist nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert.

FA-Bezeichnung:	Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
PLZ:	79106
Ort:	Freiburg
Straße:	Hugstetter Straße
Hausnummer:	55
URL:	http://www.mkg.uniklinik-freiburg.de/index.html
Email:	rainer.schmelzeisen@uniklinik-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	2704940
Fax-Vorwahl:	
Fax:	

B-[23].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
1	Tumorchirurgie	
2	Transplantationschirurgie	
3	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
4	Gelenksersatzverfahren/ Endo-Prothetik	
5	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
6	Septische Knochenchirurgie	
7	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
8	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
9	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
10	Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels	
11	Chirurgie der Bewegungsstörungen	
12	Chirurgie der peripheren Nerven	
13	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (z.B. Trigeminusneuralgie, Tumorschmerzen, chronischer Wirbelsäulenschmerzen)	
14	Minimal-invasive endoskopische Operationen	
15	Plastisch rekonstruktive Eingriffe	

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
16	Spezialsprechstunde	Tumor-, Dysgnathie-, Spalt-, Kiefergelenk- und Lasersprechstunde
17	Diagnostik und Therapie von Allergien	
18	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	
19	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	
20	Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen	
21	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten	
22	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythem	
23	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung	
24	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde	
25	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Haut und Unterhaut	
26	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
27	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
28	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
29	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
30	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	
31	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
32	Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle	
33	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
34	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
35	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
36	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
37	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	
38	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	
39	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
40	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
41	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantationen	
42	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
43	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
44	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
45	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
46	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
47	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
48	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
49	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
50	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
51	Native Sonographie	
52	Eindimensionale Dopplersonographie	
53	Duplexsonographie	
54	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren	
55	Fluoroskopie [Durchleuchtung] als selbständige Leistung	
56	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
57	Computertomographie (CT), nativ	auch DVT
58	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
59	Intraoperative Anwendung der Verfahren	
60	Nervenmikrochirurgie N. V (trigeminus)und N. VII (fazialis)	
61	Diagnostik und Therapie von Patienten mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten	Überregionaler Versorgungsschwerpunkt mit Fortbildungsangeboten in den akademischen Lehrkrankenhäusern

Schwerpunkte der Fachabteilung in Forschung und Lehre

Forschung
Navigation und computer-assistierte Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie, Tissue Engineering, endoskopgestützte Chirurgie und odontogene Infektionen.

Ausbildung
OTA, Zahntechnik, Zahnärzte, Mund- Kiefer- und Gesichtschirurgen, Zusatzbezeichnung Plastische Operationen und Medizin- und Zahnmedizin-Studenten.

B-[23].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Akupressur	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
2	Akupunktur	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
3	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
4	Atemgymnastik	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Pflege und der Zentralen Physiotherapie
5	Basale Stimulation	
6	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes des Klinikums, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterin sichert die poststationäre Versorgung und fungiert als Kernbetreuerin im Entlassungsmanagement.
7	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
8	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Sterben ist der Weg zum Tod; zurück bleibt der Leichnam des Verstorbenen. Wir versorgen den Leichnam mit dem angemessenen Respekt und ermöglichen den Angehörigen einen würdevollen Abschied.
9	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	Auf ärztliche Anordnung, ein Zusatzangebot der Zentralen Physiotherapie; Einzel- und Gruppentherapien zu den verschiedenen Krankheitsbildern, u.a. auch nach Mc Millan.Ausstattung: 5x15m großes Therapiebecken im Neurozentrum und 4x10m großes Therapiebecken in der Medizinischen Klinik mit jeweils 35 Grad Wassertemperatur.
10	Bewegungstherapie	Auf ärztliche Anordnung, spezielle Leistungsangebote der Zentralen Physiotherapie:Akupunktmassage nach Penzel, Biofeedback zur Unterstützung der Inkontinenz-Therapie, Castillo Morales, Craniosakrale Therapie, Elektrotherapie, FBL (Funktionelle Bewegungslehre), FUT (Forced-Use-Therapie), Krankengymnastik an Geräten, Manuelle Therapie (Cyriax, Dorn Therapie, FBL, Maitland, McKenzie, Triggerpoint-Therapie, Therapie nach Perfetti), Medizinische Trainingstherapie, Myoreflextherapie, PNF (Propriozeptive neuromuskuläre Facilitation), Reflektorische Atemtherapie, Schlingentisch, Sensorische Integration, Sportphysiotherapie, Vojta.
11	Bobath-Therapie	Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage durch die Zentrale Physiotherapie.
12	Diabetiker-Schulung	Im Klinikum werden in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker angeboten.
13	Diät- und Ernährungsberatung	Ein Team von Ernährungsfachleuten berät Patienten und Angehörige in Ernährungs- und Diätfragen, bspw. bei Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht, Osteoporose, Magen-Darm-Beschwerden etc.
14	Entlassungsmanagement	Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
15	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	Primäre Pflegeverantwortliche auf allen Stationen der MKG, Bezugspflege auf den Intensivstationen, bei Bedarf Fallmanagement über Indikationsspezialisten
16	Fußreflexzonenmassage	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
17	Kinästhetik	Bewegungskonzept im UKF: Ein von der Zentralen Physiotherapie und den Pflegenden entwickeltes Bewegungskonzept. Ziel ist eine schonende und aktivierende Patientenmobilisation. Es beinhaltet zentrale Aspekte des Bobath-Konzepts, der Kinästhetik und des Konzeptes Rückengerechter Patiententransfer.
18	Lymphdrainage	Auf ärztliche Anordnung, ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie - auch mit Bandagen

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
19	Massage	Auf ärztliche Anordnung; ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, das folgende Behandlungstechniken und -formen umfasst: Massagen: Klassische Massagen, Bindegewebs- und Kolonmassagen / Wärmeanwendungen: Heiße Rolle, Natur-Fango / Manuelle Lymphdrainage, Komplexe Physikalische Entstauungstherapie, Craniosakrale Therapie, Narbenbehandlungen, Reflexzonentherapie am Fuß, Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, Ultraschall/ Tensgerät, Elektrotherapie, Iontophorese, Ultraschall.
20	Medizinische Fußpflege	Bei Bedarf steht ein Angebot externer Anbieter zur Verfügung.
21	Naturheilverfahren	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebote des Zentrums für Naturheilkunde: Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Ernährungsmedizin, Neuraltherapie, Chirotherapie, Klassische Naturheilverfahren, Phytotherapie (Vgl. B-Teil).
22	Physikalische Therapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
23	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie:Erfahrene Physiotherapeuten beraten, betreuen und begleiten die Patienten während des stationären Aufenthalts und setzen die Behandlung darüber hinaus bei Bedarf auch ambulant fort.
24	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Der Psychologische Dienst des Tumorzentrums gibt Hilfestellungen beim Umgang mit der Krebserkrankung und damit verbundenen möglichen Ängsten. Die Angebote gelten selbstverständlich auch für die Angehörigen.
25	Rückenschule/ Haltungsschulung	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Brügger-Therapie
26	Schmerztherapie/ -management	Das Behandlungskonzept basiert auf einer multidisziplinären, multimodalenTherapie. Das bedeutet, dass Schmerzpatienten bei uns von verschiedenen Fachdisziplinen u. mit unterschiedlichen Methoden untersucht u. behandelt werden. Längerfristig sollte die bei uns eingeleitete Therapie durch spezielle Reha-Möglichkeiten ggf. mit schmerzpsychologischer Begleitung, konsequenter physio- sowie sport- und bewegungstherapeutischer Behandlung sowie einer Arbeits- und Sozialberatung abgerundet werden. Die chronische Schmerzkrankheit ist vielschichtig u. verlangt das medizinische Fachwissen verschiedener Disziplinen. In unserem Zentrum arbeiten daher Fachärzte unterschiedlicher Ausrichtung mit Spezialisten anderer Disziplinen eng zusammen. In regelmäßigen Besprechungen können so bestimmte Fragestellungen zum jeweiligen Patienten erörtert werden u. ohne große Zeitverluste in die Diagnostik u. Behandlung einfließen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.uniklinik-freiburg.de/schmerzzentrum
27	Sehschule/ Orthoptik	Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Abteilung Augenheilkunde
28	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe
29	Spezielle Entspannungstherapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen
30	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegeexperten mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz unterstützen die Pflegenden in problematischen Pflegesituationen und gewährleisten die Weiterentwicklung der Pflege am Klinikum.
31	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Hals-Nasen-Ohren-Klinik
32	Stomatherapie und -beratung	Eine Leistung für Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Unsere Stomatherapeuten pflegen und betreuen die Betroffenen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
33	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
34	Wärme- u. Kälteanwendungen	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
35	Wirbelsäulengymnastik	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
36	Wundmanagement	Auf ärztliche Anordnung, z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
37	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de unter dem Begriff „Stiftungen und Vereine“ verfügbar.
38	Ambulante Pflege „Pflegenetz“	Qualifiziertes Fachpersonal des Klinikums unterstützt die Patienten auch zu Hause durch eine individuelle Hilfe rund um die Uhr. So können diese in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung bleiben.
39	Brückenpflege	Die Brückenpflege ermöglicht auch schwerstkranken Tumorpatienten in die häusliche Umgebung zurückzukehren. Pflegepersonal mit onkologischer Erfahrung koordiniert die häusliche Versorgung (Vgl. B-Teil Tumorzentrum).
40	Patientenring GmbH	Für die ambulante oder stationäre Behandlung sowie ggf. auch zu Hause werden z. T. sehr spezielle Arznei- und Verbandsmittel sowie Hilfsmittel verwendet. Der Patientenring sichert die lückenlose Versorgung.
41	Pflegerische Versorgung	Eine qualitativ hochwertige Pflege und die Zufriedenheit der Patienten sind oberstes Ziel des Klinikums. Qualität und Service werden kontinuierlich den Patientenerwartungen angepasst. Die Pflege ist nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert.
42	Pflegeüberleitung	Die Pflegeüberleitung erfolgt auf Anforderung im Rahmen des Entlassungsmanagements: In Absprache mit Patienten, Ärzten und Pflegenden der Stationen werden die Patienten über die Möglichkeiten der pflegerischen Versorgung zu Hause beraten.
43	Regionales RehaNetz	Damit auch im Anschluss an die Akutbehandlung eine hohe Qualität der Patientenversorgung gewährleistet ist, hat sich das Klinikum mit ausgesuchten Reha-Kliniken vernetzt, die einen hohen medizinischen Anspruch erfüllen.
44	Regionaler PflegeVerbund	Der vom Universitätsklinikum Freiburg gegründete Regionale PflegeVerbund sorgt für einen möglichst reibungslosen Übergang aus der stationären Versorgung im Klinikum in die ambulante Versorgung zu Hause.

B-[23].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Ein-Bett-Zimmer	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
4	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Auf allen Stationen und in den Ambulanzbereichen des Klinikums stehen rollstuhlgerechte Nasszellen zur Verfügung.
5	Rooming-In	
6	Teeküche für Patienten	Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, selbst Kaffee und Tee zuzubereiten.
7	Zwei-Bett-Zimmer	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
8	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
9	Balkon/ Terrasse	
10	Elektrisch verstellbare Betten	Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
11	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	In fast allen Zimmern stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt.Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.
12	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	Ein Internetanschluss am Bett ist in einigen Kliniken vorhanden. Er kann zur therapeutischen Unterstützung – nur auf ärztliches Anraten – freigeschaltet werden. Auskunft erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stationen.
13	Rundfunkempfang am Bett	Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.
14	Telefon	Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außenerreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen undPatienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an denAutomaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
15	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
16	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.
17	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
18	Bibliothek	Die Patientenbibliothek verfügt über 5.000 aktuelle Titel, die kostenlos auszuleihen sind. Im Zentralklinikum kommt einmal wöchentlich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter mit einer großen Auswahl an Romanen, Bestsellern, Sachbüchern, Krimis, Bildbänden und medizinischen Ratgebern auf die Stationen.
19	Faxempfang für Patienten	Für alle Patientinnen und Patienten besteht die Möglichkeit, Faxe zu empfangen. Auskunft über die entsprechenden Anschlussnummern erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Stationen.
20	Fitnessraum	Ein nach dem neusten Standard eingerichteter Fitnessraum in der Chirurgischen Klinik bietet Trainingsmöglichkeiten sowohl für die Patientinnen und Patienten als auch für die Beschäftigten des Klinikums.
21	Friseursalon	Direkt auf dem Klinikumsgelände gibt es einen Friseursalon, der auch auf Zweithaar spezialisiert ist. Er befindet sich im Durchgang zwischen der Medizinischen Klinik und der Chirurgischen Klinik im Erdgeschoss. Die Rufnummer ist: 0761/270-6116.
22	Internetzugang	In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.
23	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
24	Kulturelle Angebote	Ob Musik, Tanz, Theater oder Clownerie – es tut immer gut, den Klinikalltag und die eventuelle persönliche Belastung für eine Weile zu vergessen. Das besondere Kulturangebot des Klinikums, das Kulturbonbon, bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. Über die aktuellen Veranstaltungen informieren die Aushänge in den Kliniken oder die Informationen.
25	Maniküre/ Pediküre	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin Maniküre und Pediküre in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
26	Rauchfreies Krankenhaus	In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
27	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	“Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Der Name leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen. Zweimal im Monat organisieren die „Grünen Damen und Herren“ unterhaltsame Veranstaltungen wie Diavorträge, Reiseberichte, Film- oder Spielabende.Über das jeweilige Programm informieren die Aushänge auf den Stationen sowie die Fußnote „Kulturmenü“ auf dem Speiseplan.
28	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt. Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.
29	Dolmetscherdienste	Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-)Sprache.
30	Seelsorge	Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine Ökumenische Abendbesinnung statt.
31	Sozialdienst	Der Sozialdienst des Klinikums berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab.Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.
32	Geldautomat	Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
33	PatientenEcho	Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt. Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
34	Eigenblutspende	Eventuell kann bei geplanten Operationen eine Eigenblutspende sinnvoll oder notwendig sein. Die Eigenblutspende wird im Blutspendedienst des Universitätsklinikums Freiburg nach Terminabsprache durchgeführt.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
35	Studierende der Medizin	Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.

B-[23].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten:	1509

B-[23].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[23].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S02	Knochenbruch des Schädels und der Gesichtsschädelknochen	295
2	K08	Sonstige Krankheiten der Zähne und des Zahnhalteapparates	219
3	K12	Entzündung der Mundschleimhaut und verwandte Krankheiten	188
4	K07	Fehlbildung der Zähne und den Gesichtsschädel betreffend [einschließlich fehlerhafter Biss]	140
5	K04	Krankheiten des Zahnmarkes und des Gewebes in der Umgebung der Zahnwurzelspitze	58
6	T81	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht eingeordnet	54
7	K10	Sonstige Krankheiten der Kiefer	48
8	C04	Mundbodenkrebs	48
9	C44	Sonstiger Hautkrebs	30
10	C02	Krebs von sonstigen Teilen der Zunge	28
11	K02	Zahnfäule (Zahnkaries)	27
12	Q37	Gaumenspalte mit Lippenspalte	25
13	K11	Krankheiten der Speicheldrüsen	23
14	C10	Krebs im Mundbereich des Rachens	18
15	C43	Hautkrebs (Melanom)	16
16	S01	Offene Wunde des Kopfes	16
17	K09	Zysten der Mundregion, anderenorts nicht eingeordnet	15
18	C03	Zahnfleischkrebs	14
19	J32	Chronische Nasennebenhöhlenentzündung	13
20	C05	Gaumenkrebs	11
21	K01	Am Durchbruch gehinderter und eingekeilter Zahn	10
22	L02	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel	9
23	K03	Sonstige Krankheiten der Zahnhartsubstanzen	9
24	Q35	Gaumenspalte	9
25	C76	Krebs an sonstiger und ungenau bezeichneter Stelle	7

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
26	K05	Oberflächliche Entzündung des Zahnfleischsaumes und Krankheiten des Zahnhalteapparates (Parodontium)	7
27	S03	Verrenkung, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern des Kopfes	7
28	C31	Krebs der Nasennebenhöhle	6
29	J01	Akute Entzündung der Nasenebenhöhlen	6
30	D18	Gutartiges Geschwulst von Blutgefäßen und Lymphgefäßen	6

B-[23].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	K08.8	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der Zähne und des Zahnhalteapparates	323
2	K12.2	Phlegmone und Abszess des Mundes	216
3	D68.3	Hämorrhagische Diathese durch Antikoagulanzien und Antikörper	202
4	S02.6	Unterkieferfraktur	145
5	S02.4	Fraktur des Jochbeins und des Oberkiefers	129
6	I10.9	Essentielle Hypertonie, nicht näher bezeichnet	125
7	K07.2	Anomalien des Zahnbogenverhältnisses	110
8	Z47.0	Entfernung einer Metallplatte oder einer anderen inneren Fixationsvorrichtung	95
9	K02.9	Zahnkaries, nicht näher bezeichnet	76
10	S02.3	Fraktur des Orbitabodens	74
11	T81.0	Blutung und Hämatom als Komplikation eines Eingriffes, anderenorts nicht klassifiziert	72
12	Z92.1	Dauertherapie (gegenwärtig) mit Antikoagulanzien in der Eigenanamnese	70
13	K01.0	Retinierte Zähne	64
14	C04.9	Bösartige Neubildung: Mundboden, nicht näher bezeichnet	60
15	E11.9	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]: Ohne Komplikationen	56
16	S06.0	Gehirnerschütterung	54
17	K10.2	Entzündliche Zustände der Kiefer	51
18	I48.1	Vorhofflimmern	51
19	K07.3	Zahnstellungsanomalien	50
20	K05.3	Chronische Parodontitis	50
21	K04.7	Periapikaler Abszess ohne Fistel	48
22	F17.2	Psychische und Verhaltensstörungen durch Tabak: Abhängigkeitssyndrom	48
23	C77.0	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung: Lymphknoten des Kopfes, des Gesichtes und des Halses	47
24	F17.1	Psychische und Verhaltensstörungen durch Tabak: Schädlicher Gebrauch	43
25	S02.2	Nasenbeinfraktur	41
26	S02.8	Frakturen sonstiger Schädel- und Gesichtsschädelknochen	35
27	K08.2	Atrophie des zahnlosen Alveolarkammes	34
28	I25.9	Chronische ischämische Herzkrankheit, nicht näher bezeichnet	33
29	C10.9	Bösartige Neubildung: Oropharynx, nicht näher bezeichnet	33

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
30	I69.4	Folgen eines Schlaganfalls, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet	32

B-[23].7 Prozeduren nach OPS

B-[23].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-242	Andere Operationen am Zahnfleisch	681
2	5-230	Instrumentelle Entfernung eines Zahnes	490
3	5-249	Andere Operationen an Gebiss, Zahnfleisch und Zahnfach	414
4	5-769	Andere Operationen bei Gesichtsschädelfrakturen	335
5	5-279	Andere Operationen am Mund	227
6	5-231	Operative Zahnentfernung (durch Knochendurchtrennung)	207
7	5-273	Einschneiden, Herausschneiden und Gewebezerstörung von Gewebe der Mundhöhle	156
8	5-779	Andere Operationen an Kiefergelenk und Gesichtsschädelknochen	127
9	5-776	Durchtrennung eines Knochens zur Verlagerung des Untergesichtes	109
10	5-760	Wiedereinrichtung eines Knochenbruches des seitlichen Mittelgesichtes	98
11	5-766	Wiedereinrichtung eines Knochenbruches der Augenhöhle	93
12	5-056	Freilegung (von Verwachsungen) und Druckentlastungsoperation eines Nerven	89
13	5-764	Wiedereinrichtung eines Knochenbruches des Unterkieferbogens und des Zahnbettfortsatz des Unterkiefers (Processus alveolaris mandibulae)	87
14	5-894	Lokales Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	68
15	5-270	Äußere Einschneiden und Ableitung im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich	65
16	5-770	Einschneiden (Osteotomie), lokales Herausschneiden und Gewebezerstörung (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens	63
17	5-243	Exzision einer krankhaften Veränderung des Kiefers, die Zahnentwicklung betreffend	57
18	5-403	Radikale Ausräumung von Lymphknoten der Halsregion [Neck dissection]	53
19	5-777	Durchtrennung eines Knochens zur Verlagerung des Mittelgesichtes	47
20	5-235	Erneutes Einpflanzen, Verpflanzen, Einpflanzen und Stabilisierung eines Zahnes	46
21	5-240	Einschneiden des Zahnfleisches und Durchtrennung des Knochens des Zahnfachkammes (Alveolarkammes)	46
22	5-216	Wiedereinrichtung eines Knochenbruches der Nase	42
23	5-900	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut	42
24	5-167	Wiederherstellungsoperation der Orbitawand	41
25	5-241	Wiederherstellungsoperationen des Zahnfleisches	36
26	5-778	Operation zur Wiederherstellung der Weichteile im Gesicht	36
27	5-775	Wiederherstellungsoperation des Unterkieferknochens	34
28	5-276	Wiederherstellungsoperation einer (angeborenen) Lippenspalte und Lippen-Kieferspalte	33
29	5-277	Entfernung des Mundbodens mit Wiederherstellungsoperation	33
30	5-761	Wiedereinrichtung eines Knochenbruches des mittleren Mittelgesichtes	30

B-[23].7.2 Kompetenzprozeduren

Aufgrund des Leistungsspektrums der Fachabteilung und der definitionsgemäßen 4-stelligen Darstellung der Prozeduren unter B-7.1 sind bereits dort sämtliche OPS aufgeführt und hier keine weiteren Angaben möglich.

B-[23].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die Ambulanz gliedert sich in zwei Bereiche, die Neuaufnahme und die ambulante Behandlung.
In der Neuaufnahme werden alle Patienten, die sich erstmalig in der Zahn-, Mund- und Kieferklinik vorstellen, gründlich untersucht und je nach Beschwerdebild in die weiterbehandelnde Abteilung überwiesen.
In der ambulanten Behandlung werden alle Patienten, bei denen zahnärztlich-chirurgische Eingriffe erforderlich sind, versorgt. Außerdem finden dort die Nachsorge stationärer Patienten und die Spezialsprechstunden statt.

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Hochschulambulanz der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Plastische Operationen, Oralchirurgie	Ambulante Behandlungen zugewiesener Patienten, Behandlung in der Krankenversorgung sowie im Rahmen von Forschung und Lehre: Behandlung von Patienten mit Lippen-Kiefer-, Gaumenspalten, Kraniosynostosen, Kieferfehlstellungen (Dysgnathien und Kiefergelenkerkrankungen), Unfallverletzungen, Mundhöhlen- und Gesichtstumoren, Ästhetische Chirurgie, Ambulante zahnärztlich-chirurgische Maßnahmen, dentale Implantologie, Implantate und Knochenaufbauten vor Implantation	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
2	Spaltsprechstunde	Ambulante Behandlungen in dieser Spezialsprechstunde der Hochschulambulanz finden montags von 13:00 - 17:00 Uhr statt.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
3	Kiefergelenksprechstunde	Ambulante Behandlungen in dieser Spezialsprechstunde der Hochschulambulanz finden montags und donnerstags von 13:00 - 17:00 Uhr statt.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
4	Tumorsprechstunde	Ambulante Behandlungen in dieser Spezialsprechstunde der Hochschulambulanz finden dienstags von 14:00 - 17:00 Uhr statt.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
5	Dysgnahtiesprechstunde	Ambulante Behandlungen in dieser Spezialsprechstunde der Hochschulambulanz finden dienstags von 14:00 - 17:00 Uhr statt.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
6	Lasersprechstunde	Ambulante Behandlungen in dieser Spezialsprechstunde der Hochschulambulanz finden vierwöchentlich donnerstags von 14:00 - 17:00 Uhr statt.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
7	Implantatsprechstunde	Ambulante Behandlungen in dieser Spezialsprechstunde der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
8	Sektion Röntgen	Konventionelle fachgebietsspezifische Röntgendiagnostik, 3-dimensionale bildgebende Verfahren, Sonographische Untersuchung der Nasennebenhöhlen, Gesichtsweichteile, Halsweichteile oder Speicheldrüsen	Persönliche Ermächtigung (nach § 116 SGB V)

B-[23].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[23].9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-231	Operative Zahnentfernung (durch Knochendurchtrennung)	21
2	5-779	Andere Operationen an Kiefergelenk und Gesichtsschädelknochen	20
3	5-056	Freilegung (von Verwachsungen) und Druckentlastungsoperation eines Nerven	≤5
4	5-216	Wiedereinrichtung eines Knochenbruches der Nase	≤5
5	5-097	Lidrand- u. Wimpernersatz durch Verpflanzung eines Augenbrauenstreifens (Blepharoplastik)	≤5
6	5-091	Herausschneiden und Gewebezerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides	≤5
7	1-502	Gewebeentnahme (durch Einschnitt) an Muskeln und Weichteilen	≤5

B-[23].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[23].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
2	Endoskop	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
3	Laser	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
4	OP-Navigationsgerät	
5	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
6	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
7	DVT (digitale Volumentomographie)	
8	Röntgen: NNH, Uk pa	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
9	Röntgen: Orthopantomogramm	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
10	Labordiagnostik (E'lyte, Gerinnung, BB)	

B-[23].12 Personelle Ausstattung

B-[23].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	21,56
Kommentar dazu:	
Davon Fachärzte:	10,5

Kommentar dazu:	9,5 Fachärzte und 1 Fachzahnarzt, Prof. Dr. Dr. R. Schmelzeisen: GB Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, ZB Plastische Operationen, Dentale Implantologie
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

B-[23].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
2	Oralchirurgie
3	Allgemeine Chirurgie
4	Radiologie

B-[23].12.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatzweiterbildung
1	Plastische Operationen
2	Sonographie Hals

B-[23].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt:	27,5
Kommentar dazu:	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):	23,75
Kommentar dazu:	18,25 Gesundheits- und Krankenpflegerinnen/-pfleger, 2 Stationsleitungen mit Leiterausbildungen und 1 stellv. Stationsleitung
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):	
Kommentar dazu:	

B-[23].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Arzthelfer	16 Zahnarzthelferinnen sind in der Ambulanz zur Unterstützung des Arztdienstes eingesetzt.

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
2	Diätassistenten	Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.
3	Logopäden	Logopädie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Die Logopäden der Sektion Phoniatrie und Pädaudiologie der HNO-Klinik betreuen in einer Spezialambulanz wie auch konsiliarisch Patientinnen und Patienten mit Stimm-, Sprech-, Sprach- und kindlichen Hörstörungen.
4	Masseure/ Medizinische Bademeister	Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.
5	Orthopädietechniker	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Die erforderlichen Rezepte stellen die Ärzte des Klinikums aus. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
6	Physiotherapeuten	Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
7	Podologen	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
8	Psychologen	Auf ärztliche Anordnung
9	Sozialarbeiter	Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Sozialarbeiter werden im Rahmen des Entlassungsmanagements (ELMA) angefordert.
10	Sozialpädagogen	Auf ärztliche Anordnung
11	Stomatherapeuten	Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
12	Wundmanager	Die Wundmanager betreuen Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden. Neben der Betreuung der ambulanten Patienten in den Wundsprechstunden der Hautklinik sowie in der Allgemein und Viszeralchirugie werden auch stationäre und teilstationäre Wundpatienten mit behandelt. Bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile in anderen Fachabteilungen erbracht.
13	Ernährungsmediziner	Ernährungsmedizinisches Konsil: Ärzte mit ernährungsmedizinischer Expertise führen eine Ernährungsanamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um das Risikoprofil eines Patienten (Über- und Untergewicht, Fehl- und Mangelernährung) zu ermitteln. Ist eine orale Ernährung nicht möglich, werden die verschiedenen Methoden der künstlichen Ernährung angewandt. Dabei wird die enterale Ernährung der parenteralen Ernährung möglichst vorgezogen.

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
14	Diabetologen	Diabetologisches Konsil: Diabetes-Spezialisten führen eine Diabetes-Anamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um den diabetischen Status zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird die anschließend eingeleitete Therapie oder Therapieempfehlung ausgerichtet. Neben der Betreuung stationärer Patienten besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung in der Diabetes-Ambulanz der Inneren Medizin II.
15	Schmerzdienst	Schmerztherapeutisches Konsil: Spezialisten des interdisziplinären Schmerzzentrums führen die Erstuntersuchung durch. Bei Bedarf werden weitere diagnostische Schritte eingeleitet und notwendige Termine für Zusatzuntersuchungen in anderen Kliniken oder durch niedergelassene Ärzte koordiniert. Am Ende der Diagnostik steht die detaillierte Besprechung des Behandlungsplans. Es besteht die Möglichkeit der stationären Betreuung oder der Betreuung in der Ambulanz des Interdisziplinären Schmerzzentrums.
16	Überleitungspflege	Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.
17	Brückenpflege	Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.
18	Seelsorger	Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.
19	"Grüne Damen"	„Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Die Bezeichnung leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.

B-[24] Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Kieferorthopädie

B-[24].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. Irmtrud Jonas

FA-Bezeichnung:	Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Kieferorthopädie
PLZ:	79106
Ort:	Freiburg
Straße:	Hugstetter Straße
Hausnummer:	55
URL:	http://www.uniklinik-freiburg.de/kieferorthopaedie/live/index.html
Email:	irmtrud.jonas@uniklinik-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	2704943
Fax-Vorwahl:	0761
Fax:	2704809

B-[24].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Siehe B-8: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-[24].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Benötigen Sie ambulante Physiotherapie / Krankengymnastik, können Sie diese auch in unserer Zentralen Physiotherapie durchführen.
2	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
3	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de unter dem Begriff „Stiftungen und Vereine“ verfügbar.

B-[24].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
3	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
4	Parkanlage	Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
5	Rauchfreies Krankenhaus	In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
6	Dolmetscherdienste	Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-)Sprache.
7	Geldautomat	Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
8	PatientenEcho	Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
9	Studierende der Medizin	Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.

B-[24].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Fachabteilung ist keine bettenführende Abteilung.

Anzahl stationärer Patienten:	0

B-[24].6 Hauptdiagnosen nach ICD

In der Fachabteilung werden keine Hauptdiagnosen nach ICD verschlüsselt.

B-[24].7 Prozeduren nach OPS

In der Fachabteilung werden keine Prozeduren nach OPS durchgeführt.

B-[24].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Kieferorthopädische Diagnostik	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Diagnostik von Zahn- und Kieferfehlstellungen sowie deren Behandlung bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mittels eines breiten Spektrums orthodontischer und kieferorthopädischer Apparaturen unter Anwendung extraoraler und intramaxillärer Verankerungssysteme.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
2	Funktionskieferorthopädische Therapie	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Funktionskieferorthopädische Therapie, Behandlung von Patienten mit kraniofazialen Missbildungssyndromen inklusive Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, interdisziplinäre Versorgung kombiniert kieferorthopädisch-kieferchirurgischer Anomalien, Therapie nach Castillo-Morales, Behandlung der Schlafapnoe mit Unterkiefer-Protrusionsgeräten.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
3	Kieferorthopädische Therapie	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Behandlung von Kiefergelenkserkrankungen bei Patienten mit Zahn- und Kieferfehlstellungen, Behandlung von Zahnfehlstellungen mit herausnehmbaren Schienen, Versorgung kombiniert kieferorthopädisch-prothetischer Behandlungsfälle, elektromyographische Untersuchungen im Gesichtsbereich, TENS-Behandlung der Kaumuskulatur bei Kiefergelenkssymptomen, Teilnahme an den interdisziplinären Sprechstunden für Dysgnathie-Patienten und für Patienten mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)

B-[24].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-[24].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[24].11 Apparative Ausstattung

B-[24].12 Personelle Ausstattung

In der Fachabteilung ist kein Pflegepersonal beschäftigt. Rubrik B-12.2 wird nicht dargestellt.

B-[24].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	11,25
Kommentar dazu:	
Davon Fachärzte:	5,5
Kommentar dazu:	
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

B-[24].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Kieferorthopädie

B-[24].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Arzthelfer	10 Zahnmedizinische Fachangestellte
2	Zahntechnische Mitarbeiter/-innen	3,75 Zahntechnische Mitarbeiter/-innen

B-[25] Universitäts-Hautklinik - Abteilung Dermatologie und Venerologie

B-[25].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. Leena Bruckner-Tuderman
Pflegedienstleitung: Ingrid Karin Kern

Die Fachabteilung für Dermatologie und Venerologie ist nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert.

FA-Bezeichnung:	Universitäts-Hautklinik - Abteilung Dermatologie und Venerologie
PLZ:	79106
Ort:	Freiburg
Straße:	Hauptstraße
Hausnummer:	5
URL:	http://www.uniklinik-freiburg.de/dermatologie
Email:	leena.bruckner-tuderman@uniklinik-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	2706716
Fax-Vorwahl:	0761
Fax:	2706936

B-[25].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
1	Diagnostik und Therapie von Allergien	Die ambulante Allergie-Diagnostik dient u. a. der Abklärung von Hautallergien und Ekzemreaktionen (z.B. Kontaktekzem, Atopisches Ekzem), Inhalationsallergien (z.B. Pollenallergie, Stauballergie, Tierhaarallergie etc.), Insektengiftallergien, Nahrungsmittelallergien und der allergologischen Ursachensuche bei Nesselsucht (Urticaria). Die stationäre Betreuung von Allergiepatienten erfolgt zur Diagnostik, Provokationstestung und Therapie von schweren, potentiell lebensbedrohlichen Allergien (Arzneimittelallergien, Insektengiftallergien, u.a.).
2	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierter Erkrankungen	Im „Kompetenzzentrum Fragile Haut“ werden Patienten mit verletzlicher Haut, z.B. bei blasenbildenden Erkrankungen, Wundheilungsstörungen oder anderen fragilen Zuständen behandelt. Das Zentrum ist in die Funktionsbereiche der Hautklinik integriert und bietet ambulante, teilstationäre und stationäre Therapien an. Das Konzept des Zentrums beinhaltet eine rege Wechselwirkung und enge Verknüpfung der wissenschaftlichen Forschung mit der klinischen Versorgung. Hohe ärztliche und pflegerische Kompetenz, moderne molekulare Diagnostik, innovative Therapien und fachübergreifende Zusammenarbeit werden mit international kompetitiver Forschung und mit klinischen Studien verbunden. Das „Kompetenzzentrum Fragile Haut“ hat einen überregionalen Einzugsbereich. Das Kompetenzzentrum hat drei Standbeine: Epidermolysis bullosa–Zentrum, Autoimmun–Sprechstunde, Wundambulanz.

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
3	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren werden bedarfsgerecht im ambulanten, teil- oder vollstationären Umfeld angeboten. Das onkologische Team arbeitet mit den niedergelassenen Kollegen der anderen universitären Abteilungen, onkologischen Praxen und Kliniken zusammen. Es erfolgt eine regelmäßige Teilnahme an Tumorkonferenzen in der Strahlentherapie und Hämatoonkologie. Des Weiteren bietet die Anbindung an die Kliniken der Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Onkologie (ADO) die Aufklärung über ein breiteres Spektrum individuell optimierbarer Therapieangebote, die zum Teil auch in Kooperationen angeboten werden. Das an der Hautklinik Freiburg angesiedelte „Studienzentrum Dermato-Onkologie“ stellt eine hohe Qualität in der Diagnostik und Behandlung des Hautkrebses sicher und vertritt dieses Gebiet in Forschung und Lehre adäquat.
4	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	Behandlung und Therapie von Hautinfektionen und der sehr häufigen Hautmykosen
5	Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen	Im „Kompetenzzentrum Fragile Haut“ werden Patienten mit verletzlicher Haut, z.B. bei blasenbildenden Erkrankungen, Wundheilungsstörungen oder anderen fragilen Zuständen behandelt. Das Zentrum ist in die Funktionsbereiche der Hautklinik integriert und bietet ambulante, teilstationäre und stationäre Therapien an. Das Konzept des Zentrums beinhaltet eine rege Wechselwirkung und enge Verknüpfung der wissenschaftlichen Forschung mit der klinischen Versorgung. Hohe ärztliche und pflegerische Kompetenz, moderne molekulare Diagnostik, innovative Therapien und fachübergreifende Zusammenarbeit werden mit international kompetitiver Forschung und mit klinischen Studien verbunden. Das „Kompetenzzentrum Fragile Haut“ hat einen überregionalen Einzugsbereich. Das Kompetenzzentrum hat drei Standbeine: Epidermolysis bullosa–Zentrum, Autoimmun–Sprechstunde, Wundambulanz.
6	Behandlung chronischer Wunden	In der Wundambulanz erfolgt die Diagnostik und Therapie von Patienten mit chronischen Wunden. Ein Schwerpunkt stellen dabei Patienten mit Ulcus cruris venosum, Autoimmundermatosen und immunologischen Wundursachen dar. Nach dem Prinzip der kausalen Wundtherapie wird bei jedem neuen Patienten neben dem Haut- und Wundstatus, ein phlebologischer Gefäßstatus und Laborstatus erhoben, bei Bedarf wird weitere Diagnostik angestrengt. Es kann dann die gezielte Wundversorgung und vor allem die Therapie der kausalen Faktoren eingeleitet werden. Neben der Betreuung von ambulanten Patienten erfolgt die Mitbetreuung von stationären und teilstationären Wundpatienten und bei Bedarf auch extern. Die Wundambulanz und Phlebologie der Universitäts-Hautklinik ist integraler Bestandteil des „Koordinationszentrums chronische Wunden“ am Universitätsklinikum Freiburg.
7	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten	
8	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythem	
9	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung	
10	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde	

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
11	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Haut und Unterhaut	
12	Spezialsprechstunde	Spezialsprechstunden und Ambulanzen: Allergieabteilung, Andrologie-Sprechstunde, Autoimmunsprechstunde, Spezialsprechstunde für erbliche Erkrankungen der Haut, Haarsprechstunde, Laserabteilung, Tumornachsorge, Neurodermitis-Sprechstunde, Phototherapie, Proktologie-Sprechstunde, Psoriasis-Sprechstunde, interdisziplinäre Sprechstunde für Autoimmunerkrankungen mit der Rheumatologischen Klinik, Spezialsprechstunde für Geschlechtskrankheiten, Ultraschalldiagnostik der Haut, Phlebologie, ästhetische Dermatologie.

Schwerpunkte der Fachabteilung in Forschung und Lehre

Die Universitäts-Hautklinik ist auf die Diagnose und Behandlung von Erkrankungen der Haut, der hautnahen Schleimhäute sowie des oberflächlichen Venensystems spezialisiert. Sie verfügt über alle modernen diagnostischen und therapeutischen Verfahren, um diese Krankheiten zu untersuchen und zu behandeln.

Im Rahmen stationärer Aufenthalte werden Patienten mit schweren Hautsymptomen behandelt sowie größere Operationen durchgeführt. In der Tagesklinik erhalten Patienten mit mittelschweren Erkrankungen der Haut intensive Lokaltherapien. Im ambulanten Bereich stehen neben der allgemeinen Hochschulambulanz Spezialsprechstunden für Allergologie, Hauttumore, operative Dermatologie, Laser-UV-Licht-Behandlungen, Autoimmunerkrankungen und Erbkrankheiten der Haut zur Verfügung. Das Kompetenzzentrum ist spezialisiert auf die Diagnostik und Behandlung von Krankheiten, die mit Blasenbildung der Haut einhergehen, und auf Problemwunden.

Die Universitäts-Hautklinik ist in der Forschung aktiv und an nationalen und internationalen Forschungsprogrammen beteiligt. In der Lehre werden Medizinstudenten und im Weiterbildungsprogramm Fachärzte für Haut- und Geschlechtskrankheiten ausgebildet.

Weitere Informationen über die Universitäts-Hautklinik Freiburg finden Sie unter www.uniklinik-freiburg.de/hautklinik.

B-[25].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Akupressur	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
2	Akupunktur	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
3	Atemgymnastik	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
4	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes des Klinikums, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterin sichert die poststationäre Versorgung und fungiert als Kernbetreuerin im Entlassungsmanagement.
5	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
6	Bewegungstherapie	Auf ärztliche Anordnung, spezielle Leistungsangebote der Zentralen Physiotherapie:Akupunktmassage nach Penzel, Biofeedback zur Unterstützung der Inkontinenz-Therapie, Castillo Morales, Craniosakrale Therapie, Elektrotherapie, FBL (Funktionelle Bewegungslehre), FUT (Forced-Use-Therapie), Krankengymnastik an Geräten, Manuelle Therapie (Cyriax, Dorn Therapie, FBL, Maitland, McKenzie, Triggerpoint-Therapie, Therapie nach Perfetti), Medizinische Trainingstherapie, Myoreflextherapie, PNF (Propriozeptive neuromuskuläre Facilitation), Reflektorische Atemtherapie, Schlingentisch, Sensorische Integration, Sportphysiotherapie, Vojta.
7	Diät- und Ernährungsberatung	Ein Team von Ernährungsfachleuten berät Patienten und Angehörige in Ernährungs- und Diätfragen, bspw. bei Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht, Osteoporose, Magen-Darm-Beschwerden etc.
8	Entlassungsmanagement	Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
9	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	Konzept der Primärpflegeverantwortlichen
10	Fußreflexzonenmassage	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
11	Kinästhetik	Bewegungskonzept im UKF: Ein von der Zentralen Physiotherapie und den Pflegenden entwickeltes Bewegungskonzept. Ziel ist eine schonende und aktivierende Patientenmobilisation. Es beinhaltet zentrale Aspekte des Bobath-Konzepts, der Kinästhetik und des Konzeptes Rückengerechter Patiententransfer.
12	Lymphdrainage	Auf ärztliche Anordnung, ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie - auch mit Bandagen
13	Massage	Auf ärztliche Anordnung; ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, das folgende Behandlungstechniken und -formen umfasst: Massagen: Klassische Massagen, Bindegewebs- und Kolonmassagen / Wärmeanwendungen: Heiße Rolle, Natur-Fango / Manuelle Lymphdrainage, Komplexe Physikalische Entstauungstherapie, Craniosakrale Therapie, Narbenbehandlungen, Reflexzonentherapie am Fuß, Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, Ultraschall/ Tensgerät, Elektrotherapie, Iontophorese, Ultraschall.
14	Naturheilverfahren	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebote des Zentrums für Naturheilkunde: Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Ernährungsmedizin, Neuraltherapie, Chirotherapie, Klassische Naturheilverfahren, Phytotherapie (Vgl. B-Teil).
15	Physikalische Therapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
16	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie:Erfahrene Physiotherapeuten beraten, betreuen und begleiten die Patienten während des stationären Aufenthalts und setzen die Behandlung darüber hinaus bei Bedarf auch ambulant fort.
17	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Der Psychologische Dienst des Tumorzentrums gibt Hilfestellungen beim Umgang mit der Krebserkrankung und damit verbundenen möglichen Ängsten. Die Angebote gelten selbstverständlich auch für die Angehörigen.
18	Rückenschule/ Haltungsschulung	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
19	Schmerztherapie/ -management	Das Behandlungskonzept basiert auf einer multidisziplinären, multimodalenTherapie. Das bedeutet, dass Schmerzpatienten bei uns von verschiedenen Fachdisziplinen u. mit unterschiedlichen Methoden untersucht u. behandelt werden. Längerfristig sollte die bei uns eingeleitete Therapie durch spezielle Reha-Möglichkeiten ggf. mit schmerzpsychologischer Begleitung, konsequenter physio- sowie sport- und bewegungstherapeutischer Behandlung sowie einer Arbeits- und Sozialberatung abgerundet werden. Die chronische Schmerzkrankheit ist vielschichtig u. verlangt das medizinische Fachwissen verschiedener Disziplinen. In unserem Zentrum arbeiten daher Fachärzte unterschiedlicher Ausrichtung mit Spezialisten anderer Disziplinen eng zusammen. In regelmäßigen Besprechungen können so bestimmte Fragestellungen zum jeweiligen Patienten erörtert werden u. ohne große Zeitverluste in die Diagnostik u. Behandlung einfließen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.uniklinik-freiburg.de/schmerzzentrum
20	Sehschule/ Orthoptik	Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Abteilung Augenheilkunde
21	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe
22	Spezielle Entspannungstherapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen
23	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegeexperten mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz unterstützen die Pflegenden in problematischen Pflegesituationen und gewährleisten die Weiterentwicklung der Pflege am Klinikum.
24	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Hals-Nasen-Ohren-Klinik
25	Stomatherapie und -beratung	Eine Leistung für Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Unsere Stomatherapeuten pflegen und betreuen die Betroffenen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
26	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
27	Wärme- u. Kälteanwendungen	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
28	Wirbelsäulengymnastik	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
29	Wundmanagement	Auf ärztliche Anordnung, z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
30	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de unter dem Begriff „Stiftungen und Vereine“ verfügbar.
31	Ambulante Pflege „Pflegenetz“	Qualifiziertes Fachpersonal des Klinikums unterstützt die Patienten auch zu Hause durch eine individuelle Hilfe rund um die Uhr. So können diese in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung bleiben.
32	Brückenpflege	Die Brückenpflege ermöglicht auch schwerstkranken Tumorpatienten in die häusliche Umgebung zurückzukehren. Pflegepersonal mit onkologischer Erfahrung koordiniert die häusliche Versorgung (Vgl. B-Teil Tumorzentrum).
33	Patientenring GmbH	Für die ambulante oder stationäre Behandlung sowie ggf. auch zu Hause werden z. T. sehr spezielle Arznei- und Verbandsmittel sowie Hilfsmittel verwendet. Der Patientenring sichert die lückenlose Versorgung.

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
34	Pflegerische Versorgung	Eine qualitativ hochwertige Pflege und die Zufriedenheit der Patienten sind oberstes Ziel der Abteilung. Qualität und Service werden kontinuierlich den Patientenerwartungen angepasst. Die Pflege ist nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert.
35	Pflegeüberleitung	Die Pflegeüberleitung erfolgt auf Anforderung im Rahmen des Entlassungsmanagements: In Absprache mit Patienten, Ärzten und Pflegenden der Stationen werden die Patienten über die Möglichkeiten der pflegerischen Versorgung zu Hause beraten.
36	Regionales RehaNetz	Damit auch im Anschluss an die Akutbehandlung eine hohe Qualität der Patientenversorgung gewährleistet ist, hat sich das Klinikum mit ausgesuchten Reha-Kliniken vernetzt, die einen hohen medizinischen Anspruch erfüllen.
37	Regionaler PflegeVerbund	Der vom Universitätsklinikum Freiburg gegründete Regionale PflegeVerbund sorgt für einen möglichst reibungslosen Übergang aus der stationären Versorgung im Klinikum in die ambulante Versorgung zu Hause.

B-[25].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch.
2	Teeküche für Patienten	Auf allen Stationen besteht die Möglichkeit für Patienten sich mit Getränken zu versorgen (Kaffee, Tee und Mineralwasser).
3	Unterbringung Begleitperson	Das Klinikum bietet für Begleitpersonen kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten, z.B. für Angehörige, die während des stationären Aufenthalts eines Patienten in dessen Nähe bleiben möchten. Auskünfte darüber erteilt jede Information.
4	Zwei-Bett-Zimmer	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch.
5	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch.
6	Elektrisch verstellbare Betten	Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
7	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	In allen Zimmern stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt. Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.
8	Kühlschrank	Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
9	Rundfunkempfang am Bett	Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.
10	Telefon	Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außenerreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen undPatienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an denAutomaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
11	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
12	Internetzugang	Sie haben über einen eigenen Zugang am Krankenbett die Möglichkeit, mit Ihrem Computer ins Internet zu gelangen.
13	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.
14	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus stehen Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in der Hautklinik.
15	Cafeteria	Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden auf dem Gelände der angrenzenden Psychiatrie angeboten.
16	Kulturelle Angebote	Ob Musik, Tanz, Theater oder Clownerie – es tut immer gut, den Klinikalltag und die eventuelle persönliche Belastung für eine Weile zu vergessen. Das besondere Kulturangebot des Klinikums, das Kulturbonbon, bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. Über die aktuellen Veranstaltungen informieren die Aushänge in den Kliniken oder die Informationen.
17	Maniküre/ Pediküre	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal der Hautklinik organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin Maniküre und Pediküre in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
18	Rauchfreies Krankenhaus	In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet. Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche (Raucherpavillions) zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
19	Wäscheservice	Nach Absprache besteht für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die Privatwäsche kostenlos in der Zentralwäscherei des Klinikums reinigen zu lassen.
20	Dolmetscherdienste	Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-)Sprache.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
21	Seelsorge	Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen.
22	Sozialdienst	Ihre Krankheit kann Ihre Lebenssituation grundlegend verändern. Der Sozialdienst berät Sie bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit Ihrer Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er hilft Ihnen bei eventuellen Schritten, die Sie unternehmen müssen. Sie erhalten Informationen über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, über soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern, Familienhilfe, über Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Der Sozialdienst unterstützt Sie auch bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Darüber hinaus organisiert er die medizinischen Rehabilitationen und klärt für Sie die Kostenübernahme durch Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab. Die Ärztinnen und Ärzte und das Pflegepersonal informieren Sie gerne, wie Sie den Sozialdienst erreichen.
23	„Ihre Kritik – Ihre Wünsche / Anregungen – Ihr Lob"	Fanden Sie etwas besonders gut? Oder haben Sie sich über etwas geärgert? Für eine entsprechende Rückmeldung sind wir dankbar. Sie können sich jederzeit mit Lob, Kritik oder Anregungen direkt an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wenden oder nutzen Sie unser Formblatt „Ihre Kritik – Ihre Wünsche / Anregungen – Ihr Lob". Ihre schriftlichen Rückmeldungen werden ausgewertet und ggf. Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet. Seien Sie versichert, dass Ihre Kritik uns willkommen ist und diese selbstverständlich auch anonym geäußert werden kann.
24	Studierende der Medizin	Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt am Krankenbett statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.

B-[25].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten:	2001

In der Tagesklinik der Dermatologie wurden im Berichtsjahr 452 teilstationäre Behandlungen durchgeführt.

B-[25].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[25].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C44	Sonstiger Hautkrebs	464
2	C43	Hautkrebs (Melanom)	182
3	Z01	Sonstige spezielle Untersuchungen und Abklärungen bei Personen ohne Beschwerden oder angegebene Diagnose	181
4	L40	Schuppenflechte	138
5	Z51	Sonstige medizinische Behandlung	109
6	I83	Krampfadern der unteren Gliedmaßen	83
7	L73	Sonstige Krankheiten der Haarfollikel	73

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
8	L20	Neurodermitis (Atopisches [endogenes] Ekzem)	69
9	L30	Sonstige Entzündung der Haut	62
10	A46	Wundrose	53
11	L12	Hautkrankheiten subepidermaler Blasenbildung (Pemphigoidkrankheiten)	42
12	B02	Gürtelrose	40
13	C00	Krebs der Lippe	34
14	L10	Oberbegriff für schwere, Blasen bildende Hauterkrankungen (Pemphiguskrankheiten)	27
15	L98	Sonstige Krankheiten der Haut und der Unterhaut, anderenorts nicht eingeordnet	23
16	N48	Sonstige Krankheiten des männlichen Gliedes	21
17	L28	Hauterkrankungen (Lichen simplex chronicus) und stark juckende uneinheitliche Hauterkrankung (Prurigo)	19
18	C79	Krebsrezidiv oder -absiedlung an sonstiger Stelle	19
19	R61	Gesteigerte Schweißabsonderung	18
20	C77	Krebsrezidiv oder -absiedlung und nicht näher bezeichneter Krebs der Lymphknoten	15
21	Q82	Sonstige angeborene Fehlbildungen der Haut	14
22	L97	Unterschenkelgeschwür (Ulcus cruris), anderenorts nicht eingeordnet	14
23	L23	Entzündung der Haut durch eine allergische Reaktion nach Kontakt mit einer Substanz	14
24	L27	Entzündung der Haut durch aufgenommene Substanzen über den Mund, Darm, oder unter Umgehung des Verdauungstraktes	13
25	D22	Fehlbildung der Haut und Schleimhaut (Fleck)	13
26	D03	Oberflächlicher Hautkrebs (Melanom)	12
27	L93	Lupus erythematodes (Autoimmunerkrankung)	12
28	D18	Gutartiges Geschwulst von Blutgefäßen und Lymphgefäßen	11
29	K62	Sonstige Krankheiten des Afters und des Enddarmes	11
30	B00	Infektionen durch Herpesviren [Herpes simplex]	10

B-[25].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C44.3	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Gesichtes	344
2	Z88.8	Allergie gegenüber sonstigen Arzneimitteln, Drogen oder biologisch aktiven Substanzen in der Eigenanamnese	185
3	I83.9	Varizen der unteren Extremitäten ohne Ulzeration oder Entzündung	130
4	I87.2	Venöse Insuffizienz (chronisch) (peripher)	99
5	C43.5	Bösartiges Melanom des Rumpfes	79
6	L12.0	Bullöses Pemphigoid	38
7	L10.0	Pemphigus vulgaris	29
8	D18.0	Hämangiom	25
9	L29.8	Sonstiger Pruritus	10
10	L12.1	Vernarbendes Pemphigoid	7
11	L10.2	Pemphigus foliaceus	6

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
12	L12.3	Erworbene Epidermolysis bullosa	≤5
13	Q81.2	Epidermolysis bullosa dystrophica	≤5
14	L13.0	Dermatitis herpetiformis [Duhring]	≤5

B-[25].7 Prozeduren nach OPS

B-[25].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-895	Vollständige und ausgedehntes Ausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	999
2	8-560	Lichttherapie	730
3	5-903	Lokale plastische Operation mit Hautlappen an Haut und Unterhaut	452
4	5-894	Lokales Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	240
5	5-212	Herausschneiden und Gewebezerstörung von erkranktem Gewebe der Nase	184
6	1-500	Gewebeentnahme (durch Einschnitt) an Haut und Unterhaut	176
7	5-913	Entfernung oberflächlicher Hautschichten	144
8	8-030	Spezielle Therapie bei Allergien (Immuntherapie)	100
9	5-401	Ausschneiden einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße	94
10	5-217	Wiederherstellungsoperationen der äußeren Nase	93
11	8-971	Ganzheitliche Komplexbehandlung bei Hautkrankheiten	64
12	5-893	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	62
13	5-181	Herausschneiden und Gewebezerstörung von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres	47
14	5-915	Gewebezerstörung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	36
15	5-385	Unterbindung, Herausschneiden und Ausschälen (Ziehen) von Krampfadern	35
16	8-542	Nicht aufwendige Chemotherapie	34
17	8-902	Kombinationsnarkose	32
18	5-091	Herausschneiden und Gewebezerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides	27
19	5-096	Andere Wiederherstellungsoperationen der Augenlider	26
20	5-186	Wiederherstellungsoperation von Teilen der Ohrmuschel	24
21	1-490	Gewebeentnahme (ohne Einschnitt) an Haut und Unterhaut	18
22	5-906	Kombinierte Wiederherstellungsoperationen an Haut und Unterhaut	15
23	5-404	Radikale (systematische) Ausräumung von Lymphknoten als selbständiger Eingriff	12

B-[25].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-824	Verfahren zur Behandlung von Blutkörperchen außerhalb des Körpers (Photopherese)	21
2	5-897.1	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis: Plastische Rekonstruktion	6

B-[25].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Hochschulambulanz: Allgemeine Ambulanz und Spezialsprechstunden	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Im Rahmen der Hochschulambulanz für Dermatologie und Venerologie werden Patienten sowohl in der Allgemeinen Ambulanz als auch in Spezialsprechstunden und Funktionsbereichen behandelt.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
2	Allergologie-Ambulanz	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Die ambulante Allergie-Diagnostik dient der Abklärung von Kontaktallergien, Inhalationsallergien (Staub, Pollen usw.), Insektengiftallergien und Nahrungsmittelallergien sowie der Urticariadiagnostik. Die berufsdermatologische Beratung sowie die Planung stationärer Allergietestungen (z. B. Arzneimittel) haben ebenfalls ihren Platz in der Allergologie-Ambulanz. Für die Diagnostik und Beratung ist eine individuelle Terminvereinbarung notwendig. Hyposensibilisierungsbehandlungen werden Mo.–Fr. von 8:00 bis 12:00 und Mo.–Mi. von 14:00-15:00 durchgeführt.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
3	Andrologie-Sprechstunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: In der Andrologie-Sprechstunde werden Patienten mit unerfülltem Kinderwunsch betreut. Es besteht eine Kooperation mit der Kinderwunschsprechstunde der Universitäts-Frauenklinik Freiburg. Des Weiteren werden Kontrollspermiogramme nach Vasektomie durchgeführt.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
4	Autoimmunsprechstunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: In dieser Sprechstunde werden Patienten mit Autoimmunerkrankungen der Haut diagnostiziert und behandelt. Patienten mit Pemphigus, Pemphigoid, Dermatitis herpetiformis Duhring, Lupus erythematodes, Sklerodermie, Vasculitiden und anderen Autoimmunerkrankungen werden ambulant und bei Bedarf stationär oder teilstationär diagnostiziert und therapiert. Im Rahmen dieser Sprechstunde wird auf präzise Diagnostik und wissenschaftlich begründete Therapieplanung sowie interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Fachspezialisten Wert gelegt.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
5	Epidermolysis bullosa-Zentrum	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Da die Problemfelder bei EB sehr vielgestaltig sein können, arbeiten wir mit den verschiedensten ärztlichen und therapeutischen Disziplinen am UKF zusammen. Wir bieten Informationen auf der Webseite des EB-Kompetenznetzwerkes (www.netzwerk-eb.de) auch telefonische oder E-Mail (eb-zentrum@uniklinik-freiburg.de) Auskunft an. Die Diagnostik umfasst die Analyse von Hautbiopsien mittels Antigenmapping. Wir bieten die molekulargenetische Analyse der Mutationen der EB dystrophica, EB junctionalis u. EB simplex Formen sowie des Kindler-Syndroms an, die in Zusammenarbeit mit dem Institut für Humangenetik durchgeführt werden. Weitere Schwerpunkte sind die Erforschung der Ursachen der Krankheitsmechanismen, die Wundversorgung u. die Entwicklung neuer Behandlungsmöglichkeiten für EB.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
6	Genodermatosen-Sprechstunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Genodermatosen sind erbliche Hauterkrankungen, welche durch Genmutationen verursacht werden. Sie können sowohl über mehrere Generationen in einer Familie auftreten, wie auch nur einzelne Familienmitglieder betreffen. Bei vielen Genodermatosen handelt es sich um seltene Erkrankungen. Im Rahmen der Genodermatosensprechstunde werden Patienten, bei denen der Verdacht auf eine erbliche Hauterkrankung besteht, untersucht, die notwendige Diagnostik eingeleitet sowie symptomatische Therapiekonzepte individuell angepasst. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Humangenetik der Universität Freiburg wird die molekulare Diagnostik für verschiedene Genodermatosen angeboten. Weiterhin werden im Rahmen dieser Sprechstunde Patienten mit einer Genodermatose kontinuierlich ärztlich betreut. Aufgrund der oftmals komplexen Krankheitsbilder findet diese Sprechstunde nur nach Voranmeldung statt.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
7	Haarsprechstunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Hier werden Patienten mit Alopecia areata (kreisrunder Haarausfall) sowie anderen Formen von krankhaftem Haarausfall betreut, die zuvor in der Allgemeinen Ambulanz untersucht wurden.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
8	IGeL-Sprechstunde und Ästhetische Dermatologie	Wir bieten Ihnen im Rahmen von Uniklinik Plus ein breites Spektrum von Möglichkeiten an, kosmetisch störende Hautveränderungen zu entfernen. Bei den Uniklinik Plus Leistungen handelt es sich ausschließlich um solche, die nicht von den Kassen erstattet werden. Hierbei kommen z.B. unterschiedliche, modernste Lasersysteme zum Einsatz, die in der Regel eine schonende und möglichst narbenfreie Entfernung von Hautveränderungen ermöglichen. Die Dauer und Anzahl der Behandlungen richtet sich nach Art und Ausdehnung der Hautveränderung und kann individuell variieren.	
9	Interdisziplinäre Dermatologie- / Rheumasprechstunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
10	Neurodermitis-Sprechstunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Die Diagnostik, der Beratungsbedarf und das Management von Patienten mit Neurodermitis sind oft zeitintensiv. Deshalb hat sich die ganzheitliche Betreuung dieser Patienten in einer eigenen Sprechstunde mit geschulten Ärztinnen/Ärzten sehr bewährt. In der Sprechstunde werden auch viele Kinder betreut. Es bestehen deshalb ein intensiver Erfahrungsaustausch und eine Kooperation mit dem Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin des Universitätsklinikums Freiburg, den niedergelassenen Kinderärzten und niedergelassenen Hautärzten.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
11	Phlebologie/Venendiagnostik/Angiologie	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Die Diagnostik in der Venenabteilung umfasst zum einen die eingehende körperliche Untersuchung und den Gefäß- und Pulsstatus. Es kommen weiterhin eine Reihe von apparativen Verfahren zum Einsatz. Diese Untersuchungen werden z.B. bei Krampfadern, Besenreisern, im Rahmen der Thrombosediagnostik, bei Venenentzündungen und bei chronischen Beinwunden eingesetzt. Es wird z.B. die Doppler- und Duplexsonographie, die digitale Lichtreflexrheographie, die optische Verschlussplethysmographie und die Phlebodynamometrie durchgeführt. Zur Therapie der Venenerkrankungen kommen die Kompressionstrumpfversorgung, spezielle Polsterungen, die manuelle Lymphdrainage, Venensklerosierungen durch flüssige oder schaumbasierte Mittel und die operative Therapie in der Universitäts-Hautklinik zum Einsatz. Viele der Eingriffe können ambulant bei uns durchgeführt werden.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
12	Photodermatologie-Sprechstunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Im Rahmen der Sprechstunde werden Aufklärungsgespräche mit dem Patienten geführt und Therapiekonzepte (z.B. Photochemotherapie, extracorporale Photophorese) oder Testprogramme (z.B. Photoprovokationstestungen) erläutert und überwacht. In der Sprechstunde können außerdem gezielt Photodermatosen wie die polymorphe Lichtdermatose, die Mallorca-Akne und die Lichturtikaria vorgestellt und das Procedere mit dem Oberarzt besprochen werden.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
13	Proktologie	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: In der proktologischen Sprechstunde können medizinische Probleme aus dem Bereich des Enddarmes und der Umgebungshaut wie z.B. Hämorrhoiden und Feigwarzen behandelt werden.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
14	Psoriasis-Sprechstunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Die Psoriasis-Sprechstunde hat sich als Koordinationsstelle für Patienten mit mittelschwerer bis sehr schwerer Psoriasis etabliert. Vor allem nach einer stationären Behandlung muss eine intensive Betreuung der Patienten in der Stabilisierungsphase erfolgen. Eine zunehmende Bedeutung im Rahmen der Sprechstunde gewinnt die Behandlung der schweren, therapieresistenten Psoriasis mit Biologicals, die von hier aus durchgeführt bzw. koordiniert wird.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
15	Sonographie Haut und Lymphknoten	Die sonographische Diagnostik der Haut und regionären Lymphknoten ist ein integraler Bestandteil der Basisdiagnostik, der Therapie u. Nachsorge von Hauttumoren mit Metastasierungspotential. Mit Hilfe der Duplexsonographie können u. a. Lymphknotenveränderungen frühzeitig dargestellt und aufgrund ihres Echoverhaltens differenziert beurteilt werden. Daneben dient das Verfahren zur Abgrenzung von suspekten Weichteilschwellungen der Haut und Unterhaut. Subkutane Hautveränderungen verschiedener Genese lassen sich wegen ihres heterogenen Echoverhaltens i. d. R. gut voneinander unterscheiden. Daneben steht das Verfahren der 20-MHz-Sonographie zur Verfügung. Die hochfrequente Sonographie ermöglicht ebenfalls die zuverlässige Darstellung kutaner u. subkutaner Strukturen. Indikationen der hochfrequenten Sonographie sind z. B. die Darstellung von Tumoren der Haut u. ihrer Adnexe sowie die Verlaufskontrollen von Kollagenosen und Strahlenfibrosen (Hautdicken- u. Hautdichtemessungen).	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
16	STD / HIV-Sprechstunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: In der STD / HIV-Sprechstunde werden HIV-infizierte Patienten hinsichtlich Ihrer Hautkrankheiten betreut. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit der Abt. für Tumorimmunologie des Universitätsklinikums und Freiburger HIV-Schwerpunktpraxen. Zudem werden andere sexuell übertragbare Erkrankungen wie z.B. Lues behandelt.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
17	Tumornachsorge	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: In der Tumornachsorge werden vorrangig Melanompatienten gesehen. Aber auch Patienten mit einem erhöhten Erkrankungsrisiko anderer Hauttumoren wie dem Angiosarkom, malignen fibrösen Histiozytom, Dermatofibrosarkoma protuberans, Kaposi Sarkom und Merkelzellcarcinom werden regelmäßig nachbetreut.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
18	Wundambulanz	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: In der Wundambulanz erfolgt die Diagnostik und Therapie von Patienten mit chronischen Wunden. Ein Schwerpunkt stellen dabei Patienten mit Ulcus cruris venosum ("offenes Bein"), Autoimmundermatosen und immunologischen Wundursachen dar. Nach dem Prinzip der ursächlichen Wundtherapie wird bei jedem neuen Patienten neben dem Haut- und Wundstatus, ein Gefäßstatus und Laborstatus erhoben, bei Bedarf wird weitere Diagnostik angestrengt. Es kann dann die gezielte Wundversorgung und vor allem die Therapie der Ursachen eingeleitet werden. Neben der Betreuung von ambulanten Patienten erfolgt die Mitbetreuung von stationären und teilstationären Wundpatienten und bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile erbracht.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
19	"Ermächtigungsambulanz"	Farbstofflaser Behandlung von Naevi flammei (bis zum vollendeten 18. Lebensjahr), Behandlung von Hämangiomen (bei der Diagnose D18.0)	Ermächtigung (nach § 95 SGB V)

B-[25].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[25].9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-903	Lokale plastische Operation mit Hautlappen an Haut und Unterhaut	100
2	5-273	Einschneiden, Herausschneiden und Gewebezerstörung von Gewebe der Mundhöhle	30
3	5-250	Einschneiden, Herausschneiden und Gewebezerstörung von erkranktem Gewebe der Zunge	12
4	5-385	Unterbindung, Herausschneiden und Ausschälen (Ziehen) von Krampfadern	10
5	5-091	Herausschneiden und Gewebezerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides	6
6	5-492	Lokales Herausschneiden und Gewebezerstörung von erkranktem Gewebe des Afterkanals	≤5
7	5-897	Herausschneiden und Wiederherstellungsoperation eines Sinus pilonidalis (Äußere blind endende Fistel in der Medianlinie der Kreuz-Steißbein-Region)	≤5

B-[25].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[25].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Geräte zur Strahlentherapie	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
2	Laser	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
3	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.

B-[25].12 Personelle Ausstattung

B-[25].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	28
Kommentar dazu:	
Davon Fachärzte:	12
Kommentar dazu:	
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

B-[25].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Haut- und Geschlechtskrankheiten
2	Herzchirurgie

B-[25].12.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatzweiterbildung
1	Allergologie
2	Andrologie
3	Medizinische Informatik
4	Notfallmedizin
5	Phlebologie
6	Medikamente Tumortherapie

B-[25].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt:	39,5
Kommentar dazu:	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):	32,75
Kommentar dazu:	8 Mentoren/Praxisanleiter
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):	6,75
Kommentar dazu:	1 OP-Fachweiterbildung; 4 Stationsleitungen mit SL-Kurs; 2 Stv. Stationsleitungen mit SL-Kurs

B-[25].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Service-/Versorgungsassistenten	3 Service-/Versorgungsassistentinnen der Pflegeorganisation
2	Arzthelfer	6 Arzthelferinnen der Pflegeorganisation
3	Diätassistenten	Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.
4	Orthopädietechniker	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Die erforderlichen Rezepte stellen die Ärzte des Klinikums aus. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
5	Physiotherapeuten	Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
6	Podologen	Bei Bedarf organisiert das Pflegepersonal eine professionelle Fußpflege.
7	Psychologen	Auf ärztliche Anordnung
8	Stomatherapeuten	Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
9	Wundmanager	Die Wundmanager betreuen Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden. Neben der Betreuung der ambulanten Patienten in den Wundsprechstunden der Hautklinik werden auch stationäre und teilstationäre Patienten mit Wunden mit behandelt. Bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile in anderen Fachabteilungen erbracht.

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
10	Ernährungsmediziner	Ernährungsmedizinisches Konsil: Ärzte mit ernährungsmedizinischer Expertise führen eine Ernährungsanamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um das Risikoprofil eines Patienten (Über- und Untergewicht, Fehl- und Mangelernährung) zu ermitteln. Ist eine orale Ernährung nicht möglich, werden die verschiedenen Methoden der künstlichen Ernährung angewandt. Dabei wird die enterale Ernährung der parenteralen Ernährung möglichst vorgezogen.
11	Diabetologen	Diabetologisches Konsil: Diabetes-Spezialisten führen eine Diabetes-Anamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um den diabetischen Status zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird die anschließend eingeleitete Therapie oder Therapieempfehlung ausgerichtet. Neben der Betreuung stationärer Patienten besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung in der Diabetes-Ambulanz der Inneren Medizin II.
12	Schmerzdienst	Schmerztherapeutisches Konsil: Spezialisten des interdisziplinären Schmerzzentrums führen die Erstuntersuchung durch. Bei Bedarf werden weitere diagnostische Schritte eingeleitet und notwendige Termine für Zusatzuntersuchungen in anderen Kliniken oder durch niedergelassene Ärzte koordiniert. Am Ende der Diagnostik steht die detaillierte Besprechung des Behandlungsplans. Es besteht die Möglichkeit der stationären Betreuung oder der Betreuung in der Ambulanz des Interdisziplinären Schmerzzentrums.
13	Überleitungspflege	Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.
14	Brückenpflege	Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.
15	Seelsorger	Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.

B-[26] Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

B-[26].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. Dr. h.c. Roland Laszig
Pflegedienstleitung: Franz.-Josef Overhoff

FA-Bezeichnung:	Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
PLZ:	79106
Ort:	Freiburg
Straße:	Killianstraße
Hausnummer:	5
URL:	http://www.uniklinik-freiburg.de/hno/live/index.html
Email:	laszig@hno.ukl.uni-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	2704206
Fax-Vorwahl:	0761
Fax:	2704189

B-[26].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
1	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
2	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
3	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
4	Mittelohrchirurgie (Hörverbesserung, Implantierbare Hörgeräte)	
5	Cochlear Implantation	
6	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
7	Schwindeldiagnostik und -therapie	
8	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
9	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
11	Transnasaler Verschluß von Liquorfisteln	
12	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
13	Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle	
14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
17	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
19	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
20	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	
21	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	
22	Spezialsprechstunde	Spezialambulanzen: Allergie, Beratungsambulanz Schlafstörungen
23	IGeL-Leistungen	Chirurgie der äußeren Nase, Gaumensegelplastik zur Reduktion des Schnarchens, Hochfrequenzbehandlung der Nasenmuscheln und des Gaumens, Ohrmuschelplastik, Entfernung von Hautveränderungen mit Radiofrequenzhyperthermie
24	Zentrum für Schädelbasis und kraniofaziale Chirurgie	

Schwerpunkte der Fachabteilung in Forschung und Lehre

Aktuelle Informationen der Fachabteilung stehen im Internet zu Forschung unter www.uniklinik-freiburg.de/hno/live/forschung.html und zu Lehre unter www.uniklinik-freiburg.de/hno/live/lehre.html zur Verfügung.

B-[26].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Akupressur	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
2	Akupunktur	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
3	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
4	Atemgymnastik	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Pflege und der Zentralen Physiotherapie
5	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes des Klinikums, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterin sichert die poststationäre Versorgung und fungiert als Kernbetreuerin im Entlassungsmanagement.
6	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Sterben ist der Weg zum Tod; zurück bleibt der Leichnam des Verstorbenen. Wir versorgen den Leichnam mit dem angemessenen Respekt und ermöglichen den Angehörigen einen würdevollen Abschied.
7	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	Auf ärztliche Anordnung, ein Zusatzangebot der Zentralen Physiotherapie; Einzel- und Gruppentherapien zu den verschiedenen Krankheitsbildern, u.a. auch nach Mc Millan.Ausstattung: 5x15m großes Therapiebecken im Neurozentrum und 4x10m großes Therapiebecken in der Medizinischen Klinik mit jeweils 35 Grad Wassertemperatur.

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
8	Bewegungstherapie	Auf ärztliche Anordnung, spezielle Leistungsangebote der Zentralen Physiotherapie:Akupunktmassage nach Penzel, Biofeedback zur Unterstützung der Inkontinenz-Therapie, Castillo Morales, Craniosakrale Therapie, Elektrotherapie, FBL (Funktionelle Bewegungslehre), FUT (Forced-Use-Therapie), Krankengymnastik an Geräten, Manuelle Therapie (Cyriax, Dorn Therapie, FBL, Maitland, McKenzie, Triggerpoint-Therapie, Therapie nach Perfetti), Medizinische Trainingstherapie, Myoreflextherapie, PNF (Propriozeptive neuromuskuläre Facilitation), Reflektorische Atemtherapie, Schlingentisch, Sensorische Integration, Sportphysiotherapie, Vojta.
9	Bobath-Therapie	Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage durch die Zentrale Physiotherapie.
10	Diabetiker-Schulung	Im Klinikum werden in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker angeboten.
11	Diät- und Ernährungsberatung	Ein Team von Ernährungsfachleuten berät Patienten und Angehörige in Ernährungs- und Diätfragen, bspw. bei Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht, Osteoporose, Magen-Darm-Beschwerden etc.
12	Entlassungsmanagement	Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
13	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
14	Fußreflexzonenmassage	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
15	Kinästhetik	Bewegungskonzept im UKF: Ein von der Zentralen Physiotherapie und den Pflegenden entwickeltes Bewegungskonzept. Ziel ist eine schonende und aktivierende Patientenmobilisation. Es beinhaltet zentrale Aspekte des Bobath-Konzepts, der Kinästhetik und des Konzeptes Rückengerechter Patiententransfer.
16	Lymphdrainage	Auf ärztliche Anordnung, ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie - auch mit Bandagen
17	Massage	Auf ärztliche Anordnung; ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, das folgende Behandlungstechniken und -formen umfasst: Massagen: Klassische Massagen, Bindegewebs- und Kolonmassagen / Wärmeanwendungen: Heiße Rolle, Natur-Fango / Manuelle Lymphdrainage, Komplexe Physikalische Entstauungstherapie, Craniosakrale Therapie, Narbenbehandlungen, Reflexzonentherapie am Fuß, Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, Ultraschall/ Tensgerät, Elektrotherapie, Iontophorese, Ultraschall.
18	Naturheilverfahren	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebote des Zentrums für Naturheilkunde: Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Ernährungsmedizin, Neuraltherapie, Chirotherapie, Klassische Naturheilverfahren, Phytotherapie (Vgl. B-Teil).
19	Pädagogisches Leistungsangebot	
20	Physikalische Therapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
21	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie:Erfahrene Physiotherapeuten beraten, betreuen und begleiten die Patienten während des stationären Aufenthalts und setzen die Behandlung darüber hinaus bei Bedarf auch ambulant fort.
22	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Der Psychologische Dienst des Tumorzentrums gibt Hilfestellungen beim Umgang mit der Krebserkrankung und damit verbundenen möglichen Ängsten. Die Angebote gelten selbstverständlich auch für die Angehörigen.

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
23	Rückenschule/ Haltungsschulung	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Brügger-Therapie
24	Schmerztherapie/ -management	Das Behandlungskonzept basiert auf einer multidisziplinären, multimodalenTherapie. Das bedeutet, dass Schmerzpatienten bei uns von verschiedenen Fachdisziplinen u. mit unterschiedlichen Methoden untersucht u. behandelt werden. Längerfristig sollte die bei uns eingeleitete Therapie durch spezielle Reha-Möglichkeiten ggf. mit schmerzpsychologischer Begleitung, konsequenter physio- sowie sport- und bewegungstherapeutischer Behandlung sowie einer Arbeits- und Sozialberatung abgerundet werden. Die chronische Schmerzkrankheit ist vielschichtig u. verlangt das medizinische Fachwissen verschiedener Disziplinen. In unserem Zentrum arbeiten daher Fachärzte unterschiedlicher Ausrichtung mit Spezialisten anderer Disziplinen eng zusammen. In regelmäßigen Besprechungen können so bestimmte Fragestellungen zum jeweiligen Patienten erörtert werden u. ohne große Zeitverluste in die Diagnostik u. Behandlung einfließen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.uniklinik-freiburg.de/schmerzzentrum
25	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe, Nasenpflege. Tracheostomamanagement, Stimmrehabilitation
26	Spezielle Entspannungstherapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen
27	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegeexperten mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz unterstützen die Pflegenden in problematischen Pflegesituationen und gewährleisten die Weiterentwicklung der Pflege am Klinikum.
28	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Hals-Nasen-Ohren-Klinik
29	Stomatherapie und -beratung	Eine Leistung für Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Unsere Stomatherapeuten pflegen und betreuen die Betroffenen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
30	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
31	Wärme- u. Kälteanwendungen	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
32	Wirbelsäulengymnastik	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
33	Wundmanagement	Auf ärztliche Anordnung, z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
34	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de unter dem Begriff „Stiftungen und Vereine“ verfügbar.
35	Ambulante Pflege „Pflegenetz“	Qualifiziertes Fachpersonal des Klinikums unterstützt die Patienten auch zu Hause durch eine individuelle Hilfe rund um die Uhr. So können diese in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung bleiben.
36	Brückenpflege	Die Brückenpflege ermöglicht auch schwerstkranken Tumorpatienten in die häusliche Umgebung zurückzukehren. Pflegepersonal mit onkologischer Erfahrung koordiniert die häusliche Versorgung (Vgl. B-Teil Tumorzentrum).
37	Patientenring GmbH	Für die ambulante oder stationäre Behandlung sowie ggf. auch zu Hause werden z. T. sehr spezielle Arznei- und Verbandsmittel sowie Hilfsmittel verwendet. Der Patientenring sichert die lückenlose Versorgung.

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
38	Pflegerische Versorgung	Eine qualitativ hochwertige Pflege und die Zufriedenheit der Patienten sind oberstes Ziel des Klinikums. Qualität und Service werden kontinuierlich den Patientenerwartungen angepasst. Die Pflege ist nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert.
39	Pflegeüberleitung	Die Pflegeüberleitung erfolgt auf Anforderung im Rahmen des Entlassungsmanagements: In Absprache mit Patienten, Ärzten und Pflegenden der Stationen werden die Patienten über die Möglichkeiten der pflegerischen Versorgung zu Hause beraten.
40	Regionales RehaNetz	Damit auch im Anschluss an die Akutbehandlung eine hohe Qualität der Patientenversorgung gewährleistet ist, hat sich das Klinikum mit ausgesuchten Reha-Kliniken vernetzt, die einen hohen medizinischen Anspruch erfüllen.
41	Regionaler PflegeVerbund	Der vom Universitätsklinikum Freiburg gegründete Regionale PflegeVerbund sorgt für einen möglichst reibungslosen Übergang aus der stationären Versorgung im Klinikum in die ambulante Versorgung zu Hause.

B-[26].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Ein-Bett-Zimmer	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
4	Fernsehraum	Auf der Regelstation sind alle Zimmer mit TV ausgestattet.
5	Mutter-Kind-Zimmer	
6	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Auf allen Stationen und in den Ambulanzbereichen des Klinikums stehen rollstuhlgerechte Nasszellen zur Verfügung.
7	Rooming-In	
8	Teeküche für Patienten	Auf allen Stationen besteht die Möglichkeit für Patienten, sich Tee und Kaffee zuzubereiten.
9	Unterbringung Begleitperson	Das Klinikum bietet für Begleitpersonen kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten, z.B. für Angehörige, die während des stationären Aufenthalts eines Patienten in dessen Nähe bleiben möchten. Auskünfte darüber erteilt jede Information. Für Eltern steht darüber hinaus das Elternhaus zur Verfügung.
10	Zwei-Bett-Zimmer	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
12	Balkon/ Terrasse	
13	Elektrisch verstellbare Betten	Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	In fast allen Zimmern stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt.Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.
15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	Ein Internetanschluss am Bett ist in einigen Kliniken vorhanden. Er kann zur therapeutischen Unterstützung – nur auf ärztliches Anraten – freigeschaltet werden. Auskunft erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stationen.
16	Kühlschrank	Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.
17	Rundfunkempfang am Bett	Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.
18	Telefon	Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außenerreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen undPatienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an denAutomaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.
21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
22	Faxempfang für Patienten	Für alle Patienten besteht die Möglichkeit Faxe zu empfangen. Fragen Sie auf Ihrer Station nach der Telefonnummer.
23	Internetzugang	In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.
24	Spielplatz	
25	Bibliothek	Die Patientenbibliothek verfügt über 5.000 aktuelle Titel, die kostenlos auszuleihen sind. Im Zentralklinikum kommt einmal wöchentlich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter mit einer großen Auswahl an Romanen, Bestsellern, Sachbüchern, Krimis, Bildbänden und medizinischen Ratgebern auf die Stationen.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
26	Cafeteria	Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
27	Friseursalon	Direkt auf dem Klinikumsgelände gibt es einen Friseursalon, der auch auf Zweithaar spezialisiert ist. Er befindet sich im Durchgang zwischen der Medizinischen Klinik und der Chirurgischen Klinik im Erdgeschoss. Die Rufnummer ist: 0761/270-6116.
28	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
29	Kulturelle Angebote	Ob Musik, Tanz, Theater oder Clownerie – es tut immer gut, den Klinikalltag und die eventuelle persönliche Belastung für eine Weile zu vergessen. Das besondere Kulturangebot des Klinikums, das Kulturbonbon, bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. Über die aktuellen Veranstaltungen informieren die Aushänge in den Kliniken oder die Informationen.
30	Maniküre/ Pediküre	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin Maniküre und Pediküre in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
31	Parkanlage	Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
32	Rauchfreies Krankenhaus	In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
33	Wäscheservice	Nach Absprache besteht für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die Privatwäsche kostenlos in der Zentralwäscherei des Klinikums reinigen zu lassen.
34	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	“Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Der Name leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen. Zweimal im Monat organisieren die „Grünen Damen und Herren“ unterhaltsame Veranstaltungen wie Diavorträge, Reiseberichte, Film- oder Spielabende.Über das jeweilige Programm informieren die Aushänge auf den Stationen sowie die Fußnote „Kulturmenü“ auf dem Speiseplan.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
35	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt. Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.
36	Dolmetscherdienste	Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-)Sprache.
37	Seelsorge	Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine Ökumenische Abendbesinnung statt.
38	Bistrowagen	In den Wartebereichen vor den Ambulanzen der HNO-Augenklinik, der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik bietet ein "Bistromobil" zwischen 10.00 und 12.00 Uhr täglich Getränke und Snacks an.
39	Sozialdienst	Der Sozialdienst des Klinikums berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab.Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.
40	Geldautomat	Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
41	PatientenEcho	Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
42	Studierende der Medizin	Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.

B-[26].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten:	4518

B-[26].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[26].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	H91	Sonstiger Hörverlust	1221
2	H90	Hörverlust durch Schalleitungs- oder Schallempfindungsstörung	263
3	J35	Chronische Krankheiten der Gaumen- und Rachenmandeln	202
4	H93	Sonstige Krankheiten des Ohres, anderenorts nicht eingeordnet	191
5	C32	Kehlkopfkrebs	162
6	J36	Abszess des Bindegewebes in der oberen Mandelbucht (Peritonsillarabszess)	145
7	J32	Chronische Nasennebenhöhlenentzündung	141
8	J34	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen	110
9	R04	Blutung aus den Atemwegen	104
10	H81	Störungen des Gleichgewichtes	99
11	J39	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	70
12	H66	Eitrige und nicht näher bezeichnete Mittelohrentzündung	70
13	C13	Krebs im unteren Bereich des Rachens	66
14	H71	Chronische Entzündung von Gewebe (Cholesteatom) des Mittelohres mit Beteiligung des Knochens	61
15	H65	Nichteitrige Mittelohrentzündung	61
16	C10	Krebs im Mundbereich des Rachens	49
17	G47	Schlafstörungen	45
18	D11	Gutartiges Geschwulst der großen Speicheldrüsen	44
19	K14	Krankheiten der Zunge	44
20	J03	Akute Entzündung der (Rachen-)Mandeln	44
21	M95	Sonstige erworbene Deformation (Formänderung) des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	39
22	K11	Krankheiten der Speicheldrüsen	39
23	S02	Knochenbruch des Schädels und der Gesichtsschädelknochen	39
24	T81	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht eingeordnet	39
25	C09	Krebs der Mandeln	35
26	D37	Geschwulst der Mundhöhle und der Verdauungsorgane	33
27	C77	Krebsrezidiv oder -absiedlung und nicht näher bezeichneter Krebs der Lymphknoten	33
28	R06	Störungen der Atmung	31
29	D10	Gutartiges Geschwulst des Mundes und des Rachens	28
30	J38	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes, anderenorts nicht eingeordnet	14

B-[26].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Z45.3	Anpassung und Handhabung eines implantierten Hörgerätes	1085
2	R47.8	Sonstige und nicht näher bezeichnete Sprech- und Sprachstörungen	680
3	D68.3	Blutungen im Zusammenhang mit blutverdünnenden Medikamenten (z.B. Marcumar)	87
4	Z93.0	Vorhandensein eines Tracheostomas	85
5	G51.0	Fazialisparese	56
6	C76.0	Bösartige Neubildung ungenau bezeichneter Lokalisationen: Kopf, Gesicht und Hals	54
7	Z43.0	Versorgung eines Tracheostomas	54
8	R13.9	Sonstige und nicht näher bezeichnete Dysphagie	50
9	Z96.2	Vorhandensein von Implantaten im Gehörorgan	49
10	J33.8	Sonstige Polypen der Nasennebenhöhlen	42
11	Q67.4	Sonstige angeborene Deformitäten des Schädels, des Gesichtes und des Kiefers	40
12	J95.0	Funktionsstörung eines Tracheostomas	36
13	S09.9	Nicht näher bezeichnete Verletzung des Kopfes	34
14	T78.4	Allergie, nicht näher bezeichnet	30
15	D38.0	Neubildung unsicheren oder unbekannten Verhaltens: Larynx	30
16	J04.0	Akute Laryngitis	29
17	J45.9	Asthma bronchiale	28
18	D33.3	Gutartige Neubildung: Hirnnerven	25
19	D62	Akute Blutungsanämie	23
20	R42	Schwindel und Taumel	22
21	I88.9	Unspezifische Lymphadenitis, nicht näher bezeichnet	22
22	K21.9	Gastroösophageale Refluxkrankheit ohne Ösophagitis	21
23	K22.5	Divertikel des Ösophagus, erworben	21
24	R49.0	Dysphonie	21
25	H61.0	Perichondritis des äußeren Ohres	20
26	H83.3	Lärmschädigungen des Innenohres	18
27	D48.9	Neubildung unsicheren oder unbekannten Verhaltens, nicht näher bezeichnet	17
28	H70.1	Chronische Mastoiditis	17
29	H70.0	Akute Mastoiditis	16
30	L02.1	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel am Hals	16

B-[26].7 Prozeduren nach OPS

B-[26].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-242	Hörprüfung	2962
2	9-320	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens	1086
3	1-203	Eingreifende Untersuchung des Nervensystems	663
4	1-208	Untersuchung der elektrischen Aktivität des Gehirns durch Reize (evozierter Potentiale)	657
5	9-312	Integrierte Komplexbehandlung bei Hörstörungen im Kleinkindes- u. Säuglingsalter (pädaudiologische Komplexbehandlung)	654
6	1-611	Spiegelung des Rachens	509
7	1-610	Spiegelung des Kehlkopfes	441
8	9-310	Phoniatrische Komplexbehandlung organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens	437
9	5-200	Eröffnung der Paukenhöhle durch Einstich des Trommelfells	379
10	1-247	Riech- und Geschmacksprüfung	344
11	1-630	Spiegelung des Speiseröhre	296
12	5-281	Gaumen-Mandel-Entfernung	271
13	1-790	Vielfältige Untersuchungen (Standard) während des Schlafes (Herz-Kreislauf, Atmung, Gehirnaktivität, Muskelaktivität) (Kardiorespiratorische Polysomnographie)	270
14	5-215	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]	261
15	5-984	Operationstechnik kleinstmögliche Eingriffe	234
16	5-222	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle	192
17	5-214	Gewebeentfernung unterhalb der Schleimhaut und Wiederherstellung der Nasenscheidewand	186
18	5-209	Andere Operationen am Mittel- und Innenohr (einschließlich Cochlea implantat)	168
19	5-221	Operationen an der Kieferhöhle	153
20	1-422	Gewebeentnahme (ohne Einschnitt) am Rachen	137
21	5-285	Rachenmandel-Entfernung	117
22	5-300	Herausschneiden und Gewebezerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	115
23	5-403	Radikale Ausräumung von Lymphknoten der Halsregion [Neck dissection]	106
24	1-421	Gewebeentnahme (ohne Einschnitt) am Kehlkopf	97
25	5-262	Entfernung einer Speicheldrüse	92
26	5-195	Verschluss einer Trommelfellperforation und Rekonstruktion der Gehörknöchelchen (Tympanoplastik)	87
27	8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	86
28	5-203	Entfernung des Warzenfortsatzes des Schläfenbeins	73
29	5-210	Operative Behandlung einer Nasenblutung	70

B-[26].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-311.0	Temporäre Tracheostomie: Tracheotomie	49
2	5-988	Anwendung eines Navigationssystems	47
3	5-282.0	Tonsillektomie mit Adenotomie: Mit Dissektionstechnik	47
4	1-690.1	Diagnostische Bronchoskopie und Tracheoskopie durch Inzision und intraoperativ: Tracheoskopie	37
5	5-223.5	Operationen an der Stirnhöhle: Endonasale Stirnhöhlenoperation	28
6	5-280.0	Transorale Inzision und Drainage eines pharyngealen oder parapharyngealen Abszesses: (Peri)tonsillär	26
7	5-316.2	Rekonstruktion der Trachea: Verschluss eines Tracheostoma	25
8	5-224.63	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen: Mehrere Nasennebenhöhlen, endonasal: Mit Darstellung der Schädelbasis (endonasale Pansinusoperation)	25
9	5-194.1	Myringoplastik [Tympanoplastik Typ I]: Retroaurikulär	24
10	5-197.2	Stapesplastik: Mit Implantation einer alloplastischen Prothese (z.B. Piston)	22
11	5-302.5	Andere partielle Laryngektomie: Endoskopische Laserresektion	21
12	5-212.2	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Nase: Exzision an der inneren Nase, endonasal	20
13	5-202.5	Inzision an Warzenfortsatz und Mittelohr: Tympanotomie mit Abdichtung der runden und/oder ovalen Fenstermembran	19
14	5-218.20	Plastische Rekonstruktion der inneren und äußeren Nase [Septorhinoplastik]: Septorhinoplastik mit Korrektur des Knorpels und Knochens: Mit lokalen autogenen Transplantaten	18
15	5-291.1	Operationen an Kiemengangsresten: Exzision einer lateralen Halszyste	16
16	5-202.2	Inzision an Warzenfortsatz und Mittelohr: Explorative Tympanotomie	16
17	5-279.0	Andere Operationen am Mund: Operative Blutstillung	15
18	5-272.1	Exzision und Destruktion des (erkrankten) harten und weichen Gaumens: Exzision, partiell	15
19	5-021.1	Rekonstruktion der Hirnhäute: Duraplastik, laterobasal	13
20	5-204.3	Rekonstruktion des Mittelohres: Erweiterungsplastik des Gehörgangs oder Radikalhöhleneingangs	12
21	5-181.7	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres: Exzision am äußeren Gehörgang	12
22	5-194.0	Myringoplastik [Tympanoplastik Typ I]: Endaural	11
23	5-299.2	Andere Operationen am Pharynx: Schwellendurchtrennung eines Zenker-Divertikels	11
24	5-294.4	Andere Rekonstruktionen des Pharynx: (Uvulo-)Palatopharyngoplastik	11
25	5-015.4	Exzision und Destruktion von erkranktem intrakraniellem Gewebe: Hirnhäute, Tumorgewebe mit Präparation von infiltriertem Nachbargewebe	10
26	5-065.1	Exzision des Ductus thyreoglossus: Exzision einer medianen Halszyste, mit Resektion des medialen Zungenbeines	10
27	5-217.1	Plastische Rekonstruktion der äußeren Nase: Nasenflügel	9
28	5-185.2	Konstruktion und Rekonstruktion des äußeren Gehörganges: Rekonstruktion eines (bestehenden) äußeren Gehörganges	9
29	5-302.1	Andere partielle Laryngektomie: Chordektomie, endolaryngeal	9
30	5-185.0	Konstruktion und Rekonstruktion des äußeren Gehörganges: Erweiterung (z.B. bei Gehörgangsstenose)	9

B-[26].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	HNO-Poliklinik	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
2	Allergie-Sprechstunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
3	Beratungsambulanz Schlafstörungen	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)

B-[26].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[26].9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-200	Eröffnung der Paukenhöhle durch Einstich des Trommelfells	288
2	5-216	Wiedereinrichtung eines Knochenbruches der Nase	119
3	5-214	Gewebeentfernung unterhalb der Schleimhaut und Wiederherstellung der Nasenscheidewand	104
4	5-215	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]	98
5	5-285	Rachenmandel-Entfernung	87
6	5-300	Herausschneiden und Gewebezerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	71
7	5-850	Einschneiden von Muskel, Sehne und Muskelhülle (Faszie)	67
8	5-184	Operation zur Korrektur abstehender Ohren	66
9	5-221	Operationen an der Kieferhöhle	58
10	5-194	Operation mit Trommelfellersatz (Myringoplastik)	54

B-[26].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[26].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Audiometrie-Labor	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
2	Endoskop	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
3	Hochfrequenzthermotherapiegerät	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
4	Laser	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
5	OP-Navigationsgerät	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
6	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
7	Schlaflabor	
8	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
9	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	
10	Elektronystagmographie	
11	BERA, CERA, ECochG, Promontoriumstest	

B-[26].12 Personelle Ausstattung

B-[26].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	27,8
Kommentar dazu:	
Davon Fachärzte:	12,8
Kommentar dazu:	
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

B-[26].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
2	Sprach-, Stimm und kindliche Hörstörungen

B-[26].12.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatzweiterbildung
1	Allergologie
2	Plastische Operationen
3	Spezielle HNO-Chirurgie

B-[26].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt:	77,45
Kommentar dazu:	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):	72,45
Kommentar dazu:	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):	12,25

Kommentar dazu:	5,75 Stationsleitung, 3,0 FWB Anästhesie- und Intensivpflege, 3,0 FWB OP-Pflege, 0,5 Pflegeexperte

B-[26].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Arzthelfer	4 Arzthelferinnen, die zum größten Teil auf den Stationen zur Unterstützung des Arztdienstes eingesetzt sind.
2	Diätassistenten	Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.
3	Logopäden	3 Logopäden, Logopädie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Die Logopäden der Sektion Phoniatrie und Pädaudiologie der HNO-Klinik betreuen in einer Spezialambulanz wie auch konsiliarisch Patientinnen und Patienten mit Stimm-, Sprech-, Sprach- und kindlichen Hörstörungen.
4	Masseure/ Medizinische Bademeister	Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.
5	Orthopädietechniker	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Die erforderlichen Rezepte stellen die Ärzte des Klinikums aus. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
6	Physiotherapeuten	Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
7	Podologen	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
8	Psychologen	1 Psychologe, auf ärztliche Anordnung
9	Sozialarbeiter	Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Sozialarbeiter werden im Rahmen des Entlassungsmanagements (ELMA) angefordert.
10	Sozialpädagogen	Auf ärztliche Anordnung
11	Stomatherapeuten	Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
12	Wundmanager	Die Wundmanager betreuen Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden. Neben der Betreuung der ambulanten Patienten in den Wundsprechstunden der Hautklinik sowie in der Allgemein und Viszeralchirugie werden auch stationäre und teilstationäre Wundpatienten mit behandelt. Bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile in anderen Fachabteilungen erbracht.

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
13	Ernährungsmediziner	Ernährungsmedizinisches Konsil: Ärzte mit ernährungsmedizinischer Expertise führen eine Ernährungsanamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um das Risikoprofil eines Patienten (Über- und Untergewicht, Fehl- und Mangelernährung) zu ermitteln. Ist eine orale Ernährung nicht möglich, werden die verschiedenen Methoden der künstlichen Ernährung angewandt. Dabei wird die enterale Ernährung der parenteralen Ernährung möglichst vorgezogen.
14	Diabetologen	Diabetologisches Konsil: Diabetes-Spezialisten führen eine Diabetes-Anamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um den diabetischen Status zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird die anschließend eingeleitete Therapie oder Therapieempfehlung ausgerichtet. Neben der Betreuung stationärer Patienten besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung in der Diabetes-Ambulanz der Inneren Medizin II.
15	Schmerzdienst	Schmerztherapeutisches Konsil: Spezialisten des interdisziplinären Schmerzzentrums führen die Erstuntersuchung durch. Bei Bedarf werden weitere diagnostische Schritte eingeleitet und notwendige Termine für Zusatzuntersuchungen in anderen Kliniken oder durch niedergelassene Ärzte koordiniert. Am Ende der Diagnostik steht die detaillierte Besprechung des Behandlungsplans. Es besteht die Möglichkeit der stationären Betreuung oder der Betreuung in der Ambulanz des Interdisziplinären Schmerzzentrums.
16	Überleitungspflege	Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.
17	Brückenpflege	Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.
18	Seelsorger	Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.
19	"Grüne Damen"	„Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Die Bezeichnung leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.
20	Audiometristen	4 Andiometristen

B-[27] Universitäts-Augenklinik - Abteilung Allgemeine Augenheilkunde

B-[27].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. Thomas Reinhard
Pflegedienstleitung: Franz-Josef Overhoff

Das histologische Labor der Universitäts-Augenklinik ist nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert.

FA-Bezeichnung:	Universitäts-Augenklinik - Abteilung Allgemeine Augenheilkunde
PLZ:	79106
Ort:	Freiburg
Straße:	Killianstraße
Hausnummer:	5
URL:	http://www.augen.uniklinik-freiburg.de/index.html
Email:	Thomas.Reinhard@uniklinik-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	2704005
Fax-Vorwahl:	0761
Fax:	2704063

B-[27].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
1	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	
2	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	
3	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva	
4	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers	
5	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	
6	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	
7	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	
8	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels	
9	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn	
10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehler	
11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit	

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
12	Ophthalmologische Rehabilitation	
13	Anpassung von Sehhilfen	
14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen	
15	Plastische Chirurgie	
16	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	
17	Spezialsprechstunde	Brillen, Glaukom, Gutachten, Hornhaut/Bindehaut, Katarakt (ambulante bzw. stationäre OP), Kinderaugenheilkunde, Kontaktlinsen, Lider und Tränenwege, Marfan-Syndrom, Netzhaut, Netzhautdystrophien, Neuroophthalmologie, Refraktive Chirurgie, Schielbehandlung, Uveitis, Vergrößernde Sehhilfen, Von-Hippel-Lindau-Syndrom.
18	Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Individuelle Untersuchung zur Früherkennung des Grünen Stars (HRT-Untersuchung)	Beim Grünen Star kommt es zu einer langsam zunehmenden Zerstörung des Sehnerven. In Spätstadien kann diese Schädigung schließlich zur Erblindung führen. Es ist daher wichtig, Veränderungen des Sehnerven beim grünen Star so früh wie möglich festzustellen, um durch geeignete Behandlungsmethoden das Fortschreiten der Erkrankungen zu stoppen.Eine solche Früherkennung kann durch dreidimensionale Laserabtastung und Computeranalyse des Sehnervkopfes (HRT- Untersuchung) wesentlich erleichtert werden.Die HRT-Untersuchung dauert nur wenige Minuten, ist ungefährlich und schmerzfrei. Eine Pupillenerweiterung durch Augentropfen ist nicht erforderlich
19	Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Kosmetische Lidstraffung	Die Lidhaut ist besonders dünn und zart, wodurch sie dem Prozess des Alterns stärker unterworfen ist, als die Haut anderer Körperstellen. Die Lidstraffung kann diesem Problem teilweise entgegenwirken und kann sowohl an den Ober- als auch an den Unterlidern durchgeführt werden und zu einem jüngeren Erscheinungsbild führen.
20	Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": LASIK - Operative Korrektur von Fehlsichtigkeiten	Kurzsichtigkeit bis -10 dpt, Weitsichtigkeit bis +4 dpt und Hornhautverkrümmung bis 3 dpt können operativ mit einem Excimer-Laser korrigiert werden. Dabei handelt es sich um einen kurzen, ambulant durchführbaren Eingriff. Die Freiburger Klinik bietet hierfür die komfortabelste Variante, die so genannte LASIK an. Dabei wird zunächst ein dünnes, oberflächliches Scheibchen der Hornhaut teilweise abgetrennt und wie ein Deckel nach oben geklappt. Dann wird im Innern der Hornhaut mit dem Laser Gewebe abgetragen. Anschließend wird das Hornhautscheibchen wieder zurückgeklappt. Bei der LASIK wird meistens bereits am ersten postoperativen Tag ein gutes Sehvermögen erreicht, die auftretenden Schmerzen sind gering.
21	Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Messung der Hornhautinnenschicht für Kontaktlinsenträger und vor Operationen des Grauen Stars (Endothelmikroskopie)	Ohne die glatte und durchsichtige Hornhaut des Auges ist scharfes Sehen unmöglich. Vor allem die Hornhautinnenschicht ist sehr empfindlich und kann durch Entzündungen, durch das langfristige Tragen von Kontaktlinsen und durch die Operationen des Grauen Stars geschwächt werden. Bei Versagen dieser empfindlichen Schicht wird die Hornhaut undurchsichtig und auch schmerzhaft. Dieser Zustand lässt sich dann nur noch mit einer aufwändigen Hornhautverpflanzung behandeln. Damit gegebenenfalls spezielle Schutzmaßnahmen ergriffen werden können, empfehlen wir die Analyse des Hornhautendothels mit dem computergestützten Spekularmikroskop.

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
22	Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Netzhautuntersuchung durch Lasermikroskopie (OCT-Untersuchung)	Die Netzhaut nimmt mit ihren zehn Schichten das Licht auf, verarbeitet es zu Nervenimpulsen und leitet diese an das Gehirn weiter. Der Augenarzt kann durch die herkömmliche Netzhautuntersuchung nur oberflächlich auf die Netzhaut sehen.Durch die Optische-Coherenz-Tomographie (OCT) werden durch harmloses Laserlicht Querschnittsbilder der Netzhaut aufgenommen. Dadurch kann jede Schicht der Netzhaut beurteilt werden. Mit Hilfe des Computers können diese Schichten vermessen und ihre Änderungen im Zeitverlauf berechnet werden. Dies erlaubt eine genauere Beurteilung einer Netzhauterkrankung und eine objektive Verlaufsbeobachtung. Die OCT-Untersuchung dauert nur wenige Minuten, ist ungefährlich und schmerzfrei.Für die Untersuchung ist eine Pupillenerweiterung erforderlich.
23	Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Vermessung der Hornhautoberfläche (Keratometrie)	Die Vermessung der Hornhautoberfläche ermöglicht eine optimale Brillen- und Kontaktlinsenanpassung beispielsweise nach einer Hornhauttransplantation, nach Hornhautverletzungen oder bei speziellen, hornhautbedingten Sehfehlern (irregulärer Astigmatismus). Außerdem dient die Keratometrie zur Verlaufsbeobachtung bei Keratokonus oder nach Laserbehandlung der Hornhaut bei Sehfehlern (LASIK).Die Untersuchung ist schmerzlos und benötigt keine Gabe von Augentropfen.
24	Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Individuelle Untersuchung zur Früherkennung von Sehnervenerkrankungen z.B. Grüner Star (GDx-Untersuchung)	Sehnervenerkrankungen wie der Grüne Star (Glaukom) können zu dauerhaften Seheinschränkungen führen. In Spätstadien kann diese Schädigung schließlich zur Erblindung führen. Es ist daher wichtig, Veränderungen des Sehnerven so früh wie möglich festzustellen, um durch geeignete Behandlungsmethoden das Fortschreiten der Erkrankungen zu stoppen. Eine solche Früherkennung kann durch dreidimensionale Laserabtastung und Computeranalyse der Nervenfaserschicht (GDx- Untersuchung) wesentlich erleichtert werden. Die GDx-Untersuchung dauert nur wenige Minuten, ist ungefährlich und schmerzfrei. Eine Pupillenerweiterung durch Augentropfen ist nicht erforderlich

Schwerpunkte der Fachabteilung im Rahmen von Forschung und Lehre

Forschung
Aktuelle Informationen zu den Forschungsschwerpunkten stehen im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/augenklinik/live/forschung.html zur Verfügung:
Angiogenese, Funktionelle Sehforschung, Glaukom, Histologie, Hornhaut- und Bindehauterkrankungen, Netzhaut, Neuroprotektion.

Lehre
Aktuelle Informationen zur Lehre stehen im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/augenklinik/live/lehre.html):
Vorlesung, Seminare, Blockpraktikum, OSCE, E-Learning.

Ausbildung in anderen Heilberufen
Orthoptik-Schule.

B-[27].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes des Klinikums, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterin sichert die poststationäre Versorgung und fungiert als Kernbetreuerin im Entlassungsmanagement.
2	Entlassungsmanagement	Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
3	Sehschule/ Orthoptik	Zusätzlich: Schule für Orthoptik

B-[27].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Ein-Bett-Zimmer	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
4	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Auf allen Stationen und in den Ambulanzbereichen des Klinikums stehen rollstuhlgerechte Nasszellen zur Verfügung.
5	Unterbringung Begleitperson	Das Klinikum bietet für Begleitpersonen kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten, z.B. für Angehörige, die während des stationären Aufenthalts eines Patienten in dessen Nähe bleiben möchten. Auskünfte darüber erteilt jede Information. Für Eltern steht darüber hinaus das Elternhaus zur Verfügung.
6	Zwei-Bett-Zimmer	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
7	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
8	Elektrisch verstellbare Betten	Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
9	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	In fast allen Zimmern stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt.Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
10	Rundfunkempfang am Bett	Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.
11	Telefon	Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außenerreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen undPatienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an denAutomaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
12	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
13	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.
14	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
15	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
16	Kulturelle Angebote	Ob Musik, Tanz, Theater oder Clownerie – es tut immer gut, den Klinikalltag und die eventuelle persönliche Belastung für eine Weile zu vergessen. Das besondere Kulturangebot des Klinikums, das Kulturbonbon, bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. Über die aktuellen Veranstaltungen informieren die Aushänge in den Kliniken oder die Informationen.
17	Parkanlage	Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
18	Rauchfreies Krankenhaus	In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet. Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche außerhalb der Gebäude zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
19	Kühlschrank	Auf allen Stationen besteht die Möglichkeit für Patienten etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
20	Cafeteria	Erfrischungen, Kaffee und Kuchen, ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien -, Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr, befinden sich an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Universitätsklinikums Freiburg.
21	Maniküre/ Pediküre	Bei Bedarf organisieren wir Ihnen über das Pflegepersonal eine professionelle Fußpflege. Eine medizinische Fußpflegerin steht Ihnen auch ein Mal pro Woche in den Räumen der Diabetesambulanz zur Verfügung. Die dafür entstehenden Kosten rechnen Sie bitte direkt mit der Fußpflegerin ab.
22	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	“Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Der Name leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen. Zweimal im Monat organisieren die „Grünen Damen und Herren“ unterhaltsame Veranstaltungen wie Diavorträge, Reiseberichte, Film- oder Spielabende.Über das jeweilige Programm informieren die Aushänge auf den Stationen sowie die Fußnote „Kulturmenü“ auf dem Speiseplan.
23	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt. Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.
24	Dolmetscherdienste	Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-)Sprache.
25	Seelsorge	Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine Ökumenische Abendbesinnung statt.

B-[27].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten:	4391

B-[27].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[27].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	H40	Grüner Star	751
2	H33	Ablösung und Einriss der Netzhaut	512
3	H25	Altersstar	501
4	H35	Sonstige Erkrankung der Netzhaut	405
5	H26	Sonstige Starformen (Durchsichtigkeitsverlustes der Augenlinse)	224
6	H02	Sonstige Erkrankungen des Augenlides	212
7	H18	Sonstige Erkrankungen der Hornhaut des Auges	155
8	H34	Gefäßverschluss der Netzhaut des Auges	149

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
9	C44	Sonstiger Hautkrebs	134
10	H50	Sonstiges Schielen	123
11	H16	Hornhautentzündung des Auges	102
12	H43	Erkrankungen des Glaskörpers des Auges	98
13	S05	Verletzung des Auges und der Augenhöhle	89
14	H11	Sonstige Erkrankungen der Bindehaut des Auges	87
15	H04	Erkrankungen des Tränenapparates	77
16	H27	Sonstige Erkrankung der Linse	61
17	T86	Versagen und Abstoßung von verpflanzten Organen und Geweben	52
18	H44	Erkrankungen des Augapfels	45
19	C69	Krebs des Auges und der Augenanhangsgebilde	35
20	T85	Komplikationen durch sonstige Ersatzstücke (Prothesen, Implantate, Transplantate)	31
21	H17	Hornhautnarben und -trübungen des Auges	23
22	B00	Infektionen durch Herpesviren [Herpes simplex]	21
23	Q15	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Auges	20
24	Q12	Angeborene Fehlbildungen der Linse des Auges	16
25	T26	Verbrennung oder Verätzung, begrenzt auf das Auge und seine Anhangsgebilde	14
26	H47	Sonstige Erkrankungen des Sehnervs [II. Hirnnerv] und der Sehbahn	13
27	H52	Störung bei der Schärfeeinstellung (Akkommodationsstörungen) und bei der Lichtbrechung (Refraktionsfehler) des Auges	13
28	H20	Entzündung der Regenbogenhaut mit Beteiligung des Ziliarkörpers des Auges	12
29	H49	Lähmungsschielen	11

B-[27].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Z96.1	Vorhandensein eines intraokularen Linsenimplantates	398
2	Z94.7	Zustand nach Keratoplastik	135
3	H53.4	Gesichtsfelddefekte	97
4	H53.2	Diplopie	72
5	I69.4	Folgen eines Schlaganfalls, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet	68
6	H54.1	Blindheit eines Auges, Sehschwäche des anderen Auges	59
7	H01.0	Blepharitis	49
8	H53.0	Amblyopia ex anopsia	48
9	H53.3	Sonstige Störungen des binokularen Sehens	47
10	Z88.8	Allergie gegenüber sonstigen Arzneimitteln, Drogen oder biologisch aktiven Substanzen in der Eigenanamnese	34
11	Z01.0	Visusprüfung und Untersuchung der Augen	30
12	H54.2	Sehschwäche beider Augen	28
13	H54.0	Blindheit beider Augen	28

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
14	R52.2	Sonstiger chronischer Schmerz	20
15	H55	Augenzittern (Nystagmus) und sonstige abnorme Augenbewegungen	19
16	L12.1	Vernarbendes Pemphigoid	18
17	G51.0	Fazialisparese	18

B-[27].7 Prozeduren nach OPS

B-[27].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-154	Andere Operationen zur Befestigung der Netzhaut	1122
2	5-158	Entfernung des Glaskörpers des Auges	1002
3	5-144	Entfernung der Augenlinse aus der Linsenkapsel (Staroperation)	991
4	8-020	Spritzen zur Behandlung	304
5	5-155	Gewebezerstörung von erkranktem Gewebe an Netzhaut und Aderhaut des Auges	263
6	5-152	Befestigung der Netzhaut durch eindellende Operationen	255
7	5-139	Andere Operationen an Lederhaut, vorderer Augenkammer, Regenbogenhaut und Strahlenkörper des Auges	238
8	5-137	Andere Operationen an der Regenbogenhaut des Auges	237
9	5-093	Korrekturoperation bei Einwärtsstülpung des Lidrandes (Entropium) und teilweise Auswärtswendung eines Augenlids (Ektropium)	235
10	5-123	Herausschneiden und Gewebezerstörung von (erkranktem) Gewebe der Hornhaut	230
11	5-156	Andere Operationen an der Netzhaut des Auges	228
12	5-125	Hornhautverpflanzung und Hornhautersatz	224
13	5-132	Senkung des Augeninnendruckes durch Operationen am Strahlenkörper (Corpus ciliare)	222
14	5-133	Senkung des Augeninnendruckes durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation	201
15	5-096	Andere Wiederherstellungsoperationen der Augenlider	190
16	5-097	Lidrand- u. Wimpernersatz durch Verpflanzung eines Augenbrauenstreifens (Blepharoplastik)	148
17	5-131	Senkung des Augeninnendruckes durch filtrierende Operationen	133
18	5-091	Herausschneiden und Gewebezerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides	116
19	5-092	Operationen am Lidwinkel und Lidfalte des Auges	106
20	5-10b	Schwächende Eingriffe an einem geraden Augenmuskel	100
21	5-901	Freie Hautverpflanzung, Entnahmestelle	87
22	5-142	Eröffnung der Kapsel der Augenlinse	85
23	5-10a	Verstärkende Eingriffe an einem geraden Augenmuskel	75
24	5-094	Korrekturoperation bei Herabhängen des Oberlids (Blepharoptosis)	74
25	5-112	Herausschneiden und Gewebezerstörung von (erkranktem) Gewebe der Bindehäute	73
26	5-136	Andere Teilentfernung und Einschneiden oder Durchtrennung der Regenbogenhaut	69
27	5-124	Naht der Hornhaut	68
28	5-122	Operationen bei Bindehautverdoppelung (Pterygium)	63
29	5-146	(Sekundäre) Einführung und Wechsel einer künstlichen Augenlinse	54

B-[27].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-164.1	Andere Exzision, Destruktion und Exenteration der Orbita und Orbitainnenhaut: Teilexzision von erkranktem Gewebe	27
2	5-147.3	Revision und Entfernung einer alloplastischen Linse: Entfernung einer Hinterkammerlinse	25
3	5-153.2	Revision, Wechsel und Entfernung einer Cerclage oder Plombe an der Retina: Entfernung	24
4	5-983	Reoperation	24
5	1-100	Klinische Untersuchung in Allgemeinanästhesie	20
6	5-087.00	Dakryozystorhinostomie: Transkutan: Ohne Intubation	19
7	8-803.x	Gewinnung und Transfusion von Eigenblut: Sonstige	17
8	5-138.10	Operationen an der Sklera: Naht der Sklera: Primäre Naht	16
9	5-163.10	Entfernung des Augapfels [Enukleation]: Mit gleichzeitiger Einführung eines Orbitaimplantates in die Tenonsche Kapsel: Alloplastisches Implantat	13
10	5-099.0	Andere Operationen am Augenlid: Fixation von Gewichten am Augenlid	13
11	5-095.11	Naht des Augenlides: Verschluss tiefer Liddefekte: Mit Beteiligung der Lidkante	12
12	1-681	Diagnostische Endoskopie der Tränenwege	12
13	5-095.10	Naht des Augenlides: Verschluss tiefer Liddefekte: Ohne Beteiligung der Lidkante	12
14	5-115	Naht der Konjunktiva	12
15	5-916.24	Temporäre Weichteildeckung: Durch alloplastisches Material, kleinflächig: Sonstige Teile Kopf	11
16	5-916.74	Temporäre Weichteildeckung: Durch alloplastisches Material, großflächig: Sonstige Teile Kopf	10
17	8-151.5	Therapeutische perkutane Punktion des Zentralnervensystems und des Auges: Vordere Augenkammer	10
18	5-086.3x	Rekonstruktion des Tränenkanals und Tränenpunktes: Rekonstruktion des Tränenkanals: Sonstige	10
19	5-087.01	Dakryozystorhinostomie: Transkutan: Mit Intubation	9
20	5-143.10	Intrakapsuläre Extraktion der Linse: Über kornealen Zugang: Ohne Implantation einer alloplastischen Linse	9
21	5-086.30	Rekonstruktion des Tränenkanals und Tränenpunktes: Rekonstruktion des Tränenkanals: Mit Ringintubation	8
22	5-10g.0	Schwächende Eingriffe an einem schrägen Augenmuskel: Einfache Rücklagerung	8
23	5-163.0	Entfernung des Augapfels [Enukleation]: Ohne Einführung eines Orbitaimplantates	8
24	5-149.0	Andere Operationen an der Linse: Einführung eines Kapselspannringes	7
25	5-153.0	Revision, Wechsel und Entfernung einer Cerclage oder Plombe an der Retina: Revision	7
26	5-10d.0	Transposition eines geraden Augenmuskels: Gesamter Muskel	7
27	5-145.00	Andere Linsenextraktionen: Über die Pars plana: Ohne Implantation einer alloplastischen Linse	7
28	5-095.00	Naht des Augenlides: Verschluss oberflächlicher Liddefekte: Ohne Beteiligung der Lidkante	7
29	5-147.1	Revision und Entfernung einer alloplastischen Linse: Revision einer Hinterkammerlinse	7

B-[27].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Kinderaugenheilkunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
2	Spezialsprechstunde: Brille	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
3	Spezialsprechstunde: Glaukom	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
4	Spezialsprechstunde: Hornhaut/Bindehaut	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
5	Spezialsprechstunde: Katarakt (ambulante bzw. stationäre OP)	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
6	Spezialsprechstunde: Kontaktlinsen	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
7	Spezialsprechstunde: Lider und Tränenwege	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
8	Spezialsprechstunde: Marfan-Syndrom	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
9	Spezialsprechstunde: Netzhaut	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
10	Spezialsprechstunde: Netzhautdystrophien	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
11	Spezialsprechstunde: Neuroophthalmologie	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
12	Spezialsprechstunde: Refraktive Chirurgie	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
13	Schielbehandlung	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
14	Spezialsprechstunde: Uveitis	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
15	Spezialsprechstunde: Vergrößernde Sehhilfen	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
16	Spezialsprechstunde: Von-Hippel-Lindau-Syndrom	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)

B-[27].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-[27].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[27].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Geräte zur Brillenglasausmessung	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
2	Geräte zur Bestimmung der Brechkraft des Auges (Autorefraktometer)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
3	Gerät zur Bestimmung der Hornhaut-Endothelzell-Dichte (Konfokale Mikroskopie)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
4	Gerät zur Bestimmung der Hornhautstrukturen (konfokale Mikroskopie)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
5	Gerät zur Bestimmung der Hornhautdicke (Pachymetrie, Pachette)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
6	Messgerät für Bestimmung der Hornhautkrümmung (Orb-Scan)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
7	Messgerät für Bestimmung der Hornhautkrümmung (Zeiss-B.)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
8	Gerät zur Bestimmung der Hornhautkrümmung (Hand-Keratometer)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
9	Gerät zur Linsenbestimmung (IOL-Master)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
10	Ultraschall-Untersuchungs-Gerät für den Augenhinterabschnitt und die Augenhöhle	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
11	Augengefäßdarstellung (Fluoreszein- und Indozyaningrün- = ICG-Angiografie)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
12	Geräte zur Bestimmung des Gesichtsfelds (statische Perimetrie: Octopus, Humphrey)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
13	Geräte zur Bestimmung des Gesichtsfelds (kinetische Perimetrie: Goldmann, Octopus)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
14	Gerät zur Messung der Pupillenreaktion (SWIFT)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
15	Gerät zur Bestimmung von Farbsehstörungen (Nagel-Anomaloskop)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
16	Gerät zur Bestimmung des Dämmerungssehens und der Blendempfindlichkeit	
17	Gerät zur Bestimmung der Dunkeladaptation	
18	Gerät zur Vermessung der Netzhautschichten (OCT)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
19	Gerät zur Vermessung des Sehnervenkopfes (HRT II)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
20	Gerät zur Vermessung der Nervenfaserschicht (GDx-VCC)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
21	Gerät zur objektiven Messung der Netzhautfunktion (Ganzfeld-ERG)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
22	Gerät zur objektiven Messung der Netzhautfunktion (multifokales ERG)Gerät zur objektiven Messung der Netzhautfunktion (EOG)	
23	Gerät zur objektiven Messung der Sehschärfe (Muster VEP)	
24	Gerät zur objektiven Messung des Gesichtsfelds (multifokales VEP)	
25	Einbett- und Färbe-Automaten für eigene Histopathologie	
26	Laser für Hornhautverpflanzung und Refraktive Chirurgie (Femtosekunden-Laser)	
27	Gerät für Hornhautverpflanzung (Geführtes Trepan-System, GPS)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
28	Geräte für Kataraktoperationen (Ultraschall-/ Saug-Spül-Geräte)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
29	Geräte für Vitrektomien (Saug-Schneid-Spül-Geräte)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
30	Laser	Laser zur Netzhautbehandlung (Argon-Laser): 24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
31	Laser zur Netzhautbehandlung (Endo-Laser)	
32	Transportables Gerät für Netzhautlasereingriffe (Dioden-Laser)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
33	Laser zur Augendrucksenkung (Exozyklofotokoagulation, Dioden-Laser)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
34	Laser zur Augendrucksenkung (Endozyklofotokoagulation, Dioden-Laser)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
35	Laser zur Augendrucksenkung (Laser-Trabekuloplastik, Argon-Laser)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
36	Laser zur Augendrucksenkung (Excimer-Laser-Trabekuloplastik, ELT)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
37	Laser für Refraktive Chirurgie (Excimer-Laser)	
38	Gerät zur Vereisung der Netzhaut	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
39	Gerät zur Augendrucksenkung mittels Vereisung	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
40	Hochfrequenz-Schneidegerät für unblutige Lidoperationen	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.

B-[27].12 Personelle Ausstattung

B-[27].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	33,75
Kommentar dazu:	
Davon Fachärzte:	18
Kommentar dazu:	
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

B-[27].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Augenheilkunde

B-[27].12.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatzweiterbildung
1	Ärztliches Qualitätsmanagement

B-[27].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt:	58,78
Kommentar dazu:	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):	48,58
Kommentar dazu:	46,60 Gesundheits- und Krankenpflegerinnen/-pfleger und 1,98 Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen/-pfleger
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):	14,25

Kommentar dazu:	4 Stationsleitungen; 0,25 Dipl.-Pflegepädagoge (als Pflegeexperte); 4 OP-Fachkrankenschwestern; 0,25 Onkologie-Fachkrankenpfleger (als Pflegeexperte) und 7 Mentorinnen bzw. Praxisanleiterinnen (200 Stunden-Kurs)

B-[27].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Arzthelfer	3 Arzthelferinnen, die zum größten Teil auf den Stationen zur Unterstützung des Arztdienstes eingesetzt sind.
2	Diätassistenten	Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.
3	Masseure/ Medizinische Bademeister	Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.
4	Orthopädietechniker	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Die erforderlichen Rezepte stellen die Ärzte des Klinikums aus. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
5	Orthoptisten	Die Orthoptistinnen des Klinikums untersuchen und behandeln Patientinnen und Patienten bei Schielen, Bewegungsstörungen der Augen, Augenzittern und Sehschwäche. Sie arbeiten eng mit den Augenärzten zusammen.
6	Physiotherapeuten	Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
7	Podologen	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
8	Psychologen	Auf ärztliche Anordnung
9	Sozialarbeiter	Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Sozialarbeiter werden im Rahmen des Entlassungsmanagements (ELMA) angefordert.
10	Sozialpädagogen	Auf ärztliche Anordnung
11	Stomatherapeuten	Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
12	Wundmanager	Die Wundmanager betreuen Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden. Neben der Betreuung der ambulanten Patienten in den Wundsprechstunden der Hautklinik sowie in der Allgemein und Viszeralchirugie werden auch stationäre und teilstationäre Wundpatienten mit behandelt. Bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile in anderen Fachabteilungen erbracht.

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
13	Ernährungsmediziner	Ernährungsmedizinisches Konsil: Ärzte mit ernährungsmedizinischer Expertise führen eine Ernährungsanamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um das Risikoprofil eines Patienten (Über- und Untergewicht, Fehl- und Mangelernährung) zu ermitteln. Ist eine orale Ernährung nicht möglich, werden die verschiedenen Methoden der künstlichen Ernährung angewandt. Dabei wird die enterale Ernährung der parenteralen Ernährung möglichst vorgezogen.
14	Diabetologen	Diabetologisches Konsil: Diabetes-Spezialisten führen eine Diabetes-Anamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um den diabetischen Status zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird die anschließend eingeleitete Therapie oder Therapieempfehlung ausgerichtet. Neben der Betreuung stationärer Patienten besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung in der Diabetes-Ambulanz der Inneren Medizin II.
15	Schmerzdienst	Schmerztherapeutisches Konsil: Spezialisten des interdisziplinären Schmerzzentrums führen die Erstuntersuchung durch. Bei Bedarf werden weitere diagnostische Schritte eingeleitet und notwendige Termine für Zusatzuntersuchungen in anderen Kliniken oder durch niedergelassene Ärzte koordiniert. Am Ende der Diagnostik steht die detaillierte Besprechung des Behandlungsplans. Es besteht die Möglichkeit der stationären Betreuung oder der Betreuung in der Ambulanz des Interdisziplinären Schmerzzentrums.
16	Überleitungspflege	Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.
17	Brückenpflege	Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.
18	Seelsorger	Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.
19	"Grüne Damen"	„Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Die Bezeichnung leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.
20	Fotografinnen	2 Fotografinnen für Fotodokumentation und Fluoreszenzangiografie
21	Perimetristinnen	3 Perimetristinnen
22	Pflegeexperten	1 Pflegeexperte
23	Study Nurse	2 Study Nurses für klinische Studien
24	Hotel-Service-Angestellter	Station Manz

B-[28] Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Röntgendiagnostik

B-[28].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. Mathias Langer

FA-Bezeichnung:	Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Röntgendiagnostik
PLZ:	79106
Ort:	Freiburg
Straße:	Hugstetter Straße
Hausnummer:	55
URL:	http://www.uniklinik-freiburg.de/roentgen/live/index.html
Email:	mathias.langer@uniklinik-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	2703805
Fax-Vorwahl:	0761
Fax:	2703838

B-[28].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
1	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	Nur Diagnostik
2	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	Nur Diagnostik
3	Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Magnetresonanztomographie der Brust	Brustkrebs ist in Deutschland die häufigste Krebserkrankung der Frau. Jährlich erkranken daran 40.000 Frauen. Das Erkrankungsrisiko steigt ab dem 40. Lebensjahr an. Neben der Mammographie und der Ultraschalluntersuchung ist die Kernspintomographie der weiblichen Brust ein anerkanntes Verfahren, um Brustkrebs ohne Röntgenstrahlen nachweisen zu können.
4	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Vollständig digitalisierte Abteilung
5	Native Sonographie	
6	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren	
7	Fluoroskopie [Durchleuchtung] als selbständige Leistung	
8	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
9	Computertomographie (CT), nativ	
10	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
11	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
12	Arteriographie	mit Intervention (Ballondilatation, Gefäß-Stent-Einbringung)
13	Phlebographie	
14	Lymphographie	

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
15	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
16	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
17	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
18	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	
19	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
20	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	
21	Intraoperative Anwendung der Verfahren	Unterstützung der computergestützten OP-Planung
22	Quantitative Bestimmung von Parametern	z.B. Lebervolumetrie
23	Spezialsprechstunde	
24	Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Neue Möglichkeiten der individuellen Gesundheitsvorsorge mit bildgebender Diagnostik	Computertomographie (CT) und Magnetresonanztomographie (MRT) bieten, dank der heute extrem hohen Qualität ihrer Bilder, ohne Eingriff in den menschlichen Körper, hervorragende Möglichkeiten zur Früherkennung und Vorsorge für eine Vielzahl von Erkrankungen. Durch unsere permanente Qualitätskontrolle ist die Strahlenbelastung für unsere Patientinnen und Patienten so gering wie möglich. In enger Zusammenarbeit mit den Spezialisten anderer Abteilungen können wir Ihnen eine optimale Diagnostik und Behandlung zur Verfügung stellen.
25	Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Ganzkörper-Magnetresonanztomographie	Ganzkörper-Magnetresonanztomographie untersucht den ganzen Körper von Kopf bis Fuß mittels Kernspintomographie.Möglichkeiten der Ganzkörper Magnetresonanztomographie sind: Nachweis oder Ausschluss von krankhaften Veränderungen des Lymphsystems, der Knochen sowie der Leber, der Milz und der Nieren; Nachweis oder Ausschluss von Erkrankungen des Skelettsystems, insbesondere entzündlicher Veränderungen.Das Verfahren ist derzeit nicht geeignet, um im gleichen Untersuchungsgang den Magen-Darm-Trakt zu untersuchen. Hierfür sind spezielle Untersuchungssequenzen erforderlich.
26	Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Darstellung der Herzkranzgefäße bei Arteriosklerose	Sind Sie Raucher? Haben Sie Übergewicht oder haben Sie erhöhte Blutfettwerte? Haben Sie Herzbeklemmungen oder Herzangst? Hatten Sie einen Herzinfarkt, eine Stent Implantation oder wurde eine Bypass Operation an Ihren Herzkranzgefäßen durchgeführt? Was können Sie tun? Sie können sich direkt zu einer Vorsorgeuntersuchung der Herzkranzgefäße oder des Schlagadersystems in der Abteilung Röntgendiagnostik anmelden. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder stellen Sie sich in der Kardiologischen Abteilung der Medizinischen Klinik vor.
27	Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Darmkrebs rechtzeitig entdecken	Darmkrebs ist heute bei rechtzeitiger Diagnose, wie sie mit der neuen Multislice CT-Untersuchung möglich ist, heilbar.
28	Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Verfahren zur Linderung und Heilung	Tumorbehandlung mit Minimalinvasiver Therapie durch Radio-Frequenz-Tumorzerstörung für bestimmte Tumore z.B. Lebertumore, Lungentumore und Nierentumore.

Schwerpunkte der Fachabteilung im Rahmen von Forschung und Lehre

Forschung

Die Abteilung Röntgendiagnostik bildet gemeinsam mit der Medizinphysik eine Forschungseinheit. Forschungsschwerpunkte sind:

- Erforschung neuer Methoden und Anwendungsgebiete für die Kernspintomographie und deren Umsetzung in die Praxis:
    - So z.B. die Entwicklung und der Einsatz des Move-During-Scan (MDS) zur Zeitreduzierung und Ausdehnung des FOV bei axialer Bildgebung. Daraus ergeben z.B. sich innovative Arten der Darstellung von Krebs (z.B. Rektumkarzinom) oder der schonenden Untersuchung des Dünndarms bei chronischer Entzündung (MR Sellink)
    - oder die moderne fluss- oder bewegungssensitive Phasenkontrast MR-Bildgebung, die in einer Messung die Abbildung der 3-dimensionalen Gefäßmorphologie mitsamt der zeitaufgelösten Erfassung der Blutflussgeschwindigkeiten in den drei Raumrichtungen ermöglicht.
- Nicht-invasive Herz- und Gefäßdiagnostik im CT und MRT
- MRT Diagnostik der Arteriitis temporalis, einer Entzündung von Arterien der Schläfen
- Abbildung der Lymphgefäße am Bein mittels der MR-Lymphographie
- Digitales Röntgen, digitale Mammographie
- Verfahren zur Dosisreduzierung bei Röntgenuntersuchungen
- Interventionelle Verfahren

Lehre

Im Rahmen der Lehre möchte die Abteilung Röntgendiagnostik zukünftigen Ärzten das radiologische Rüstzeug für ihre spätere Berufsausübung mitgeben. Im Rahmen der neuen Approbationsordnung findet der neu gestaltete Blockunterricht mit Kleingruppen seit 2005 statt. Der Zeitpunkt des Unterrichts wurde in das 3. klinische Studienjahr verlegt, um den Studenten eine bessere Möglichkeit zu geben, klinisches Wissen und bildgebende Diagnostik zu integrieren. Natürlich besteht auch die Möglichkeit, Röntgendiagnostik als Wahlfach zu belegen.

Weitere Informationen bietet das Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/radiologie.

B-[28].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Fachabteilung bietet keine medizinisch-pflegerischen Leistungen an.

B-[28].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
3	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
4	Parkanlage	Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
5	Rauchfreies Krankenhaus	In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
6	Dolmetscherdienste	Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-)Sprache.
7	Geldautomat	Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
8	PatientenEcho	Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
9	Studierende der Medizin	Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.
10	Internetzugang	Der Internetzugang für Patienten ist in Arbeit.

B-[28].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Fachabteilung ist keine bettenführende Abteilung.

Anzahl stationärer Patienten:	0

B-[28].6 Hauptdiagnosen nach ICD

In der Fachabteilung werden keine Hauptdiagnosen nach ICD verschlüsselt.

B-[28].7 Prozeduren nach OPS

B-[28].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	3-222	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Brustkorbs mit Röntgenkontrastmittel	6458
2	3-225	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Bauches mit Röntgenkontrastmittel	5711
3	3-200	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Schädels	5643
4	3-207	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Bauches	3551
5	3-806	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Muskel-Skelettsystems	2502
6	3-203	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) von Wirbelsäule und Rückenmark	2312
7	3-804	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Bauches	2220

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
8	3-800	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Schädels	1906
9	3-825	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Bauches mit Kontrastmittel	1824
10	3-820	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Schädels mit Kontrastmittel	1456
11	3-202	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Brustkorbs	1323
12	3-205	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Muskel-Skelettsystems	1288
13	3-60x	Röntgenuntersuchung der arteriellen Blutgefäße	1142
14	3-802	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) von Wirbelsäule und Rückenmark	1005
15	3-221	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Halses mit Röntgenkontrastmittel	960
16	3-826	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Muskel-Skelettsystems mit Kontrastmittel	881
17	8-836	Geschlossener Gefäßeingriff (durch Haut und Gefäß hindurch)	703
18	3-220	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Schädels mit Röntgenkontrastmittel	698
19	3-805	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Beckens	691
20	3-827	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) der Brustdrüse mit Kontrastmittel	622
21	3-848	Am Computer erstellte (virtuelle) Kontrastdarstellung von Blutgefäßen nach Magnetresonanztomographie-Untersuchung	599
22	3-82a	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Beckens mit Kontrastmittel	575
23	3-801	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Halses	491
24	3-809	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Brustkorbes	454
25	3-821	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Halses mit Kontrastmittel	398
26	3-823	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel	335
27	3-824	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Herzens mit Kontrastmittel	327
28	3-206	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Beckens	322
29	3-224	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Herzens mit Röntgenkontrastmittel	302
30	3-822	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	240

B-[28].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-541	Einbringen von zellschädigenden Materialen und Substanzen, die auf das Immunsystem einwirken	175
2	3-245	Am Computer erstellte (virtuelle) Kontrastdarstellung von Blutgefäßen nach Computertomographie-Untersuchung (Röntgenschichtaufnahme) <kein amtlicher Code>	148
3	3-61x	Andere Röntgendarstellungen von venösen Blutgefäßen	130
4	8-144	Ableitung von Körperflüssigkeiten (zur Behandlung) aus der Pleurahöhle (Raum zwischen Lunge und Brustwand)	86

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
5	5-38a	Einbringen eines Gefäßröhrchens (Stent-Prothese) durch das Gefäß hindurch	66
6	5-514	Andere Operationen an den Gallengängen	61
7	1-442.0	Perkutane Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas mit Steuerung durch bildgebende Verfahren: Leber	55
8	1-481	Gewebeentnahme (ohne Einschnitt) an Knochen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren	44
9	3-244	Am Computer erstellte (virtuelle) Spiegelung des Dickdarmes nach Computertomographie-Untersuchung (Röntgenschichtaufnahme) <kein amtlicher Code>	16

B-[28].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Vorsorgeuntersuchungen	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Vorsorgeuntersuchungen zum Ausschluss von Tumorerkrankungen, Arteriosklerose sowie degenerativen Skeletterkrankungen mittels Kernspintomographie	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
2	Angiographie	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Diagnostische und interventionelle Angiographie mit Ballondilatation	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
3	Stent	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Gefäß-Stent-Einbringung (z. B. Aorta und Niere)	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
4	HCC (TACE)	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Anlage eines transjugulären porto-systemischen Shunts (TIPS) und lokaler Chemotherapie bei HCC (TACE)	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
5	Uterusmyomembolisation	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
6	Brustkrebsdiagnostik	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Zur Brustkrebsdiagnostik bieten wir die digitale, strahlensparende Mammographie und MRT-Mammographie an. Bei Bedarf führen wir eine Ultraschall-gesteuerte Probengewinnung an der Brust durch.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)

B-[28].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[28].9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	3-607	Röntgenuntersuchung der arteriellen Blutgefäße der unteren Gliedmaßen	51
2	3-605	Röntgenuntersuchung der arteriellen Blutgefäße des Beckens	45
3	3-614	Röntgendarstellung der venösen Blutgefäße einer Gliedmaße mit Darstellung des Abflussbereiches	16
4	3-603	Röntgenuntersuchung der arteriellen Blutgefäße des Brustkorbes	≤5
5	3-604	Röntgenuntersuchung der arteriellen Blutgefäße des Bauches	≤5
6	3-606	Röntgenuntersuchung der arteriellen Blutgefäße der oberen Gliedmaßen	≤5
7	3-613	Röntgendarstellung der venösen Blutgefäße einer Gliedmaße	≤5
8	3-608	Röntgenuntersuchung eines speziellen arteriellen Blutgefäßes (Spezialkatheter)	≤5

B-[28].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[28].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Angiographiegerät	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
2	Computertomograph (CT)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
3	Magnetresonanztomograph (MRT)	
4	Mammographiegerät	
5	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
6	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.

B-[28].12 Personelle Ausstattung

In der Fachabteilung sind kein Pflegepersonal und kein spezielles therapeutisches Personal beschäftigt. Rubriken B-12.2 und B-12.3 werden deshalb nicht dargestellt.

B-[28].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	31
Kommentar dazu:	
Davon Fachärzte:	15
Kommentar dazu:	
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

B-[28].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Radiologie
2	Radiologie, SP Kinderradiologie

B-[28].12.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatzweiterbildung
1	Medizinische Informatik
2	1 Facharzt

B-[29] Radiologische Universitätsklinik - Klinik für Strahlenheilkunde

B-[29].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztliche Leitung bis 2006: Prof. Dr. Dr. h.c. Hermann Frommhold
Ärztliche Leitung ab 2007: Frau Prof. Dr. med. Anca-Ligia Grosu
Pflegedienstleitung: Sabine Rohde

FA-Bezeichnung:	Radiologische Universitätsklinik - Klinik für Strahlenheilkunde
PLZ:	79106
Ort:	Freiburg
Straße:	Robert-Koch-Straße
Hausnummer:	3
URL:	http://www.uniklinik-freiburg.de/strahlenklinik/live/index.html
Email:	anca.grosu@uniklinik-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	2709460
Fax-Vorwahl:	0761
Fax:	2709472

B-[29].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
1	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	
2	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	
3	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
4	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
5	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	
6	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
7	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
8	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
9	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
10	Diagnostik und Therapie maligner Erkrankungen des Gehirns	
11	Diagnostik und Therapie gutartiger Tumoren des Gehirns	
12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
13	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
15	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
16	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
17	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
19	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
20	Native Sonographie	
21	Endosonographie	
22	Computertomographie (CT), nativ	
23	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
24	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
25	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	
27	Intraoperative Anwendung der Verfahren	
28	Quantitative Bestimmung von Parametern	
29	Oberflächenstrahlentherapie	
30	Orthovoltstrahlentherapie	
31	Hochvoltstrahlentherapie	
32	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden	
33	Radioaktive Moulagen	
34	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie	
35	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie	
36	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie	
37	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Harnsystems	Tumorbehandlung
38	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	Tumorbehandlung
39	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Urogenitalsystems	Tumorbehandlung

B-[29].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Akupressur	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
2	Akupunktur	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
3	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
4	Atemgymnastik	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Pflege und der Zentralen Physiotherapie
5	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes des Klinikums, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterin sichert die poststationäre Versorgung und fungiert als Kernbetreuerin im Entlassungsmanagement.
6	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
7	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Sterben ist der Weg zum Tod; zurück bleibt der Leichnam des Verstorbenen. Wir versorgen den Leichnam mit dem angemessenen Respekt und ermöglichen den Angehörigen einen würdevollen Abschied.
8	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	Auf ärztliche Anordnung, ein Zusatzangebot der Zentralen Physiotherapie; Einzel- und Gruppentherapien zu den verschiedenen Krankheitsbildern, u.a. auch nach Mc Millan.Ausstattung: 5x15m großes Therapiebecken im Neurozentrum und 4x10m großes Therapiebecken in der Medizinischen Klinik mit jeweils 35 Grad Wassertemperatur.
9	Bewegungstherapie	Auf ärztliche Anordnung, spezielle Leistungsangebote der Zentralen Physiotherapie:Akupunktmassage nach Penzel, Biofeedback zur Unterstützung der Inkontinenz-Therapie, Castillo Morales, Craniosakrale Therapie, Elektrotherapie, FBL (Funktionelle Bewegungslehre), FUT (Forced-Use-Therapie), Krankengymnastik an Geräten, Manuelle Therapie (Cyriax, Dorn Therapie, FBL, Maitland, McKenzie, Triggerpoint-Therapie, Therapie nach Perfetti), Medizinische Trainingstherapie, Myoreflextherapie, PNF (Propriozeptive neuromuskuläre Facilitation), Reflektorische Atemtherapie, Schlingentisch, Sensorische Integration, Sportphysiotherapie, Vojta.
10	Bobath-Therapie	Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage durch die Zentrale Physiotherapie
11	Diabetiker-Schulung	Im Klinikum werden in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker angeboten.
12	Diät- und Ernährungsberatung	Ein Team von Ernährungsfachleuten berät Patienten und Angehörige in Ernährungs- und Diätfragen, bspw. bei Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht, Osteoporose, Magen-Darm-Beschwerden etc.
13	Entlassungsmanagement	Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
14	Ergotherapie	
15	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
16	Fußreflexzonenmassage	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
17	Kinästhetik	Bewegungskonzept im UKF: Ein von der Zentralen Physiotherapie und den Pflegenden entwickeltes Bewegungskonzept. Ziel ist eine schonende und aktivierende Patientenmobilisation. Es beinhaltet zentrale Aspekte des Bobath-Konzepts, der Kinästhetik und des Konzeptes Rückengerechter Patiententransfer.
18	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
19	Lymphdrainage	Auf ärztliche Anordnung, ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie - auch mit Bandagen
20	Massage	Auf ärztliche Anordnung; ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, das folgende Behandlungstechniken und -formen umfasst: Massagen: Klassische Massagen, Bindegewebs- und Kolonmassagen / Wärmeanwendungen: Heiße Rolle, Natur-Fango / Manuelle Lymphdrainage, Komplexe Physikalische Entstauungstherapie, Craniosakrale Therapie, Narbenbehandlungen, Reflexzonentherapie am Fuß, Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, Ultraschall/ Tensgerät, Elektrotherapie, Iontophorese, Ultraschall.
21	Naturheilverfahren	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebote des Zentrums für Naturheilkunde: Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Ernährungsmedizin, Neuraltherapie, Chirotherapie, Klassische Naturheilverfahren, Phytotherapie (Vgl. B-Teil).
22	Physikalische Therapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
23	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie:Erfahrene Physiotherapeuten beraten, betreuen und begleiten die Patienten während des stationären Aufenthalts und setzen die Behandlung darüber hinaus bei Bedarf auch ambulant fort.
24	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Der Psychologische Dienst des Tumorzentrums gibt Hilfestellungen beim Umgang mit der Krebserkrankung und damit verbundenen möglichen Ängsten. Die Angebote gelten selbstverständlich auch für die Angehörigen.
25	Rückenschule/ Haltungsschulung	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Brügger-Therapie
26	Schmerztherapie/ -management	Das Behandlungskonzept basiert auf einer multidisziplinären, multimodalenTherapie. Das bedeutet, dass Schmerzpatienten bei uns von verschiedenen Fachdisziplinen u. mit unterschiedlichen Methoden untersucht u. behandelt werden. Längerfristig sollte die bei uns eingeleitete Therapie durch spezielle Reha-Möglichkeiten ggf. mit schmerzpsychologischer Begleitung, konsequenter physio- sowie sport- und bewegungstherapeutischer Behandlung sowie einer Arbeits- und Sozialberatung abgerundet werden. Die chronische Schmerzkrankheit ist vielschichtig u. verlangt das medizinische Fachwissen verschiedener Disziplinen. In unserem Zentrum arbeiten daher Fachärzte unterschiedlicher Ausrichtung mit Spezialisten anderer Disziplinen eng zusammen. In regelmäßigen Besprechungen können so bestimmte Fragestellungen zum jeweiligen Patienten erörtert werden u. ohne große Zeitverluste in die Diagnostik u. Behandlung einfließen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.uniklinik-freiburg.de/schmerzzentrum
27	Sehschule/ Orthoptik	Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Abteilung Augenheilkunde
28	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe
29	Spezielle Entspannungstherapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
30	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegeexperten mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz unterstützen die Pflegenden in problematischen Pflegesituationen und gewährleisten die Weiterentwicklung der Pflege am Klinikum.
31	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Hals-Nasen-Ohren-Klinik
32	Stomatherapie und -beratung	Unsere Stomatherapeuten pflegen und betreuen künstliche Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen den Patienten im Umgang mit Inkontinenz, leiten zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit Ersatzmaterialien.
33	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
34	Wärme- u. Kälteanwendungen	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
35	Wirbelsäulengymnastik	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
36	Wundmanagement	Auf ärztliche Anordnung, z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
37	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de unter dem Begriff „Stiftungen und Vereine“ verfügbar.
38	Ambulante Pflege „Pflegenetz“	Qualifiziertes Fachpersonal des Klinikums unterstützt die Patienten auch zu Hause durch eine individuelle Hilfe rund um die Uhr. So können diese in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung bleiben.
39	Brückenpflege	Die Brückenpflege ermöglicht auch schwerstkranken Tumorpatienten in die häusliche Umgebung zurückzukehren. Pflegepersonal mit onkologischer Erfahrung koordiniert die häusliche Versorgung (Vgl. B-Teil Tumorzentrum).
40	Patientenring GmbH	Für die ambulante oder stationäre Behandlung sowie ggf. auch zu Hause werden z. T. sehr spezielle Arznei- und Verbandsmittel sowie Hilfsmittel verwendet. Der Patientenring sichert die lückenlose Versorgung.
41	Pflegerische Versorgung	Eine qualitativ hochwertige Pflege und die Zufriedenheit der Patienten sind oberstes Ziel des Klinikums. Qualität und Service werden kontinuierlich den Patientenerwartungen angepasst. Die Pflege ist nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert.
42	Pflegeüberleitung	Die Pflegeüberleitung erfolgt auf Anforderung im Rahmen des Entlassungsmanagements: In Absprache mit Patienten, Ärzten und Pflegenden der Stationen werden die Patienten über die Möglichkeiten der pflegerischen Versorgung zu Hause beraten.
43	Regionales RehaNetz	Damit auch im Anschluss an die Akutbehandlung eine hohe Qualität der Patientenversorgung gewährleistet ist, hat sich das Klinikum mit ausgesuchten Reha-Kliniken vernetzt, die einen hohen medizinischen Anspruch erfüllen.
44	Regionaler PflegeVerbund	Der vom Universitätsklinikum Freiburg gegründete Regionale PflegeVerbund sorgt für einen möglichst reibungslosen Übergang aus der stationären Versorgung im Klinikum in die ambulante Versorgung zu Hause.

B-[29].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
3	Fernsehraum	
4	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Auf allen Stationen und in den Ambulanzbereichen des Klinikums stehen rollstuhlgerechte Nasszellen zur Verfügung.
5	Rooming-In	
6	Teeküche für Patienten	Auf allen Stationen besteht die Möglichkeit für Patienten, sich Tee und Kaffee zuzubereiten.
7	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
8	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	In fast allen Zimmern stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt.Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.
9	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	Ein Internetanschluss am Bett ist in einigen Kliniken vorhanden. Er kann zur therapeutischen Unterstützung – nur auf ärztliches Anraten – freigeschaltet werden. Auskunft erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stationen.
10	Kühlschrank	Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.
11	Rundfunkempfang am Bett	Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.
12	Telefon	Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außenerreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen undPatienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an denAutomaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
13	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
14	Faxempfang für Patienten	Für alle Patienten besteht die Möglichkeit Faxe zu empfangen. Fragen Sie auf Ihrer Station nach der Telefonnummer.
15	Internetzugang	In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
16	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.
17	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
18	Friseursalon	Direkt auf dem Klinikumsgelände gibt es einen Friseursalon, der auch auf Zweithaar spezialisiert ist. Er befindet sich im Durchgang zwischen der Medizinischen Klinik und der Chirurgischen Klinik im Erdgeschoss. Die Rufnummer ist: 0761/270-6116.
19	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
20	Kulturelle Angebote	Ob Musik, Tanz, Theater oder Clownerie – es tut immer gut, den Klinikalltag und die eventuelle persönliche Belastung für eine Weile zu vergessen. Das besondere Kulturangebot des Klinikums, das Kulturbonbon, bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. Über die aktuellen Veranstaltungen informieren die Aushänge in den Kliniken oder die Informationen.
21	Maniküre/ Pediküre	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin Maniküre und Pediküre in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
22	Parkanlage	Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
23	Rauchfreies Krankenhaus	In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
24	Wäscheservice	Nach Absprache besteht für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die Privatwäsche kostenlos in der Zentralwäscherei des Klinikums reinigen zu lassen.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
25	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	“Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Der Name leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen. Zweimal im Monat organisieren die „Grünen Damen und Herren“ unterhaltsame Veranstaltungen wie Diavorträge, Reiseberichte, Film- oder Spielabende.Über das jeweilige Programm informieren die Aushänge auf den Stationen sowie die Fußnote „Kulturmenü“ auf dem Speiseplan.
26	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt. Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.
27	Dolmetscherdienste	Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-)Sprache.
28	Seelsorge	Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine Ökumenische Abendbesinnung statt.
29	Sozialdienst	Der Sozialdienst des Klinikums berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab.Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.
30	Geldautomat	Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
31	PatientenEcho	Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
32	Studierende der Medizin	Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
33	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Regelmäßige Gottesdienste sowie Raum für ein Gebet, Stille und das persönliche Innehalten bieten die kirchlichen Einrichtungen des Klinikums.Die katholische „Klinikkirche Heilig Geist" befindet sich zwischen der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik und ist jeweils über das Erdgeschoss oder das Hauptgeschoss zugänglich.Die evangelische "Emmauskapelle" ist über die Station Czerny im Hauptgeschoss der Chirurgie erreichbar.Hauseigene Kapellen gibt es darüber hinaus im Dachgeschoss der Frauenklinik – zugänglich mit dem Aufzug in der Mittelhalle des Gebäudes - und neben der Psychiatrischen Ambulanz, Hauptstraße 5.
34	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.

B-[29].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten:	808

B-[29].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[29].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C34	Krebs der unteren Luftwege (Bronchien) und der Lunge	96
2	C79	Krebsrezidiv oder -absiedlung an sonstiger Stelle	79
3	C20	Mastdarmkrebs	78
4	C13	Krebs im unteren Bereich des Rachens	60
5	C10	Krebs im Mundbereich des Rachens	41
6	C15	Speiseröhrenkrebs	41
7	C09	Krebs der Mandeln	35
8	C77	Krebsrezidiv oder -absiedlung und nicht näher bezeichneter Krebs der Lymphknoten	32
9	C21	Krebs des Afters und des Analkanals	29
10	C71	Krebs des Gehirns	29
11	C32	Kehlkopfkrebs	21
12	C76	Krebs an sonstiger und ungenau bezeichneter Stelle	16
13	C50	Krebs der Brustdrüse	15
14	C02	Krebs von sonstigen Teilen der Zunge	15
15	C11	Krebs im Nasenbereich des Rachens	14
16	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	14
17	C44	Sonstiger Hautkrebs	14
18	C04	Mundbodenkrebs	14
19	C67	Krebs der Harnblase	13
20	C16	Magenkrebs	11
21	C85	Sonstige Art von Non-Hodgkin-Lymphoms (Krebs des Lymphgewebes)	10

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
22	C01	Zungengrundkrebs	10
23	C05	Gaumenkrebs	8
24	C19	Krebs des Dickdarmübergangs von Sigma zu Mastdarm	8
25	C53	Krebs des Gebärmutterhalses	8
26	C61	Krebs der Vorsteherdrüse	8
27	D35	Gutartiges Geschwulst sonstiger Hormondrüsen	6
28	C49	Krebs sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe	6
29	C90	Krebs von Zellen des Immunsystems (Plasmozytom, Plasmazellen)	6
30	C18	Dickdarmkrebs	≤5

B-[29].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I10	Essentielle (primäre) Hypertonie	205
2	R52	Schmerz, anderenorts nicht klassifiziert	160
3	R11	Übelkeit und Erbrechen	148
4	F17	Psychische und Verhaltensstörungen durch Tabak	104
5	R13	Dysphagie	89
6	I25	Chronische ischämische Herzkrankheit	87
7	Z93	Vorhandensein einer künstlichen Körperöffnung	76
8	Z95	Vorhandensein von kardialen oder vaskulären Implantaten oder Transplantaten	73
9	J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	70
10	E11	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]	59
11	F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	57
12	C78	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane	57
13	R64	Kachexie	48
14	K59	Sonstige funktionelle Darmstörungen	44
15	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	44
16	L58	Radiodermatitis	34
17	G47	Schlafstörungen	32
18	E03	Sonstige Hypothyreose	31
19	E78	Störungen des Lipoproteinstoffwechsels und sonstige Lipidämien	27
20	K52	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis	24
21	J39	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	22
22	E79	Störungen des Purin- und Pyrimidinstoffwechsels	22
23	Z43	Versorgung künstlicher Körperöffnungen	21
24	I48	Vorhofflattern und Vorhofflimmern	18

B-[29].7 Prozeduren nach OPS

B-[29].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-522	Hochvoltstrahlentherapie	7076
2	8-543	Mittelgradig aufwendige und intensive Blockchemotherapie	325
3	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	74
4	8-542	Nicht aufwendige Chemotherapie	55
5	3-201	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Halses	28
6	3-206	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Beckens	21
7	3-202	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Brustkorbs	20
8	3-200	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Schädels	10
9	3-207	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Bauches	10
10	8-524	Brachytherapie (Strahlenquelle direkt am Tumorgewebe) mit umschlossenen radioaktiven Substanzen	9
11	3-20x	Andere Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme)	8
12	8-016	Ernährung unter Umgehung des Verdauungstraktes (parenterale) als medizinische Hauptbehandlung	6
13	8-528	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (Strahlenquelle direkt am Tumorgewebe)	≤5
14	3-205	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Muskel-Skelettsystems	≤5
15	3-226	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Beckens mit Röntgenkontrastmittel	≤5
16	3-22x	Andere Computertomographie-Untersuchung (Röntgenschichtaufnahme) mit Kontrastmittel	≤5
17	3-203	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) von Wirbelsäule und Rückenmark	≤5
18	8-012	Gabe von Medikamenten Liste 1	≤5
19	3-222	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Brustkorbs mit Röntgenkontrastmittel	≤5
20	8-544	Hochgradig aufwendige und intensive Blockchemotherapie	≤5
21	8-152	Einstechen einer Hohlnadel durch die Haut in den Brustkorb zur Behandlung	≤5
22	3-225	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Bauches mit Röntgenkontrastmittel	≤5
23	3-220	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Schädels mit Röntgenkontrastmittel	≤5

B-[29].7.2 Kompetenzprozeduren

Aufgrund des Leistungsspektrums der Fachabteilung und der definitionsgemäßen 4-stelligen Darstellung der Prozeduren unter B-7.1 sind bereits dort sämtliche OPS aufgeführt und hier keine weiteren Angaben möglich.

B-[29].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Tumornachsorge	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
2	Neuzugänge	Strahlentherapeutische Behandlung	Ermächtigung (nach § 95 SGB V)

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
3	Schmerzsprechstunde	Strahlentherapeutische Behandlung	Ermächtigung (nach § 95 SGB V)

B-[29].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Fachabteilung werden keine Ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-[29].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[29].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Brachytherapiegerät	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
2	Computertomograph (CT)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
3	Geräte zur Strahlentherapie	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
4	Hochfrequenzthermotherapiegerät	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
5	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
6	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
7	Afterloading-Bestrahlungsgerät	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.

B-[29].12 Personelle Ausstattung

B-[29].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	16,1
Kommentar dazu:	
Davon Fachärzte:	8,75
Kommentar dazu:	
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

B-[29].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt)
2	Innere Medizin und SP Angiologie
3	Innere Medizin und SP Endokrinologie Diabetologie
4	Innere Medizin und SP Gastroenterologie

#	Facharztqualifikation
5	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie
6	Innere Medizin und SP Kardiologie
7	Innere Medizin und SP Nephrologie
8	Innere Medizin und SP Pneumologie
9	Innere Medizin und SP Rheumatologie
10	Radiologie
11	Strahlentherapie

B-[29].12.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatzweiterbildung
1	Ärztliches Qualitätsmanagement
2	Medizinische Informatik
3	Palliativmedizin
4	Röntgendiagnostik

B-[29].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt:	25
Kommentar dazu:	21,5 Gesundheits- und Krankenpflegerinnen/-pfleger auf Station Marie Curie 1 + 2 und 1,5 auf Station Wolf und 1 in der Ambulanz, 1 Pflegehelferin
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):	21
Kommentar dazu:	21,0 Gesundheits- und Krankenpflegerinnen/-pfleger
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):	4
Kommentar dazu:	3,0 mit Fachweiterbildung Onkologie und 1,0 Stationsleitung mit Fachweiterbildung

B-[29].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Diätassistenten	Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.
2	Masseure/ Medizinische Bademeister	Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
3	Orthopädietechniker	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Die erforderlichen Rezepte stellen die Ärzte des Klinikums aus. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
4	Physiotherapeuten	Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
5	Podologen	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
6	Psychologen	Auf ärztliche Anordnung
7	Sozialarbeiter	2 Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Sozialarbeiter werden im Rahmen des Entlassungsmanagements (ELMA) angefordert.
8	Sozialpädagogen	Auf ärztliche Anordnung
9	Stomatherapeuten	Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
10	Wundmanager	Die Wundmanager betreuen Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden. Neben der Betreuung der ambulanten Patienten in den Wundsprechstunden der Hautklinik sowie in der Allgemein und Viszeralchirugie werden auch stationäre und teilstationäre Wundpatienten mit behandelt. Bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile in anderen Fachabteilungen erbracht.
11	Ernährungsmediziner	Ernährungsmedizinisches Konsil: Ärzte mit ernährungsmedizinischer Expertise führen eine Ernährungsanamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um das Risikoprofil eines Patienten (Über- und Untergewicht, Fehl- und Mangelernährung) zu ermitteln. Ist eine orale Ernährung nicht möglich, werden die verschiedenen Methoden der künstlichen Ernährung angewandt. Dabei wird die enterale Ernährung der parenteralen Ernährung möglichst vorgezogen.
12	Diabetologen	Diabetologisches Konsil: Diabetes-Spezialisten führen eine Diabetes-Anamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um den diabetischen Status zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird die anschließend eingeleitete Therapie oder Therapieempfehlung ausgerichtet. Neben der Betreuung stationärer Patienten besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung in der Diabetes-Ambulanz der Inneren Medizin II.
13	Schmerzdienst	Schmerztherapeutisches Konsil: Spezialisten des interdisziplinären Schmerzzentrums führen die Erstuntersuchung durch. Bei Bedarf werden weitere diagnostische Schritte eingeleitet und notwendige Termine für Zusatzuntersuchungen in anderen Kliniken oder durch niedergelassene Ärzte koordiniert. Am Ende der Diagnostik steht die detaillierte Besprechung des Behandlungsplans. Es besteht die Möglichkeit der stationären Betreuung oder der Betreuung in der Ambulanz des Interdisziplinären Schmerzzentrums.

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
14	Überleitungspflege	Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.
15	Brückenpflege	Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.
16	Seelsorger	Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.
17	"Grüne Damen"	„Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Die Bezeichnung leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.

B-[30] Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Nuklearmedizin

B-[30].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Weber
Pflegedienstleitung: Sabine Rohde

Die Fachabteilung für Nuklearmedizin ist nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert.

FA-Bezeichnung:	Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Nuklearmedizin
PLZ:	79106
Ort:	Freiburg
Straße:	Hugstetter Straße
Hausnummer:	55
URL:	http://www.uniklinik-freiburg.de/nuklearmedizin
Email:	wolfgang.weber@uniklinik-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	2703913
Fax-Vorwahl:	0761
Fax:	2703930

B-[30].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
1	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	Diese Untersuchungen werden weniger häufig durchgeführt.
2	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	Diese Untersuchungen werden weniger häufig durchgeführt.
3	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	Diese Untersuchungen werden weniger häufig durchgeführt.
4	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	Diese Untersuchungen werden weniger häufig durchgeführt.
5	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Diese Untersuchungen werden weniger häufig durchgeführt.
6	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Diese Untersuchungen werden weniger häufig durchgeführt.
7	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Diese Untersuchungen werden weniger häufig durchgeführt.
8	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Diese Untersuchungen werden weniger häufig durchgeführt.
9	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
10	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Diese Untersuchungen werden weniger häufig durchgeführt.
11	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Diese Untersuchungen werden weniger häufig durchgeführt.

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
12	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Diese Untersuchungen werden weniger häufig durchgeführt.
13	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	Diese Untersuchungen werden weniger häufig durchgeführt.
14	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
15	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
16	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	Diese Untersuchungen werden weniger häufig durchgeführt.
17	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
18	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	Diese Untersuchungen werden weniger häufig durchgeführt.
19	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	Diese Untersuchungen werden weniger häufig durchgeführt.
20	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	Diese Untersuchungen werden weniger häufig durchgeführt.
21	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	Diese Untersuchungen werden weniger häufig durchgeführt.
22	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
23	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
24	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	Diese Untersuchungen werden weniger häufig durchgeführt.
25	Interdisziplinäre Tumornachsorge	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
26	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
27	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
28	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	Diese Untersuchungen werden weniger häufig durchgeführt.
29	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
30	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
31	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	Diese Untersuchungen werden weniger häufig durchgeführt.
32	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
33	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
34	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
35	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
36	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
37	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
38	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
39	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
40	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
41	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantationen	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
42	Spezialsprechstunde	Schilddrüsensprechstunde; Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
43	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
44	Diagnostik und Therapie entzündlicher ZNS-Erkrankungen	Diese Untersuchungen werden weniger häufig durchgeführt.
45	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
46	Diagnostik und Therapie maligner Erkrankungen des Gehirns	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
47	Diagnostik und Therapie gutartiger Tumoren des Gehirns	Diese Untersuchungen werden weniger häufig durchgeführt.
48	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
49	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
50	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
51	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
52	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
53	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
54	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
55	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	Diese Untersuchungen werden weniger häufig durchgeführt.
56	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	Diese Untersuchungen werden weniger häufig durchgeführt.
57	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	Diese Untersuchungen werden weniger häufig durchgeführt.
58	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
59	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantation	Diese Untersuchungen werden weniger häufig durchgeführt.

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
60	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
61	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
62	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
63	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
64	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
65	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
66	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
67	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
68	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
69	Native Sonographie	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
70	Lymphographie	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt; SLN
71	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
72	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
73	Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
74	Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
75	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
76	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
77	Quantitative Bestimmung von Parametern	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
78	Spezialsprechstunde	Spezialambulanzen: Schilddrüsenambulanz, Szintigraphische Diagnostik, Positronen Emissions Tomographie (PET).
79	Diagnostik und Therapie der tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
80	Diagnostik und Therapie der Niereninsuffizienz	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
81	Diagnostik und Therapie der Urolithiasis	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
82	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Niere und des Ureters	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
83	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Harnsystems	Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.

Schwerpunkte der Fachabteilung im Rahmen von Forschung und Lehre

Die Abteilung Nuklearmedizin befasst sich mit der diagnostischen und therapeutischen Anwendung offener radioaktiver Stoffe. Die diagnostischen Aktivitäten umfassen:

- Anfertigung von Szintigrammen und Positronen-Emissions-Tomographien (PET),
- Untersuchung von Patienten mit Schilddrüsenerkrankungen in einer Spezialambulanz und die
- Bestimmung von Schilddrüsenhormonen.

Positronenemissionstomographie (PET)
Die Abteilung widmet sich schwerpunktmäßig der Validierung von PET; dies geschieht gezielt im Vergleich mit radiologischen Schnittbildverfahren wie CT und MRT. Hierzu parallel werden bekannte PET-Radiopharmazeutika experimentell (Kinetik von 18F-FDG in Tumorzellen) und klinisch (18F-FDG beim kleinzelligen Bronchialkarzinom, zur überprüfung einer neoadjuvanten Radio-Chemo-Therapie bei soliden Tumoren sowie bei Thymusveränderungen) erprobt. Neu entwickelte Substanzen wie 18F-DOPA kommen beim Nachweis von neuroendokrinen Tumoren zum Einsatz.

Nuklearmedizin
Die wissenschaftlichen Aktivitäten sind jedoch nicht nur auf PET gerichtet, die konventionelle Nuklearmedizin hat folgende Schwerpunkte:
- überprüfung des Wächter-Lymphknoten-Konzeptes (SLN) bei Karzinomen mit bevorzugter lymphogener Metastasierung (Mammakarzinom, malignes Melanom, Vulvakarzinom) und
- Optimierung der Ergebnisse der Radioiod-Therapie bei benignen und malignen Erkrankungen der Schilddrüse.

Fort- und Weiterbildung
Die Abteilung führt die Aktualisierung der Fachkunde nach Röntgen- und Strahlenschutzverordnung für ärzte, MTA und Physiker durch.

Weitere Informationen im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/nuklearmedizin/live/index.html.

B-[30].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Schmerztherapie/ -management	Palliative Schmerztherapie von Skelettmetastasen mit Beta-Strahlern wie 89-Sr, 90-Y, 181-Re, 153-Sm;

B-[30].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	Aufenthaltsräume sind auf den Stationen vorhanden. Patienten dürfen aus Gründen des Strahlenschutzes die Station nicht verlassen.
2	Ein-Bett-Zimmer	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
4	Fernsehraum	
5	Mutter-Kind-Zimmer	
6	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Auf allen Stationen und in den Ambulanzbereichen des Klinikums stehen rollstuhlgerechte Nasszellen zur Verfügung.
7	Rooming-In	
8	Teeküche für Patienten	Auf allen Stationen besteht die Möglichkeit für Patienten, sich Tee und Kaffee zuzubereiten.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
9	Unterbringung Begleitperson	Das Klinikum bietet für Begleitpersonen kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten, z.B. für Angehörige, die während des stationären Aufenthalts eines Patienten in dessen Nähe bleiben möchten. Auskünfte darüber erteilt jede Information. Für Eltern steht darüber hinaus das Elternhaus zur Verfügung.
10	Zwei-Bett-Zimmer	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
12	Balkon/ Terrasse	
13	Elektrisch verstellbare Betten	Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	In fast allen Zimmern stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt.Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.
15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	Ein Internetanschluss am Bett ist in einigen Kliniken vorhanden. Er kann zur therapeutischen Unterstützung – nur auf ärztliches Anraten – freigeschaltet werden. Auskunft erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stationen.
16	Kühlschrank	Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.
17	Rundfunkempfang am Bett	Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.
18	Telefon	Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außenerreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen undPatienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an denAutomaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.
21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
22	Bibliothek	Die Patientenbibliothek verfügt über 5.000 aktuelle Titel, die kostenlos auszuleihen sind. Im Zentralklinikum kommt einmal wöchentlich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter mit einer großen Auswahl an Romanen, Bestsellern, Sachbüchern, Krimis, Bildbänden und medizinischen Ratgebern auf die Stationen.
23	Faxempfang für Patienten	Für alle Patientinnen und Patienten besteht die Möglichkeit, Faxe zu empfangen. Auskunft über die entsprechenden Anschlussnummern erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Stationen.
24	Internetzugang	In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.
25	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
26	Wäscheservice	Nach Absprache besteht für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die Privatwäsche kostenlos in der Zentralwäscherei des Klinikums reinigen zu lassen.
27	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt. Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.
28	Dolmetscherdienste	Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-)Sprache.
29	Sozialdienst	Der Sozialdienst des Klinikums berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab.Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.
30	PatientenEcho	Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
31	Studierende der Medizin	Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.

B-[30].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten:	660

B-[30].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[30].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	E05	Hyperthyreose, SD-Autonomie, Basedow	378
2	C73	Krebs der Schilddrüse	211
3	E04	Sonstige Vergrößerung der Schilddrüse ohne Fehlfunktion	33
4	I10	Bluthochdruck, ohne bekannte Ursache	13
5	E89	Hormonelle (endokrine) und Stoffwechselstörungen nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht eingeordnet	7
6	C78	Krebsrezidiv oder -absiedlung der Atmungs- und Verdauungsorgane	≤5
7	C79	Krebsrezidiv oder -absiedlung an sonstiger Stelle	≤5
8	E78	Störungen des Lipoproteinstoffwechsels und sonstige Lipidämien	≤5
9	I48	Vorhofflattern und Vorhofflimmern als Herzrhythmusstörung	≤5
10	I83	Krampfadern der unteren Gliedmaßen	≤5
11	C77	Krebsrezidiv oder -absiedlung und nicht näher bezeichneter Krebs der Lymphknoten	≤5
12	C82	Follikuläres [noduläres] Non-Hodgkin-Lymphom (Krebs des Lymphgewebes)	≤5
13	E11	Zuckerkrankheit Typ II (Alterszucker)	≤5
14	C75	Krebs sonstiger Hormondrüsen und verwandter Strukturen	≤5

B-[30].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	D35.0	Gutartige Neubildung: Nebenniere	≤5
2	F03	Nicht näher bezeichnete Demenz	≤5
3	E21.1	Sekundärer Hyperparathyreoidismus, anderenorts nicht klassifiziert	≤5
4	C50.8	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, mehrere Teilbereiche überlappend	≤5
5	G40.2	Lokalisationsbezogene (fokale) (partielle) symptomatische Epilepsie und epileptische Syndrome mit komplexen fokalen Anfällen	≤5
6	C90.0	Plasmozytom [Multiples Myelom]	≤5

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
7	I67.3	Progressive subkortikale vaskuläre Enzephalopathie	≤5
8	C18.0	Bösartige Neubildung: Zäkum	≤5
9	I25.2	Alter Myokardinfarkt	≤5
10	I47.9	Paroxysmale Tachykardie, nicht näher bezeichnet	≤5
11	I11.9	Hypertensive Herzkrankheit ohne (kongestive) Herzinsuffizienz	≤5
12	I50.9	Herzinsuffizienz, nicht näher bezeichnet	≤5
13	I70.9	Generalisierte und nicht näher bezeichnete Atherosklerose	≤5
14	I25.9	Chronische ischämische Herzkrankheit, nicht näher bezeichnet	≤5
15	I25.5	Ischämische Kardiomyopathie	≤5
16	I49.9	Kardiale Arrhythmie, nicht näher bezeichnet	≤5
17	D07.5	Carcinoma in situ: Prostata	≤5
18	I49.4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Extrasystolie	≤5
19	I27.2	Sonstige näher bezeichnete sekundäre pulmonale Hypertonie	≤5
20	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	≤5
21	C92.1	Chronische myeloische Leukämie	≤5
22	C20	Bösartige Neubildung des Rektums	≤5
23	C19	Bösartige Neubildung am Rektosigmoid, Übergang	≤5

B-[30].7 Prozeduren nach OPS

B-[30].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-531	Behandlung mit radioaktiven Jod	663
2	3-705	Radioaktive Funktionsuntersuchung des Muskel-Skelettsystems (Szintigraphie)	614
3	3-70c	Radioaktive Funktionsuntersuchung des gesamten Körpers (Szintigraphie) zum Auffinden eins Krankheitsprozesses	346
4	3-742	Schnittbilderstellung von Organen u. Geweben mit radioaktiven Materialen zur Untersuchung des Stoffwechsels (PET) des Körperstammes	330
5	3-703	Radioaktive Funktionsuntersuchung der Lunge (Szintigraphie)	327
6	3-721	Spezielle bildgebende Untersuchung zur Darstellung der Verteilung von radioaktiven Material in Gewebe (SPECT) des Herzens	313
7	3-709	Radioaktive Funktionsuntersuchung der Lymphgefäße (Szintigraphie)	247
8	3-724	Spezielle bildgebende Untersuchung zur Darstellung der Verteilung von radioaktiven Material in anderen Gewebe (SPECT) vom Teilkörper ergänzend zur planaren Szintigraphie	245
9	3-701	Radioaktive Funktionsuntersuchung der Schilddrüse (Szintigraphie)	195
10	3-722	Spezielle bildgebende Untersuchung zur Darstellung der Verteilung von radioaktiven Material in Gewebe (SPECT) der Lunge	176
11	3-740	Schnittbilderstellung von Organen u. Geweben mit radioaktiven Materialen zur Untersuchung des Stoffwechsels (PET) des Gehirns	117
12	3-70b	Aufnahme- und Ausscheidungstest mit radioaktiven Teilchen (Radionukliden)	108
13	3-706	Radioaktive Funktionsuntersuchung der Nieren (Szintigraphie)	59

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
14	3-720	Spezielle bildgebende Untersuchung zur Darstellung der Verteilung von radioaktiven Material in Gewebe (SPECT) des Gehirns	44
15	3-707	Radioaktive Funktionsuntersuchung des Magen-Darm-Traktes (Szintigraphie)	17
16	1-797	Vielfältige (endokrinologische) Funktionsuntersuchung des Hormonsystems	17
17	3-74x	Schnittbilderstellung von Organen u. Geweben mit radioaktiven Materialen zur Untersuchung des Stoffwechsels (PET) an anderer Stelle	17
18	3-702	Radioaktive Funktionsuntersuchung anderer hormonbildender Organe (Szintigraphie)	9
19	1-859	Anderes Einstechen einer Hohlnadel durch die Haut hindurch und Absaugen von Material zur Untersuchung	9
20	3-741	Schnittbilderstellung von Organen u. Geweben mit radioaktiven Materialen zur Untersuchung des Stoffwechsels (PET) des Herzens	6
21	8-530	Behandlung mit offenen radioaktiven Teilchen	≤5
22	3-704	Radioaktive Funktionsuntersuchung des Herzens (Szintigraphie)	≤5

B-[30].7.2 Kompetenzprozeduren

Aufgrund des Leistungsspektrums der Fachabteilung und der definitionsgemäßen 4-stelligen Darstellung der Prozeduren unter B-7.1 sind bereits dort sämtliche OPS aufgeführt und hier keine weiteren Angaben möglich.

B-[30].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Schilddrüsenambulanz	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Die Schilddrüsenambulanz in der Abteilung Nuklearmedizin befasst sich mit der Diagnostik und Therapie von Schilddrüsenerkrankungen.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V) und persönliche Ermächtigung (nach § 116 SGB V)
2	Szintigraphie	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Teilkörper und Ganzkörperszintigraphische Untersuchung	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V) und persönliche Ermächtigung (nach § 116 SGB V)
3	Positronen Emissions Tomographie (PET)	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Die Positronen Emissions Tomographie befasst sich mit der Diagnose von onkologischen, kardiologischen und neurologischen Erkrankungen	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V) und persönliche Ermächtigung (nach § 116 SGB V)

B-[30].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-[30].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[30].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Positronenemissionstomograph (PET)	Keine Notfallmethode
2	SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph)	Keine Notfallmethode
3	Szintigraphiescanner/ Gammakamera (Szintillationskamera)	Keine Notfallmethode

B-[30].12 Personelle Ausstattung

B-[30].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	8,5
Kommentar dazu:	davon 0,5 Drittmittelstellen
Davon Fachärzte:	5
Kommentar dazu:	4 Fachärzte für GB Nuklearmedizin, 2 Fachärzte Radiologie
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

B-[30].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Nuklearmedizin
2	Radiologie

B-[30].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt:	5,05
Kommentar dazu:	7 Personen
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):	5,05
Kommentar dazu:	Alle examiniert. Eine Mitarbeiterin hat vertiefte Kenntnisse im Strahlenschutz.
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):	
Kommentar dazu:	

B-[30].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Physiker	4 Physiker
2	Medizinisch-Technische-Röntgenassistenten	12 Medizinisch-Technische-Röntgenassistenten

B-[31] Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik I Allgemeine Kinderheilkunde und Jugendmedizin

B-[31].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. Andrea Superti-Furga
Pflegedienstleitung: Bettina Steinle-Feser

FA-Bezeichnung:	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik I Allgemeine Kinderheilkunde und Jugendmedizin
PLZ:	79106
Ort:	Freiburg
Straße:	Mathildenstraße
Hausnummer:	1
URL:	http://www.uniklinik-freiburg.de/kinderklinik/live/fachabteilungen/klinik1.html
Email:	andrea.superti-furga@uniklinik-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	2704305
Fax-Vorwahl:	
Fax:	

B-[31].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
1	Pädiatrische Psychologie	
2	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	Mit Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik III
3	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantation	
4	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	Mit Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik III und IV
5	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	
6	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
7	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	
8	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
9	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
10	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen	
11	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Mit Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik IV

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
12	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Mit Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik IV
13	Neonatologische/ pädiatrische Intensivmedizin	
14	Diagnostik und Therapie von Allergien	
15	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	Mit Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik II
18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	Mit Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik II
19	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/ neurodegenerativen Erkrankungen	Mit Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik II
20	Kindertraumatologie	
21	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
22	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (z.B. Ullrich-Turner-Syndrom, Klinefelter Syndrom, Prader-Willi-Syndrom, Marfan Syndrom)	
23	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	
24	Versorgung von Mehrlingen	
25	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten	
26	Neugeborenenscreening (Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom)	Auch Stoffwechselkrankheiten; Betreuung der erkannten Patienten
27	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	
28	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	
29	Spezialsprechstunde	Spezialambulanzen für: Infektionskrankheiten (einschließlich HIV und Tuberkulose), Krankheiten des Immunsystems (Immunschwächen, Autoimmunität) und Rheumatologie, Krankheiten der Lunge und der Atemwege (inkl. zystische Fibrose) sowie allergische Krankheiten im Kindesalter, Frühgeborenen-Entwicklung und -Förderung, Nierenkrankheiten inkl. Dialyse und Nierentransplantation, Diabetes mellitus (Typ I und Typ II), Fettstoffwechselstörungen und Cholesterinerhöhung, Wachstumsstörungen und Hormonkrankheiten, Gerinnungsstörungen, Angeborene Missbildungssyndrome und Skelettdysplasien, Krankheiten von Darm, Leber und Pankreas und Ernährungsstörungen, Psychosomatische Krankheiten und Psychotherapie.
30	Native Sonographie	

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
31	Eindimensionale Dopplersonographie	
32	Duplexsonographie	
33	Sonographie mit Kontrastmittel	
34	Endosonographie	
35	Diagnostik und Therapie der tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	
36	Diagnostik und Therapie der Niereninsuffizienz	
37	Diagnostik und Therapie der Urolithiasis	
38	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Niere und des Ureters	
39	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Harnsystems	
40	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
41	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Urogenitalsystems	
42	Kinderurologie	
43	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	Mit Chirurgischer Universitätsklinik - Abteilung Urologie

Schwerpunkte der Fachabteilung im Rahmen von Forschung und Lehre

Das Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin bietet einerseits die Kinderklinik für die Primärversorgung Freiburgs und der Regio, ebenso ist es andererseits Zentrum der Spitzenversorgung und Intensivtherapie für Kinder aus ganz Deutschland und dem Ausland. In enger Verzahnung von Patientenversorgung und wissenschaftlicher Arbeit widmen wir uns der Erforschung, Erkennung und Behandlung auch seltener und schwerster Krankheiten. Wir sind davon überzeugt, dass Spitzenforschung und ganzheitliche, menschlich wie fachlich exzellente Behandlung nicht im Gegensatz stehen, sondern sich gegenseitig ergänzen und befruchten. Neben den ersten zwei Säulen unserer Mission, der Behandlung und der Forschung, steht die dritte, nämlich die Ausbildung neuer Generationen von ÄrztInnen und MitarbeiterInnen im Pflegeberuf. Als Fachweiterbildung im Pflegebereich wird die Intensivpflege angeboten.

B-[31].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
2	Atemgymnastik	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Pflege und der Zentralen Physiotherapie
3	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes des Klinikums, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterin sichert die poststationäre Versorgung und fungiert als Kernbetreuerin im Entlassungsmanagement.
4	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Palliativbetreuung
5	Diabetiker-Schulung	Im Klinikum werden in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker angeboten.

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
6	Diät- und Ernährungsberatung	Ein Team von Ernährungsfachleuten berät Patienten und Angehörige in Ernährungs- und Diätfragen, bspw. bei Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht, Osteoporose, Magen-Darm-Beschwerden etc.
7	Entlassungsmanagement	Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
8	Ergotherapie	
9	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	Primary Nursing, Bezugspflege
10	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
11	Physikalische Therapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
12	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Im Haus auf ärztliche Anordnung
13	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	z.B. psychoonkologische Beratung
14	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegeexperten mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz unterstützen die Pflegenden in problematischen Pflegesituationen und gewährleisten die Weiterentwicklung der Pflege am Klinikum.
15	Stillberatung	
16	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	Auf ärztliche Anordnung, Konsiliarische Leistung der HNO
17	Stomatherapie und -beratung	Unsere Stomatherapeuten pflegen und betreuen künstliche Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen den Patienten im Umgang mit Inkontinenz, leiten zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit Ersatzmaterialien.
18	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Zahlreiche Patienten- und Elternorganisationen

B-[31].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Ein-Bett-Zimmer	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk, ggf. Fernsehen, Patientenrufanlage, abschließbare Schränke, verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. Für Spielmöglichkeiten ist gesorgt.
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk, ggf. Fernsehen, Patientenrufanlage, abschließbare Schränke, verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. Für Spielmöglichkeiten ist gesorgt.
4	Mutter-Kind-Zimmer	
5	Rooming-In	
6	Unterbringung Begleitperson	Sollte ein stationärer Aufenthalt Ihres Kindes in der Kinderklinik erforderlich werden und es aus therapeutischen oder persönlichen Gründen notwendig sein, dass ein Elternteil in der Nähe des Kindes bleibt, besteht eine Wohnmöglichkeit im Elternhaus. Das Elternhaus befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Kinderklinik. Bei Fragen zum Elternhaus nehmen Sie bitte Kontakt auf unter der Tel.-Nr.: 07 61 / 27 52 42.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
7	Zwei-Bett-Zimmer	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk, ggf. Fernsehen, Patientenrufanlage, abschließbare Schränke, verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. Für Spielmöglichkeiten ist gesorgt.
8	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk, ggf. Fernsehen, Patientenrufanlage, abschließbare Schränke, verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. Für Spielmöglichkeiten ist gesorgt.
9	Elektrisch verstellbare Betten	Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
10	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	In fast allen Zimmern der Kinderklinik stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt.Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.
11	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	Ein Internetanschluss am Bett ist in der Kinderklinik vorhanden. Er kann zur therapeutischen Unterstützung – nur auf ärztliches Anraten – freigeschaltet werden. Auskunft erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stationen.
12	Kühlschrank	Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.
13	Rundfunkempfang am Bett	Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.
14	Telefon	Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außenerreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen undPatienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an denAutomaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
15	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Abschließbare Schränke gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
16	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.
17	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
18	Bibliothek	Die Patientenbibliothek verfügt über 5.000 aktuelle Titel, die kostenlos auszuleihen sind. Im Zentralklinikum kommt einmal wöchentlich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter mit einer großen Auswahl an Romanen, Bestsellern, Sachbüchern, Krimis, Bildbänden und medizinischen Ratgebern auf die Stationen.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
19	Cafeteria	Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
20	Internetzugang	In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.
21	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
22	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Regelmäßige Gottesdienste sowie Raum für ein Gebet, Stille und das persönliche Innehalten bieten die kirchlichen Einrichtungen des Klinikums.Die katholische „Klinikkirche Heilig Geist" befindet sich zwischen der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik und ist jeweils über das Erdgeschoss oder das Hauptgeschoss zugänglich.Die evangelische "Emmauskapelle" ist über die Station Czerny im Hauptgeschoss der Chirurgie erreichbar.Hauseigene Kapellen gibt es darüber hinaus im Dachgeschoss der Frauenklinik – zugänglich mit dem Aufzug in der Mittelhalle des Gebäudes - und neben der Psychiatrischen Ambulanz, Hauptstraße 5.
23	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
24	Kulturelle Angebote	Lachen ist die beste Medizin: Einmal nachmittags pro Woche kommt ganz besonderer Besuch. Zwischen 14 und 17 Uhr warten viele kleine Patientinnen und Patienten in ihren Zimmern auf "Erdbeere, Knopf & Wolke", die Klinik Clowns im Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin. Klinik Clowns sind speziell geschulte Clowns, die für die kranken Kinder vom Kleinkind bis zum Jugendlichen Freunde, Tröster und Spaßmacher zugleich sind.
25	Parkanlage	Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
26	Rauchfreies Krankenhaus	In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
27	Spielplatz	Eine Spielfläche steht im Innenhof der Kinderklinik allen Patienten zur Verfügung.
28	Wäscheservice	Nach Absprache besteht für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die Privatwäsche kostenlos in der Zentralwäscherei des Klinikums reinigen zu lassen.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
29	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	“Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Der Name leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.
30	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt. Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.
31	Dolmetscherdienste	Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-)Sprache.
32	Seelsorge	Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine Ökumenische Abendbesinnung statt.
33	Schulische Betreuung kranker Kinder	Die Klinikschule des Freiburger Oberschulamts hilft kranken Kindern und Jugendlichen bei längerem Krankenhausaufenthalt, die Lücken im Schulunterricht nicht zu groß werden zu lassen.
34	Eltern-Kind-Unterbringung im Elternhaus	Wenn es aus therapeutischen oderpersönlichen Gründen notwendig ist, Eltern in der Nähe Ihres Kindes zu belassen,besteht im Elternhaus des Fördervereins für krebskranke Kinder e.V. eineWohnmöglichkeit für mindestens einen Elternteil.
35	Sozialdienst	Der Sozialdienst des Klinikums berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab.Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.
36	Geldautomat	Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
37	PatientenEcho	Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
38	Eigenblutspende	Eventuell kann bei geplanten Operationen eine Eigenblutspende sinnvoll oder notwendig sein. Die Eigenblutspende wird im Blutspendedienst des Universitätsklinikums Freiburg nach Terminabsprache durchgeführt.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
39	Studierende der Medizin	Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.

B-[31].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten:	2727

In der Tagesklinik der Pädiatrie wurden im Berichtsjahr 774 teilstationäre Behandlungen durchgeführt.

B-[31].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[31].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S06	Verletzung des Schädelinneren	188
2	P07	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht eingeordnet	174
3	A09	Durchfall und Magen-Darmentzündung, vermutlich durch Viren	170
4	J20	Akute Entzündung der Bronchien	157
5	A08	Infektionen des Darmes durch Viren und sonstige näher bezeichnete	118
6	J06	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege	74
7	F10	Störungen der Psyche (Geist) und des Verhaltens durch Alkohol	64
8	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger nicht näher bezeichnet	58
9	E10	Zuckerkrankheit Typ I (insulinabhängig)	53
10	B34	Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation	52
11	R10	Schmerzen des Bauches und des Beckens	49
12	K21	Erkrankung mit Rückfluss von Magensaft in die Speiseröhre	43
13	Z03	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen	41
14	J15	Lungenentzündung durch Bakterien, anderenorts nicht eingeordnet	31
15	E84	Angeborene Stoffwechselerkrankung (Mukoviszidose)	29
16	R55	Ohnmacht und Kreislaufkollaps	26
17	J45	Asthma bronchiale	26
18	K59	Sonstige Darmfunktionsstörungen	26
19	N10	Akute Nierenentzündung (des Bindegewebes)	25
20	J38	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes, anderenorts nicht eingeordnet	23
21	D66	Erblich bedingter Blutgerinnungs-Faktor-VIII-Mangel	21
22	J12	Lungenentzündung durch Viren, anderenorts nicht eingeordnet	19
23	J03	Akute Entzündung der (Rachen-)Mandeln	19
24	P22	Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen	18

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
25	M08	Jugendliche Form (vor 16. Lebensjahr) der entzündlichen Gelenkerkrankung	18
26	B00	Infektionen durch Herpesviren [Herpes simplex]	18
27	K56	Darmverschluss durch Lähmung des Darmes und durch ein Hindernis im Darm ohne Eingeweidebruch	18

B-[31].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	E86	Volumenmangel	519
2	R63.3	Ernährungsprobleme und unsachgemäße Ernährung	283
3	J96.0	Akute respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert	264
4	Z29.0	Isolierung als prophylaktische Maßnahme	244
5	Z38.0	Einling, Geburt im Krankenhaus	192
6	P28.4	Sonstige Apnoe beim Neugeborenen	133
7	P81.9	Störung der Temperaturregulation beim Neugeborenen, nicht näher bezeichnet	121
8	P28.5	Respiratorisches Versagen beim Neugeborenen	100
9	R60.1	Generalisiertes Ödem	83
10	R11	Übelkeit und Erbrechen	83
11	D90	Immunkompromittierung nach Bestrahlung, Chemotherapie und sonstigen immunsuppressiven Maßnahmen	73
12	E87.6	Hypokaliämie	67
13	Z38.3	Zwilling, Geburt im Krankenhaus	57
14	P70.4	Sonstige Hypoglykämie beim Neugeborenen	56
15	R56.0	Fieberkrämpfe	56
16	Q21.1	Vorhofseptumdefekt	50
17	R33	Harnverhaltung	50
18	R62.8	Sonstiges Ausbleiben der erwarteten physiologischen Entwicklung	50
19	K40.9	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän	48
20	P61.2	Anämie bei Prämaturität	46
21	P29.8	Sonstige kardiovaskuläre Krankheiten mit Ursprung in der Perinatalperiode	46
22	R00.1	Bradykardie, nicht näher bezeichnet	43
23	P05.0	Für das Gestationsalter zu leichte Neugeborene	40
24	P27.1	Bronchopulmonale Dysplasie mit Ursprung in der Perinatalperiode	40
25	P28.2	Zyanoseanfälle beim Neugeborenen	37
26	J96.1	Chronische respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert	36
27	Z94.0	Zustand nach Nierentransplantation	35
28	R39.1	Sonstige Miktionsstörungen	34
29	B37.2	Kandidose der Haut und der Nägel	33
30	Q25.0	Offener Ductus arteriosus	32

B-[31].7 Prozeduren nach OPS

B-[31].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-930	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, ohne Messung des Blutdruckes in der Lungenarterie und des zentralen Venendruckes	2004
2	8-010	Gabe von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen	394
3	9-401	Psychosoziale therapeutische Maßnahmen (Interventionen)	286
4	9-262	Nachgebörtliche Versorgung des Neugeborenen	215
5	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	193
6	1-207	Untersuchung der elektrischen Aktivität des Gehirns (Elektroenzephalographie)	184
7	8-700	Offenhalten der oberen Atemwege	179
8	8-720	Sauerstoffzufuhr bei Neugeborenen	172
9	8-121	Darmspülung	152
10	8-560	Lichttherapie	134
11	8-120	Magenspülung	132
12	8-854	Nierenersatzverfahren außerhalb des Körpers (Blutwäsche)	123
13	8-701	Einfaches Einführen eines Beatmungsrohres in die Luftröhre	114
14	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	108
15	1-204	Untersuchung des Gehirn-Rückenmark-Flüssigkeits-Systems	107
16	8-857	Bauchfelldialyse (Nierenersatzverfahren)	81
17	8-547	Andere das Immunsystem beeinflussende Therapie	76
18	9-500	Patientenschulung	76
19	8-810	Übertragung von Blutplasma und Blutplasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen	68
20	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über eine Vene	67
21	9-403	Sozial- und neuropädiatrische Therapie	65
22	8-711	Maschinelle Beatmung bei Neugeborenen	64
23	8-390	Lagerungsbehandlung	58
24	1-710	Untersuchung der Atemfunktion (Ganzkörperplethysmographie) zur Messung des Atemwegswiderstands und des funktionellen Residualvolumens (Luftmenge in der Lunge nach ausatmen)	54
25	8-015	Ernährung über den Verdauungstrakt (enteral) als medizinische Hauptbehandlung	48
26	8-133	Wechsel und Entfernung eines Blasenkatheters oberhalb des Schambeins durch die Haut	47
27	8-016	Ernährung unter Umgehung des Verdauungstraktes (parenterale) als medizinische Hauptbehandlung	35
28	1-620	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien	31
29	9-402	Psychosomatische Therapie	27
30	8-770	Maßnahmen für die Atmung im Rahmen der Wiederbelebung	26

B-[31].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-020.8	Therapeutische Injektion: Systemische Thrombolyse	15
2	1-465.0	Perkutane Biopsie an Harnorganen und männlichen Geschlechtsorganen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren: Niere	14
3	1-334	Urodynamische Untersuchung	13
4	1-424	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark	12
5	8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	12
6	8-152.1	Therapeutische perkutane Punktion des Thorax: Pleurahöhle	11
7	8-771	Kardiale Reanimation	10
8	1-100	Klinische Untersuchung in Allgemeinanästhesie	10
9	8-179.0	Andere therapeutische Spülungen: Therapeutische Spülung über liegenden intraperitonealen Katheter	9
10	8-122.0	Desinvagination: Durch Flüssigkeiten	8
11	8-012.m1	Applikation von Medikamenten Liste 1: Aldesleukin, parenteral: 65 Mio .IE bis unter 85 Mio. IE	6
12	1-841	Diagnostische Punktion und Aspiration eines intrakraniellen Hohlraumes	6
13	1-205	Elektromyographie (EMG)	≤5
14	1-441.0	Perkutane (Nadel-)Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas: Leber	≤5
15	1-442.0	Perkutane Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas mit Steuerung durch bildgebende Verfahren: Leber	≤5
16	1-202.1	Diagnostik zur Feststellung des Hirntodes: Bei sonstigen Patienten	≤5
17	1-317.1	pH-Metrie des Magens: Langzeit-pH-Metrie	≤5
18	1-490.4	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut: Rumpf	≤5
19	1-444.7	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1-5 Biopsien	≤5
20	1-463.0	Perkutane (Nadel-)Biopsie an Harnorganen und männlichen Geschlechtsorganen: Niere	≤5
21	1-266.x	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht-kathetergestützt: Sonstige	≤5
22	1-206	Neurographie	≤5
23	1-208.1	Registrierung evozierter Potentiale: Früh-akustisch (FAEP/BERA)	≤5
24	1-272.3	Kombinierte Links- und Rechtsherz-Katheteruntersuchung: Ventrikulographie mit Druckmessung im linken und rechten Ventrikel, Aortenbogendarstellung und Darstellung der A. pulmonalis	≤5
25	1-500.3	Biopsie an Haut und Unterhaut durch Inzision: Unterarm und Hand	≤5
26	1-276.0	Angiokardiographie als selbständige Maßnahme: Pulmonalisangiographie	≤5
27	1-273.5	Rechtsherz-Katheteruntersuchung: Messung der pulmonalen Flussreserve	≤5
28	1-490.5	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut: Oberschenkel	≤5
29	1-440.a	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1-5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt	≤5

B-[31].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Infektionskrankheiten (einschließlich HIV und Tuberkulose)	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
2	Krankheiten des Immunsystems (Immunschwächen, Autoimmunität) und Rheumatologie	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
3	Krankheiten der Lunge und der Atemwege (inkl. zystische Fibrose) sowie allergische Krankheiten im Kindesalter Frühgeborenen-Entwicklung und -Förderung	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
4	Angeborene Missbildungssyndrome und Skelettdysplasien	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
5	Blutungs- und Gerinnungsstörungen	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
6	Diabetes mellitus (Typ I und Typ II), Fettstoffwechselstörungen und Cholesterinerhöhung	Die Fachabteilung der Allgemeinen Kinderheilkunde nimmt an der strukturierte Behandlung im Rahmen des Behandlungsprogramms Diabetes mellitus Typ 1 teil (DMP Diabetes mellitus nach § 137 SGB V) .	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
7	Krankheiten von Darm, Leber und Pankreas und Ernährungsstörungen	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
8	Nierenkrankheiten inkl. Dialyse und Nierentransplantation	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
9	Wachstumsstörungen und Hormonkrankheiten	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
10	Psychosomatische Krankheiten und Psychotherapie		

B-[31].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Behandlungen durchgeführt.

B-[31].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[31].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Bewegungsanalysesystem	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
2	Bodyplethysmographie	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
3	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
4	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
5	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
6	Endoskop	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
7	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
8	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse,Peritonealdialyse)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
9	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (z.B. ECMO/ECLA)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
10	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
11	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
12	Schlaflabor	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
13	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
14	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.

B-[31].12 Personelle Ausstattung

B-[31].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	75
Kommentar dazu:	
Davon Fachärzte:	30
Kommentar dazu:	2 Fachärzte für GB Kinder- und Jugendmedizin, 1 Facharzt für SP Neonatologie, 1 Facharzt für ZB Allergologie, 1 Facharzt für Päd. Gastroenterologie, 1 Facharzt für Päd. Nephrologie, 1 Facharzt für Humangenetik und 1 Facharzt für Päd. Endokrinologie
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

B-[31].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie

B-[31].12.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatzweiterbildung
1	Kinder-Gastroenterologie
2	Kinder-Nephrologie
3	Kinder-Rheumatologie
4	Kinder-Pneumologie

B-[31].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt:	117,92
Kommentar dazu:	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):	88,27
Kommentar dazu:	6,45 Gesundheits- und Krankenpflegerinnen/-pfleger; 81,82 Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen/-pfleger
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):	28,5
Kommentar dazu:	14 Stationsleitungen; 14,50 mit Fachweiterbildungen

B-[31].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Arzthelfer	1 Arzthelferin, die zum größten Teil auf den Stationen zur Unterstützung des Arztdienstes eingesetzt ist.
2	Diätassistenten	Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.
3	Ergotherapeuten	Ergotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Die Ergotherapeuten führen Einzel- und Gruppenangebote zu folgenden Schwerpunkten durch: Kognitive Trainings, Belastungstrainings (Bürotraining, Holzwerkstatt, Tonwerkstatt), "5 Sinne"-Wahrnehmungstrainings, Gestaltungstherapie und interaktionelle Gruppen.
4	Erzieher	
5	Heilpädagogen	
6	Kunsttherapeuten	
7	Masseure/ Medizinische Bademeister	Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.
8	Orthopädietechniker	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Die erforderlichen Rezepte stellen die Ärzte des Klinikums aus. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
9	Pädagogen	
10	Physiotherapeuten	Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
11	Podologen	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
12	Psychologen	Auf ärztliche Anordnung
13	Psychotherapeuten	Auf ärztliche Anordnung
14	Sozialarbeiter	Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Sozialarbeiter werden im Rahmen des Entlassungsmanagements (ELMA) angefordert.
15	Sozialpädagogen	Auf ärztliche Anordnung
16	Stomatherapeuten	Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
17	Wundmanager	Die Wundmanager betreuen Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden. Neben der Betreuung der ambulanten Patienten in den Wundsprechstunden der Hautklinik sowie in der Allgemein und Viszeralchirugie werden auch stationäre und teilstationäre Wundpatienten mit behandelt. Bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile in anderen Fachabteilungen erbracht.
18	Ernährungsmediziner	Ernährungsmedizinisches Konsil: Ärzte mit ernährungsmedizinischer Expertise führen eine Ernährungsanamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um das Risikoprofil eines Patienten (Über- und Untergewicht, Fehl- und Mangelernährung) zu ermitteln. Ist eine orale Ernährung nicht möglich, werden die verschiedenen Methoden der künstlichen Ernährung angewandt. Dabei wird die enterale Ernährung der parenteralen Ernährung möglichst vorgezogen.
19	Diabetologen	Diabetologisches Konsil: Diabetes-Spezialisten führen eine Diabetes-Anamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um den diabetischen Status zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird die anschließend eingeleitete Therapie oder Therapieempfehlung ausgerichtet. Neben der Betreuung stationärer Patienten besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung in der Diabetes-Ambulanz der Inneren Medizin II.
20	Schmerzdienst	Schmerztherapeutisches Konsil: Spezialisten des interdisziplinären Schmerzzentrums führen die Erstuntersuchung durch. Bei Bedarf werden weitere diagnostische Schritte eingeleitet und notwendige Termine für Zusatzuntersuchungen in anderen Kliniken oder durch niedergelassene Ärzte koordiniert. Am Ende der Diagnostik steht die detaillierte Besprechung des Behandlungsplans. Es besteht die Möglichkeit der stationären Betreuung oder der Betreuung in der Ambulanz des Interdisziplinären Schmerzzentrums.
21	Überleitungspflege	Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.
22	Brückenpflege	Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.
23	Seelsorger	Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.

B-[32] Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik II Neuropädiatrie und Muskelerkrankungen

B-[32].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. Rudolf Korinthenberg
Pflegedienstleitung: Bettina Steinle-Feser

FA-Bezeichnung:	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik II Neuropädiatrie und Muskelerkrankungen
PLZ:	79106
Ort:	Freiburg
Straße:	Mathildenstraße
Hausnummer:	1
URL:	http://www.uniklinik-freiburg.de/kinderklinik/live/fachabteilungen/klinik2.html
Email:	rudolf.korinthenberg@uniklinik-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	2704314
Fax-Vorwahl:	0761
Fax:	2704475

B-[32].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
1	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
2	Diagnostik und Therapie sonstiger neurovaskulärer Erkrankungen	
3	Diagnostik und Therapie entzündlicher ZNS-Erkrankungen	
4	Diagnostik und Therapie neuroimmunologischer Erkrankungen	
5	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
6	Diagnostik und Therapie maligner Erkrankungen des Gehirns	
7	Diagnostik und Therapie gutartiger Tumoren des Gehirns	
8	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
9	Betreuung von Patienten mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation	
10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten von Nerven, Nervenwurzeln und Nervenplexus	
15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
19	Spezialsprechstunde	Neuropädiatrische Spezialambulanzen: Neuropädiatrische Ambulanz / EEG-Labor, Ambulanz für Bewegungsstörungen, Muskel-Ambulanz, Spina-Bifida-Ambulanz, Ambulanz für Risikoneugeborene
20	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
21	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	
22	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/ neurodegenerativen Erkrankungen	
23	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (z.B. Ullrich-Turner-Syndrom, Klinefelter Syndrom, Prader-Willi-Syndrom, Marfan Syndrom)	
24	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	
25	Spezialsprechstunde	Neuropädiatrische Spezialambulanzen: Neuropädiatrische Ambulanz / EEG-Labor, Ambulanz für Bewegungsstörungen, Muskel-Ambulanz, Spina-Bifida-Ambulanz, Ambulanz für Risikoneugeborene
26	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
27	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
28	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
29	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kinder- u. Jugendalter	
30	Spezialsprechstunde	Unruhige Säuglinge
31	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)	Die Abteilung kooperiert eng mit dem Neurozentrum; sie hält die Bettenstation für die neurochirurgisch behandelten Kinder vor.
32	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen (Aneurysma, Angiome, Kavernome)	Die Abteilung kooperiert eng mit dem Neurozentrum; sie hält die Bettenstation für die neurochirurgisch behandelten Kinder vor.
33	Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark	Die Abteilung kooperiert eng mit dem Neurozentrum; sie hält die Bettenstation für die neurochirurgisch behandelten Kinder vor.
34	Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels	Die Abteilung kooperiert eng mit dem Neurozentrum; sie hält die Bettenstation für die neurochirurgisch behandelten Kinder vor.

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
35	Chirurgie der intraspinalen Tumoren	Die Abteilung kooperiert eng mit dem Neurozentrum; sie hält die Bettenstation für die neurochirurgisch behandelten Kinder vor.
36	Chirurgie der Bewegungsstörungen	Die Abteilung kooperiert eng mit dem Neurozentrum; sie hält die Bettenstation für die neurochirurgisch behandelten Kinder vor.
37	Chirurgie der peripheren Nerven	Die Abteilung kooperiert eng mit dem Neurozentrum; sie hält die Bettenstation für die neurochirurgisch behandelten Kinder vor.
38	Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. Funktionelle Neurochirurgie)	Die Abteilung kooperiert eng mit dem Neurozentrum; sie hält die Bettenstation für die neurochirurgisch behandelten Kinder vor.
39	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn- Verletzungen	Die Abteilung kooperiert eng mit dem Neurozentrum; sie hält die Bettenstation für die neurochirurgisch behandelten Kinder vor.
40	Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie Allgemein	Die Abteilung kooperiert eng mit dem Neurozentrum; sie hält die Bettenstation für die neurochirurgisch behandelten Kinder vor.

Schwerpunkte der Fachabteilung im Rahmen von Forschung und Lehre

Die Sektion Neuropädiatrie und Muskelerkrankungen führt Forschung und Lehre auf allen Gebieten der Neurologie des Kindes- und Jugendalters durch. Forschungsschwerpunkte sind im Klinischen Bereich insbesondere die Therapie von Neuromuskulären Erkrankungen und Cerebralparesen (hier werden mehrere Klinische Studien geleitet), und in der kliniknahen Grundlagenforschung die Genetik neurologischer Erkrankungen und die Pathophysiologie der cerebralen Bewegungsstörungen.

B-[32].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
2	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
3	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
4	Entlassungsmanagement	Individuelle Vorbereitung der Entlassung mit individueller Planung durch das Team von Ärzten, Psychologen und Sozialarbeitern
5	Pädagogisches Leistungsangebot	Sonderpädagogin, Heilpädagogin
6	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
7	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Psychoonkologische Beratung, neuropsych. Leistungsdiagnostik, psych. Beratung bei Behinderungen
8	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Beratung von Eltern behinderter Kinder
9	Spezielle Entspannungstherapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen
10	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	z. B. Pflegevisiten, Pflegeexperten, Primary Nursing
11	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	Logopädin
12	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de unter dem Begriff „Stiftungen und Vereine“ verfügbar.

B-[32].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Ein-Bett-Zimmer	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk, Patientenrufanlage, abschließbare Schränke, verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. Für Spielmöglichkeiten ist gesorgt.
3	Mutter-Kind-Zimmer	
4	Rooming-In	
5	Unterbringung Begleitperson	Sollte ein stationärer Aufenthalt Ihres Kindes in der Kinderklinik erforderlich werden und es aus therapeutischen oder persönlichen Gründen notwendig sein, dass ein Elternteil in der Nähe des Kindes bleibt, besteht eine Wohnmöglichkeit im Elternhaus. Das Elternhaus befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Kinderklinik. Bei Fragen zum Elternhaus nehmen Sie bitte Kontakt auf unter der Tel.-Nr.: 07 61 / 27 52 42.
6	Zwei-Bett-Zimmer	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk, Patientenrufanlage, abschließbare Schränke, verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. Für Spielmöglichkeiten ist gesorgt.
7	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk, Patientenrufanlage, abschließbare Schränke, verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. Für Spielmöglichkeiten ist gesorgt.
8	Elektrisch verstellbare Betten	Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
9	Kühlschrank	Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.
10	Rundfunkempfang am Bett	Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.
11	Telefon	Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außenerreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen undPatienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an denAutomaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
12	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Abschließbare Schränke gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
13	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist.
14	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
15	Bibliothek	Die Spielzimmer auf den Stationen verfügen über eine Auswahl an kindgerechten Büchern und Spielen.
16	Cafeteria	Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
17	Internetzugang	In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.
18	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
19	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Regelmäßige Gottesdienste sowie Raum für ein Gebet, Stille und das persönliche Innehalten bieten die kirchlichen Einrichtungen des Klinikums.Die katholische „Klinikkirche Heilig Geist" befindet sich zwischen der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik und ist jeweils über das Erdgeschoss oder das Hauptgeschoss zugänglich.Die evangelische "Emmauskapelle" ist über die Station Czerny im Hauptgeschoss der Chirurgie erreichbar.Hauseigene Kapellen gibt es darüber hinaus im Dachgeschoss der Frauenklinik – zugänglich mit dem Aufzug in der Mittelhalle des Gebäudes - und neben der Psychiatrischen Ambulanz, Hauptstraße 5.
20	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
21	Kulturelle Angebote	Lachen ist die beste Medizin: Einmal nachmittags pro Woche kommt ganz besonderer Besuch. Zwischen 14 und 17 Uhr warten viele kleine Patientinnen und Patienten in ihren Zimmern auf "Erdbeere, Knopf & Wolke", die Klinik Clowns im Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin. Klinik Clowns sind speziell geschulte Clowns, die für die kranken Kinder vom Kleinkind bis zum Jugendlichen Freunde, Tröster und Spaßmacher zugleich sind.
22	Parkanlage	Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
23	Rauchfreies Krankenhaus	In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
24	Spielplatz	Eine Spielfläche steht im Innenhof der Kinderklinik allen Patienten zur Verfügung.
25	Wäscheservice	Nach Absprache besteht für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die Privatwäsche kostenlos in der Zentralwäscherei des Klinikums reinigen zu lassen.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
26	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	“Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Der Name leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.
27	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt. Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.
28	Dolmetscherdienste	Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-)Sprache.
29	Seelsorge	Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine Ökumenische Abendbesinnung statt.
30	Schulische Betreuung kranker Kinder	Die Klinikschule des Freiburger Oberschulamts hilft kranken Kindern und Jugendlichen bei längerem Krankenhausaufenthalt, die Lücken im Schulunterricht nicht zu groß werden zu lassen.
31	Eltern-Kind-Unterbringung im Elternhaus	Wenn es aus therapeutischen oder persönlichen Gründen notwendig ist, Eltern in der Nähe Ihres Kindes zu belassen, besteht im Elternhaus des Fördervereins für krebskranke Kinder e.V. eine Wohnmöglichkeit für mindestens einen Elternteil.
32	Sozialdienst	Der Sozialdienst des Klinikums berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab.Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.
33	Geldautomat	Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
34	PatientenEcho	Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
35	Studierende der Medizin	Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.

B-[32].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten:	756

B-[32].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[32].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S06	Verletzung des Schädelinneren	132
2	G40	Fallsucht (Epilepsie)	70
3	C71	Krebs des Gehirns	32
4	J06	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege	31
5	R56	Krämpfe, anderenorts nicht eingeordnet	27
6	R55	Ohnmacht und Kreislaufkollaps	16
7	M33	Chronische Bindegewebserkrankung der Haut und Muskulatur (Dermatomyositis-Polymyositis)	14
8	F45	Körperliche Beschwerden ohne Befund	12
9	F89	Nicht näher bezeichnete Entwicklungsstörung	11
10	G43	Migräne	11
11	F10	Störungen der Psyche (Geist) und des Verhaltens durch Alkohol	11
12	G41	Serie epileptischer Anfälle	9
13	F83	Kombinierte umschriebene Entwicklungsstörungen	9
14	A09	Durchfall und Magen-Darmentzündung, vermutlich durch Viren	8
15	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger nicht näher bezeichnet	7
16	B34	Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation	6
17	Z03	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen	6
18	G81	Vollständige (Hemiparese) und unvollständige Lähmung einer Körperhälfte (Hemiplegie)	6
19	G51	Krankheiten des N. facialis [VII. Hirnnerv, Gesichtsnerv]	6
20	K21	Erkrankung mit Rückfluss von Magensaft in die Speiseröhre	6
21	T85	Komplikationen durch sonstige Ersatzstücke (Prothesen, Implantate, Transplantate)	6
22	R20	Störung des Empfindlichkeit der Haut	6
23	A69	Sonstige Infektionen mit Spirochäten (Bakterien)	6
24	F80	Umschriebene Entwicklungsstörungen des Sprechens und der Sprache	6
25	F44	Dissoziative Persönlichkeitsstörungen [Konversionsstörungen]	≤5

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
26	R51	Kopfschmerz	≤5
27	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	≤5
28	D33	Gutartiges Geschwulst des Gehirns und anderer Teile des Zentralnervensystems	≤5
29	F84	Tiefgreifende Entwicklungsstörungen	≤5

B-[32].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	R63.3	Ernährungsprobleme und unsachgemäße Ernährung	72
2	Z99.3	Langzeitige Abhängigkeit vom Rollstuhl	57
3	R15	Stuhlinkontinenz	50
4	R32	Nicht näher bezeichnete Harninkontinenz	49
5	K59.0	Obstipation	47
6	E86	Volumenmangel	46
7	G40.3	Generalisierte idiopathische Epilepsie und epileptische Syndrome	42
8	D90	Immunkompromittierung nach Bestrahlung, Chemotherapie und sonstigen immunsuppressiven Maßnahmen	32
9	R47.8	Sonstige und nicht näher bezeichnete Sprech- und Sprachstörungen	32
10	G82.4	Spastische Tetraparese und Tetraplegie	29
11	Z74.1	Probleme mit Bezug auf: Notwendigkeit der Hilfestellung bei der Körperpflege	26
12	R11	Übelkeit und Erbrechen	24
13	G91.1	Hydrocephalus occlusus	23
14	Z93.1	Vorhandensein eines Gastrostomas	20
15	D43.2	Neubildung unsicheren oder unbekannten Verhaltens: Gehirn, nicht näher bezeichnet	14
16	G11.9	Hereditäre Ataxie, nicht näher bezeichnet	13
17	G97.1	Sonstige Reaktion auf Spinal- und Lumbalpunktion	13
18	Q02	Mikrozephalie	13
19	Q85.0	Neurofibromatose (nicht bösartig)	13
20	F72.0	Schwere Intelligenzminderung: Keine oder geringfügige Verhaltensstörung	13
21	F70.0	Leichte Intelligenzminderung: Keine oder geringfügige Verhaltensstörung	13
22	R26.8	Sonstige und nicht näher bezeichnete Störungen des Ganges und der Mobilität	11
23	T14.1	Offene Wunde an einer nicht näher bezeichneten Körperregion	11
24	S00.9	Oberflächliche Verletzung des Kopfes, Teil nicht näher bezeichnet	11
25	R40.0	Somnolenz	11
26	F90.0	Einfache Aktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörung	10
27	E34.3	Kleinwuchs, anderenorts nicht klassifiziert	10
28	G91.8	Sonstiger Hydrozephalus	10
29	G47.0	Ein- und Durchschlafstörungen	10

B-[32].7 Prozeduren nach OPS

B-[32].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-930	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, ohne Messung des Blutdruckes in der Lungenarterie und des zentralen Venendruckes	532
2	1-207	Untersuchung der elektrischen Aktivität des Gehirns (Elektroenzephalographie)	251
3	1-204	Untersuchung des Gehirn-Rückenmark-Flüssigkeits-Systems	77
4	8-522	Hochvoltstrahlentherapie	69
5	8-121	Darmspülung	45
6	8-547	Andere das Immunsystem beeinflussende Therapie	33
7	9-401	Psychosoziale therapeutische Maßnahmen (Interventionen)	19
8	1-206	Untersuchung der Nervenleitung	18
9	8-390	Lagerungsbehandlung	14
10	1-205	Untersuchung der elektrischen Aktivität der Muskulatur (Elektromyographie)	13
11	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über eine Vene	10
12	9-402	Psychosomatische Therapie	6
13	9-403	Sozial- und neuropädiatrische Therapie	6
14	9-500	Patientenschulung	6
15	8-528	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (Strahlenquelle direkt am Tumorgewebe)	6
16	1-203	Eingreifende Untersuchung des Nervensystems	≤5
17	1-316	PH-Wertmessung (Säure-) der Speiseröhre	≤5
18	1-790	Vielfältige Untersuchungen (Standard) während des Schlafes (Herz-Kreislauf, Atmung, Gehirnaktivität, Muskelaktivität) (Kardiorespiratorische Polysomnographie)	≤5
19	1-797	Vielfältige (endokrinologische) Funktionsuntersuchung des Hormonsystems	≤5
20	1-710	Untersuchung der Atemfunktion (Ganzkörperplethysmographie) zur Messung des Atemwegswiderstands und des funktionellen Residualvolumens (Luftmenge in der Lunge nach ausatmen)	≤5
21	1-317	PH-Wertmessung (Säure-) des Magens	≤5
22	5-921	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen	≤5
23	1-208	Untersuchung der elektrischen Aktivität des Gehirns durch Reize (evozierter Potentiale)	≤5
24	5-923	Vorübergehende Weichteildeckung bei Verbrennungen und Verätzungen	≤5
25	5-900	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut	≤5
26	1-620	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien	≤5
27	1-242	Hörprüfung	≤5
28	1-334	Untersuchung von Harntransport u. Harnentleerung (Urodynamik)	≤5
29	1-791	Untersuchungen (Standard) während des Schlafes (Herz-Kreislauf, Atmung) (Kardiorespiratorische Polygraphie)	≤5

B-[32].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-853.x	Diagnostische perkutane Punktion und Aspiration der Bauchhöhle: Sonstige	≤5
2	5-790.16	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage: Radius distal	≤5
3	8-931	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	≤5
4	1-502.5	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision: Oberschenkel	≤5
5	8-151.4	Therapeutische perkutane Punktion des Zentralnervensystems und des Auges: Lumbalpunktion	≤5
6	1-854.6	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels: Hüftgelenk	≤5
7	5-431.x	Gastrostomie	≤5
8	8-200.9	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese: Ulna distal	≤5
9	1-500.4	Biopsie an Haut und Unterhaut durch Inzision: Rumpf	≤5
10	8-631.0	Neurostimulation: Nachprogrammierung eines implantierten Neurostimulators zur Hirnstimulation	≤5

B-[32].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Neuropädiatrische Ambulanz mit Epilepsieambulanz	Ambulante ärztliche Untersuchungen und Behandlungen unter Einbeziehung anderer Fachgebiete bei allen neurologischen Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
2	Ambulanz für Bewegungsstörun-gen	Ambulante ärztliche Untersuchungen und Behandlungen unter Einbeziehung anderer Fachgebiete bei allen neurologischen Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
3	Muskel-Ambulanz	Ambulante ärztliche Untersuchungen und Behandlungen unter Einbeziehung anderer Fachgebiete bei allen neurologischen Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
4	Spina-Bifida-Ambulanz	Ambulante ärztliche Untersuchungen und Behandlungen unter Einbeziehung anderer Fachgebiete bei allen neurologischen Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
5	Entwicklungspädiatrische Nachsorgeambulanz	Ambulante ärztliche Untersuchungen und Behandlungen unter Einbeziehung anderer Fachgebiete bei allen neurologischen Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)

B-[32].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach §115b SGB V durchgeführt.

B-[32].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[32].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	
2	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	
3	Schlaflabor	
4	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	
5	Uroflow/ Blasendruckmessung	

B-[32].12 Personelle Ausstattung

B-[32].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	7,1
Kommentar dazu:	Fachexpertise: Pädiatrie, Neuropädiatrie, Psychologie.
Davon Fachärzte:	4,6
Kommentar dazu:	Fachexpertise: Pädiatrie, Neuropädiatrie.
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

B-[32].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie

B-[32].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt:	13,5
Kommentar dazu:	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):	11,5
Kommentar dazu:	11,5 Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen/-pfleger

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):	2
Kommentar dazu:	2 Stationsleitungen

B-[32].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Diätassistenten	Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.
2	Erzieher	1 Erzieher
3	Heilpädagogen	2 Heilpädagogen
4	Logopäden	1 Logopäde, auf ärztliche Anordnung: Die Logopäden der Sektion Phoniatrie und Pädaudiologie der HNO-Klinik betreuen in einer Spezialambulanz wie auch konsiliarisch Patientinnen und Patienten mit Stimm-, Sprech-, Sprach- und kindlichen Hörstörungen.
5	Masseure/ Medizinische Bademeister	Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.
6	Orthopädietechniker	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Die erforderlichen Rezepte stellen die Ärzte des Klinikums aus. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
7	Pädagogen	1 Pädagoge
8	Physiotherapeuten	4 Physiotherapeuten, auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
9	Podologen	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
10	Psychologen	4 Psychologen, auf ärztliche Anordnung
11	Sozialarbeiter	Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Sozialarbeiter werden im Rahmen des Entlassungsmanagements (ELMA) angefordert.
12	Sozialpädagogen	2 Sozialpädagogen, auf ärztliche Anordnung
13	Stomatherapeuten	Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
14	Wundmanager	Die Wundmanager betreuen Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden. Neben der Betreuung der ambulanten Patienten in den Wundsprechstunden der Hautklinik sowie in der Allgemein und Viszeralchirugie werden auch stationäre und teilstationäre Wundpatienten mit behandelt. Bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile in anderen Fachabteilungen erbracht.
15	Ernährungsmediziner	Ernährungsmedizinisches Konsil: Ärzte mit ernährungsmedizinischer Expertise führen eine Ernährungsanamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um das Risikoprofil eines Patienten (Über- und Untergewicht, Fehl- und Mangelernährung) zu ermitteln. Ist eine orale Ernährung nicht möglich, werden die verschiedenen Methoden der künstlichen Ernährung angewandt. Dabei wird die enterale Ernährung der parenteralen Ernährung möglichst vorgezogen.
16	Diabetologen	Diabetologisches Konsil: Diabetes-Spezialisten führen eine Diabetes-Anamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um den diabetischen Status zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird die anschließend eingeleitete Therapie oder Therapieempfehlung ausgerichtet. Neben der Betreuung stationärer Patienten besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung in der Diabetes-Ambulanz der Inneren Medizin II.
17	Schmerzdienst	Schmerztherapeutisches Konsil: Spezialisten des interdisziplinären Schmerzzentrums führen die Erstuntersuchung durch. Bei Bedarf werden weitere diagnostische Schritte eingeleitet und notwendige Termine für Zusatzuntersuchungen in anderen Kliniken oder durch niedergelassene Ärzte koordiniert. Am Ende der Diagnostik steht die detaillierte Besprechung des Behandlungsplans. Es besteht die Möglichkeit der stationären Betreuung oder der Betreuung in der Ambulanz des Interdisziplinären Schmerzzentrums.
18	Überleitungspflege	Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.
19	Brückenpflege	Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.
20	Seelsorger	Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.
21	"Grüne Damen"	„Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Die Bezeichnung leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.

B-[33] Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik III Pädiatrische Kardiologie / Angeborene Herzfehler

B-[33].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztliche Leitung: Dr. Raoul Arnold
Pflegedienstleitung: Bettina Steinle-Feser
Die Fachabteilung gehört zum Herz-Kreislauf-Zentrum, welches nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert ist.

FA-Bezeichnung:	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik III Pädiatrische Kardiologie / Angeborene Herzfehler
PLZ:	79106
Ort:	Freiburg
Straße:	Mathildenstraße
Hausnummer:	1
URL:	http://www.uniklinik-freiburg.de/kinderklinik/live/fachabteilungen/klinik3.html
Email:	raoul.arnold@uniklinik-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	2704318
Fax-Vorwahl:	0761
Fax:	2704468

B-[33].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
1	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	
2	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantation	
3	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	
4	Neonatologische/ pädiatrische Intensivmedizin	
5	Spezialsprechstunde	Kardiologische Ambulanz, Ambulanz für Erwachsene mit einem angeborenen Herzfehler, Pränatalsprechstunde für Herzerkrankungen.
6	Diagnostik und Therapie von (erworbenen) Herzerkrankungen	Kardiomyopathie, Myokarditis, Kawasaki Syndrom

Schwerpunkte der Fachabteilung im Rahmen von Forschung und Lehre

Behandlung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit allen kardiologischen Erkrankungen. Etwa 140 Operationen und 80 interventionelle Behandlungen. Postoperative intensivmedizinische Betreuung. Spezialambulanzen zur Versorgung von Kindern und erwachsenen Patienten mit angeborenen Herzfehlern, Herzschrittmachern und pränatale Diagnostik

Forschung
Nichtinvasive Bildgebung, Quantifizierung der Herzfunktion mittels Echokardiographie, Genetik, intraoperatives Management, Intensivmedizin.

Fort- und Weiterbildung
- Weiterbildung von Fachärzten für die Teilgebietsbezeichnung Kinderkardiologie
- Teilnahme an Studien der Kompetenznetz "Angeborene Herzfehler", dabei Studienzentrum.

B-[33].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
2	Atemgymnastik	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Pflege und der Zentralen Physiotherapie
3	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes des Klinikums, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterin sichert die poststationäre Versorgung und fungiert als Kernbetreuerin im Entlassungsmanagement.
4	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Palliativbetreuung
5	Diabetiker-Schulung	Im Klinikum werden in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker angeboten.
6	Diät- und Ernährungsberatung	Ein Team von Ernährungsfachleuten berät Patienten und Angehörige in Ernährungs- und Diätfragen, bspw. bei Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht, Osteoporose, Magen-Darm-Beschwerden etc.
7	Entlassungsmanagement	Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
8	Ergotherapie	
9	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	Primary Nursing, Bezugspflege
10	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
11	Physikalische Therapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
12	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Im Haus auf ärztliche Anordnung
13	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Z. B. psychoonkologische Beratung
14	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegeexperten mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz unterstützen die Pflegenden in problematischen Pflegesituationen und gewährleisten die Weiterentwicklung der Pflege am Klinikum.
15	Stillberatung	
16	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	Auf ärztliche Anordnung, Konsiliarische Leistung der HNO
17	Stomatherapie und -beratung	
18	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Wir arbeiten mit zahlreichen Patienten- und Elternorganisationen zusammen.

B-[33].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Ein-Bett-Zimmer	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk, ggf. Fernsehen, Patientenrufanlage, abschließbare Schränke, verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. Für Spielmöglichkeiten ist gesorgt.
2	Mutter-Kind-Zimmer	

#	Serviceangebot	Erläuterungen
3	Rooming-In	
4	Unterbringung Begleitperson	Sollte ein stationärer Aufenthalt Ihres Kindes in der Kinderklinik erforderlich werden und es aus therapeutischen oder persönlichen Gründen notwendig sein, dass ein Elternteil in der Nähe des Kindes bleibt, besteht eine Wohnmöglichkeit im Elternhaus. Das Elternhaus befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Kinderklinik. Bei Fragen zum Elternhaus nehmen Sie bitte Kontakt auf unter der Tel.-Nr.: 07 61 / 27 52 42.
5	Zwei-Bett-Zimmer	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk, ggf. Fernsehen, Patientenrufanlage, abschließbare Schränke, verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. Für Spielmöglichkeiten ist gesorgt.
6	Elektrisch verstellbare Betten	Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
7	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	In fast allen Zimmern stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt.Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.
8	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	Ein Internetanschluss am Bett ist in einigen Kliniken vorhanden. Er kann zur therapeutischen Unterstützung – nur auf ärztliches Anraten – freigeschaltet werden. Auskunft erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stationen.
9	Kühlschrank	Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.
10	Rundfunkempfang am Bett	Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.
11	Telefon	Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außenerreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen undPatienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an denAutomaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
12	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Abschließbare Schränke gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
13	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.
14	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
15	Bibliothek	Die Patientenbibliothek verfügt über 5.000 aktuelle Titel, die kostenlos auszuleihen sind. Im Zentralklinikum kommt einmal wöchentlich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter mit einer großen Auswahl an Romanen, Bestsellern, Sachbüchern, Krimis, Bildbänden und medizinischen Ratgebern auf die Stationen.
16	Cafeteria	Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
17	Internetzugang	In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.
18	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
19	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Regelmäßige Gottesdienste sowie Raum für ein Gebet, Stille und das persönliche Innehalten bieten die kirchlichen Einrichtungen des Klinikums.Die katholische „Klinikkirche Heilig Geist" befindet sich zwischen der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik und ist jeweils über das Erdgeschoss oder das Hauptgeschoss zugänglich.Die evangelische "Emmauskapelle" ist über die Station Czerny im Hauptgeschoss der Chirurgie erreichbar.Hauseigene Kapellen gibt es darüber hinaus im Dachgeschoss der Frauenklinik – zugänglich mit dem Aufzug in der Mittelhalle des Gebäudes - und neben der Psychiatrischen Ambulanz, Hauptstraße 5.
20	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
21	Kulturelle Angebote	Lachen ist die beste Medizin: Einmal nachmittags pro Woche kommt ganz besonderer Besuch. Zwischen 14 und 17 Uhr warten viele kleine Patientinnen und Patienten in ihren Zimmern auf "Erdbeere, Knopf & Wolke", die Klinik Clowns im Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin. Klinik Clowns sind speziell geschulte Clowns, die für die kranken Kinder vom Kleinkind bis zum Jugendlichen Freunde, Tröster und Spaßmacher zugleich sind.
22	Parkanlage	Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
23	Rauchfreies Krankenhaus	In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
24	Wäscheservice	Nach Absprache besteht für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die Privatwäsche kostenlos in der Zentralwäscherei des Klinikums reinigen zu lassen.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
25	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	“Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Der Name leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.
26	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt. Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.
27	Spielplatz	Eine Spielfläche steht im Innenhof der Kinderklinik allen Patienten zur Verfügung.
28	Dolmetscherdienste	Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-)Sprache.
29	Seelsorge	Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine Ökumenische Abendbesinnung statt.
30	Schulische Betreuung kranker Kinder	Die Klinikschule des Freiburger Oberschulamts hilft kranken Kindern und Jugendlichen bei längerem Krankenhausaufenthalt, die Lücken im Schulunterricht nicht zu groß werden zu lassen.
31	Sozialdienst	Der Sozialdienst des Klinikums berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab.Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.
32	Eltern-Kind-Unterbringung im Elternhaus	Wenn es aus therapeutischen oderpersönlichen Gründen notwendig ist, Eltern in der Nähe Ihres Kindes zu belassen,besteht im Elternhaus des Fördervereins für krebskranke Kinder e.V. eineWohnmöglichkeit für mindestens einen Elternteil.
33	Geldautomat	Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
34	PatientenEcho	Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
35	Eigenblutspende	Eventuell kann bei geplanten Operationen eine Eigenblutspende sinnvoll oder notwendig sein. Die Eigenblutspende wird im Blutspendedienst des Universitätsklinikums Freiburg nach Terminabsprache durchgeführt.

B-[33].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten:	160

B-[33].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[33].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Q25	Angeborene Fehlbildungen der großen Arterien	32
2	Q21	Angeborene Fehlbildungen der Herzscheidewände	29
3	Q20	Angeborene Fehlbildungen der Herzhöhlen und verbindender Strukturen	21
4	Q23	Angeborene Fehlbildungen der Aorten- und der Mitralklappe	18
5	I47	Anfallsweises Herzjagen (plötzliche Phase mit zu schnellem Herzschlag, 150-220/min)	8
6	I42	Erkrankung des Herzmuskels mit Funktionsstörung	7
7	Q22	Angeborene Fehlbildungen der Pulmonal- und der Trikuspidalklappe	≤5
8	J20	Akute Entzündung der Bronchien	≤5
9	I27	Sonstige Herzkrankheiten durch die Lunge bedingt	≤5
10	Q24	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Herzens	≤5
11	I50	Herzschwäche (Herzinsuffizienz)	≤5
12	I49	Sonstige Herzrhythmusstörungen	≤5
13	I48	Vorhofflattern und Vorhofflimmern als Herzrhythmusstörung	≤5
14	K90	Störung der Nahrungsaufnahme im Darm	≤5
15	J06	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege	≤5
16	D18	Gutartiges Geschwulst von Blutgefäßen und Lymphgefäßen	≤5
17	I30	Akute Entzündung des Herzbeutels	≤5
18	Q26	Angeborene Fehlbildungen der großen Venen	≤5
19	G97	Krankheiten des Nervensystems nach medizinischen Handlungen, anderenorts nicht eingeordnet	≤5
20	S20	Oberflächliche Verletzung des Brustkorbes	≤5
21	I28	Sonstige Krankheiten der Lungengefäße	≤5
22	I07	Rheumatische Trikuspidalklappenkrankheiten	≤5
23	I37	Pulmonalklappenkrankheiten	≤5
24	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	≤5
25	M30	Systemerkrankung der Arterien (Panarteriitis nodosa) und verwandte Zustände	≤5
26	J02	Akute Entzündung des Rachens	≤5
27	L27	Entzündung der Haut durch aufgenommene Substanzen über den Mund, Darm, oder unter Umgehung des Verdauungstraktes	≤5
28	A09	Durchfall und Magen-Darmentzündung, vermutlich durch Viren	≤5
29	P28	Sonstige Störungen der Atmung mit Ursprung in der Phase um die Geburt	≤5

B-[33].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	R23.0	Zyanose	51
2	J96.0	Akute respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert	25
3	I51.7	Kardiomegalie	22
4	E87.6	Hypokaliämie	20
5	I34.0	Mitralklappeninsuffizienz	18
6	Z38.0	Einling, Geburt im Krankenhaus	15
7	Z95.8	Vorhandensein von sonstigen kardialen oder vaskulären Implantaten oder Transplantaten	14
8	Q90.9	Down-Syndrom, nicht näher bezeichnet	13
9	R62.8	Sonstiges Ausbleiben der erwarteten physiologischen Entwicklung	13
10	R60.1	Generalisiertes Ödem	13
11	P92.8	Sonstige Ernährungsprobleme beim Neugeborenen	12
12	E86	Volumenmangel	10
13	D82.1	Di-George-Syndrom	9
14	I10.9	Essentielle Hypertonie, nicht näher bezeichnet	9
15	Z92.1	Dauertherapie (gegenwärtig) mit Antikoagulanzien in der Eigenanamnese	8
16	P81.9	Störung der Temperaturregulation beim Neugeborenen, nicht näher bezeichnet	8
17	P92.2	Trinkunlust beim Neugeborenen	8
18	R33	Harnverhaltung	8
19	R50.9	Fieber, nicht näher bezeichnet	7
20	J94.0	Chylöser (Pleura-) Erguss	7
21	L89.1	Dekubitus 1. Grades	6
22	D80.1	Nichtfamiliäre Hypogammaglobulinämie	≤5
23	B37.2	Kandidose der Haut und der Nägel	≤5
24	D50.8	Sonstige Eisenmangelanämien	≤5
25	A08.0	Enteritis durch Rotaviren	≤5
26	B24	Nicht näher bezeichnete HIV-Krankheit [Humane Immundefizienz-Viruskrankheit]	≤5
27	D21.3	Sonstige gutartige Neubildungen: Bindegewebe und andere Weichteilgewebe des Thorax	≤5
28	A41.9	Sepsis, nicht näher bezeichnet	≤5
29	A04.7	Enterokolitis durch Clostridium difficile	≤5

B-[33].7 Prozeduren nach OPS

B-[33].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-930	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, ohne Messung des Blutdruckes in der Lungenarterie und des zentralen Venendruckes	84
2	1-272	Kombinierte Links- und Rechtsherz-Katheteruntersuchung	62
3	9-401	Psychosoziale therapeutische Maßnahmen (Interventionen)	34

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
4	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	24
5	8-836	Geschlossener Gefäßeingriff (durch Haut und Gefäß hindurch)	23
6	8-010	Gabe von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen	21
7	1-277	Herzkatheteruntersuchung bei Herzen mit (funktionell) einer Herzkammer	21
8	8-720	Sauerstoffzufuhr bei Neugeborenen	18
9	8-701	Einfaches Einführen eines Beatmungsrohres in die Luftröhre	17
10	8-837	Geschlossener Gefäßeingriff (durch Haut und Gefäß hindurch) an Herz und Herzkranzgefäße	15
11	9-403	Sozial- und neuropädiatrische Therapie	13
12	1-275	Linksherz-Katheteruntersuchung über Arterien	12
13	8-144	Ableitung von Körperflüssigkeiten (zur Behandlung) aus der Pleurahöhle (Raum zwischen Lunge und Brustwand)	11
14	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	11
15	1-276	Röntgendarstellung der großen Herzgefäße u. der Herzbinnenräume (Angiokardiographie) als eigene Maßnahme	10
16	8-931	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, mit Messung des zentralen Venendruckes	9
17	1-207	Untersuchung der elektrischen Aktivität des Gehirns (Elektroenzephalographie)	9
18	8-810	Übertragung von Blutplasma und Blutplasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen	7
19	8-700	Offenhalten der oberen Atemwege	6
20	8-015	Ernährung über den Verdauungstrakt (enteral) als medizinische Hauptbehandlung	≤5
21	3-052	Ultraschalluntersuchung des Herzens (über eine Spiegelung) durch die Speiseröhre hindurch	≤5
22	8-016	Ernährung unter Umgehung des Verdauungstraktes (parenterale) als medizinische Hauptbehandlung	≤5
23	1-273	Rechtsherz-Katheteruntersuchung	≤5
24	8-152	Einstechen einer Hohlnadel durch die Haut in den Brustkorb zur Behandlung	≤5
25	1-497	Gewebeentnahme durch eine Vene	≤5
26	1-279	Andere Katheteruntersuchungen an Herz und Gefäßen	≤5
27	1-266	Untersuchung der elektrischen Funktion des Herzens ohne Herzkatheter	≤5
28	1-620	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien	≤5
29	8-390	Lagerungsbehandlung	≤5
30	8-020	Spritzen zur Behandlung	≤5

B-[33].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-771	Kardiale Reanimation	≤5
2	1-710	Ganzkörperplethysmographie	≤5
3	8-013.33	Applikation von Medikamenten Liste 2: Liposomales Amphotericin B, parenteral: 350 mg bis unter 450 mg	≤5
4	8-560.2	Lichttherapie: Lichttherapie des Neugeborenen (bei Hyperbilirubinämie)	≤5
5	8-852.00	Extrakorporale Membranoxygenation (ECMO) und Prä-ECMO-Therapie: Extrakorporale Membranoxygenation (ECMO): Dauer der Behandlung bis unter 48 Stunden	≤5

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
6	8-133.1	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters: Entfernung	≤5
7	8-711.0	Maschinelle Beatmung bei Neugeborenen: Atemunterstützung mit kontinuierlichem positiven Atemwegsdruck (CPAP)	≤5
8	1-424	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark	≤5
9	5-370.0	Perikardiotomie und Kardiotomie: Perikarddrainage	≤5
10	8-714.02	Spezialverfahren zur maschinellen Beatmung bei schwerem Atemversagen: Inhalative Stickstoffmonoxid-Therapie: Dauer der Behandlung 96 Stunden und mehr	≤5

B-[33].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Kardiologische und Kinderkardiologische Ambulanz	Ambulante Behandlungen in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V) und Ermächtigung (nach § 95 SGB V)
2	Kinderkardiologische Ambulanz: Ambulanz für Erwachsene mit einem angeborenen Herzfehler	Ambulante Behandlungen in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V) und Ermächtigung (nach § 95 SGB V)
3	Kinderkardiologische Ambulanz: Pränatalsprechstunde für Herzerkrankungen	In der Schwangerschaftsdiagnostik gehört die genaue Suche nach einem angeborenen Herzfehler nicht zur Routine der Ultraschallvorsorge-Untersuchungen. Dennoch werden Schwangere oft mit Auffälligkeiten in den Routineuntersuchungen zu einer ausführlichen Herzultraschalluntersuchung (fetale Echokardiographie) in unserer Spezialsprechstunde vorgestellt. Der zweite wichtige Vorstellungsgrund sind Risikofaktoren in der Familie oder bei der Schwangeren, etwa eine familiäre Belastung mit einem angeborenen Herzfehler. In der Spezialsprechstunde sind die Empfindlichkeit und die Genauigkeit, mit der angeborene Herzfehler entdeckt werden, sehr hoch (> 85%).	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V) und Ermächtigung (nach § 95 SGB V)

B-[33].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach §115b SGB V durchgeführt.

B-[33].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[33].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Angiographiegerät	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
2	Belastungs-EKG/ Ergometrie	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
3	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
4	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (z.B. ECMO/ECLA)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
5	Herzlungenmaschine	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
6	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
7	Echokardiographiegeräte	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.

B-[33].12 Personelle Ausstattung

B-[33].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	7
Kommentar dazu:	
Davon Fachärzte:	3
Kommentar dazu:	
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

B-[33].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie

B-[33].12.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatzweiterbildung
1	Intensivmedizin

B-[33].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt:	3
Kommentar dazu:	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):	3
Kommentar dazu:	3 Gesundheits- und Krankenpflegerinnen/-pfleger

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):	
Kommentar dazu:	

B-[33].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Arzthelfer	Arzthelferinnen, die zum größten Teil auf den Stationen zur Unterstützung des Arztdienstes eingesetzt sind.
2	Diätassistenten	Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.
3	Ergotherapeuten	Ergotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Die Ergotherapeuten führen Einzel- und Gruppenangebote zu folgenden Schwerpunkten durch: Kognitive Trainings, Belastungstrainings (Bürotraining, Holzwerkstatt, Tonwerkstatt), "5 Sinne"-Wahrnehmungstrainings, Gestaltungstherapie und interaktionelle Gruppen.
4	Erzieher	
5	Heilpädagogen	
6	Kunsttherapeuten	
7	Masseure/ Medizinische Bademeister	Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.
8	Orthopädietechniker	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Die erforderlichen Rezepte stellen die Ärzte des Klinikums aus. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
9	Pädagogen	
10	Physiotherapeuten	Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
11	Podologen	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
12	Psychologen	Auf ärztliche Anordnung
13	Psychotherapeuten	Auf ärztliche Anordnung
14	Sozialarbeiter	Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Sozialarbeiter werden im Rahmen des Entlassungsmanagements (ELMA) angefordert.
15	Sozialpädagogen	Auf ärztliche Anordnung

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
16	Stomatherapeuten	Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
17	Wundmanager	Die Wundmanager betreuen Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden. Neben der Betreuung der ambulanten Patienten in den Wundsprechstunden der Hautklinik sowie in der Allgemein und Viszeralchirugie werden auch stationäre und teilstationäre Wundpatienten mit behandelt. Bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile in anderen Fachabteilungen erbracht.
18	Ernährungsmediziner	Ernährungsmedizinisches Konsil: Ärzte mit ernährungsmedizinischer Expertise führen eine Ernährungsanamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um das Risikoprofil eines Patienten (Über- und Untergewicht, Fehl- und Mangelernährung) zu ermitteln. Ist eine orale Ernährung nicht möglich, werden die verschiedenen Methoden der künstlichen Ernährung angewandt. Dabei wird die enterale Ernährung der parenteralen Ernährung möglichst vorgezogen.
19	Diabetologen	Diabetologisches Konsil: Diabetes-Spezialisten führen eine Diabetes-Anamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um den diabetischen Status zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird die anschließend eingeleitete Therapie oder Therapieempfehlung ausgerichtet. Neben der Betreuung stationärer Patienten besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung in der Diabetes-Ambulanz der Inneren Medizin II.
20	Schmerzdienst	Schmerztherapeutisches Konsil: Spezialisten des interdisziplinären Schmerzzentrums führen die Erstuntersuchung durch. Bei Bedarf werden weitere diagnostische Schritte eingeleitet und notwendige Termine für Zusatzuntersuchungen in anderen Kliniken oder durch niedergelassene Ärzte koordiniert. Am Ende der Diagnostik steht die detaillierte Besprechung des Behandlungsplans. Es besteht die Möglichkeit der stationären Betreuung oder der Betreuung in der Ambulanz des Interdisziplinären Schmerzzentrums.
21	Überleitungspflege	Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.
22	Brückenpflege	Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.
23	Seelsorger	Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.
24	"Grüne Damen"	„Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Die Bezeichnung leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.

B-[34] Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik IV Pädiatrische Hämatologie und Onkologie

B-[34].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. Charlotte Niemeyer
Pflegedienstleitung: Bettina Steinle-Feser

FA-Bezeichnung:	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik IV Pädiatrische Hämatologie und Onkologie
PLZ:	79106
Ort:	Freiburg
Straße:	Mathildenstraße
Hausnummer:	1
URL:	http://www.uniklinik-freiburg.de/kinderklinik/live/fachabteilungen/klinik4.html
Email:	charlotte.niemeyer@uniklinik-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	2704506
Fax-Vorwahl:	0761
Fax:	2704518

B-[34].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
1	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Ambulante und stationäre Versorgung von Kindern und Jugendlichen aller onkologischer Erkrankungen, inklusive autologe und allogene Stammzelltransplantation; Sitz der europaweiten Studie EWOG-MDS zur Diagnostik und Therapie von Kindern und Jugendlichen mit einem myelodysplastischen Syndrom oder einer juvenilen myelomonozytären Leukämie; dadurch überregionales, internationales Patienteneinzugsgebiet
2	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Ambulante und stationäre Versorgung von Patienten aller hämatologischer Erkrankungen, inklusive allogene Stammzelltransplantation; Sitz der GPOH-Therapiestudie DBA 2000 zur Diagnostik und Therapie von Patienten mit Diamond-Blackfan Anämie
3	Diagnostik und Therapie maligner Erkrankungen des Gehirns	Ambulante und stationäre Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit chemosensiblen Hirntumoren
4	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	Diagnostik und Therapie bösartiger Knochen und Weichteiltumoren bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen
5	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	Ambulante und stationäre Versorgung von Patienten mit Gefäßmalformationen, inkl. Hämangiome und Lymphangiome, interdisziplinäre Spezialsprechstunde
6	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	Allogene Stammzelltransplantation von Patienten mit angeborenen schweren Immundefekten

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
7	Spezialsprechstunde	Spezialambulanzen: 1. Hämatologische Ambulanz: Langzeitbetreuung von Kindern und Jugendlichen mit chronischen Erkrankungen des Blutes 2. Onkologische Ambulanz: Ambulanter Teil der Akutbehandlung von Kindern und Jugendlichen mit einer onkologischen Erkrankung, Abklärung von Patienten aus dem ambulanten Bereich, bei denen der Verdacht auf eine hämatologische oder onkologische Erkrankung besteht; Nachsorge von Patienten nach abgeschlossener onkologischer Behandlung 3. Transplantationsambulanz: Nachsorge von Patienten nach einer allogenen Stammzelltransplantation 4. Sprechstunde für Patienten mit Hämangiomen und vaskulären Fehlbildungen 5. Sprechstunde für Patienten mit Knochenmarkversagen 6. Sprechstunde für Patienten mit Weichteilsarkomen und Knochentumoren

Schwerpunkte der Fachabteilung im Rahmen von Forschung und Lehre

Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit allen hämatologischen und onkologischen Erkrankungen; etwa 70 Neuerkrankungen/Jahr; etwa 30 autologe und allogene Stammzelltransplantationen pro Jahr, insbesondere auch von Fremdspendern; Teilnahme an den multizentrischen Therapiestudien der Gesellschaft für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie (GPOH); mehrere Spezialambulanzen zur Versorgung von Patienten mit onkologischen und hämatologischen Erkrankungen, zur Nachsorge von Patienten nach behandelter Tumorerkrankung oder Stammzelltransplantation, Betreuung von Patienten mit Hämangiomen und vaskulären Malformationen; Studienleitung der europaweiten Studie EWOG-MDS zur Diagnostik und Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit myelodysplastischen Syndromen (MDS) und der juvenilen myelomonozytären Leukämie (JMML); Referenzzentrum für die morphologische Diagnostik von Blut- und Knochenmarkausstrichen; Studienleitung der GPOH-Studie DBA 2000 zur Behandlung von Patienten mit angeborener hypoplastischer Anämie (Diamond-Blackfan-Anämie).

Forschungsschwerpunkte
Leukämogenese, insbesondere beim myelodysplastischen Syndrom und der juvenilen myelomonozytären Leukämie (JMML); Minimal residual disease bei der JMML; Untersuchung des programmierten Zelltods beim Ewing-Sarkom mit dem Ziel der Entdeckung neuer Angriffspunkte für innovative Therapien; Bedeutung der Angiogenese und Lymphangiogenese bei pädiatrischen Tumoren, insbesondere dem Neuroblastom.

Fort- und Weiterbildung
Die Weiterbildung von Fachärzten für den Schwerpunkt Kinderhämatologie und Onkologie wird angeboten. Die Fachweiterbildung Pflege in der Onkologie wird angeboten.

B-[34].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Durch Mitarbeiter des psychosozialen Dienst; Seminar für verwaiste Eltern; Mitarbeiter des Elternhauses des „Fördervereins für Krebskranke Kinder e.V. Freiburg“
2	Atemgymnastik	Durch Mitarbeiter der Abt. Physiotherapie, werktags und auf Anfrage am Wochenende

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
3	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Durch eigene Sozialarbeiterin. Die Krankheit eines Kindes kann Ihre Lebenssituation grundlegend verändern. Unsere Sozialarbeiterin berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie hilft Ihnen bei eventuellen Schritten, die Sie unternehmen müssen. Sie erhalten Informationen über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, über soziale Dienste, Familienhilfe, über Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Der Sozialdienst unterstützt Sie auch bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Darüber hinaus organisiert er die medizinischen Rehabilitationen und klärt für Sie die Kostenübernahme durch Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab. Die Ärztinnen und Ärzte und das Pflegepersonal informieren Sie gerne, wie Sie den Sozialdienst erreichen.
4	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Durch psychosoziales Team. Enge Kooperation mit dem Rehabilitationszentrum Katharinenhöhe, Furtwangen
5	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Ambulantes Sterbebegleitungsteam (Schwestern, Ärzte, Psychologen)
6	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	Auf ärztliche Anordnung, ein Zusatzangebot der Zentralen Physiotherapie; Einzel- und Gruppentherapien zu den verschiedenen Krankheitsbildern, u.a. auch nach Mc Millan.Ausstattung: 5x15m großes Therapiebecken im Neurozentrum und 4x10m großes Therapiebecken in der Medizinischen Klinik mit jeweils 35 Grad Wassertemperatur.
7	Diabetiker-Schulung	Durch Ernährungsberaterin im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
8	Diät- und Ernährungsberatung	Durch Ernährungsberaterin im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
9	Entlassungsmanagement	Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
10	Ergotherapie	Ergoptherapeutin (konsiliarisch)
11	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	Primary Nursing
12	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	Konsiliarisch
13	Kunsttherapie	1 Kunsttherapeutin, 1 Praktikantin
14	Lymphdrainage	Auf ärztliche Anordnung, ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie - auch mit Bandagen
15	Massage	Auf ärztliche Anordnung; ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, das folgende Behandlungstechniken und -formen umfasst: Massagen: Klassische Massagen, Bindegewebs- und Kolonmassagen / Wärmeanwendungen: Heiße Rolle, Natur-Fango / Manuelle Lymphdrainage, Komplexe Physikalische Entstauungstherapie, Craniosakrale Therapie, Narbenbehandlungen, Reflexzonentherapie am Fuß, Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, Ultraschall / Tensgerät, Elektrotherapie, Iontophorese, Ultraschall.
16	Naturheilverfahren	Konsiliarisch durch Zentrum für Naturheilkunde: Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Ernährungsmedizin, Neuraltherapie, Chirotherapie, Klassische Naturheilverfahren, Phytotherapie (s.a. B-Teil).
17	Pädagogisches Leistungsangebot	Zur Verfügung stehen 1 Erzieherin und 1 Praktikantin, 2 Lehrkräfte der Schule; Schulzimmer auf Station.
18	Physikalische Therapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
19	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
20	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Einzeltherapie, Familientherapie, Verhaltenstherapie
21	Rückenschule/ Haltungsschulung	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
22	Schmerztherapie/ -management	Multidisziplinäre, multimodale Therapie. Auch Zusammenarbeit mit dem Schmerzzentrum des Universitätsklinikums (www.uniklinik-freiburg.de/schmerzzentrum).
23	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Anleitung zur Pflege eines zentralen Venenkatheters
24	Spezielle Entspannungstherapie	Durch Psychologen
25	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegeexperten mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz unterstützen die Pflegenden in problematischen Pflegesituationen und gewährleisten die Weiterentwicklung der Pflege am Klinikum.
26	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
27	Wundmanagement	Spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus
28	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Elternverein für krebskranke Kinder, Freiburg
29	Patientenring GmbH	Für die ambulante oder stationäre Behandlung sowie ggf. auch zu Hause werden z. T. sehr spezielle Arznei- und Verbandsmittel sowie Hilfsmittel verwendet. Der Patientenring sichert die lückenlose Versorgung.

B-[34].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	Im Elternhaus, 50 m entfernt
2	Ein-Bett-Zimmer	2 ohne Schleuse; 5 mit Schleuse (Knochenmarktransplantation -KMT), können auch als Doppelzimmer verwendet werden).
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Nur in den Zimmern mit Schleuse (KMT-Zimmer)
4	Fernsehraum	Im Elternhaus
5	Mutter-Kind-Zimmer	Rooming-in in allen Zimmern
6	Rollstuhlgerechte Nasszellen	3 Zimmer
7	Teeküche für Patienten	Auf allen Stationen besteht die Möglichkeit für Patienten, sich Tee und Kaffee zuzubereiten.
8	Unterbringung Begleitperson	Eine Schlafgelegenheit für ein Elternteil im Patientenzimmer des Kindes ist in allen Fällen möglich. Generell steht Eltern das „Elternhaus“ des „Fördervereins für Krebskranke Kinder“ zur Verfügung.
9	Zwei-Bett-Zimmer	11 Zimmer
10	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	9 Zimmer
11	Elektrisch verstellbare Betten	Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
12	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	In fast allen Zimmern stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt.Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.
13	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	Auf Anfrage; Kostenlose Benutzung von Labtops und des Internets für größere Kinder.
14	Kühlschrank	Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.
15	Rundfunkempfang am Bett	Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.
16	Telefon	Regelausstattung an jedem Bett. Nutzung für eingehende Gespräche kostenfrei. Um selbst telefonieren zu können, muss der Apparat mit einer Telefonkarte aktiviert werden. Telefonkarten erhalten Sie am Automaten im Eingangsbereich der Klinik.
17	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Abschließbare Schränke gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
18	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.
19	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
20	Bibliothek	Für Kinder auf Station; für Eltern im Elternhaus sowie Patientenbibliothek in der Medizinischen mit über 5000 aktuellen Titeln. Das Angebot ist kostenlos.
21	Cafeteria	Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
22	Faxempfang für Patienten	Für alle Patientinnen und Patienten besteht die Möglichkeit, Faxe zu empfangen. Auskunft über die entsprechenden Anschlussnummern erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Stationen.
23	Fitnessraum	Ein nach dem neusten Standard eingerichteter Fitnessraum in der Chirurgischen Klinik bietet Trainingsmöglichkeiten sowohl für die Patientinnen und Patienten als auch für die Beschäftigten des Klinikums.
24	Friseursalon	Direkt auf dem Klinikumsgelände gibt es einen Friseursalon, der auch auf Zweithaar spezialisiert ist. Er befindet sich im Durchgang zwischen der Medizinischen Klinik und der Chirurgischen Klinik im Erdgeschoss. Die Rufnummer ist: 0761/270-6116.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
25	Internetzugang	In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.
26	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
27	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Regelmäßige Gottesdienste sowie Raum für ein Gebet, Stille und das persönliche Innehalten bieten die kirchlichen Einrichtungen des Klinikums.Die katholische „Klinikkirche Heilig Geist" befindet sich zwischen der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik und ist jeweils über das Erdgeschoss oder das Hauptgeschoss zugänglich.Die evangelische "Emmauskapelle" ist über die Station Czerny im Hauptgeschoss der Chirurgie erreichbar.Hauseigene Kapellen gibt es darüber hinaus im Dachgeschoss der Frauenklinik – zugänglich mit dem Aufzug in der Mittelhalle des Gebäudes - und neben der Psychiatrischen Ambulanz, Hauptstraße 5.
28	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
29	Kulturelle Angebote	Lachen ist die beste Medizin: Einmal nachmittags pro Woche kommt ganz besonderer Besuch. Zwischen 14 und 17 Uhr warten viele kleine Patientinnen und Patienten in ihren Zimmern auf "Erdbeere, Knopf & Wolke", die Klinik Clowns im Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin. Klinik Clowns sind speziell geschulte Clowns, die für die kranken Kinder vom Kleinkind bis zum Jugendlichen Freunde, Tröster und Spaßmacher zugleich sind.
30	Parkanlage	Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
31	Rauchfreies Krankenhaus	In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
32	Spielplatz	Eine Spielfläche steht im Innenhof der Kinderklinik allen Patienten zur Verfügung.
33	Wäscheservice	Nach Absprache besteht für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die Privatwäsche kostenlos in der Zentralwäscherei des Klinikums reinigen zu lassen.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
34	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	“Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Der Name leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.
35	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt. Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.
36	Dolmetscherdienste	Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-)Sprache.
37	Seelsorge	Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine Ökumenische Abendbesinnung statt.
38	Schulische Betreuung kranker Kinder	Die Klinikschule des Freiburger Oberschulamts hilft kranken Kindern und Jugendlichen bei längerem Krankenhausaufenthalt, die Lücken im Schulunterricht nicht zu groß werden zu lassen.
39	Geschwisterkindergarten im Elternhaus	Für Geschwister erkrankter Kinder besteht die Möglichkeit des Besuchs des Geschwisterkindergartens, der vom Förderverein für krebskranke Kinder e.V. betrieben wird.
40	Geldautomat	Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
41	PatientenEcho	Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
42	Eigenblutspende	Eventuell kann bei geplanten Operationen eine Eigenblutspende sinnvoll oder notwendig sein. Die Eigenblutspende wird im Blutspendedienst des Universitätsklinikums Freiburg nach Terminabsprache durchgeführt.
43	Studierende der Medizin	Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.

B-[34].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten:	712

B-[34].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[34].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C91	Blutkrebs das lymphatische System betreffend	129
2	T86	Versagen und Abstoßung von verpflanzten Organen und Geweben	73
3	A49	Bakterielle Infektion nicht näher bezeichneter Lokalisation	67
4	C81	Hodgkin-Krankheit (Krebs des Lymphgewebes)	43
5	C92	Blutkrebs das blutbildende System betreffend	36
6	A41	Sonstige Blutvergiftung	31
7	C49	Krebs sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe	28
8	C40	Krebs des Knochens und des Gelenkknorpels der Gliedmaßen	26
9	C41	Krebs des Knochens und des Gelenkknorpels an sonstiger Stelle	26
10	C74	Krebs der Nebenniere	21
11	D46	Reifestörung der Blutbildung (Myelodysplastische Syndrome)	16
12	C64	Krebs der Niere, ausgenommen Nierenbecken	15
13	D69	Blutfleckenkrankheit (Purpura) und sonstige Blutungsneigungen	15
14	D61	Sonstige Blutarmut durch mangelnde Blutbildung bedingt	11
15	C72	Krebs des Rückenmarkes, der Hirnnerven und anderer Teile des Zentralnervensystems	9
16	B02	Gürtelrose	8
17	C85	Sonstige Art von Non-Hodgkin-Lymphoms (Krebs des Lymphgewebes)	8
18	C69	Krebs des Auges und der Augenanhangsgebilde	7
19	B25	Zytomegalie, Virusinfektion beim ungeborenen Kinde, aber auch im frühen Kindesalter	6
20	A09	Durchfall und Magen-Darmentzündung, vermutlich durch Viren	6
21	D76	Bestimmte Krankheiten mit Beteiligung des lymphoretikulären Gewebes und des retikulohistiozytären Systems	≤5
22	D72	Sonstige Krankheiten der weißen Blutkörperchen (Leukozyten)	≤5
23	D59	Erworbene Blutarmut durch Auflösung der roten Blutkörperchen	≤5
24	D56	Erbliche Störungen der Bildung des roten Blutfarbstoffes (Thalassämie)	≤5
25	C83	Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom (Krebs des Lymphgewebes)	≤5
26	D57	Erbliche Störung der Struktur des roten Blutfarbstoffes mit Bildung von sichelartigen roten Blutkörperchen (Sichelzellenkrankheiten)	≤5
27	C47	Krebs an Nerven	≤5
28	D48	Geschwulst an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen	≤5
29	E86	Flüssigkeitsmangel des Körpers	≤5
30	C71	Krebs des Gehirns	≤5

B-[34].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	D90	Immunkompromittierung nach Bestrahlung, Chemotherapie und sonstigen immunsuppressiven Maßnahmen	587
2	Z94.8	Zustand nach sonstiger Organ- oder Gewebetransplantation	181
3	C79.5	Sekundäre bösartige Neubildung des Knochens und des Knochenmarkes	81
4	D70.1	Arzneimittelinduzierte Agranulozytose und Neutropenie	81
5	R11	Übelkeit und Erbrechen	78
6	C85.9	Non-Hodgkin-Lymphom, Typ nicht näher bezeichnet	8
7	C47.4	Bösartige Neubildung: Periphere Nerven des Abdomens	8
8	D59.1	Sonstige autoimmunhämolytische Anämien	7
9	D56.1	Beta-Thalassämie	7
10	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	≤5
11	B44.0	Invasive Aspergillose der Lunge	≤5
12	C34.8	Bösartige Neubildung: Bronchus und Lunge, mehrere Teilbereiche überlappend	≤5
13	C56	Bösartige Neubildung des Ovars	≤5

B-[34].7 Prozeduren nach OPS

B-[34].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	294
2	8-543	Mittelgradig aufwendige und intensive Blockchemotherapie	211
3	1-204	Untersuchung des Gehirn-Rückenmark-Flüssigkeits-Systems	202
4	8-541	Einbringen von zellschädigenden Materialen und Substanzen, die auf das Immunsystem einwirken	150
5	8-824	Verfahren zur Behandlung von Blutkörperchen (Licht und Substanzen) außerhalb des Körpers (Photopherese)	140
6	1-424	Gewebeentnahme (ohne Einschnitt) am Knochenmark	102
7	8-542	Nicht aufwendige Chemotherapie	88
8	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über eine Vene	61
9	8-020	Spritzen zur Behandlung	54
10	1-207	Untersuchung der elektrischen Aktivität des Gehirns (Elektroenzephalographie)	49
11	8-547	Andere das Immunsystem beeinflussende Therapie	44
12	9-401	Psychosoziale therapeutische Maßnahmen (Interventionen)	34
13	8-522	Hochvoltstrahlentherapie	30
14	8-544	Hochgradig aufwendige und intensive Blockchemotherapie	30
15	8-854	Nierenersatzverfahren außerhalb des Körpers (Blutwäsche)	26
16	1-940	Umfangreiche Untersuchungen bei Blut- und Krebserkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	15
17	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	15
18	1-480	Gewebeentnahme (mit Nadel durch die Haut) an Knochen	14

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
19	5-411	Verpflanzung von hämatopoetischen Stammzellen aus dem Knochenmark	14
20	8-191	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen	12
21	8-012	Gabe von Medikamenten Liste 1	9
22	8-810	Übertragung von Blutplasma und Blutplasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen	7
23	1-620	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien	6
24	5-410	Entnahme von hämatopoetischen Stammzellen aus Knochenmark und peripherem Blut zur Verpflanzung	≤5

B-[34].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-220.2	Nasennebenhöhlenpunktion: Kieferhöhlenpunktion über Fossa canina	≤5
2	5-399.7	Andere Operationen an Blutgefäßen: Entfernung von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)	≤5
3	1-631	Diagnostische Ösophagogastroskopie	≤5
4	1-206	Neurographie	≤5
5	8-132.3	Kontinuierliche Spülung der Harnblase	≤5
6	8-920	EEG-Monitoring (mindestens 2 Kanäle) für mehr als 24 h	≤5
7	1-710	Ganzkörperplethysmographie	≤5
8	1-500.4	Biopsie an Haut und Unterhaut durch Inzision: Rumpf	≤5
9	1-650.2	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie	≤5
10	1-208.6	Registrierung evozierter Potentiale: Visuell (VEP)	≤5
11	1-490.2	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut: Oberarm und Ellenbogen	≤5

B-[34].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Hämatologische Ambulanz	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Langzeitbetreuung von Kindern und Jugendlichen mit chronischen Erkrankungen des Blutes	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
2	Onkologische Ambulanz	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Ambulanter Teil der Akutbehandlung von Kindern und Jugendlichen mit einer onkologischen Erkrankung, Abklärung von Patienten aus dem ambulanten Bereich, bei denen der Verdacht auf eine hämatologische oder onkologische Erkrankung besteht; Nachsorge von Patienten nach abgeschlossener onkologischer Behandlung	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
3	Transplantationsambulanz	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Nachsorge von Patienten nach einer allogenen Stammzelltransplantation	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
4	Sprechstunde für Patienten mit Hämangiomen und vaskulären Fehlbildungen	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Angebot der Vereisungstherapie von Hämangiomen	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
5	Sprechstunde für Patienten mit einem angeborenen Knochenmarkversagen	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Sprechstunde für Patienten mit einem angeborenen Knochenmarkversagen	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
6	Sprechstunde für Patienten mit Weichteilsarkomen und Knochentumoren	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Sprechstunde für Patienten mit einem Sarkom	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)

B-[34].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach §115b SGB V durchgeführt.

B-[34].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[34].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschall onkologischer Patienten am Krankenbett
2	Kontakt-Kryo-Gerät	zur Vereisung von Hämangiomen

B-[34].12 Personelle Ausstattung

B-[34].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	15
Kommentar dazu:	
Davon Fachärzte:	7
Kommentar dazu:	Weiterbildungsbefugnis in Pädiatrischer Hämatologie/Onkologie
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

B-[34].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Kinder- und Jugendmedizin
2	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Hämatologie
3	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie

B-[34].12.1.2 Zusatzweiterbildung

B-[34].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt:	32,2
Kommentar dazu:	23 Stellen mit 100%, 4 Stellen mit 75%, 3 Stellen mit 50 %, 2 Stellen mit 25%,Tagesklinik 1 Stelle 100%, Ambulanz 2 Stellen 100%, KMT Ambulanz 1 Stelle 50%, 2 Pflegehelfer mit je 60%, 1 PDA 100%
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):	30
Kommentar dazu:	1,00 Gesundheits- und Krankenpfleger und 29,0 Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):	4,75
Kommentar dazu:	1 Stationsleitung mit SL Weiterbildung, 1 Stellv. Stationsleitung mit SL Weiterbildung, 4 Pflegekräfte mit der onkologischen Fachweiterbildung und 1 Pflegekraft mit der Weiterbildung zum Praxisanleiter

B-[34].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Arzthelfer	1 Arzthelferin, die zum größten Teil auf den Stationen zur Unterstützung des Arztdienstes eingesetzt ist.
2	Diätassistenten	Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.
3	Ergotherapeuten	Konsiliarisch durch die Klinik für Neuropädiatrie
4	Erzieher	1 Erzieher, 1 Praktikantin
5	Heilpädagogen	Konsiliarisch durch die Klinik für Neuropädiatrie
6	Kunsttherapeuten	1 Kunsttherapeutin, 1 Praktikantin
7	Masseure/ Medizinische Bademeister	Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.
8	Orthopädietechniker	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Die erforderlichen Rezepte stellen die Ärzte des Klinikums aus. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
9	Pädagogen	
10	Physiotherapeuten	Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
11	Psychologen	3 Psychologen

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
12	Psychotherapeuten	Psychologe
13	Sozialarbeiter	1 Sozialarbeiterin, zur Beratung bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen.
14	Sozialpädagogen	1 Sozialpädagoge, auf ärztliche Anordnung
15	Stomatherapeuten	Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
16	Wundmanager	Die Wundmanager betreuen Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden. Neben der Betreuung der ambulanten Patienten in den Wundsprechstunden der Hautklinik sowie in der Allgemein und Viszeralchirugie werden auch stationäre und teilstationäre Wundpatienten mit behandelt. Bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile in anderen Fachabteilungen erbracht.
17	Ernährungsmediziner	Ernährungsmedizinisches Konsil: Ärzte mit ernährungsmedizinischer Expertise führen eine Ernährungsanamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um das Risikoprofil eines Patienten (Über- und Untergewicht, Fehl- und Mangelernährung) zu ermitteln. Ist eine orale Ernährung nicht möglich, werden die verschiedenen Methoden der künstlichen Ernährung angewandt. Dabei wird die enterale Ernährung der parenteralen Ernährung möglichst vorgezogen.
18	Brückenpflege	Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.
19	Seelsorger	Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.
20	"Grüne Damen"	„Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Die Bezeichnung leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.
21	Apothekerin	1 Apothekerin
22	Überleitungspflege	Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.
23	Pharmazeutisch-technische-Assistentin	3 Pharmazeutisch-technische-Assistentinnen

B-[35] Universitäts-Frauenklinik

B-[35].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. med. univ. Gerald Gitsch
Pflegedienstleitung: Bettina Steinle-Feser

Die Fachabteilung für die Frauenklinik ist nach den fachlichen Anforderungen der Deutschen Gesellschaft für Senologie und der Deutschen Krebsgesellschaft für den Bereich Brustzentrum und nach DIN EN ISO/IEC 17025:2000 für den Bereich IVF - Ambulanz: Probennahme von Eizellen a. d. Ovar durch Aspiration, ausgewählte physikalische Untersuchungen von Ejakulat u. Follikelflüssigkeit, ausgewählte lichtmikroskopische Untersuchungen von frischen u. kryokonservierten Samenzellen, sonographische Untersuchungen von Follikeln, Endometrium u. inneren weiblichen Genitalen zertifiziert.

FA-Bezeichnung:	Universitäts-Frauenklinik
PLZ:	79106
Ort:	Freiburg
Straße:	Hugstetter Straße
Hausnummer:	55
URL:	http://www.uniklinik-freiburg.de/frauenklinik/live/index.html
Email:	gerald.gitsch@uniklinik-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	2703024
Fax-Vorwahl:	
Fax:	

B-[35].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
1	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
2	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
3	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
4	Kosmetische/ plastische Mammachirurgie	
5	Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)	
6	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
7	Inkontinenzchirurgie	
8	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
9	Pränataldiagnostik und Therapie	Mit der Nackentransparenzmessung wird in einer Ultraschalluntersuchung das Ausmaß der Flüssigkeitsansammlung im Nacken des Fetus gemessen. Zusätzlich messen wir in einer Blutuntersuchung die Konzentration von zwei Plazentaprodukten im Blut. Diese Untersuchungen lassen ca. 90 % aller Schwangerschaften mit Down Syndrom erkennen. Mit einer Blutuntersuchung kann die Wahrscheinlichkeit für eine offene Rückenspaltbildung (Spina bifida) und auch des Down Syndroms berechnet werden. Nahezu alle Spina bifidas und 66 % aller Schwangerschaften mit Down Syndrom werden so erkannt. Ein Organscreening gibt Aufschluss über die Entwicklung der kindlichen Organe. Die genaue Ultraschalluntersuchung mit dem Farbdoppler entdeckt etwa 90 % aller schwerwiegenden Fehlbildungen. Die Chromosomenanalyse mittels Chorionzottenbiopsie oder Fruchtwasserpunktion erkennt sicher alle Chromosomenstörungen. Ein Schnelltest aus dem Fruchtwasser gibt Hinweise auf die häufigsten Chromosomenstörungen.
10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
12	Geburtshilfliche Operationen	
13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
15	Spezialsprechstunde	Spezialambulanzen: Dysplasie und Laser, Infektiologische Sprechstunde, Präoperative Sprechstunde, Kinder- und Jugendgynäkologie, Urodynamiksprechstunde, Schwangerenambulanz, Risikoschwangerensprechstunde, Pränatale Diagnostik, Endokrinologische Sprechstunde, Kinderwunschsprechstunde, Brustsprechstunde. Ultraschallambulanz: Gynäkologischer und geburtshilflicher Spezialultraschall.
16	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
17	Native Sonographie	
18	Eindimensionale Dopplersonographie	
19	Duplexsonographie	
20	Sonographie mit Kontrastmittel	
21	Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Schwangerschaft	Wie sieht mein Baby aus? Wir erstellen für Sie Ihr Baby-Portrait, ein 3D-Bild des Kindes in der Fruchthöhle.
22	Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Entwicklung des Kindes	Entwickelt sich das Kind zeitentsprechend? Mit einer Blutflussuntersuchung mit Dopplertechnik kann die Funktion der Plazenta überwacht werden. Damit können wir überpüfen, ob Ihr Kind ausreichend über die Plazenta ernährt wird. Eine verminderte Durchblutung der Plazenta und Praeeklampsie (Schwangerschaftskrampfneigung) werden frühzeitig erkannt. Zeitpunkt: 24. - 42. Schwangerschaftswoche. Eine Ultraschalluntersuchung kontrolliert Wachstum und Gewicht des Kindes. Die Länge des Gebärmutterhalses kann zur rechtzeitigen Erkennung eines Frühgeburtrisikos gemessen werden.

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
23	Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Blasenschwäche	Zur Vorbeugung und Risikoabschätzung von Harninkontinenz untersuchen und vermessen wir die Funktion der Harnröhre und Beckenbodenmuskulatur. Sie erhalten nach einer ausführlichen Beratung einen individuellen Vorbeugungs- oder Behandlungsplan.
24	Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Ultraschalldiagnostik	Das gynäkologische Ultraschallscreening und die Untersuchung mit dem Farbdoppler ermöglichen, die Gebärmutter und Gebärmutterschleimhaut, die Eierstöcke und die Eileiter auf gutartige oder bösartige Veränderungen zu untersuchen.
25	Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Lasertherapie	Mit der Lasertherapie sind ambulante Eingriffe zur Entfernung z.B. von Vorstufen bösartiger Veränderungen am Muttermund ohne Gewebeverlust oder Narben im Genitalbereich kurzfristig und täglich innerhalb der Ambulanzsprechstunde durchführbar.
26	Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Hormone	Wir beraten Sie durch Endokrinologien und Reproduktionsmediziner zu den Themen Zyklusstörungen, Blutungsstörungen, Wechseljahresbeschwerden und unerfülltem Kinderwunsch und führen, wenn nötig, die entsprechenden Behandlungen durch. Alle erforderlichen Hormonbestimmungen übernimmt das endokrinologische Labor der Universitäts-Frauenklinik.
27	Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Infektionen	Einige sexuell übertragbare Infektionen können langfristig schwere gesundheitliche Folgen haben. Die Sektion Infektiologie der Frauenklinik bietet Ihnen Beratung und Therapie. Die meist ohne Symptome verlaufende genitale Chlamydieninfektion ist die häufigste Einzelursache für Kinderlosigkeit bei Frauen durch eine über Monate verlaufende Eileiterentzündung. Chlamydien führen bei bis zu 20 Prozent der Erkrankungen zum Eileiterverschluss. Die Infektion betrifft alle sozialen Gruppen gleichermaßen, meist Frauen und Männer unter 25 Jahren. Sie ist unter Jugendlichen fast unbekannt. Wir diagnostizieren Viruserkrankungen im Genitalbereich und bestimmen Infektionen wie HIV, Hepatitis B und C. Ein Schwerpunkt ist die frühzeitige Therapie von Papilloma-Virus-Infektionen.
28	Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Verhütung	Wir beraten Sie über Vor- und Nachteile unterschiedlicher Verhütungsmethoden und legen auf Wunsch ein Intruterinpessar (Spirale).
29	Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Zweitmeinung bei Krebserkrankungen	Nach der Diagnose einer Krebserkrankung kommen oft viele Fragen auf, die der betreuende Hausarzt nicht immer vollständig beantworten kann. Ihre Fragen zur Diagnostik und Therapie von Krebserkrankungen beantworten ein Team international ausgewiesener Krebsspezialisten.
30	Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Kinderwunsch	Paare mit unerfülltem Kinderwunsch erhallten Beratung und Behandlung in der Kinderwunsch-Ambulanz der Frauenklinik. Wir klären die Ursachen bei Mann und Frau und entscheiden gemeinsam mit Ihnen über eine mögliche Therapie.

Schwerpunkte der Fachabteilung im Rahmen von Forschung und Lehre

Forschung

Die Forschungsschwerpunkte der Universitäts-Frauenklinik bilden die drei Säulen des Faches Gynäkologie, Geburtshilfe sowie Endokrinologie und Reproduktionsmedizin ab.

Im gynäkologischen Bereich finden sich drei Schwerpunkte:

1. Translationale Forschung im onkologischen Bereich: hier werden Faktoren, die das Entstehen, die Metastasierung und die Prognose von malignen Erkrankungen beeinflussen, untersucht.
2. Klinisch, onkologische Studien: hier werden sowohl eigene multizentrische Studien, nomozentrisch klinische Studien sowie Studien zur Erprobung von Medizinprodukten durchgeführt. Weiter nimmt die Universitäts-Frauenklinik jedoch auch an zahlreichen klinischen Studien teil, deren Leitzentrum nicht in

Freiburg angesiedelt ist.

3. Urogynäkologische Wissenschaft: hier wird einerseits translationale Forschung betreffend die Entstehung des Deszensus und der Inkontinenz durchgeführt. Weitere klinische Studien zum Thema Medizinprodukte in der Urogynäkologie.

Im Bereich der Geburtshilfe werden
1. Infektologische klinische Studien,
2. Laborchemische translationale Studien den vorzeitigen Wehenbeginn bzw. den vorzeitigen Blasensprung betreffend und
3. Klinische Studien zur Weheninduzierung durchgeführt.

Im Bereich der Endokrinologie und Reproduktionsmedizin konzentriert sich die Forschung der Universitäts-Frauenklinik in erster Linie auf den Fertilitätserhalt bei onkologischen Patientinnen. Es werden einerseits vier experimentelle Untersuchungen zur Kryokonservierung vom Ovarialgewebe am Schaf durchgeführt sowie klinische Studien zur Ovalprotektion bei onkologischen Patientinnen.

Akademische Lehre

In der akademischen Studentenlehre kommt die Universitäts-Frauenklinik ihren Verpflichtungen im vollen Umfang nach. Es werden einerseits vier Blöcke jährlich abgehalten, jede dieser 3-wöchigen Veranstaltungen wird von etwa 70 Studentinnen und Studenten besucht. Hierbei wird sowohl am Krankenbett, im Kreißsaal, im OP, im Skill-Lap und auch im Hörsaal sowie in den Seminarräumen der volle Umfang der Gynäkologie, Geburtshilfe, Endokrinologie und Reproduktionsmedizin gelehrt. Das Tagesprogramm umfasst jeweils 8 Stunden.

Fort- und Weiterbildung

- In der Postgraduierten-Ausbildung geht die Universitäts-Frauenklinik neue innovative Wege. Innerhalb der Arbeitszeit wird den Assistenzärzten der Universitäts-Frauenklinik sowie optional auch Assistenzärzten umliegender Krankenhäuser anhand des von der Universitäts-Frauenklinik Freiburg entwickelten umfänglichen Lehrmaterials ein 3-jähriges Postgraduiertenkolleg angeboten, das sämtliche für den Facharzt notwendigen Fähigkeiten und das dazu notwendige Wissen vermittelt wird.
- Im Pflegebereich wird eine Fachweiterbildung für Onkologie sowie eine Fachweiterbildung zur OP-Fachkraft als auch Brest Care Nurse angeboten.

B-[35].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Akupressur	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
2	Akupunktur	Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
3	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Elternschule
4	Atemgymnastik	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Pflege und der Zentralen Physiotherapie
5	Babyschwimmen	Elternschule
6	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes des Klinikums, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterin sichert die poststationäre Versorgung und fungiert als Kernbetreuerin im Entlassungsmanagement.
7	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
8	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Sterben ist der Weg zum Tod; zurück bleibt der Leichnam des Verstorbenen. Wir versorgen den Leichnam mit dem angemessenen Respekt und ermöglichen den Angehörigen einen würdevollen Abschied.

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
9	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	Auf ärztliche Anordnung, ein Zusatzangebot der Zentralen Physiotherapie; Einzel- und Gruppentherapien zu den verschiedenen Krankheitsbildern, u.a. auch nach Mc Millan.Ausstattung: 5x15m großes Therapiebecken im Neurozentrum und 4x10m großes Therapiebecken in der Medizinischen Klinik mit jeweils 35 Grad Wassertemperatur.
10	Bewegungstherapie	Auf ärztliche Anordnung, spezielle Leistungsangebote der Zentralen Physiotherapie:Akupunktmassage nach Penzel, Biofeedback zur Unterstützung der Inkontinenz-Therapie, Castillo Morales, Craniosakrale Therapie, Elektrotherapie, FBL (Funktionelle Bewegungslehre), FUT (Forced-Use-Therapie), Krankengymnastik an Geräten, Manuelle Therapie (Cyriax, Dorn Therapie, FBL, Maitland, McKenzie, Triggerpoint-Therapie, Therapie nach Perfetti), Medizinische Trainingstherapie, Myoreflextherapie, PNF (Propriozeptive neuromuskuläre Facilitation), Reflektorische Atemtherapie, Schlingentisch, Sensorische Integration, Sportphysiotherapie, Vojta.
11	Bobath-Therapie	Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage durch die Zentrale Physiotherapie.
12	Diabetiker-Schulung	Im Klinikum werden in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker angeboten.
13	Diät- und Ernährungsberatung	Ein Team von Ernährungsfachleuten berät Patienten und Angehörige in Ernährungs- und Diätfragen, bspw. bei Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht, Osteoporose, Magen-Darm-Beschwerden etc.
14	Entlassungsmanagement	Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
15	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	Primary Nursing
16	Fußreflexzonenmassage	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
17	Geburtsvorbereitungskurse	Elternschule
18	Kinästhetik	Bewegungskonzept im UKF: Ein von der Zentralen Physiotherapie und den Pflegenden entwickeltes Bewegungskonzept. Ziel ist eine schonende und aktivierende Patientenmobilisation. Es beinhaltet zentrale Aspekte des Bobath-Konzepts, der Kinästhetik und des Konzeptes Rückengerechter Patiententransfer.
19	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
20	Lymphdrainage	Auf ärztliche Anordnung, ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie - auch mit Bandagen
21	Massage	Auf ärztliche Anordnung; ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, das folgende Behandlungstechniken und -formen umfasst: Massagen: Klassische Massagen, Bindegewebs- und Kolonmassagen / Wärmeanwendungen: Heiße Rolle, Natur-Fango / Manuelle Lymphdrainage, Komplexe Physikalische Entstauungstherapie, Craniosakrale Therapie, Narbenbehandlungen, Reflexzonentherapie am Fuß, Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, Ultraschall/ Tensgerät, Elektrotherapie, Iontophorese, Ultraschall.
22	Naturheilverfahren	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebote des Zentrums für Naturheilkunde: Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Ernährungsmedizin, Neuraltherapie, Chirotherapie, Klassische Naturheilverfahren, Phytotherapie (Vgl. B-Teil).
23	Physikalische Therapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
24	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie:Erfahrene Physiotherapeuten beraten, betreuen und begleiten die Patienten während des stationären Aufenthalts und setzen die Behandlung darüber hinaus bei Bedarf auch ambulant fort.
25	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	
26	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Der Psychologische Dienst des Tumorzentrums gibt Hilfestellungen beim Umgang mit der Krebserkrankung und damit verbundenen möglichen Ängsten. Die Angebote gelten selbstverständlich auch für die Angehörigen.
27	Rückenschule/ Haltungsschulung	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Brügger-Therapie
28	Säuglingspflegekurse	Elternschule
29	Schmerztherapie/ -management	Das Behandlungskonzept basiert auf einer multidisziplinären, multimodalenTherapie. Das bedeutet, dass Schmerzpatienten bei uns von verschiedenen Fachdisziplinen u. mit unterschiedlichen Methoden untersucht u. behandelt werden. Längerfristig sollte die bei uns eingeleitete Therapie durch spezielle Reha-Möglichkeiten ggf. mit schmerzpsychologischer Begleitung, konsequenter physio- sowie sport- und bewegungstherapeutischer Behandlung sowie einer Arbeits- und Sozialberatung abgerundet werden. Die chronische Schmerzkrankheit ist vielschichtig u. verlangt das medizinische Fachwissen verschiedener Disziplinen. In unserem Zentrum arbeiten daher Fachärzte unterschiedlicher Ausrichtung mit Spezialisten anderer Disziplinen eng zusammen. In regelmäßigen Besprechungen können so bestimmte Fragestellungen zum jeweiligen Patienten erörtert werden u. ohne große Zeitverluste in die Diagnostik u. Behandlung einfließen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.uniklinik-freiburg.de/schmerzzentrum
30	Sehschule/ Orthoptik	Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Abteilung Augenheilkunde
31	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	
32	Spezielle Entspannungstherapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen
33	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	Elternschule, Akupunktur
34	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegeexperten mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz unterstützen die Pflegenden in problematischen Pflegesituationen und gewährleisten die Weiterentwicklung der Pflege am Klinikum.
35	Stillberatung	Im Juni 2004 wurde die Frauenklinik von der WHO/Unicef mitdem Prädikat »Stillfreundliches Krankenhaus« ausgezeichnet. Wir unterstützenunsere Patientinnen darin, möglichst lange zu stillen.
36	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Hals-Nasen-Ohren-Klinik
37	Stomatherapie und -beratung	Unsere Stomatherapeuten pflegen und betreuen künstliche Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen den Patienten im Umgang mit Inkontinenz, leiten zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit Ersatzmaterialien.
38	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
39	Wärme- u. Kälteanwendungen	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
40	Wirbelsäulengymnastik	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
41	Wochenbettgymnastik	
42	Wundmanagement	Auf ärztliche Anordnung, z. B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
43	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de unter dem Begriff „Stiftungen und Vereine“ verfügbar.
44	Ambulante Pflege „Pflegenetz“	Qualifiziertes Fachpersonal des Klinikums unterstützt die Patienten auch zu Hause durch eine individuelle Hilfe rund um die Uhr. So können diese in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung bleiben.
45	Brückenpflege	Die Brückenpflege ermöglicht auch schwerstkranken Tumorpatienten in die häusliche Umgebung zurückzukehren. Pflegepersonal mit onkologischer Erfahrung koordiniert die häusliche Versorgung (Vgl. B-Teil Tumorzentrum).
46	Patientenring GmbH	Für die ambulante oder stationäre Behandlung sowie ggf. auch zu Hause werden z. T. sehr spezielle Arznei- und Verbandsmittel sowie Hilfsmittel verwendet. Der Patientenring sichert die lückenlose Versorgung.
47	Pflegerische Versorgung	Eine qualitativ hochwertige Pflege und die Zufriedenheit der Patienten sind oberstes Ziel des Klinikums. Qualität und Service werden kontinuierlich den Patientenerwartungen angepasst. Die Pflege ist nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert.
48	Pflegeüberleitung	Die Pflegeüberleitung erfolgt auf Anforderung im Rahmen des Entlassungsmanagements: In Absprache mit Patienten, Ärzten und Pflegenden der Stationen werden die Patienten über die Möglichkeiten der pflegerischen Versorgung zu Hause beraten.
49	Regionales RehaNetz	Damit auch im Anschluss an die Akutbehandlung eine hohe Qualität der Patientenversorgung gewährleistet ist, hat sich das Klinikum mit ausgesuchten Reha-Kliniken vernetzt, die einen hohen medizinischen Anspruch erfüllen.
50	Regionaler PflegeVerbund	Der vom Universitätsklinikum Freiburg gegründete Regionale PflegeVerbund sorgt für einen möglichst reibungslosen Übergang aus der stationären Versorgung im Klinikum in die ambulante Versorgung zu Hause.

B-[35].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Ein-Bett-Zimmer	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch.
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch.
4	Mutter-Kind-Zimmer	
5	Rooming-In	
6	Teeküche für Patienten	Auf allen Stationen besteht die Möglichkeit für Patienten, sich Tee und Kaffee zuzubereiten.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
7	Unterbringung Begleitperson	Das Universitätsklinikum bietet Ihrem Besuch kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten, wenn er während Ihres Aufenthaltes in Ihrer Nähe bleiben möchte. Auskünfte hierzu erhalten Sie an jeder „Information“. Für Eltern steht das „Elternhaus“ zur Verfügung.
8	Zwei-Bett-Zimmer	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch.
9	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch.
10	Balkon/ Terrasse	
11	Elektrisch verstellbare Betten	Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
12	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	In fast allen Zimmern stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt.Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.
13	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	Ein Internetanschluss am Bett ist in einigen Kliniken vorhanden. Er kann zur therapeutischen Unterstützung – nur auf ärztliches Anraten – freigeschaltet werden. Auskunft erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stationen.
14	Kühlschrank	Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.
15	Rundfunkempfang am Bett	Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.
16	Telefon	Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außenerreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen undPatienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an denAutomaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
17	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
18	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
19	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
20	Bibliothek	Die Patientenbibliothek verfügt über 5.000 aktuelle Titel, die kostenlos auszuleihen sind. Im Zentralklinikum kommt einmal wöchentlich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter mit einer großen Auswahl an Romanen, Bestsellern, Sachbüchern, Krimis, Bildbänden und medizinischen Ratgebern auf die Stationen.
21	Cafeteria	Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
22	Faxempfang für Patienten	Für alle Patientinnen und Patienten besteht die Möglichkeit, Faxe zu empfangen. Auskunft über die entsprechenden Anschlussnummern erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Stationen.
23	Fitnessraum	Ein nach dem neusten Standard eingerichteter Fitnessraum in der Chirurgischen Klinik bietet Trainingsmöglichkeiten sowohl für die Patientinnen und Patienten als auch für die Beschäftigten des Klinikums.
24	Friseursalon	Direkt auf dem Klinikumsgelände gibt es einen Friseursalon, der auch auf Zweithaar spezialisiert ist. Er befindet sich im Durchgang zwischen der Medizinischen Klinik und der Chirurgischen Klinik im Erdgeschoss. Die Rufnummer ist: 0761/270-6116.
25	Internetzugang	In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.
26	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
27	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Regelmäßige Gottesdienste sowie Raum für ein Gebet, Stille und das persönliche Innehalten bieten die kirchlichen Einrichtungen des Klinikums.Die katholische „Klinikkirche Heilig Geist" befindet sich zwischen der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik und ist jeweils über das Erdgeschoss oder das Hauptgeschoss zugänglich.Die evangelische "Emmauskapelle" ist über die Station Czerny im Hauptgeschoss der Chirurgie erreichbar.Hauseigene Kapellen gibt es darüber hinaus im Dachgeschoss der Frauenklinik – zugänglich mit dem Aufzug in der Mittelhalle des Gebäudes - und neben der Psychiatrischen Ambulanz, Hauptstraße 5.
28	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
29	Kulturelle Angebote	Ob Musik, Tanz, Theater oder Clownerie – es tut immer gut, den Klinikalltag und die eventuelle persönliche Belastung für eine Weile zu vergessen. Das besondere Kulturangebot des Klinikums, das Kulturbonbon, bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. Über die aktuellen Veranstaltungen informieren die Aushänge in den Kliniken oder die Informationen.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
30	Maniküre/ Pediküre	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin Maniküre und Pediküre in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
31	Parkanlage	Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
32	Rauchfreies Krankenhaus	In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
33	Wäscheservice	Nach Absprache besteht für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die Privatwäsche kostenlos in der Zentralwäscherei des Klinikums reinigen zu lassen.
34	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	“Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Der Name leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen. Zweimal im Monat organisieren die „Grünen Damen und Herren“ unterhaltsame Veranstaltungen wie Diavorträge, Reiseberichte, Film- oder Spielabende.Über das jeweilige Programm informieren die Aushänge auf den Stationen sowie die Fußnote „Kulturmenü“ auf dem Speiseplan.
35	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt. Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.
36	Dolmetscherdienste	Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-)Sprache.
37	Seelsorge	Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine Ökumenische Abendbesinnung statt.
38	Elternschule	Die Geburt eines Kindes verändert das Leben. Die Elternschule bietet eine Vielzahl von Kursen, Informationen und Beratung. Neben Geburtsvorbereitung und Aquafitness in der Schwangerschaft kann eine Babymassage erlernt, ein Schwimmkurs mit Kind besucht oder in Stillcafé und Krabbelkursen Kontakt zu anderen Müttern und Vätern geknüpft werden. Informationsabende zur Kindergesundheit, wie Zahnpflege oder Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Kleinkindern, vervollständigen das Programm.
39	Eltern-Kind-Unterbringung im Elternhaus	Wenn es aus therapeutischen oder persönlichen Gründen notwendig ist, Eltern in der Nähe Ihres Kindes zu belassen, besteht im Elternhaus des Fördervereins für krebskranke Kinder e.V. eine Wohnmöglichkeit für mindestens einen Elternteil.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
40	Sozialdienst	Der Sozialdienst des Klinikums berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab.Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.
41	Geldautomat	Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
42	PatientenEcho	Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
43	Eigenblutspende	Eventuell kann bei geplanten Operationen eine Eigenblutspende sinnvoll oder notwendig sein. Die Eigenblutspende wird im Blutspendedienst des Universitätsklinikums Freiburg nach Terminabsprache durchgeführt.
44	Studierende der Medizin	Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.

B-[35].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten:	4580

B-[35].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[35].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Z38	Lebendgeborene nach dem Geburtsort	942
2	C50	Krebs der Brustdrüse	352
3	O70	Dammriss unter der Geburt	256
4	O60	Vorzeitige Wehen und Geburt	198
5	O42	Vorzeitiger Sprung der Fruchtblase	179
6	O34	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Fehlbildung der Beckenorgane	167

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
7	D25	Gutartiges Geschwulst der glatten Gebärmuttermuskulatur	107
8	C56	Krebs des Eierstockes	90
9	O36	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kinde	73
10	O26	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind	70
11	O80	Spontangeburt eines Einlings	70
12	O24	Zuckerkrankheit in der Schwangerschaft	66
13	C53	Krebs des Gebärmutterhalses	65
14	N60	Gutartige Gewebeveränderungen der Brustdrüse	57
15	O33	Betreuung der Mutter bei festgestelltem oder vermutetem Missverhältnis zwischen ungeborenen Kindes und Becken	56
16	N81	Vorfall der weiblichen Geschlechtsorgane (Scheide, Gebärmutter) bei der Frau	53
17	N83	Nichtentzündliche Krankheiten der Eierstöcke, der Eileiter und des Lig. latum uteri	51
18	O32	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Lage- und Einstellungsanomalie des Feten	51
19	D27	Gutartiges Geschwulst des Eierstocks	50
20	O20	Blutung in der Frühschwangerschaft	47
21	D24	Gutartiges Geschwulst der Brust	43
22	O99	Sonstige Krankheiten der Mutter, die anderenorts eingeordnet sind, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett erschweren	43
23	C54	Krebs der Gebärmutter	42
24	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	42
25	R92	Nicht normale Befunde bei bildgebenden Untersuchungen der weiblichen Brustdrüse	39
26	D05	Oberflächlicher Krebs der Brust	39
27	O14	Bluthochdruck schwangerschaftsinduziert mit bedeutsamer Eiweißausscheidung im Urin	36
28	O00	Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter (Eileiter-, Bauchhöhlen-, Eierstockschwangerschaft)	34
29	N80	Geschwulst von Gebärmutterschleimhaut außerhalb der Gebärmutterinnenschicht gelegen (Endometriose)	33
30	N70	Entzündung der Eileiter und der Eierstöcke	33

B-[35].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	R10.3	Schmerzen mit Lokalisation in anderen Teilen des Unterbauches	311
2	Z35.9	Überwachung einer Risikoschwangerschaft, nicht näher bezeichnet	207
3	O30.0	Zwillingsschwangerschaft	94
4	N73.6	Peritoneale Adhäsionen im weiblichen Becken	61
5	O23.5	Infektionen des Genitaltraktes in der Schwangerschaft	60
6	N95.0	Postmenopausenblutung	58
7	Z31.6	Allgemeine Beratung im Zusammenhang mit Fertilisation	55
8	O41.0	Oligohydramnion	50
9	Z34	Überwachung einer normalen Schwangerschaft	47

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
10	C77.3	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung: Axilläre Lymphknoten und Lymphknoten der oberen Extremität	46
11	N94.6	Dysmenorrhoe, nicht näher bezeichnet	44
12	O68.0	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch abnorme fetale Herzfrequenz	44
13	O63.9	Protrahierte Geburt, nicht näher bezeichnet	44
14	C78.2	Sekundäre bösartige Neubildung der Pleura	42
15	O62.1	Sekundäre Wehenschwäche	40
16	N84.0	Polyp des Corpus uteri	39
17	O23.4	Nicht näher bezeichnete Infektion der Harnwege in der Schwangerschaft	33
18	O68.1	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch Mekonium im Fruchtwasser	33
19	N97.9	Sterilität der Frau, nicht näher bezeichnet	33
20	N76.0	Akute Kolpitis	31
21	O75.9	Komplikation bei Wehentätigkeit und Entbindung, nicht näher bezeichnet	31
22	O40	Polyhydramnion	29
23	O72.0	Blutung in der Nachgeburtsperiode	29
24	O69.2	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch sonstige Nabelschnurverschlingung	28
25	N85.0	Glanduläre Hyperplasie des Endometriums	25
26	O63.0	Protrahiert verlaufende Eröffnungsperiode (bei der Geburt)	24
27	B37.3	Kandidose der Vulva und der Vagina	24
28	O62.2	Sonstige Wehenschwäche	23

B-[35].7 Prozeduren nach OPS

B-[35].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	9-262	Nachgebörtliche Versorgung des Neugeborenen	1059
2	5-741	Kaiserschnitt (Schnittführung Gebärmutter und oberhalb des Gebärmutterhalses)	516
3	9-260	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	430
4	5-758	Wiederherstellung weiblicher Geschlechtsorgane nach Riss, nach einer Geburt [Dammriss]	428
5	5-881	Einschneiden der Brustdrüse	403
6	5-870	Teilweises (brusterhaltende) Herausschneiden der Brustdrüse und Gewebezerstörung von Brustdrüsengewebe ohne Lymphknotenentfernung der Achselregion	314
7	5-690	Ausschabung der Gebärmutter als Behandlung	184
8	5-401	Ausschneiden einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße	180
9	9-261	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt	153
10	5-683	Entfernung der Gebärmutter	149
11	5-657	Verwachsungslösung an Eierstock und Eileiter ohne mikrochirurgische Versorgung	123
12	5-704	Scheidenraffung und Verengung der Muskellücke im Beckenboden (Beckenbodenplastik)	120
13	5-681	Herausschneiden und Gewebezerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter	106
14	5-728	Geburt mit Hilfe einer Saugglocke	105

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
15	5-469	Andere Operationen am Darm	95
16	5-651	Lokales Ausschneiden und Gewebezerstörung von Gewebe des Eierstockes	87
17	5-886	Andere Wiederherstellungsoperationen der weiblichen Brustdrüse	85
18	5-749	Anderer Kaiserschnitt	78
19	1-672	Spiegelung der Gebärmutter	68
20	5-871	Teilweises (brusterhaltende) Herausschneiden der Brustdrüse und Gewebezerstörung von Brustdrüsengewebe mit Lymphknotenentfernung der Achselregion	64
21	1-694	Bauchspiegelung zur Untersuchung	54
22	5-872	Entfernung der Brustdrüse ohne Lymphknotenentfernung der Achselregion	49
23	5-402	Regionale Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region (Lymphadenektomie) als selbständiger Eingriff	48
24	5-667	Durchblasen der Eileiter	45
25	5-543	Herausschneiden und Gewebezerstörung von Gewebe in der Bauchhöhle	44
26	5-569	Andere Operationen am Harnleiter	42
27	5-653	Entfernung von Eierstock und Eileiter	41
28	5-541	Eröffnung des Bauchraumes und des Raumes hinter der Bauchhöhle	39
29	8-524	Brachytherapie (Strahlenquelle direkt am Tumorgewebe) mit umschlossenen radioaktiven Substanzen	38

B-[35].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-471.2	Biopsie ohne Inzision am Endometrium: Diagnostische fraktionierte Kürettage	26
2	5-873.11	Mastektomie mit axillärer Lymphadenektomie: Mit Resektion der M. pectoralis-Faszie: Lymphadenektomie Level 1 und 2	21
3	5-702.4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes: Destruktion von erkranktem Gewebe des Douglasraumes	17
4	1-559.4	Biopsie an anderen Verdauungsorganen, Peritoneum und retroperitonealem Gewebe durch Inzision: Peritoneum	17
5	5-590.71	Inzision und Exzision von retroperitonealem Gewebe: Radikale pelvine Lymphadenektomie in Kombination mit anderen Operationen: Offen chirurgisch abdominal	13
6	5-685.1	Radikale Uterusexstirpation: Mit pelviner Lymphadenektomie	12
7	5-671.0	Konisation der Cervix uteri: Konisation	11
8	5-712.0	Andere Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vulva: Exzision	11
9	5-652.62	Ovariektomie: Total: Endoskopisch (laparoskopisch)	11
10	5-594.3	Suprapubische (urethrovesikale) Zügeloperation [Schlingenoperation]: Mit alloplastischem Material	11
11	1-494.31	Perkutane Biopsie an anderen Organen und Geweben mit Steuerung durch bildgebende Verfahren: Mamma: Durch Stanzbiopsie ohne Clip-Markierung der Biopsieregion	10
12	5-740.0	Klassische Sectio caesarea: Primär	10
13	5-714.4	Vulvektomie: Partiell	10
14	5-547.1	Resektion von Gewebe in der Bauchregion ohne sichere Organzuordnung: Beckenwand	10
15	5-740.1	Klassische Sectio caesarea: Sekundär	10

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
16	5-590.61	Inzision und Exzision von retroperitonealem Gewebe: Radikale paraaortale Lymphadenektomie in Kombination mit anderen Operationen: Offen chirurgisch abdominal	9
17	5-674.0	Rekonstruktion der Cervix uteri in der Gravidität: Cerclage	8
18	5-652.60	Ovariektomie: Total: Offen chirurgisch (abdominal)	8

B-[35].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Klinik für Gynäkologie und gynäkologische Onkologie: Brustsprechstunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
2	Klinik für Gynäkologie und gynäkologische Onkologie: Urogynäkologische Sprechstunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
3	Klinik für Gynäkologie und gynäkologische Onkologie: Dysplasie-Sprechstunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
4	Klinik für Gynäkologie und gynäkologische Onkologie: Infektiologie-Sprechstunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
5	Klinik für Gynäkologie und gynäkologische Onkologie: Psychologische Sprechstunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
6	Klinik für Gynäkologie und gynäkologische Onkologie: Kinder- und Jugendgynäkologische Sprechstunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
7	Klinik für Geburtshilfe und Perinatologie: Schwangerenambulanz	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
8	Klinik für Geburtshilfe und Perinatologie: Pränataldiagnostik	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
9	Klinik für Geburtshilfe und Perinatologie: Ultraschall	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
10	Klinik für Endokrinologie und Reproduktionsmedizin: IVF-Ambulanz	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
11	Klinik für Endokrinologie und Reproduktionsmedizin: Endokrinologische Sprechstunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)

B-[35].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[35].9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-852	Einstechen einer Hohlnadel (Punktion) in die Fruchtblase [Amnionpunktion] zur Untersuchung	147
2	1-472	Gewebeentnahme (ohne Einschnitt) am Gebärmutterhals	70
3	5-671	Ausschneiden eines Gewebekegels aus dem Gebärmutterhals	64
4	5-690	Ausschabung der Gebärmutter als Behandlung	47
5	1-672	Spiegelung der Gebärmutter	45
6	1-694	Bauchspiegelung zur Untersuchung	30

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
7	5-870	Teilweises (brusterhaltende) Herausschneiden der Brustdrüse und Gewebezerstörung von Brustdrüsengewebe ohne Lymphknotenentfernung der Achselregion	15
8	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	14
9	1-471	Gewebeentnahme (ohne Einschnitt) an der Gebärmutterschleimhaut	13
10	1-473	Gewebeentnahme (ohne Einschnitt) an der Gebärmutter (während der Schwangerschaft) mit Steuerung durch bildgebende Verfahren	8

B-[35].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[35].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Endoskop	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
2	Laser	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
3	Uroflow/ Blasendruckmessung	

B-[35].12 Personelle Ausstattung

B-[35].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	29,5
Kommentar dazu:	
Davon Fachärzte:	17,5
Kommentar dazu:	2 Fachärzte für GB Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

B-[35].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
2	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin
3	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie
4	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

B-[35].12.1.2 Zusatzweiterbildung

B-[35].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt:	86,58
Kommentar dazu:	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):	72
Kommentar dazu:	17,50 Hebammen / Geburtshelfer; 48,25 Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und 6,25 Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):	10,75
Kommentar dazu:	0,75 Leitende Hebamme und 9 Stationsleitungen

B-[35].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Altenpfleger	
2	Arzthelfer	Arzthelferinnen, die zum größten Teil auf den Stationen zur Unterstützung des Arztdienstes eingesetzt sind.
3	Beleghebammen/-entbindungspfleger	
4	Diätassistenten	Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.
5	Hebammen/ Entbindungspfleger	
6	Masseure/ Medizinische Bademeister	Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.
7	Oecotrophologen	Keine im UKF
8	Orthopädietechniker	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Die erforderlichen Rezepte stellen die Ärzte des Klinikums aus. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
9	Physiotherapeuten	Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
10	Podologen	Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
11	Psychologen	Auf ärztliche Anordnung
12	Psychotherapeuten	Auf ärztliche Anordnung
13	Sozialarbeiter	Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Sozialarbeiter werden im Rahmen des Entlassungsmanagements (ELMA) angefordert.
14	Sozialpädagogen	Auf ärztliche Anordnung
15	Stomatherapeuten	Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
16	Wundmanager	Die Wundmanager betreuen Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden. Neben der Betreuung der ambulanten Patienten in den Wundsprechstunden der Hautklinik sowie in der Allgemein und Viszeralchirugie werden auch stationäre und teilstationäre Wundpatienten mit behandelt. Bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile in anderen Fachabteilungen erbracht.
17	Ernährungsmediziner	Ernährungsmedizinisches Konsil: Ärzte mit ernährungsmedizinischer Expertise führen eine Ernährungsanamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um das Risikoprofil eines Patienten (Über- und Untergewicht, Fehl- und Mangelernährung) zu ermitteln. Ist eine orale Ernährung nicht möglich, werden die verschiedenen Methoden der künstlichen Ernährung angewandt. Dabei wird die enterale Ernährung der parenteralen Ernährung möglichst vorgezogen.
18	Diabetologen	Diabetologisches Konsil: Diabetes-Spezialisten führen eine Diabetes-Anamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um den diabetischen Status zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird die anschließend eingeleitete Therapie oder Therapieempfehlung ausgerichtet. Neben der Betreuung stationärer Patienten besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung in der Diabetes-Ambulanz der Inneren Medizin II.
19	Schmerzdienst	Schmerztherapeutisches Konsil: Spezialisten des interdisziplinären Schmerzzentrums führen die Erstuntersuchung durch. Bei Bedarf werden weitere diagnostische Schritte eingeleitet und notwendige Termine für Zusatzuntersuchungen in anderen Kliniken oder durch niedergelassene Ärzte koordiniert. Am Ende der Diagnostik steht die detaillierte Besprechung des Behandlungsplans. Es besteht die Möglichkeit der stationären Betreuung oder der Betreuung in der Ambulanz des Interdisziplinären Schmerzzentrums.
20	Überleitungspflege	Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.
21	Brückenpflege	Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.
22	Seelsorger	Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
23	"Grüne Damen"	„Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Die Bezeichnung leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.
24	Stillberaterin	1 Stillberaterin

B-[36] Uni-Zentrum Naturheilkunde

B-[36].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Leitung des Uni-Zentrums Naturheilkunde: Dr. Roman Huber und Dr. Johannes Naumann

FA-Bezeichnung:	Uni-Zentrum Naturheilkunde
PLZ:	79106
Ort:	Freiburg
Straße:	Breisacher Straße
Hausnummer:	115b
URL:	http://www.uni-zentrum-naturheilkunde.de
Email:	roman.huber@uniklinik-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	2708209
Fax-Vorwahl:	0761
Fax:	2708323

B-[36].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
1	Umweltmedizinische Beratungen und Therapie Naturheilkundliche Diagnostik und Therapie (TCM, Ernährung, NHV, physikalische Therapien, Homöopathie)	
2	Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Klassische Naturheilverfahren	Klassische Naturheilverfahren umfassen: Physikalische Therapien: Beratung über die Anwendung von Bädern, Güssen, Wickeln, Krankengymnastik und Massagen. Ernährungsmedizin: Beratung zu einer auf Ihr Krankheitsbild abgestimmten Ernährung und zum Heilfasten. Phytotherapie: Heilpflanzen werden als Tees, Fertigpräparate oder individuelle Tinkturenmischungen angewendet. Ordnungstherapie: Anleitung zur Lebensgestaltung und Stressbewältigung.
3	Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Akupunktur und traditionelle chinesische Medizin (TCM)	Die Traditionelle Chinesische Medizin ist ein umfassendes Heilsystem, mit dem sich viele Erkrankungen günstig beeinflussen lassen, wobei die besten Erfolge in der Behandlung von Schmerzen, Allergien, Sucht, aber auch z.B. Harnwegsinfekten erzielt werden. Sie umfasst neben der Akupunktur die chinesische Atemgymnastik (Tai chi Qi Gong), Ernährungsberatung, chinesische Kräuter, Schröpfen und Moxibustion.
4	Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Homöopathie	Auch die Homöopathie ist ein Heilsystem, das bei vielen Erkrankungen hilfreich ist. Da sie eine besonders sanfte Heilmethode und bei richtiger Anwendung ohne Nebenwirkungen ist, wird sie besonders häufig bei Kindern und chronisch Erkrankten eingesetzt. Sie erfolgt auf ärztliche Anordnung.

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
5	Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Anthroposophische Medizin	Die AM beinhaltet verschiedenste pflanzliche, mineralische und tierische Heilmittel sowie sehr differenzierte äußere Anwendungen, die rhythmische Massage wie auch aktive Therapien wie die Kunsttherapie und Heileurythmie. Sie erfolgt auf ärztliche Anordnung und wird entsprechend der individuellen Krankheitssituation behandelt. Auf Wunsch wird eine Biographiearbeit angeboten. Einen Schwerpunkt stellt, sowohl in der Behandlung als auch in der Forschung, die Misteltherapie bei onkologischen Erkrankungen dar.
6	Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Kompaktprogramm für Patienten mit Tumorerkrankungen	Beratung über unterstützende, komplementäre und naturheilkundliche Methoden (Ernährung, Mistel und andere Immunmodulatoren, Antioxidantien, Bewegungsprogramm, psychische Faktoren). Es wird ein individueller Therapieplan erstellt.
7	Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Kompaktprogramm für Patienten mit chronischer Hepatitis C oder B	Beratung über unterstützende, komplementäre und naturheilkundliche Methoden (Phytotherapie, Immunmodulatoren, Ernährung, Antioxidantien). Es wird ein individueller Therapieplan erstellt.
8	Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Kompaktprogramm zur Vorbeugung von Heuschnupfen	Die Behandlung sollte sechs Wochen vor Auftreten der Beschwerden beginnen (sechs Akupunkturbehandlungen und eine Ernährungsberatung).
9	Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Kompaktprogramm zur Akut-Behandlung von Heuschnupfen	Die Behandlung sollte beim Auftreten der ersten Beschwerden beginnen (einmalige Akupunkturbehandlung, die auch Stromreize und die Injektion eines Lokalanästhetikums umfasst).
10	Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Kompaktprogramm zur Raucherentwöhnung	Sie erhalten drei Akupunkturbehandlungen oder drei Homöopathiesitzungen und die notwendigen homöopathischen Medikamente.
11	Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Kompaktprogramm Kinderwunsch	Im Rahmen der Assistierten Reproduktions-Therapie kann eine Akupunkturbehandlung 25 Minuten vor und direkt nach dem Embryo-Transfer dazu führen, dass deutlich mehr Frauen schwanger werden (in einer Studie 43 Prozent gegenüber 26 Prozent).

B-[36].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Akupressur	Auf ärztliche Anordnung
2	Akupunktur	Auf ärztliche Anordnung
3	Diät- und Ernährungsberatung	Auf ärztliche Anordnung
4	Naturheilverfahren	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebote des Zentrums für Naturheilkunde: Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Ernährungsmedizin, Neuraltherapie, Chirotherapie, Klassische Naturheilverfahren, Phytotherapie (Vgl. B-Teil).
5	Osteopathie/ Chiropraktik	Auf ärztliche Anordnung
6	Physikalische Therapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
7	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	Auf ärztliche Anordnung; Ernährungsberatung, Nichtraucherkurse

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
8	Schmerztherapie/ -management	Das Behandlungskonzept basiert auf einer multidisziplinären, multimodalenTherapie. Das bedeutet, dass Schmerzpatienten bei uns von verschiedenen Fachdisziplinen u. mit unterschiedlichen Methoden untersucht u. behandelt werden. Längerfristig sollte die bei uns eingeleitete Therapie durch spezielle Reha-Möglichkeiten ggf. mit schmerzpsychologischer Begleitung, konsequenter physio- sowie sport- und bewegungstherapeutischer Behandlung sowie einer Arbeits- und Sozialberatung abgerundet werden. Die chronische Schmerzkrankheit ist vielschichtig u. verlangt das medizinische Fachwissen verschiedener Disziplinen. In unserem Zentrum arbeiten daher Fachärzte unterschiedlicher Ausrichtung mit Spezialisten anderer Disziplinen eng zusammen. In regelmäßigen Besprechungen können so bestimmte Fragestellungen zum jeweiligen Patienten erörtert werden u. ohne große Zeitverluste in die Diagnostik u. Behandlung einfließen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.uniklinik-freiburg.de/schmerzzentrum
9	Traditionelle chinesische Medizin	Auf ärztliche Anordnung
10	Wärme- u. Kälteanwendungen	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
11	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Ambulante Physiotherapie / Krankengymnastik kann in der Zentralen Physiotherapie des Klinikums durchgeführt werden.
12	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
13	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de unter dem Begriff „Stiftungen und Vereine“ verfügbar.

B-[36].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
3	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
4	Rauchfreies Krankenhaus	In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
5	Dolmetscherdienste	Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-)Sprache.
6	Studierende der Medizin	Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.
7	PatientenEcho	Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.

B-[36].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Fachabteilung ist keine bettenführende Abteilung.

Anzahl stationärer Patienten:	0

Im Uni-Zentrum für Naturheilkunde werden ca. 5000 ambulante Beratungen und Behandlungen durchgeführt.

B-[36].6 Hauptdiagnosen nach ICD

In der Fachabteilung werden keine Hauptdiagnosen nach ICD verschlüsselt.

B-[36].7 Prozeduren nach OPS

In der Fachabteilung werden keine Prozeduren nach OPS durchgeführt.

B-[36].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Uni-Zentrum Naturheilkunde	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Das Uni-Zentrum Naturheilkunde bietet ein weitgefächertes Angebot von der Akupunktur bis zur umweltmedizinischen Beratung an. Hinzu kommt die naturheilkundliche Beratung onkologischer Patienten. Insbesondere werden folgende Methoden eingesetzt: Akupunktur und Traditionelle Chinesischen Medizin, Homöopathie, Ernährungsmedizin, Neuraltherapie, Chirotherapie, Klassische Naturheilverfahren, Phytotherapie. Die Außenstelle Balneologie arbeitet mit der therapeutischen Verwendung von Thermal-Wasser, auch zum Krafttraining bei Schonung der Gelenke (Wassertrainingsgeräte: z.B. Wasserlaufbänder, oder Neuentwicklungen nach dem snaix/snike – Prinzip)	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)

B-[36].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach §115b SGB V durchgeführt.

B-[36].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[36].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Hyperthermie-Gerät	nur zu normalen Arbeitszeiten
2	Ozongerät	

B-[36].12 Personelle Ausstattung

In der Fachabteilung ist kein Pflegepersonal beschäftigt. Rubrik B-12.2 wird nicht dargestellt.

B-[36].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	5
Kommentar dazu:	Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt), Hygiene und Umweltmedizin, Akupunktur, Homöopathie, Manuelle Medizin / Chirotherapie und Naturheilverfahren
Davon Fachärzte:	4
Kommentar dazu:	
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

B-[36].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Innere Medizin und SP Gastroenterologie
2	Hygiene und Umweltmedizin
3	Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt)
4	Hygiene und Umweltmedizin

B-[36].12.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatzweiterbildung
1	Akupunktur
2	Homöopathie
3	Manuelle Medizin / Chirotherapie
4	Naturheilverfahren

#	Zusatzweiterbildung
5	Anthroposophische Medizin

B-[36].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Arzthelfer	1 Arzthelfer

B-[37] Zentrum für Geriatrie und Gerontologie

B-[37].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. Michael Hüll

FA-Bezeichnung:	Zentrum für Geriatrie und Gerontologie
PLZ:	79106
Ort:	Freiburg
Straße:	Lehener Straße
Hausnummer:	88
URL:	http://www.uniklinik-freiburg.de/zggf
Email:	michael.huell@uniklinik-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	2707070
Fax-Vorwahl:	0761
Fax:	2707089

B-[37].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
1	Ambulante Geriatrische Rehabilitation	Komplexe ergotherapeutische, physiotherapeutische und logopädische Behandlung sowie sozialdienstliche Beratung
2	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Diagnostik und Therapie angiologischer Erkrankungen
3	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	Diagnostik und Therapie von Gedächtnisstörungen sowieDiagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
4	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen sowie Abklärung und Behandlung geriatrietypischer Verhaltensauffälligkeiten
5	Spezialsprechstunde	Diagnostik, Therapie und Prävention von Sturzkrankheit und -risiko
6	Spezialsprechstunde	Therapie und Prävention von chronischen Wunden

Schwerpunkte der Fachabteilung im Rahmen von Forschung und Lehre

Forschung

Schwerpunkte der Forschung im Zentrum für Geriatrie und Gerontologie sind

1. Grundlagenforschung und Differentialdiagnostik bei Hirnleistungsstörungen älterer Menschen,
2. Entwicklung und Evaluation therapeutischer Interventionen für geriatrische Patienten und
3. Klinische Studien zur Optimierung der medikamentösen Behandlung von Menschen mit Demenzerkrankung.

Lehre

Die Lehre erstreckt sich auf den Querschnittsbereich 7 „Medizin des Alterns und des alten Menschen“ der neuen ärztlichen Approbationsordnung. Detaillierte Informationen bietet das Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/zggf/live/lehre.html.

Aktuelle Informationen sind im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/zggf verfügbar.

B-[37].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Beratung für Angehörige von Demenzerkrankten
2	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
3	Ergotherapie	
4	Lymphdrainage	
5	Massage	
6	Physikalische Therapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie

B-[37].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Keine Wartezeiten, auch nicht bei komplexen Mehrfachbehandlungen	Patienten erhalten bei uns aufeinander abgestimmte Einzeltermine, die Behandlungen erfolgen termingerecht und direkt hintereinander ohne Wartezeiten
2	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	Da Sturzrisiko und Orientierungsschwierigkeiten bei älteren Menschen erhöht sind, werden unsere Patienten immer von therapeutischem Personal zu den Behandlungsräumen begleitet.
3	Patientenorientiertes Qualitätsmanagement	Patienten sind eingeladen sich jederzeit mit Lob, Kritik oder Anregungen direkt an unsere Mitarbeiter zu wenden. Bei längeren Behandlungen (Demenzgruppen und Ambulante Geriatrische Rehabilitation) sind Patienten und Angehörige explizit aufgefordert, uns Ihre Zufriedenheit mit der Behandlung und Verbesserungsvorschläge mitzuteilen. Die bisherigen Zufriedenheitswerte liegen im Schnitt immer über 4,5 von insgesamt 5 erreichbaren Punkten.

B-[37].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Fachabteilung ist keine bettenführende Abteilung.

Anzahl stationärer Patienten:	0

B-[37].6 Hauptdiagnosen nach ICD

In der Fachabteilung werden keine Hauptdiagnosen nach ICD verschlüsselt.

B-[37].7 Prozeduren nach OPS

In der Fachabteilung werden keine Prozeduren nach OPS durchgeführt.

B-[37].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Ambulante Geriatrische Rehabilitation	Komplexe ergotherapeutische, physiotherapeutische und logopädische Behandlung sowie sozialdienstliche Beratung	Vereinbarung (nach §§ 40, 43 SGB V)
2	Geriatrisch-Angiologische Ambulanz	Diagnostik und Therapie geriatrietypischer und angiologischer Erkrankungen	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
3	Memory-Ambulanz und Neurogeriatrie	Diagnostik und Therapie von Gedächtnisstörungen sowie Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V) und integrierte Versorgung (nach § 140 SGB V)
4	Gerontopsychiatrische Ambulanz	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen sowie Abklärung und Behandlung geriatrietypischer Verhaltensauffälligkeiten	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
5	Sturzambulanz	Diagnostik, Therapie und Prävention von Sturzkrankheit und -risiko	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)
6	Wundambulanz	Therapie und Prävention von chronischen Wunden	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)

B-[37].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach §115b SGB V durchgeführt.

B-[37].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[37].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Belastungs-EKG/ Ergometrie	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
2	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
3	Diagnostik relevante (Groß-)Geräte	Durch Kooperationen mit anderen Abteilungen sind alle zur Diagnostik relevanten (Groß-)Geräte eines Universitätsklinikums im Bedarfsfall verfügbar

B-[37].12 Personelle Ausstattung

In der Fachabteilung ist kein Pflegepersonal beschäftigt. Rubrik B-12.2 wird nicht dargestellt.

B-[37].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	3,5
Kommentar dazu:	
Davon Fachärzte:	3
Kommentar dazu:	
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

B-[37].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Innere Medizin und SP Angiologie
2	Neurologie
3	Psychiatrie und Psychotherapie

B-[37].12.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatzweiterbildung
1	Geriatrie

B-[37].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Arzthelfer	1 Arzthelferin
2	Ergotherapeuten	1 Ergotherapeut
3	Logopäden	2 Logopädinnen
4	Physiotherapeuten	1 Physiotherapeut
5	Sozialpädagogen	1 Sozialpädagogin

B-[38] Freiburger Institut für Musikermedizin (FIM)

B-[38].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. Claudia Spahn und Prof. Dr. Bernhard Richter

FA-Bezeichnung:	Freiburger Institut für Musikermedizin (FIM)
PLZ:	79106
Ort:	Freiburg
Straße:	Breisacher Straße
Hausnummer:	60
URL:	http://www.uniklinik-freiburg.de/musikermedizin/live/index.html
Email:	bernhard.richter@uniklinik-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	2706161
Fax-Vorwahl:	0761
Fax:	2706169

B-[38].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
1	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	Musikerspezifisch
2	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	Musikerspezifisch
3	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	Musikerspezifisch
4	Schwindeldiagnostik und -therapie	Posturographie im Rahmen der Bewegungs- und Standanalyse beim Singen und Instrumentalspiel
5	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
6	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
7	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
8	Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle	
9	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
11	Spezialsprechstunde	Musikermedizinische Spezialsprechstunden Spezialsprechstunden für Angehörige von stimmintensiven Berufen, z.B. Lehrern
12	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
13	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
14	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
15	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
16	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
17	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
18	Spezialsprechstunde	Spezialsprechstunden für Pat. mit Lampenfieber/Auftrittsangst
19	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
20	Native Sonographie	
21	Musikermedizinische Spezialsprechstunden	Musikermedizinische Spezialsprechstunden mit Abklärungen von musikerspezifischen Störungen im Rahmen eines Netzwerkes von verschiedenen Fachdisziplinen

Schwerpunkte der Fachabteilung in Forschung und Lehre

Implementierung des Faches Musikermedizin in die Ausbildung der Medizinstudenten sowie umfangreiche Forschungstätigkeit im Feld Musikermedizin. Detailliertere Informationen bietet das Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/musikermedizin/live/lehre.html und www.uniklinik-freiburg.de/musikermedizin/live/forschung2.html.

B-[38].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Bewegungstherapie	Auf ärztliche Anordnung, z.B. Physiotherapie
2	Fußreflexzonenmassage	Auf ärztliche Anordnung
3	Kinästhetik	Bewegungskonzept im UKF: Ein von der Zentralen Physiotherapie und den Pflegenden entwickeltes Bewegungskonzept. Ziel ist eine schonende und aktivierende Patientenmobilisation. Es beinhaltet zentrale Aspekte des Bobath-Konzepts, der Kinästhetik und des Konzeptes Rückengerechter Patiententransfer.
4	Massage	Auf ärztliche Anordnung; ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, das folgende Behandlungstechniken und -formen umfasst: Massagen: Klassische Massagen, Bindegewebs- und Kolonmassagen / Wärmeanwendungen: Heiße Rolle, Natur-Fango / Manuelle Lymphdrainage, Komplexe Physikalische Entstauungstherapie, Craniosakrale Therapie, Narbenbehandlungen, Reflexzonentherapie am Fuß, Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, Ultraschall/ Tensgerät, Elektrotherapie, Iontophorese, Ultraschall.
5	Physikalische Therapie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
6	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Als Leistungsangebot des Zentrums für Musikermedizin
7	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	
8	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	z.B. psychotherapeutische Beratung z.B. bei Auftrittsangst, Lampenfieber und anderen musikerspezifischen Störungen
9	Rückenschule/ Haltungsschulung	Auf ärztliche Anordnung
10	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	z.B. Beratung von Angehörigen bei erkrankten Musikern

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
11	Spezielle Entspannungstherapie	Auf ärztliche Anordnung: Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen
12	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot des Zentrums für Musikermedizin
13	Wirbelsäulengymnastik	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot des Zentrums für Musikermedizin
14	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de unter dem Begriff „Stiftungen und Vereine“ verfügbar.
15	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.

B-[38].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
3	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
4	Parkanlage	Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
5	Rauchfreies Krankenhaus	In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
6	Dolmetscherdienste	Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-)Sprache.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
7	Studierende der Medizin	Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags. Musikermedizin wird als Wahlfach sowohl im vorklinischen als auch im klinischen Studienabschnitt angeboten.
8	PatientenEcho	Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.

B-[38].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten:	60

B-[38].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[38].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J38	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes, anderenorts nicht eingeordnet	60

B-[38].6.2 Kompetenzdiagnosen

Aufgrund des Leistungsspektrums der Fachabteilung und der definitionsgemäßen 3-stelligen Darstellung der Hauptdiagnosen unter B-6.1 sind bereits dort sämtliche ICDs aufgeführt und hier keine weiteren Angaben möglich.

B-[38].7 Prozeduren nach OPS

B-[38].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-610	Spiegelung des Kehlkopfes	22
2	5-300	Herausschneiden und Gewebezerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	17
3	1-630	Spiegelung des Speiseröhre	≤5

B-[38].7.2 Kompetenzprozeduren

Aufgrund des Leistungsspektrums der Fachabteilung und der definitionsgemäßen 4-stelligen Darstellung der Prozeduren unter B-7.1 sind bereits dort sämtliche OPS aufgeführt und hier keine weiteren Angaben möglich.

B-[38].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Zentrum für Musikermedizin (FIM)	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Das FIM ist eine Anlaufstelle für professionelle Sänger und Instrumentalisten, für Laienmusiker in Chören u. im Instrumentalbereich sowie für Angehörige in stimmintensiven Berufen wie Lehrer, Schauspieler u.a.. Das therapeutische Vorgehen richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen unter besonderer Berücksichtigung künstlerisch-musikalischer Aspekte u. d. gesamten Lebenssituation. Ein Schwerpunkt besteht im Bereich von Stimm- u. Sprechstörungen insbesondere bei Sängern und Lehrern, bei Störungen des Gehörs, bei Beschwerden des Bewegungssystems sowie bei psychischen u. psychosomatischen Belastungen. Um die komplette Breite diagnostischer u. therapeutischer Möglichkeiten anbieten zu können, arbeitet das FIM mit einem Netzwerk erfahrener u.in künstlerischen Fragen versierter Ärzte u.Therapeuten unterschiedlicher Fachdisziplinen zusammen.	Hochschulambulanz (nach § 117 SGB V)

B-[38].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach §115b SGB V durchgeführt. Im Jahr 2007 werden die phonochirurgischen Eingriffe teilweise ambulant durchgeführt werden.

B-[38].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[38].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Endoskop, Video-Stroboskop, Nasopharyngoskop (Chip on the Tip), Laryngograph, Echtzeitkamera, Stimmfeld (Sprech- und Singstimmfeld), Heiserkeitsdiagramm, Spirometrie, DPOAE	Die Europ. Laryngologischen Gesell. hat ein Basisprotokoll zur Stimmfunktionsdiagnostik entwickelt. Dabei haben sich 5 Bereiche als besonders geeignet herauskristallisiert: 1. Audi. Beurteilung d. Stimmklanges (Perzeption, z.B. RBH); 2. Opt. Beurteilung d. Schwingungsablaufes im Kehlkopf (Stroboskopie und Hochgeschwindigkeitsglottographie); 3. Akust. Analyse d. Stimmschallsignals (z.B. Bestimmung v. Grundfrequenz, höchste/tiefste sowie lauteste/leiseste Phonation, Irregularitätsmaße, Bestimmung d. Schallspektrums und der Formantstruktur). Die Messwerte der akust. Analyse ermöglichen eine reliable Einschätzung d. Schweregrades einer Stimmstörung im Dysphonia Severity Index; 4. Aerodyn. Maße (z.B. Tonhaltedauer, Vitalkapazität, Phonationsquotient); 5. Selbsteinschätzung d. Patienten (z.B. Voice Handicap Index). Im FIM gelangen die zur Bestimmung der genannten Parameter notwendigen technischen Geräte bei allen Stimmpatienten zur Anwendung.

B-[38].12 Personelle Ausstattung

In der Fachabteilung ist kein Pflegepersonal beschäftigt. Rubrik B-12.2 wird nicht dargestellt.

B-[38].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	3
Kommentar dazu:	
Davon Fachärzte:	3
Kommentar dazu:	
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

B-[38].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
2	Sprach-, Stimm und kindliche Hörstörungen
3	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

B-[38].12.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatzweiterbildung
1	Balintleiterin (Anerkennung durch die Ärztekammer)

B-[38].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Arzthelfer	1 Arzthelferin
2	Logopäden	1 Atem-, Stimm- und Sprachtherapeutin (Schlaffhorst-Andersen)
3	Physiotherapeuten	1 Physiotherapeutin

B-[39] Zentrale Einrichtung Transfusionsmedizin

B-[39].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztliche Leitung im Jahr 2006: Frau PD Dr. Gertrud Zilow
Kommissarische ärztliche Leitung: Frau Prof. Dr. Charlotte Niemeyer

Die Fachabteilung für Transfusionsmedizin ist entsprechend des prozessorientierten Ansatzes der DIN EN ISO 9001:2000 strukturiert. Das HLA-Labor ist als „Donorcenter“ der Deutschen Stiftung für Organtransplantation (DSO) akkreditiert durch die Europäische Akkreditierungsbehörde EFI (European Federation for Immunogenetics) gemäß den Akkreditierungsrichtlinien der Deutschen Gesellschaft für Immungenetik (DGI).

FA-Bezeichnung:	Zentrale Einrichtung Transfusionsmedizin
PLZ:	79106
Ort:	Freiburg
Straße:	Hugstetter Straße
Hausnummer:	55
URL:	http://www.uniklinik-freiburg.de/transfusionsmedizin/live/index.html
Email:	charlotte.niemeyer@uniklinik-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	2703480
Fax-Vorwahl:	0761
Fax:	2703790

B-[39].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
1	Blutgruppenserologie / Immunhämatologie / Blutdepot	Im immunhämatologischen Labor werden die zur Hämotherapie erforderlichen serologischen Untersuchungen durchgeführt und die Blutprodukte für die Patienten am Klinikum und bei Bedarf auch für auswärtige Kliniken bereitgestellt. Die Verträglichkeitsproben dienen der sicheren Übertragung der roten Blutkörperchen auf die Patienten. Spezielle immunhämatologische Untersuchungen wie z.B. Antikörperdifferenzierung, Antigenbestimmungen, Titration von (Auto)-Antikörpern, dienen der Abklärung bei bestimmten Fragestellungen, Indikationen und Krankheitsbildern, z.B. zum Nachweis irregulärer Antikörper vor und nach Transfusionen und in der Schwangerschaft, zur Auswahl geeigneter Erythrozytenkonzentrate, von Titerverlaufskontrollen z.B. in der Schwangerschaft nach Immunisierung und vor geplanter AB0- inkompatibler Lebendnierenspende, vor und nach Knochenmarktransplantation. Im Blutdepot werden die verschiedenen Blutprodukte für die Patienten gelagert.

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
2	Blutspendezentrum / Herstellung (Fraktionierung)	Das Blutspendezentrum des Universitätsklinikums Freiburg versorgt die Patienten mit Blut u. Blutprodukten. Die Vollblutspende ist die Basis der Blutversorgung. Bei den modernen präparativen Hämaphereseverfahren wird das Blut bereits während der Blutspende mit Hilfe eines Apheresegerätes in seine Bestandteile auftrennt. Viele zuverlässige Dauerspender ermöglichen die sichere Versorgung besonders von Kindern u. Erwachsenen mit chronischen Blutkrankheiten u. Blutarmut, oft benötigen auch Patienten vor u. nach Knochenmark- und Organtransplantation speziell für sie gespendete Blutprodukte. Für die Patienten des Klinikums u. auch für Patienten umliegender Krankenhäuser wird für geplante operative Eingriffe Eigenblut entnommen, untersucht, aufgearbeitet u. bereitgestellt, wobei auch hier die modernen Aphereseverfahren eingesetzt werden. Das in der Blutspendezentrale gewonnene Blut wird in der Herstellung (Fraktionierung) zu den verschiedenen Blutprodukten weiterverarbeitet.
3	Spendenlabor und Qualitätskontrolllabor	Im Spendenlabor erfolgen die blutgruppenserologischen und die infektionsserologischen Untersuchungen der Blutspenden. Untersucht wird auf transfusionsrelevante Viren und Erreger. Die Untersuchungen unterliegen einer strengen Qualitätskontrolle und werden auch extern ständig überprüft. Nach der Testung werden die Blutspenden „freigegeben“ und die Blutprodukte werden in die Lager, das Depot, im Immunhämatologischen Labor verbracht. Von dort werden die Blutprodukte für die Patienten ausgegeben. Die Qualität der Blutprodukte unterliegt strengen Qualitätsanforderungen. Für die Durchführung der erforderlichen regelmäßigen Kontrollen sind die Mitarbeiterinnen des Qualitätskontrolllabors verantwortlich. Sie führen Produktkontrollen im Rahmen der Herstellung durch und sind für Koordination und Dokumentation aller Daten aus interner und externer Qualitätskontrolle zuständig. Einige Untersuchungen aus dem Bereich der Hämostaseologie werden ebenfalls im Qualitätskontrolllabor durchgeführt.
4	HLA-Labor - Transplantationsimmunologie	Das transplantationsimmunologische H(uman)L(eucocyte)A(ntigen)-Labor führt vorrangig Gewebetypisierungen vor Blut-, Organ- und Knochenmarktransplantationen sowohl im Routine- als auch im Dienstbetrieb durch. Zur Bestimmung der HLA-Merkmale kommen serologische Methoden, die PCR-Technik (Polymerasekettenreaktion) und DNA-Sequenzierung zum Einsatz. Darüber hinaus werden auf serologischer Basis HLA-Merkmale im Rahmen von Krankheitsassoziationen bestimmt als auch das Vorliegen von Antikörpern vor und nach Transplantation oder Transfusion untersucht, um so die Verträglichkeit und den Erfolg einer Therapie zu sichern.

B-[39].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Spendenabnahme im Blutspendezentrum	Von der Untersuchung auf Spendefähigkeit bis zum Verlassen des Blutspendezentrums stehen sowohl die Fremd- als auch die Eigenblutspenderinnen und -blutspender unter der Aufsicht eines verantwortlichen Arztes. Alle Handlungen im Zusammenhang mit der Spende, etwa die Punktion der Vene, werden von medizinischem Fachpersonal - 8 Krankenschwestern/Krankenpflegern sowie 3 Arzthelferinnen - vorgenommen. Alle medizinischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden in regelmäßigen Abständen für Notfallsituationen geschult.
2	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Benötigen Sie ambulante Physiotherapie / Krankengymnastik, können Sie diese auch in unserer Zentralen Physiotherapie durchführen.
3	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
4	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de unter dem Begriff „Stiftungen und Vereine“ verfügbar.

B-[39].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	Der Aufenthalts- und Warteraum im Blutspendezentrum ist neu gestaltet. Blutspenderinnen und Blutspender, die zum ersten Mal zur Blutspende kommen, können sich in Ruhe und entspannt in einem „kleinen Kino“ einen Informationsfilm über das Blutspenden anschauen.
2	Fernsehraum	Im Aufenthaltsraum im Blutspendezentrum steht für die Blutspenderinnen und Blutspender ein Fernseh- und Videogerät mit Plasmabildschirm zur Verfügung. So lassen sich eventuelle Wartezeiten kurzweiliger gestalten. Vor allem in Zeiten aktueller Sportereignisse oder Lifeberichterstattungen wird dieses Angebot gerne angenommen.
3	Spielplatz	Im Blutspendezentrum ist eine Spielecke eingerichtet. So wissen Eltern ihre Kinder beschäftigt und können zum Spenden kommen.
4	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
5	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist. Für Blutspenderinnen und Blutspender ist das Parken gebührenfrei.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
6	Parkanlage	Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
7	Rauchfreies Krankenhaus	In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
8	Dolmetscherdienste	Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-)Sprache.
9	Studierende der Medizin	Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.
10	PatientenEcho	Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.

B-[39].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Fachabteilung ist keine bettenführende Abteilung.

Anzahl stationärer Patienten:	0

B-[39].6 Hauptdiagnosen nach ICD

In der Fachabteilung werden keine Hauptdiagnosen nach ICD verschlüsselt.

B-[39].7 Prozeduren nach OPS

In der Fachabteilung werden keine Prozeduren nach OPS durchgeführt.

B-[39].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Behandlungen durchgeführt.

B-[39].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach §115b SGB V durchgeführt.

B-[39].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[39].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Virusserologisches Analysegerät	Das Gerätesystem ist konzipiert für die automatisierte Durchführung von Tests der klinischen Chemie unter Verwendung von Photometrie und potentiometrischer Technologie undImmunoassaytests auf der Grundlage der Chemilumineszenz-Mikropartikel Immunoassay(CMIA)-Detektionstechnologie
2	Vollautomatisches Analysensystem für die Hämotherapie	Vollautomatisches Analysensystem zur Abarbeitung immunhämatologischer Parameter (Blutgruppenbestimmung und Verträglichkeitsprobe)
3	Pipettierautomat für die Hämotherapie	Pipettierautomat zur Abarbeitung immunhämatologischer Parameter (Blutgruppenbestimmung)
4	Compomaten	Geräte, die der Fraktionierung (Herstellung) der Blutpräparate aus einer Vollblutspende dienen
5	Blutbildautomat	Gerät zur Ermittlung des Blutbildes
6	Kapillarsequenzer	Typisierung der HLA-Merkmale durch Sequenzierung der Allele

B-[39].12 Personelle Ausstattung

B-[39].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	7
Kommentar dazu:	Weiterbildungsermächtigung im Fachgebiet Transfusionsmedizin (3 Jahre), Fakultative Zusatzweiterbildung in Transfusionswesen
Davon Fachärzte:	4
Kommentar dazu:	
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

B-[39].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Anästhesiologie
2	Transfusionsmedizin

B-[39].12.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatzweiterbildung
1	Ärztliches Qualitätsmanagement
2	Intensivmedizin
3	Notfallmedizin
4	Transfusionswesen

B-[39].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt:	7
Kommentar dazu:	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):	7
Kommentar dazu:	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):	
Kommentar dazu:	

B-[39].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Transfusionsbeauftragte	In jeder Klinik / Abteilung, die Blut und Blutprodukte anwendet, ist ein transfusionsbeauftragter Arzt benannt. Dieser Transfusionsbeauftragte ist verantwortlich für die Umsetzung und Einhaltung der in der Transfusionskommission oder gemeinsam mit dem Transfusionsverantwortlichen festgelegten Organisationsschritten und Verfahrensweisen zur Vorbereitung, Durchführung und Nachsorge bei der Anwendung von Blut und Blutprodukten.

B-[40] Tumorzentrum Ludwig Heilmeyer - Comprehensive Cancer Center Freiburg (CCCF)

B-[40].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztlicher Direktor / Leitung: Prof. Dr. Oliver Opitz

FA-Bezeichnung:	Tumorzentrum Ludwig Heilmeyer - Comprehensive Cancer Center Freiburg (CCCF)
PLZ:	79106
Ort:	Freiburg
Straße:	Hugstetter Straße
Hausnummer:	55
URL:	http://www.tumorzentrum-freiburg.de
Email:	kontakt@tumorzentrum-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	2707151
Fax-Vorwahl:	0761
Fax:	2703398

B-[40].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Tumorzentrum Ludwig-Heilmeyer - Comprehensive Cancer Center Freiburg ist eine Zentrale Einrichtung des Universitätsklinikums Freiburg.

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
1	Integrierte, multidisziplinäre Behandlung aller Tumorpatienten	Das Ziel des CCCF ist es, Grundlagenforschung, translationale und klinische Forschung zu fördern und unter Berücksichtigung neuer Ansätze für Diagnose und Therapie zu integrieren. Im Universitäts-Klinikum Freiburg sollen Diagnostik und Therapie bei Patienten mit Krebserkrankungen, in enger Zusammenarbeit mit externen Kliniken und niedergelassenen Ärzten der Region, durch integrierte, multidisziplinäre Behandlung aller Tumorpatienten, durch Entwicklung verbindlicher Behandlungspfade, Transparenz der Entscheidungen sowie Qualitätskontrolle weiter verbessert werden. Das CCCF bildet somit den organisatorischen Rahmen für die interdisziplinäre Zusammenarbeit von klinisch tätigen Mitarbeitern und Wissenschaftlern. Für alle wichtigen Tumorentitäten schafft das CCCF Eingangsportale / Ambulanzen, die als interdisziplinäre Kompetenzzentren auf hohem Qualitätsstandard spezialisierte onkologische Leistungen erbringen.

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
2	Grundlagenforschung im CCCF	Das Ziel des CCCF ist es, Grundlagenforschung, translationale u. klinische Forschung zu fördern u. so zu integrieren, dass neue Ansätze für Diagnose u. Therapie entwickelt werden u. ohne Verzögerung zur klinischen Anwendung kommen. Im Klinikum sollen Diagnostik u. Therapie bei Patienten mit Krebserkrankungen, in enger Zusammenarbeit mit externen Kliniken und niedergelassenen Ärzten der Region, weiter verbessert werden. Dies soll durch integrierte, multidisziplinäre Behandlung, durch Entwicklung von Behandlungspfaden, Transparenz der Entscheidungen sowie Qualitätskontrolle, insb. durch Langzeit follow-up geschehen. Es sollen vermehrt Patienten i. R. klinischer Studien behandelt werden, da dies die einzige Möglichkeit ist, die Wirkung innovativer Therapien zu evaluieren. Gleichzeitig sollen CCCF-Forschungsprogramme etabliert werden, die die Vernetzung der Forschungsaktivitäten gewährleisten (Grundlagenwiss. Arbeiten, Krebs-Epidemiologie, translationale u. klinische Forschungsansätze).

B-[40].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Psychologische Einzelgespräche und Gruppenbetreuung
2	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Betreuungsprojekt für Kinder krebskranker Eltern
3	Spezielle Entspannungstherapie	Progressive Muskelentspannung
4	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

B-[40].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Fachabteilung bietet keine speziellen nicht-medizinischen Serviceangebote an.

B-[40].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Fachabteilung ist keine bettenführende Abteilung.

Anzahl stationärer Patienten:	0

B-[40].6 Hauptdiagnosen nach ICD

In der Fachabteilung werden keine Hauptdiagnosen nach ICD verschlüsselt.

B-[40].7 Prozeduren nach OPS

In der Fachabteilung werden keine Prozeduren nach OPS durchgeführt.

B-[40].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Im CCCF als zentraler Einrichtung werden selbst keine ambulanten Behandlungen durchgeführt. Diese erfolgen in den jeweiligen klinischen Fachabteilungen.

B-[40].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Im CCCF werden keine ambulanten Operationen nach §115b SGB V durchgeführt.

B-[40].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[40].11 Apparative Ausstattung

Im CCCF als zentrale Einrichtung werden keine Geräte vorgehalten.

B-[40].12 Personelle Ausstattung

B-[40].12.1 Ärzte

Im CCCF als zentrale Einheit sind keine klinisch tätigen Ärzte beschäftigt. Diese sind in den beteiligten Fachabteilungen angestellt.

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	
Kommentar dazu:	
Davon Fachärzte:	
Kommentar dazu:	
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

Fortbildungsverpflichtung der Fachärzte im Krankenhaus:
4 x jährlich werden halb-ganztägige Fortbildungen angeboten, darüber hinaus werden 10 x jährlich einstündige Fortbidungen (Tumorforum) angeboten.

B-[40].12.2 Pflegepersonal

Das CCCF betreibt die "Brückenpflege" des Universitätsklinikums Freiburg.

Pflegekräfte insgesamt:	6
Kommentar dazu:	6 Gesundheits- und Krankenpflegerinnen
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):	
Kommentar dazu:	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):	6

Kommentar dazu:	2 Spezielle Pflegequalifikationen in Palliative Care und 4 Fachweiterbildungen in Onkologie-Pflege

B-[40].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Arzthelfer	1
2	Heilpädagogen	1
3	Psychologen	2
4	Psychotherapeuten	1

B-[41] Pathologisches Institut - Abteilung Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie

B-[41].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. Martin Werner

Die Fachabteilung für Allgemeine und Pathologische Anatomie ist nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert.

FA-Bezeichnung:	Pathologisches Institut - Abteilung Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie
PLZ:	79106
Ort:	Freiburg
Straße:	Breisacher Straße
Hausnummer:	115a
URL:	http://www.uniklinik-freiburg.de/pathologie/live/index.html
Email:	martin.werner@uniklinik-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	2708005
Fax-Vorwahl:	0761
Fax:	2708004

B-[41].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Fach "Pathologie" beschäftigt sich mit den krankhaften Lebensvorgängen (Wesen und Entwicklung). Dabei stützt es sich auf die histologische bzw. zytologische Untersuchung von Zell- und Gewebsveränderungen sowie auf Autopsien. Als Teil der Universitätsklinik erbringen die Mitarbeiter des Instituts diagnostische Dienstleistungen in der Krankenbetreuung. Die Pathologie dient zudem der Qualitätssicherung der klinischen Medizin. Ferner wird hier auch die Ausbildung von Studierenden, technischen Assistenten und Ärzten zu Fachärzten für Pathologie durchgeführt.

Schwerpunkte der Fachabteilung im Rahmen von Forschung und Lehre

Aktuelle Informationen zu Forschung und Lehre bietet das Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/pathologie/live/index.html.

B-[41].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Fachabteilung bietet keine medizinisch-pflegerischen Leistungen an.

B-[41].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Fachabteilung bietet keine nicht-medizinischen Serviceleistungen an.

B-[41].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Fachabteilung ist keine bettenführende Abteilung.

Anzahl stationärer Patienten:	0

B-[41].6 Hauptdiagnosen nach ICD

In der Fachabteilung werden keine Hauptdiagnosen nach ICD verschlüsselt.

B-[41].7 Prozeduren nach OPS

In der Fachabteilung werden keine Prozeduren nach OPS durchgeführt.

B-[41].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Behandlungen durchgeführt.

B-[41].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach §115b SGB V durchgeführt.

B-[41].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[41].11 Apparative Ausstattung

Die Fachabteilung hält keine Geräte im Sinne der Vorgaben zu diesem Bericht vor.

B-[41].12 Personelle Ausstattung

In der Fachabteilung sind kein Pflegepersonal und kein spezielles therapeutisches Personal beschäftigt. Rubriken B-12.2 und B-12.3 werden deshalb nicht dargestellt.

B-[41].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	18
Kommentar dazu:	
Davon Fachärzte:	
Kommentar dazu:	
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

B-[42] Pathologisches Institut - Abteilung Neuropathologie

B-[42].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. Benedikt Volk

FA-Bezeichnung:	Pathologisches Institut - Abteilung Neuropathologie
PLZ:	79106
Ort:	Freiburg
Straße:	Breisacher Straße
Hausnummer:	64
URL:	http://www.uniklinik-freiburg.de/neuropathologie/live/index.html
Email:	benedikt.volk@uniklinik-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	2705105
Fax-Vorwahl:	0761
Fax:	2705050

B-[42].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
1	Neuropathologie	Die neuropathologische Diagnostik ist essentieller Bestandteil des diagnostischen/therapeutischen Prozesses, der Qualitätssicherung und auch der Beratung des Patienten.

B-[42].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Fachabteilung bietet keine medizinisch-pflegerischen Leistungen an.

B-[42].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Fachabteilung bietet keine nicht-medizinischen Serviceleistungen an.

B-[42].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Fachabteilung ist keine bettenführende Abteilung.

Anzahl stationärer Patienten:	0

Die Neuropathologie erstellt pro Jahr etwa 2000 Biopsie-Befunde. Sie sind überwiegend komplexer Natur mit mehreren Entnahmestellen, intraoperativer Befundung und Zusatzverfahren. Des Weiteren fertigt die Fachabteilung rund 200 Autopsiebefunde an.

B-[42].6 Hauptdiagnosen nach ICD

In der Fachabteilung werden keine Hauptdiagnosen nach ICD verschlüsselt.

B-[42].7 Prozeduren nach OPS

In der Fachabteilung werden keine Prozeduren nach OPS durchgeführt.

B-[42].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Behandlungen durchgeführt.

B-[42].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach §115b SGB V durchgeführt .

B-[42].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[42].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Elektronenmikroskop	
2	Umfangreiche Apparateausstattung zur „state of the art“ histopathologischen Untersuchung	
3	Molekularpathologisches Labor	
4	Gewebearchivierung	

B-[42].12 Personelle Ausstattung

In der Fachabteilung sind kein Pflegepersonal und kein spezielles therapeutisches Personal beschäftigt. Rubriken B-12.2 und B-12.3 werden deshalb nicht dargestellt.

B-[42].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	4
Kommentar dazu:	
Davon Fachärzte:	3
Kommentar dazu:	Der ärztliche Leiter besitzt die Befugnis zur Weiterbildung im Fach Neuropathologie.
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

B-[42].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Neuropathologie
2	Pathologie

B-[43] Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Mikrobiologie und Hygiene

B-[43].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Aufnahme dieses Bereiches in den Bericht ist optinal. Die Daten zur Zeit werden noch zusammengestellt.

Ärztliche Leitung bis 2007: Prof. Dr. med. Christian Bogdan
Ärztliche Leitung ab 2007: Prof. Dr. Manfred Kist

Die Fachabteilung für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene ist nach DIN EN ISO/IEC 17025:2000 zertifiziert.

FA-Bezeichnung:	Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Mikrobiologie und Hygiene
PLZ:	79106
Ort:	Freiburg
Straße:	Hermann-Herder-Straße
Hausnummer:	11
URL:	http://www.uniklinik-freiburg.de/mikrobiologie/live/index.html
Email:	manfred.kist@uniklinik-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	2036531
Fax-Vorwahl:	0761
Fax:	2036562

B-[43].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
1	Diagnostisches Spektrum	Nachweis, Identifizierung und Resistenzbestimmung von pathogenen Bakterien aus menschlichem Untersuchungungsmaterial: Alle aeroben und anaeroben schnellwachsenden Keimarten (Anforderung "pathogene Keime" bzw. "pathogene Darmkeime")
2	Diagnostisches Spektrum - Sonderanforderungen	Sonderanforderung ggf. mit Zusatzinformation für: Bartonellen, Chlamydien, Helicobacter, Legionellen, Mykobakterien, Mycoplasmen / Ureaplasmen, spezielle Enteritis-Erreger, Wasser-Bakteriologie, Lebensmittel, Industrieprodukte, Pathogene Pilze, Parasiten und Sonstige Nachweise (z.B. bei HIV) - nach Rücksprache

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
3	Nationales Referenzzentrum Helicobacter pylori	Das Referenzzentrum bietet folgende Leistungen an: Beratung zu Fragen der mikrobiologischen Diagnostik und Therapie der Helicobacter pylori Infektion, Durchführung von Real-Time PCR Techniken als Rescue-Diagnostik, Laborkurse zu relevanten Techniken, Anzucht von Helicobacter pylori aus klinischem Material und Antibiotika-Resistenzbestimmung, Immunblotanalyse von Patientenseren, Typisierung und Untersuchung auf Virulenzfaktoren (cagA, vacA-Genotypen, cag- Pathogenitätsinsel), Typisierung durch Sequenzanalyse der DNA von Einzelgenen, Identifizierung anderer Helicobacter species durch PCR und Sequenzierung, Abgabe von Referenzstämmen für diagnostische und wissenschaftliche Zwecke auf Anfrage und Beratung bei Multicenterstudien und Durchführung von Sentinelstudien. Weitere informationen bietet das Internet: www.nrz-helicobacter.de

Schwerpunkte der Fachabteilung im Rahmen von Forschung und Lehre

Aktuelle Informationen zu Forschung und Lehre bietet das Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/mikrobiologie/live/index.html.

B-[43].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Fachabteilung bietet keine medizinisch-pflegerischen Leistungen an.

B-[43].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Fachabteilung bietet keine nicht-medizinischen Serviceleistungen an.

B-[43].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Fachabteilung ist keine bettenführende Abteilung.

Anzahl stationärer Patienten:	0

B-[43].6 Hauptdiagnosen nach ICD

In der Fachabteilung werden keine Hauptdiagnosen nach ICD verschlüsselt.

B-[43].7 Prozeduren nach OPS

In der Fachabteilung werden keine Prozeduren nach OPS durchgeführt.

B-[43].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Behandlungen durchgeführt.

B-[43].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach §115b SGB V durchgeführt .

B-[43].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[43].11 Apparative Ausstattung

Die Fachabteilung hält keine Geräte im Sinne der Vorgaben zu diesem Bericht vor.

B-[43].12 Personelle Ausstattung

In der Fachabteilung sind kein Pflegepersonal und kein spezielles therapeutisches Personal beschäftigt. Rubriken B-12.2 und B-12.3 werden deshalb nicht dargestellt.

B-[43].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	8
Kommentar dazu:	
Davon Fachärzte:	4
Kommentar dazu:	
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

B-[43].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie

B-[44] Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Virologie

B-[44].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. med. Otto Albrecht Haller

Die Abteilung für Virologie ist nach DIN EN ISO 15189 akkreditiert.

FA-Bezeichnung:	Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Virologie
PLZ:	79106
Ort:	Freiburg
Straße:	Hermann-Herder-Straße
Hausnummer:	11
URL:	http://www.uniklinik-freiburg.de/virologie/live/index.html
Email:	diagnostik.virologie@uniklinik-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	2036567
Fax-Vorwahl:	0761
Fax:	2036603

B-[44].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
1	Diagnostik von viralen Erkrankungen und Beratung bezüglich antiviraler Therapie	Symptomorientierte Stufendiagnostik für eine kosteneffiziente Labordiagnostik, ausgeweitetes Beratungsangebot mit Erreichbarkeit auch nach den Arbeitszeiten.

B-[44].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Fachabteilung bietet keine medizinisch-pflegerischen Leistungen an.

B-[44].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Fachabteilung bietet keine nicht-medizinischen Serviceleistungen an.

B-[44].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Fachabteilung ist keine bettenführende Abteilung.

Anzahl stationärer Patienten:	0

Das Leistungsverzeichnis der Virologie des Universitätsklinikums Freiburg umfasst zur Zeit 99 unterschiedliche Messgrößen. Im Jahr 2006 wurden insgesamt 76.226 Laboranalysen an 30.210 eingesandten Proben erbracht. Durchschnittlich gehen pro Tag 100 Proben ein, an Spitzentagen bis zu 140.

B-[44].6 Hauptdiagnosen nach ICD

In der Fachabteilung werden keine Hauptdiagnosen nach ICD verschlüsselt.

B-[44].7 Prozeduren nach OPS

B-[44].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-930	Verlaufsbeobachtung von Infektionen <kein amtlicher Code>	585

B-[44].7.2 Kompetenzprozeduren

Aufgrund des Leistungsspektrums der Fachabteilung und der definitionsgemäßen 4-stelligen Darstellung der Prozeduren unter B-7.1 sind bereits dort sämtliche OPS aufgeführt und hier keine weiteren Angaben möglich.

B-[44].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Behandlungen durchgeführt.

B-[44].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach §115b SGB V durchgeführt.

B-[44].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[44].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Analyseautomaten für serologische Testverfahren	2 Vollautomaten und ein Automat zur semimanuellen Abarbeitung serologischer Testverfahren
2	Analyseautomaten für molekularbiologische Testverfahren	1 Gerät für die vollautomatische Abarbeitung von realtime PCR-Verfahren
3	Automaten für die Nukleinsäureaufreinigung	2 Vollautomaten für die Aufreinigung von RNA und DNA aus Patientenproben
4	Geräte zur Nukleinsäureamplifikation	2 Lightcycler für die realtime PCR, 1 Ölcycler für konventionelle PCR-Verfahren

B-[44].12 Personelle Ausstattung

In der Fachabteilung ist kein Pflegepersonal beschäftigt. Rubrik B-12.2 wird nicht dargestellt.

B-[44].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	4
Kommentar dazu:	Der Chefarzt ist weiterbildungsermächtigt für 2 Jahre Mikrobiologie.
Davon Fachärzte:	2
Kommentar dazu:	
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

B-[44].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie

B-[44].12.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatzweiterbildung
1	Ärztliches Qualitätsmanagement

B-[44].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Arzthelfer	1 Arzthelferin
2	Technische Assistenten	18 Technische Assistentinnen

B-[45] Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Immunologie

B-[45].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Leitung: Prof. Dr. sc. nat. Hanspeter Pircher

FA-Bezeichnung:	Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Immunologie
PLZ:	79106
Ort:	Freiburg
Straße:	Hermann-Herder-Straße
Hausnummer:	11
URL:	http://www.uniklinik-freiburg.de/immunologie/live/index.html
Email:	hanspeter.pircher@uniklinik-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	2036521
Fax-Vorwahl:	0761
Fax:	2036577

B-[45].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
1	Serologische Diagnostik bakterieller und parasitärer Erkrankungen	Das Untersuchungsspektrum umfasst folgende Erkrankungen/Errreger: Borrelien, Diphterie (C.diptherie), Echinokokken, Gonokokken, Leptospiren, Pertussis (B.pertussis), Staphylokokken, Streptokokken, Syphilis (T.pallidum), Tetanus (C.tetani) und Toxoplasmose (T.gondii).Stufendiagnostik ermöglicht eine schnelle und kosteneffiziente Analyse.

Schwerpunkte der Fachabteilung im Rahmen von Forschung und Lehre

Aktuelle Informationen zu Forschung und Lehre bietet das Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/immunologie/live/index.html.

B-[45].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Fachabteilung bietet keine medizinisch-pflegerischen Leistungen an.

B-[45].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Fachabteilung bietet keine nicht-medizinischen Serviceleistungen an.

B-[45].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Fachabteilung ist keine bettenführende Abteilung.

Anzahl stationärer Patienten:	0

Das Leistungsverfahren der Abteilung Immunologie umfasst 49 verschiedene serologische Testverfahren. In Jahr 2006 wurden in unserer Abteilung 8320 Patientenproben bearbeitet und hierfür 16961 Analysen durchgeführt.

B-[45].6 Hauptdiagnosen nach ICD

In der Fachabteilung werden keine Hauptdiagnosen nach ICD verschlüsselt.

B-[45].7 Prozeduren nach OPS

In der Fachabteilung werden keine Prozeduren nach OPS durchgeführt.

B-[45].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Behandlungen durchgeführt.

B-[45].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-[45].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[45].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Analyseautomat für serologische Testverfahren	

B-[45].12 Personelle Ausstattung

In der Fachabteilung sind zwei Fachimmunlogen und drei technische Assitentinnen beschäftigt.

B-[46] Akademie für Medizinische Berufe

B-[46].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Akademieleitung: Dipl. med. päd. Alexander Mohrbacher

Die Akademie für medizinische Berufe ist nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert.

FA-Bezeichnung:	Akademie für Medizinische Berufe
PLZ:	79108
Ort:	Freiburg
Straße:	Einsteinstraße
Hausnummer:	9
URL:	http://www.uniklinik-freiburg.de/akademie
Email:	alexander.mohrbacher@uniklinik-freiburg.de
Telefon-Vorwahl:	0761
Telefon:	2709240
Fax-Vorwahl:	
Fax:	

B-[46].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Akademie für medizinische Berufe ist die zentrale Bildungsinstitution des Universitätsklinikums Freiburg für nichtuniversitäre Berufe im Gesundheitswesen.
Der Lehrgang “Weiterbildung zur Leitung einer Station oder Funktionseinheit im Krankenhaus und Hochschulabschluss Bachelor of Business Administration“ ist ein Modellprojekt des Universitätsklinikums Freiburg und der Steinbeis- Hochschule Berlin.

#	Versorgungschwerpunkte	Erläuterungen
1	Ausbildung in der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege	294 belegte Ausbildungsplätze
2	Ausbildung in der Schule für Krankenpflegehilfe	40 belegte Ausbildungsplätze
3	Ausbildung in der Schule für Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	62 belegte Ausbildungsplätze
4	Ausbildung in der Schule für Hebammen	60 belegte Ausbildungsplätze
5	Ausbildung in der Schule für Physiotherapie	62 belegte Ausbildungsplätze
6	Ausbildung in der Schule für Medizinisch-Technische Laboratoriumsassistentinnen und -assistenten	32 belegte Ausbildungsplätze
7	Ausbildung in der Schule für Medizinisch-Technische Röntgen-Asisstentinnen und -Assistenten	12 belegte Ausbildungsplätze
8	Ausbildung in der Schule für Orthoptik	9 belegte Ausbildungsplätze

Insgesamt wurden in der Akademie für Medizinische Berufe im Berichtsjahr 541 Schüler ausgebildet.

B-[46].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Fachabteilung bietet keine medizinisch-pflegerischen Leistungen an.

B-[46].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Fachabteilung bietet keine nicht-medizinischen Serviceleistungen an.

B-[46].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Fachabteilung ist keine bettenführende Abteilung.

Anzahl stationärer Patienten:	0

B-[46].6 Hauptdiagnosen nach ICD

In der Fachabteilung werden keine Hauptdiagnosen nach ICD verschlüsselt.

B-[46].7 Prozeduren nach OPS

In der Fachabteilung werden keine Prozeduren nach OPS durchgeführt.

B-[46].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die Fachabteilung bietet keine ambulanten Behandlungen an.

B-[46].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach §115b SGB V durchgeführt.

B-[46].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[46].11 Apparative Ausstattung

Alle Lehrräume der Akademie für medizinische Berufe sind mit fest installierten bzw. flexibel nutzbaren Rechnern und Beamern wie auch mit allen herkömmlichen Unterrichtsmedien ausgestattet. Die Akademie besitzt weiterhin zwei Videokameras, die zu Unterrichtszwecken eingesetzt werden können. Ebenso steht ein PC- Raum mit 12 Plätzen für Unterrichtszwecke zur Verfügung. Die Schüler haben während der Unterrichtszeit jederzeit die Möglichkeit des Internet- Zugangs. Alle MitarbeiterInnen der Akademie arbeiten an einem separaten PC- Arbeitsplatz. Die Lehrkräfte der Akademie haben für ihre Unterrichtsvorbereitungen Zugang zu diversen Datenbanken und verschiedenster Software. Scanner, Drucker und Kopierer stehen in ausreichender Zahl zur Verfügung. Den Schülern steht eine Mediothek zu den Unterrichtszeiten offen. In einem Demonstrationsraum und einem weiteren Übungsraum stehen alle notwendigen Materialien für praktische Übungen von Unterrichtseinheiten der Schulen für Pflege zur Verfügung. Diese Räume sind mit verschiedenen, teilweise auch elektrisch zu bedienenden Klinikbetten, einem Inkubator und mit einem Videogerät und Fernseher ausgestattet. Anhand von 6 Übungspuppen und zwei Übungsdefibrillatoren können Reanimationsmaßnahmen geübt werden. Fünf weitere Puppen (darunter eine Säuglingspuppe) dienen zum Einüben von Blasenkatheterismus, Magensondierung, Tracheostomapflege etc. Instrumentiertische sind vorhanden. Phantome sind zur Veranschaulichung vorhanden. Ein Endoskopietrainer und ein Intubations- bzw. Beatmungstrainer wurden gemeinsam mit den klinischen Bereichen angeschafft. Die Schule für Physiotherapie ist mit Massagebänken, einen Schlingentisch und einer Turnhalle mit diversen Materialien (über Pezzy -Bälle, Stepper und einem Zugapparat bis hin zu einem Klavier) ausgestattet. Geräte zur Elektotherapie und Vorrichtungen zur Balneotherapie sind vorhanden. Die Schule für medizinisch- technische Assistenz unterhält für Ausbildungszwecke Mikroskope, Photometer,

Zentrifugen, Mikrotome, Wasserbäder, Brutschränke, Analyser und einen Autoklaven. Die Schule für medizinisch- technische- Radiologieassistenz und die Schule für Orthoptik nutzt für die Ausbildung die apparative Ausstattung der jeweiligen Abteilung.

B-[46].12 Personelle Ausstattung

In der Fachabteilung sind kein ärztliches Personal und kein spezielles therapeutisches Personal beschäftigt. Rubriken B-12.1 und B-12.3 werden deshalb nicht dargestellt.

B-[46].12.2 Pflegepersonal

Die Lehrkräfte der Akademie für medizinische Berufe im Bereich der Schulen für Pflege verfügen alle über ein abgeschlossenes Studium im Bereich Medizinpädagogik oder Pflegepädagogik und/ oder die Lehrerweiterbildung für Pflegeberufe. Für die medizinisch- technischen Berufe liegen Qualifikationen im Bereich der Lehre vor bzw. werden zurzeit gewonnen. Zudem nehmen alle Lehrkräfte der Akademie regelmäßig an ausgewählten internen und externen Weiterbildungen statt, um ihre Fachkenntnisse im jeweiligen Lehrgebiet zu aktualisieren und zu vertiefen und weitere Kompetenzen aufzubauen.

Pflegekräfte insgesamt:	50
Kommentar dazu:	Lehrkräfte der Akademie für medizinische Berufe
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):	
Kommentar dazu:	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):	
Kommentar dazu:	

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

#	Leistungsbereich	Fallzahl	Dok.-Rate (in %)
1	Ambulant erworbene Pneumonie	276	0
2	Aortenklappenchirurgie, isoliert[1]		100
3	Cholezystektomie	75	94,67
4	Geburtshilfe	1232	99,43
5	Gynäkologische Operationen	398	100
6	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	24	100
7	Herzschrittmacher-Implantation	144	96,53
8	Herzschrittmacher-Revision/ -Systemwechsel/ -Explantation	48	2,08
9	Herztransplantation	<20	100
10	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	56	100
11	Hüftgelenknahe Femurfraktur	131	100
12	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	21	100
13	Karotis-Rekonstruktion	58	98,28
14	Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	48	100
15	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	<20	100
16	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie[1]		100
17	Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)	2520	95,75
18	Koronarchirurgie, isoliert[1]		100
19	Mammachirurgie	480	100
20	Nierenlebendspende	30	73,33
21	Nierentransplantation	116	87,93
	Gesamtauswertung	6042	93,36

[1] Für die Leistungsbereiche isolierte Aortenklappenchirurgie, kombinierte Koronar- und Aortenklappen-Chirurgie und isolierte Koronarchirurgie wird nur eine Gesamtdokumentationsrate berechnet.

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

C-1.2.A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren

C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

#	Leistungsbereich und Qualitätsindikator	Kennzahlbezeichnung	Bewert. durch Strukt. Dialog	Vertrauer bereich	Zähler / Nenner	Ergebnis (Einheit)	Referenz bereich	Kommentar / Erläuterung
1	Brusttumoren: Bestimmung der Hormonempfindlichkeit der Krebszellen	Hormonrezeptoranalyse	8	95,7% - 99,4%	265 / 270	98,2%	>= 95%	
2	Brusttumoren: Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei Mastektomie	2	81,9% - 97,4%	56 / 61	91,8%	>= 95%	
3	Frauenheilkunde: Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebärmutterentfernungen	Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie	8	96,2% - 99,9%	188 / 190	99%	>= 90%	
4	Frauenheilkunde: Vorbeugende Medikamentengabe zur Vermeidung von Blutgerinnseln bei Gebärmutterentfernungen	Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie	8	97,9% - 100%	171 / 171	100%	>= 95%	
5	Gallenblasenentfernung: Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase	Erhebung eines histologischen Befundes	8	90,1% - 99,7%	69 / 71	97,2%	= 100%	Hier wird als Qualitätsziel gefordert, dass von allen entfernten Gallenblasen ein histologischer Befund angefertigt wird. Aus den Daten der Qualitätssicherung ist zu entnehmen, dass dies in unserer Abteilung nur bei 97% der Patienten erfolgt ist. Dementsprechend soll bei zwei Patienten kein histologischer Befund erhoben worden sein. Bei beiden fraglichen Patienten liegt zwischenzeitlich ein histologischer Befund vor, so dass es sich allenfalls um einen Verschlüsselungsfehler handeln kann. Patienten die frühzeitig entlassungsfähig sind, bevor der histologische Befund vorliegt, werden vor Eingang desselben auch verschlüsselt.
6	Gallenblasenentfernung: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionsrate	8	0% - 21,9%	≤5	4,3%	<= 1,5%	Die Cholezystektomie erfolgte im Rahmen einer biliären Pankreatitis. Nachfolgend wurde eine interventionelle Drainage eines Abszesses erforderlich.
7	Geburtshilfe: Anwesenheit eines auf die Behandlung von Frühgeborenen spezialisierten Arztes bei der Geburt	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen	8	87,5% - 92,81%	142 / 153	92,8%	>= 90%	
8	Geburtshilfe: Vorgeburtliche Gabe von Medikamenten zur Unterstützung der Lungenentwicklung bei Frühgeborenen	Antenatale Kortikosteroidtherapie: bei Geburten mit einem Schwangerschaftsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen	8	86,7% - 99,1%	60 / 63	95,2%	>= 95%	

#	Leistungsbereich und Qualitätsindikator	Kennzahlbezeichnung	Bewert. durch Strukt. Dialog	Vertrauer bereich	Zähler / Nenner	Ergebnis (Einheit)	Referenz bereich	Kommentar / Erläuterung
9	Geburtshilfe: Zeitspanne zwischen dem Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und der Entbindung des Kindes	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt	8	78,2% - 100%	15 / 15	100%	>= 95%	
10	Halsschlagaderoperation: Entscheidung zur Operation einer Verengung der Halsschlagader mit erkennbaren Krankheitsanzeichen	Indikation bei symptomatischer Karotisstenose	8	83,2% - 100%	20 / 20	100%	>= 90%	
11	Halsschlagaderoperation: Entscheidung zur Operation einer Verengung der Halsschlagader ohne erkennbare Krankheitsanzeichen	Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose	8	72,7% - 98%	26 / 29	89,7%	>= 80%	
12	Halsschlagaderoperation: Schlaganfälle oder Tod infolge einer Operation zur Erweiterung der Halsschlagader	Perioperative Schlaganfälle oder Tod risikoadjustiert nach logistischem Karotis-Score I: Risikoadjustierte Rate nach logistischem Karotis-Score I	8	entfällt	≤5	3,5%	<= 8,5% (95%-Perzentil	
13	Herzkatheteruntersuchung und -behandlung: Entscheidung für die Herzkatheter-Behandlung	Indikation zur PCI	8	4,3% - 8,4%	35 / 574	6,1%	<= 10%	
14	Herzkatheteruntersuchung und -behandlung: Entscheidung für die Herzkatheter-Untersuchung	Indikation zur Koronarangiographie Ischämiezeichen	8	84,9% - 88,2%	1471 / 1698	86,6%	>= 80%	
15	Herzkatheteruntersuchung und -behandlung: Wiederherstellung der Durchblutung der Herzkranzgefäße	Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI: Alle PCI mit Indikation akutes Koronarsyndrom mit ST-Hebung bis 24 h	8	85,9% - 93,4%	246 / 273	90,1%	>= 85%	
16	Herzschrittmachereinsatz: Auswahl des Herzschrittmachersystems	Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	1	41,2% - 60,5%	56 / 110	50,9%	>= 90%	Die Abweichungen sind begründbar und bedeuten keine Einschränkung der Versorgungsqualität: Bei 41% d. F. wurde aus medizinischen Gründen von der Leitlinienempfehlung abgewichen (einmaliges, symptomatisches Ereignis eines AV-Blocks/Sinusarrest). Bei zu erwartender, niedriger Stimulationsrate wurde ein ventrikelstimulierendes „Back-up-System“ mit Einkammerhysterese gewählt. Bei 59% d. F. liegt als Ursache der errechneten Abweichung in 28% eine fehlerhafte Kodierung infolge der derzeitigen EDV-Architektur vor; das gewählte System war objektiv betrachtet leitlinienkonform. In 31% ist die errechnete Abweichung nicht erkennbar.

#	Leistungsbereich und Qualitätsindikator	Kennzahlbezeichnung	Bewert. durch Strukt. Dialog	Vertrauer bereich	Zähler / Nenner	Ergebnis (Einheit)	Referenz bereich	Kommentar / Erläuterung
17	Herzschrittmachereinsatz: Entscheidung für die Herzschrittmacher-Behandlung und die Auswahl des Herzschrittmachersystems	Leitlinienkonforme Indikationsstellung und leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	1	18,4% - 35,6%	29 / 110	26,4%	>= 80%	Die Abweichungen sind begründbar und bedeuten keine Einschränkung der Versorgungsqualität: Bei 30% d. F. wurde aus medizinischen Gründen von der Leitlinienempfehlung abgewichen (einmaliges, symptomatisches Ereignis eines AV-Blocks/Sinusarrest). Bei zu erwartender, niedriger Stimulationsrate wurde ein ventrikelstimulierendes „Back-up-System“ mit Einkammerhysterese gewählt. Bei 70% d. F. liegt als Ursache der errechneten Abweichung in 39% eine fehlerhafte Kodierung infolge der derzeitigen EDV-Architektur vor; das gewählte System war objektiv betrachtet leitlinienkonform. In 31% ist die errechnete Abweichung nicht nachvollziehbar.
18	Herzschrittmachereinsatz: Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Vorhof	8	0,2% - 8,5%	≤5	2,4%	<= 3%	Die geringe Abweichung ergibt sich bei 1 Patienten [Aufrüstung VVD-DDD-System wege Wahrnehmungsproblem der flottierenden Vorhofsonde]. Ein Fall ist EDV-technisch fehlerhaft zugeordnet.
19	Herzschrittmachereinsatz: Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Ventrikel	8	0,1% - 5,4%	≤5	1,5%	<= 3%	
20	Hüftgelenkersatz: Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation	Endoprothesenluxation	8	0% - 6,2%	≤5	0%	<= 5%	
21	Hüftgelenkersatz: Entzündung des künstlichen Hüftgelenks	Postoperative Wundinfektion	8	0% - 6,2%	≤5	0%	<= 3%	
22	Hüftgelenkersatz: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	8	0,3% - 12%	≤5	3,5%	<= 9%	Anhand der ASA-Klassifikation läßt sich im bundesweiten Vergleich feststellen, dass am UKF eine höhere Zahl von Risikopatienten behandelt werden. Die Komplikationsrate bei einer Hüftimplantation ist trotz dieser Tatsache im Referenzbereich.
23	Kniegelenkersatz: Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	0% - 7,4%	≤5	0%	<= 2%	
24	Kniegelenkersatz: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	8	0% - 11,2%	≤5	2,1%	<= 6%	
25	Operation an den Herzkranzgefäßen: Sterblichkeitsrate während des stationären Aufenthaltes	Letalität: Risikoadjustierte In-Hospital-Letalität nach logistischem KCH-SCORE	8	1,4% - 6,1%	8 / 254	3,1%	<= 6,7% (95%-Perzentil	

Erläuterung der Bewertungsschlüssel:

0 = Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich, da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist
1 = Krankenhaus wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft
2 = Krankenhaus wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft, in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden
3 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung erstmals als qualitativ auffällig bewertet
4 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung wiederholt als qualitativ auffällig bewertet
5 = Krankenhaus wird wegen Verweigerung einer Stellungnahme als qualitativ auffällig eingestuft
6 = Krankenhaus wird nach Prüfung als positiv auffällig, d. h. als besonders gut eingestuft
8 = Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
9 = Sonstiges (In diesem Fall ist auch der dem Krankenhaus zur Verfügung gestellte Kommentar in die Spalte 8 zu übernehmen.)

C-1.2 A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind

#	Leistungsbereich und Qualitätsindikator	Kennzahlbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
1	Brusttumoren: Röntgenuntersuchung des entfernten Gewebes nach der Operation	Postoperatives Präparatröntgen	Alle Fälle bei denen keine Radiographie des Präparates kodiert wurden einzeln analysiert. Dabei fiel auf, dass bei 75 Prozent der Fälle keine radiologische Markierung per Mammographie erfolgte, sondern der Herd sonographisch markiert wurde. In 2006 war eine Unterscheidung zwischen radiologischer, sonographischer oder MR-tomographischer Markierung EDV-technisch noch nicht möglich. In 4 Fällen war intraoperativ ein Tastbefund im Exzidat vorhanden, der in einer Schnellschnittuntersuchung ein Karzinom ergab, so dass auf eine Präparate-Radiographie verzichtet wurde.
2	Brusttumoren: Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: brusterhaltender Therapie	Bei der Mehrheit der Patientinnen wurde lediglich eine Axilladissektion oder Sentinel-Lymphknoten Biopsie durchgeführt. Ein Tumor in der Brust wurde in diesen Fällen gar nicht entfernt. Diese Operationen wird in der Universitäts-Frauenklinik durchgeführt, wenn vor einer primär systemischen Therapie eine eindeutige Festlegung des Lymphknotenstatus erforderlich ist, um die systemische Therapie selbst und eine eventuell notwendige Bestrahlung der Achselhöhle zu planen. Daher wurde bei allen Mammakarzinomen, die chirurgisch entfernt wurden, der Sicherheitsabstand angegeben.
3	Gallenblasenentfernung: Klärung der Ursachen für angestaute Gallenflüssigkeit vor der Gallenblasenentfernung	Präoperative Diagnostik bei extrahepatischer Cholestase	Bei einer extrahepatischen Cholestase wird vor Cholecystektomie eine präoperative diagnostische Abklärung gefordert. Dies ist in unserer Abteilung scheinbar nur in 76% der Fälle erfolgt. Bei den restlichen 4 Patienten entsprechend 24% haben wir auf diese präoperative Diagnostik verzichtet, da die Patienten eine eindeutige Cholecystitis oder anderweitige indikationsgebende Erkrankung hatten und die Erhöhung der Cholestaseparameter allenfalls als Begleitcholangitis zu sehen war. Auch postoperativ hat sich in keinem dieser Fälle ein Gallenwegsverschluss gezeigt.
4	Herzschrittmachereinsatz: Entscheidung für die Herzschrittmacher-Behandlung	Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	Die Abweichungen sind begründbar und bedeuten keine Einschränkung der Versorgungsqualität: Bei 21% d. F. wurde aus medizinischen Gründen von der Leitlinienempfehlung abgewichen (einmaliges, symptomatisches Ereignis eines AV-Blocks/Sinusarrest). Bei zu erwartender, niedriger Stimulationsrate wurde ein ventrikelstimulierendes „Back-up-System“ mit Einkammerhysterese gewählt. Bei 14% d. F. wurde aufgrund unklarer Synkopen ohne andere erkennbare Ursache Herzschrittmacher i. S. einer Ultima ratio implantiert. 65% d. F. wurden leitliniengerecht mit einem Herzschrittmachersystem versorgt. Abweichungen sind auf Kodierungsfehler infolge der derzeitigen EDV-Architektur zurückzuführen.
5	Herzschrittmachereinsatz: Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: chirurgische Komplikationen	Die geringe Abweichung ergibt sich bei 3 Patienten (Schrittmacher-ICD-Aufrüstung [1], Taschenhämatom unter indizierter Antikoagulation [1] und einem Pleuraerguss [1].

C-1.2.B Vom Gemeinsamen Bundesausschuss eingeschränkt zur Veröffentlichung empfohlene Qualitätsindikatoren / Qualitätsindikatoren mit eingeschränkter methodischer Eignung

C-1.2 B.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

#	Leistungsbereich und Qualitätsindikator	Kennzahlbezeichnung	Bewert. durch Strukt. Dialog	Zähler / Nenner	Ergebnis (Einheit)	Referenz-bereich
1	Geburtshilfe: Übersäuerung des kindlichen Blutes nach der Geburt	Azidose bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung	8	1142 / 1157	98,7%	<= 0,3%

Erläuterung der Bewertungsschlüssel:

0 = Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich, da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist
1 = Krankenhaus wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft
2 = Krankenhaus wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft, in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden
3 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung erstmals als qualitativ auffällig bewertet
4 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung wiederholt als qualitativ auffällig bewertet
5 = Krankenhaus wird wegen Verweigerung einer Stellungnahme als qualitativ auffällig eingestuft
6 = Krankenhaus wird nach Prüfung als positiv auffällig, d. h. als besonders gut eingestuft
8 = Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
9 = Sonstiges (In diesem Fall ist auch der dem Krankenhaus zur Verfügung gestellte Kommentar in die Spalte 8 zu übernehmen.)

C-1.2.C Vom Gemeinsamen Bundesausschuss nicht zur Veröffentlichung empfohlene / noch nicht bzgl. ihrer methodischen Eignung bewertete Qualitätsindikatoren

C-1.2 C.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

#	Leistungsbereich und Qualitätsindikator	Kennzahlbezeichnung	Bewert. durch Strukt. Dialog	Zähler / Nenner	Ergebnis (Einheit)	Referenz-bereich
1	Brusttumoren: Meldung an Krebsregister	Meldung an Krebsregister	8	336 / 337	99,7%	>= 95%

Erläuterung der Bewertungsschlüssel:

0 = Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich, da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist
1 = Krankenhaus wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft
2 = Krankenhaus wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft, in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden
3 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung erstmals als qualitativ auffällig bewertet
4 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung wiederholt als qualitativ auffällig bewertet
5 = Krankenhaus wird wegen Verweigerung einer Stellungnahme als qualitativ auffällig eingestuft
6 = Krankenhaus wird nach Prüfung als positiv auffällig, d. h. als besonders gut eingestuft
8 = Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
9 = Sonstiges (In diesem Fall ist auch der dem Krankenhaus zur Verfügung gestellte Kommentar in die Spalte 8 zu übernehmen.)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Das Universitätsklinikum Freiburg nimmt an allen gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V teil. Darüber hinaus beteiligt sich das Klinikum im Rahmen der Forschung an folgenden freiwilligen Maßnahmen der bundesweiten und länderspezifischen externen Qualitätssicherung:

#	Leistungsbereich	Erläuterungen
1	Neonatalerhebung	Am Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin (Perinatalzentrum der Universitätsklinik Freiburg) wurden im Jahr 2006 insgesamt 418 Neugeborene medizinisch behandelt; 11 Patienten verstarben, 67 Patienten hatten ein Geburtsgewicht von unter 1.500 g, 4 dieser Säuglinge verstarben. 8 Patienten wurden vor der 26. Schwangerschaftswoche (SSW) geboren; eine dieser Frühgeburten verstarb. Nur 2 Patienten mit einem Geburtsgewicht von unter 1.500 g sind sekundär zuverlegt worden, 2 Patienten wurden vor endgültiger Entlassung zurückverlegt bzw. weiterverlegt. Von den vor der 28. SSW Geborenen erlitten 3 Patienten eine für die Frühgeburtlichkeit typische Hirnschädigung (periventrikuläre Leukomalazie oder Hirnblutung Grad III bzw. Grad IV); 4 Patienten erlitten infolge der Frühgeburtlichkeit eine schwere Augenerkrankung (Retinopathie Grad III oder Grad IV); 2 Patienten hatten eine Lungenschädigung (bronchopulmonale Dysplasie). In der Gesamtgruppe der 418 Patienten wurden 65 Operationen durchgeführt.
2	Schlaganfall	Seit 2006 werden die Patientendaten bei der Aufnahme, der Behandlung auf der Stroke Unit und bei der Arztbriefbeschreibung innerhalb der Routine-Dokumentation erfasst. Dies gewährleistet, dass die Datensätze nicht doppelt geführt werden und grobe Fehler direkt bei der Eingabe erkennbar sowie zu vermeiden sind. Dieses Procedere hat sich im Hinblick auf die Qualität und Quantität der Daten aufgrund der Fehleranfälligkeit einer von den Arbeitsprozessen getrennten Qualitätssicherung bewährt.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

#	Disease Management Programm	Erläuterung
1	Brustkrebs	Ergänzend zum aktuellen Leistungsangebot wird mit dem strukturierten Behandlungsprogramm DMP-Brustkrebs eine wesentlich verbesserte Patientenversorgung angestrebt. Dies gelingt insbesondere durch eine verstärkte Kooperation und Abstimmung der einzelnen Fachabteilungen sowie der generellen Orientierung an wissenschaftlich abgesicherten und aktuellen Behandlungsstandards. Für jede Patientin steht während des gesamten Behandlungszeitraums ein persönlicher Ansprechpartner zur Verfügung. Die gezielte qualitativ gesicherte und umfassende Informationen ermöglicht den Patientinnen, selbst stärker aktiv am eigenen Behandlungsprozess mitzuwirken. Insgesamt werden über das DMP-Programm drei Aspekte der Versorgung besser aufeinander abgestimmt: 1. Sicherung der Qualität der medizinischen Behandlung, 2. Bessere Koordination der einzelnen Schritte, 3. Unterstützung der Patientinnen im persönlichen Umgang mit der Erkrankung.
2	Diabetes mellitus Typ 1	Die Fachabteilung der Allgemeinen Kinderheilkunde richtet sich nach dem Konzept der strukturierten Behandlung im Rahmen des Behandlungsprogramms Diabetes mellitus Typ 1.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

EXTERNE QUALITAETSSICHERUNG MIT ABRECHNUNGSDATEN
EIN PROJEKT DER UNIVERSITAETSKLINIKA BADEN-WUERTTEMBERG

Die Universitätsklinika Baden-Württemberg entwickeln, implementieren und veröffentlichen Qualitätsindikatoren zur Beurteilung der medizinischen Behandlungsqualität. Eine Arbeitsgruppe der Universitätsklinika Baden-Württemberg beschäftigt sich intensiv mit der Identifizierung von Qualitätsindikatoren aus Routinedaten: im klinischen Alltag erhobene Daten werden genutzt, um Aussagen zur Behandlungsqualität zu treffen. Damit werden Qualitätsdaten in einem Umfang offengelegt, der weit über die gesetzlichen Vorgaben hinausgeht.
Wir möchten mit dieser Initiative den Gemeinsamen Bundesausschuss in der Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung unterstützen und Anregungen zur Implementierung von geeigneten Qualitätsindikatoren auch aus Routine-Abrechnungsdaten geben.
Nachfolgend sind ausgewählte Qualitätsindikatoren auf der Basis kumulierter Daten der baden-württembergischen Universitätsklinika veröffentlicht. Für die kommenden Berichte werden die Indikatoren diagnosen- bzw. risikoadjustiert weiterentwickelt, um eine vergleichende Darstellung zu ermöglichen.
Zur besseren Interpretation stellen wir die Qualitätsindikatoren mit Konfidenzintervallen dar. Je kleiner das Konfidenzintervall ist, desto höher ist die statistische Aussagekraft des Wertes.

Im Folgenden werden die dargestellten Qualitätsindikatoren entsprechend ihrer Reihenfolge kurz beschrieben:

Kennzahl / Indikator	Anteil in %	Aufgetreten	Gesamt	Konfidenz-Intervall	BQS- oder GeQik Vergleich
Letalität ambulant erworbene Pneumonie	10,29%	121	1.215	8,67 - 12,09%	14,4% BQS
Postoperative Sepsis	0,79%	652	82.256	0,73%-0,85%	-/-
Postoperative TVT	0,30%	206	69.317	0,26%-0,34%	-/-
Postoperative Lungenembolie	0,20%	164	82.333	0,17%-0,23%	-/-
Entbindung: Episiotomierate	23,21%	795	3.425	21,82% -24,65%	21,9% GeQik
Dammrisse ¾°	2,01%	69	3.425	1,58%-2,53%	1,60% GeQik
Letalität Schlaganfall	9,91%	562	5.669	9,16%-10,71%	6,6% GeQik

Letalität ambulant erworbene Pneumonie (Lungenentzündung)

Qualitätsziel
Möglichst geringe Sterblichkeit bei Patienten mit „ambulant erworbener Pneumonie“.

Hintergrund
Dieser Indikator bildet den gleichnamigen Qualitätsindikator der Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung (BQS) aus dem Leistungsbereich „ambulant erworbene Pneumonie“ ab. Eine Dokumentationspflicht besteht für Patienten ab einem Alter von mindestens 18 vollendeten Jahren mit der Behandlungshauptdiagnose Pneumonie, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde. Im Krankenhaus erworbene sowie Lungenentzündungen bei immunschwachen Patienten gehören nicht zum Leistungsbereich.

Datengrundlage
Der Qualitätsindikator der Universitätsklinika Baden-Württemberg bildet durch die zusätzliche Berücksichtigung von Jahresüberliegern und abrechnungsbedingt zusammengeführten Behandlungsaufenthalten entgegen den Daten der BQS das komplette Patientenkollektiv des Berichtsjahres 2006 ab.

Ergebnis
Der Indikator weist für die Universitätsklinika Baden-Württemberg eine geringere Sterblichkeit im Vergleich zum Bundesdurchschnitt aus.

Postoperative Sepsis (Blutvergiftung)

Qualitätsziel
Möglichst geringe Rate an Patienten/innen mit Sepsis / Blutvergiftung nach geplantem operativen Eingriff.

Hintergrund
Eine Sepsis geht zunächst von einer lokalen Infektion aus und kann bei nicht rechtzeitig erkannter Diagnose innerhalb von Stunden eine Entzündung in allen Organen des Körpers auslösen bis hin zum Versagen einzelner oder aller Organe. Als Kennzeichen der Ergebnisqualität gibt dieser Indikator einen Hinweis, wie häufig nach geplanten (elektiven) operativen Eingriffe vermutliche Infektionen am Operationsgebiet sich zu einer Sepsis entwickeln. Dieser kausale Zusammenhang lässt sich aber nicht immer nachvollziehen, insbesondere wenn sich vor der Operation schon eine Infektion im Körper ausbreitet. Des weiteren hängt die Rate der postoperativen infektiös bedingten Komplikationen davon ab, ob das Operationsgebiet grundsätzlich als septisch (mit Keimen kontaminiert, z.B. Verdauungstrakt) oder aseptisch (keimfrei) gilt.

Datengrundlage
Alle Patienten/innen mit einem operativen OPS-Kode innerhalb von 36 Stunden nach Aufnahme, bei denen eine Sepsis-Form als Nebendiagnose dokumentiert wurde.

Ergebnis
Die Daten zeigen eine geringe Rate an postoperativen Sepsis-Erkrankungen kumulativ über alle Operationsarten hinweg.

Postoperative Thromboembolie

Qualitätsziel
Möglichst niedrige Rate für das Auftreten von postoperativen Thromboembolien.

Hintergrund
Die venöse Thromboembolie (Tiefe Venenthrombose und Lungenembolie) ist eine multifaktoriell bedingte Erkrankung. Sie stellt eine der Hauptursachen für die Morbidität und die Mortalität durch medizinische Behandlung dar. Durch das Auftreten einer Tiefen Venenthrombose (TVT) erhöht sich das Risiko für eine Lungenembolie und die Entwicklung einer chronisch-venösen Insuffizienz. Das Risiko für das Auftreten einer Thromboembolie wird durch verschiedene Faktoren beeinflusst, z. B. Alter, Vorerkrankungen, bestehende Venenthrombose, genetische Faktoren, längere Immobilität (z.B. nach einer Operation) etc. Entsprechende postoperative präventive Maßnahmen, z. B. frühe Mobilisation, Gabe von Heparin, Anlegen von Kompressionsstrümpfen etc. (s. Leitlinie der International Union of Angiology) können das Risiko für eine TVT und damit auch für eine Lungenembolie reduzieren. Die unten dargestellte Rate gibt die Häufigkeit des Auftretens einer TVT bzw. einer Lungenembolie nach einer Operation in den Universitätsklinika Baden-Württemberg im Jahr 2006 an.

Datengrundlage
Alle Patienten mit einem operativen Eingriff (OPS-Code 5.*) innerhalb 36 Stunden nach stationärer Aufnahme ohne Hauptdiagnose TVT bzw. Lungenembolie im Jahr 2006 an den Universitätsklinika Baden-Württemberg.

Ergebnis
Die geringe Prozentzahl von 0,30% an aufgetretenen postoperativen TVT bzw. von 0,20% an aufgetretenen postoperativen Lungenembolien bei insgesamt 69317 bzw. 82333 berücksichtigten Fällen kann als ein Hinweis auf eine gute postoperative Prävention in Bezug auf das Auftreten einer Thromboembolie gewertet werden.

Episiotomierate (Scheidendammschnitt) und Dammriss 3/4°

Qualitätsziel / Hintergrund
Die Indikation zur Episiotomie sollte restriktiv gestellt werden und regelhaft nur bei operativ vaginalen Entbindungen zur Verhinderung schwerwiegender Dammverletzungen stattfinden. Ein Vergleich der Episiotomieraten und des Dammriss 3/4° aus Abrechnungsdaten mit den Rate der BQS Erhebung „Geburtshilfe“ ist nicht zulässig (differierende Einschlusskriterien).

Datengrundlage
Grundgesamtheit: Fälle mit Nebendiagnose Z37.* (Resultat der Entbindung) ohne OPS-Kode 5-74* (Sectio)
Episiotomierate: Fälle mit Prozedurenkode 5-738* (Episiotomie und Naht) / Grundgesamt [%] Dammriss ¾°: Fälle mit Nebendiagnose O70.2 (Dammriss 3.Grades unter der Geburt) oder O70.3 (Dammriss 4.Grades unter der Geburt) / Grundgesamt [%].

Ergebnis
Trotz des hohen Anteils von Risikogeburten an den Baden-Württembergischen Universitätsklinika liegt die Episiotomierate nur bei 23,21%. Die mit 2,01% niedrige Rate an Dammrissen 3. und 4. Grades zeigt, dass die Indikationsstellung zur Episiotomie korrekt gestellt wird.

Letalität Schlaganfall

Qualitätsziel
Möglichst geringe Sterblichkeit bei Patienten mit Schlaganfall.

Hintergrund
Ein Schlaganfall ist ein plötzlich auftretendes neurologisches Defizit durch eine Störung der Blutversorgung des Gehirns, entweder durch einen Gefäßverschluß mit folgendem Infarkt oder eine Blutung. Für Gefäßverschlüsse stehen wirksame Medikamente zur Verfügung, die unter bestimmten Umständen Blutgerinnsel auflösen können, wenn sie rechtzeitig gegeben werden. Hirnblutungen müssen in bestimmten Fällen durch eine Operation behandelt werden, um weitergehende Schäden am Gehirn durch den Druck im Schädel zu vermeiden. Mit diesen Verfahren kann ein bedeutsamer Anteil der Patienten heutzutage vor Tod oder schwerer Behinderung bewahrt werden, vorausgesetzt, die Diagnose wird rechtzeitig erkannt und die Verfahren werden in genau den Fällen eingesetzt, wo sie als hilfreich erkannt werden. Deshalb ist die gute Versorgung von Schlaganfallpatienten vom Zusammenwirken mehrer organisatorischer Faktoren abhängig, die den Tod verhindern können, und die Todesrate ist eine Kennzahl für den Erfolg.
Einschränkend gilt, dass die Todeswahrscheinlichkeit sehr von der Schwere des Schlaganfalls und von den Begleiterkrankungen des Patienten sowie vom Alter abhängt, wodurch die Vergleichbarkeit zwischen unterschiedlichen Regionen, je nach Zuweisungsverhalten, und Krankenhäuser unterschiedlicher Versorgungsstufen zu falschen Schlüssen führt. Zum Beispiel wird die risikoreiche öffnung des Schädels zur Druckentlastung nur in größeren neurochirurgischen Zentren durchgeführt, so dass hier eine höhere Sterblichkeit als in „kleinen“ Krankenhäusern normal ist, ja sogar eher ein Zeichen für eine hochwertigere Versorgung darstellt.

Datengrundlage
Falldefinitionen der Qualitätssicherung Schlaganfall der Geschäftsstelle Qualitätssicherung im Krankenhaus (Stuttgart), Verfahrensjahr 2006.

Ergebnis
Die Sterblichkeit beim Schlaganfall liegt mit 9,9 % signifikant niedriger als der von der QSR-Arbeitsgruppe (WIdO et al.) berichtete Durchschnitt von 14,7 %. Der deutliche Unterschied zum Referenzwert der GeQiK hängt nach dieser Quelle am ehesten mit Selektionseffekten zusammen und bedarf weiterer Untersuchung.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

#	Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr)
1	02 - Nierentransplantation (inkl. Lebendspende) (2006)	25	115
2	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2006)	10	20
3	04 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas (2006)	10	70
4	05 - Stammzelltransplantation (autologe/allogene Knochenmarktransplantation, periphere hämatopoetische Stammzelltransplantation) (2006)	25	218
5	06 - Kniegelenk Totalendoprothese (2006)	50	50

C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)

D Qualitätsmanagement

Das Universitätsklinikum Freiburg (UKF) verfügt über eine langjährige Tradition im Qualitätsmanagement. Mit der Entscheidung für KTQ® im Jahre 2000 und der Zertifizierung im Jahr 2005 wurde das Bekenntnis zur Qualität wie der Anspruch einer kontinuierlichen Leistungsverbesserung durch ein nachhaltig-aktives Qualitätsmanagement noch einmal bestärkt.

D-1 Qualitätspolitik

Das Klinikum strebt deshalb in allen Bereichen die Umsetzung einer lernenden Organisation an. Dies findet seinen Ausdruck im Leitbild, das unter Beteiligung der Mitarbeiter entwickelt wurde und auch als verbindliche Grundlage für die Ausrichtung des Qualitätsmanagements dient.

LEITBILD DES UNIVERSITäTSKLINIKUMS FREIBURG

Menschlichkeit und Fürsorge

Der Mensch steht im Mittelpunkt unseres Handelns. Es ist unser Anliegen, die Förderung des Heilungsprozesses auf den einzelnen Menschen abzustimmen. Wir achten die Persönlichkeit unserer Patientinnen und Patienten, informieren sie individuell und beraten sie und ihre Angehörigen umfassend. Wir respektieren die Patientenautonomie. So ermöglichen wir eine bestmögliche medizinische und pflegerische Versorgung und geben der Hochleistungsmedizin ein menschliches Gesicht.

Kommunikation und Zusammenarbeit

Unsere Ziele verwirklichen wir durch ein enges Zusammenwirken aller Berufsgruppen und verstehen uns als Teil eines multiprofessionellen Teams. Ein kollegialer und wertschätzender Umgang miteinander ist für uns Verpflichtung. Als Beschäftigte setzen wir unsere Fähigkeiten zum Wohle des Universitätsklinikums ein. Mit unseren Partnern im Gesundheitswesen arbeiten wir aktiv zusammen und messen einem offenen und konstruktiven Dialog innerhalb und außerhalb des Klinikums einen hohen Stellenwert bei.

Innovation und Weiterentwicklung

In der Forschung und Lehre haben wir den Anspruch, zu den Spitzenuniversitäten Deutschlands zu gehören. Eine zukunftsorientierte Forschung sichert eine optimale Diagnostik, Therapie und Rehabilitation unserer Patientinnen und Patienten. Durch eine ständige konzeptionelle und organisatorische Weiterentwicklung aller Arbeitsbereiche sichern wir die Wettbewerbsfähigkeit unseres Klinikums.

Kompetenz und Weiterbildung

Um die Qualität unserer Arbeit zu sichern setzen wir auf neuere Instrumente der Personalentwicklung. Wir schaffen Anreize, um die persönliche und fachliche Entwicklung der Beschäftigten nachhaltig zu fördern. Als Führungskräfte ist es unsere Aufgabe, Rahmenbedingungen zu schaffen, um unsere Aufgaben exzellent zu erfüllen. Transparenz der Entscheidungen sowie die Bereitschaft, Verantwortung und Kompetenzen weiterzugeben, sind uns ein Anliegen.

Verantwortung für Mensch und Umwelt

Als größter Arbeitgeber Südbadens stellt sich das Universitätsklinikum seiner Verantwortung für Mensch und Umwelt in der „Regio“. Wir setzen ein geschärftes ökologisches Bewusstsein voraus. Dies spiegelt sich im maßvollen und schonenden Umgang mit den Ressourcen wider. Zum Schutz der Umwelt setzen wir auf modernste Methoden und leisten somit einen Beitrag, um die hohe Lebensqualität in Freiburg zu erhalten.

Auf Basis dieses gemeinsamen Leitbildes hat das Universitätsklinikum Freiburg die „Grundsätze des Qualitätsmanagements“ formuliert. Darin sind die Ziele und die Aufbauorganisation exakt festgelegt und dokumentiert. Sie entsprechen den gesetzlichen Vorgaben an ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement wie den Anforderungen des KTQ®-Zertifizierungsverfahrens und der DIN EN ISO 9001. Die Grundsätze sind bindend für das gesamte Klinikum.

Folgende sieben Elemente sind in allen Qualitätsmanagementsystemen am Klinikum vorgesehen:

1. Prozesse	● Die erforderlichen Prozesse werden identifiziert und ihre Wechselwirkungen und Schnittstellen werden festgelegt und beschrieben. *– Wir arbeiten geplant und zusammen. –*
2. Kundenorientierung	● Es wird ermittelt, ob die Anforderungen der Patienten und sonstigen Kunden aus ihrer Sicht erfüllt sind. *– Wir vergewissern uns, dass unsere Patienten und sonstigen Kunden mit uns zufrieden sind. –*
3. Qualitätsziele	● Messbare Qualitätsziele, die bis auf Organisationseinheiten bzw. Mitarbeiterebene heruntergebrochen sind, werden jährlich definiert. *– Wir arbeiten zielorientiert. –*
4. Ständige Verbesserung	● Interne Prozesse und Dienstleistungen werden fortlaufend bewertet. ● Es wird ein effektives System von Korrekturmaßnahmen verwirklicht, das neben der Beseitigung von festgestellten Fehlern auch die zutreffenden Ursachen analysiert und ein erneutes Auftreten verhindert. *– Wir sind bereit, Bestehendes in Frage zu stellen und bei Bedarf zu verändern. –*
5. Risikomanagement	● Es wird ein effektives System von Vorbeugungsmaßnahmen verwirklicht, das potenzielle Fehler und deren Ursachen analysiert und deren Auftreten verhindert. *– Wir lernen aus Fehlern. –*
6. Dokumentation	● Vorgabedokumente und Nachweise im Rahmen des QM-Systems werden mit einem systematischen Verfahren gelenkt. *– Finden statt suchen! Wissen statt glauben! –* ● Die Dokumente des QM-Systems werden mit Hilfe des QM-Werkzeugs des Klinikums unter Berücksichtigung der KTQ®-Zertifizierungsanforderungen in elektronischer Form zur Verfügung gestellt.
7. Bewertung durch die Führung	● Die Wirksamkeit und Effizienz des QM-Systems wird jährlich von der Führung bewertet. Als Grundlage der Bewertung dienen die fortlaufende überwachung von Prozessen und Dienstleistungen sowie die regelmäßigen Audits des QM-Systems. *– Wir bewerten uns, um uns weiterzuentwickeln. –*

D-2 Qualitätsziele

In die allgemeine strategische und operative Zielplanung des Universitätsklinikums Freiburg ist die Definition der Qualitätsziele eingebettet. Sie umfasst einen Zeitraum von bis zu sieben Jahren und wird vom Klinikumsvorstand beschlossen.

Die multiprofessionelle und interdisziplinäre Projektgruppe KONZEPT 2010 hat die Aufgabe, zukunftsweisende Konzepte für priorisierte Schwerpunktthemen - wie z.B. die Zentrenbildung - zu erstellen. Detaillierte Einsicht vermitteln die Ausführungen unter www.uniklinik-freiburg.de/konzept2010/live/index.html.

Die strategische Zielplanung wird mit dem Aufsichtsrat abgestimmt und anschließend in der Vorstandssitzung des Klinikums vorgestellt, diskutiert und beschlossen. Forschung und Lehre betreffende Inhalte werden durch die Kommission für Strategie- und Entwicklungsfragen der Medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg ausgearbeitet und vom Fakultätsvorstand verabschiedet.

Die gesamte Zielplanung orientiert sich an den sechs Kategorien des KTQ®-Manuals: Patientenorientierung, Mitarbeiterorientierung, Sicherheit, Informationswesen, Krankenhausführung und Qualitätsmanagement.

Die Vorgaben werden in folgenden Planungsdokumenten festgelegt:
- Wirtschaftsplan (Finanz-, Investitions-, Budget- und Liquiditätsplan),
- Großgeräteplan,
- Leistungsplanung der Abteilungen,
- Rahmenplan des Bundes,
- Jahresbauprogramm
  und
- Interner Qualitätsmanagementbericht.

Im Berichtszeitraum wurden auf Klinikumsebene u.a. folgende Ziele in der Kategorie „Patientenorientierung“ festgelegt:
- Aufbau des Regionalen PflegeVerbunds am Universitätsklinikum Freiburg,
- Aufbau des Tumorzentrums Ludwig Heilmeyer, Comprehensive Cancer Center Freiburg,
- Aufbau eines gemeinsamen Herzzentrums des Universitätsklinikums Freiburg und des Herzzentrums Bad Krozingen,
- Einrichtung einer Palliativstation
  und
- Einrichtung des Universitären Abdominalzentrums Freiburg ab 2007 (Innere Medizin II und Allgemein- und Viszeralchirurgie).

Der Klinikumsvorstand betraut die jeweiligen Ärztlichen Direktoren mit der Initiierung und Umsetzung zukünftiger Geschäftsfelder sowie deren Abstimmung mit anderen Abteilungen (z.B. Innovatives Leistungsspektrum).

Die multiprofessionell und interdisziplinär eingerichtete Qualitätsmanagement-Kommission berät den Klinikumsvorstand bei der Planung der strategischen Ziele für das Qualitätsmanagement. Die weiteren Qualitätsziele werden auf Ebene der einzelnen Kliniken und Abteilungen festgelegt und umgesetzt. Auch deren Definition ist eingebettet in die allgemeine Zielplanung.

Im Folgenden wird eine Auswahl der Qualitätsziele dargestellt, die im Berichtszeitraum von den Kliniken und Abteilungen festgelegt wurden und einen unmittelbaren Patientenbezug haben:

- Ausbauen der Operationskapazitäten,
- Ausweiten des diagnostischen Spektrums in mehreren Gebieten,
- Einführen weiterer Patientenpfade,
- Modernisieren der Patientenwartebereiche, teilweise mit TV und Internetterminal,
- Optimieren der Abläufe durch das Zusammenlegen von Stationen,
- Optimieren der Abläufe für Blutspender,
- Optimieren des Patientenaufnahmemanagements und der präoperativen Vorbereitung,
- Optimieren des Entlassungsmanagements,
- Steigern der Behandlungswirksamkeit durch Einbindung der Katamnesen in den klinischen Betrieb,

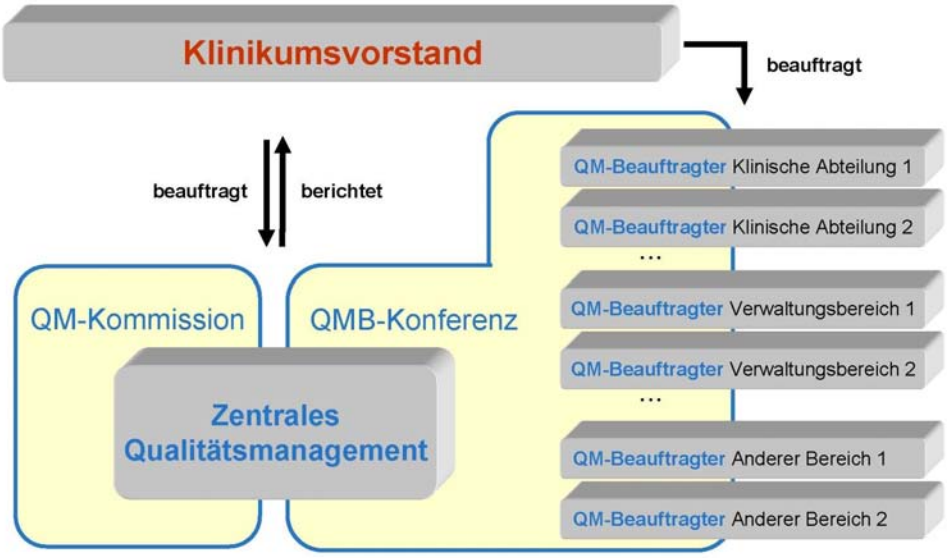
- Steigern der Pflegequalität durch die klinikumsweite Einführung neuer Pflegekonzepte (Primary Nursing, Primärpflegeverantwortliche),
- Aktiv-analytisches Vorbeugen zur Vermeidung unerwünschter Ereignisse Verbessern der Patienteninformation z.B. "Ratgeber für Patienten",
- Verbessern der Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten durch regelmäßige „Samstagsvisiten“,
- Verkürzen der Arztbrieflaufzeiten,
- Verkürzen der Befundlaufzeiten durch Optimierung der Abläufe,
- Verkürzen der Wartezeiten in verschiedenen Ambulanzen,
- Verkürzen der Wechselzeiten zwischen Operationen.

Das Erreichen der definierten Qualitätsziele wird auf Klinik- bzw. Abteilungsebene im Rahmen der monatlichen Soll- /Ist-Vergleiche, spätestens jedoch jährlich überprüft. Die wichtigsten fünf Ziele jedes Bereichs werden im jährlichen internen Qualitätsmanagementbericht dargestellt.

Auf Klinikumsebene wird die Erreichung der definierten Ziele in monatlichen Gesprächen mit den klinischen Abteilungen überprüft. Daran nehmen jeweils der Ärztliche Direktor, die Pflegedienstleitung, ein Mitarbeiter des Medizin-Controllings, ein Mitarbeiter des Finanz-Controllings sowie der Verwaltungsreferent teil. Über die Inhalte wird der Klinikumsvorstand regelmäßig informiert.

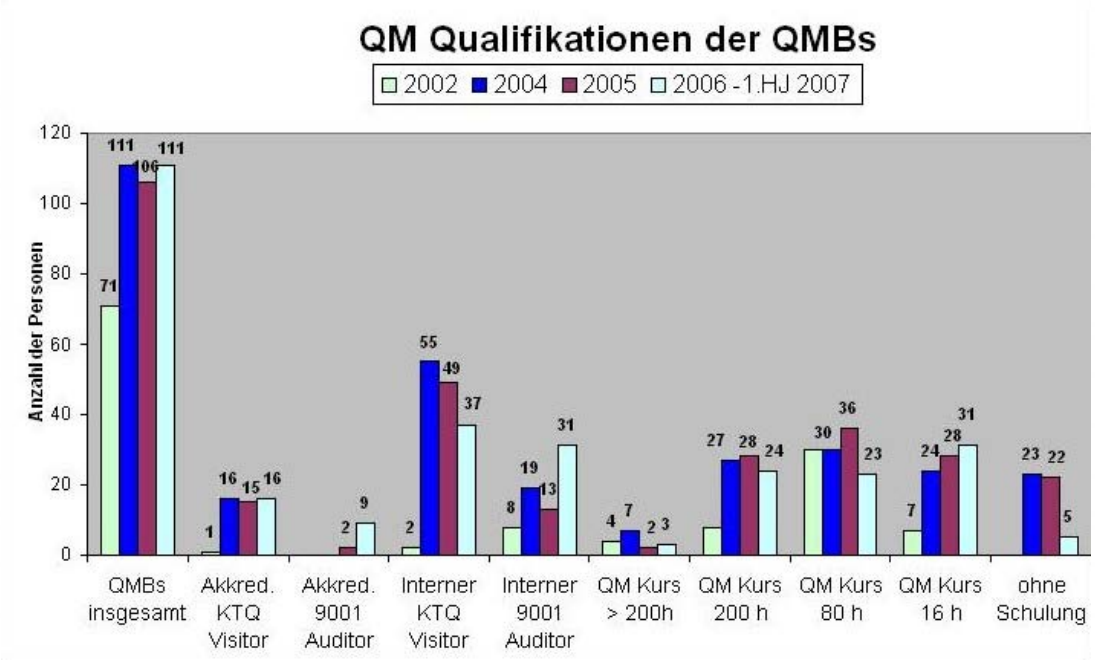
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Qualitätsmanagementsysteme sind in sämtlichen Bereichen des Klinikums etabliert; von den klinischen Abteilungen über die verschiedenen Institute und die Verwaltung bis zur Technik, Speisenversorgung und Wäscherei. Die Verantwortung für diese QM-Systeme liegt bei der jeweiligen Leitung.



Für die Pflege der Qualitätsmanagementsysteme sind in den Breichen **Qualitätsmanagementbeauftragte** (QMB) benannt, die diese Aufgaben teils hauptberuflich, zum überwiegenden Teil aber neben ihren sonstigen Aufgaben mit einer entsprechenden Freistellung wahrnehmen. Die Qualitätsmanagementbeauftragten stammen aus allen Berufsgruppen. Mit den Stellvertretern sind derzeit über 110 Mitarbeiter des Klinikums als QMBs tätig. Die Freistellungen summieren sich insgesamt auf rund fünfzehn Vollzeitstellen. Die Aufgaben und die Qualifikation der QMBs sind in einer Funktionsbeschreibung schriftlich festgelegt.

Für den Berichtszeitraum gilt der folgende Qualifikationsstand der QMBs:



Rund 95 Prozent aller QMBs haben eine „Qualitätsmanagement-Ausbildung“ durchlaufen. Der Fokus lag im Berichtsjahr auf dem Ausbau der Qualifikationen zum DIN EN ISO 9001-Auditor.

Auf Klinikumsebene wird das Qualitätsmanagement von der Abteilung **Zentrales Qualitätsmanagement** (ZQM) koordiniert. Diese ist multiprofessionell besetzt und verfügt insgesamt über drei Vollzeitstellen. Das ZQM ist Teil des Geschäftsbereichs Patientenangelegenheiten und Qualitätsmanagement, kann auf dessen gesamte Infrastruktur zugreifen und ist organisatorisch dem Leitenden ärztlichen Direktor zugeordnet.

Die Abteilung Zentrales Qualitätsmanagement fungiert als Koordinator und Dienstleister für alle Bereiche des Klinikums. Folgende Aufgaben werden übernommen:

Beratung und Schulung	• Beratung des Klinikumsvorstands in allen Fragen des Qualitätsmanagements, insbesondere im Hinblick auf interne, nationale und internationale Entwicklungen und externe Benchmarkingpartner • Beratung der Bereiche und der QMBs in allen Fragen des Qualitätsmanagements (inkl. Projekt- und Methodenberatung) • Ermittlung des Bedarfs an QM-Schulungen und Durchführung von QM-Schulungen
Zertifizierung	• Klinikumsweite Koordination und Durchführung der KTQ®-Zertifizierung. Dies umfasst auch die Beratung, Evaluation und Coaching der anderen von KTQ® angesprochenen Managementsysteme in Bezug auf die QM-Anforderungen.
Klinikumsweite Regelungen und Instrumente	• Entwicklung und Verwirklichung von klinikumsweiten Regelungen und Projekten • Definition und Verwirklichung von klinikumsweiten Qualitätsindikatoren und Befragungsinstrumenten

Korrektur und Vorbeugung	● Koordination und ggf. Durchführung von übergreifenden Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen
Externe QM-Schnittstellen	● Erstellung der Qualitätsberichte (bspw. nach SGB V §137) ● Betreuung der externen Qualitätssicherung ● Mitarbeit in Verbänden und Fachgesellschaften
Datenanalyse und Internes Berichtswesen	● Erstellung interner Qualitätsberichte des Klinikums ● Auswertung und Aufbereitung der Qualitätsindikatoren ● Betreuung des strukturierten Berichts an den Klinikumsvorstand zur externen Qualitätssicherung ● nformation des Vorstand und der Bereiche über das Qualitätsmanagement und die erreichte Qualität
Bewertung des QM-Systems	● Vorbereitung der jährlichen Bewertung der Wirksamkeit und Angemessenheit des gesamten QMS durch den Klinikumsvorstand ● Durchführung und Koordination der internen Qualitätsbegehungen („UKF-Audits“)
Weiterentwicklung des QM-Systems	● Unterstützung bei der Weiterentwicklung der bestehenden QM-Systeme.

Die Abstimmung und Vernetzung mit den Qualitätsmanagementbeauftragten findet in den sechswöchentlichen **QMB-Konferenzen** statt.

Komplexere Aufgabenstellungen im Qualitätsmanagement werden von multiprofessionellen und interdisziplinären Projektteams bearbeitet; diese werden vom ZQM koordiniert oder unterstützt.

Benachbarte Themenbereiche wie z. B. Umweltschutz, Arbeitssicherheit, Hygiene oder Datenschutz werden inhaltlich von eigenständigen Kommissionen und Einrichtungen betreut.

Die Abteilung Zentrales Qualitätsmanagement berät in Bezug auf die wirksame Gestaltung von Korrektur- und Vorbeugemaßnahmensystemen (Abbildung von PDCA-Zyklen). Der Leiter des ZQM ist gleichzeitig auch der Qualitätsmanagementbeauftragte des Universitätsklinikums und berichtet an den Klinikumsvorstand.

Unterstützt wird die Tätigkeit des ZQM von der **Qualitätsmanagementkommission**. Diese ist multiprofessionell und interdisziplinär besetzt; sie berät den Klinikumsvorstand in allen strategischen Fragen des Qualitätsmanagements. Den Vorsitz der QM-Kommission führt der Leitende ärztliche Direktor des Klinikums. Mit der Pflegedirektorin ist ein weiteres Mitglied des Klinikumsvorstands in der Kommission vertreten, so dass eine enge Verzahnung mit dem **Klinikumsvorstand** gegeben ist.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement ist in der Medizin kein neues Thema. Die Versorgung der Patientinnen und Patienten enthält traditionell viele integrierte Prüfschritte, in denen die vorgenommenen oder anstehenden Maßnahmen kritisch bewertet werden. Zu diesen Elementen zählen im Universitätsklinikum Freiburg u. a. Visiten, Fallbesprechungen, Konsilien anderer medizinischer Disziplinen, Ethik-Konsile, Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen sowie Obduktionen.

Im Folgenden werden die Instrumente vorgestellt, die über diese traditionellen Elemente hinaus am Klinikum eingeführt wurden und aus allen Bereichen des PDCA-Zyklus stammen:

D-4.1 Kennzahlen

Leistungs- und Qualitätskennzahlen

In einem klinikumsweiten Kennzahlensystem sind qualitätsrelevante medizinische, pflegerische und betriebswirtschaftliche Kennzahlen im Intranet abgebildet.

Den Verantwortlichen in den klinischen Abteilungen stehen via Intranetstatistik folgende Daten wochenaktuell zur Verfügung:

- Belegungsstatistiken
- Diagnosestatistiken
- DRG-relevante Kennzahlen
- Patientenlisten
  und
- Statistiken zur internen Budgetierung

Die Daten können je nach Fragestellung unter Berücksichtigung des Datenschutzes von den Abteilungen bis auf Einzelfallebene abgerufen und analysiert werden. Ein klinikumsweites System von Qualitätsindikatoren für die klinischen Abteilungen ist derzeit im Aufbau.

Abteilungsbezogen werden weitere Kennzahlen - wie z.B. Wartezeiten in den Ambulanzen - ermittelt und ausgewertet.

Hygienekennzahlen

Die Hygiene ist einer der sicherheitskritischen Bereiche im Krankenhaus. Durch eine enge überwachung der Hygienestandards und durch das Erfassen von Krankenhausinfektionen können gezielte Verbesserungsmaßnahmen ergriffen werden. Das Institut für Umweltmedizin und Krankenhaushygiene am UKF ist Kooperationspartner des Nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen sowie Mitinitiator und Teilnehmer am nationalen und vom Robert-Koch-Institut empfohlenen Krankenhaus-Infektionen-Surveillance-System (KISS). Die nach den Methoden des KISS in ausgewählten Bereichen erfassten Infektionsraten werden mit den nationalen Referenzdaten verglichen.

D-4.2 Begehungen

Pflegefachliche Audits durch Pflegeexperten

Am Universitätsklinikum stehen in den klinischen Abteilungen langjährige erfahrene Pflegeexperten mit pflegewissenschaftlicher oder pflegepädagogischer Hochschulqualifizierung zur Verfügung. Im Rahmen pflegefachlicher Audits auf allen Stationen werden durch die Pflegeexperten schwerpunktmäßig pflegerische Interventionen wie z.B. der Einsatz der Prophylaxestandards Thrombose, Dekubitus und Pneumonie oder der Umgang mit intravenösen Infusionen und Kathetern geprüft.

Interne Audits der bestehenden Qualitätsmanagementsysteme

Das Qualitätsmanagement des Klinikums wird regelmäßig von internen Auditoren bewertet. Insgesamt stehen dafür sechzehn DIN EN ISO 9001-Auditoren und sechzehn KTQ®-Visitoren zur Verfügung, die eine akkreditierte Ausbildung durchlaufen haben. Begleitet werden sie bei ihren Audits von QMBs oder anderen interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die eine klinikumsinterne Auditoren- bzw. Visitorenausbildung absolviert haben (Vgl. D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements).

Alle Bereiche des Universitätsklinikums, die nicht bereits in einem anderen Verfahren wie bspw. DIN EN ISO 9001 zertifiziert sind, werden alle zwei Jahre intern auditiert. Der Bewertungsmaßstab dieser internen Qualitätsaudits basiert auf KTQ® und auf den formulierten Grundsätzen des Qualitätsmanagements (Vgl. Abschnitt D-1 Qualitätspolitik).

Die Planung und die Ergebnisse der Audits sowie die erforderlichen Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen werden in einer klinikumsweiten Datenbank hinterlegt und regelmäßig nachverfolgt. Dies schafft transparente Audit-Prozesse für alle Beteiligten. Die Bewertungsberichte der internen und externen Audits bzw. Visitationen werden von der Abteilung Zentrales Qualitätsmanagement ausgewertet.

Fachbegehungen

Mehrere Themengebiete liegen in der Verantwortung von klinikumsweiten Prozesseignern. Von ihnen werden entsprechende Begehungen veranlasst, dazu gehören u. a.:

- Arbeitssicherheitsbegehungen durch die Stabstelle Arbeitssicherheit und den Betriebsärztlichen Dienst
- Begehungen durch die Klinikumsapotheke und die Transfusionsmedizin
- Begehungen durch die Krankenhaushygiene
- Datenschutzbegehungen
  und
- Strahlenschutzbegehungen

D-4.3 Patientenbezogene Instrumente

Patientenpfade

Patientenpfade, d.h. die diagnosebezogene Planung, Durchführung, Dokumentation und Auswertung der Behandlungsschritte, bilden die Grundlage für eine qualitativ hochwertige und ökonomisch effiziente Behandlung.
Im Rahmen der Erstellung von Patientenpfaden findet eine bewusste Auseinandersetzung mit dem Behandlungsprozess statt. Schnittstellen werden optimiert bis hin zum Re-Engineering der gesamten ineinandergreifenden interdisziplinären Leistungskette.

Die Erstellung und Implementierung von Patientenpfaden erfolgt in den klinischen Abteilungen nach einem einheitlichen System und wird von der Abteilung Zentrales Qualitätsmanagement koordinierend begleitet.

- Es werden interdisziplinäre Pilotteams mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus allen an der Behandlung beteiligten Bereichen benannt. Durch die direkte Kommunikation können Probleme an den Schnittstellen oft schon im Vorfeld beseitigt werden.
- Zunächst wird der Ist-Zustand analysiert, dann der Soll-Ablauf festgelegt und dieser anschließend visualisiert. Aus der Analyse leiten sich eine klare Prozessbeschreibung und eine eindeutige Schnittstellendefinition ab. Dieser Algorithmus ist ein Kernelement des Patientenpfades. Er ermöglicht einen schnellen überblick über den gesamten Behandlungsablauf.
- Das eigentliche Pfaddokument wird in einem weiteren Schritt erarbeitet und nach Freigabe durch den jeweiligen ärztlichen Direktor der Abteilung vorgestellt.
- In der praktischen Anwendung ist der erarbeitete Pfad als Dokument gestaltet, das den Behandlungsablauf sowie Zuständigkeiten, verwendete Dokumente, zeitliche Dokumentationen und Abweichungen vom gewünschten Standard darstellt. Der Dokumentationsaufwand erhöht sich dabei nicht, da bei der Pfaderstellung auch die bisherige Dokumentation überprüft wird. überflüssige Schriftstücke werden entfernt, andere zusammengefasst.

Mittelfristig ist die elektronische Abbildung der Prozessstruktur und der zugehörigen Dokumentation geplant. Damit der Behandlungspfad seine Aufgabe in der Optimierung des Behandlungsprozesses und der Verbesserung der Ergebnisqualität erfüllen kann, ist ein kontinuierliches Pfadcontrolling unerlässlich. Dies erfolgt mit einem elektronischen Instrument, das eigens dafür entwickelt wurde. Analysiert werden zeitliche Abweichungen, Qualitätsindikatoren und betriebswirtschaftliche Kenndaten. Derzeit ist die Versorgung von zwölf Krankheitsbildern in sieben Abteilungen über Patientenpfade abgebildet.
Im Jahr 2007 konnte das Universitätsklinikum Freiburg hiermit den *2. Preis des Hospital-Innovation-Preises* gewinnen, der jährlich von der Rheinischen Fachhochschule Köln und der Firma Cardinal Health für Krankenhausteams ausgeschrieben wird, die zur Optimierung des Prozess- und Qualitätsmanagements in einem Bereich der Krankenhausorganisation beigetragen haben.

Poststationäre Versorgung der Patienten

Das Universitätsklinikum hat für die poststationäre Versorgung seiner Patienten einen eigenen ambulanten Pflegedienst etabliert bzw. Kooperationen mit externen Dienstleistern geschlossen und diese in einem strukturierten Entlassungsmanagement zusammengeführt. Dazu wurde schon im Jahr 2002 die Arbeitsgruppe Entlassungsmanagement gegründet, die eine bundesweit einmalige und zwischenzeitlich auch mit dem VHitG-Award 2007 als „IT-Konzept des Jahres 2007“ prämierte Kommunikations- und Organisationsplattform realisiert hat. Mit dieser Maßnahme kann über den stationären Aufenthalt im Universitätsklinikum hinaus eine hohe Qualität der Patientenversorgung gewährleistet werden.

Interne und externe Partner bei der poststationären Versorgung sind:

- Kliniksozialdienst
  Der Kliniksozialdienst / Sozialdienst (Somatik) unterstützt die Patienten schon während des stationären Aufenthalts bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen.
- Pflegenetz
  Mit dem eigenen Pflegenetz bietet das Universitätsklinikum Freiburg einen außerklinischen ambulanten Pflegeservice für die Patienten an. Durch die enge Zusammenarbeit des Pflegenetzes mit den Ambulanzen und Stationen wird für die Patientinnen und Patienten eine konstante und bedarfsgerechte pflegerische Versorgung auch im häuslichen Umfeld gewährleistet.
- Brückenpflege
  Die Brückenpflege des Tumorzentrums Freiburg ermöglicht auch schwerstkranken Tumorpatienten, so früh wie möglich in die häusliche Umgebung zurückzukehren. Ein mobiles Team von sechs Krankenschwestern und Krankenpflegern mit speziellen Erfahrung in der Behandlung von Tumorpatienten koordiniert die häusliche Versorgung vom Tag der Entlassung an. Das Spektrum der Hilfestellungen ist breit gefächert: Die Pflegekräfte organisieren die individuell benötigten Hilfsmittel, sie beraten die Angehörigen und die beteiligten Pflegedienste in der speziellen Pflege Tumorpatienten und kümmern sich persönlich um die Schmerz- und Symptomkontrolle der Patienten.
- Regionaler PflegeVerbund
  Mit ausgewählten ambulanten Pflegediensten stellt das Universitätsklinikum Freiburg in den Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen die häusliche Versorgung nach dem stationären Aufenthalt sicher. Die Patientinnen und Patienten werden dabei von sogenannten überleitungspflegekräften betreut, die den Entlassungsprozess koordinieren. Die für eine nahtlose Versorgung notwendigen Informationen werden auf einem eigens dafür entwickelten Formular zur Pflegeüberleitung dokumentiert und kommuniziert.
- Zentrum für Geriatrie und Gerontologie Freiburg (ZGGF)
  Das Zentrum für Geriatrie und Gerontologie Freiburg (ZGGF) bietet für ältere Patienten eine ambulante geriatrische Rehabilitation mit abgestimmter Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie sowie ärztlicher, psychologischer und sozialdienstlicher Betreuung an. Als zentrale Einrichtung am Universitätsklinikum arbeitet das ZGGF einrichtungsübergreifend mit den Stationen des Klinikums, dem regionalen RehaNetz (siehe unten) und den niedergelassenen ärzten der Region zusammen.
- Regionales RehaNetz
  Das Universitätsklinikum hat mit ausgesuchten Rehabilitationskliniken ein regionales Netzwerk gegründet, das den erzielten Therapieerfolg absichern und die weitere Genesung unterstützen soll. Für den Patienten bietet das RehaNetz folgende Vorteile:
  - Die medizinischen Behandlungskonzepte werden unter den Kooperationspartnern abgestimmt und die Untersuchungsergebnisse gemeinsam beurteilt.
  - Die medizinischen Unterlagen werden sicher und zeitgerecht an die Rehakliniken übermittelt; so lassen sich belastende Doppeluntersuchungen vermeiden.
  - Die Verlegung wird nahtlos organisiert.
  - Regelmäßige Qualitätskontrollen - bspw. im Rahmen von vereinbarten Nachkontrollen - gewährleisten eine medizinische Versorgung auf höchstem Niveau.
- Patientenring GmbH
  Die Patientenring GmbH ist eine Tochtergesellschaft des Universitätsklinikums Freiburg und organisiert bei der Entlassung der Patientinnen und Patienten deren Versorgung mit Hilfsmitteln sowie bei Bedarf auch die Unterweisung der Patienten und Angehörigen in die Handhabung.

D-4.4 Klinisches Risikomanagement

Um Fehlern möglichst frühzeitig den Nährboden zu entziehen, steht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit dem System der Qualitätsmeldungen ein Instrument zur Verfügung, mit dem sie – auch anonym – über tatsächliche sowie über Beinahe-Fehler berichten können. Dieser Erfahrungsschatz wird auf Abteilungsebene systematisch ausgewertet und ermöglicht vorbeugende Maßnahmen, die Fehlerursachen wirksam eliminieren.

Eine Projektgruppe, bestehend aus Vertretern der Klinikumsapotheke, des Instituts für Pharmakologie sowie des Instituts für Medizinische Biometrie und Medizinische Informatik, hat gemeinsam mit Vertretern der klinischen Einrichtungen den Aufbau eines Pharmakovigilanz-Netzes begonnen. Es sollen klinikumsweit unerwünschte Arzneimittelwirkungen erfasst, bewertet und mit entsprechen Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen bearbeitet werden.

Zusätzlich gibt es auch abteilungsspezifische Systeme des klinischen Risikomanagements: In einer klinischen Abteilung wurde ein Meldesystem für kritische Ereignisse eingerichtet. Die eingehenden Meldungen werden monatlich analysiert und mit entsprechenden Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen bearbeitet.

Ergänzend sind Arbeitskreise zur Entwicklung und Überprüfung der Therapieprotokolle und klinischen Studien (PRSB = Protocol- and Study Review Board) sowie zur Aufarbeitung von schweren unerwünschten Ereignissen etabliert.

D-4.5 Befragungen und Kundenrückmeldungen

Systematische Befragungen der Patienten

Mit Hilfe standardisierter Fragebögen werden die Erfahrungen, die Einschätzungen und die Anregungen der Patientinnen und Patienten des Universitätsklinikums systematisch erfragt und ausgewertet. Die Befragungen werden mit Unterstützung eines spezialisierten internationalen Instituts durchgeführt. Dies ermöglicht den Vergleich mit über 200 anderen Krankenhäusern in Deutschland und liefert konkrete Hinweise für Verbesserungsmaßnahmen.

Systematische Befragungen der Einweiser

Einweiser sind wichtige Partner des Universitätsklinikums. Sie erhalten fachabteilungsspezifische Fragebögen mit dem Ziel, die Schnittstellen zwischen Universitätsklinikum und niedergelassenen ärzten zum Wohle des Patienten zu optimieren.

Mitarbeiterbefragung

Mit einem standardisierten klinikumseinheitlichen Fragebogen werden regelmäßig bereichsbezogene Mitarbeiterbefragungen durchgeführt. Die Ergebnisse werden in Verantwortung der jeweiligen Bereiche ausgewertet und in Korrektur- und Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.

Patientenrückmeldungen

Spontane Rückmeldungen der Patienten – ob positiv oder negativ – sind ebenfalls eine wichtige Informationsquelle für das Qualitätsmanagement. Mit dem „PatientenEcho“ verfügt das Universitätsklinikum über ein klinikumsweit einheitliches Instrument, das dazu beiträgt, diese Rückmeldungen systematisch zu erfassen und auszuwerten. Jeder Patient erhält das Formular „PatientenEcho“ als Teil des “Ratgebers für unsere Patienten“. Es ist auch über das Internet abrufbar.

über eine zentrale Datenbank können die eingegangenen Rückmeldungen analysiert und bearbeitet werden. Patienten erhalten auf Wunsch eine schriftliche Antwort.

D-4.6 Interne Prozesse

Vereinheitlichung und kontinuierliche Weiterentwicklung

Zur Standardisierung und Optimierung der Abläufe rund um die Patientenversorgung sind am Universitätsklinikum verschiedene Kommissionen tätig, dazu zählen u. a. die

- Arzneimittelkommission,
- Hygienekommission,
- Laborkommission,
- Materialkommission
  und die
- Medizinisch-pflegerische Fachkommission.

Alle Kommissionen erarbeiten klinikumsweit gültige und am aktuellen Wissensstand orientierte Standards zu den entsprechenden Themenfeldern.

Interne Kunden-Lieferantenbeziehungen

Für eine optimale Patientenversorgung sind eine reibungslose Kommunikation zwischen den Abteilungen und eine gut funktionierende Infrastruktur wichtige Grundvoraussetzungen. Die internen elektronischen Bestellsysteme für die Materialwirtschaft, den technischen Service und die Speisenversorgung bieten zur kontinuierlichen Optimierung ein integriertes Beschwerdemanagementsystem. Falls Dienstleistungen oder Lieferungen nicht anforderungs- oder vereinbarungsgemäß erfolgen, kann eine Beschwerde unmittelbar erfasst und dem Vorgang zugeordnet werden. Die Bearbeitungszeiten für Beschwerden werden vom System dokumentiert und ausgewertet. So ist sichergestellt, dass etwaige Probleme an den Schnittstellen zeitnah behoben werden.

Innerbetriebliches Vorschlagswesen

In der Regel haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort die besten Kenntnisse darüber, wie die Prozesse optimiert werden können. Das innerbetriebliche Vorschlagswesen „ProIdee“ bietet die Möglichkeit, dieses Wissen zum Wohle der Patienten und des Klinikums weiterzugeben. Die Mitarbeiter werden an den erfolgreich umgesetzten Verbesserungsvorschlägen monetär beteiligt.

Software-Unterstützung für das Qualitätsmanagement – QmArbeitsPlatz

Zur effizienten Bearbeitung der vielfältigen Aufgaben des Qualitätsmanagements am Universitätsklinikum Freiburg dient das klinikumsweite webbasierte Datenbanksystem QmArbeitsPlatz.

Dieses System bildet alle Aktivitäten des Plan-Do-Check-Act-Zyklus ab: Von der Verwaltung der Dokumente, der Durchführung von Zertifizierungen und Audits sowie der Analyse von Kundenbeschwerden über die termintreue Bearbeitung von Korrekturmaßnahmen bis zur Durchführung von Online-Befragungen kann dieses Instrument von allen Bereichen des Universitätsklinikums genutzt werden. über die Software QmArbeitsPlatz ist die gesamte QM-Dokumentation des Klinikums für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Intranet verfügbar.

Das am Universitätsklinikum Freiburg entwickelte Softwaresystem QmArbeitsPlatz kann auch von anderen Kliniken erworben werden. Es ist bereits an elf weiteren Einrichtungen bundesweit im Einsatz. Weitere Informationen sind unter www.wisma-gmbh.de abrufbar.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Um erfolgreiche Qualitätsmanagement-Projekte angemessen zu würdigen und einen Anreiz für neue Projekte zu schaffen, wird am Universitätsklinikum Freiburg jährlich ein dotierter Qualitätspreis ausgelobt. Die Teilnahmebedingungen und die Bewertungskriterien orientieren sich am Golden Helix Award, einem Qualitätswettbewerb für Deutschland und österreich, der jährlich über den VKD (Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands) vergeben wird. Bewertet werden sowohl der Erfolg eines Projekts als auch das methodische Vorgehen.

Stellvertretend für die zahlreichen Verbesserungsprojekte im Berichtszeitraum werden an dieser Stelle die drei Preisträger des Jahres 2006 vorgestellt:

Elektronische Wunddokumentation in der Universitäts-Hautklinik (1. Preisträger 2006)

Die papierbasierte medizinische Dokumentation der Behandlung von Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden wurde in der Hautklinik vollständig durch ein webbasiertes Dokumentationstool abgelöst. Entwickelt wurde dieses Projekt gemeinsam mit dem Institut für Medizinische Biometrie und Medizinische Informatik. Die Einführung ist im September 2006 erfolgt. Seither ist die Qualität der Patientenversorgung aufgrund der verbesserten Nachvollziehbarkeit von Diagnostik und Behandlung gestiegen. Auch der Zeitaufwand für die Dokumentation und Aktensuche verringerte sich, was sich auch positiv auf die Dauer der Patientenkontakte auswirkt. Der interdisziplinäre Datenaustausch wurde zudem durch die Einrichtung eines Wundkolloquiums erheblich verbessert. Diese Erfolge der Hautklinik wurden mit einem mit 5.000 Euro dotierten ersten Preis belohnt.

Implementierung der Sturzprophylaxe am Neurozentrum (2. Preisträger 2006)

Im Jahre 2004 ist das Projekt Sturzprophylaxe im Neurozentrum gestartet, das für das Jahr 2006 den zweiten Platz erhalten hat. Es sollte mit Hilfe eines differenzierten Erhebungsinstruments die Häufigkeit und die Ursache von Stürzen erklären. Die Projektgruppe hat einen differenzierten Sturzmeldebogen entwickelt und eine systematische Erhebung der Stürze durchgeführt. Alle Situationen, die zu Stürzen mit Verletzungsfolgen von Patientinnen und Patienten geführt haben, wurden darüber hinaus vom Pflegeexperten vor Ort analysiert. Die Datenerhebung hat die genaue Klassifizierung der Stürze sowie eine detaillierte Ursachenanalyse ermöglicht. Als Ergebnis sind vorbeugend bauliche Veränderungen vorgenommen worden, z.B. die Anbringung zusätzlicher Handläufe oder spezieller Nachtlichter. Des Weiteren ist eine Handlungsanweisung zur Sturzprophylaxe entstanden. Durch alle diese Maßnahmen hat sich die Anzahl der Stürze von Patientinnen und Patienten - z.B. im Bad um 25 Prozent - reduziert.

Das Bewegungskonzept am Universitätsklinikum Freiburg (3. Preisträger 2006)

Den dritten Platz des Jahres 2006 hat das vom Pflegedienst und der Physiotherapie gemeinsam ins Leben gerufene Projekt mit dem Titel „Bewegungskonzept am Universitätsklinikum Freiburg“ belegt. Im Vordergrund dabei steht die aktivierende Mobilisation der Patientinnen und Patienten. Weitere Ziele sind ergonomische, gesundheitsförderliche Bewegungsabläufe bei Anwendung der Mobilisationstechniken für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Pflege und Physiotherapie. Das Department Orthopädie und Traumatologie verzeichnet bereits ein Jahr nach den Schulungen eine höhere Eigenkompetenz der Patientinnen und Patienten im Bewegungsbereich, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wenden häufiger geeignete Techniken an und auch das Miteinander hat sich intensiviert. Künftig soll das Bewegungskonzept in allen klinischen Bereichen umgesetzt werden.

Auswahl von Verbesserungsmaßnahmen am Universitätsklinikum Freiburg

Im Folgenden ist ergänzend noch eine Auswahl der zahlreichen Verbesserungsmaßnahmen aus dem Berichtszeitraum aufgeführt, die einen Patientenbezug haben. Alle aufgeführten Projekte belegen die gelebte und flächendeckende kontinuierliche Verbesserung:

- Einführung der Akutambulanz Rheumatologie,
- Einführung der Patientenpfade Mundbodenkarzinom, Operables Rektumkarzinom, Operables Bronchialkarzinom, Bypass-OP am Herzen, Herzklappen-OP, BAA-/ TAA-OP, Karotis-OP, Akutes Koronarsyndrom, Stationäre Katarakte, Keratoplastik, Knie-Totalendoprothesen, Hüft-Totalendoprothesen, Transurethrale Prostataresektion und Radikale Prostatektomie,
- Einführung einer Schmerzskala als Instrument für eine aktuelle, systematische Schmerzeinschätzung und Schmerzverlaufskontrolle,
- Einführung eines Meldesystems für kritische klinische Ereignisse auf Abteilungsebene,
- Einführung pflegerischer Prozessverantwortlicher mit den Zielen:
    - Verbesserter Informationsstand der Patientinnen und Patienten,
    - Kontinuität in der Betreuung der Patientinnen und Patienten,
    - Klare Regelungen der Verantwortlichkeiten und Aufgaben,
    - Effizienz und Effektivität im Behandlungs- und Pflegeprozess.
- Etablierung eines Tumorboards für Hirntumoren zur Verbesserung der interdisziplinären Kommunikationswege,
- Flächendeckende überprüfung der Pflegedokumentation im normalstationären Bereich und Festlegung der weiteren Entwicklungsschritte (z.B. Ausbau des Einsatzes standardisierter Pflegepläne, Aktivitäten in Richtung Einführung einer elektronischen Pflegedokumentation),
- Kinderfreundliche Gestaltung eines Wartebereichs in der Zahnklinik,
- Optimierung der Medikamentenkommissionierung durch bauliche Maßnahmen,

- Optimierung der OP-Auslastung, z.B. durch Reduzierung der Schnitt-Naht-Zeiten,
- Reorganisation von Ambulanzen und des Schlaflabors in der Medizinischen Klinik,
- Schulung von Weiterbildungsassistenten an einem Patientensimulator,
- Senkung der Dekubitusrate,
- Verbesserungen aufgrund der Ergebnisse aus Patientenbefragungen, z.B. in den Bereichen Mundpflege, Beratung der Patienten, Chefvisite und Kostform.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Die externe Bewertung nach KTQ® ist die übergeordnete Klammer für die Qualitätsmanagementsysteme in den einzelnen Bereichen des Universitätsklinikums. Zusätzlich sind 29 Bereiche des Klinikums auch nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert. Das Brustzentrum ist nach den fachlichen Anforderungen der Deutschen Gesellschaft für Senologie und der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert. Die Frauenklinik wurde bereits im Jahre 2004 von WHO und UNICEF als babyfreundliches Krankenhaus ausgezeichnet.

Folgende externe und interne Bewertungen werden am Universitätsklinikum Freiburg durchgeführt:
- Externe Zertifizierung nach KTQ®,
- Externe Zertifizierung und interne Qualitätsaudits gemäß DIN EN ISO 9001,
- Interne Fachbegehungen (Arbeitssicherheit, Brandschutz, Datenschutz, etc.),
- Interne Pflegefachliche Audits,
- Interne Qualitätsaudits gemäß der QM-Grundsätze des Universitätsklinikums,
- Jährliche Befragung der QMBs (Zufriedenheit, Verbesserungspotentiale),
- Jährlicher interner Qualitätsmanagementbericht,
- Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS),
- Teilnahme am Projekt „Qualitätsindikatoren aus Abrechnungsdaten“ des Verbands der Deutschen Universitätsklinika,
- Teilnahme am Projekt „Qualitätsindikatoren in der universitären Krankenversorgung“ (QUK) des Verbands der deutschen Universitätsklinika,
- Teilnahme an der externen Qualitätssicherung gemäß §137 SGB V,
- Teilnahme an weiteren fachspezifischen Benchmark-Projekten:
    - Benchmarking mit Apotheken anderer Universitätsklinika,
    - Bronchialkarzinom (LÄK Baden-Württemberg),
    - Bundesweiter Vergleich der Effizienz der Dreifachthrombozytapherese,
    - Datenvergleich der kommunalen Blutspendezentren,
    - Neuropathologie: Referenzbegutachtung (Nationales Gliomnetzwerk) und Qualitätszirkel Tübingen,
    - Ringversuch des Zellmarkerlabors zur Immunphänotypisierung I und II sowie zu Stamm- und Progenitorzellen,
    - Ringversuch zur Differentialblutbild-Beurteilung,
    - Ringversuch zur Qualitätssicherung der Messung spezifischer T-Zellen mittels ELISpot und HLA-Multimeren,
    - Surveillance der Antibiotika-Anwendung und der bakteriellen Resistenzen auf Intensivstationen (SARI)
- Weitere externe Bewertungen (EFQM, Zertifiziertes Brustzentrum, Akkreditierte Labore, etc.)

Sofern die einzelnen Bewertungsverfahren nicht schon im Abschnitt D-4 „Instrumente des Qualitätsmanagements“ vorgestellt wurden, werden sie nachfolgend näher erläutert:

- Das Universitätsklinikum Freiburg unterzieht sich alle drei Jahre einer externen Bewertung des Qualitätsmanagements nach dem Zertifizierungsverfahren KTQ®. Dieses Zertifizierungsverfahren umfasst alle Bereiche des Klinikums sowie sämtliche Prozesse: Von der Patientenversorgung über die Mitarbeiterbelange bis hin zu Informationstechnik, Sicherheit und Umweltschutz.
- Alle Bereiche mit einem DIN EN ISO 9001 Zertifikat werden einmal jährlich intern und extern bewertet.
- Als wichtigste Multiplikatoren des Qualitätsmanagements werden die Qualitätsmanagementbeauftragten der Bereiche jährlich befragt. Dabei geht es um die Einschätzung der QMBs bezüglich
    - der erhaltenen Unterstützung
    - der Reputation des Qualitätsmanagements in ihrem Bereich
    - der Wirksamkeit des Qualitätsmanagements

  - der Zufriedenheit mit ihrer Rolle als QMB
    und
  - nötigte Änderung- und Verbesserungsmaßnahme

  Die Ergebnisse der Befragung sind im Intranet für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einsehbar; sie liefern wertvolle Hinweise für die stetige Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements am Universitätsklinikum.
- Die Abteilung Zentrales Qualitätsmanagement erstellt im Auftrag des Klinikumsvorstands einen jährlichen internen Qualitätsmanagementbericht, der im Intranet für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter frei zugänglich ist. Dieser Bericht enthält die Darstellung der QM-Aktivitäten im gesamten Klinikum. Darüber hinaus bietet er eine aussagekräftige Übersicht über den Stand und die Schwerpunkte des Qualitätsmanagements in den einzelnen Bereichen. Insgesamt liefert der Qualitätsbericht wertvolle Hinweise auf erforderliche Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen.
- Das Universitätsklinikum nimmt an der externen Qualitätssicherung gemäß §137 SGB V teil. Die daraus gewonnenen Qualitätsdaten werden für das interne QM genutzt. Die Abteilung Zentrales Qualitätsmanagement nimmt eine erste zusammenfassende Bewertung vor, kommuniziert diese mit den Abteilungen und informiert den Vorstand über die Ergebnisse. Im Fall von Abweichungen in der Behandlungsqualität wird der Vorstand unmittelbar durch die Abteilung Zentrales Qualitätsmanagement informiert und beschließt ggf. Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen.

  Im Falle von Auffälligkeiten, die zum strukturierten Dialog führen, berät und unterstützt die Abteilung Zentrales Qualitätsmanagement die klinischen Abteilungen gegenüber der BQS und der GeQuik. Im jährlichen Bericht sind alle Abteilungen verpflichtet, über Stärken und Verbesserungspotenziale in strukturierter Form und mit konkreter Nennung von Verbesserungsmaßnahmen zu berichten. Für die inhaltliche Umsetzung dieser Maßnahmen sind die Abteilungen verantwortlich.

Arbeitsgemeinschaft der
Koordinierenden Qualitätsmanagement-Beauftragten
der Universitätsklinika in Baden Württemberg

UniversitätsKlinikum Heidelberg

Klinikum Universitätsklinikum Mannheim GmbH
Medizinische Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg

Eberhard-Karls-Universität UKT Universitätsklinikum Tübingen

Universität Ulm · Sciendo · Docendo · Curando

Herausgeber:

Universitätsklinikum Freiburg
Klinikumsvorstand

Hugstetter Straße 55, 79106 Freiburg

Telefon: 0761/270-0
Telefax: 0761/270-2020
Internet:www.uniklinik-freiburg.de

UNIVERSITÄTS KLINIKUM FREIBURG